

K. K. 209 (1.7.30) Johnson Commencer (1.7.30)

> UNIVERSITY OF VIRGINIA OF VIRGINIA CHAMPOTESMLE LIBRAPIES



11

18.49

Gesetblatt

für bas

Bergogthum Oldenburg

von ben Sahren

1845 bis 1848.

Der Gefebfammlung eilfter Band.

Dibenburg, 1849.

KKB 7920 , A155 Bd. 11 1845-48

Chronologifches Inhaltsverzeichniß.

î.	1842. Geite
Mai 2	Sandele, und Schifffahrtevertrag bee Großherzog: thune Dibenburg mit bem Ranigreich Griechenland 439
	1844.
Mug. 12	8. Strandungsordnung für bas herzogthum Oldenburg einschließlich ber herrichaft Berer 65
	1845.
Jan. 8	Berordnung wegen Trennung bes Rirchipiels Canct Booft bom Unte Tettens und Bereinigung befielben mit
17	bem Amte Minfen
24	burg, einschließlich ber Gereichaft Jever
	tion ju Bever, betr. bie Anlegung von Begrabniftel- lern und bie Aubringung von Inidriften auf Grabfielnen und Deutmalern auf ben Lirchiefen in ber Erhberrichaft Bever
8vbr. 18	und Dentmalern auf ten Rirchhofen in ber Erbherricaft Beber 3 Begierung & Befanntmachung, betr. bie bem Rauf: mann 3. G. hover und Anberen in Olbenburg fur bie
	bon ihnen errichtete Spare und Leihbant bewilligte Be- freiung vom Gebrauche bes Stempel-Bapiers 9
20	. Confiftorial: Befanntmadung wegen Befchran-
	fung ber Aufnahmes und Berfegungsternine bei bem Gymein in naffum, ber hohern Burgerichule und ber Borichule in
Márz 14	Direnburg
12 -	in ber herrichaft Bever
W.	nen: Eigenfchaft und Gemeinde: Ditgliebichaft ber beim Bofibeater angefiellten Berfenen

April	7.	Buftig: Canglei: Befanntmachung, ten Uebergang tes Rirchfpiels St. Jooft aus tem Berbante mit tem	eite
		Amte Tettens jum Amie Minfen betreffend	19
	10.	Dinifterial : Befannimadung, betr. tie Erlaffung	
		eines neuen Befeges megen ber Gingange: , Durchgange:	
		und Ausgange:Abgaben. (Das Gefest feibft ift im beion-	
		beren Abbrude erichienen.)	21
	10.	Amte Minfen und Bereinigung beffelben mit bem Amte Bever	23
	20.	Regierunge Befanntmadung, betr. Die Ausfüh:	23
		rung ber neuen Beverfden Ctattorbnung	25
	22.	Regierunge: Befanntmachung, betr. Die Berech:	
		nung ber fur Dienftreifen ber Memter gu leiftenben Bergutung	27
	24.	Buftig: Cangle is Befanntmadung, betr. ten Uebers gang bes Rirchfpiele Weftrum aus bem Berbanbe mit bem	
		Amte Minfen gum Amte Bever	31
	25.	Befanntmadung ber Cammer, Departement	31
		ber indirecten Steuern, betr. bie Ausftellung ber	
		Urfprungefdeine über bie von inlandifchen gabrifanten und	
		Gewerbetreibenten zu verfendenten Erzeugniffe ihres Betriebs	33
	26.	Regierunge Befanntmachung, betr. bie Competeng:Befugniffe bes Amts Bever in ber Stadt Bever	37
	90	Juftige Cangleis Befanntmadung, ben Uebergang	31
	20.	ber Borftatt Bever mit bem Glodenichlage vom Amte	
		Bever jum Dagiftrate ber Ctatt Bever	38
	30,	Minifterial : Befanntmachung, betr. bas alpha:	
		betifche Baarenverzeichniß jur Erhebung ber Ginganges	
		und Ausgangsabgaben. (Das Baarenverzeichniß felbft ift befonders erichtenen.)	41
970.4	90	Cammer: Befanntmadung, bett. Anwendung ber	7.
Дене	200	Forftordnung vom 28. Septbr. 1840 auf ben auf bem	
		Dfener Felbe belegenen Buhrenfamp tee Ratheherrn Schlo:	
		mann gu Oftenburg	43
Buni	21.	Befanntmadung ber Cammer, Departement ber inbirecten Steuern, wegen Berichtigung von	
		Reblern in bem Abbrude ted Gefebes und Tarifs vom	
		22. Dary 1845, betr. Die Ginganges, Durchgange und	
		Auegange:Abgaben	45
	23.	Befanntmachung ter Cammer, Departement	
		ber indirecten Steuern, betr. Berichtigung von	
		Reblern im Abbrude bee am 12. April 1845 veröffents	

lichten Baarenverzeichniffes gur und Ausgange Abgaben Juni 25. Regierunge: Befanntma tioneabgabe fur bie Ctabt DI 28. Berortnung, betr. neue ! den und Bergeben in Begiebu 30. Befanntmadung bee D richte, enthaltent eine aut Streitfrage über bie Bulaffi. Beifchlafer gegen Die Rlage & Rinter , Bult 17. Berordnung, betr. neue fein 32 und 33 bee Strafgefe 25. Dinifterialbefanntmad vom 19. Juni 1845. I. betr. bie Unterbrudung II. betr. ben Coun von ! Runft gegen Rachtrud 28. Regierunge: Befanntma Ramen Brafer Bittipen: u Societat 3. Confifterial : Befanntm Lanbesberrliche Grflarung bee 17. 3an. 1845 in Betreff ber 12. Regierunge : Befanntm nung von Sporteln und Ster ten ber Brantverficherunge:@ ber Feuerperficherunge: Wefelid thum in ber Berricaft Bever, Ginforderung rudftanbiger Be fellicaften 18. Regierunge: Befanntma teng Berhaltnife bee Amte 3e 16. Befanntmachung ber & nehmung tes ganteshe enera, betr. Die Grmeiters ber Rirchenvifitationen und Die dens und geiftlichen Fonte : 9

	III
	eite
Erhebung ber Einganges	
	47
dung, betr. tie Coufums	
benburg	49
Beftimmungen über Berbres	
ing auf ben Gib	51
berappellatione: Wes	
bentifde Entideitung ber gfeit ber Einrebe mehrerer	
uf Alimentation unehelicher	
Beftimmungen ju ben Artis	57
	-
bude	59
ung ber Sunrespeichlune	
bee Regerhandele,	
Berten ber Biffenichaft und	
und unbefugte Rachbilbung	61
dung, betr. bie unter bem	
nb Baifen : Gaffe errichtete	
	73
achung, enthaltend eine	
5. 4. ter Berordnung bom	
	75
achung, betr. bie Berech:	
npelpapier in Angelegenheis	
efellicaft fur Bebaute und	
aft fur betregliches Gigens	
to mle bad Rerfahren hat	
fo wie bas Berfahren bet itrage gur Caffe beiber Bes	
mag an call their or	76
dung, betr. bie Comper	70
ver in ter Statt Bever	77
ommiffion jur Bahr:	
ttliden juris circa	
ing ber Frift jur Abbaltung	
jabrliche Decifion ber Rir	
echnungen in ten Romifche	

Ratholifden Gemeinten tes Bergogthums 78 1. Cammer Befanntmadung, betr. Anwendung ber Forftordnung vom 28. Ceptbr. 1840 auf Die ju Dube

	Seite
und Elmeloh belegenen Selgungen bes Rammerjunfere	
von Bigleben ju Dibenburg	. 79
Drt. 24. Regierunge: Befanntmadung, betr. Die Auetef:	
nung ber im Art. 5. bes mit ber Rrone Englante unterm	
4. April 1844 abgefchloffenen Sanbele: und Schifffahrte:	
Bertrage ten Dibenburgifden Schiffen gugeftantenen Bor-	
rechte auf Die Munbungen ter Trave ober ber Meme	I
oter ter gwifdenigelegenen Gluffe	
Rev. 14. Befannima dung ber Juftig: Canglei, beir. Die De	
ctaration ber Berordnung bom 19. Mai 1830, binficht:	
lich ber Rechte ber von ben Barteien erzengten Rinter .	
18. Berordnung, betr. einen mit 3hrer Dajeftat ter Ro	
nigin von Bortugal und Algarvien abgeichloffenen San:	
bele: und Schifffahrte Bertrag	
17. Cammer: Befanntma dung, betr. bie regifterlicher	
Umidreibungen im Amte Friedopthe, mit Ausnahme bei	3
Diffriete ber Statt Friesonthe	. 84
25. Befanntmadung ber Direction ber Bittmens	
Baifen: und Leibrenten: Caffe, betr. Ablehmung	
ber Receptionen gur Bittmen: und Baifen-Caffe	. 98
Det. B. Regierunge : Befanntmachung, betr. neue Beftim	
mungen uber bie Bebubren ber Deich: unt Sielrichter	
in ter Bertichaft Jever	. 99
13. Batent jur Berfuntigung eines am 16. Detbr. 1840	
abgeichloffenen Bertrages gwifden tem Steurtvereine unt	,
bem Boffvereine, wegen Beforberung ber gegenfeitigen Ber	
febroverhaltniffe	
15. Regierunge : Befanntmadung, betr. Benugung ber	
Rabe jum Abbehaufers ober Großen : Giel unt bes bafun	
gu bezahlenten Rapegeltes	145
20. Minifterial : Befanntmadung, betr. tie Bereinba	:
rung swifden ber bieffeitigen und ber Roniglid Preugi	
foen Regierung, wegen Befugnif ber beiterfeitigen Con-	
fular-Agenten, ble Berhaftung und Auslieferung ber bon	ı
ten Schiffen ihrer Ration tefertirien Matrojen gu ver	
Langen	
24. Befanntmadung ter Cammer, Deparfement	1
ber indirecten Steuern, beir. Anordnungen jur Aus	
fubrung tee Imimen tem Steuervereine unt tem Jouver	1
eine abgeichloffenen Bertrage vom 16. Deibr. 1845	151

1846.

Jap	10. Regierunge Befannimadung, betr. Die Errichtung einer Krantentaffe fur bie Dienftboten in ber Stabtaes	
	meinte Ditenburg	
	andern . 177 26. Regierunge Befanntmadung, betr. Erlaffung eines neuen Reglemente wegen ber Schiffeunfoften gu Brate . 1881	
Feb	2. Regierunge, Befanntmachung, bete. bas Birth- ichaftsgewerte und bie volliefliche Bauffichtigung ber Birthobaufer und Schenken, imgleichen bie Ginschräntung bes übermäßigen Genuffe bes Bronntweins und anberer	
	geiftiger Betrante	
	benburg	
90Rå	verfebenen Tafchenbuchern	
	errichtete Soeietat	
	menhorft und Bilteshaufen	
	und Steuergefese	
Apri	pung ber Gingangsabgabe fur Roden 206 18. Berort nung, bett, anderweitige Beftimmung ber Gelbs ftrafe wegen Berfaunnif ber Nachfuchung ber regifterlis	
	den Umidreibungen	
	bes Sausmanns S. Chr. Folte ju Barghorn 211 23. Berordnung, betr. Die Ausbebung bes von heinrich Mente ju Geffeth errichteten Fibelcommiffes 221	

		Seite
Nai	6.	Berordnung wegen ber Brufungen fur ben Forfts bienft
	8.	Cammer=Befanntmachung, betr. Die regifterlichen Umfchreibungen in ben Memtern Cloppenburg unb go-
		ningen
tuni	20.	Bererbnung, betr. bie Aufhebung bes & 12. bes Bes feges vom 2. Auguft 1830 über bie aufgehobenen und
	24.	beichrantten guteberrlichen Rechte
		Statt Direnburg
	29.	Berordnung, betr. bie Auslegung bes §. 110. Rr. 5. ber Steuergesete vom 16. Juli 1836 und 22. Mag 1845 277
Juli	4.	Regierunge: Belanntmadung, betr. ben Gefdafte- betrieb ber hagelicaben: Berficherunge: Gefellicaft fur bas
		Ronigreich Sannover im Bergogthum Dibenburg 229
	7.	Bererbnung, enthaltend neue Beftimmungen gu Art. 514. 515. bes Strafgefetbuche
	10	Dunggefes fur bas Bergogthum Dibenburg, einfolieg.
		lich ber hertichaft Bever 282
	10.	Berorbnung, betr. einen mit Seiner Majeftat bem Ronige von Sarbinien abgefchloffenen Schifffahrte : und
		Santelevertrag
	10.	Befanntmadung ber General: Armen: Infpees tion ju Bever, betr. bie Berabfegung ber Binfen von ben bei ber Ersparungsfaffe für bie Erbherrichaft Bever
		gemachten Ginlagen
ug.		Cammer : Befanntmachung, betr. Anwendung ber
		Forfterbnung vom 28. Septbr. 1840 auf bie Soljungen
ept.		ber Statt Oftenburg
ept.	Z.	20. 21. 22. und 24. bes Dungefeste vom 10. Juli 1846 306
	7.	Befanntmadung ter Cammer jum \$. 12. bes
		Mungefepes vom 10. Juli 1846 309
		Regierungs Befannt machung, betr. bas bem Riempner Fortmann jun, und bem Gurtler Connewalb
		ju Olbenburg auf eine Lampen-Ginrichtung ertheilte Bris
		vilegium
		Berordnung wegen ber mit ber Ginführung bes Biers gehnthalerfußes eintretenben Menberungen ber Stempelya:
		pier-Berordnung vom 26. Ceptbr. 1814 314

			ette
Sept.	25.	Regierunge: Befanntmachung, betr. bas Collec- tiren ju milbthatigen ober als gemeinnusig bezeichneten Bweden	319
	28.	Befanntmadung ber Juftigfanglei, betr. bie Gin- fubrung ber Auftionatororbnung vom 14. Dai 1844 im Amte Landwührten	317
	29.	Befanntmachung ber Juftigfanglei, betr. Die Faf- fung ber Ronfureproflamen	320
Det.	5.	Regierunge Befannt madung, beir Lanbeberr- liche Diepenfatten von ter im § 3. ber Berordnung vom 28. Muguft 1826 vorgeichriebenen Beröffentlichung einer von ter Regierung genehmigten Arnberung bes Geichlechts- Ramens	192
	7.	Befanntmachung bee Consistortume, betr. ble Bestrafung ber Schulversaumniffe in ben evangelischen Bollechuten ter eitabte Delmenborft, Wilbeshaufen, Bechta und Clovbenbura	
	19.	Befanntmachung ber Cammer, Departement ber intirecten Steuern, betr. bie einftweilige Auf-	
	24.	hebung ber Gingange Abgabe fur Roden	
Nov.	8.	Befanntmachung ber Generalen men Infere- tion qu Jever, ber. elt Auftebung be §. 34. Nofag 2. bee Megalative ber General Ameni Inferein vom 17. Mag 1834 über bit Amenbung ber im sehen mit geben begein Weightig essen 25c der Gerorbung über bit Berfoliung umd Bernatung ber Campennisten entschie enne Bestimmung auf be die men Edge in ter Gib	
Nov.	9.	herrichaft Zever	331
	11.	tent auf hanfene, mit Rautichud überzogene Sprigens ichlauche	
	13.	ben Deichlaften in ber herrichaft Zever Minifterial. Befanntmadung, betr. eine Berein- barung mit ber R. R. Defterreichifden Chaibergeterung	339
		über bie gegenfeitige Behandlung ter Schiffe in ben refp. Safen	335

Seite	
Dev. 13. Befanntmadung ber Buftigfanglet, betr. eine	
Abanderung bes S. 1. ber ganbesherrlichen Berordnung	
pom 30. Mai 1844 unt - bes S. 22. ber Auftienators	
Drenung	
23. Regierunge Befannt machung, betr. Die Befchrans	
fung ber Dasfenballe	
27. Berordnung, betr. Die Aufhebung eines von ber	
Bittme bes weil. Richters S. 3. Bothe in Cloppenburg	
und beffen Rinbern errichteten Familien Fibeicommiffes . 381	
30. Befanntmachung bee Confiftorinme, betr. Die	
Grrichtung eines Bereins ber Schullehrer Des Rreifes	
Ovelgonne gur Entrichtung eines Begrabnig. Gultene an	
bie Wittwen und Erben eines Mitgliebes bes Bereins . 344	
Dec. 4. Berordnung, betr, Die nach tem Dunggefege vom	
10. Juli 1846 ju anbernben Gelbfage gur Bestimmung	
ber Buftantigfeit ber Gerichte und ber Strafbarfeit uner-	
laubter Sandlungen	
11. Regierunge: Befanntmachung, betr. eine Abanbes	
rung ber im S. 31. ber Dienftinftruction fur bas Land-	
bragoner: Corve vom 26. Dai 1835 enthaltenen Beftim:	
mung megen Beftrafung ber Biberfegung gegen Die gands	
tragener	
19. Dinifterial . Befannt machung, betr. Aufhebung	
ber Abjugefteuer in Begiebung auf bas Rafferthum Bras	
filien	
28. Befanntmadung ber Cammer, Departement	
ber indirecten Steuern, betr. Die einftwellige Auf-	
hebung ber Bingangeabgabe fur Getreite und Gulfen-	
früchte	
,	
1847.	
3an. 8. Befanntmadung ber Confiftorial=Deputation	
gu Bever, betr. bie Aufhebung tes S. 30. Abfat 2. bes	
Regulative ber Confifterial-Deputation vom 7. Febr. 1834,	
über Die Anwendung bes im 6ten Titel bes iften Theile	
ber Berordnung über Die Berfaffung und Bermaltung ber	
Landgemeinden enthaltenen Bestimmungen fur Rirchen-	
und Schulfaden auf bie protestantischen Landgemeinden in	
ber Grbberrichaft Sever	

	60	it.
Jan.	19. Reglerung de Befannt machung, betr. Deckaration ber §§. 7. und 11. der Megierungs-Gefanntmachung vom B. Nooder, 1839, die Arhöhung ber Beiträge von den beichferten Länbereim zu den Deichjaften betreffend, hin- schielle Kinter Erneit werdenländereien.	
	30. Regierunges Befanntmachung, betr. bie Ginfugs rung eines Laftgeibes und einer Gewerbefteuer in ber herrichaft Batel	61
Febr.	13. Befanntmadung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betr. bie einftweilige Auf- hebung ber Eingangoabgabe fur Mehl	
Márz	24. Berordnung wegen bes Beltritits für bas Oerzogtsum Diemburg ju bem jolicen Danmover und ben Bereinigten Gtaalen von Amerika abgeichoffenen Schiffabrie und hanteldvertrage vom 10. Juni 1846 . 3	
	29: Minifterial. Befanntmachung zur Declaration bes §. 6. ber Bererbnung vom 4. Deebr. 1846, betr. bie nach tem Mungefehe vom 10. Juli 1846 zu anbernben Gelb- fabe zur Beftimmung ber Juffantigfeit ber Gerichte und-	
April	ber Strafbarfeit unerlaubter Sandlungen	
	Derricaft Bever	
	24. Berord nung, beft. bie Einführung ber Auftionators Drinung in ber Stadt Delmenforft und in ben Aemtern Delmenforft, Berne und Ganberteie	
	30. Berordnung über Butaffigfeit und Beweistraft amte- eiblicher im Strafprocefie abjugebender Beugniffe und Gut-	
Mai	achten 1. Betanntmadung ber Direction ber Bittwens, Bafens und Leibrenten Caffe, betr. Die Enfahrung bet biefer Caffe, für bas herzog-	
	thum Oldenburg mit Ginichluf ber Berfchaft Bever 4 8. Regierunge : Befanntmachung, betr. bas Berbot	
	bes Branntweinbrennens aus Korn und Kartoffein . A 8. Befannt machung ber Cammer, Departement ber inbirecten Steuern, betr. weitere Erfteckung ber einfwelligen Auflechung ber Eingangsabgabe fur Ger	11
	oer einfrweitigen mulbebung ber wingangeaogabe für We-	49

		Gett	e
Mai	20.	Regierunge Befanntmachung, betr. Die Gribeis	
		lung von Auswanderungs-Confenfen	3
	31.	Regierunge . Befanntmadung, betr. veranterte	
		Ginrichtung ber Berificatione Behorben au ber Befer . 41.	ı
Juni	14.	. Regierunges Befanntmadung, betr. Legges Drbs	
		nung für tas Amt Bodhorn 41	7
	15.	Berordnung, betr. einen mit ber Ronigl. Frangofifchen	
		Regierung abgeschloffenen Bertrag wegen gegenfeitiger Mus-	
		lieferung ber Berbrecher	3
	16.	Befanntmadung ber Juftigfanglei, betr. ben of:	
		fentlichen Berfauf von Canbesherrlichen, Staates unt Be:	
		meinbegütern	B
	21.	Regierung 6: Befanntmadung, betr. bie Befchaffen:	
		heit ber Butterfaffer und ben Sanbel mit Butter in ber	
		Grbberricaft Bever	5
Buli	27.	Regierunge: Befannt machung, betr. Die Grrich:	
		tung einer Rrantencaffe fur Die Dienftboten in ber Stabte	
~		gemeinbe Delmenhorft	,
aug.	21.	Cammer: Befanntmachung, betr. bie Abinberung bee Beitragefußes ju ben Rirchen: und Schulanlagen im	
		Rirchfpiel Alteneich	
S	40	Regierunge: Befanntmachung, betr. bas bem &.	,
etpt.	10.	M. Struve ju Raftebe bewilligte Erfinbungepatent auf	
		faurefreie Blangwichfe	,
D#	99	Buftig Ranglei Befannt madung, betr. Die bei	
211.		offentlichen Berfaufen und Berbeurungen ju berechnenben	
		Gebubren nad S. 18. ber Auftionator: Dronung 440	2
Man.	1.	Berordnung megen Abanberung einer Boridrift im	•
	-	S. 3. ber bas State und Butjabinger: Lanbrecht Letreffen:	
		ben Berordnungen vom 21, August 1782 und 28, Juli	
		1784	1
	2.	Regierunge: Befanntmadung, betr. bie gwifden	
		ber Großherzogl. Olbenburgifchen und ber Ronigl. Sans	
		noverichen Regierung abgeschloffene Uebereinfunft wegen	
		gegenfeitiger Uebernahme von Auszuweifenben 44	è
Nov.	18.	Regierunge: Befanntmadung, betr. Erlauterun-	
		gen und neue Beftimmungen gur Sandwerfe-Ordnung vom	
		28. 3anuar 1830	Ł
	22.	Befanntmachung Des Confiftoriums, betr. Die	
		Befete fur bie Schuler bes Gomnafiums ju Diben-	

	Gette
Dec.	20. Befanntmachung ber Cammer, betr. Anwendung ber Forftorbnung vom 28. Septbr. 1840 auf die ben Er- ben bes geftorbenen Sausmanns Johann Sillen ju Ipwege
	geborigen bafelbit beiegenen Golgungen 481
	27. Regierunge Befanntmadung, betr. bas Berfah:
	ren bei ber Babi bes Stattrathe in ber Statt Di
	benburg
	27. Regierung . Befanntmachung, betr. Die Brants
	caffer Gin: unt Umfdreibungegebuhren
	angeratus une umimretoungogeougen
	and the second second
	1848.
	1949.
3an.	8. Berordnung, betr. Boridriften wegen Bebachung ber
	Gebaute in verichiebenen Ortichaften tee Bergogthume . 487
	8. Berordnung wegen Ginführung ber Auftionator: Drt:
	nung im Rreife Bechta 491
	14. Befanntmadung ber Juftigfangiei, betr. bie Mufs
	hebung einer Boridrift im S. 5. ber Bormunder 3ns
	fixuftion
	18. Dinifterial: Befanntmadung, betr. Die Gieidftels
	lung ber Dibenburgifchen Coiffe in ben Brafilianifchen
	Safen mit ben nationalen
	26. Berordnung, betr, ben Beitritt ju bem gwijchen Groß:
	britannien und Saunover behuf gegenfeitiger Giderung
	bes idriftftellerifden und funftlerifden Gigenthume ge-
	fcloffenen Ctaatevertrage
Rebr.	1. Berordnung, betr, bas Berbot von Uebertretungen ber
•	Ginfuhr Steuers und Bollgefege ber freien Sanfeftabt
	Bremen nebft Batent, betr. Die Berfundung bee mit bem
	Senate ber freien Sanfeftabt Bremen über bie Regelung
	verfchiebener Berhaltniffe bes Berfebre am 13. Geptbr.
	1845 abgeichloffenen Bertrage
	1. Berordnung, betr. verichiebene Borichriften fur bie
	Stromfdiffer auf ber unteren Befer
	4. Berorbnung, betr. bie Befteuerung ter Juben gur
	Mabbinatocaffe
	21. Befanutmadung ber Cammer, betr. Anwendung
	ber Forftordnung vom 28. Ceptbr. 1840 auf bie von bem
	Baumann Johann Sinrid Gilere ju Dftrittrum geborente
	Soluma Buchenfamp

			Seite
Febr.	25.	Regferungs. Befannt madnng, betr. bie Erriche tung einer Gewerbefdule in ber Stabt Dibenburg	541
	26.	Berordnung, betr. bie Ginführung ber Auftionatore Ordnung in ber Erbherrichaft Bever	553
	29.	Regierungs. Befanntmachung, betr. bas bem Ma- jor Serre auf verichitene Feuerungsanlagen und bem Evuard Spepard auf eine Borrichtung zum Definen und Schliefen von Thuten, Komfern und ähnlichen Gegenflän- ben ertheilte Erfindungs. Patent	545
Marz	2.	Regierunge: Befanntmachung, betr. bie Begah- lung bee Tonnengeltes auf ber Jahte	547
	3.	Befanntmadung ber Cammer, betr. Unwendung ber forftordnung vom 28. Septhr. 1840 auf bie bei Rerriftebt im Amte Bilbesbaufen beiegene Golgung Sagenbufch	549
	7.	Regierunge. Befanntmachung, betr. bie Berficher rung beweglicher Gegenftante gegen Fruerogefabr	
	10.	Ber ordnung, betr. bie Ginführung einer landflanbifden Berfaffung fur bas Großbergogthum Dibenburg	
		Befanntmadung bee Confiftoriume, betr. tie Umidreibung ber Rirden und Grabftellen	
	11. 13.	Berordnung, betr. Die Aufbebung ber Cenfur . Regierunge: Befanntmadung, betr. anderweile Be- fimmung ber von fremben Raufleuten, welche die Martte in ber Gtabt Olbenburg bezieben, zu entrichtenben Recog-	
		nition. (G. Die Berichtigung Ceite 705.)	
		führung einer iantflandischen Berfaffung Regierunge Be ann im a dung, betr. Die Ginfub, rung von Dienftbuchern fur bie Mannicaften ber von ber Wefer aus fabrenten eibenburgifden Goiffe.	
	23.	Befanntmadung ber Cammer, betr. Antrendung ber Berflertnung vom 28. Ceptbr. 1840 auf Gerechaufer und Reerfledter Fuberntaups Anthelle und Pfander im Ante Mitterbaufen	
	23.	Befanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betr. Abgabeermaßigungen	
	29.	jur forterung tes infantifden Coiffbaues	5/2

			eite
April		Berorbnung, bie Musfuhr von Pferben betreffend	877
	8.	Befes, betr. Die Bahl bon Rationalvertretern fur tas	
		Großherzegthum	579
	10.	Berordnung, betr. tie Aufhebung fruberer Buntes:	
		beschluffe	585
	12.	Gefes wegen Abanberungen einiger Beftimmungen bes	
		Befeges vom 8. April 1848, betr. Die Babl von Ratio.	
		nalvertretern	587
	13.	Minifterial . Befanntmachung, betr. Mittheilung	
		bon Enticheibungegrunten bei abichlägigen Berfügungen	
		ber Abminiftrativ-Behörben	589
	15.	Regierunge: Befanntmachung, betr. Giderunges	
		maagregeln bei Ueberichwemmungen im Amte Berne, fo	
		wie in ben Rirchfpielen Offernburg, Solle, Saebergen,	
		Shift und Schonemoor	591
Mat	5.	Regierunge: Befanntmadung, betr. anterweitige	
		Beftimmungen über bie Coneur eng gu ben Giellaften im	
		Bergogthum Dibenburg, ausschlieflich ber Berrichaft Bever	595
	15.	Berordnung, betr. iheilweife Aufhebung bes bon bem	
		welland Major Johann Rutolph von Otlen gu Lon ges	
		ftifteten Familien : Bibeicommiffes	601
3.1	31.	Befanntmadung bes Militair: Collegiums, betr.	
		tie Burudiepung ober Befreiung vom Militairtienft nach	
		\$. 27. 2 - 5. unt \$. 28. 2. tes Recrutirungs : Gefeges	***
Buni		vom 19. Juli 1837	OUB
Juni	2	ber Lautesberrlichen Berorbnung vom 15. Mai 1848 mes	
		gen theilmelfer Aufhebung bes von tem weilaub Rajor	
		Sobann Rubolub von Difen ju Con gefiffteten Kamilien-	
			611
53.0	3	Fibeicommifies . Befanntmadung, befr. tie Berlan-	
	-17	gerung ber burch bie Regierunge: Befamitmathung vom	
		18. Rebr. 1845 bewilligten Befrefung bom Gebrauch tes	
		Stempelbabiere fur bie in Direnburg errichtete Cpar-	
		und Beilbbant	613
		. Regierunge:Befanntmachung, betr. ble Statuten	
		ber fur tas Bergogthum Ditenburg conceffionirten Sagel-	
		ichaten Berficherunge: Gefellichaft fur bas Ronigreich Sans	
			614
273	26	. Wefes, beir. Die Berufung eines Banttage jur Bereinbas	
en. 1 .	***	rung bee Staategrundgefeges fur tas Groffergogthum .	617

	Gette	
Juli	10. Bekanntmadung bee Confifteriums, betr. bie Gerabfegung bes Schulgelbes in ben Bolisiculen und ben Erfap bes baburch in effinahmen ber Leberent-ftebenben Ausfalls 633	
	18. Befanntmachung ber Cammer, Departement ber inbireeten Steuern, betr. Ermaßigung ber Durchaanasabaabe	
	24. Ber ordnung, betr. ben Antritt ber proviforifchen Genstralgewalt burch ben Grabergogeneicheverweier 639	,
Mug.	16. Batent, betr. Die Ginberufung ber Abgeordneten jum	
	21. Befanntmachung ber Confiftoriale Deputation in Bever, betr. Statuten ber Wittvertraft ber evange lichiutberichen Brebiger und Lebere ber Provinglalichate in ber Derrichaft Lever. (Die Catuten felbft find im ber	
	fonderen Abrude erfofenen.) 648 I. Abrud be erften Suide bes Reichsgefesblatte, ausgegeben gu Franffurt ben 29. Erptbr. 1848, enthaltent: n) Gefes, bett. Betändstaung ber Reichsgefese und	
	ber Berfugungen ber proviforifden Centralgewalt . 647 b) Berordnung, betr. bie Berausgabe bes Reichsge-	
	fetblatte	
	Juftig, betr. Die Berausgabe bes Reichsgefegblatts 649	
	tralgewalt für Deutschand . 650 II. Abbruck bes preiten Stude bes Reichegegefestlatts, ausgegeben zu Kranfurt ben 30. Gerthe. 1848, enthaltend: Gefeh, bete bas Berfahren im Falle gerichtlicher Anflagen	
Det.	gegen Mitglieber ber verfaffunggebenten Reicheverfammlung 652 18. Batent, betr. eine Reuwahl ju bem verfammelten gants	

III. Abbrud bee britten Stude bee Reichegefesblatte, ausgegeben gu Frantfurt ben 10, Detbr, 1848, enthaltenb: a) Berordnung, bett. eine Matrifular : Umlage gur Bestreitung ber Roften ber Reichsversamenlung und ber proviforifden Gentralgewalt 687

b) Befanntmadung bee Reicheminiftertume ber Finangen, betr. bie Bertheilung ber Umlage von 120,000 Gulben auf bie einzelnen Staaten . 658

tage im Bahlfreife Reuenburg 655

	Seite
c) Befes jum Conte ter verfaffunggebenten Reiches	
perfammlung unt ber Beamten ber provifortiden	
Centralgewalt	
IV. Abbrud bee vierten Stude bee Reichegefegblatte,	
ausgegeben ju Franffurt ten 14. Det. 1848, enthaltent :	
a) Berortnung, betr. tie Beichaffung von 3,250,000 &1.	
(3,000,000 Thir.) fur bie beutiche Marine	663
b) Befanntmachung tee Reicheminifteriume	
ter Finangen, betr. Die Bertheilung ber vorlaufig	
far bie beutiche Marine vertugbar gu machenten	
5,250,000 Fl. (3,000,000 Thir.) auf bie einzelnen	
Staaten	
V. Mbrud tes funften Ctude tes Reichegefesblatte,	
ausgegeben gu Frantfurt ben 13. Dov. 1848, enthaltent:	
a) Gefes, betr. tie Ginführung einer teutichen Rriege-	
und hanteleflagge	
b) Berortnung, betr. tie Bollgiehung tee Gefegee	
uber bie teutiche Rriege: unt hanteleflagge vom	
31. Juli u. 12. Rov. 1848	
VI. Abbrud bee fecheten Stude bee Reichegefesblatte,	
ausgegeben gu Frantfurt ten 27. Dov. 1848, enthaltent :	
Befes, betr. Die Ginführung einer allgemeinen Bech	
felorbnung fur Deutschlanb	
VII. Abbrud bes fiebenten Stude tes Reichege fesblatte,	
ausgegeben gu Franffurt ten 4. Dec. 1848, enthaltenb :	
a) Berordnung, bie baare Bergutung fur bie Ber-	
pflegung ber Reichstruppen betreffend	
ber Kinangen, betr. Die Bertheilung ber fur	
bie Berpflegung ber Reichstruppen umgulegenten	
1,750,000 Bl. (1,000,000 Thir.) auf Die einzelnen	
	702
Berichtigung ju ber Regierunge:Befanntmachung vom	102
13. Darg 1848 wegen ber pon ben fremben Ranfleuten in	
ber Stadt Dibenburg ju entrichtenden Marftrecognition .	

Geletzblatt

fur bas

Berjogthum Oldenburg.

XI. Banb. (Musgegeben ben 23. Jan. 1845.) 1. Stud.

3 nhalt:

MI 1. Berordnung wegen Arennung des Rirchspiels Sanct Jooft vom Amte Arttens und Bereinigung beffelben mit bem Amte Minfen.

.N. 1.

Berordnung wegen Arennung bes Kirchspiels Sanct Joost vom Amte Acttens und Bereinigung besselben mit dem Amte Minsen. Olbenburg, 1845. Januar 3.

Wir Paul Friedrich Auguft, von Sottes Gnaden Großherzog von Olbenburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schleswig, Golftein, Stormarn, der Ditmarfchen und Olbenburg, Furst von Lübeck und Birkenfeld, herr von Zever und Kniphausen 2c. 2c.

Thun fund biemit:

daß Wir auf ben Bunich der Eingesessenen des Kirchspiels Santt Jooff, in unferer Erbberrschaft Zever, Und bewogen gefunden haben, ju verordnen, bah das Kirchspiel Sanct Joost von dem Diffitiet bet Umts Artiens getrennt und bemeienigen des Amis Minsen gugerbeit werden foll.

Diese Beranderung soll mit dem 1. Mai 1815 in Kraft ten, und werden Alle, die es angett, namentlich die Einsgesessen Strichpiels Senact Sooss, angewiesen, sich diese nach zu richten, auch die bestommenden Behörden beauftragt, alles wegen diese Beranderung ihnen Obliegende wahrzus nehmen und zu versügen.

Urtunblich Unferer eigenhanbigen Ramenb. Unterfdrift und beigebrudten Großbergoglichen Infiegelb.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, 1845. 3an. 3.

(L. S.) Anguft.

v. Beaulieu - Marconnap.

Beng.

Geletzblatt

fur bas

Bergogthum DIbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 28. Jan. 1845.) 2. Stud.

Inhalt:

33 2. Befanntmachung ber Confistrals Deputation ju Zever, betreffend bie Antegung von Begrübnissellern und bie Andringung von Anschriften auf Grabsteinen und Denkmälern auf ben Riechhlen in ber Erdpertichaft Zever.

M. 2.

Befanntmachung ber Confistorial-Deputation ju Jever, betreffend bie Antegung von Begrächnistellern und die Andeingung von Imfahriften auf Graditeinen und Denkmälern auf den Kirchhöfen in ber Erdberrichaft Zever.

Bever, 1845. Januar 24.

Bur Erhaltung guter Ordnung auf ben Kirchhofen ber Erbherrichaft Jever findet fich bie Consistorial. Deputation veranlagt, Kolgenbes anguordnen:

- 4) Die Anlegung eines Begrabnißtellers ift nur nach vorgängiger Erlaubniß ber Confiftorial Deputation geflattet, welche Erlaubniß namentlich das Maaß ber Erbbbung bes Kellers über ber Erbe bestimmen muß.
- 2) Diese Erlaubniß fann nur ertheilt werben gegen eine an bie Kirchencasse zu entrichtenbe Abgabe von 5-6, Golb sie iebes Grab, (zu 21/4, Tuß Breite gerechnet) welches ber Keller befaßt, vorausgesetzt, daß berselbe



nicht über 1 Auß Erhohung über ber Erbe hat und von ferneren 5 & Golb für jede weitere Erhohung bis zu 12 Boll.

- Das Gefuch um Ertbeilung einer folden Erlaubniß ift bei bem Kirchenvorstande eingureichen und von biesem mit seinem gutachtlichen Berichte an die Confistorials Deputation einzusenden.
- 4) Ber auf feinen Grabflein ober sonftiges Denkmal außer Namen, Gtanb, Geburts und Sterbegeit und ber Ruse maaße ber Graber eine weitere Inschrift ieben laffen will, bat solche guvor bem Prebiger ber Gemeinde gur Beurstheilung und Genehmigung vorzulegen.

Bever, aus ber Confiftorial = Deputation, 1845. Jan. 24.

Tenge.

n. Romer.

Geletzblatt

fur bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 15. Febr. 1845.) 3. Stud.

3 nhalt:

A3 3. Berordnung betreffend bie Berbefferung ber Dienfteinfunfte ber evangelichen Bolisschullehrer im herzogthum Olbenburg, einichließlich ber herrichaft Zever.

M. 3.

Berorbnung betreffend bie Berbefferung ber Diensteinfunfte ber evangelifden Boltofdullehrer im herzogthum Olbenburg, einschließlich ber herricalt Zever.

Dibenburg, 1845. Januar 17.

Wir Vaul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großbergog von Obenburg, Erbe gu Rorwegen, Dergog von Schlein, Stormarn, ber Dithmarfden und Oldenburg, Fürst von Lübed und Birtenfeld, Derr von Jever und Aniphausen te. 2e.

Thun fund biemir:

Demnach bie Ausführung Unserer Berordnung vom 6. Aug. 1838, wogen Ginschung eines vollständigen Untereichts und Regulirung der Schulgebühren in den evangesischen Bolfeschulen im Geragespum Dibenburg, einschließich ber herrichaft Zever, zwar auch eine Bermehrung der Dienste

einfunfte ber Boltsichullebrer gur Folge gehabt hat, gleiche wohl manche Schulftellen ibren Inhabern einen angemeffenen Unterhalt noch gur Beit nicht gewähren; so haben Wir Uns bewogen gefunden gu verorbnen wie folgt:

§. 1.

Acter coangelische Bolteschulchere soll, neben freier Bohnung und Garten, eine jabrliche reine Diensteinnahme auf der Geest von mindeltens 1000 Mihr. Gold, in der Warsch von mindeltens 1250 Ribir. Gold vom Anfange biefes Zahres an ub veileben baden.

Alf gur Marich gehörig follen in biefer Bezichung betractet werben: ber gange Arieb Doelgonne, bie Aemter Elifleth, Benne, Artens und Minfen, bie Kirchfpiele Jahbe, Schweyburg, Reuende, Sande und heppens, und die Schulacht Woffbaufen; alle übrige Diffricte bes Landes find bagegen aur Geeft au rechnen.

§. 2.

Ausgenommen von biefem Grunbsahe (g. 1.) find gewiffe Gulifielten, weiche nach der Dertichkeit und ben sonfifgen Berbättniffen in ber Schlacht bie Bestehung mit einem verheiratheten Lehrer nicht wohl zulassen. Die Indaber biefer, von Unierem Conssistorium zu bezeichnenden, Ansangestellen, beten nicht über zwanzig ein buffen, lollen eine jährder reine Diensteinnahme auf der Grest von mindesten 80 Athie. Gold, in der March von mindestens 100 Athier. Gold vom Ansange biefe Saftes aus zu bezieden baben.

Unfere oberen Schulbehorben haben babin ju feben, bag ber Lehrer eine folche Anfangestelle in ber Regel nicht langer als 5 Jahre zu bekleiben bat.

§. 3.

Diefenigen Schulachten, beren Schusstellen bie in ben 8. S. 1. und 2. bestimmte Diensteinnahme nicht gewähren, haben die danach ersoberliche Schullebrer-Bulage aus den Mitteln ber Schulgemeinde oder burch Weiträge ber Schulachts Interessenten ausgubeingen. Die jenes oder biefes und in welcher Weife es am besten geschebe, bleibt ber We-

ftimmung bee Schulachte : Ausschuffes überlaffen, vorbebattlich jeboch ber Genehmigung bee Consistoriums.

In Anfebung ber Erhebung ber Bulage: Beiber follen biefelben Bestimmungen gur Anwendung kommen, welche wegen ber Erhebung bes Schulgelbes in ber Schul: Berordinung vom 14. Jan. 1836 vorgeschrieben sind.

Unfer Consistorium hat die Einkunfte ber Schusstellen, in weit nicht dieselben unzweiselhoft ben oben in ben §. 1 und 2. genannten Betrag erreichen, von sunf ju sinf Jahren zu ermitteln und danach für die solgenen sum fün gabre ben Betrag ber nach §. 3. auszubringenden Julagen schizlen, auch wie solches geschehen zeitig zur Kenntnis bes Schulachts- Tunschunftes zu bringen.

Gegen die foldergeftalt geschene Ermittelung der Einfunfte der Schusstellen und Sessischlung des Bertrags der Zulage foll zwar eine Borstlung von Seiten bes Schulachte-Ausfausses der ber bem Conspilorium', nicht aber ein Recurs an Unfer Cabinet auldfilm eine

§. 7.

Eine während des im §. 5. gedachten funfjährigen Beitraume eingetretene Bermehrung oder Berminderung der Diensteinkanfte eines Schulderers der auf die festgeschulderer der auf die festgeschulderer der auf die festgeschulderer der der der nächsten wiederum flattsindenden Bestimmung derselben berücksichtigt werden.

Urfundlich Unserer eigenhandigen Ramens - Unterschrift und beigebruckten Großbergoglichen Infiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, 1845. Jan. 17.

(L. S.) August.

Bent.



Gesetzblatt

fur bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 22. Febr. 1845.) 4. Stud.

3 nhalt:

Mg. 4. Regierungs Bekanntmachung, betreffend bie bem Raufmann 3. C. hoper und Anderen in Obendurg für die von ihnen errichtete Spars und Leihbank bewilligte Befreiung vom Gebrauche bes Stemptl-Papiers.

Nº. 4.

Regierungs Befanntmachung, betreffend bie bem Kaufmann J. C. Dobes und Anderen in Oldenburg für die von ihnen errichtete Spare und Leihbanf bewilligte Wefreitung vom Gebrauche des Stempel-Papiers. Oldenburg, 1845. Februar 18.

Seine Königlich Sobeit ber Großberzog baben Sichflieden 3. G. Dover, S. Ballin, F. B. Hogeler, J. F. Mengerifen, G. Propping, J. D. Alabemann und G. B. Schlömann und bem Zimmermeister A. G. Meyer in Olendurg für bie von ihnen auf vorgelegte Gatutten erfüchte Spar, und Leibbant die erbetene Befreiung dem Gebrauch des Setempesspairs vorläusig die jum 1. April 1848 insweit zu berüßgen, das auf ungestenpetem Papiere sollen geschrieben werben dürfen und bei etwoiger Production dei Gerichte, oder Behaft Bewirtung der Beglaubigung der Unterschriften der Belegung mit Stempel-Papier nicht bedürfen:

- 1) die von ben Mitgliedern ber Bant rudfichtlich ihrer gegenfeitigen aus bem Gesellichafts-Wertrage bervorgebenben Rechte und Berbinblichfeiten auszustellenben Urfunben;
- 2) alle Documente uber bie bei ber Bant contrabirten Unleiben und uber bie bei berfelben gemachten Ginlagen;

3) bie Burgicheine fur Schuldner ber Bant;

sobald indes in einer der unter Nr. 1 bis 3 genannten Urtunden eine Sppothefbessellung oder Paatoverschreibung eine baite ist, oder zu irgend einer Zeit berselben nachgestigt, oder in Bezischung darauf eine Verpfändung desnerts sitze irt wird, soll, wie allgemein auch dei einfachen Bechschn vergeschrieben ist, dei Jackiuchung der Infanden Bechschn vergeschrieben ist, dei Jackiuchung der Infande Belegung der Urtunde mit bem vorschriftsmäßigen Stempel-Papite erfoderlich sich

4) alle Quitungen, welche über bie an bie Bank gurudgezahlten Copitalien, ober an biefelbe ober von berielben gezahlten Binfen, ober über bie Rudzahlung ber Einlagen ausgestellt werben.

Soldes wird Namens Gr. Koniglichen hobeit bes Großberzogs bieburch jur offentlichen Kunde gebracht.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1845. Febr. 18.

Mugenbecher.

Steфe.

Geletzblatt

fur bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 18. Marg 1845.) 5. Stud.

3 nbalt:

- M 5. Confiftorial Befanntniadung wegen Beidrantung ber Zufnahme, und Berfehungstermine bei bem Gymnalium, ber bobern Burgericute und ber Borfchule in Otbenburg.
 - ,, 6. Cammer-Bekanntmachung wegen Berweinkaufungen in ber herrfchaft Zever.

№ 5.

Confifterial Befanntmachung wegen Befchrantung ber Aufnahme und Berfegungetermine bet bem Gymnasium, ber bobern Burgericute und ber Boricute in Olbenburg. Dibenburg, 1845, februar 20.

Mit Genehmigung Seiner Königlichen Hobeit bes Großbergogs find die regelmäßigen Termine zur Aufnahme von Schülern und Berfegung berfelden in eine höbere Gasse bei bem Gymnasium, der höbern Bürgerschule und der Worschule zu biefen beiden Unterrichtsanstalten biefelbst für die Julunft auf Olftern beidyrantt, so das zu Michaelis nur Ausnachmsweise und aus beindern Aufnahmen und Versehunaen Statt finden werden.

Olbenburg, aus bem Confiftorium, Febr. 20. 1845.

Danen.

Brud.

M. 6.

Cammer Befanntmachung wegen Bermeintaufungen in ber Derrichaft Bever.

Othenburg, 1845. Marg 14.

Seit ber mit bem Anfange bes Jahrs 1815 erfolgten Spetfellung ber aditeren Sanbeadgaden in ber herrichaft Jewe tift bofeibft in Anfehung ber Berweinfaufungen gugelaffen, daß seibige, bei bem Uebergange weinkaufpflichtiger Grundfliche in ben Befig mehrerer Personen, auf diese mehrer en Personen zusammen geschohen sind. Es hat biefe Gestatung inbesten au Unzuträglichkeiten geführt, weiche abzustellen nothwendig gefunden ist und es wird daber, mit Seiner Königlichen hobeit des Großherzogs höchster Genehmigung, Nachstehends angeordnet :

§. 1.

Eine Berweinkaufung auf mehrere Perfonen - beierfolgten Bererbungen: auf mehrere Erben - ift nicht weiter zulaffig, fondern es fann die Berweinkaufung eines in ben gemeinschaftlichen Befig mehrerer Perfonen gelangten weintaufplichtigen Grundflude fernerbin nur auf eine biefer Perfonen geschehen.

§. 2.

Die zum gemeinschaftlichen Besithe eines weinkauspflichigen Grundlude gelangten Personen baben baber bei Rachsuchung ber beefalligen Umschreibung in ben Registern ber Grundabgaben

Banbesherrliche Berorbnung vom 30. October 1826;

Cammer , Befanntmachungen vom 21. April 1829 und 5. Juli 1837,

biejenigen von ihnen anzugeben, auf welche bie Berweintaufung bes Grunbftude geschehen foll.

S. 3.

Sind fie zu bieter Angade vor Ablauf ber durch ben §. 2. angegogenen Berordung und Bekanntmachung, effgefeigten Friften noch nicht im Stande, so weite auf ihr defälliges Ansuchen ihnen für schliege vom Amte noch eine Rift gefest. Ansuchen inden bei Bochen zu befrimmen ift, den Umftanden nach demnächst aber, und auch noch viederholt ver längert werden kann, siedoch weiselfens nur die zum Ablauf eines daben Jades nach einerketzener Befrederung.

5. 4.

Ift die Angade mit bem Ablaufe ber Kifft nicht erfolgt, fo geschiebet die Berweintaufung auf ben ben Sebneigen nach aelteften ber gemeinschaftlichen Befiger bei weintaufplichtigen Grundfliche, jedoch unter Vorgang bes männlichen Geschieben.

§. 5.

Die soldergestalt für die Verweintausung angegeben ebger bestimmte Person wird in das Weintausstegister eingereign und dat dem Weintauf, nobst Geschausstegen und Gedahren, ju ertegen, wovon beide tehrere E Wohren, ersterer 1 Jahr und s Boden nach eingetretenem Beffigeranderungsfalle fällig wird.

Es boften biel Praftationen inbessen auf bem weintaufpflichtigen Grundsiche seinst als Realtaft, sie geniesen bas nach §. 51 A. a. ber hypotheten ", Concurs" und Bergantungs-Drbnung vom 41. October 1814 ber Sanbesberrichasse lichen Casse in Ansehung aller bstentlichen Abgaben gustehnbe Privilegium, und gleich biefen sonnen sie auch wiber ben Inhaber bes weintaufpflichtigen Grundsiches beigetrieben werben, jedoch vorbechtlich bessen gerresse wie ben, jedoch vorbechtlich bessen geressen.

S. 6.

Go wie hienach ein weintaufpflichtiges Grunbflud gemeinschaftlichen Befiges nur auf einen ber in ben Registern ber Grunbabgaben eingetragenen gemeinschaftlichen Befiger besielben verweintauft werben tann, so muß auch eine anberweitige Berweintaufung besselben erfolgen, sobalt berjenige, auf weichem bas Grumbsild verweintauft stebet, unter folchen registrieten gemeinschaftlichen Besigern durch Zob ober sonst ausbacfallen ib

S. 7.

Der ober die verblichenen Mithessiege bes weintaufpstigtigen Grundstäde sind schulz, solchen Ausfall innerhalb
vier Bochen nach bessen Entstehung dem Amte anzugeigen,
bei verblichenen mehreren Bessiegen unter Angade bessenigen
von ihnen, auf welchen die anderweizige Bermeinkaufung
bes Grundstäde geschen soll, bei Bermeidung einer Brüche
von 24 gr. Bold, wegen siede weinkausspssiegen für des,
auch Entrichtung von 5 Procent jährlicher Binsen für ben
Weinkauf nehs Geschenken von deren Fälligkeit — §. 5. —
bie zu beren Nachgablung.

S. 8.

Sind die verbliebenen Mitbesiger des weinkaufpsichtigen Brundfluds zu solcher Angade die zu dem Ablaufe der vier Wochen nicht im Stande, so kann für selbige noch eine Frist wie im Falle des §. 3. bestimmt werden und es finden im Uebrigen auch die Bestimmungen der §. §. 4. und 5. Anwendung.

§. 9.

Bas ferner aber bie in Folge bet oben im Eingange gebachten Berfahrens auf mehrere Perfonen auf ammen verwein taufte umb feither auch verweintauft gebliebene Grundftüde anlangt, so haben beren registertidge befieber des umb fault. 3. bei bem Ante benjingt von ihnen angugeben, für welchen die Berweintaufung alle gefchen angeschen umb der asse in des Weinfaufreigister eingetragen werden soll. If solche Angabe bis zum bestimmten Term Termine nicht erfofgt, so wird von jenen Personen bie an Eebenschpten austelle, bedoch unter Borgang bes mann-

lichen Gefchlechts vor bem weiblichen, als jur Eintragung in bas Beintaufregifter angegeben angefeben und biefe bem gemag beschaftt.

8. 10

Begen ber Berähderung im Solle des g. 9. sind Weinfalle, Geschiente und Gebühren nicht zu erlegen, sondern est tritt deren Erlegung, in Anwendung des im g. 5. Wissiamsen, nur ein, wenn sich dei dem im g. 0. angeotderten Berschoten ergeben bat, doß sie ihr teleften Berneinstausung des Grundslicks auf mehrere Personen, ein anderweitiger Uedergang besiehten auf unter diesen nicht begriffene eine oder mehrere Personen stattgefunden hat und auf viese oder eine von diesen Personen inter anderweitige Berweinstaufung gesiehten muß oder soll.

S. 11.

Die mit Sochster Genehmigung vom 2. Maig 1835 getroffent Anordnung, wonach in der herrichaft Lever der erlangtem Bestige eines weinkaufpisichigen Geundliche die Berpflicktung zur Entrichtung bes Weinkaufs, nebfl Geschaften und Bebthern, für fern ere Bestigerandreungen in eine zu 21/2, Procent des Betrags der Prassachenungen in eine zu 21/2, Procent des Betrags der Prassachenungen in eine zu 21/2, Procent der Bertrags der Prassachenungen in eine zu 21/2, Procent der Bestigeren berchment die betrichte Rente verwandelt werben lann, bleibt in Krast umd es hat derzienige, welcher eine solche Berwandelung wünsche, die der Berwandelung wünsche bei der die gelichte Berwandelung winsche Bestiger des weinkaufschießigen Grundsstate, erfodertlichen registersichen Umschreibung auf dem Amte zu erstläten.

Bei bem Uebergange bes Besiges weinkauspflichtiger Grunbstade in ben Besig von Gemeinben, Stiftungen ober sonst an bie tobte hand foll bie obgebachte Berwandlung jebesmal Statt finben.

S. 12.

Ebenfalls verbleiben bie Borfchriften ber im §. 2. bereits angezogenen Lanbesberrlichen Berordnung vom 30. October 1826 und Cammerbefanntmachungen vom 21. April 1829 und 5. Juli 1837 auch in Beziehung auf bie Umfchreibung ber weinkaufpflichtigen Grundfluck in ben Regiftern ber außer bem Weinkaufe, nebft Acceforien, auf benfelben haftenben Abgaben in Rraft.

Bei Berfaumnif ber Radfludung ber erforberlich geworbenen Umschreibung eines weintaufpflichtigen Grundflide find, aufer ber burd bie Cammerbefanntmadung vom 21. April 1829 bestimmten Brude, aber noch bie am Schluse bes obigen g. 7. gebachten Zinfen bet Weinkaufs nehft Geschenken zu erlegen, wenn ber Zermin ber Falligfeit biefer Praftation überfchritten ift.

Dibenburg, aus ber Cammer, 1845. Marg 14.

Janfen.

Straderjan.

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 25. Marg 1845.) 6. Stud.

Inbalt:

AG 7. Regierungs : Befanntmachung wegen ber Unterthanen : Gigenichaft und Gemeinde : Mitgliebichaft ber beim Dofibeater ans geftellten Personen.

M. 7.

Regierungs Befanntmachung wegen ber Unterthanen Eigenschaft und Gemeinbe Ditgliebicaft ber beim hoftheater angestellten Perfonen.

Olbenburg, 1845. Marg 22.

Im hochsten Auftrage Seiner Koniglichen hobeit bes Beforgage wird in Betreff ber Unterthanen Signischaft ber beim Hoftbeter ju Diben-burg angestellten Personen bierdurch Folgendes verordnet:

- 1) Auslander, welche bei bem hoftheater lebenslanglich angestellt werben, find mit bem Tage ihrer Anftellung biesige Landesunterthanen und, gleich ben lebenstanglich angestellten Einlandern, Mitglieder berjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren Wohnsit haben;
- 2) Auslander, welche bei bem hoftheater auf bestimmte Beit ober auf Runbigung angestellt werben, find unge-

achtet ibrer Anftellung als Frembe au betrachten, und bie in gleicher Beife bei bem Hoftbeater angestellten Einlanber verbleiben in bem aur Beit ibrer Anstellung bestehenn Kirchpieles Berbande.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1845. Marg 22.

Mugenbecher.

Bucholy.

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 10. April 1845.) 7. Stud.

3 nhalt:

M 8. Befanntmachung ber Juftigcanglei, ben Uebergang bes Rirchfpiels St. Jooft aus bem Berbanbe mit bem Amte Tettens jum Amte Minfen betreffenb.

M. 8.

Befanntmachung ber Juftigcanglei, ben Uebergang bes Rirchfpiels St. Jooft aus bem Berbanbe mit bem Amte Tettens jum Umte Minfen betreffenb.

Othenburg, 1845. April 7.

In Folge ber landespertichen Berordnung vom 3. Jan. b., wegen Ternung bes Kirchfpiels Santt Jooft vom Unte Ættens und Bereinigung besselchen mit bem Amte Minien, werden solgende bei dem Lebergang der Berwaltung in Beziedung auf die Rechtspiege notiwendig erachtete Bessimmungen zur öffentlichen Aunde gebracht.

S. 1.

Alle Aften, welche bürgerliche Streitigkeiten, Bormundschaften und Unterfuchungslachen aus bem Kirchpiele Sankt Boof betreffen, werben am 1. Mai b. 3. von bem Amte Xettens toftenfrei an bas Amt Minfen abgeliefert.

Das Amt Minfen erläßt in ben an baffelbe übergegangenen Sachen von Amtewegen bie erforberlichen Berfügungen. Die von ben Parteien in solchen Sachen ju machenben Antrage find an bas Umt Minfen ju richten, ohne bag es eines vorherigen Gesuchs um Wieberaufnahme bebarf.

In ben bis jum 30. April b. I. einichtieflich bei bem Ammel Kettens andangig gewordenen bürgerlichen Erreifigden Ammel ben 30. April angelegten Kermine aus. Die am 30. April noch nicht verflossenen prozessunglichen Friffen laufen bagegen fort. Doch werben biejenigen Friffen, welche nach bem 30. April und vor bem 21. Mai b. I. ablaufen, bie zu biefem Aage, solchen eingeschlossen, verlängert.

Mil bis jum 30. April b. I. bei bem Amte Aettens von im Rirchfpiel Sanft Joof wohnhaften Personen errichtete ober niebergefegte letzte Willenbordnungen werben auf Antrag bes Betheiligten an bas Amt Minsen abgesiefert.

Die beefäligen Antrage fonnen mintbich ober ichriftliche bei bem Ante Attens angebracht werben, welche schann unverweilt für die verlangte Ablieferung zu sorgen, und daß solche geschichen, bem Antragsteller bekannt zu machen, für biefes Berfahren aber feine Koften zu berechnen bat.

Dibenburg, aus ber Juftigcanglei, 1845. April 7.

Soloifer.

Dannenberg.

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 12, April 1845.) 8. Stud.

3 nbalt:

M3 9. Minifterial Befanntmachung betreffend bie Griaffung eines neuen Gefeses wegen ber Ginganas. Durchaanas. unb Muse gangs : Mbaaben.

M. 9.

Minifterial : Befanntmachung betreffenb bie Griaffung eines neuen Gefebes megen ber Gingangs : Durchgangs : und Musgangs, Mbgaben. Dibenburg, ben 10. Mpril 1845.

Das Stagts . und Cabinets . Minifterium macht hieburch befannt, bag Ge. Ronigliche Sobeit ber Großbergog unterm 22, b. DR., ein Gefes megen ber Gingangs. Durchaangs und Ausganas. Abaaben erlaffen baben, welches in befonberem Abbrud ericbienen ift und mit bem 1. f. DR. in Rraft treten wird, mogegen mit biefem Beitpuncte bas Gefet vom 18. Juli 1836 feine Birtfamteit verliert.

Dibenburg, ben 10. April 1845.

Staate, und Cabinete, Minifterium. v. Beaulieu . Marconnap.

Marile Tar

YY.

-

fur bas

Berjogthum DIbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 19. April 1845.) 9. Stud.

Inhalt:

A3 10. Berordnung wegen Arennung bes Rirchipiels Beftrum vom Amte Minfen und Bereinigung beffelben mit bem Amte Jever.

M. 10.

Berordnung megen Arennung bes Riechfpiels Bestrum bom Amte Minfen und Bereinigung beffelben mit bem Amte Jeber. Othenburg, ben 16. April 1845.

Wir Vaul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großbergog von Obenburg, Erbe gu Rorwegen, Dergog von Schleswig, Solftein, Stormarn, ber Dithmarichen und Oldenburg, Fürst von Laberd und Birkenfeld, herr von Zever und Aniphausen zc. 2c.

Thun fund biemit:

Daß Wir auf ben Bunfch ber Eingesessseinen bes Rirchfpiels Buftrum, in Unferer Erbberrichaft Sever, Und bewogen gesunden haben, ju vererdnen, baß das Rirchspiel Bestrum von bem Diffriete des Amis Minfen getrennt und bemjenigen des Amis Sever zugetheilt werden foll. Es soll biese Beranberung mit bem 1. Mai bieses Jahres in Krast teeten, und werden Aus, die es angeht, nammentlich die Eingesessenden bes Kirchspiele Wesstrum, angewiesen, sich dienach zu richten, auch die bestommenden Bechörben beauftragt, alles zur Aussichtrung dieser Berordnung Erforderliche wahrzumehmen und zu versügen.

Urtunblich Unserer eigenhandigen Namens - Unterschrift und beigebrudten Großbergoglichen Insiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 16. April 1845.

(L. S.) Auguft.

v. Beaulieu - Marconnay.

Beng.

fur bas

Bergogthum Oldenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 22. April 1845.) 10. Stud.

3 n b a l t:

32 11. Regierungebekanntmachung, betreffend bie Ausführung ber neuen Zeverschen Stadtorbnung.

M. 11.

Regierungebefanntmachung, betreffend bie Ausführung ber neuen Jeverfchen Stabtordnung. Othenburg, 1845. April 20.

In Folge ber in bem Publications Patente ber Stadt. Drbnung für bie neu ju conflitutiende Stadtgemeinde Zever wom 4. Och o. 3. ber Refgerung ertheiten Schöften Ermächtigung wird hieburch ber 30. April 1845. als ber Tag felgefest, an welchem bie bisherigen Behörben ber Stadt und Boeffabt Zever aufgriblet und bie neuen Behörben für bie neue Gemeinte eingeseht und inftalliet werben sollen, und von welchem an bie neue Stadtordnung in ihrem gangen Umfange in Kraft tritt.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1845. April 20.

Mugenbecher.

Bucholt.

für bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Banb. (Musgegeben ben 24. April 1845.) 11. Stud.

Rubalt:

M 12. Regierunge-Befanntmachung, betreffenb bie Berechnung ber für Dienftreifen ber Memter gu leiftenben Bergutung.

M 12.

Regierungs Befanntmachung, betreffend bie Berechnung ber fur Dienfts reifen ber Memter gu leiftenben Bergutung. Dibenburg. ben 22. April 1845.

Da bie auf Geite 45. ber Amte-Sporteln-Zare und in fvateren Berfügungen enthaltenen Borfdriften wegen Berechnung ber Suhrtoften in Dienftgeschaften ber Memter nicht ausreichend befunden find, fo wird mit Sochfter Genehmigung Seiner Roniglichen Sobeit bes Großbergoge, unter Mufbebung ber besfalls beftebenben Berordnungen und Borfdriften bies burch verorbnet, wie folgt:

S. 1.

Rur Transportmittel gu Gefchaftereifen ber Memter in gerichtlichen fowohl als abministrativen Angelegenheiten follen fur jebe Deile Beges, welche bas Imt auf ber Sinreife und herreife jurud ju legen bat, fechsgig Grote Cous rant vergutet werben, ohne Unterfchieb ob bie Rudreife an bemfelben Zage erfolgt ober nicht.

§. 2.

Diefe Bergutung ift in allen gallen ju berechnen, ohne Rudficht barauf, wie die Reife gemacht ift, außerbem barf aber nichts, 3. B. an Fahrgeld ober bergleichen, in Rechnung gebracht werben.

6. 3.

Bonftebende Beftimmungen gelten fur alle Reifen, welche bad Amt innerhalb bes Areifes, ju welchem es gehotet, ju machen bat. Bei Dienftreifen außerhalb bes Kreifes ift bie volle Ertrapolitare, auch für einen bebedten Wagen, wenn er gebraucht ift, ju berechnet

§. 4.

Bei Geschaftsteifen nach Orten, welche innerhalb einer Beidenfielt von Amtbilge belegen sind, darf für Transporte mittel unter leinen Umfahnen etwab berechnet, bei größeren Entfernungen bis zu einer Meile aber sowohl für die Hier bie Sinreise als sür bie Ruchtreise eine volle Meile angesetzt werben, Bei Entfernungen über eine Meile sind die Bruchtzeit unter einer halben Meile für eine balbe Meile zu berechnen.

S. 5.

Wenn auf einer Geschaftsreise mehrere Amtsbandlungen vorgenommen werben, so sind die Roften fur Aransportmittel auf die verschiedenen, in der Rechnung besonders angugebenden, Atte verhaltnismäßig gu vertheilen.

§. 6.

Die Stellung ber Transportmittel ju allen Dienstreifen ber Aemter liegt in ber Regel bem erften Beamten ob, welder bann auch bie Bergutung bafur ju beziehen hat.

S. 7.

Wenn andere Pfficialen auch Medicinalpersonen, mit bem Amte bei einem Geschäfte concurriren, so haben dieselben bes von legterem ju stellenden Fuhrwerts sich mit zu bebienen, insofern sie nicht über eine Viertelmeite vom Amtssie entsernt wohnen; die Medicinalpersonen jedoch nur bann, wenn ihnen die Jusicherung ertbeilt ist, daß daraus für sie tein größerer Beitverluft bervorgebt, als bas polizeiliche ober gerichtlichemebicinifche Gefcaft erforbert.

S. 8.

Dem jur Bablung ber Aransportfoften Berpflichteten bleibt es nachgeleffen, bie erfobretichen Aransportmittel felbf ju ftellen; bas Amt braucht fich jeboch berfelben nur bann ju bebienen, wenn sie zeitig angeboten werben, anständig und sicher find.

8. 9.

Die fur Dienstreisen ber Zemter in Angelegenheiten von Privaten ober Communen erwachsenen Transport-Bergutungen find im Sporteinbuche ju notiren und in ber Regel burch bie Amtbeinnehmer ju erbeben.

Die Rechnungen wegen ber aus der herrschaftlichen Caffen ju vergätenden Taransportschen ind des eines betreffenden Taransportschen ind dei der betreffenden Debrebebote jur Berfügung der Zahlungs-Anweisung einzureichen, und ist in benschen der Zwed der Reise und die Größe der Entsernung anzugeden.

§. 10

Die von ben Armtern mit ben Fuhrpflichtigen wegen ber von ibnen in Bertschaftlichen ober Comminal-Angelegenbeiten au leistenben Juhren abgeschloffenen Accorbe erleiben burch bie obigen Borfchiften teine Zenberung.

Olbenburg, aus ber Regierung, ben 22. April 1845.

Dugenbecher.

Steche.



fur bas

Bergogthum Dlbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 26, April 1845.) 12. Stud.

3 nbalt:

- Mo 13. Befanntmachung ber Juftigfanglet, ben Uebergang bes Rirchfpiels Westrum aus bem Berbanbe mit bem Amte Minfen
 gum Amte Jever betreffenb.
- Al 14. Befanntmodjung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, beteriffend bie Ausstellung ber Urfprungescheine über bie von intanbischen Fabrifanten und Gewerbetreibenden gu versendenden Argeugnisse ihres Betriebs.

№. 13.

Befanntmachung ber Jufigkanglei, ben Uebergang bes Rirchspiels Beftrum aus bem Berbande mit bem Amte Minfen jum Amte Jeper betreffenb.

Dibenburg, ben 24. April 1845.

In Holge ber Canbebbertichen Berorbnung vom 16. April 1845, wegen Trennung bes Rirchfpiels Weftrum vom Amte Minfen und Bereinigung beffelben mit bem Amte Bever werben folgenbe bei bem Ubergange ber Berwaltung in Begiebung auf bei Rechtspliege nothwendig erachtete Beflimmungen gur bffentlichen Aunde gebracht.

Alle Aften, welche burgerliche Streitigfeiten, Bormundicaften und Untersuchungefachen aus bem Rirchfpiel Bestrum betreffen, werben am 1. Dai b. 3. von bem Amte Minfen toftenfrei an bas Amt Zever abgeliefert.

Das Amt Jever erlagt in ben an baffelbe übergegangenen Sachen von Amtemegen bie erforberlichen Berfügungen.

Die von ben Parteien in folden Sachen zu machenben Antrage find an bas Umt Jever zu richten, obne bag es eines vorherigen Gefuchs um Wieberaufnahme bebarf.

§. 2.

In ben bis zum 30. April b. J. einichließlich bei bem Amte Minfen anhängig geworbenen bürgerlichen Erteilschei allen bie nach bem 30. April angefesten Armine aus. Die am 30. April noch nicht verstoffenen prozessuchigen Fristen laufen bagegen sort. Doch werben biefenigen Fristen, welche nach bem 30. April und vor bem 21. Mai b. J. ablausen, bis zu biefem Kaae, solchen einzesschlichen, verlängert.

§. 3.

Alle bis jum 30. April b. 3. bei bem Amte Minsen von ben im Kichfiel Bestrum wohnhaften Personen errichtete ober niedergelegte leste Wilensordnungen werben auf Antrag bes Betbeilsgten an bas Amt Zever abgesiefert.

Die befälligen Antege können manblich ober ichriftlich bei bem Amte Minfen angebracht werben, welches sodann umverweilt für die verlangte Ablieferung zu sorgen, und baß solche gefichen, bem Antragsteller befannt zu machen, für beies Berfahren aber keine Kossen zu berechnen bat,

Dibenburg, aus ber Juftigtanglei, ben 24. April 1845.

Schloifer.

Dannenberg.

.N. 14.

Befanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betreffend bie Ausftellung ber Urfprungsicheine über bie von inianbifchen Fabrifanten und Gemerbetreibenben zu berfenbenben Erzugniffe ibres Betriebs.

Dibenburg , 1845. April 25.

Unter Bezugnahme auf bie im S. 81 bes Gefetes vom 22. Maig d. I., bie Eingangs. Durchgangs- und Ausgangs. Zuchgaben betreffende, erholtene Befilmung über bie Befigs niß ber inlanbifchen Fabrifanten und Gewerbetreibenben gur Ausfieldung von Urfprungsifchienen über bie zu verfenbenben eigenen Betriebs-Erzeugniffe, werden zur Ausfrührung berfels ben folgende nabere Borschrifter ertbeitit:

Die Urfprungsicheine find nach bem beiliegenden Mufter ausguftellen.

Der Inhalt berfelben richtet fich jundchft nach ben im 8. 83, bes vorgedachten Gefetes fur bie Paffirfcheine gegebenen Borichriften und umfaßt alfo:

- 1) ben Ramen und Bohnort bes Abfenbers;
- 2) die Jahf der Colli, deren Marte und Nummer; die Gattung und Menge der Gegenstände nach den tarifs mäßigen Benennungen und dem dei der Beradgadung vorgeschriebenen Gewichte und Maaße, welches letzteres beibes in Buchfaben ausgebrudt verben muß;
 - 3) bie ju haltenbe Route;
 - 4) ben Bohnort bes Empfangers;
 - 5) bie ebenfalls in Buchflaben auszubrudenbe und nach ber Entfernung bes Bestimmungsortes möglichst genau zu bemesende, auf keinen Fall abere über sechs Wochen auszubehnenbe Beit ber Gultigkeit.

Außerbem sollen bie Ursprungsicheine bem Maarenfübere und bessen Wohnert benennen, und mit bem Namen bek Bersenberts, unter Wegeichnung des Gewerbes besselben, eigenhändig und beutlich unterschrieben und mit einem, mindestens bessen Namenbau enthalternen Sieacl ober Setmopt beiede fram

Erhalten die Aransporte unterweges eine andere Befimmung ober tritt ein Wechfel des Führers ein, so ist soliches bei dem nächften auf der Route beisenen Steuer-Amte angueigen und die Beränderung in dem Ursprungsscheine bemerken au lassen.

5.

3eber, welcher von der Erlaubniß zur eigenen Aussteletung von Ursprungsscheinen Gebrauch macht, ist gehalten, bie mit bergleichen Scheinen zu bewerkselbigenen Wersenbungen in ein besonderes Register einzutragen, welches die Rummer bes Ursprungsscheine, das Datum der Ausstellung, die Bezeichnung der damit versandten Colli, deren Zeichen, Rummer, Indalt und Sewicht, den Bestimmungsort und die Gultialeitsfrist enthalten muß.

Das Register ift auf bie Dauer eines halben Jahrs eingurichten und nach Ablauf biefes Zeitraums, und zwar jes besmal in ben ersten Tagen bes Monats Januar und resp. Juli, an das Steuer-Amt abzuliefern.

Den Steuer : Beamten fieht die Befugnif ju, Die Einsficht Diefes Registere jeberzeit zu verlangen.

Die Urfprungsicheine tonnen bis auf Beiteres über nachbenannte Fabritate, wenn folde auf bem Transporte bas Ausland iber ühren, nicht gultig ertheilt werben; namlich:

Branntweine in Faffern und Flaschen, Baumwollenwaare, feibene und balbfeibene Waare, Bollenwaare,

Gewebe aus Leinen und Baumwolle, Seibe ober Bolle gemifcht.

Tabad.

Buder und Gnrup.

Die aus einem Theile bes Inlandes nach einem andern burch bas Ausland ju verfendenden Erzeugniffe muffen baher, jur Sicherung bes abgabefreien Biebereingangs, mit Poffirfdeinen bealeitet fein.

Bur Erleichterung bes Fabrit's und Gewerbsftandes ift birnichtung getroffen, daß die Formulare ju ben Urseiprungsischeine bei allen Getuer-Aemtern gegen Erstattung ber Druckfosten in Empfang genommen werben tohnen.

Alle biejnigen Urfprungsicheine, bei weichen bie in bem Seiche über die Eingangs, Durchgangs und Ausgangs Abgaben sier die Volstickeite, und die besonders in der gegenwärtigen Bekanntmachung getreffenen oder fünstig etwa noch zu etalsienden Bestimmungen nicht erstüllt sind, werden als ungülfig angeschen und behandelt.

Bei entstehenden ober ju besorgenden Misstauchen, besonders in Fällen der Beischeining fremder, nicht selbst verfertigter Gegenstände, oder bei wiederbolt wadrzenommenen Mängeln und Unrichtigfeiten in den Ursprungsscheinen, wird, abgesehen von den verwürften gelehlichen Strassen, die Erlaudnis zur Ausstellung dersetben den betreffenden Personen entzogen.

Dibenburg aus ber Cammer 1845 April 25.

Departement ber inbirecten Steuern.

Janfen.

Bobefer.

Rachfiebender Urfprungsichein vertritt bie Stelle eines Baffiriceins und finden auf benfelben alle fur letteren ers theilten gefehlichen Borfdriften volle Anwendung.

Ursprungeschein No

gultig auf

Zage Stunber

jum Eransport über

Unterzeichneter fenbet nach

mit } Fuhrmann Schiffer

aus

folgende von ihm felbft verfertigte Gegenftanbe, ale:

ben ten

8 Mach= mittag

(Unterschrift bes Berfenbers)

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 29. April 1845.) 13. Stud.

3 n balt:

JB 15. Regierunge : Befanntmachung, betreffend bie Competeng : Befugniffe bes Amte Lever in ber Ctabt Arver.

Mo 16. Bekanntmachung ber Juftigkanglei, ben Uebergang ber Borftabt Beber mit bem Glockenschlage vom Umte Jever jum Magie ftrate ber Stadt Jever betreffenb,

M 15.

Regierungs Befanntmachung, betreffend bie Competeng Befugniffe bes Amts Jever in ber Stadt Jever. Dibenburg, 1845. April 26.

Da nach der durch die Regierungs-Bekanntmachung vom 16. März 1816 sellzstellten Reget die Ameter nur innerfalb der Grängen ihret Amstebrite Amethandlungen, namentlich Acte der seinschligen Grichtsbarkeit, vorzumehmen beinzt sind, nach Einsthung der unter dem 1. Deite. 1834 mehliciten Gradtordnung für die neu zu bildende Stadtgemeinde Aree die Amstebochung der Ammanns des Amster aber nicht in desse des jedigen eine Sever aber nicht in desse der nicht in desse Schrieben gestellt den Hoheit der Schriften den hier der Kaltzgemeinde Jever delegen sein wird: so wird, mit Gr. Königsichen hoheit des Großerzsges hohalter Genedmigung, biedurch vorzeschrieden: daß das Amst Zever neben denzenigen Amstehandlungen, wogu basselbe trässfächlich der Domaitnen, der

Domanial-Intraden und nuhbaren Regalien icon in bem Art. 6. ber bezogenen Stadtordnung in bem gangen Begitt ber neuen Stadtgemeinde Zwer befugt erflat ift, in ber Amtswohnung bes Amtmanns ju Zever und beren Pertinengien auch alle und iede Amtsbandlungen, namentlich Arte freiwilliger Gerichtsbarfeit, gultig vorzunehmen berechtigt fein foll.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1845. April 26.

Dugenbecher.

Stede.

M. 16.

Befanntmachung ber Juftifangiet, ben Uebergang ber Borftabt Sever mit bem Glodenichlage vom Amte Zever jum Magistrate ber Gtabt Zever betreffenb.

Dibenburg, 1845. April 28.

In Folge ber Sanbesberischen Berothnung über bie Berfassung und Berwaltung ber Stabt Jever vom i. October 1834 und fenner erhaltenne Lambedpertlichen Auftrags werben, wegen ber Tennung ber Borflabt Jever und beklodenschafes vom Amte Jever und bereinigung berfelben mit ber Stabt Jever, folgenbe bei dem Ubergange der Berwaltung in Beziehung auf die Rechtspfliege notiwendig erachtet Bestimmungen gur bsfientlichen Aunde gedeachte

Alle Atten, weiche bürgetiche Streitigkeiten, Wormundfogien und Untersuchungsstaden aus ber Borfladt und bem Glodenichlage Zever betreffen, werben am 1. Mai b. 3. von bem Amte Zever fostenstrei an ben Magistrat ber Stadt Zever abecliefet. Der Magistrat ber Stabt Jever erläßt in ben an bafs felbe übergegangenen Sachen von Amtswegen bie erforbers lichen Berfügungen.

Die von ben Parteien in folden Sachen ju machenben Antrage find an ben Magistrat ber Stadt Jever ju richten, ohne baß es eines vorherigen Gesuchs um Wiederaufnahme bebarf.

S. 2.

An ben bis jum 30. April b. I. einschließlich bei bem Amte Jever anhömig geworbenen bürgerlichen Greiflachen fallen bir nach ben 30. April angesehen Scennine aus. Die am 30. April noch nicht verstoffenen prozessussignen Sriften laufen bagegen sort. Doch werben biesenigen Fristen, welche nach bem 30. April und vor bem 21. Mai b. I. ablaufen, bis zu biesem Lage, solchen eingeschossen, ber ban ben 21. April und vor ben 21. Mai b. I. ablaufen,

§. 3.

Alle bis jum 30. April b. J. bei bem Amte Zever von in ber Worftabe und im Glodenschage Zever wohnhalten Personen errichtete ober niebergelegte leigte Willembordnungen werben auf Antrag bes Bethelligten an ben Magistrat ber Edats Zever abgeliefert.

Die befälligen Antrage tonnen mindlich ober ichriftlich bei bem Ante Zever angebracht werben, welches fobann unverweilt für die verlangte Ablieferung au forgen, und baß folche geschofen, bem Antragsteller befannt zu machen, für biefes Berfahren aber teine Roften zu berechnen bat.

Dibenburg, aus ber Juftigfanglei, 1845, Mpril 28.

Schloifer.

Dannenberg.

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 1. Mai 1845.) 14. Stud.

3 mbalt:

A3 17. Ministerial : Bekanntmachung, betreffend bas alphabetifche Baaren Berzeichnif jur Erhebung ber Eingangs und Ausgangs: Abgaben.

Ng. 17.

Minifterial: Befanntmachung, betreffent bas alphabetifche Baaren Bergeichnis jur Erhebung ber Gingange. und Ausgangs Abgaben.

Othenburg, ben 30. April 1845.

Machem nach Werschrift des S. 12. des über die Eingangs » Durchangs, und Ausgangs » Aysden unterm 22. Märg d. 3. erlassenn Getzet ein abpadetische Waaren-Verzeichnis zur Erbebung der Eingangs und Ausgand des Abgaden nach Ausgand des gestellt worden, und dasselbe unterm 12. d. M. von der Großbergsglichen Cammer, Departement der indirecten Eteuern, in besonderen Gebruck von der Großbergsglichen Cammer, Departement der indirecten Eteuern, in des der Schalben General der Geschlicht ist, um mit Genedmigung Seiner Königlichen hoher der Sofigergage vom 1. Malt. 3. an dei der Erbebung und Entrichtung der Eingangse und Ausgangse-Abgaden zur Richtsschutz ub dienen; so wird sofie

ches bur Radricht und Rachachtung Aller bie es angeht bieburch bekannt gemacht.

Dibenburg, ben 30. Upril 1815.

Staats und Cabinets Dinifterium.

von Beaulieu : Marconnay.



für bas

Bergogthum DIbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 27. Mai 1845.) 15. Stud.

3 n balt:

Af 18. Cammer. Befanntmachung, betreffend Anwendung ber Forftordnung vom 28. September 1840 auf ben auf bem Ofener Feibe belegenen Juhrenfamp bes Rathsberrn Schlömann gu Obenburg.

M. 18.

Cammer. Bekanntmachung, betreffend Anvendung ber Forftordnung vom 28. Erptember 1840 auf ben auf bem Ofener Felde betegenen Fuhrentamp bes Anthsberen Schlömann zu Oldenburg. Obenburg, 1846. Mal 20.

Es wird hieburch befannt gemacht, bag auf Unfuchen bes Rathsherrn Schlomann ju Dibenburg

bie in den §. 21.—46 der Forstorbung vom 28. September 1840 enthaltenen Borschriften, hinsichtlich ber unter den Nummern 4—6. 8. 9. 21.—28. 32 und 33. der Belidge Kr. 1. bieser Forstordung bezeichneten firasbaren _andbungen unter den in den §, 74 fighe. solcher Forstordung enthaltenen nahren Bestimmungen sitt anwendbar auf der dem Natheberen Schlömann gehörenden, auf dem Dene Eelo in der Albe von

Metjenborf vor bem Saufe bes Gerb Bilfen belegenen, Aubrenfamp erflatt find und

ber Bauervogt und Brinffiger Johann Chriftian Friedrich Schrober jum Dfener Felbe gur Beauffichtigung biefes Fuhrentamps angestellt und beeibigt ift.

Dibenburg aus ber Cammer, 1845. Dai 20.

Janfen.

Babefer.

fur bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Mungegeben ben 24. Juni 1845.) 16. Stud.

Inbalt:

39 19. Befanntmachung ber Cammer, Departement ber inbirreten Steuern, wegen Berichtigung von Feberu in bem Abbruckt bes Gefeges und Aarifs vom 22. Marg 1845, betreffend bie Gingangs . Durchgangs und Ausgangs Abgaben.

.20 20. Bekanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Struten, betreffend Berichtigung von Abeiten im Abbrude bes om 12. April 1845 verffentlichten Waarenversichnisse gur Erhebung ber Eingange und Ausgange Abgaben.

№. 19.

Befanntmachung ber Cammer, Departement ber inbirecten Steuern, megen Berichtigung von Fehiern in bem Abruck bes Gefeses und Aurife vom 22. Marg 1845, betreffend bie Gingange., Durchgange. und Ausgange. Abgaben.

Olbenburg , 1845. Juni 21.

In bem Abbruck bes Gesets vom 22. Marz b. I., betreffent bie Eingangs., Durchgangs und Ausgangs Abgaben, und bes bemselben angehängten Auris solder Abgaben haben sich einige Kobler gefunden, weiche in Sochstem Auftrage hiedurch berichtigt werden, wie solgt:

Sefet, S. 82. littr. C. Beile 3. und S. 110. Rr. 4. Beile 1. An beiben Stellen ift ftatt Rr. 5. gu feben: Rr. 6. Zarif, Abschnitt II.

Nummer 19. Es beißt bafelbft:

d. 3. Leinewand, gebleichte, gebruckte, gefärbte und sonst abpretirete, bergl. Swillich und Drillich, auch Dammaft und alle andere Leinemwaare, so wie alle Gewebe aus Leinen und Baumwolle, Seibe oder Molle gemischt Gentner 8. & 24 p.

Es muß aber beißen:

d. 3. 3mirn Centner 8 \$ 24 gr.

d. 4. Leinewand, gebleichte u. f. m.

wie oben Gentner 12.4 36 ge. Ferner ift bei folcher Nummer 19. bie Angabe ber Taravergutung zu berichtigen, wie folgt:

Die fur litt, b. und c. angegebene Taravergutung gilt nur fur litt, c.

Die fur litt. d. 2 und 3. angegebene Taravergutung gilt fort fur litt. d. 2 und 3 (jett 3wirn).

Fur litt. d. 4. werben an Zara vergutet:

Pfunde: 20 in Kiften, 14 in Korben, 10 in Ballen. Nummer 24. Die baselbst für litt. c. angegebene Taraverautung gilf für litt. b. und c. jusammen.

Rummer 41. Die bafelbft fur litt a. und b. angegebene Aaravergutung gilt nur fur litt. b.

Rummer 41. Bei ber Taravergutung muß es bafelbft fatt 3 in Ballen beißen: 5 in Ballen.

Rummer 66. und 67. Bei ber Taravergutung muß es bafelbft ftatt Ballen heißen: Rorben.

Olbenburg, aus ber Cammer, 1845. Juni 21.

Departement ber inbirecten Steuern.

Zanfen.

M. 20.

Befanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betreffent Berichtigung von gefofern im Abbrude bes am 12. April 1845 veröffentlichten Baaren- Bergeichniffes gur Erhebung ber Eingangs und Ausgangs 2abgeben.

Olbenburg, 1845. Juni 23.

In bem Abbrude bes von ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, am 12. April b. 3. veröffentlichten Baarenvergichniges jur Erzebung ber Eingangs und Ausgangs-Abgaben haben sich einige gebter gefunden, welche biedurch berichtigt werben, wie folgt:

- S. 19. Bohnen, trodene. Statt 41/4 gr. muß es bafeibft beißen: 41/2 gr.
- S. 22. Brunellen. Statt 1 \$\pmu\text{B}\$ muß es bafelbft beißen: 1 \$\pm\$ 3 gr.
- C. 49. Früchte, alle mit Branttvein, Effig, Gemutz, Bein, Buder eingemachte, canbirte. In ber Angabe ber Aravergitung muß es bafelbft flatt 22 in Kiften und Fagen heißen: 20 in Kiften und Kabern.
- S. 55. Glaswaaren in Berbindung mit anderen Stoffen, mit Ausnahme der unter die Tarifposition Nr. 36 gehorenden. Statt 18 gr. muß es daselbst heißen: 6 & 18 gr.
- S. 77. Rohlen, Bolge. Statt 2 gr. muß ce bafelbft beißen: 6 gr.
- S. 83. Languetten (geblumtes Banb)., Statt 1 \$ 36 gr. muß es bafelbft beißen: 12 \$ 36 gr.
- S. 100, Rufoel in Safern. Statt 1 . muß es bafetbft beigen: 1 . 3 3 gr.
- S. 140. Stablmaare, in ihrer Form nicht mehr brauch, bare. Statt 4 gr. nuß es bafelbft heißen: 12 gr.

S. 156. Bieb: Dofen. Statt 2 \$ muß es bafelbft hei-

Olbenburg, aus ber Cammer, 1845. Juni 23.

Departement ber inbirecten Steuern.

Janfen.

Bobefer.

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 26. Juni 1845.) 17. Stud.

3 n balt:

AG 21. Regierungs : Befanntmachung, betreffend bie Consumtions-Abgabe fur bie Stadt Olbenburg.

№ 21.

Regierunge: Befanntmachung, betreffent bie Confumtions Abgabe fur bie Ctabt Otbenburg.

Olbenburg , 1845. Juni 25.

In ber Regierungs-Bledantmachung vom 8. December 1843 betreffend die Consumminsabgade für die State Denburg auch beren Vorlädete, ift für die Viele die Vielenburg auch beren Vorlädete, ist für die Vielendium der Befilmmung, wormach die Borstlädete die Scheine für das Bernamatrial ausgulissen haben, ebe der Lorf ober das Solg eingebracht wird, die im § 6. der Landesberrüfsen Berordnung vom 10. Januar 1825. betreffend die Einführung einer Consumminsabgade, festgeseit Strafe der Consideration des Gegenstandes oder einer bessen Berthe gleichsommenden Setbougs angebroht.

Diefe Strafe wird mit Sochfter Genehmigung babin herabgefett, bag fur bie Falle, in welchen es ben Umftanben nach fur bringenb mahrscheinlich zu halten ift, baß bie Absicht einer Defraube nicht vorliegt, in jedem Contraventionsfalle ber fünsfache Betrag ber Octrof ju ertegen ift, mithin für jedes Fuber Torf, außer ber 4 gr. betragenben Abgabe, noch 20 gr. Cour. als Strafe ju entrichten sind.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1845. Juni 25.

Bobefer.

Stedt.

Geletzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 5. Juli 1845.) 18. Gtud.

3 mbalt:

M3 22. Berordnung, betreffend neue Beftimmungen über Berbrechen und Bergeben in Beglebung auf ben Eib.

M. 22.

Berordnung, betreffend neue Beftimmungen über Berbrechen und Besgeben in Beziehung auf ben Gib. Raftebe, ben 28. Juni 1845.

Bir Vaul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großpergog von Obenburg, Erbe zu Rotwegen, Derzog von Scheswig, Holftein, Stormarn, der Dithmarfichen und Obenburg, Fürst von Lübed und Birtenfeld, herr von Tever und Aniphausen z. zc.

Thun fund hiemit:

Die Bestimmungen bed Strafgefebuchs von 1814 über ben Meinieb in Givifiacher Irt. 274-277, gerichtliche gere laumbung burch falfches eibliches Zeugniß Art. 293—297. und Elvebruch im Art. 288. II. 2., find aufgehoben und burch sogente neue Bestimmungen erfet.

§. 1.

Weinetb.
Weinetb.
Ber als Zeuge ober Sachverschandiger in frember, ober als Partei in eigener ober in frember von ihm vertretenen bürgertichen Rechtssach, wer als Denunciant, Zeuge ober Cachverschandiger in einer Etrassacher, er de Definenbarung eines Wermbgentbestandes ober bei einer Berklarung, vor Greicht ober einer anderen zu Abnahme von Einen bestagten öffentlichen Behörbe, wissentlich einen sörmlichen Behörbe, wissentlich einen sörmlichen Eid falls geschweren, ober auf einen solchen geteilteten Eid salls waren, der auf einen solchen geteilteten Eid salls waren des Weinerbes Schutba.

§. 2. Strafe.

Der Meineibige foll mit einer Arbeitebaussiftafe bis gu frecht Labren, welche theilweise nach richtertüher Bestimmung in einfamte Balt vollftrect wird, betegt, und ber von ihm befleibeten Annte und Ebrenftellen ausbrücklich entigte, auch vor Abschipung zum Stelepter biffentlich ausgestellt werben.

§. 3.

Aft bas Berbrechen bes Meineibes begangen, um einen Undenbeldigen in Oderne Gere einen Minberfoulbigen in hörtere Strafe ju bringen, fo fann bi im § 2. getrobete Strafe, mit Macfiedt auf bie Strafbarfeit ber falichlich angeschutigten Abat und auf die Bichtigkeit ber Aussage, bis jum Buchtbaus auf unbefimmte Beit erbbet werben.

Sat aber ber falfchlich Angeschutbigte in Folge ber meineibigen Aussage bie Tobesftrafe erlitten, fo foll ber Meineibige jur Kettenstrafe, und wenn er sich mit anbern Melneibigen verstanden batte, jum Lobe verurtheilt werben.

Ausnahmen.

6 na 9 men

Der Burberungseib in Civilsachen laft feine Unterfuchung wegen Meineibes gu.

6. 5.

Wer im gerichtlichen Verfahren als beröbigter Zeuge die Bahptit verletz hat , um sich sehr ober Personen in Anse hung beren er nach Art. 687. und 83. des Ertasgeichbuchs vom Zeugniß bestriet ist, nicht ber Betheiligung dei einer Archberen Sandlung verkächig zu machen, untertiege ben im §. 2. bestimmten Ertosen des Beeineides nur dann, wenn er dabei einen Anderen saltde begüchtigt; und ist außer die Mälle mit Geschanglich die zu einem Zahre zu bestrafen.

§. 6. Gibesftelle vertretenbe Betheuerungen.

Dem formlichen Gibe, find rudfichtlich ber vorftebenben Strafbeftimmungen, gleich ju achten:

- 1) bie an ftatt bes Eibes gebrauchlichen Beiheuerungsformein folder vom Staate gebulbeten Religions Setten, welche bie Ablegung eines Eibes als unerlaubt betrachten:
- auf Erforbern ber Behörbe eigenhanbig ausgestellte Eibesversicherungen.

§. 7.

Andere wiffentlich falfche Berficherungen an Sibesfatt, bei Bertuft ber Ebre und bes guten Erumunds, ober unter handzeibnis vor einer bifentlichen Beibebe absgeben, follen mit Gefängnis bis ju zwei Iahren geftraft werben.

ğ. 8,

Ber vor einer öffentlichen Behörde bie Erfüllung eines gann Umfanges von Dienflpflichten eibid angelobt bat, und in biefem Berufe nachmals in einem einzeinem Falle wiffentlich eine falfche Berificherung auf folchen geleifteten alle gemeinen Sib abgiebt, foll, wenn folche vor ber Bebote, nach vorgängiger Erinnerung an ben Gib, zu Protocoll gesichen, mit ber Strafe bet Meineibes betigt werben.

6. 9.

wiffentlich faliche Atteftationen ber auf einen allgemeinem Berpfichungseit angestellten Personen über Gegen fante ihres Berufes unter ausbruftlicher Beziebung auf solchen Eib (amtseiblich), aber nicht in obiger Borm §. 8. abgegben, werben mit Gefängniß bis zu zwei Sabren bestraft.

§. 10. Leichtfinniger Gib.

Ber bor einer öffentlichen Beborbe, aus Mangel pflichtmaßiger Ueberlegung ober Nachfordung eine umwahre Bebauptung mit einem Gibe ober einer fledvertretenben Betheuerung §. 6. 7. 8. bestätigt, foll wegen fahrläffigen Bergebens im Berbatinis zu ber Strafe ber vorfahlichen Abat bestratt werben.

Statt ber Freiheitsftrafe tann ben Umftanben nach Gelbbuffe bis ju 100 & ertannt werben.

g. 11.

Mugemeine Beftimmungen. Bollenbung.

Die That ift mit der Betheuerung vollendet, wenn biefe ber umwahren Außlage nachgesigt ift. Wäre sie berfelben vorangsgangen, so soll die Exta erft nach Abichtuß der Bere handlung, worin die Außlage geschefen, als vollendet angennenn werden, und wer, ebe die Berhandlung geschossen, in eine unwahre Außlage gurudnimmt, bliebt von Strafe frei.

Bei julaffiger foriftlicher Betheuerung ift bie That bollenbet, fobalb bie Schrift ber Beborbe übergeben ift.

ğ. 12.

Wenn ber, welcher ju Betheuerung einer Unwahrheit fich bereit erflart bat, biefelbe, weil fie vom Bethelitigten für gefeistet angenommen worben, nicht abgegeben hat, so ift die Strafe gegen ibn nach ben Grunblaben bes nachften Bervluchs zu ermeffen.

§. 13.

Biberruf.

Wer vor begonnener Untersuchung bie noch nicht eingetretenen nachtleitigen Folgen seiner handlung burch Wiberruf bei ber Behorber abzuwenbem gesucht bat, soll, bei vorsässlicher Urbertretung, mit einer Freiheitsftrase bis zur halfte ber sonst angemessenen Dauer befegt: bei leichtsinniger aber mit Strafe verschont werben; Disciplinarahnbung gegen Angestellte vorbehöltlich.

Ift eine ber Bahrbeit gemäß gegebene Betheuerung wiffentlich falich wiberrufen, fo tritt Gefangnifftrafe bis ju einem Jahre ein.

g. 14. Anftifter.

Begen ben Anftifter Art. 68. Abl. 1. einer ber vorbes schriebenen Rechtsvertegungen foll bie Strafe, weiche in bem vortommenben Salle ben unmittelbaren Abater treffen wurde ober trifft, steb geschäft, und, wenn die Abat ohne sein Juthun, aus was immer für einem Grunde unvollendet geblieben, die geschäfte Strase bes nächsten Bersuchs er- kannt werben.

Die nicht gelungene Unstiftung ift als entfernter Berfuch gu bestrafen.

§. 15.

Buvortommenbe Beftimmung.

Begen ben, welcher einem Zeugen ober Sachversfandigen ober Attestanten, als soldem, ohne erweisliche Absicht ibn zu einem salchen Zeugniß zu verantassen. Archenfte ober andere Belohnungen, worauf ein rechtlicher Anspruch nicht begründet ist, zuwendet oder verspricht, so wie gegen ben, welcher eine solche Zuwendung oder Jusapen annimmt, soll Gesänsisssische Salchus eine solche Juveren welcher eine solche Zuwendung oder Jusape annimmt, soll Gesänsissische bis zu wier-

fachen Betrage bes Berfprochenen ober Bugemanbten erfannt werben.

Urtunblich Unferer eigenhandigen Ramens - Unterichnift und beigebruckten Großbergoglichen Infiegelb.

Gegeben auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 28. Juni 1845.

(L. S.) August.

Starflof.



Geletzblatt

für bas

Bergogthum Dlbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 10. Juli 1845.) 19. Stird.

3 mbalt:

AG 23, Bekanntmachung bes Oberappellations Berichts einer authentifchen Antifebung ber Streiffrage über Die Zulaffigfeit ber Einrebe mehrerer Beifchlafer gegen bie Rlage auf Alimentation unehelicher Kinder.

M. 23.

Betanntmachung bes Oberappellations Gerichts einer authentischen Enticheibung ber Streiffcage über bie Butaffigfeit ber Ginebe meherrer Beischläfer gegen bie Rlage auf Altmentation unehelicher Kinber.

Otbenburg, 1845. Juni 30.

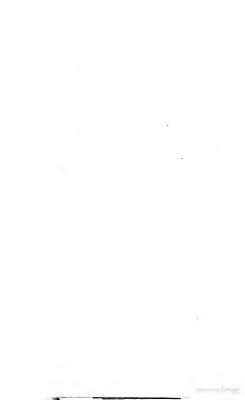
Die von ben Greichten bes herzogthums bibber verchieben beurtbeilte Breitifrage über bie Zuldfijgfeit ber Einrebe mehrere Beischichler gegen bie Alage auf Alimentation unehelicher Kinder, ist durch eine bodifte Resolution vom 7. Juni d. 3. authentisch abni entschieben: baß biese Einrede den bestehenden Rechten nach für gulassig zu achten; was ben Untertbanen und ben Gerichten gur Nachachtung bierburg in bodissen unterge befannt gemach wieb.

Olbenburg, aus bem Dberappellationsgerichte, 1845.

Runbe

Molfs.





Geletz blatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Banb. (Musgegeben ben 22. Juli 1845.) 20. Stud.

3 n balt:

M3 24. Reue Bestimmungen ju ben Artiteln 32. und 33. bes Strafgefegbuche.

№. 24.

Reue Bestimmungen gu ben Artifein 32, und 33, bes Strafgefegbuchs. Raftebe, ben 17. Juli 1845.

Wir Vaul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großhergog von Obenburg, Erbe gu Norwegen, hergog von Schleswig, holftein, Stormarn, ber Dithmarschen und Obenburg, Fürst von Lüberd und Birkenselb, herr von Lever und Aniphausen z. z.

Berordnen hieburch:

1) jum Art. 32, Rr. 2. bes Strafgefetbuchs: baß bie in ber Entziehung aller warmen Speifen bestehenbe Schärungsart ber Gefängnigfitate, je noch Welchaffenfeit ber im einzelnen Falle vorhandenen Schärsungsgründe, ohne Unterbrechung brei Tage bindurch, einem Tag um ben andern aber bis zur Dauer eines Monats, die Bwischentage mit eingerechtet, angerwandt werden buffe;

2) ber Art. 33. bes Strafgefetbuchs wied aufgehoben und Statt beffen bestimmt:

Wenn eine verwirte Gesängnisstrafe, welche über acht Zage und nicht mehr als ein Iahr beträgt, ben Rabrungsfland bes Serfalbaren, ober ben Unterhalt und bas Bortsommen seiner Familie durch ihre Dauer geschrete, of soll bieselbe mittelst Anwendung einer ber im Art. 32. Rr. 1. und 2. genannten Schäfungsarten, ober burch bie Berbindung beiber, in der Dauer verfürzt werden. Diese Berführung barf dos Bericht unter den vortes fimmten Umfländen auch noch nach eingetretener Rechtstraft ver Urter bei vortes unter und bei Bericht unter den vortes flumten Umfländen auch noch nach eingetretener Rechtstraft ver Urtjells, jeboch dann nur auf Antrag ober mit Justimmung ber Berurtsfelten, verfügen.

Durch Anwendung einer ber im Art. 32. Rr. 1. und 2. genannten Schafungsarten tann bie erfannte Gefangnig-firafe bis gu Bweibrittel, und burch Berbindung beiber bis gur Solifte abgefürgt werben.

Urtunblich Unferer eigenhandigen Ramens : Unterschrift und beigebrudten Brogberzoglichen Insiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 17. Juli 1845.

(L. S.) Auguft.

v. Beaulieu : Marconnay.

Bent.



Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Oldenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 31. Juli 1845.) 21. Stud.

anbalt:

AG 25. Minifterialbetanntmachung ber Bunbesbeschiuffe vom 19. Juni 1845:

I. betreffenb bie Unterbrudung bes Regerhanbels,

II. betreffend ben Schue von Berten ber Biffenfchaft unb Runft gegen Rachbrud und unbefugte Rachbilbung.

M. 25.

Minifterialbetanntmachung ber Bunbesbefchluffe von 19. Juni 1845: I. betreffenb bie Unterbrudung bes Regerhanbels,

II. detreffend der Echus von Werten ber Wiffenschaft und Kunft gegen Rachbruck und unbefugte Rachbilbung.

Olbenburg, ben 24. Juli 1845.

Die beutiche Bunbesversammlung hat in ber Sigung vom 19. Juni 1845 nachflebenbe Beichluffe gefaßt:

I. betreffend die Unterdrückung des Regerhandels:
"An voller und gerechter Anerkennung der Gesinnungen und Srumbsäge drillicher Menschenliche, welche die höse von Großbritannien, besterreich, Prussen um Russand zu dem wegen Unterdrückung des Regerhandels (traite des negres) am 20. Dectr. 1841 gchiossischen Uchreinsommen veransaßt haben, und von dem Munsche bestellt, so viel von horm Munsche bestellt, so viel von ihren abbingt,

auch ibrer Seits zur gánglichen Ausrottung biefes verbrecherischen handels mitzuwirten, paben sich schmmtliche beutiche Rezigerungen bahin vereinbart, baß von benselben der Megerhandel allgemein verboert werde. Demgemäß foll, wo biefalls durch beschiedte Ertoszeschen ist bereits Fürsorge getroffen ist, der Negerbandel zleich dem Gereaube bestraft, in benjenigen Windessland aber, deren Geschgebung bes Serraubes nicht besondern erwähnt, mit der Etrast des Menschenaubes oder mit einer chnichen schweren Ererfe betegt werben."

II. betreffend bie Ergangung ber in ber Sigung vom 9. Noobr. 1837 jum Schufe von Berken ber Wiffenschaft und Aunft gegen Nachrude und unbefugte Nachbildung getroffenen Bestimmungen (G. S. Band 9. S. 131. Nr. 48.).

"Nachbem ber Bundesbeschus vom 9. Noode. 1837 nur das geringste Waas des Schuses sessenstellt bat, welcher innerdald des ben Schuses seinerstellt bet der erfischenden literarischen und artistischen Gregonischen gegen den Andbruck und der indere undestalte Bervielskitzung auf mechanischen Wegen gemörn war, eine weltere Bereinbaumg der gemeinsame Gewährung eines völlig ausreichenden Schusen der die gemeinsame Gewährung eines völlig ausreichenden Schusen der folgende der gliechzeit werdelten werden ist, so sie ind siemeliche deutschaft werden ist, so sie der folgende Bestimmungen zur Ergänzung der Beschülusse den Vollies dem 1837 überinachenmen:

1) Der burch ben Artifel 2. bes Beichluffes vom Ö. Novbr. 1837 für mindeftens 10 Jahre von bem Erscheinen eines literarischen Erzeugnisse ober Wertes ber Aunst an jugesicherte Schus gegen dem Nachbruck und jede andere unbefugte Verwieldlitigung auf mechanischem Wege wird fortan innerhalb bes gangen deutschen Bundesgebiets für die Lebenkbauer der Urbeber sieher iterarischen Er-

geugniffe und Berfe ber Runft, und auf breißig Sabre nach bem Tobe berfelben gemahrt.

2) Berte anonymer ober pfeubonymer Mutoren, fo wie pofibume und folde Berte, welche von moralifden Der= fonen (Acabemien . Universitaten u. f. w.) berrubren, genießen folden Schunes mabrent breifig Jahren, von bem Sabre ibres Erfcheinens an.

3) 11m biefen Schut in allen beutschen Bunbesftagten in Unfpruch nehmen ju fonnen, genugt es, bie Bebingungen und Rormlichkeiten erfullt ju haben, welche bieferhalb in bem beutschen Staate, in welchem bas Driginalmert erfcheint, gefehlich vorgefdrieben finb.

4) Die Berbinblichfeit ju voller Schabloshaltung ber burch Rachbrud u. f. w. Berletten liegt bem Rachbruder und bemienigen, welcher mit Rachbrud wiffentlich Sanbel treibt, ob, und amar folibarifch, in fo weit nicht allgemeine Rechtsgrundfate bem entgegenfteben.

5) Die Entichabigung hat in bem Berfaufspreife einer richterlich feftaufetenben Ungahl von Eremplaren bes Driginglwerfes ju befteben, welche bis auf 1000 Eremplare anfteigen fann, und eine noch bobere fein foll, wenn von bem Berletten ein noch größerer Schaben nachgewiesen worben ift.

6) Augerbem find gegen ben Rachbrud und anbere unbefugte Bervielfaltigung auf mechanischem Bege, auf ben Untrag bes Berletten in allen Bunbesftaaten, wo bie Bantebgefetigebung nicht noch bobere Strafen vorschreibt. Gelbhuffen bis ju 1000 Gulben ju verhangen.

7) Die über bergleichen Bergeben ertennenben Richter baben , nach naberer Beffimmung ber Lanbesgefebe, in benfenigen Rallen, mo ihrem Ermeffen gufolge ber Befund pon Cachverftanbigen einzuholen ift, bei literaris fchen Berten bas Gutachten von Cdriftftellern. Ge: lebrten und Buchhanblern, bei mufitalifchen und Runftwerten bas von Runftlern , Runftverftanbigen und Mufit : ober Runftbanblern einzuholen."

Auf Befehl Seiner Ronigliden Sobeit bes Großbergogs werben biele beiben Bunbesbefdluffe bieburch gur allgemeinen Nachachtung offentlich bekannt gemacht.

Dibenburg, ben 24. Juli 1845.

Staates und Cabinete: Minifterium.

v. Beaulieu : Marconnay.

Gesetzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 2. August 1845.) 22. Stud.

3 n balt:

.13 26. Stranbunge: Ordnung fur bas Dergogthum Dibenburg, eine folieslich ber Derrichaft Sever.

№. 26.

Stranbungs : Orbnung fur bas Dergogihum Olbenburg, einschließlich ber Derricaft Zever.

Raftebe, ben 29. Juli 1841.

Bir Vant Friedrich Auguft, von Gottes Enaben Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schleswig, Golftein, Stormarn, ber Dithemarfchen und Oldenburg, Furst von Lübed und Birtenfeld, herr von Zever und Kniphausen zc. zc.

Thun fund hiemit:

Da die site vos Öerzogibum Didenburg unterm 25. Mai 1776 ertassiens dernendengedenden und das Strands-Aggiement für die Hercichaft Tever vom 28. Februar 1724 ben Verhältnissen der Gegenwart nicht mehr entsprechen, und die Erfahrung das Bedürsniß ergänzender und anteretüge Bestimmungen ergeben dat sie daben Wir und der verwigen gefunden, unter Aufhebung ber genannten Berordnungen, in Abficht auf bas Strandungswesen fur Unfer Bergogthum Olbenburg, einschließlich ber Berrichaft Tever, festaufegen, wie folgt:

6. 1

Mit ber Auffind tiber ben Strand und ber Sorge fur bie Rettung und Erhaltung ber an benfeiben, sowie in ben angrengenden Sees und Stromftreden und an ibren Sanben, Insien und Pulaten verunglideten ober in Gesahr befindlichen Personen und Saden sind, unter Leitung ber Zemter und Oberaufficht ber Regierung, jundofft beutiragt:

im Umte Burhave ber Dberlootfe,

in ben Menteen Zeitens und Minfen bie Stranbodgte, auf ber Infel Bangerooge ber dortige Bereichaftliche Bogt, in ben übrigen Küften-Diffrieten ber Kirchfpielevogt ober Bauervogt, Deichgeschworne ober Deichrichter, welcher bogu vom Amte angewieselfen ift.

§. 2.

Die Abdigfeit ber im §. 1. genannten Derfonen ift auf bie ihrer Aufficht gundoft untergebeten Begirfe nicht bei derante, vollende zu gundoft untergebeten Begirfe nicht bestehndt, bei gur Rettung ober Bergung verunglüdter ober in Gesahr bestindiger Personen ober Sachen nöbige Buise nach bestem Arfeiten ohne Aufschub betreiguschaffen, und bis gur Anfunst bes balbeibunlicht von bem Borfalle zu benach richtigendem Etrand. Efficialen (§. 1.) bessen Greifen gu verrteten.

§. 3.

Ider Landesunterthan foll, fobalb er ein in Gefahr befindiches Schiff wabrenommen hat, davon, bei Bermeibung poligilider Thotung, ber nachften Poligilebebote unverzigisch Melbung thun, und alle in ber Rabe eines Stranbungsfalles sich aushaltenden zur Sulfe ausgebotenen Personen sind, bei poligilider Bestrang, verpflichert, solche für



einen verhaltnigmäßigen Antheil am Rettungs: ober Bergelohn, nach bestem Bermogen ju leiften, insoweit es obne eigne perfonliche Gefahr geschehen fann.

Die thatige Bulifeiffung ift insbesondere eine Dbliggenbeit ber Bootfen und Souwerteute; auch bie Dichgeschwornen und Deichrichter haben bie jur Bergung treibenber Gegenflande ihnen ertheilten Anweisungen nad wie vor gu pefolgen.

§. 4.

Mitmand barf, bei bisciplinarifder, beziehungsweife polgeilider Bestrafung, einem in Gefabr grathenen Schiffe feine Sulfe aufteingen, und gegen ben Bullen bes auf bem Schiffe ben Befehl Subrenten baffeibe bestrigen, ober unter bem Borwande bes Nettents und Bergenn bafelpit irgan betwas wegschaffen ober anfassen. Bielmehr foll jeber mögliche Beisfand nur auf gegebene Signale, ober nachbem bas Schiff bereits von ber Mannichaft verlassen, ober gestranbet ift, geteistet werben.

§. 5.

In sochem Kalle bar bas Schiff nur von bem Etrande-Micialen und ber jur Rettung ober Bergung aufgebornen Mannschaft bestiegen, übertaupt nur von biefer huft getei ste werden; alle sonsigen Versonen sind, notibigensalls mit Gewatt, gurudzuweisen, insosen nicht der Etrande Distilation Bergung thätigen Personen volle. Alle bei der Arttung und Bergung thätigen Personen baben den Anerdnungen und Anneisungen des Etrande Efficialen unweigertich, bei potigesticher Weitrelung, Tolge zu leiften.

§. 6.

Wenn biejenigen Personen, beren Fursorge und Gewahrsam bas Schiff und die Labung untergeben sind (Cagitain ober Steuermann, Sigenthumer ober Cargadeur), anwesen find, so burfen alle die Rettung und Bergung bes Schiffes ober ber Labung bezwedenben Dagregeln nur im Ginverftanbnig mit benfelben getroffen werben.

δ. 7.

Ueber alle Guter, weiche aus einem gestranbeten Schiffe geborgen werben, bat sowohl ber Etnand's Thiesla als bere einige Schiffer, ber solche in sein Sabrzeug übernimmt, sofort, ober boch sobald thunlich, ein von beiben wechsselseit zu unterschreibenbes Bergeichnig angutertigen, worin swei mehr für bie Ballen, Schiffen von Berfoldige nach ihrer Emballage und ihren Merkzeichen sich weite anzugeben sind. Die Schiffer und Juhrleute haben sich von Amte ober Strandb-Dfirieden eine Archeinigung ber ber ibe richtige Ablieferung ber von ihnen geborgenen Guter ausstellen zu lassen, wogegen bergenige, der biefelben zur Ausbewahrung übernimmt, beren Emplang unter bem oben gedachten Berzeichniffe, zu bezugehn bat.

§. 8.

Alle geborgenen Strandguter find unter Auffict und Obhut bes Amis ju ftellen, nach Moggabe bes aufgenommenen, nobigienfalls zu berichtigenben, Bergichniffes (§ 7.). Sat biefes Bergeichnis bis babin nicht angesertigt werben tonnen, so ist nummer mit bessen fürnahme zu verschren.

§. 9.

Der Strand : Dfficial bat über fammtliche bei einem Strandungsfalle vorgedommenen erbeblichen Umflade batte bautidift ein Protocoll abgufaffen und foldes von allen babei gegemartig gewefenen, im bffruliden Dienfte flebenten Personen, imgleichen von bem Carjatian und Steutermann be Schiffs, auch von bem Cargabeur ober von bem Eigenthumer ber Ladung und außerdem von brei bet bem Borfall gegemvärtig gewesenm Personen, nach geschehren Borfall und Genehmigung, unterscheitig an geseinen gul faste.

§. 10.

Fur Rettung und Bergung fann außer ben baaren Koften nur ein billiges Bergelohn berechnet werben. Der

Betrag besselben ift zu ermitteln nach bem Berbaltnis ber angewandten Miche, ber bistandenen Gesahr und bem Bertige ber gettetten Gegenstände. Wenn bie zur Bersigung über Schifft und Ladung berechtigten Personen (§. 6.) anwesend sind, so hat ber Straunde Difficial mit benselben für sich und Kamens ber Rettungde Mannschaft über ben Betrag beb Bergelohns wenn thunsich sich zu vergleichen. Ein solcher Bergelohns wenn thunsich sich zu vergleichen. Ein solcher Bergelohns derbar zu seiner Gutitgleit ber Bestagung bed Amte. Ist ein Bergelich nicht zu Stande gekommen, so hab das Amt bas Bergelohn zu bestingten. Das solchergessalt verglichen ober amtlich seingesenzu. Das solchergestalt verglichen ober amtlich seingerung. Das solchergestalt verglichen ober amtlich festgesetzt ber Ernatberflicialen, mit Borbehalt bes Recurses an tie Regierung, zu verteilein.

§. 11.

Schiff und Labung find ben gur Berfügung über biefelben berechtigten Personen nur zu überantworten gegen Entrichtung ber Koften und bes Bergelohns ober dafür beftellte, vom Amte für genügend erkannte Sicherheit.

§. 12.

Die Borichriften ber § 10. und 11. fommen auch bann jur Anwendung, wenn durch ben Beiftand ber Strandbann beiner und feiner Mannschaft die Strandung ober ein sonliger Unfall in der Ert von einem Schiffe abgewandt worden, daß balfelbe durch jene hulfteiftungen in ben Stand gefelt ift, die Kelfe fortsulchen.

§. 13.

Wein die Auslieserung der geborgenen Gegenslände an die Weisselburg und Bertsplung über bieselbur der berechtigten Personen nicht als bei der besteht geschem kann, in hat das Amt für die fenner Aufbewahrung und Erhaltung inner Gegenslände Gorge gutragen, salls aber das Interesse erstehtlichen eine Gegenständer der erforbern und von benstehen nicht anderweitige Werstjung getroffen much von benstehen nicht anderweitige Werstjung getroffen

fein sollte, bie Stranbgitter jum öffentlichen Berkaufe gu beingen, wobei es ber Zugiebung bes Aucionsverwalters ober Aucionators nicht bebarf. Betragen die Kaufgelber über 100 Aiblit., so find sie jur Depositentaffe bes Landgerichts einzuablen.

6. 11.

§. 15.

Die Anfpriche ber jur Empfangnahme ber geborgenen Begenfläche fich melbenden Personen hat das Amt ju untersuchen, und die Beradfossung des Strandputs dere be dasst gelöften Raufgelber, nach Abzug aller Kossen met Bergestond, zu bemitigen, ober, wenn es die Anfpriche nicht für erwiesen erachtet, mit Borbehalt bes Recurses an die Rezierung zu verweigen. Ueber wöberstreitende Ander Streitende Zuberfungen ist in Mechtewege zu entscheiden.

§. 16.

Benn innerhalb ber nach §. 14. bestimmten Frift fich niemand jur Empfangnahme ber geborgenen Gegenstänbe gemelbet bat, so ift vom Amte im Einverstanbif mit bem Stranb-Dfficialen guwörberft bad noch unverfauft vorfanbene

Strandput auf möglichft vorheifischte Weife ju Gelde ju machen, und sohann aus bem gefammten Erlöfe, nach Berichtigung alter Koften, das Bergeichn (S. 10.) im anderts balbfaden Wetrage zu bezahlen. Die Ressenfallt, wenn ie weniger als 400 Rifte, beträgt, van in bie Kirchpfeitescoffe, sonst zu verliebe best debt jum Bestlen ber Regierung abzulieren ist, neiche bas Gelt jum Bestlen ber Schiffiahrt zu verwenden hat. Sollte namentlich bei entefent von ber Kilfe vorgesommenen Strandblaten es zweiselneiten bei feint, welcher Kirchpfeitscoffe inner Antheil an beim Erlöfe gebührt, so hat darüber die Regierung nach billigem Ernsessen.

δ. 17.

So lange bie im §. 16. angordnete Auszahlung bet Frifte aus bem Strandgute noch nicht Schatt gefunden bet, find bie nach Ablauf der, zusolge bes §. 14. festgeseigen Frist etwa angemeldeten Anspruche in der im §. 15. vorgeschriebenen Weise zu behandeln.

§. 18.

Aribende ober angetriebene ober versunden gefundene Gegenstände jeber Art, jobald biefelben Spuren an sich tragen, daß sie jemals im Bosits eines Menichen sich besunden haben, ist zwei jedermann zu bergen berechtigt, es ist jedoch innerhalb 8 Agaen, nachbem soldes gescheten, davon, der Bermeibung der im Art. 225. des Strafgeiehuchs angedroheten Strafe des Dieselstalle an einer fontigen Polizei Bechoten Strande beim Strande ficialen ober einer sonstigen Polizei Behöbet, zur weitern Weldung beim Amte, Anzeige zu machen. Das Amt bat dann wegen solcher Gegenstände wie bei andern Strandzüstern zu versahren.

§. 19.

Ber, um die Strandung eines Schiffs gu bewirten, unrichfige Signale giebt, Feuerbaten, Lampen oder Lichter austölicht, andere Wasserungerten vertigt oder verandert, oder auf sonftige Beise mie Strandung absichtlich perdefichet,

ober herbeiguführen fucht, foll, wenn solche Sandlung nicht in ein strafbarered Berbrechen übergeht, zweis bis funfjahrige Arbeitshausstrafe erleiben.

§. 20.

Wenn irgendwo anstedende Krantheiten herrichen, weshalb besonder Sicherheitse oder Quarantaine-Waßregeln angeordnet sind, so haben die Aemter und die Strand-Officialen dağur zu sorgen, daß biese Worfchriften auch in Strandfällen und bei Strandyckten genau besolgt werben.

§. 21.

Unfere Regierung bat bie Aemter und Strandiofficalen mit ber gur Aussuhrung ber gegenwartigen Berordnung erforberlichen naheren Anweisung gu verfeben.

Urtunblich Unferer eigenhandigen Ramens - Unterfchrift und beigebrudten Großherzoglichen Infiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 29. Juli 1844.

(L. S.)

Muguft.

v. Beaulieu : Marconnap.

Bent.

Gesetzblatt

für bas

Bergogthum DIbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 5. Muguft 1845.) 23. Stud.

3 nbalt:

MG 27. Regierungebetanntmachung, betreffenb bie unter bem Ramen Brater Bittmen. unb Baifen. Caffe errichtete Cocietat.

M. 27.

Regierungsbefanntmachung , betreffend bie unter bem Ramen Brater Bittmen . und Baifen Gaffe errichtete Societat.

Dibenburg, 1845. Juli 28.

In Folge Sochfter Autorisation Seiner Koniglichen Sobeit bes Großbergogs wird hieburch bekannt gemacht, daß Seine Königliche Soheit ber Großbergog gnabigst geruht haben, einer unter bem Namen

"Braker Bittmen: und Baifen: Caffe" errichteten Societat und beren Statuten mittelft Urkunde vom 18. b. M. Dochflifte Candesberrliche Genehmigung und Bestätigung zu ertheilen, auch berselben nachfolgende Privikein und Begantigungen zu werteben:

1) Die aus biefer Caffe ju zahlenden Gelder follen lebiglich jum Unterhalt ber Empfanger bestimmt fein und von einem Glaubiger berfelben in Anfpruch genommen, noch mit Arrest belegt, noch jum Concurs gegogen werben tonnen.

- 3) Die Societat und deren Mitglieder sollen in allen Angelegenheiten biefer Gesellicaft die Breiheit vom Spennpelpapier und Sporteln, insofern nicht britte Personen, oder ein einzelnes Mitglied ohne Rudficht auf feine Abeilnahme an der Gesellicaft, solche zu gabten verpflichtet sind, zu geniegen baben.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1845. Juli 28.

Mugenbecher.

Straderjan.

Geletz blatt

får bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Banb. (Musgegeben ben 19. Muguft 1845.) 24. Stud.

3 nbalt:

- 36 28. Sanbesherrliche Erflarung bes §. 4. ber Berorbnung vom 17. Januar 1845 in Betreff ber Schullehrerzulage.
- A3 29. Regierungsbefanntmachung betreffenb bie Berechnung von Sporten und Einspriegeprier in Angelegnspielten ber Benndwerschaft und Schmiegeprier in Angelegnspielten der Benndwerschaft und der Benndwerflichen für Gehörte und der Gefrichtschaft für derwegliche Gligerhum in der Jercheffelt Zever, so wie das Berlobern dei Einforberung ruchffändiger Britchg zur Coffe beidere Gefrüfschreit.
- AU 30. Regierungebekanntmachung betreffent bie Competenge Berhalte niffe bes Umte Jever in ber Stabt Jever.
- .43 31. Befamtmachung der Commisson zu Wahrnehmung des Lanbespertichen jurie einen sanen, detressen der Carrotierung der Fiel zur Thösisung der Richardischenn und die Highe Nickland der Richarn und gestilltigen Fonde Richaungen in den Willig Angleichen Geneichen des dreigestigungen

M. 28.

Banbesherrliche Erfidrung bes §. 4. ber Berordnung vom 17. Januar 1845 in Betreff ber Schullehrergulage.

Olbenburg , 1845. Muguft 3.

In Seiner Ronigliden Sobeit bes Großbergoge Sochftem Auftrage wird, jur Erklarung bes §. 4. ber Lanbeberrlichen Berordnung vom 17. Janr. b. 3. betreffend bie Berbefferung ber Dienkeintunfte ber- evangelischen Bottelculebere, hieburch bekannt gemacht, baß die in dem genannten 8. bezeich, nete Erhebungsweise nur bann jur Anwendung tommen soll, wenn die Beiträge zu ben Bulagegeldern besonders zu erheben sind, also nicht in benjenigen Schulachten, wo die Aufbringung nach bem Beitragsfuß zu ben Schulantagen bestimmt und sonach die Julage auf die Schulcasse anzuweisen ist.

Dibenburg, aus bem Confiftorium, 1845. Auguft 3. Sanen.

Bruch.

M 29.

Olbenburg, 1845, Muguff 12.

Mit Seiner Konigliden hobeit bes Großbergogs hod, fernemigung wird wegen Berechung von Sportell und Setmeigenpeire in Angelempieten ber Arnaberifderungs-Gefellicaft für Bebande und ber Feuerversicherungs-Gefellicaft für bewogliche Sigenthum in ber herrichaft Iver, jowie bes Bereihrens bei Einforberung ridfandiger Beiträge aur Casse beitre Gesellicaften, hiedund Jodgenbes berorbnet:

1) Das in der Landesherrlichen Berordnung vom 30. Nov. 1819 (Geselglammlung Band 4. heft 2. S. 1.) der Brandverschiegeungs. Geselfuschaft für Gedube in der Gerrschaft Jever unter Mr. 4. bewilligte Borrecht in Betress bet Berfahrens der gerichtlichen Halfhandiger Beiträge wird dahin erweitert, daß dei Einsportrung. rückfährdiger Beiträge won Interessent

biefer Gefellichaft gang auf biefelbe Beife, wie wegen Beitreibung rudftanbiger Berrichaftlicher Abgaben porgefchrieben ift, jeboch bei ben babei etma vorfallenben Streitigfeiten, namentlich auch bei Interventionen, ebenfo wie in ftreitigen burgerlichen Rechtbfachen, verfabren merben foll.

2) Auf gleiche Beife foll bei Ginforberung rudftanbiger Beitrage von Intereffenten ber Reuer - Berficherunge-Gefellicaft fur bewegliches Gigenthum in ber Berricaft Bever verfahren merben.

3) Fur bie Beitreibung folder unter 1. und 2. gebachten Rudftanbe find feine mehrere Roften und Gebubren gu berechnen und vom Debenten zu forbern, als fur bie Beitreibung Berricaftlicher Abgaben vorgefdrieben ift; nur bei etwaigen Streitigfeiten und Interventionen find Sporteln und Stempelpapier und bie fonftigen Roften nach ber Tare ju berechnen.

4) Fur bie nach Urt. 39. ber Ctatuten ber Feuer Berfiches runas-Gefellicaft fur bewegliches Gigenthum aufgunche menbe Acte und zu ertheilenben Abiebriften find meber Sporteln noch Stempelpapier, vielmehr nur Copials, Siegel : und Infinuations : Gebubren, Porto und Rubre Toften, fowie etwaige fonftige baare Roften gu berechnen.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1845. Mug 12.

Musenbeder.

Stede.

Nº 30.

Regierungebefanntmadung betreffent bie Competens : Berbaltniffe bes Amte Bever in ber Stabt Bever. "

Othenburg, 1845. Muguft 15.

Mit Beriebung auf bie Regierungs : Befanntmadung vom 26. April b. 3., bie Competeng : Befugniffe bes Umts Bever in ber Stadt Bever betreffenb, wirb, mit Bochfter

Senehmigung Seiner Konigliden Sobeit bes Großbergogs, bas Amt Sever bieburch für befugt erflart, gespere Berlammallungen ber Eingefeffenn auch in einem andern Soufe ab ber Amtswohnung und berem Pertinengien in ber Stadt Zever amtlich abyuhalten, und babei bann alle und jebe Amtshandbungen guttig vorzumehmen.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1845. Auguft t5.

Straderian.

Æ 31.

Betanntmachung ber Commission jur Wahrnebmung des Landebereichen juris eiren asern, betreffend die Erneiterung der Fris um Abhatung der Archymistationen und die jährliche Beisson der Kirchen zund griftlichen Genöde Rechnungen in den Römische Andeblichen Gemöden des Andeblichen Gemöden des der bei betragtigen.

Dibenburg, ben 16. Muguft 1845.

Mit Sochster Genebmigung Gr. Königlichen Sobeit bes Großerzogs ift ber §. 33. bes Mormativs für bie Mahrentenbung, des Anneberrichten Obeitstrechtes über die Römischen Schaftlichen Dektistrechtes über die Römisch Satholische Kirche im Herzogsthum Obenhurg vom 5. April 1831, dahig nichteri, daß flatt der bisber vopzeschren zweizischigen Richenvillation bieselbe nur alle brei Lahre stattlichen soll. Dagegen sollen bie allischtich abzutegenden Richen und Honde Skechnungen, welche bisber auf ein Rirchenvisstationen becibet wurden, von mun an in jedem Isder etwolktich und beröhrt wurden, von mun an in jedem Isder etwolktich warden, von mun an in jedem Isder etwolktich wurden, von mun an in jedem Isder etwolktich wurden, von mun an in jedem Isder etwolktich wurden, von mun an in jedem Isder etwolktich und berührt wurden, von der bei ber etwolktich und berührt und bestehe und bei Bericht und bestehe und bei Bericht und berührt wird.

Dibenburg, aus ber Commiffion gur Wahrnehmung bes Landesherrlichen juris eirea sucra, ben 16. August 1845.

Runde.

Beldmann.



Gefet; blatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 4. Sept. 1845.) 25. Ctud.

3 nbalt:

32. Cammerbetanntmachung, betreffend Anwendung ber Forftordnung vom 28, September 1840 auf die ju hube und Elmeloh belegenen Soljungen bes Rammerjunkers von Wisselsben gu Obenburg.

M. 32.

Cammerbekanntmachung, betreffend Anwendung ber Forftordnung vom 28. Ceptember 1840 auf die zu hube und Eineloh belegenen Solgungen bes Rammerjunkers von Bigleben zu Otbenburg.

Olbenburg , 1845. Cept. 1.

Es wird hiedurch befannt gemacht, bag auf Ansuchen bes Rammerjunters von Wigleben gu Dibenburg

bie in ben §§. 21—46. ber Forstorbung vom 28. September 1840 enthaltenen Worschriften, binsichtlich ber unter ben Pummern 4—6. 8. 9. 21—26. 32 und 33 ber Beilage Nr. I. biefer Forstorbung bezichneten Janblungen, unter ben in den §§. 74. figde. solcher Forstorbung enthaltenen naheren Bestimmungen für anwendbar auf die dem Kammerjunter von Wieselben gehörenden, zu habe und Eineloh, im Amte Gandertleie, betegenen Hospungen erklatt sind, und

David Fifdvoigt, ber jungere, ju hube gur Beauf: fichtigung biefer bolgungen angeftellt und beeibigt ift.

Dibenburg, aus ber Cammer, 1845. September 1.

Janfen.

Bobeter.

Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Dlbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 1, Rov. 1845.) 26, Stud.

Inbalt:

AS 33. Regierungs. Weinnetmachung, betreffend bie Ausbehnung ber im Art. 5. bes mit ber Arent Englande unterm 4. April v. 3. abgeschloffenn Danbier im Gefffichtes Betrags ben Die benburglichen Schiffen zugefkandenen Berrechte auf die Manbungm ber Arane ober der Memel ober ber gwischen: glichen. gelegenen Buffe.

M. 33.

Regierungs Befanntmachung, betreffind bie Ausbehrung ber im Art. 5.
bes mit ber Krone Englands unterm 4. April v. 3. abgefchloffenen Danbeis und Schifffighreis Bertrag ben Olenburgsischen
Schiffen zuseflambenen Worrechte auf bie Mahdungen ber Arave
ober ber Wenert ober ber puissten aufgetenen Rieffe.

Dibenburg, 1845. Det. 24.

In Gemehheit Sichfler Aufgade wird biedurch jur öffentlichen Kunde gebracht, daß jusolge einer Königlich Großbritannischer Seits getroffenen Anordnung biefenigen Borrechte, welche nach bem Artikel 5. bes von Seiner Königlichen Dobeit bem Großbergage mit Ihrer Waleflet ber Königlichen von Großbritannien und Irland unter bem 4. April vorigen Sahres abgeschlossenen, in Rr. 58. ber wöchentlichen Angeis gen de 1844 bekannt gemachten, handels- und Schissflährtes Bertrages, der Olbenburgischen Flagge in Absich auf die Dasen der Elbe, der Ems, der Wesser oder der Maas, oder irgend einen anderen schäfferen Kuls zwischen Ber Embe und Maas eingeraumt worden, nunmehr der Olbendungischen Klagge auch in Absicht auf die Mandungen der Trave oder Ber Memet, oder der zwischen ber Memet, oder der zwischen bestehen filde weiter zugestanden sind.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1845. Detober 24.

Bobefer.

Stede.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Oldenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 18. Mov. 1845.) 27. Stud

3 n balt:

- A3 34. Befanntmachung ber Jufigtangiel, betreffend bie Declaration ber Berordnung vom 19. Mai 1830 hinfichtlich ber Rechte ber von ben Parteien erzeugten Rinder.
- A3 35. Cammerbetanntmachung, betreffend bie regifterliche Umfchreis bungen im Amte Friefonthe, mit Ausnahme bes Diftriets ber Stadt Friefonthe.

M 34.

Bekanntmachung ber Juftigtanglei, betreffend bie Declaration ber Berordnung vom 19. Mai 1830 hinsichtlich ber Rechte ber von ben Parteien erzeugten Kinder.

Dibenb urg, 1845. Robember 14.

Auf Befoh Seiner Abnigliden hobeit bes Großbergogs macht bie Juligkangiei befannt, oah burch bie Befilmmung in ber Confiftorial-Befanntmachung vom 19. Mai 1830, in Betreff ber Execution ber auf bie Bollgiebung ber Ebe gerichteten Urtheile eine Abdnberung in Beziehung auf bie Rrette ber von ben Parteien erzeugten Kinber nicht beabsichtigt ift.

Bur Befeitigung etwaiger Breifel über bie Auslegung obiger Bekanntmachung wird baber, sowohl fur die Bukunft als fur etwa icon vorgetommene Falle, bestimmt, bag wenn burch ein rechtstraftiges Ertenntnis ber klagenden Mutter bie personichen Rechte einer geschiedenen für vom unschulben gen Theil erklärten Gefreu des Bellegten beigelegt find, bem vorber von ben Parteien erzeugten Kinde dieselben Rechte julieden sollen, welche den durch andfolgende Be legitimire ten Rindern nach bem bestehen Rechte gutommen.

Sierüber ift, wenn in bem Sepporeffe barauf mit gerichtete Anträge und Berhandbungen flatt gefunden haben,
in dem Urtbelle, welches der Mutter die Recht einer geschie dere werde beilegt, ausbrüdtlich mit zu erkenner: sonit aber vom Ebegrichte auf besondern Antrag bes Kindes oder bessen Begrichte auf besondern Antrag des Kindes oder bessen Bertreter nach erforbertider Berhandbung zu entschieden, und in dem einen wie im andern Falle das Erkenntniss in beglaubigter Obschrift dem detreffenden Preiszer mitgutbeilen, damit er unter Bezugnahme darauf das Röchige ins Kindenbuch eintrage.

Dibenburg, aus ber Juftigfanglei, 1845. Nopbr. 14.

Schloifer.

Dannenberg.

№ 35.

Sammerbekanntmachung, betreffend bie registerlichen Umschreibungen im Amte Briefopthe, mit Ausnahme bes Diftricte ber Ctabt Briefopthe.

Olbenburg, ben 17. Rovember 1845.

Da bereits vor mehren Jahren neue Abgaben :Register für bie Rirchspiele Schartel, Ramstolo und Stricklingen und ihater auch für bie Kirchspiele Warthaufen, Altenopthe und Barfel und für die Bauerschaft Abüle, sammtlich im Amte Briefondte, angefertigt sind, ist es erforderlich, daß diese Register durch gehörige Beschäftung der Umschreibungen bei Beschaftenungen in Ordnung gehalten werben; und

wird daßer bin biefen Registern zu beschaffen ben Umschreibungen, — also jur Ziet noch mit Zusschule ber Umschreibungen wegen ber im Diffricte ber Stad Friesopthe belegenen Grundstäde, indem die deskalligen Register sich noch bei ber flabtischen Behörde befinden, — Folgendes betimmt:

Bei allen Bestis-Beranberungen mussen bie in ben gebachten Thgaben : Rigisten ber Airchyleise Scharrel, Rambeld, Erticklingen, Narrhaufen, Altenbegien und Barfel, und ber Bauerschaft Thute ersorbertlichen Umschreibungen, bei Bermeidung ber in ber Cammer-Betanntmachung vom 150, April 1829 gedachten Briche von 15 sp. Golb für ein Bollerbe, 10 sp. Golb sür ein halb., Imeibrittel ober Dreiviertel-Erbe und 5 sp. Golb sür eine Leinere Ertelle ober ein einzelnes Erunbflich, innerhald 3 Monatern nach eingetretener Bestis-Beränderung von den neuen Besigern beim Amerikanstellen beim Thutenber in der Freisopisch mundlich ober allensalls auch durch schriftliche Borschlungen nachgesche werben.

In Betreff ber Berechnung ber Frift, innerhalb welcher bie Umichreibungen nachzefucht werben muffen, wird auf bie Cammer-Befanntmachung vom % Juli 1837 Bezug genommen, beren Befimmungen babin lauten:

§. 1.

Bei ber Bererbung von Grundstüden lauft bie Frist jur Radhiuchung ber Umschreibung, je nachdem ber Sall eintritt, entwecht vom Todestagt bes Erbasserts, der vom Tage ber amtlichen Erbffnung ber von bemfelben hinterlassenen letwilligen Bertigung, ober endich, wenn unter ben Erben noch unbevormundete Minberjahrige sich befinden, vom Tage der Bevormundbung berselben an.

Sollte ber besondere Erbe bes Grundfluds noch ungewiß fein, fo muß bie Umschreibung jundchft auf ben Gefammtnamen ber Erben nachgefucht werben.

§. 2.

In allen gallen, in benen burch Bertrage ober Ents fcheibungen Beranberungen binfichtlich bes Gigenthums ober

Sivilichfiges von Grundftuden begeindet werben, lauft bie Brift jur Rachfungn ber Umfchreibung vom Ange bes Bertrags der der Rechtsteaft ber Enticheibung an, wenn nicht in bem Bertrage und in ber Enticheibung ausbrudlich bestimmt ift, das bas Eigenthum ober Der Goillofefig bestumbt ber der Goillofefig bestrubflude erst in einem spateren Beitpunkte übergeben soll, in welchem Falle die Frift mit biefem Jeitpunkte anfangt.

5. 3.
Diefe Berechnung ber Friften tritt auch bann ein, wenn gur naberen Nachweisung bei Uebergangs bes Eigentbums ober Givilbestes, mithin vor Beschaft fung ber Umschreibung, nach is Reibingung ben Deutscher erforbeiben.

bung, noch die Beibringung von Documenten ersorberlich fein sollte, indem in solchem Falle die Anmelbung gur Umchreibung bennoch innerhalb der gesehlichen Frift geschehen und zu Portocoll notier werden muß.

uno gu Protocou notert werben mug.

Alle feit bem Anfange biefes Jahrs noch rudfidnbigen Umschreibungen muffen, bei Bermeibung ber angegebenen Bruche, noch vor bem Enbe biefes Jahrs beim Amte Friefouthe nachgesucht werben.

Dibenburg, aus ber Cammer, ben 17. November 1845.

Janfen.

Ruhftrat.



Geletzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 4. Dec. 1845.) 28, Stud.

Inbalt:

- A3 36. Berordnung, betreffend einen mit Ihrer Majeftat ber Ronigin von Portugal und Algarvien abgeschloffenen Danbels und Schifffahrts : Bertrag.
 - " 37. Befanntmachung ber Direction ber Bittwens, Baffens und Leibrenten: Caffe, betreffend Ablehnung ber Reception gur Bittwens und Baffen: Caffe.

№ 36.

Bertrenung, betreffend einen mit Ihrer Majefidt ber Ronigin von Portugal und Aigarvien abgeschoffenen Sanbels und Schifffahrte. Bertrag.

Dibenburg, ben 15. Rovember 1845.

Wir Paul Friedrich Auguft, von Gottes Enaben Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schleswig, Golftein, Stormarn, ber Dithmarfchen und Oldenburg, Furst von Lübed und Birtenfeld, herr von Zever und Kniphausen zc. zc.

Thun fund hiemit:

Rachdem Bir mit Ihrer Majestat ber Kinigin von Portugal und Algarvien einen Sanbels : und Schifffahrte-

Bertrag abgeichloffen haben, welcher am 9. Juni biefes Jahres zu Berein von ben dazu Bewollundigiten untergeich ent und beschie nacht und beschien am 8. September biefes Jahres dafelht ausgewechselt worden sind, sassen Jahres befehr ausgewechselt worden sind, sassen zu die folgen Bertrag nunmehr in Nachstehenbem zur öffentlichen under gedangen und gebieten, daß fammtliche Behörden und Alle die es sont angebe fich bessen Instell zur Nachachtung bieren lassen.

Urtunblich Unferer eigenhandigen Ramens : Unterfchrift und beigebruckten Großhergoglichen Infiegele.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 15. Dov. 1845.

(l., S.) Auguft.

v. Beaulieu : Marconnap.

Bent.

Ueberfehung bes Sanbels- und Schifffahrts Bertrages awifden Seiner Königlichen Sobeit bem Großbergog von Olbenburg und Ihrer Majestat ber Königin von Portugal und Algarvien, vom 9. Juni 1815.

Seine Adnigliche Sohiet ber Großbergog von Otbenburg und Ihre Moiefat bie Königin von Pertugal und Algarvien, gleichmäßig von bem Wunfich beseelt, die Bande ber Freundichaft, welche die beiben Länder verbinden, enger zu nupfen, und die handles Berbindungen zur ichen Ihren beiberfeitigen Staaten und Unterthann zu erweitern, sind übereingesommen, einen Sandels und Schiffichtes Bertrag abzuschließen, und haben zu biesem Im Bewolf zu Bewollmächtigten ernannt:

Seine Königliche Sobeit der Großberzog von Oldenburg, ben Obersten und Kammerberen Orto Billhelm Carl von Köder, Höchsten Minister-Restonten am Königlich Preußischen Dose, Comthur erfter Elasse Beinrich des Ledwen, bes Sachsen Ernestinischen Saus-Drbens, Großoffigier bes Leopold-Drbens, Comthur zweiter Classe bes Königlich Preußischen rothen Abler Orbens und Ritter bes Königlich Bagrischen Givil : Nerblenst - Orbens, und

Ihre allergetreueste Wajesiat ben herrn Simon da Silva Ferraz de Lima o Castro, Warn von Rendusse, Pair und Grante de Kningericks Portugal, Mitglied Allerboch Idres Sonseile, Allerbocht Vern außrordentlichen Gesanden und bevollinchtigten Ninister bei Geiner Waissal von Berussen, Sommandeur des Griffe Order und bes Ordens der Empfangis von Villa-Viçosa, Großtrug des Königlich Verussischen vohen Adler-Orden, des Königlich Schoffichen Berdienst-Ordens, des Großtergoglich Geachen-Meinartchen Kalten-Orden, des Großtergoglich heffichen Ludwigs Derens, des Großtergoglich heffichen Ludwigs Derens, des Großterenstigen und der Ludwigs Derens, des Großterlenstigen, der Ludwigs der des Großters Ernestinischen Lausserbens, Inhaber des Ordens Kichani Istilhar K.

welche, nachdem fie fich ibre Bollmachten mitgetheilt und folche in guter und geboriger Form befunden haben, uber die folgenden Artifel übereingesommen find.

Artifel I. Es foll gegenfeitige Freihrit bes Sanbels und ber Coifffahrt amifchen ben Staaten Geiner Roniglichen Sobeit bes Groffbergogs von Dibenburg und benen Ihrer Muergetreue: ften Majeftat beffeben. Den Unterthanen eines feben ber beiben boben contrabirenben Theile foll es geftattet fein, fich nach ben Safen, Platen und Rlugen ber Gebiete bes ande: ren Theiles, überall mo ber frembe Sanbel erlaubt ift ober in Butunft erlaubt fein wird, ju begeben. Gie follen in iebem Theile ber gebachten Gebiete fich aufhalten und Bobnfis nehmen burfen, um bort ibre Beichafte gu beforgen, und fie follen gu biefem Bebufe berfelben Giderheit und beffels ben Couses wie bie Rationalen genießen, bagegen aber auch biefelben Abgaben entrichten, und fich ben Gefeben und Bers orbnungen bes ganbes, fo wie ben auf ben Berfehr begug: lichen Reglements, welche bafelbft befteben ober in Bufunft erlaffen werben, unterwerfen.

Artifel II.

Die Obenburgischen und Portugissischen Schiffe, welche, woher es auch sei, mit Ballast oder mit Ladung, in die Schen des anderen der hobentontradirenden Theile einlausen, sollen des leines Aufenbalts um de ihrem Ausgange, hinschtlich der Hafen, Zonnens, Leuchtthurms und Lootsengelder, so wie hinschtlich der Gebühren der Gelme Beamten, und in Betreff aller anderen Abgaden oder Lasten igene ihrer Art der Benennung, welche im Namen oder zum Bortheilt der Regierung, der Ortsbehörden oder ingend welcher Privatzanfalten erhoben werden, auf dem dem Fuse, wie die von demselben Orte fommenden Rationalschiffe, behandelt werden.

Zeitzel III.

Es sollen als Dibenburgische ober Portugistische Schiffbieienigen angeschen werben, welche als solche in bem Staate,
welchem sie angehoren, nach Massgade ber bestehenden Seseige und Argements anerkannt werden. Die bohen sonteab birmben Apielie behalten sich von, Erklarungen auszuwerben,
welche eine beutliche und bestimmte Bezeichnung ber Papiere und Dodumente enthalten, womit, ihren Anochonungen gemöß, ihre Schiffe versehen sie im missen. Menn nach biefer,
spästestens brei Wonate nach Unterzeichnung bes gegenwärtig gen Betrtags vorzumehmenden Auswerdessung, einer ber bohen sontrabiernden Abiete sich und Bestehen sollte,
seine im Beziehung bierauf bestehenn Borschiften abzudinbern ober zu mobissium, of soll dem andern Abiete davon amtliche Mittbilung gemacht werben.

Auf bie Einsuhr ber Erzeugniffe bes Bobens ober bes Aunsftrieffes bes Großbergogibums Dibenburg in bas Königreich Portugal mit Einschluß ber Agoren, der Inssen Masbeita und Porto-Santo, und auf die Einsuhr ber Erzeugniffe bes Bobens ober bes Lunffleises bes Königreichs
Portugal und seiner Gebietsbeite und Bestügungen in bas
Großberzogibum Dibenburg, sollen weber andere noch bobere

Abgaben gelegt werben, als biefenigen, welche auf bieselben Artifet, wenn sie Erzeugnisse bes Bobens ober bes Runftsteifes ber begünstigten Nation find, gelegt find, ober gelegt werben möchten.

Derfelbe Grundfag foll in Betreff ber Abgaben von ber Ausfuhr und Durchfuhr beobachtet werben.

Die hohen tontrahirenden Abeile verpflichten fich, weber bie Einsuhr irgend eines Artikels, welcher das Erzeugniß des Bobens doer des Aunstliciges des anderen Landes ist, noch die Ausstuhr irgend eines Handels Artikels nach dem anderen ande, mit einem Berbote zu belegen, wenn nicht biefelben Berbote sich gleichmäßig auf jeden andern europäischen Staat erftreden.

Die Aussuhr von Salg aus bem Safen von Setubal foll auch ferner ben bafeibst bestehenben besonderen Reglements unterworfen bleiben.

Artifel V.

Alle Erzeugniffe des Bobens ober bes Aunstifteises bes Großbergogthums Dibenburg, welche auf birectem Bege und Dibenburgischen Schiffen aus ben höfen bieles Großbergogthums in die hafen bes Königreiche Portugal, mit Einschu ber beständigen ben Schoigreiche Portugal, mit Agoren, so wie alle Erzeugniffe bes Bobens ober bes Aunstließes bes Königreiche Portugal und feiner Gebietstheite und Beschungen, welche auf birettem Bege und auf Portugieffene Schiffen in die Dienburgischen hafen eingesührt werden, sollen in ben beiberfeitigen Schien weder andere noch bebere Eingangs- ober Durchgangs-Abgaben entrichten, als wenn die Einsuby berleiben Erzeugnisse unter ber Raionalflagge ober unter ber Flagge ber begünstigtesten Nation Statt fahre.

Artitel VI.

Baaren, welche nicht inlanbifche Erzeugniffe find, sollen auf birettem Wege aus ben Safen bet Großpergogthums Olbenburg unter Olbenburgifcher Flagge in die Safen bes Königreiche Portugal, mit Einschluß ber Infeln Madeira und Porto-Santo und der Azorn, und umgekeht aus den Portugiessichen Hafen unter der National-Blagge in die Odenweisigen haken, in derfelden Weise und unter denschen Bedingungen eingeküdet werden dürfen, unter wechen den Schiffen der begünstigteffen Nation gestattet ist, fremde Erzeugnisse auf dierestem Wege aus den hafen des Setaates, welchem sie angedden, in die Hafen des anderen der kontrabiernden Arbeit einzusscheit, ein die Verleit einzufscheit einzusscheit.

art. VII.

Die Erzeugniffe und anderen Dandelsgegnifande irgend einer Art, welche gefessich aus dem hafen der hohe fonten beiner dart, welche gefessich aus genacht der wieder ausgeführt werden durfen, follen in gleicher Weider ausgeführt werden durfen, follen in gleicher Weider ausgeführt werden durfen, done andere oder böhere Aspaden oder Lasten durfen, ohne andere oder böhere Aspaden oder Lasten zu tragen, als wenn die Ausfuhr oder Wieder ausfuhr derfelben Ergenstände auf Nationalschiffen erfolgte. Artifet VIII.

Die Pramien, Abgabenerstattungen ober andere Begunfigungen biefer Art, weiche in bem Gebiete bes einen ber
boben fontrobirenben Peblie ber Einsuh ober Ausstuhr auf
Nationalschiffen bewilligt werben, sollen in berselben Beise
bewilligt werben, wenn bie Einsuh auf bierkem Bege zwifochen ben beiben Staalen (Artikel V.) ober bie Ausstuhr
(Artikel VII.) auf Schiffen bes anderen Staats erfolgt.

Artifel IX.

Da die an bem Ausflusse ber Ems betegenen Höfen, in Betracht der geographischen Lage des Großberzogthums Libendrurg, und eben so die Hösen der Waas sur die geichten der Maas sur die stieften der Matte der die die fielt, un seinen daupstächtigken Aus und einsubstragen zu ablein sind, so sind die die gegensten der die gegensteil der Defen und Ausschlasse der die gegensteil der Defen und Wie was die gegensteil der Allen mit Allem was auf die gegensteil gefonden, die John eine Ausschlasse das die gegensteilige Einsubr der deich zu sehen Länder Bezug dat, den Obendunglichen Weisender gleich zu sehen Länder Bezug dat, den Obendunglichen Meise der Schaffliche des Großperzogsthums

Obenburg, weiche auf Dienburgischen Schiffen in ben genannten Ems. und Wefer-Bafen, ebenso beigeinigen bes genfenthums Birtenfeld, weiche auf Dienburgischen Schiffen in ben genannten Maas-Bafen verlaben werben, bei ihrer birechten Einfahr in die Portugischfoch Bafen gang auf dieben Beite Weiche Beite zugetalfen und bekandelt werben, als wenn sie diese mis einem hafen bes Großberzogstums Elbendurg und unter Elbendurgischer Schogerzogstums Elbendurg und unter Elbendurgischer Auger tamen. Gegentheilig follen die Erzugnissis Portugals und seiner Gebeietstreit und Befigungen einge führt werben, bei ibrer bemachligen Einsufer in Dienburg ober in das fürfentum Birtenfeld auf ben gedachten Fluswegen eben so behandelt werden, als wenn sie auf directem Wage auf Portugissische Gehieren fluswegen eben so behandelt werden, als wenn sie auf directem Wage auf Portugissische werten, als wenn sie auf directem Wage auf Portugissische werden, als wenn sie auf directem Wage auf Portugissische werden, als wenn sie auf directem Wage auf Portugissische werden, als wenn sie auf directem Wage auf Portugissische werden, als wenn sie auf directem Wage auf Portugissische werden, als wenn sie auf directem Wage auf Portugissische werden,

Uderbies bewiligen Seine Königliche Sobeit ber Großbergog von Dienburg, die Bortugiefichen Schiffe und beren Labungen, wenn sie aus ben gedachten Josen in Dienburgiiche Jäsen der Bergebarten zu lassen, als wenn sie auf birecten Wege aus einem Portugiefischen Jasen ge-

fommen maren.

Man ist dabin einverstanden, daß die Gleichstellung der in biesem Artikel gedachten fremden Saften mit den Oldenburgischen Saften nur unter ber Bedingung wird Statt sinden konnen, daß in jenen Saften die Portugiesischen Schiffe, welche von Portugiesischen Saften kommen oder dortigt necht wender ginftig als die Oldenburgischen Schiffe werden behandelt werden.

Artifel X.

Die Erzeugniffe, welche aus ben Safen bes Großbergogthums Dienburg, ober aus ben im vorbergefenden Artifel gebachten femben Safen tommen, sollen von Ursprungszuge, niffen bagleitet fein, welche von ben Portugiefischen Confuln ober Confular-Agenten, ober von ben tompetenten Dienburgischen Beborben, unter gehöriger Beglaubigung burch bie gebachten Confuln, verebfolgt werben.

Artifel XI.

Was ben indiretten Einfuhrhandel betrifft, so sollen die Ladungen, welche auf Dienburglichen Schiffen aus fremsen Schien beite auf eine Aufen Guiffen und fern Anfalt nicht in der Anfalt Naderia und Vortossento und der Agoren, eingeführt werben, und gegentheilig die Ladungen, welche auf Portugisfischen Schiffen aus fremdenn Schen in die Jahren des Großbergogibums Didenburg eingeführt werben, in diesen Schien auf dem Aufe der die gegentlichten Aufon gugtaffen und ben auf dem Aufe der beginfligten Nation gugtaffen und Beaten aus Affen in die Schien von Erzeugniffen und Baaren aus Affen in die Schien von Vortugal soll den bestehen Gefeben und Reckennetts unterworfen beiden.

Artitel XII.

Die boben tontrabirenden Theile sind übereingesommen, daß feiner von ihnen in Bufunft anderen Nationen in Bestellung auf den handel und die Schissflahrt irgend welche Privilegien, noch irgend welche Bezgünfligungen oder Besteiungen gewähren will, welche nicht ebenfalls und sond auf die Unterthanen des anderen Theils in Anwendung geset würden, und zwar unentgestlich, wenn die Wewilligung unentgestlich geschehen ist, oder wenn lektere gegen ein Acquivalent Statt gehabt hat, gegen Gewährung dessehber Acquivalents, oder in bessen der Ernangelung, einer billigen und angemessenne Beracelung.

Ansbesonbere ist man barüber einverstanden, doß in bem kalle, wo bie eine ber beiben Regierungen einem anberen Staate in Folge eines handelsvertrages oder einer besonber ren Uebereinkunft, umd jur Bergeltung gewisser von biesen anderen Staate gewährten Abgabenermäßigungen, Bortheise oder Abrasischungen, auch ibrerfeits Ermäßigungen ber Abgaben auf bessen von die erfenten der kanstellen gaben auf bessen von der bemselsen oder bes Kunssellen fleises bewilligen, oder bemselsen auf panbel und Schiffgört zugestehen sollte, die andere der beiben Regierungen bie selben Bortheite und Erleichtenungen nur dann für den danbet und bie Schiffschet fibre Unterthanne soll in Anspruch nehmen tonnen, wenn fie, im Ermangelung gleicher Bortheite von berfelben Art und Ausbehnung, Aequivalente und Bergaftungen anbietet, welche burch ein besonderes Ueberseintommen zwischen ben beiben Regierungen gehörig festzustellen fein würben.

Mrtifel XIII.

Die Bestimmungen bes gegenwartigen Vertrages sollen und bie Kustenlifffabrt wirschen baften eines jeden ber beiben Länber teine Anwendung sinden, indem diese Art bes Berteheb ben Nationals Schiffen vorbehalten bleibt. Man bet sich abet sich einen bet sohen Kontrahirenden Abeile, nachdem sie in die Jahren ber hoben kontrahirenden Abeile, nachdem sie in die haften bei abten einen de innen find, freistehen soll, nur einen Speil ihrer Ladung zu liden und mit bem Uederresse frei wieder abzugeben, um sich entwerber nach einem anderen weben abzugeben, um sich entwerder nach einem anderen bafen bessiehen kandes oder anders wohl zu begeben, ohne andere oder höhere Abgaben zu entrichten, als die Nationals Schiffe in demsselben Falle zu entrichten gehabt haben würden.

Artifel XIV.

In bem Hall, daß ein Schiff bes einen ber hoben tontrabirenden Abeile an ben Kisten ober in einem hafen bes anderen Strandung ober Schiffbruch ertitten haben sollte, wird bem Kapitain und ber Mannichaft, sowohl für ihre Personen als auch für das Schiff und bessen alle mögliche Hulle willen gallem geliche verben.

Die geborgenen Gegenflante sollen erforderlichem Falls unter bie Aufight ber tompetenten Behörben gestellt, und bem Berechigten gurüdgegeben werben, nachem die Beregungse und andere Sollen berichtigt sind, welche nicht baber sich sollen, benen bie Autional Schiffe in sollen, als diejenigen, benen bie Autional Schiffe in gleichem Falle unterworfen fein wurden. Es sollen bawon teine Albgaben erhoben werben, inssern be fraglichen Gegenstände nicht war geber bei bet in Land bestimmt sind.

Urtifel XV.

Bebes einem Unterthanen ber fontrabirenben Theile an:

Urtifel XVI.

Ein jeber ber hoben kontrabirenden Theile gesteht bem anteren die Belignis ju, in feinen Schem und Sandels plagen General-Konflien, donflien, Biete-Konflien ober Sanbels-Agenten ju haben, behalt sich jedoch das Recht vor, von bleier Befugnis nach feinem Ermessen ihren ober ben anderen Srt aufsaunehmen.

Die gebachten Kousular-Agenten ieber Alaffe follen, fobalb fie von ibren erspectiven Regierungen in gehöriger Born ernannt sind und das Erequatur von berjenigen Regierung, in beren Gebiete sie restbirten sollen, erholten baben, hasselbs sowohl für ibre Personna als auch binfichtlich ibrer Antibererichtungen berielben Privilegien, wie die berfelben Alasse angehörenben Konsular-Agenten ber beguinstigtesten Nation, genießen.

Artifel XVII.

Die gebachten General-Konsuln, Konsuln, Bice-Konsuln obob-andels-Agenten sollen bestagt fein, jum Iwade ber Gergreisung, Kesstander ben Beschaftung der Destretzers von ben Krieges und handelsschiffen ihres Landes den Beistand der Ortsbehörden anzurusen; sie werden sich in biefer hisch an die sompetenten Gerichtsbofe, Richter und Beamten wenden, und die in Rede siedenben Destretzus schristlich rewenden, und die in Rede siedenben Destretzus schristlich re-

klamiren, wobei sie burch Mittheilung ber Schifferegister ober Mustervollen, ober burch andber amtliche Dofumente ben Beweis ju fibren faben, bag biese Individung zur Munichaft bes betreffenben Schiffes gehört haben; auf die in solcher Beise gerechtserigte Reklamation soll die Auslieferung bes williat werden.

Benn bergleichen Deferteurs ergriffen find, sollen fie gur Disposition ber gedachten General Wonfuln, Konfuln, Biere Confuln oder Sandels Agenten gestellt, auch fonne fin auf Requisition und Koften bes retlamirenden Theils in ben Gefangniffen bes Candes festgebatten werben, um bemnachst ben Cofffen, benen sie angehoren, oder anderen Schiffen berschlen Ration zugefendet zu werben.

Burbe aber biefe Burudfendung nicht innerhalb zweier Monate vom Sage ibrer Berbaftung an erfolgen, so follen fie in Freibeit gefetet und wegen berfelben Ursache nicht wiesber verhaftet werben.

Es versicht sich jedoch, dog, wenn ber Deferteur irgend ein Berbrechen begangen baben sollte, feine Auslieserung ausgescht werden barf, bis ber Gerichtsbof, bei welchem bie Sache anhangig ist, sein Urtheil ausgesprochen haben und biefes Urtreit vollfreckt sein wird.

Artifel XVIII.

Die Unterthanen eines jeben ber hohen fontrahienben Bebiele, welche in bem Gebiete bes anderen Abliefs jete ober in Bubunt ebischaften ur erheben haben, ober welche ihr Eigenthum ober Effekten irgend einer Art von bort herausziehen wollen, sollen feine anderen Abgaben, Laften ober Auflagen entrichten, als solche, welche unter gleichen Umfländen von den Vationalen zu entrichten sein wirden.

Artifel XIX.

Der gegenwaftige Bertrag soll bis jum 1. Januar 1818 in Raft beiten. Benn ber eine ber joben sontrabirenden Abeile nicht bem anderen seine Absicht, die Wiefsankeit des Bertrages aufbören zu lassen, mittels einer offikielln Erkfletung sechs Monate vor bem 1. Januar 1848 angezeigt haben follte, fo mirb ber Bertrag noch bis jum 1. Nanuar 1854 perbindlich bleiben. Bon bem 1. Januar 1854 an foll berfelbe feine Rechtsbeftanbigfeit nicht anbers verlieren, als amolf Monate nachbem ber eine ber boben fontrabirenben Theile bem anberen feine Abficht ertlart baben wird, ibn nicht ferner aufrecht balten zu wollen.

Mrtifel XX.

Der gegenwartige Bertrag mirb von ben boben fontra: hirenden Theilen ratifigirt, und bie Ratifitationen beffelben follen ju Berlin binnen brei Monaten nach ber Unterzeich: nung ober mo moglich noch fruber ausgewechfelt werben.

Bur Urfunde beffen baben bie beiberfeitigen Bevollmach: tigten ben Bertrag unterzeichnet und ibre Giegel beigefügt. Co gefcheben au Berlin ben 9. Juni taufenb acht=

bunbert funf und pieraia. Renbuffe.

(geg.) Otto Bilbeim Carl von Rober. (L. S.)

(L. S.)

M. 37.

Befanntmachung ber Direction ber Bittmen :, BBaifen . und Leibrenten: Caffe, betreffend Ablehnung ber Receptionen gur Bittmen: und Baifen Caffe.

Ofbenburg, 1845. Rovember 25.

Durch Sochftes Refeript vom 10ten biefes Monats ift bie unterzeichnete Direction autorifirt worben, nach ibrem pflichtmäßigen Ermeffen freiwillige Receptionen aur biefigen Bittwens und BBaifen-Caffe in geeigneten Rallen auch bann abzulebnen, wenn ber erforberliche Gefunbheitsatteft beiges bracht worben ift.

Dibenburg, 1845. Movbr. 25. Janfen.

Direction ber Bittmen : BBaifen : und Leibrenten: Caffe. Slor.

Rrufe.

3.oct.

Geletzblatt

fur bas

Derzogihum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 13. Dec. 1845.) 29. Stud.

Inhalt:

A3 38. Regierungebefanntmachung, betreffenb neue Befimmungen uber bie Gebuhren ber Deich , und Sielrichter in ber Derr, fchaft Zever.

M. 38.

Regierungebetanntmachung, betreffend neue Beftimmungen über bie Gte bubren ber Deich und Siefrichter in ber herrschaft Sever.
Dibenburg, 1845. Detember 5.

Da bie in ben §. §. 47 und 51. einschließlich ber Infruction für bir Deich und Sietrichter in ber herrschaft Jever, vom 28. August 1:229, enthaltenen Bestimmung iber die Gebühren ber Deich und Sietrichter nicht ganz aubreichend, auch theilweife einer Abänderung bedufrend besunden sind, so werben mit Seiner Abänderung beibeit des Großbergogs Sodifter Genehmigung, unter Ausgedung ber 8.5. 47. bis 51. einschließlich ber gebachten Instruction und an beren Sietle, hierdurch solgende

neue Bestimmungen

uber bie Gebuhren ber Deich, und Sielrichter in ber Berrichaft Jever erlaffen, welche mit bem 1, Januar 1846 in Rraft treten

follen:

6. 47.

Die bisherigen Deidrichter : Gebuhren, Die Befrepungen bon Deich Giels und Sofbienft . Anlagen, Die fogenannten Rrenen bei Sofbienftarbeiten, überhaupt alle bisherigen Bebubren und Gehalte ber Deich = und Gielrichter ohne Musnahme, bie Benugung ber Spiwenbungen ober anberer Grundftude, imgleichen alle und jebe Sofbienftfreiheiten berfelben, werben biemit aufgehoben, und muffen bie Deiche und Sielrichter funftig zu allen baaren Ausgaben und Lieferungen ber Bafferbau-Communen contribuiren, auch bei Raturalarbeiten und Sofdienften gleich Unbern bie Bande und Spann. bienfte leiften.

6. 48.

Die Deidrichter erhalten aus ber Deidfprenge. Caffe ein Jahrgehalt, beffen Betrag in jeber Sprenge nach ber Unlage A. bis weiter besonbers bestimmt ift, wofur fie bie Aufficht uber ben Deich und alle von ber Sprenge ju bes fcaffenben Deicharbeiten, auch bie besfälligen Bege und bie Berichte an bas Umt, fo wie bie allgemeine Mufficht über bie Ufermerte ju verrichten baben.

Aufferbem erhalten biefelben folgende Bergutung :

1) fur ihre Unwesenheit bei ben 3 Saupt-Deichschauunaen, fo wie fur jebe Racht, bie fie wegen fturmifcher Bitterung ic. am Deiche haben gubringen muffen (aus ber Sprengen : Caffe.)

2) fur einen gangen Zag, ba ihre Unmefenbeit am Deiche wegen ber Uferarbeiten, ober wegen einer vom gangen Deichbanbe ju beichaffenben Deicharbeit, in officio erforberlich gemefen, fo wie fur bie Beimobnung einer vom Deichgrafen ober bem Umte vorgenommenen Ausbingung, Befichtigung, ober Abnahme einer Arbeit, ober fonftige Amteverrichtung 36 er.

für einen halben Zag 24 gr.

(aus ber Solafdlagunge-Caffe refp. Deichbande, Caffe au bezahlen.)

3. Fur bie Aufficht bei ben gang aufferorbentlichen Deicarbeiten, welche von bem Deichbande burch Raturals arbeiten nach Beihulfswuppen (S. 4. ber Berordnung vom 19. Marg 1825) ausgeführt werben:

in ber Sprenge 60 gr. auffer ber Sprenge 1 .B.

(aus ber Deichbanbs Caffe.)

4) für bie Abstattung eines Berichts in Ungelegenheiten

- ber Deichbands Caffe ober holgichlagunge Caffe fur jebe Seite 6 gr.
 5) fur eine Reife jum Amte in Angelegenheiten ber
- 5) fur eine Reife jum Amte in Angelegenheiten ber Deichbanba Caffe ober Bolgichlagungs. Caffe

a) im Ruftringer Deichbanbe 1 &

und wenn bie Entfernung nicht uber 11/2 Stunden beträgt 48 gr.

b) im Bangerlandifchen Deichbande 48 gr.

und wenn die Entfernung nicht uber eine Stunde betragt 24 gr.

6) für eine Reife nach Jever 1 .\$. Kann bie Rudreife nicht an bemselben Tage erfolgen, fo wird bie Gebuhr auch fur ben folgenben Tag verautet.

7) Fur eine weitere Reife, etwa nach Olbenburg, tag-

lich 2 \$.

- 8) Fur ben Empfang einer Anleibe, ober einer vom Amte-Emmehmer erhobenn Anlage, ober von Recefgelbern fann ber Deichrichter feine Gebubren berechnen; wenn er aber die specialte Bebung einer Anlage, ber Bruche, Berfaufgestber, heuergelber it, selbst bat, so berechnet er bafür umb für bie Anfertigung bes Bedungsregisters überhaupt ein Procent Bedungsgebuhr.
- 9) Fur bie Rechnungsführung und Ablegung ber Rechnung erbalt ber Deichichter für jeben Bogen ber Rechnung 24 ge, an Copialien für jebe Seite 1 ge, für bas Einbinden ber Rechnung und ber Tofcrift 38 ge, und für feine Anwefenheit im Craminationstermine 38 ge.
- 10) Benn ein Deichrichter abgegangen ift und ber zweite Deichrichter einstweilen beffen Gefchafte beforgen muß, fo erhalt er fur biefe Beit beffen Gehalt. Ift ein Deichrich-

ter langere Beit verhindert, seine Geschäfte wahrzunehmen, so muß er den andern Deichrichter, nach der Bestimmung des Amts, durch verhaltnismäßige Abtretung des Gehalts entschädigen.

6. 49.

Die Sielrichter erhalten außer bem auf ber Unlage A. bis weiter festgesehten Behalte aus ber Sielcaffe, folgenbe Berautuna:

1) für jeben Ag, da ihre Amweschheit am Siefe oder bei einem andern von der Sielacht zu unterhaltenden Baus flüde ersoberlich gewesen ift, so wie für die Shauumgen der Abwassenschafte und die Aussicht über die daran vorzumehmenden Arbeiten

für einen ganzen Tag 36 pr. für einen halben Tag 24 " (aus ber Sielcasse.)

2) Fur bie Schauung und Beauffichtigung ber lanbichafts lichen Tiefe r.

Fur einen halben Tag wird nur bie Balfte berechnet.

3) gur Berichte, Reifen, Debungen und Rechnungsführung, wie bie Deichrichter.

§. 50.

Wenn die Deich und Siefeichfer ein Pfand bei Gelegenheit ber gewöhnlichen Schauungen ausdingen ober abnehmen, so erhalten sie bafür keine Gebühren, und haben die Ausdingung ober Abnahme gleich im Protocolle zu bemerken. Wissen sie der außerbem die Ausdingung ober Abnahme vornehmen, so erhalten sie von jedem Interessenten resp. Annehmer, dem solche zur Lass fällt, mit Indegriss der Protocolls oder Atteiste täglich 24 ge-

§. 51.

Die Deiche und Sielrichter übergeben jahrlich wegen ihrer Bebuhren fur jebe Caffe, aus welcher biefelben gu gab-

ten find, besondere Rechnungen, und wenn fie an einem Sage verschiebenartige Beschäfte gehabt haben, so burfen fie jeber Caffe nur bie Salfte ber Gebupr berechnen. §, 52.

Wenn Zemand durch feine Schulb ben Deich: und Stelrichtern Mube und Wege macht, fo muß er ihre Tagz gelber und Kosten tarmäßig verguten.

Unlage A.

Bergeichniß

werzeichniß.
ber Gehalte ber Deich = und Sielrichter in ber
Herrschaft Tever.
I. Die Deichrichter erhalten aus ben betreffenden Deich: fprenge : Caffen folgenbe Behalte:
1) ber erfte Deichrichter ber Ganber Gprenge 10 4 - gr.
2) ber erfte Deichrichter ber Banter Sprenge 20 " - "
3) ber erfte Deichrichter ber Beppenfer Sprenge 35 " - "
4) ber erfte Deichrichter ber Reugrobinger
Sprenge
5) ber erfte Deichrichter ber Babbemarber
Sprenge
6) ber Deidrichter ber Biarber Sprenge . 12 ,, 36 ,,
7) ber Deidrichter ber Minfer Sprenge . 30 " - "
8) ber erfte Deichrichter ber hohenfircher
Sprenge 20 " – "
9) ber Deidrichter ber Tettenfer Sprenge . 7 , 36 ,
10) ber Deichrichter ber Biefelfer Sprenge . 7 , 36 ,,



		ide Geh Borui		Si	elrid	bter								6	.\$
		erfte &													#
		gweite													
4)	ber (Grilbu	mmer	· Gi	elric	hter								3	#
5)	ber	Soofs	= Wa	bben	arb	er (Sielı	idy	ter		٠			3	"
6)) ber	Soots	: Gil	lenfte	ber	⊗i	elrid	ter			÷			6	#
7	ber)	Ruftri	nger	Siel	richt	er								6	**
8)) ber	Mari	nfiel	er C	Sielı	richt	er,	jet	ţt	ber	. 8	we	te		
	De	idrict	r.											6	*
9) ber	Frieber	ifen :	Gie	(riđ)	ter					٠			6	,,
•	Die	fe Geha	lte n	oerbe	n ii	1 (9	olbe	be	zal	þίt.					

Olbenburg, aus ber Regierung, 1845. December 5.

Mugen becher.

Steche.

Gefetzblatt

fur bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 23. Dec. 1845.) 30. Stud.

3 n halt:

33 39. Patent gur Bertindigung eines am 16. Detober 1845 abgeichloffenen Bertrages zwifcen bem Stuurdereine und bem Bollvereine, wegen Beforberung ber gegenfeitigen Bertepreberbaltmiffe.

№ 39.

Patent zur Bertunbigung eines am 16. Ortober 1845 abgeschloffenen Bertrages awischen bem Steuervereine und bem Jollvereine, wes gen Beforberung ber gegenseitigen Bertcheberhattniffe.

Othenburg, ben 13. December 1845.

Mir Bant Friedrich Auguft, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schledwig, Golftein, Stormarn, der Dithemarichen und Oldenburg, Fürst von Lübect und Birtenfeld, herr von Zever und Kniphausen zc. zc.

Thun fund hiemit:

Rachbem in Folge bebfalfiger Berhanblungen unter ben zu bem 3wed ernannten Bevollmächtigten am 16. October b. J. ein Bertrag zwifchen Olbenburg und ben übrigen

Staaten bes Seuerwereins einerseits und Preußen, Mraunschweig und ben übrigen Staaten bes Jollvereins andererseits, wegen Beschörteung ber gegenseitigen Berefersberebältnisse, mit dazu gehörigen Lebereinfunsten I. II. III. IV. V. und VI. aberschöllen, seisber bermächt auf alleits quisseitst worden,

ich laffen Wir folden Bertrag mit ben baju gehbiigen Wetereintunften I. IV. und VI. indem bie Uebereintunften III. III. und V. lediglich sich auf ben Anschule einiger Ebeite bes Königreichs hannover an ben Baluverein beziechen ober hannover und Benaunfchweig ausschließlich angeben bieneben zur öffentlichen Runde gelangen und gebieten, baß sammte liche Behörben und Alle, die es souls angebet, sich gebührend banach achten.

Urtundlich Unferer eigenhandigen Ramens - Unterfchrift und beigebrudten Großherzoglichen Enfiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 13. Dec. 1845.

(L. S.) August.

v. Beaulieu . Marconnay.

Bent.

Wertrag

Dibenburg und ben übrigen Staaten bes Steuervereins einerfeits,

Preußen, Braunschweig und ben übrigen Staaten beb Bollvereins andrerfeits, wegen

Betorberung ber gegenfeitigen Bertehrs: Berhaltniffe.

Seine Majeftat ber Ronig von Sannover fur Sich und in Bertretung Seiner Roniglichen Sobeit bes Großbergogs

von Dibenburg und Seiner Durchlaucht bes furften von Schaumburg: Lippe, als Mitgliedern bes Steuervereins, einerfeits,

unb

Seine Majeftat ber Konig von Preugen fur Sich und in Bertretung der burch ben Bollverein verbundenen Staaten,

fo mie

Seine Soheit ber Bergog von Braunichweig, andrerfeits, von gieichem Bundiche befeet, die gegenfeitigen Berechebertschtiffe wischen Berechebertschtliffe wichten ber beiberfeitigen Boll: und Steuervereinen, im gemeinsamen Intereste berfeiben, burch Erneuerung und Berewollfambigung ber feit bem Jahre 1837 bestannt Berträge, möglichft zu forbern, haben zu biefem Iwede Bertbandlungen eröffnen laffen, und zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestat ber König von Sannover Allerhocht Ihren Der-Steuerrath De. Dito Carl Frang Jofeph Gobebard Rienge, Mitter bes Königlich Sannoverichen Guelphen - Ordens, Commandeur vom Dannebrog, Comthur bes Königlich Sachisiden Givil Berbienft Dre bens, Mitter bes herzoglich Anhaltschen Ordens Albrecht bes Baten,

unb

Allerhochft Ihren Dber:Finangrath Frang Georg Carl Albrecht, Mitglied bes Roniglich Sannoverichen Guelphen:Drbens vierter Claffe,

unb

Seine Majestat ber Abnig von Preußen Allerbochft Ihren Birklichen Eggations's und vortragenden Rath im Minifierio ber auswärtigen Angelegenheiten Carl Albert von Kamph, Sommandeur zweiter Classe des herzoglich Braunschweigschen Dreins heinriche be Edwen,

und

Seine Sobeit ber Bergog von Braunfcweig Sochft Ihren

Finang. Director Auguft von Grofo, Ritter bes hergoglich Braunichweigichen Orbens heinricht bes bewen, von welchen Bevollmächtigten, nach Auswechfelung ibere Bollmachten, folgenber Bettrag, unter bem Lorbehalte ber Ratification. boaerfchieffen worben ift.

Mrtifel 1.

Da bie hoben contrabirenben Theile bie gegenseitige Unterbrudung bes Schleichbanbels und eine freundnachbarliche Mitwirfung gur Aufrechthaltung Ihrer gegenseitigen Sanbeles und Steuerfofteme als porgugliche Mittel gur Beforbes rung bes reblichen Berfehrs amifchen beiben Bereinen anerfennen, fo verpflichten Diefelben Gid, bem Schleichhanbel amifchen Ihren ganden und inebefondere ba, mo die Grengen ber beiberfeitigen Bereine fich berühren, nach Doglichfeit entgegen zu mirten, jeben burch bie Steuer= ober Bollgefebe bes Rachbarlandes verbotenen Berfebr nach letterem in Ibren Staaten au verbieten, moglichft au verhindern und au beftras fen, und Gich gegenseitig gur Musrottung eines folden uner: laubten Berfehrs, mo berfelbe fich zeigen follte, behulflich gu fein. Bur Erreichung biefes 3mede ift bie in ber Unlage I. beigefügte Uebereinfunft, wegen Unterbrudung bes Schleich: banbels, smifden Ibnen errichtet morben.

Urtifel 2.

Um bie Unterbudung bes Schleichbandels vollständiger ju erreichen und un überbaupt die Unbequemlichteiten und Schwierigkeiten zu besteitigen, welche auf der vorspringenden Lage verschiebener Landestheite in das Gebiet des andern Bereins, sowohl für die Berwaltung der Eingangs. Auch gangse und Durchgangs-Abgaben, als insbesondere auch für den beidersteitigen Berkete entsteten, sind die betheiligten behen Controbenten übernigkommen, jene Landestheite dem andern Bereine anzuschließen, und in Beziehung auf einige, dem andern Bereine bereits angeschossen. Gebietsheite, die inmittesst abgelausen "an feligibertaken ur erneuern.

Artifel 3.

Seine Majeftat ber Ronig von Sannover werben bem: nach:

- 1) die Grafichaft Hobnflein und das Amt Elbingerode dem Jollvereine ferner anschließen, dergestatt, daß die Uebereinfunst litt. B. vom Isten November 1837 und vom 187en December 1891 mit allen damit in Berbindung stehnden, die steuerlichen Berhaltnisse; iener Landeskheile betreffenden Redemverträgen und sonstigue Beradredungen, sur die Dauer dieses Bertrages, in Kraft erhalten werden sollen;
- 2) mit folgenden Gebietstheilen bem Bollvereine beitreten, namlich:
 - a. bem Umte Polle,
 - b. ber Stabt Bobenwerber,
 - c. einem Theile des Amts Fallersleben, sublich von dem Wege, weicher von Wossisdung über Mörse nach Klechtorf subrt, und zwar die Ortschaft Mörse mit eingescholssen;
 - d. ben Ortichaften Balle, Sarrbuttel, Bechtsbuttel, Benbebrud, nebft ber Benbens und Fridenmuble, Amts Giffborn:
 - e. ben Ortichaften Croya und Bicherie, nebft Raifers: wintel, Umis Rnefebed:
 - f. ben Ortichaften Ohrum, Dorftabt und Beiningen, Umts Boltingerobe:
 - g. ben Ortichaften Rl. Lafferbe und Lengebe, Umts Deine, und

h. bem Brodenkruge und Oberbrud auf bem Barge, woruber mittelft ber, in bet Anlage II. beigefügten Uebereinkunft bas Rabere festgestellt worben ift.

Ueber die Besteuerung ber inneren Erzeugnisse in ben unter 2a bis h gebachten Gebietstheilen ist die, in ber Anlage III. enthaltene besonbere Uebereinkunft zwischen Hannover und Braunschweig aefchlossen worben.

2(rt. 4.

Mus gleichen Rudfichten werben Seine Majeftat ber Ronig von Preufen

- a. die rechts ber Befer und ber Aue und bie am linten Beferufer, von Schluffelburg bis jur Glasfabrit Gernbeim belegenen Theile bes Kreifes Minben;
- b. bas Dorf Burgaffen unb
- c. ben norblich von ber Lemforber Chauffee belegenen Theil bes Dorfes Reiningen.
- bei bem Steuervereine ferner belassen, bergestalt, baß die dier die steuerlichen Berhattnisse iner Canbestheite geschoffene Uebereintunft litt. D. vom issen Vormber 1837 und vom 18ren December 1841, nehlt allen barauf Bezug habenden Rebenverträgen und Berabredungen, für die Dauer diese Bertrages, in Krast ethalten werden sollen.

Artifel 5.

In gleichem Sinne werben Seine hoheit ber Bergog von Braunschweig mit folgenben Gebietstheilen bem Steuers vereine beitreten, namlich:

- a. bem Bergoglichen Umte Thebinghaufen;
- b. ben im Furftenthume Silbesbeim belegenen Enclaven Bobenburg nebft Deftrum, Delbburg und Oftharingen;
- c. ben in ber Feldmark ber Stadt Gostar belegenen fammtsliche Enclaven, einschließlich ber, an ber Grenge vor bem Gostarichen Clausthore, am Eingange bes Gosethales belegenen Kabrenbolicen Delmüble:
- d. bem in ber Stadt Goslar belegenen Kloster Frankenberg fammt Bubebor, einschließig bes zwischen Goslar und Ober belegenen, von ber Communion Berwaltung erbaueten Weggelb - Meceptur- Gebaubes;
- e. ber einfeitigen Ofergemeinbe und tem Muerhahn;
- f. ben jum Amte Efcherehaufen geborigen Ortschaften Bisperobe, Beffingen und Barberobe;
- g, ben jum Amte Lutter am Barenberge gehörigen Ortsfchaften Bolfersheim und Schlewede mit bem Gute Nienhagen;

h. ben Ortichaften Duttenftebt, Effinghaufen und Meerdorf und bem Bergoglich Braunichweigichen Antheile an Boltorf im Amte Bechelbe :

i. bem Birthebaufe jur Raft bei Delber am weißen Bege im Umte Galber :

worüber vermittelft ber in Unlage IV. enthaltenen Ueberein: funft bas Rabere feftgestellt worben ift.

Urtifel 6.

Seine Mojestat ber Ronig von Sannover und Seine Societ Mojest ber Bergog von Braunichweig find übereingetommen, nach nabere ner, in ber Anlage V. getroffen Uebereinkunft Ihre Communion: Bestigungen am Sarge, je nach beren Belegemheit, bem Steuervereine ober bem Jouwerine angelichtigen.

Artifel 7.

Bur ferneren Erleichterung bed gegenseitigen rechtlichen und geschmäßigen Berkehes haben die hohen contrabirenden Theile Sich über besondere, den Messen und Martroerkey sobreite Sich über befondere, den Messen ber von geriffen Erzeinglissen des einem Bereins de beren unmittelbaren Einfuhr in das Gebiet des andern Bereins du entrichtenden Abgaben, ingelichen der auf gewissen Jurchgen gut erbebenden Durchgangsädagden, nicht minder über andere, den gegensteitigen Berkebt betreffende Esgensläte, den gegenmatigen des betreitungt geningt, welche dem gegenmatigen Bertrag in der Anlage VI. beigestigt if.

Urtifel 8.

Bei ber Einverleibung ber Koniglich Sannoverichen Stadt und bes Oberamts Munden, mit Einichlug bes Dorfes Dberobe in ben Steuerverein behalt es auch ferner fein Bewenden.

Artifel 9.

Den Regierungen bes Steuervereins einerfeits und ben Regierungen bes Bolvereins abererfeits bleibt bie Befugniß vorbehalten, an bie Bergogliche Boll: und Steuers Direction ju Braunschweig und beziehungsweise an bie Kenigliche General-Diection der indirecten Seuern ju Hannover einen Commissarius abzuordnen, welcher an den Berhandlungen iener Bekörde, insoweit diest Berhandlungen die Ausstügeunger geschoffenen Berträge betressen, jedoch ohne entschiedens Seimmercht, Abeit zu nehmen, die gehörige Erstügeng der Berträge zu beachten und auf dessallsiges Ersuchen etwaige Communicationen wolfen den genannten beiden odern Steuer- und Jallebehoben zu vermitten hat.

Artifel 10.

Die Dauer bes gegenwärtigen Bertrages und ber bemfeben unter 1. bis VI angeschlienen Uedreinftunfte ift bis jum iften Januar 1854 fessgefest, und es wird über ben Zeite puntt, mit welchem bieselben in Aussischung gedracht werden follen, eine nähere Berabredung babigst getroffen und wegen Aussührung der Berträge das Gesignete verfügt werden.

Artifel 11.

Gegenwärtiger Bertrag soll albald sämmtlichen betheiigten Regierungen jur Ratisication vorgelegt und bis Zuwechselung ber Natisications-Ocumente möglichst beschiedungst werben und spätessen bis jum 45ten November b. 3. zu Britin geschen.

Urfundlich ift biefer Bertrag von ben Bevollmachtigten unterzeichnet und befiegelt worben. So geschehen, Braunschweig, ben 16ten October 1845.

Dr. Otto Carl Franz Joseph
Godehard Klenze.
(L. S.)

Franz Georg Carl
Albert
von Kamptz.
(L. S.)

August von Geyso.
(L. S.)

(L. S.)

I. Uebereinfunft

awifchen.

Dibenburg und ben übrigen Staaten bes Steuervereins einerseits, und Preugen, Braunschweig und ben übrigen Staaten bes Bolivereins, andererfeits,

unterdrudung bes Schleichhanbels.

Artifel 1.

Die contrabirenden Regierungen verpflichten fich gegens feitig, auf die Berbindrung und Unterbradung bes Scheichbandels burch alle angemeffene, ihrer Berfaffung entsprechende Mafregeln gemeinschaftlich bingamirten.

Artifel 2.

Et sollen auf ihren Gebieten Bereinigungen von Schleichbietern, imgleichen solch Maacen-Rieberlagen ober sonfab Anftalten nicht gebulbet werten, welche ben Berracht begrunden, baf fie jum Bwede haben, Waaren, bie in ben anberen contrabitenben Staaten verboten, ober beim Eingange in bieseben mit einer Abgabe beiegt find, borthin einzuschwärgen.

Urtitel 3.

Die betreffenden Beforben ober Angestellten ber contrabierenden Staaten sollen sich gegenseitig den verlangten Beistand in allen gestellichen Machergesten bereitwillig lessten, welche jur Berhütung, Entbedung oder Bestrafung der Steuers (3olls) Contradentionen bienlich sind, bie gegen iegend einen der contradirenden Staaten unternommen oder begangen worden.

Unter Steuere (Boll-) Contraventionen werben bier und in allen solgenden Aritieln biefer Uedreinfunst nicht nur die Umgebungen ber in ben beiheiligten Staaten bestehenden Eingangs. Durchgangs und Ausgangs-Abgaden, sondern auch die Uedertretungen ber, von ben einzelnen Rezeirunger etalffenen Einfuhr und Ausstuhrverbote, nicht minder der

Berbote folder Gegenflande, beren ausschließlichen Debit bies Krajerungen fich vorbebalten haben, und endlich bies Krajerungen begriffen, burch weche bei Whaben beintrachtigt werben, die nach ber besondern Berfassung einzelner ber contrabiernben Staaten fur den Uebergang von Baaten aus einem ber zu bemselben Steuter (Bolle) Bereine gehrenden Staaten aus einem ber zu bemselben Steuter (Bolle) Bereine gehrenden Staaten in einen andern angeordnet sind.

Urtifel 4.

Die Behörben ober Angestellten ber indirecten Steueroffen Boll-Berwaltung der contradirenden Staaten, so wie die
fonfligen Angestletten, weiche jur Aufrechtaltung ber Steuer(Boll) Gesche verspflichtet sind, haben auch ohne besonder Aufforderung die Berbindlichteit, alle gesehiche Mittel anzuwenden, weiche zur Berbitung, Entbedung der Bestratung ber gegen irgend einen der gedachten Staaten teabsschiedigen oder ausgestletten Steuers (Boll-) Contradentionen bienen tonnen, und die betreffenden Bescheben bieses Staates von benjenigen in Kenntnisjau seben, was sie in dieser Begiebung in Erfahrung bringen.

Urtifel 5.

Gine Aublieferung ber Contravenienten tritt in bem Salle nicht ein, wenn fie Unterthanen besjenigen Staates, in

beffen Gebiete fie angehalten worben, ober eines mit biefem im Steuers (Bolls) Berbanbe ftebenben Staates finb.

Im anderen Falle find die Contraventienten bemjenigen Staate, auf bessen Bebiete die Contravention verübt worden ist, auf bessen Bequisition, ober nach Ermessen, auch ohne eine solche, jur Untersuchung und Bestrassung ausgusiefern.

Die contrabienben Staaten verpflichten fich, ihre Unterthanen und die in ihrem Gebiete sich aufhaltenden Fremben, legtere, wenn beren Auslieferung nicht nach Artifel 6 erfolgt iff, wegen ber auf bem Gebiete eines anderen ber contrabirenben Staaten begangenen Contraventionen ober herte Abeilnahme an selbigen, auf die von biesem Staate ergehende Requisition eben so zur Untersuchung zu zieben, als ob die Contravention auf eigenem Gebiete und gegen die eigene Geschszehung begangen ware.

Die Uebertretungen von Steuer (30le) Befehen eines jeben ber pacisciernden Staaten werben nach eben ben Strafgesten gegindet, welche in bem Staate, in welchem bie Untersuchung und Bestafung eintritt, binfichtlich gleicher Bergehen gegen die eigenen Steuer: (30le) Beseh vorgeschrieben sind.

Die befraubirte Abgabe und bie nach berfelben abgumeffenben Straffde werben jedoch nach bem Zarife bes Bereins fesigefiellt, welcher bie Abgabe zu erheben hatte.

Auch tommen in Sinficht ber, mit ben Contraventionen concurriernben gemeinen Berbrechen ober Bergeben, alle bie jenigen eriminalrechtlichen Bestimmungen zur Anwendung, welche in Bezlichung auf die von Inlandern im Auslande begangenen Berbrechen ober Bergeben in jedem Staate gelten.

Artifel 8.

In ben nach Artikel 7. einzuleitenben Untersuchungen foll in Begug auf die Restlittung bes Ihnbestanbes ben mutlichen Angaben ber Behörben ober Angestellten besjenigen Staates, auf bessen gebiete bie Contravention begangen wor-

ben ift, biefelbe Beweistraft beigemeffen werben, welche ben amtlichen Angaben ber inlanbiichen Behörben, Beamten ober Angestellten fur Falle gleicher Art in ben Lanbesgefeben beigelegt ift.

So gefchehen, Braunichweig, ben isten October 1815. Dr. Otto Carl Franz Joseph Carl Albert

Godehard Klenze.
(L. S.)

von Kamptz.

Franz Georg Carl
Albrecht.

(L. S.)

August von Geyso.

(L. S.)

(L. S.)

IV.

Mebereintunft amifden

Olbenburg und ben ubrigen Staaten bes Steuer : Bereins einerfeits, und Braunschweig andererfeits,

bes Unfoluffes verfdiebener Braunfdweigicher Gebietstheile an ben Steuerverein.

Urtifel 1.

Seine Sobeit ber Bergog von Braunichmeig treten, unbeschadet Ihrer landesberrlichen Sobeitbrechte, mit nachbenannten Gebietotheilen:

1) bem Bergogl. Amte Thebinghaufen,

2) ben im Furstenthume Silbesheim belegenen Enclaven Bobenburg und Deftrum.

Delsburg und

Dftharingen,

3) ben in ber Felbmart ber Stabt Goblar belegenen fammtlichen Enclaven, einschließlich ber an ber Genge vor bem Goblarichen Clausthore, am Eingange bes Gosethales belegenen Fahrenholischen Delmible,

- 4) bem in ber Stadt Gostar belegenen Rlofter Frankenberg fammt Bubebor, einschließlich bes zwischen Gostar und Oter belegenen, von ber Communion-Berwaltung erbauten Beggelb-Receptur-Gebaubes,
- 5) ber einseitigen Dergemeinbe und bem Muerhahn,
- 6) ben jum Umte Efchershaufen geborigen Ortichaften Bisperobe, Beffingen und Barberobe,
- 7) ben jum Umte Lutter am Barenberge gehörigen Ortsichaften Bollerebeim und Schlewede mit bem Gute Rienbagen,
- 8) ben Drifchaften Duttenftebt, Effinghaufen, Meerborf und bem Bergoglich Braunschweigschen Antheile an Woltorf, im Amte Bechelbe,
- 9) bem Birthshaufe gur Raft bei Delber am weißen Bece im Amte Salber,

bem Steuervereine in Beziehung auf Eingangs, Ausgangsund Durchgangs-Abgaben, fo wie Berbrauchs- (Fabrifations-) Abgaben von inianbifdem Branntewein und Bier bei.

Die in Bolge bet Anfchusses biefer Bebietstheile an ben Steuerverein zu giehenben Grengen zwischen ben Boll und Steuervereins-Gebiete follen, ben Bebufnissen ber Abgaben-Controle und bes Berkebers entsprechend, burch beiberfeits zu ernennente Commisarien feftgestellt werben.

In Holge biefes Beitritits werben Seine Sobiti ber Bergo bon Braunschweig in ben gedachten Landestheiten, mit Ausbeum der gegemaring in benselben iber Eingangs, Ausgangs und Durchgangs Albgaben und beren Berwalstung bestehenden Gesehe und Einrichtungen, imgeichen der bisberigen Brannterwein: und Braumalgstuer, die Nerwalstung ber Eingangs, Ausgangs und Durchgangs-Abgaben on ier der Kerbrauchs (Gabrilations). Abgaben von Branntewein und Bier, in Uebereinstimmung mit ben bergeit bestehen bestallsigen Königlich Janoverschen Gesehen, Austien, Berrorbungen und honitigen abministeniem Bestimmungen

eintreten, und gu biefem Bwede bie erfobertichen Beiege, Zarife und Berordnungen publiciren, sonftige Berfügungen aber, nach benen die Unterthanen ober Steuerpflichtigen fich gu richten haben, burch die herzogliche Boll und Steuer-Direction zu Braunschweig gur öffentlichen Kenntnig bringen laffen.

Artifel 3.

Ermaige Abanberungen ber im vorstehmben Artifel gebachten, in Hannover bestehnben gestehlichen Bestimmungen, welche ber Uebereinstimmung wegen auch in ben fraglichen Braunschweigsschen Landesthalten zur Aussubrung tommen mußten, bedufen ber Justimmung ber herzoglich Braunschweisschen Regierung.

Diefe Buftimmung wird nicht verweigert werben, wenn folche Abanberungen in bem Ronigreiche Sannover allgemein getroffen werben.

Artifel 4.

Dit ber Musfubrung ber gegenmartigen Uebereinfunft boren alle Gingangs: Musgangs : und Durchgangs: Abgaben an ben Grengen gwifchen ben in Rebe ftebenben Bergoglich Braunfdweigfden ganbestheilen und bem Gebiete bes Steuers pereins auf, und es tonnen alle Gegenftanbe bes freien Berfebrs aus jenen ganbestheilen frei und unbefchwert in bas Steuervereinsgebiet, und umgefehrt aus biefem in jene, eingeführt merben, mit alleinigem Borbebalte ber Spielfarten und ber Ralender, binfictlich melder bie bisberigen Berbalt= niffe unverandert befteben bleiben, bes im Bergogthume DI= benburg fabricirten Bieres (welches bei feinem Uebergange in bas übrige Gebiet bes Steuervereins ber in biefem beftebenben Berbrauche-Abgabe von inlanbifchem Biere unterliegt) und endlich folder Gegenftande, welche ohne Gingriff in Die von ber Bergoglich Braunichmeigichen Regierung ober von einem ber Staaten bes Steuervereins ertheilten Erfindungs-Privilegien (Patente) nicht nachgemacht ober eingeführt merben tonnen, und baber fur bie Dauer ber Privilegien (Das

tente) von ber Ginfuhr in ben Staat, welcher Diefelben er: theilt hat, ausgeschloffen bleiben muffen.

Artifel 5.

Das herzoglich Braumfcweigliche Gefet vom 23sten Febr. 1837, ben Salgbebit in bem Amte Abedingbaufen und in ben Ortsschaften Bobenburg, Destrum, Oftbaringen und Delsburg betreffent, foll seinem gangen Umsange nach wieser bergestellt und auf bie im Artikel 1 unter 3 bis 9 gebachten Gebietstheile ausgedehnt werben, und es wird die Berlorgung inrer Candestheile mit Salg banach aus hannoverigen Sallien erschgen.

Mrtifel 6.

In ben, bem Steuerverein angufchliesenben Braunichweigichen Landestheilen verbleibt ber Debit ber Spieltarten ausschließlich ber Bergoglich Braunschweigichen Regierung, und foll für biefe Artifet, gleich wie für Stempelpapier und Kalender, bei ihrer Einfuhr in jene Gebietetheile eine Abgabe nicht entrichtet werben.

Artifel 7.

Es bleibt ber Bergoglich Braunschweiglichen Regierung war unbenommen, in ben bem Ereuervereine einverteiben Gebietetheilen Berbrauche-Abgaben für einfeitige Rechnung erbeben gu laffen, ieboch wirb bem Grundlage bes Bereins gemäß, bas gleichartige Erzugniß eines anbern Bereins flaats nich bober als bas inianbifde belafter werben.

Daffelbe gilt auch von ben Bufchlage und Detroi Abgaben, welche fur Rechnung einzelner Gemeinden erhoben werben.

Artifel 8.

Bur Beforberung und Erleichterung bes gegenseitigen Bertebes ift verabrebet, daß, mit Ausnahme ber haufterer beifeinigen Sanbele um Bewerbetriebnen ber bem Erur- vereine einverteitichen Berteurberteine beiten, betagifch Braunschweigiden Bebietstbeile, welche fich jur Ausübung ibres Sanbels ober Gewerbe in andere Theile bes Ereuervereind begeben, in ben letteren jur Gewerbescheur nicht berangzogen werben follen,

wenn fie felbst ober bie in beren Diensten fie steben, im Braunschweigschen ju biefem Sanbel ober Gewerbe befugt finb.

Auf gang gleiche Beife wird es mit ben Unterthanen auf femmtlichen jum Steuervereine gehörigen Staaten bei ibrem Berkehr in ben gebachten Lanbestheilen Derzoglich Braunichweigicher Seits gehalten werben.

Artitel 9.

Die ben, im Artitel 2 erwähnten Gesetzen und Beroedenmen entsprechende Einrichtung ber Betwaltung in ben werteren enguschließenden kandesbesteilen, insbesondere die Bestimmung, Errichtung und amtliche Bestugniß der zur Erschung und Absertigung ersproberlichen Diensstlicken, doll in gegenseitigem Einvernehmen, mit Sulfe der zu besem Behufe zu ernennenden Sommissarie, angeordnet werden.

Seine Soheit ber Bergog von Braunschweig wollen bie gebachte Bermaltung bem Berwaltungsbezirfe ber Roniglich hannoverschen oberften Steuerbehorbe in hannover zutheilen. Areifel 40

Seine Sobeit der Serzog von Braunichmeig werden für die ordnungsmäßige Belegung der in Hochft Derro fragelichen Landschlein au erfeichende gemeinschaftlichen Zahfeichbeamt Absertigungsstellen, so wie der daselbst ersordrichen Aussichtbeamtenstellen, nach Raßgade der beshalb getroffenen naberen lebereintumt Gover traaen.

Die in Solge bessen in bem gebachten Sambetbeiten ingiernben Bannten werben von ber herzoglich Braumichweigichen Regierung für beibe Landesberren, nämlich für Seine Majestat ben König von hannover und für Seine Joheit ben herzog von Braumschweig in Sib und Pflicht genommen und mit Legitimationen jur Ausübung bes Dienste versehen werben.

Artitel 11.

In Beziehung auf ihre Dienstobliegenheiten, namentlich auch in Whicht ber Dienstbisciplin, follen bie in ben angu-foliefenben Berzoglich Braunschweigschen ganbrotheilen ans

geftellten Steuerbeamten ausschließlich ber Roniglich Sannover-

Artifel 12.

Der herzoglich Braunichweigschen Regierung bleibt es von bei für ben Steuerbienft angestellten Beannten in ben fregischen Landestellen, jo weit es den Betintehtig gung ihrer eigentlichen Dienstobliegenbeiten gescheben kann, auch mit ber Controle ber privativen Braunschweigichen Abachen zu brauftragen.

Urtifel 13.

Die Schiber ber Stuaranter in ben bem Stuarvereine anzuchliegenden herzoglich Braunschweigichen Landestheiten sollen bas Braunschweigiche hobeitszieden, sowie die einschaft gestellt bei den Pfählen zur Bezeichung ber auf bie Grunfteuranter führentender für Bereichen, ben Schladbaumen ze, mit ben Braunschweigichen Landesfarben berfehen werben. Die bei den Abfertigungen von jenen Seuerchantern anzuwendenden Stempel und Sieges follen ebenfalls nur das Perzoglich Brauschweigsche hobeitszieden füberen.

Artitel 14.

Die Herzoglich Braunschweigiche Regierung ift befugt, au benienigen Königlich Sannoverichen Grengfteuerämtern ifter Claffe ober Sauptfleuerämtern, beren Begirten bie gebachten Bandestheile werden überwiesen werden, einen Gontroleur abzurdnen, welcher bei benfelben von allen Geschäften und Berfügungen, die das gemeinschaftliche Abgaben Spften betreffen, Kenntniß zu nehmen, desfallfigen Besprechungen beizuwohnen und dabei insbesonbere bashenige zu beachten bat, was auf jem Gebietschieft fich bezieht ie fo

Auch bleibt es berfelben übertaffen, zeitweise Beamten an die gedachten Zemter abzuordnen, um von der Art der Berwaltung und beren Resultaten Kenntniß zu nehmen.

Artifel 15.

Die Untersuchung und Bestrafung ber in ben anguichließenben Braunschweigschen ganbestheilen begangenen Steutevergeben erfolgt von den Herzoglich Braunischweigichen Gerichten nach Meßgabe ber basseist in Gemäßbeit des Artistels 2. biefer Uedereinkunft zu publiciernden Geseich, auch so weit diese ausbrücklich entgegenstedende Bestimmungen nicht enthalten, nach den den delrichst für das Berfahren jett (dom bestehenden Mormen und Competenz-Bestimmungen.

Artifel 16.

Die von diefen Gerichten verbangten Gelbfrafen und conststieren Gegenstande fallen, nach Abgug ber, ben bestelligen im Steuervereine geltenden Befilmmungen gemäß gu berechnenben, Denuncianten Antheile ber herzoglich Braunschweigen Staube-Coufe gut.

Artifel 17.

Die Ausübung bet Begnabigungs und Strafverwandlungstrechts über die wegen verichulbeter Steuervergeben von Braunichweigichen Gerichten verurtheilten Personen bleibt Seiner hoheit bem herzoge von Braunichweig vorbebalten.

Artifel 18.

In Solge ber gegenwartigen Uebereinfunft wird in Bejedung auf bie bem Stuervereine angufoliefenben Dergogich Braunichweigichen Landestheile eine Gemeinischel ber
Gintunfte an Eingangs. Ausgangs und Durchgangs-Zigaben und an Branntewninflneter zwische bem Setuervein und Braunichmildere zwische bem Setuervein und Braunichweig. so wie rudfichtlich ber Biersteuer zwischen ben an berieben Zheil nehmenben Steuervereins-Staaten und Braunichweig flatischen.

Der Ertrag Diefer Ginfunfte foll nach bem Berhaltniffe ber Bevolferung getheilt werben.

Artifel 19.

Da bie in einigen Braunschweigichen Landestheiten der eit bestehenden Eingangeb-Ubgaden wesentlich niedriger sind, als die Eingangeb-Ubgaden der im Steutreverine besindlichen Staaten, so verpflichtet sich die Herzoglich Braunschweiglich Regierung, vor herstellung des freien Bertebre zwischen der fraglichen Braunschweiglichen Landestheiten und bem Erbeite bes Steuervereins, biejenigen Magregein ju ergreifen, welche erforberlich find, bamit nicht bie Einfunfte bes Steuervereins burch bie Einfubrung ober Anbaufung geringer verabgabter Baarenvorraits beeintrachtigt werben.

Go gefdeben, Braunfdmeig ben 16ten Detbr. 1845.

Dr. Otto Carl Franz Joseph August von Geyso.

Godehard Klenze. (L. S.)

(L. S.)
Franz Georg Carl
Albrecht.
(L. S.)

VI.

Hebereintunft

Olbenburg und ben übrigen Staaten bes Steuervereins einerfeits, und Preugen, Braunschweig und ben übrigen Staaten bes Rolbereins andereseits.

wegen Grleichterung bes gegenseitigen Bertehrs.

Artifel 1.

Die Waaren, welche von steutrvereinblänbischen Gewerbetriebenden aus dem freien Bertebre des Steutrvereind auf die Braunschweigschen Messen gebracht und von dort von ihnen selbst ober von Kaufern aus den Steutrvereinsstaaten in bieselben zurückgebracht werden, sollen dei ihrer Burück schiptung in jene Gaaten von Seiten des Joldvereind zu keiner Durchgangsedgade herangezogen werden, insofern die bebald vorzuschreibenden Bedingungen und Körmlickleiten geborig beodachtet und erstullt werden.

Auch follen auf ben Meffen in Braunschweig von allen Baaren, welche aus bem freien Bertehre ber Staaten bes Steuervereins abstammen, teine hohere Defgebuhren ober

Untoften, ale von ben Deggutern aus bem freien Bertebre bes Bollvereins erhoben werben.

Diejenigen Baaren und Guter, welche in dem freien Bertehre der Staaten des Steuervereins sich befinden, und von fleuervereinsländigen Gewechetreidenden auf die Messen zu dem Braunschweig gedracht, und dann von jenen Gewerde treidenden oder von den Kalufern der Waaren in die Staaten des Steuervereins jurüdgeschipt werden, sollen dort einer Singangssteuer nicht unterliegen.

Die Bebingungen und Formtichkeiten, unter welchen biefe fteuerfreie Burudfuhrung geftattet ift, follen forbersamft naber verabrebet werben.

Mrtifel 2.

Die Bollvereinsstaaten wollen, mit Rüdssich auf die geringeren Steuersape, weiche der Zarif des Steuervereins enthält, von den in der Anlage I. aufgeführten Erzugnissen auf dem Seitervereinsstaaten, dei deren unmittelbaren Einstüdung auf dem Seitervereinsgebeite in das Bollvereinsgebiet, bobere, als die in jener Anlage bezeichneten Eingangsdogadensäpe, nicht erbeben lassen, auch die entwehnten Befreiungen von den Einaangsdogaden ungefteben.

Die Steuervereinsstaaten bagegen wollen von ben in ber Anlage II. ausgeführten Erzugniffen ber Bollvereinsstaaten, bei beren unmittebaere Einsthung aus dem Bollvereinsgebiete in bas Steuervereinsgebiet feine höhere als die, in die fer Anlage bezeichneten Eingangsabgabenfage erkeben, auch bie darin erwähnten Befreiungen von ben Eingangsabgaben zugesteben; —

fo wie auch von den übrigen, in der Anlagel. benanne ein Ergugniffen, welche bermalen im Steuervereine schon niediger, als zu den der aufgesiberten Sabern, besteuer werden, salls jene Erzeugniffe zollvereinständischen Ursprungs find, dei deren unmirtelbarre Enspführig aus dem Bollvereinsgebiete in das Steuervereinsgebiet, in keinem Falle bebere, als die lauf der Anlage I. gollvereinsbeitig ermögligten Eingangsdegadenfäge rieden lassen.

Uriprungs Legitimation ber in ben anliegenben Bergeichniffen aufgeführten Gegenstände ift ein besonderes Regulativ verabrebet, welches bffentlich bekannt gemacht werben wird.

Die Producte und Fabricate ber Konigl. hannoberichen und herzogl. Braunichweigichen Communion huttenwerte follen sowohl in ben Bollverein, als auch in ben Steuerverein ababenfrei eingelaffen werben.

Artifel 3.

Bur gegenseitigen Erleichterung bes 3ahrmarftebertehrs foll fünftig nur von bem vertauften Abeite ber auß bem Bebiete bes einen Bereins auf bie Sahrmafte in bem Gebiete bes andern Bereins gebrachten Waaren bie gesehliche Eingangsabgabe, fur ben unvertauft gurudguführenben Zbeil aber in beiben Bereinsgelteten weber eine Eingangsabgabe noch Durchgangsabgabe erhoben werben.

Gegenftande ber Bergebrung find von diefer Erleichterung ausgeschloffen; fur Sonigluchen und Pfeffernuffe ift biefelbe jeboch gleichfalls zugeftanden.

Artitel 4.

Die im vorstehenden Artikel für ben Jahrmarttebertehe beimmenten Eticichterungen folm auch bei dem Berkehre auf ben Biehmäften in den gegenseitigen Bereinsgebieten Anvendung erhalten, so daß für das unvertauft zuruckgehende Bieh weber eine Eingangse noch Durchgangsabgade erhoben merken mirt.

Artifel 5.

Die bem einen Bereine angebörigen Unterthanen, welche in Martte in anderen Bereinsgebieten beziehen, sollen bafelbst fowool binschlichtlich ber Berechtigung jur Zubabung ibres Gemerbes auf ben Martten, als auch ber etwaigen Grntichtung einer Abgabe bafur ben eigeneu Unterthanen gleich behandelt werben.

Artifel 6.

Fur bas aus bem einen Bereinsgebiete in bas andere jur Beibe ober gur Maftung vor ber Blafe eingebende, und nachber wieber ausgebende Bieb, fo wie auch fur bas

gur Benutung von Beiben auf turgen Streden burchgebenbe Bieh foll gegenseitig weber eine Einganges noch eine Durchgangsabgabe erhoben werben.

Urtitel 7.

Bur Beftellung folder Grunbftude, welde nicht felbftfanbig, sonbern bei einem im andern Bereinsgebiete belegenen Gute ober hofe bewirthfchaftet werben, bar bas erforbiche Saattorn gegenseitig abgabenfrei eingesuhrt werben.

Urtitel 8.

Binfrichte und sonftige Naturabgaben (mit Aubnahme von Salg) welche in Folge eines gutbbertlichen, Parochial, Dienste over Gemeinber Berbaltnisse an Derrechigte im andern Bereinsgebiete zu profitiren find, sollen von Eingangsabgaben befreiet bleiben.

Urtifel 9.

Es soll ben Unterhanen ber contrabirenben While geflatte fein, Getreibe, Sulfenfrüchte und Delsamen, auf
Müblen bes anderen Bereinsgebiets, unter ber Bebingung ber Wiederaussfuhr bes gewonnenen Fabricats, bergestalt abgabensfrei verarbeiten zu lassen, baß weber von ben aus einem Bereinsgebiete in bas andere ibergeschnen Körnern, noch von ben baraus gewonnenen Fabricaten, bei beren Ausund resp. Wiedereingange eine Ein-, Aus- ober Durchgangs-Abgade zu entrichten ift.

Der Eingang und resp. Bieberausgang muß iedoch, insoforn nicht in einzelnem Fällen eine Ausnahme guldlig ber funden und ausbrüdlich nachgegeben wird, über eine Gleuer (Boll) Stelle ersolgen, und bei berfelben angemelbet werden, wie benn überdaupt babei biejenigen Contole Mafregeln zu beobachten sind, welche bie contrabirenden Graaten zum Schube iber Thagaden-Spifteme angerordnet haben oder noch anerhene werden.

Artifel 10.

Die im vorflebenben Artitel enthaltenen Bestimmungen sollen in gleichem Maaße Anwendung finden, auf folgenbe Begenftanbe, welche gur Berarbeitung ober Berebelung aus

einem Bereinsgebiete in bas andere eins und im verarbeites ten ober verebelten Buffande in bas erftere jurudgeführt werden:

- a) Bolg gum Berfcneiben auf Gagemublen;
- b) Borte gur Cobebereitung ;
- c) Rreibe jum Bermahlen ;
- d) Bache jum Bleichen; e) Gloden jum Umgiegen;
- f) Braus und Brenn Apparate gur Reparatur und Umsarbeitung:
- g) Gemalbe jum Reftauriren ;
- h) Bollene Baaren jum Balten, Bafchen ober Farben;
 - i) Leinenes und baumwollenes Garn gum Bleichen und Farben.

Artifel 11.

Bur Erleichterung bes Betriebes ber in ber Authessischen Graffhaft Schamburg und in bem Fürstenthome Schame burgeftipte belegenen, ber Aurfurstlich hessischen und ber Kürfurstlich Schamburg elippeschen Regierung gemeinicheftlich gebörigen Breintoblen-Bergwerte, wird auf Beschnigungen ber betreffenden huttendurter gegensteitz gugsslauben:

- a) die zollfreie Einfuhr ber aus biefen Communion: Befigungen gewonnenen Steintobien, in bas andere Bereinsgebiet;
- b) ber freie Bertebr zwifden ben gedachten Suttenwerten mit unverabeiterm Grubens ober Bertfolge und ben gu beffen Bearbeitung notbigen Bertzeugen, fo wie mit icon gebrauchten, durch ein Suttenzeichen tenntlich gemachten Forberunge und Betriebsgerathichaften, auch alten Schachteuen;
- e) rudifichtlich ber jollpflichtigen Betriebsmaterialten bie Erleichterung, bas bie Tamethung und Bergolung ber felben in bringenben Fallen erft binnen 24 Stunben nach erfolgter Emfubrung über bie Grenge ju geschen brauch, und

a) die Abgabenfreibeit für folgende Gegenfland, wenn biefelben bei dem Betriede jener Kohlendergwerte gum Berbrauche fommen, und auß dem freien Berfebre bes andern Bereins berstammen, namlich: Kalf, Quadersteine, Pulver, Ragel, Edder, Gudenfeile, Dolz (veranbeitetes und voheb), Materialien gum Schmiern der Maschinen (Del, Thran, Talg 1c.), robe Metalle zu Maschinen (Aupper, Sinn, Bief.)

Geben an ben gemeinschaftlichen Gerngen beiber Boliverien Waaren über, welche in bem einen Bereinsgebiete amtlich abgefertigt umb colliweise unter Verschüße gefet sine, um, mit unmittelbarer Durchschupung bes andern Bereinsgep bietes, in einen andern Telle ibe effeten wieder eingeschweites, so soll, wenn nicht etwa im Fällen beingenden Berebachts eine Trössnung ber Goli Seitens ber Abstrigungs siellen in bem zu durchschreiben Gebiete, ber Rewissen wegen, nothwendig bestunden wied, der in bem anderen Wereinsgebiete werden gerichten genete Werschule wird, der int bem anderen Werschweiten gewäh, etwa anzulegenden Werschule worden. Borschriften gemäß, etwa anzulegenden Werschulse beibehalten werden.

Auf furgen Stragenflecken foll in Fallen ber bezichneten Art, gur Abfurgung bes Abfertigungsberfabrens, ber an
ben eingehenben Waaren bereitis befindliche Berichtug, wenn
folder gut und bem Zwede entsprechend gefunden wirb, als genügend betrachtet und von der Anlegung eines anderweien Berschluffes abgestanden werben. Diese Erkichterung kann auch dann flattsinden, wenn die geladenen Baaren nicht colliweife sondern im Gangen unter Berschluß gefett find.

Auf gleiche Weise soul, wenn die Aransporte nach dem Durchgange durch das andere Bereinisgebiet, an der Gerenze besjenigen Vereinisgebiets, aus welchem dieseben ursprünglich abgrgangen sind, wieder eintressen, eine Abladung der Wagen und eine specielle Revision, wenn der Verschulz unwerleht befunden wird, nur bann Statt finden, wenn ber bringende Berbacht einer begangenen Defraube vorliegen follte. Artifel 13.

Bur Bermeibung bes Aufenthalts, welchen bie Abfertigund ber von Munden in bad Jalbereinsgeibet übergebenden Baaren in ber gewöhnlichen Art an der Grenze verurfachen wurde, wird eine Borabsertigung biefer Baaren vor ihrem Abgange von Munden burch bafelbst Seitens best Jalborer eins zu fationiernde Bennethe bewirft werben.

Artifel 14.

An ben gemeinfchaftlichen Grenzen foll eine, ben gegenleitigen Berleisverbaltniffen entprecenber Angabl von Steuer-(3oll-) Aemtern mit angemelfenen Erbebungs und Abfertigungsbefugniffen befleben, und wirb., fo weit es baran jest febten möche, bem Mangel abgeboffen werben.

Artifel 15.

Fur bie Durchfuhr auf ben nachstehend bezeichneten Strafen, namlich :

a) in ber Richtung von Sameln nach Donabrud über Berford und Suderfreug und umgekehrt, und

b) in ber Richtung von Sannover ober Silbesbeim nach Donabrud uber Minben und Preug. Dibenborf unb umgekehrt, wird bie Durchgangs: Abgabe

ad a) fur bie Durchfuhr burch bas Preugifche und Lippes Detmolbiche Gebiet auf funfgehn Gilbergrofchen,

nd b) fur bie Durchfuhr burch bas Preußische Gebiet auf gebn Sibergroschen fur bie Pferbelaft, fur eine Traglaft aber fur beibe Strafen auf 1 Sgr. 3 Pf. ermeficiat.

Fur ben Durchgang burch bie Rurheffifche Graficaft Schaumburg auf ber Strafe von Sannover ober Silbesbeim über Minden nach Denabrud wird eine besonbere Durchgangt-Abgabe nicht erhoben werben.

Die contrabirenben Theile wollen ferner, unter Borbes halt ber jum Schube gegen Difbrauch erforberlichen Constrole-Magregeln, folgende Erleichterungen bewilligen:

A. Die Staaten bes Bollvereins:

- 1) Die Durchfuhr bet Salges von ben Königlich Sannoverichen Salinen zu Munden und Salgbenmendorf durch bod Aurfurflich Sessiel auf der Straß von Lauenau über Robenberg, und von bort entweder über Renndorf in das Königerich Sannover, ober über Bedeborf in das Fürsenthum Schaumburg-lippe, gegen eine Durchgangs-Abgabe von 2 helten sieh den Gentner,
- 2) ben abgabenfreien Durchgang burch bas Rurbeffifche Gebiet auf ben Strafen
 - a) von Friedland uber Marghaufen nach Eltershaufen,
 - b) von Friedland uber Marghaufen und hermannsrobe nach Mollenfelbe,
 - c) von Friedland über Marghaufen und Gertenbach nach Gebemunben,
 - d) von Gellborf uber Dbernfirchen auf Steinbergen,
 - e) von Robbenfen über Sachsenhagen nach Sagenburg, f) von Budeburg über Rl. Bremen. fo wie über Stein-
 - bergen nach ber Befer bei Rinteln,
 - benfen,
 h) über Bedeborf ober Rennborf in bie Aurbeffifche Graf-
 - h) über Bedeborf ober Nennborf in die Aushelfliche Graffchaft Schaumburg eingehend und von Rennborf nortlich bei hafte in die Gegend von Bunftorf ober füblich nach Lauenau ausgehend und umgekehrt, und
 - i) von Unfen uber Pergen und heffen Dibenborf auf Steinbergen,
 - k) von hamein über Fifchbed auf Steinbergen und umgefehrt, unb
 - 1) fur Steinkohlen, welche aus bem Furftenthume Schaumburg-Lippe in bas Ronigreich Sannover übergeben,
- 3) ben abgabenfreien Durchgang burch bas Koniglich Preußische Gebiet auf ber Strafe von Buftrow nach Bergen an ber Dumme über Seeben.

B. Die Staaten bes Steuervereins:

- 1) Den abgabenfreien Durchgang burch bas Sannoveriche Gebiet auf ben Strafen:
 - a) swifden Riefte und Rl. MImenrobe,
 - b) swiften Apelern und Rienfelb uber Poble,
- 2) ben abgabenfreien Durchgang burch bas Schaums burg-Lippelche Gebiet auf ben Straffen :
 - a) zwifchen Oberntirchen und Minden über Gellborf und Budeburger Glus, und
 - b) zwifden Dbernfirchen und Robenberg über Gellborf und Robbenfen.

Artifel 16.

Ferner find noch solgende Berabrebungen über ben erleichterten Berkehr auf turgen Durchgangestraßen im Königreiche hannover und im herzogthume Braunschweig getroffen worben.

- A. Fur bie Strafen im Ronigreiche Sannover.
- 4) Abgabenfreibeit wird jugeftanben für alle auf ber Darzburger Eifenbahn transporiirten Gegenstände, welche auf diefer Bahn, ober von ben Stationsorten berfelben auf birectem Wege in bas jundoft belegene Jollvereinsgebiet ausgeben und umgelebrt.
- 2) Auf allen, mit einem Grengfteuerante ifter ober 2ter Calffe verfebenem Steuerftragen bes Königreichs Sannover, welche zur unmittelbaren Berbindung ber Dergogl. Braunfchweigichen Sauptlande mit bem Batz und Wefere Diffriete, bei unt Breiere Diffriete, bei unt Breiere Diffriete unter sich bienen, namentlich aber auf folgenden Straffen:
 - a) uber Gr. Lafferbe ein und uber hilbesheim und Dores belf nach Carlebutte aus und umgefehrt,
 - b) über Bartjenftebt ein und über Bodenem nach Bornum aus und umgefehrt,
 - c) über Beinum ein und auf ber Strafe nach Lutter am Barenberge aus und umgefehrt,
 - d) über Schlaben und Bienenburg nach bem Amte Barge burg und umgefehrt,

e) uber Der und bie Stadt Goslar nach Aftfelb und umgelehrt,

foll nur eine Controlegebuhr von 1 Ggr. für jebes anges fpannte Quatbier erboben werben.

Reifefuhrwerte und Staatsposten follen auf jenen Strafen von jeber Durchgangsabgabe befreiet bleiben, fo wie auch alle Transporte von Gegenstanben, welche zusammen weniger als 6 Centner wiegen.

Bom Biebe foll bort feine bobere Durchgangsabgabe

fur Pferbe, Maulthiere, Efel, Dofen, Stiere, Rube

und Rinder 8 Pf. für Caugefullen, Ralber, Schweine und Schafvich 3 Pf. für jebes Stud erhoben werben.

Angespannte Bugthiere, fo wie Pferbe unter bem Reuter, find von biefer Durchgangsabgabe fur Bieb befreiet,

Abfertigungs, Bleis und fonflige berartige Gebuhren follen bei ben Steueramtern auf ben unter 1 und 2 gebachs ten Strafen nicht erhoben werben.

B. Fur bie Strafen im herzogthume Braunfchweig.

Auf allen, mit Jollamtern versetbenen Strassen, welche wie auf allen, mit Jollamtern versehenen. Trassen, wir Welche bei herzeiglich Darz und Welfer bisfrict stübren und zu ber Breibindung getrennter Tebiel ets Knügreichs Hannever bienen, sollen nur biesenigen Abgaben erhoben und bieselben Befrelungen von Abgaben und Beschiehren zugestandten werden, welche oben unter A. 2. näher begeichnet sind und für die dort genannten Strassen im Konigreiche Hannever eintreten werden. Die Herzoglich Brauns siegeiche Annever eintreten werden. Die Herzoglich Brauns bes Durchgangs durch ben harz und Bester-Diffriet insbesonder auf solgenden Strassen eintreten zu lassen zu lassen web vor vorhandenen oder noch anzulegenden Jollamtern die unsbeschafte Bestanstig zur Durchgangsbehandlung beizulegen, namtic auf dem Erzesen:

- a) vom Oberharze über Sarzburg nach Boblar und nach ben an bas Amt Sarzburg grenzenben Silbesheimschen Temtern.
- b) von Brebelem über gangelebeim nach gautenthal,

c) von Bodenem über Dahlum und Lutter am Barenberge nach bem Amte Liebenburg,

- d) uber Lutter am Barenberge und Seefen in ber Rich: tung auf Rorbheim, Ofterobe, Grund, Bilbemann und Lautenthal,
- e) über Bornum und Seefen in ber ebengebachten Rich: tung,
- 1) von Bilberlahe uber Seefen in berfelben Richtung,
- g) von Lamfpringe uber Bernrobe, Ganberbeim und Ofterbruch nach ben Furftenthumern Gottingen und Grubenbagen,
- h) über Carlebutte und Mublenbed in berfelben Richtung,
- f) aus der Gegend von Sameln uber Beffingen, ober Benen, ober Sehlen und bann uber Merrhaufen ober Mublenbed in berfelben Richtung,
- b) von ber Befer bei holzminden und Bobenwerber über Merrhaufen ober Mublenbed nach ben Furftenthumern Gottingen und Grubenbagen,

fo wie (bei allen unter a-k bezeichneten Straffen) in ums gekehrter Richtung.

Co gefchehen, Braunfdweig, ben 16ten October 1845.

Dr. Otto Carl Franz Joseph
Godehard Klenze.
(L. S.)

Carl Albert
von Kamptz.
(L. S.)

Franz Georg Carl August von Geyso.

Albrecht. (L. S.)

(L. S.)

I. Anlage jum Artifel 2.

23 c r

berjenigen fteuervereinstanbifden Erzeugniffe, welche bei ihrem Eingange Zbgabe ju unterzieben finb,

Laufenbe 30	Bezeichnung der Gegenftande.
1	Baderwaaren, gewohnliche einschließlich 3wiebad, in unbe- fchrankter Quantitat
2	Barme ober Defen: a. frische
3	Bienenforbe, gebrauchte, Futterbonig, fo wie Bienenforbe, in welchen bie Bienen getobtet find, mit bem Bonig .
4	Bier aller Art, in Faffern
5	Bleiplatten und gewaltes Blei
6	Bleierne Gewichte, Reffel, Rugeln zc
7	Butter: a. in Studen
	b. eingeschlagene
8	Cement aller Urt, besgl. Asphalt und Asphaltplatten
9	Cichorien-Burgeln, getrodnete, geborrte
10	Effig in Saffern
11	Setreibe und Sulfenfruchte: a. Beigen und Roden

ber Uebereinfunft VI.

eich niß

Eingange in ben Bollverein einer geringeren als ber tarifmäßigen beziehungsweise von berfelben gang frei bleiben.

Position bes Bereins: 30U:Zarifs.	Bertrags: måßiger Abgaben:Sah.		Bemerkungen.	
	Thir.	Sgr.		
171	pro 3ou.	Gtr.		
I. E. 21. } resp.25. p.	frei			
a. E. a.	frei			
25. в.	3	10	Beim Eingange über bie herzogl. Braun- ichweigiche Grenze.	
a. E. a.	frei			
25. a.	1	_		
З, Ъ.	1	15		
3, b.	1	20	Die Ermäßigung bes Eingangeholls gilt jedoch nur für ein Quantum von 2000 Ctr., und nur bei beren Einfuhr über bie nach vorgängiger Berabrebung annoch zu bezeichnenben Joldanter.	
25. g.	1	5		
25. g.	1	5	Bis ju einem jahrlichen Quanto von 2000 Gtr. beim Gingange über bie Bergogl.	
33.a.resp.37.	frei		Braunfdweigiche Grenge.	
5. Unmerf.1.	frei			
25. c.	1	_	7.1	
	pro	Pr.		
9. a.	Schef	fei 2		
	_	4		

Laufende NG	Bezeichnung ber Gegenstände.
13	
12	Glas, grunes Sohlglas
13	s , weißes hobigias, ungeschliffen ober mit abgeschliffes nem Boben und Rande; auch Tafelglas ohne Unterschied
	ber Farbe
14	Solzwaaren, gebeigte, ladirte, politte, angemalte, als Mobeln, Sausgerathere., jedoch mit Ausschluß ber aus außereuropais fcen Solgern gefertigten Gegenftande; besaleichen Kaffbin-
	bermaaren, bemalte, mit Detallbefclag
15	Sonigtuchen und Pfeffernuffe
16	Sopfen
17	Rafe aller Urt, in unbefchrantter Quantitat
18	Rleie
19	Rupfer und Meffing, geschmiebetes, gewalztes, gefchlagenes und gegoffenes Rupfer und Meffing, Rupfer und Meffing,
	blech, auch Rupfer und Meffingbraht, rober Rupfer- und Meffingwaaren, grobere, als: Reffel, Pfan-
20	nen und bergleichen
21	Beber:
	a. Lobgare ober nur lobroth gearbeitete Baute, Fahlleber,
	Sohlleber, Ralbleber, Gattlerleber, Stiefelicafte, im-
	gleichen famifch und weißgares Leber
	b. Corduan, Maroquin, Saffian und ladirtes Leber . c. Stiefeln und Schuheaus Leber (grobe Schuhmacherwaaren)
22	Beinengarn, robes
23	Leinewand, Padleinen (Gadleinen), Gegeltuch, graues .
24	Beinewand, andere, ungebleicht und ungefarbt, ungebleichter Bwillich und Drillich
25	Lichte, Talg
26	Mafchinen, feine, aus Gifen gefchmiebete

Position bes Bereines Bell-Tarife.	Bertrages mäßiger AbgabensSah. Ahfr. Sgr.		Bemertungen.	
	pro 3ous	Gtr.		
10. a.	-	20		
10. b. resp. 10. b. Anmerf.	2	15	Der ermäßigte Bollag gilt nur fur bie un- mittelbaren Berfendungen ber Glasbutten über bestimmte, zu verabrebende Bollamter.	
12. c.	2	_		
25. p.	2	l_		
13.	_	10		
25, o.	1	5	i ·	
A. E. A.	frei			
19. a.	3	-		
19. b.	6	-	Der ermäßigte Bollfas gilt nur fur bie unmittelbaren Berfenbungen, Seitens ber Berfertiger biefer Baaren.	
			Desaleichen.	
21. a.	3 6	25	eregeriagen.	
21. b. 21. c.	6	25	IN.	
21. c. 22. a.	frei	120	! /	
22. d.	frei		1.	
u.	,	1	Die Boll-Befreiung gitt nur fur banbge-	
22. е.	frei	1	fpinnft und fur Fabritate aus bemfelben.	
23.	3	-	()	
6. e, 3.	6	25	Darüber, welche Gegenstände als feine (geschmiedete Maschinen anzuseben, sind der Bereins-Bolltarif ad pos. 6. c. 3. und bas Baaren-Bergeichniß zu demselben maßgebend.	
	-		**	

Laufenbe 36	Bezeichnung ber Gegenstände.								
27	Mehl und fonfliges Mahlwert, als : Graupen, Gruge u. f. n	٥.							
28	Nege, Fischers, Bogels, Jagbs und Pferdes von ungebleich tem Flaches und hanfgarn)=							
29	Del in Saffern (Rubol)								
30	Reife, bolgerne (Faffbanber)								
31	Schroot von Getreibe im Bertebr ber beiberfeitigen Greng bewohner, jedoch mit Ausschluß ber mabifieuerpflichtige Stabte und bes großeren und eigentlichen handelsverkehr	n							
32	Seife, gemeine weiße								
33	Steine, Mauers, Bads, Dachs und Biegelfteine, Klinter								
34	Steinfohlen								
35	Tabadisblatter, rohe unverarbeitete, nicht taufmannisch ver padte	:=							
36	Tapeten, papierne								
37	Topfermaare:								
	a. gemeine								
	b. Fayence, Steingut, einfarbiges ober weißes, und in bene Pfeifen								
38	Bieb:								
	a. Dofen und Buchtstiere								
	b. Ruhe								
	c, Rinder (Jungvieh)	•							
	d. Schweine, gemaftete und magere								
	e. Hammel								

Position bes Bereins: 3011-Zarifs.	Bertrags: maßiger Abgaben:Sab.		Bemerkungen.	
Jun-Acuttio.	Thir.	⊗gr.		
25. q.	pro 3011:	Etr. 5		
22. e. 26	1 1	_ 5	Der ermäßigte Bollat gilt nur fur bie unmittelbaren Berfenbungen aus ben Del- mublen und Raffinerien.	
L Anmere.	_	1	anapien une staffmerien.	
25. q.	_	71	Ais Grenzbewohner find im Bollvereine bie Bewohner bes Grenzbegirfs und im Steuer- vorreine bie Bewohner ber nicht über gen- Deilen von ber Grenze entfernten Detfchaf-	
31. b.	3	-	ten angufeben.	
33. a.	frei			
34.	frei		Bei ber Ginfuhr uber bie Bergoglich	
25. r. 1.	1	15	Fur ein Quantum von jahrlich 4000 Entr. bei ber Einfuhr über bie Bollamter Delligen: Iftabt ober Teiftungen.	
27. с.	10	-	Vitabe boer Zeiftungen.	
38. ь.	frei			
38. с.	3	15	Der ermäßigte Bollfas gilt nur fur bie ummittelbaren Berfenbungen ber Fannere- und Steingut. Fabrifen und ben Fabrifen froener Pfeifen im Steuervereine.	
	pro Ctůc	1	Bei bem Gingange uber bie Bergoglich Braunschweigiche Grenge in einzelnen Studen	
39. b.	2	15	wirb bie Gingange-Abgabe für	
39. с.	1	15	1 Ruh auf 1 ,	
39. d.	1	-	1 Rinb ,,	
39. е.	-	15	Fur magere Schweine werben bei ber Gin- fubrung über bie Bergoglich Braunschweigiche Grenge nur 6 agr. fur jedes Stud erhoben.	
39. f.	_	10	Cottille une o fifer int lecte Cinc erhoven.	

II. Unlage jum Artitel 2.

92 -

berjenigen gollvereinstanbifden Erzeugniffe, welche bei ihrem tarifmäßigen resp. ermäßigten Abgabefagen gu untergieben finb,

Caufende Me	Bezeichnung ber Gegenftanbe.								
22	l								
1	Badermaaren, gewöhnliche, einschließlich 3wiebad, in unbes forantter Quantitat								
2	Barme ober Befen, frifche								
ã	Bienentorbe, gebrauchte, und Futterhonig, fo wie Bienen- torbe, in welchen bie Bienen getobtet find, mit bem honig								
4	Gement aller Art, besgleichen Asphalt und Asphaltplatten								
5	Cichorien : Burgeln, getrodnete, geborrte								
6	Gifen und Gifenmaaren:								
	a. Eisen, geschmiebetes, in Stäben, Stangen, Stüden b. Grobe eisene Gußwaaren, als: Gitter, Aessel, Desen, Psannen, Platten, Richten u. f. w. c. Eisene Wagen-Achten								
	d. Eiferne Mafchinen								
7 8	Effig, in Saffern								
	a. Weizen und Roden								
	Glas, grunes hobiglas								

ber Uebereinfunft VI.

geichniß

Eingange in ben Steuerverein ben bei benfelben angegebenen bieichungsweise von ber Eingangs Abgabe gang frei bleiben.

Position bes Eteuers Bereins: Zarifs.	Bertrags: måßiger Abgaben:Sah. Thir, Ggr.		Bemerkungen.	
II 22. b. 3. I. 29. II. 80. resp. III. 14. a.) II. 69. resp. III. 32. d. (II. 69. II. 13. a. 2. II. 13. d. 4. II. 13. d. 3. II. 13. d. 3. II. 14. d. 3. II. 15.	pro Cent frei frei frei frei frei frei	4 6 16	Får de Derzogt, Braunsche. Wilhelms und Sartsbutte über destimmte Etwerdmitte bis zu chnim Luanto von jührlich: 4000 Sant. 1000 Sant. 1000 San	
П. 21. а.	pro Him — — pro Cent —	1/2		

Bemerfungen.

Bertrage: måßiger

Abgaben=Gat.

pro Cent ner

Eteuer=

Bereine: Zarife.

IL 69.	frei		
L35. b. 1,	6	-	Der ermäßigte Bollfag gilt nur fur die unmittelbaren Berfenbungen Seitens, ber Berfertiger biefer Baaren.
II. 37. a. L 23.	3 frei	-	besgleichen.
II 19. d. 1,	frei		Die Befreiung gilt nur fur Banbgefpinnft und fur gabritate aus bemfelben. Bei bem Uebergange in ben Bollverein
II. 19, d. 2,	frei		wird eine Ausgangsabgabe fur Flachs, Sanf und Leinengarn nicht erhoben werben.
II 50.	1	-	
II. 69.		6	Als Grenzbewohner find im Bollvereine bie Bewohner des Grenzbegirts und im Steuervereine die Bewohner der nicht über zwei Meilen von der Grenze entfernten
IL 52. b.	frei	1	Drtfchaften angufeben.
II. 33. a.	frei		Bei ber Ginfuhr über bie Grengen gegen bas Bergogthum Braunfcmeig.
IL 57. a.	frei		Com Crifogryam Stanningiberg.
	proStud		Bei bem Gingange über bie Grengen gegen
Ц. 59. с.	2	12	bas Bergogthum Braunfdmeia in einzelnen
IL 59. d.	1	12	Studen wird bie Gingangs : Abgabe fur 1 Dofen und Buchtftier auf 1 Rt. 12 gar.
IL 59. e.	1	-	1 Ruh
IL 59. f.	-	12	herabgefeht. Bur magere Schweine wird bei ber Einführung über bie Grengen gegen bas Dergogthum Braunschweig nur 6 ggr. fur jedes Stud er-hoben.

Geletzblatt

fur bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 25. Dec. 1845.) 31. Stud.

3 ubalt:

A3 40. Regierungsbefanntmachung wegen Benusung ber Rape gum Abbehaufer ober Großen Siel und bes bafur ju bezahlenben Kanegeibes.

M2 40.

Regierungsbekanntmachung wegen Benugung ber Kape zum Abbehaufer ober Großen Siel und bes bafür zu bezahlenden Kapegeides. Oldenburg, 1845. December 15.

Rachbem jum Abbehaufer ober Großen Sief am Aussentief, jum Einsaben und Ausladen ber Guter, eine Ange auf herrichaftliche Kosten erbaut worden ift, so wird wegen beren Benubung und des dafür zu bezahlenden Kapegelock mit Höchfter Genehmigung Seiner Königlichen hobeit des Großherzogs hirmittess softigendes verorbnet:

§. 1.

Schiffe, welche an bie Raye am Abbehauser ober Großen Siel antigen und bort Guter eins ober ausladen, bezahlen stür jebe Rodenlaft Guter, welche von ihnen bort eingeladen ober ausgeladen wird:

1) Fur Getreibe a Laft 5 ge Cour.

2) Rur Steine, Reith, Steinfohlen, Bolg: foblen, Solg, Beu, Strob und ber: aleichen fur bie gaft . .

3) Rur Canb fur bie gaft

4) Rur fonflige Raufmannsauter aller Art

Bei ben Caben unter 1, 2 und 3 wird jebe Quantitat unter einer gaft fur eine volle gaft, bei bem Gabe sub 4. ein Quantum unter einer balben gaft aber nur fur eine halbe gaft gerechnet.

Rleinigfeiten, welche mit einem Sabrzeuge angebracht werben und im Gangen feine 100 Pfund wiegen, find von Entrichtung bes Rapegelbes frei.

Die im 6. 1 ermabnte Rodenlaft wirb au 4000 Pfund angenommen, bie Commerglaft ju 11/2 Rodenlaften.

Ueber bie Grofe bes Schiffs geben bie Chiffspapiere bie Dorm. In beren Ermangelung, fo wie uber bie Betrachtlichkeit ber gabung, gilt bas Taratum bes Erhebers bes Rapegelbes bis jum Bemeife ber Unrichtigfeit beffelben. 6. 3.

Die Schiffe ber Unterthanen aller berienigen Staaten. mit welchen wegen Gleichstellung ber Olbenburgifden Schiffe mit ben einheimifchen rudfichtlich ber Schiffsabgaben fein Reciprocitatsvertrag beftebt, entrichten von bem bier angeorbneten Rayegelbe bie Balfte ber Zare mehr.

Der Sielwarter jum Abbehaufer Siel ift als Auffeber mit ber Unweisung ber Liegeplage und ber Safenpolizei im Muffentiefe, fo mie mit ber Erhebung ber Rapegelber unter Mufficht bes Umte und bes Sauptfielgeschworenen beauftragt, und baben bemnach bie Beifommenben feine Unmeifungen bei Bermeibung polizeilicher Bruche ju befolgen. Etwaige Befchwerben ober Streitigfeiten find beim Umte angubringen, welches folche mit Borbebalt bes Recurfes an bie Regierung enticheibet.

Für jedes Schiff über 2 Rodenlaften groß, welches in bas Auffentief einfaluft und jum Einfaben ober Aussanben bie Rape benutz, muß bem Auffeber auffer bem Kapegelbe ein besonderes Amweifegelb bezahlt werden, nämlich:

1) Fur einen Rahn ober ein Dielenschiff			
a) von 2 bis 5 Rodenlaften	3	gr	Cour.
b) von 5 bis 10 Rodenlaften			
c) barúber	. 9	*	# 1
2) Fur ein Seefchiff			
a) bis 30 Rodenlaften			**
b) über 30 Rodenlaften	24	"	**

Die Rahnschiffer, welche ihren regelmäßigen Bertehr gu Großenfiel haben, tonnen fich von biefer Jahlung bes Anweisegelbes befreien, wenn fie bem Sielwarter fur bas gange Jahr eine Gebubr von

im Unfange bes Jahrs entrichten. 6. 5.

Diefe Borfchriften treten mit bem 1. Januar 1846 in Rraft.

Olbenburg, aus ber Regierung, 1845. December 15.

Mugenbecher.

Stede.

Gesetzblatt

fur bas

Bergogthum DIbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 27. Dec. 1845.) 32. Stud.

Inhalt:

7.8 41. Ministrala Bectanntmachung, beterfind bie Berinfdorumg jobi (fere ber biefetigen mb ber Röniglich Preuflichen Begterung, megen Besugniß der beiberfeitigen Gonfular Agenten bie Bers bastung und bestüfferung ber von ben Ghisten über Agenten bei Bers beitung und von ben Ghisten über Austricken un verlangen.

M. 41.

Ministriali Betanntmadung, betreffend bir Bereinbarung gwischen der bestiglitigen und ber Röniglich Preuflichen Regierung, wegen Beitige niß ber beiberfeltigen ConstauerAgenten die Rerhoftung und Auslieseung der von den Schiffen ihrer Nation befertiteten Matrosen gu verlangen.

Dibenburg, ben 20. December 1845.

3wifden ber Koniglich Preuffichen und ber bieffeitigen Regierung ift bas Uebereinkommen geschloffen :

Dog Die beiberfeitigen Confutn befugt fein follen, bie Matrofen, welche von Schiffen ibrer Nation befertirt fein folten, feftnehmen zu laffen und fie an Bord ober in ihre heimath gurudgufenben.

Bu biesem 3wede werden fie fich schriftlich an bie gus ftanbigen Ortsbeborden wenden und burch Mittheilung der Schifferegister ober ber Musterrolle ober burch andere amtliche Documente im Original oder in geborig beglaubigter Abschrift, ben Beweis fuhren, bag bie reclamirten Individuen

au ber betreffenben Dannichaft gebort baben.

Auf Die in socher Weife gerechtertigte Reclamation foll die Auslieferung nicht verfagt werben tonnen. Es soll ihnen aller Beisland gewährt werben für die Aufliedung und Kelmahme ber gebachten Deferteturk, weiche verhörtet und in dem Beschapftisch ober Endes au Menufition und auf Kosten ber Confuln so lange in Berwahrsam gehalten werden sollen, die Gonfuln Gelegenheit gefunden haben, biefelben fortgussehen.

Wenn jedoch diese Betraufs von Tage ber Festaufs von bei Monaten, angerechnet vom Tage ber Festnadme, sich nicht darbieten sollte, so werden die Deserteurs in Freiseit geset und können wegen berselben Ursache nicht wieder werbaftet werden.

Es versteht sich jedoch, daß die Seeleute, welche Unterthanen bes andern Theiles sind, von ber gegenwartigen Beftimmung ausgenommen bleiben.

Indem folches hiedurch auf Sochften Befehl gur offentslichen Kenntniß gebracht wird, werben Alle die es angeht angewiesen fich gebuhrend barnach zu richten.

Dibenburg , ben 20. Dec. 1845.

Ctaate: und Cabinete . Minifterium.

v. Beaulieu : Marconnay.

Geletzblatt

får bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Mungegeben ben 30. Der. 1845.) 33. Stud.

3 mbalt:

Af 42. Befonntmachung ber Cammer, Departement ber inbiereren Cfeuern, betreffenb Anerbnungen gur Ausführung bes swifden bem Steuervereine und bem Bollvereine abgeichlogenen Bectrags vom 16. Detober 1845.

M. 42.

Befanntmadung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betreffind Anordnungen jur Aussubjung bes gwifden bem Steuervereine und bem Bollvereine abgeschlebenen Bertrage vom 16. Ortober 1845.

Olbenburg , 1845. December 24.

Es werben in Begichung auf ben mittelf Sochsten Datents vom ihren b. Mis. verlindigten, zwischen bem Steutervereine und bem Bollvereine abgrichtigenem Bertrag vom iblen Leicher b. 3., betreffend Befeiberung ber gegeneitigen Berlehrsverbaltnije, biedurch nech jolgende Bestimmungen gur öffentlichen Kunde gebracht:

g. 1.

Unter folden Rieberlagen und Anftalten, welche, fofern fie auf ben Schleichhanbel berechnet find, nach Urt. 2. ber Uebereintunft megen Unterbrudung bes Schleichhanbels -



Anlage I. bes obgebachten Bertrages — nicht gebulbet werben follen, find auch unverhaltnismäßige Aufbaufungen von Baaren im freien Berfehr, bis jur Entfernung einer Meile von ben gegenseitigen Bereinsgrangen, verstanden, und ber-

Nieberlagen follen, nach bem Ermeffen ber Steuerverwaltung, in ihrem Bertehr beichrantt und unter specielle Controle und Revision gestellt werben.

g. 2.

Der Ausgang unversteuerter Waaren ober solcher Gegen fante, für weiche von Seiten ber Steuervereinsflachen eine Steuervereinflachen eine Steuervereinflage biete in bas Jolbereinsgebiet wird bis auf Weiteres nur über bie in ber Anlage A. aufgessühren Ausgangsamter und, von biesen ab, in ber Richtung nach ben gegenübereinsten ber der eine eine Bereitsten und ber bei einigen den Jolbereinständigen Eingangstäntern nur auf ben jeringen Wegen gestattet verben, weiche bigu als erlaubte Strafen bezichnet worben find und in bie Joliftrafe best Gingangsamte einmanben.

g. 3.

Billibetider Aufenthalt ber Maarentransporte zwischen Ausgangsamte und ber Grange wird nach 3.2. bet Gesche vom 22ten Mary b. 3., bie Einganges, Durchgangs und Ausgangs-Abgaben betreffend, auch auf ben et laubten Steuesfragen nicht gebuldet werben, vielender must er Ausgang uwermeit gedichen, und es if bie Rudführung einmal zur Erportation beclarirter Waaren unzuläsig.

§. 4.

Eine Steutrvergutung (Bonification) fur Maaren, welcht aus bem Steutrvereine nach bem Bolbereinsgebiet ausgeführt werben sollen, etfolgt erft dann, wenn ber Erportationsichein (vergleiche §. 105. bes angezogenen Gefehes bom 22ten Marz b. 3. und §. §. 55 und 56. bes Gefehes bom 18ten Juli 1836, betteffind bie Besteutung bes infambifden Branntweins), mit ber Beschänigung bes zollvereinständischen Ein-

gangsamts verfeben, an bas Ausfertigungsamt jurudge- langt ift.

6. 5.

An hinsicht auf ben Art. 1. ber Uebereinkunst wegen Erlichterung bet gegenseitigen Berkerb — Anlage VI. bet obgedachten Bertrages — ist von ber herzoglich Braunschweiglichen Regierung bie Zusicherung ertheilt worben, das zwischen ben Aussteuten und Fabricanten aus ben Stautervereins und ben Kausseuten und Fabricanten aub ben Stautervereins und ben Kausseuten und Fabricanten aub ben Stautervereins bei dem Bestuche ber Messen und Braunschweig weber im Beziehung auf bie Ausschwang ihres Gewerbes überhaupt, noch auch rücksichung ihres Gewerbes überhaupt, noch auch rücksichtig ber Entrichtung von Abgaben jeder Art legend ein Unterschied gemach werben sollt.

6. 6.

Behuf Erreichung ber nach bem Art. 2. Der vorstehend gebachten Uebereintunft Statt findenden Eingangs: Abgaben-Ermäsigungen und Befreitungen muß nach den Borichtife ten bes in ber Anlage B. enthaltenen Regulativs versahren werben.

Die Ausnahmen, welche in biefem Regulativ

- a) von bem nachweise bes inlanbifchen Ursprungs §. 3. und
- b) von ber Berichlufpflichtigfeit §. 7. -

jugeftanden worben find, tonnen im Falle von Difbrauchen jurudgenommen werben,

§. 7.

In Beziebung auf biejenigen in ber Anlage I. bes Art. 2. ber Uebereinkunft wegen Erleichterung bes gegneficitigen Bertepts — Anlage VI. bes obgedachten Bertrages — aufgesibrten Segenschaber, sur welche bei der Einsübrung ber bie Bra aun fich weig isch ein Stratigiqung ber jollvereinslandischen Eingangs-Tödgabe zugefichert worden, wirb bemerkt, daß unter jenem Ausbruck bie 30 ilz an in fo weit dieselbe unter ber Herzoglich Braunschweiglichen

Abministration fiebet, ju verfiehen sei, daß jene Abgaben-Frmcksigung mithin auch dann eintreten werbe, wenn die Ginsupr über die Brange der nach Art. 3. des obgedachten Bertrages bem Sollvereine angeschlosenen, unter die Bergogich Braunschweigliche Soll-Administration gestütten, Gebietstheile bes Anigerichs Janusver Statt findet.

Dibenburg, aus ber Cammer , 1845. December 24.

Departement ber inbirecten Steuern.

Sanfen.

Bobeter.

Unlage A.

Berzeichniß

berjenigen

Steueramter, über welche allein unversteuerte Baaren und folche Gegenstande, für welche eine Steuerbonification gewährt wird, aus bem Steuervereinsgebiete in bas Bollvereinsgebiet ausgehen burfen.

лз	Name bes Ausgangsamts im Steuervereinsgebiete.	Eigenschaft desselben.
1	* Cauenau	9. St. 2. 2.
3	Bantorf	G. Ct. 2. 2.
3	* Bunftorf	G. Ct. 2. 1.
	* " am Befterthore	Unm. Poften
4	Sameln	S. St. X. 1.
	Bebrbergen	Anm. Poften
5	Grobnbe	S. St. 2. 2.
	Brodenfen	Unm. Poften
6	Grießen	Ø. €t. 21. 2.
7	Unfen	S. St. 2. 2.
8	* Belfen	S. St. 2. 2.
9	Sarberote	G. St. 2. 2.
10	Peine	3. St. 2. 1.
	Dungelbed	Mnm. Poften
11	Gr. Lafferbe	G. St. 2. 2.
12	Bartjenftebt	G. St. A. 2.
13	Bodenem	G. St. A. 2.
	" am Steinthore (Unm. Poften
	Bum Ronigethurme	
14	Lamfpringe	Ø. €t. X. 2.
	Gr. Rhuben	Unm. Poften
	Bodefrug	
15	Dorshelf	. St. 2. 2.
16	Goslar	Ø. ⊗t. 2€. 1.
	vor Riechenberg	Unm. Doften
	Ofer	3. St. 21. 2
17	2011	9. Or. a. 2.

Pt am e bee im Bollvereinsgebiete gegen: übertlegenben Eingangsamte bis ju welchem der beffen Anfagepoften amtliche Begleitung ber Maare erfolgt.	Eigenschaft desselben.	Bemerkungen.	
Rennborf	N. 3. A. I.		
Deff. Dibenborf Bobenwerber Dalle Dryen Pyrmont Benntup Hellenborf Dalle Brannidweig Braunidweig Braun	N. 3. X. I. N. 3. X. II.	Auf ber Eifenbahn. Ueber Bittmar.	

лз	Rame 1066 Ausgangsamts im Steuervereinsgebiete.						Eigenschaft deffelben.
18	Schladen .						G. St. A. 1
19	Bienenburg			,		.	G. St. A. 1 resp. 2
20 21	Beife Rof Beinum . Burgborf .	: :	: :	:	:	:	Unin. Pofter G. St. U. 2 G. St. U. 2
22 23 24	Brebelem . Biegelei bei ? Budeburg .	lltwalln n neuer			:	:	(y. St. 21. 2 (y. St. 21. 2 (y. St. 21. 1
25	Bur Clus			:	:	3	Anm. Poster G. St. A. 2
26 27 28 29 30	Steinbergen * Kobbenien * Bergfirchen * Gellborf . Bremte .			:			G. St. A. 2 G. St. A. 2 G. St. A. 2 G. St. A. 2 G. St. A. 2
31 32	Gr. Schneen Friedland . hebemunben		:	:	:		G. St. A. 2 Anm. Posten G. St. A. 2
33 34	Semeln . Bandwehrhag	en	:	:		:	G. Gt. 21. 2 G. Gt. 21. 2
35	Munben .					. !	G. St. 2. 1
36	Ofterebe . Baffelbe .			:	:	:	G. St. A. 1 Unm. Pofter
37	Duberftabt Gerblingerobe		•				S. St. 2. 1 Anm. Poften

De a bes im Bollvereinsg überliegenden G bis zu welchem o lageposten amtlic ber Waare	eblete g tingang ber beff he Beg	samts, en Ans leituna		Eiger deffe			28	em	erfungen.
Bornburg . Bolfenbuttel Braunfcweig	: :	:	800	. 3. . 3.	u. u.	1.	\{z:	af b	er Gifenbabn.
Garzburg . Thenrobe ? Tobmachterfen . Solfenbuttel Seiningen . Langelsbeim Eutter a. 28b; Minden . Preuß. Clus Petersbagen Minden . Rinteln , . Rinteln , .	: :		N & N & N & N & N & N & N & N & N & N &	and an	21. 20. 21. 21. 21. 20. 21.	en II. I.	•		
Deiligenstadt Bischbagen Bischbausen Warzhausen Bischbausen Gattenbach Bederhagen Cassellet Bischbausen Gaffet			Ar San	3. 9. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.	ofte 2. ofte 2. ofte 2. u. r ofte 2.	n I. sp.	Yuf "	ber "	Werra. Fulda.
Teiffungen		-	m			.			

лз	Rame bes Uusgangsamts im Steuervereinsgebiete.		Eigenfcaft deffelben.		
38	Ecte	.	G. St. A. 2. Anm. Poften		
39	Geberen	: 1	(S. Cf. 2. 2.		
40	Ginbed	.	3. St. 2. 1.		
10	Ruventhal (an ber Brude) .	. 1	Unm. Poften		
41	Bobenfelbe		G. Gt. 2. 1.		
42	Lauenforbe		G. St. 2. 2.		
43	Mackensen		G. St. 2. 2.		
44	Nurei		Ø. ⊙t. 2. 2.		
45	Lautenthal		G. St. 2. 2.		
46	Fallersleben	:	G. St. M. 1. Anm. Poften		
47	Brome	. -	G. St. M. 2.		
48	Meinholg	.	G. St. X. 2.		
49	Sulperobe		G. St. U. 2.		
50	*Bobenteich	.	G. St. 2. 2.		
51	* Gartow	.	3. St. 2. 1.		
	* Soltorf	.1			
	* holtorf	re }	Unm. Poften		
		. 1	a a. v .		
52	Schnadenburg	.	9. St. 21. 1. 9. St. 21. 1.		
53	Buftrow		S. St. 21. 1.		
54	Bergen a. b. D		. O. A. 1.		
55	8ûbbau		G. St. M. 2.		
56	Bagenfelb	.	3. St. 2. 1.		
	Saglingen	.	Mnm. Poften		
57	Lemforde	.	3. St. 2. 1.		
11)	Stemeborn	. 1	Unm. Poften		

be am e bes im Bollvereinsgebiete gegen- übertifegenben Eingangeamte, bis gu weldem ober befien In- fagepoften amtliche Begleitung ber Baare erfolgt.	Eigenschaft beffelben.	Bemerkungen.			
Idbehausen Ofterbruch Mühlenbeck Garisbasen Garisbasen Gerleile Garisbasen Gerleile Garisbasen Wierrbausen Wierrba	R. S. A. I. R. S. A. II. R. S. A. I. S. S. A. I. S. S. A. I. S. S. A. S.				
Bömenzien	N. 3. A. I. H. 3. N. H. 3. N. Anf. Poften H. 3. A. N. 3. A. I. Anf. Poften N. 3. A. I.	BBafferftraße auf ber Iregel, Beglei- tung bis über bie Lambesgrenge.			

лз	Name bes Ausgangsamts im Steuervereinsgebiete.								Eigenschaft beffelben.			
58 59	Bramerloh Diepenau	:	:	:	:	:	:	:	9. St. 7. 2. 9. St. 7. 2.			
60	Bomte Bomterheibe	:	:	:	:	:	:	:	G. St. M. 1. Anm. Poften			
61	Glandorf . Schwege .			:	:	:	:	:	G. St. 2. 1. Unm. Poften			
62	Denabrud . Gafte								S. Ct. M. 1. Unm. Poften			
63	Dalinghaufen					:	:		S. St. 2. 2.			
64	Balgerbrud Ruingborf		·	·	·	:			3. St. 2. 2.			
65	Ruingborf								G. St. M. 2.			
66	Rothenfelde								G. St. A. 2.			
67	Natrup .	٠		٠	٠	•	٠		S. St. U. 2.			
68	Schapen .								G. St. 2. 2.			
69	Summelborf	•		٠	٠	•		•)	ଔ. ଔt. 2.			
70	Ohne			. •					G. St. A. 2.			
71	Torfbrude								ଔ. €t. 21. 2.			

Anmer fung. Fur die mit * bezeichneten fteuervereins, gegenüberliegenden Bollvereinslandifden

Dt a m e bee im Bollverliedgebiete gegens übertliegeneren Eingangeamte, bis ju welchem ober beffen An- lagepoften amtliche Begleitung ber Baare erfolgt.			Eigenschaft besselben.	Bemerkungen.		
Petershagen Rabben Biche Biche Cembern Arigit Echburg Barenberf Sachtorf Peter Bodborf Rengerid Ghollbruch Bodborf Rengerid Robeine Rabine Rabine Ricken Rabbern Rabine Dadbrup Literbauertdag			91. 3. 2. 1. 91. 3. 2. 1. 91. 3. 2. 1. 92. 3. 2. 1. 93. 3. 2. 1. 94. 3. 2. 1. 94. 3. 2. 1. 94. 3. 2. 1. 95. 3. 2. 1. 96. 3. 2. 1. 97. 3. 2. 1.	Auf ber Eine Be- Saleitung bis über Fbis Entbeigerege.		

lanbifchen Ausgangs : Memter bleibt bie Bezeichnung ber Eingangs : Memter vorbehalten.

Unlage B.

Regulativ

über

bas Berfabren bei Berfendungen inlandischer Erzeugnisse und Fabrifate aus dem Gebiete bes Steuerversines in bas Gebiet bes Jollverines und aus bem Lettern in ben Erftern.

6. 1.

Bei Berfendungen inlandischer Erzeugnisse und Kabrikate aus dem Gebiete des Setuervereines in das Gebiet des
Jolvereines oder aus dem Lettern in den Erstern muß, wenn der vertragsmäsige freie oder erleichtette Eingang in Anspruch genommen wird, der inlandische Uesprung durch amtliche Certificate nachgewiesen werden.

§. 2.

Befchen bie Waarenverfendungen durch die zweite Dand, so muß sich ber Berfender über ben iniambischen Ursprung ber Gegenstände durch beglaubigte Bescheinigungen bes Producenten oder Fabrikanten, durch Wortegung seiner Buder, ober andere Beweisfalde, überdaupt burch die zur Ausfertigung der Ursprungs- und Berfendungs-Gertissate erforderlichen Belege gegen die mit biefer Aussertigung beaustragten Behobern genügend ausweisen.

§. 3.

Eine Ausnahme machen nur nachfolgende in ben Anlagen zu der Uebreintunft VI., wegen Erleichterung bes gegenseitigen Berkebres, aufgeführte Gegenstände: gewöhnliche Badterwaaren,

frifche Barme ober Befe, Butter in Studen,

Getreibe und Bulfenfruchte,

Adfe in Studen (Sanbtafe), Aleie, robes Leinengarn, Packleinen (Sackleinen), graues Segeltuch, ungebleichte und ungefärbte Leinewand,

bolgerne Reife (Ragbanber).

Schrot von Getreibe im gewöhnlichen fleinen Grengverkehre,

In Begug auf biefe Artikel bebarf es, so weit ber Tannsport gur Einstubr in das andere Bereinsgebie vom Dete der Ergrugung bis gum Bestimmungsorte lediglich gu Le n de ersolgt, eines Nachweifes des iniandischen Ursprungs nich, vielemehr genügt der Umstand, das sie unwirtelbar gu kande und ohne vorherigen Wassertransport in das Gebiet es andern Arerines shergeben, um sur sie bei vertragsmäßige Steuerfreiheit oder Ermäßigung der Eingangs Abgabe in Anspruch zu nehmen. Das bioße Uebersehm iber die Ebe der Welter, wird beim Eransporte gu Lande gleichgeachtet.

Sollen Gegensiande, siu welche es nach vorstebendem s. beim Transporte zu Lande eines Ursprungs Gertificats nicht bedarf, zu Bassler, ober andere ber in den 3. angegogenen Bergeichnissen ber Tanif Geleichterungen ausgestührten Gegenslände in das Gebiet des andern Bereins verschuten verden, so dat der Bereinder der zuständigen Behörde bes Alfendungsorts, oder der bei dem Dete zuständig beiegenen, eine nach dem beiliegendern Muster zum Ursprungsessenzissische sieden werden. Diese Anmeldung worzulegen. Diese Anmeldung worzulegen.

a. Die Gattung und Menge ber Gegenstante nach bem Magftabe, welchen ber Latif ber indirecten Steuern angiebt; die Menge nach bem Bruttos und Netto-Gewichte in Buchflaben ausgebrudt.

Rann wegen mangelnber Bagegerathichaften bei Begenftanben, Die bem Dafftabe bes Tariefs jufolge

nach bem Gewichte anzugeben find, bas Gewicht nicht angegeben werben, so genägt flatt biefer Angabe, bie Anmelbung bes Gegenstandes nach ben landesüblichen und gewerblichen Massilaben.

- b. Die Bahl ber Colli und beren Beichen und Rummer.
- c. Die Art ber Baure, und zwar nicht allein bie Begeichnung ber Zarif-Autegorie, wogu fie gehört, fombern auch bie etwaige besondere Eigentblmichgefeit ihrer speciesten Unterscheidungsmerkmale, so wie bie etwaige Bezeichnung ber Baure burch gabriffempel ober burch andere Merkmale.
- a. Bei Berfenbungen burch Producenten und Jobisfanten bie Berficherung an Eibesftatt, baß die zu versenbenden Gegenfläche ihr eigenes Product ober Jobisfat sind; bei Berfenbungen auß ber zweiten hand ober von Seiten des Berfenbers gleichfalls an Eibesflat bie Bersicherung der Ibentität der Waaren mit jenen, welche in den nach 3. 2 befubringenden Beweissläufen über inklabisfice Abstanmung bezichnet sind.
- e. Die Angabe, über weiches Gerengktuer und Bollamt ber Ausgang und resp. ber Eingang erfolgen wird. Als Eingangsamt barf ein Seuers oder Bollamt nur in bem Maße angemelbet werben, als die einzuflübrenden Gegenstände nach Gattung und Menge über bas gewöhlte Eingangsdamt auch bann, ben bemielben zu stehenden Erhebungs-Belugniffen gemäß, wurden eingehen tönnen, wenn bavon die volle tarifmäßigte Eingangskant werden ware. Amweitern der Ubergang einzelner Artikel gegen die ermäßigte Abgabe au bestimmte Armter gebunden ist, ergiebt bas Bergeichnis ber Larif-keitdieterunare.
- f. Den Namen bes Waarenführers, die Frist für ben Transport bis jum Ausgangsamte und ben Stand, Namen und Bohnort bes Empfangers; enblich
- g, ben Ort ber Abfenbung und ben Namen und Stand bes Berfenbers.

6. 5.

Buftanbige Beborben in Beziehung auf bie Aubstellung von Urfprunge-Beugniffen finb :

A. im Steuervereine :

bie Breng. Steueramter I. und II. Claffe, Die haupt-Steuer- und Roben Steueramter, auch die Landesherrlichen hatten und Factoreien in Bezug auf ihre hatten Producte;

B. im Bollvereine:

bie Sauptamter, bie Neben-Bollamter I., bie Steuer, amter, die Landesherrlichen Sutten und Factoreien in Bezug auf ihre Sutten-Producte.

9.

Die auffanbige Beborbe pruft bie Richtigfeit ber Unmelbung, und amar bei Producenten und Rabrifanten nach ber ihr beimobnenben Renntnif pon bem Stanbe und Gemerbe bes Berfenbers, pon ber Beichaffenbeit feiner Graeuge niffe und von bem Umfange und Betriebe ber Production und Kabritation beffelben, mit forgfaltiger Benubung aller ibr aus ihrem Umteverhaltniffe au Gebote ftebenden Bulfemittel; bei Berfendungen aus ber zweiten Sand aber nach ben über ben Uriprung ber Gegenstanbe beigubringenben Entiteben bei ber Prufung 3meifel uber bie Bemeifen. Glaubmurbigteit ber beigebrachten Beicheinigungen, ober in Begug auf Ibentitat und Urfprung ber Baaren, fo finb. um Diefelben gu beben, brei Sachverftanbige beigugieben, von beren Urtheil bie Enticheibung abbangt. Bis biefe erfolgt ift, unterbleibt bie Abfertigung. Finbet bie Beborbe bei Drufung ber Unmelbung und bei ber nach Art und Menge poraunehmenben fpeciellen Revifion ber abaufenbenben Gegenftanbe nichts ju erinnern, und ift, infoweit foldes bei einis gen Artifeln porgefdrieben worben, bie fur biefe Artifel erforberliche Licens ber oberften Steuers ober Bollvermaltuna beigebracht, fo legt fie, wo in Gemagbeit bes folgenben 6. ein Berichluß ber Baaren erforberlich ift, benfelben an, unb fertigt bemnachft, ober mo ein Berichlug nicht erforberlich

ift, ohne Anlegung eines folden, bie Beicheinigung nach bem Mufter auf bem Ursprungs-Beugniffe aus. Dit bes feiben erfolgt ber Aransport ber Gegenftanbe jum befimmten Ausgangsamte.

6. 7.

Eine amtliche Bezeichnung ber Bauern ift nicht erforberlich, wenn Gegenftande versand werden, welche nach §. 3 eines Urfprungs-Gertificats überdaupt nicht bedufen. Mit Ausnahme ber Kafe sind alle übrige Artitet, fofern ihr Gewicht mehr als brei Pfund beträgt, vor ihrer Bersendung unter amtlichen Berichlus zu feben, zu bessen Anlegung außer ben im §. 5 gedachten Aemtern, auch ben huttern werten und beren Factoreien, bezüglich ihrer eigenen Fabritate, bie Beitunist guttebt.

§. 8.

Der Baarenführer übergiebt bem Musgangsamte bas bescheinigte Certificat, bas Umt revibirt nach bemfelben bie Baare, befdeinigt, wenn fic babei nichts zu erinnern finbet, ben Revisionsbefund unter Unmendung ber tarifmagigen Dagitabe, falls bie Unmelbung auf bem Certificate folde nicht icon übereinstimment mit bem Revisionsbefunde ente balt, bestimmt barauf bie Dauer feiner Gultigfeit fur bas Gingangsamt nach Dafigabe ber Entfernung amifchen beiben Orten, tragt bas Certificat in ein au fubrenbes Certificate Regifter ein, atteffirt bie erfolgte Ausfuhr nach babon genommener Ueberzeugung und giebt bas foldergeftalt befdeis nigte Certificat bem Baarenfuhrer jum weitern Ausweis bei bem Ginaanasamte gurud. Gelangt Die auszuführende BBaare mit amtlichem Berichluffe an bas Musgangsamt, bann bebarf es Geitens beffelben nur ber Recognition bes Berfcluffes, und wenn babei nichts zu erinnern ift, fonnen bie verfchloffes nen Gegenstanbe, obne nochmalige Special-Revision, gegen Befdeinigung bes Musganges auf bem Certificate gum Gins gange in bas Gebiet bes anbern Bereines über bas beffimmte Eingangsamt abgelaffen merben.

§. 9.

Im Eingangsamte werben bie Gegenstände angemeibet, das Eertiscat (event, mit der Lieuz [5, 6]) wird abgegeben, iene werben nach biefem revibit, und nach richtigem Befunde gegen Erlegung der vertragsmäßigen Abgaben, oder beziedungsveile oder Abgaben-Entrichtung, in freien Berfely, oder, fo weit eb bie Berfalfung bebetreffenden Bereine gestaltet, unter Begleitscherie-Gontrole in das Innere des Bereines abgelalfen, wo dann erft bort die Entrichtung der einsägigten Abgaben erfolgt.

§. 10.

Der Berkehr mit ben in Rebe stehenben inländischen Erzeugnissen und Fabritaten aus bem einen Bereine in ben andern Abrein burch Staatspossen filt benfalls an Bezgleitung burch die Ongeschen ist benfalls an Bezgleitung burch die vorgeschiebenen Certificate gebunden. Die Bereinbungen können nur von solchen Orten auß ersolgen, wo ein zur Absertigung berechtigtes Annt ieinen Sig bat. — Rach geschochner Revisson wird bie Waare, so weit es, gemäß S. 7, erforbertig filt, nuter Bereschus gesetzt, und bann mit bem bescheinigten und auf ben Bestimmungsort gerich, und ber wie beschieden, weiches bem Possibilat offen beizutegen ist, auf die Posle befordert.

Urfprunge = und Berfendunge=Beugniß.

A. Unmelbung
nachfolgender inlåndischer Gegenstände:
welche Endebunterzeichneter von bier mit . Ambinnen Aagen . über bas . Amt gu
(Name.)
B. Urfprunge:Beugniß.
Borftebend angemelbete Gegenstanbe, beren inlanbifcher
Borftebend angemeldete Gegenstände, beren inlandider Ursprung nach gewissenhafter Prufung pflichtmaßig bescheinigt wird, find hier revidirt und
Urfprung nach gewiffenhafter Prufung pflichtmaßig befcheinigt
ltelprung nach gemisschafter Prüfung psichtmäßig bescheinigt wirb, sind bier revibirt und a. mit der Anmeldung übereinstimmend besunden, b. obige Anmeldung wird in Betreff der Menge und der Art der Gegenstände noch über solgende Posten, wie solgt, erläutert;
Ursprung nach gewissenbaster Prüfung pstichtmäßig bescheinigt wirb, sin bier revibirt und a. mit der Anmeldung übereinstimmend besunden, b. obige Anmeldung wird in Betreff der Menge und der Art der Gegenstände noch über solgende Posten, wie solgt, erläutert; c. die Gegenstände gehen unter ohne Verschluss und
ltelprung nach gemisschafter Prüfung psichtmäßig bescheinigt wirb, sind bier revibirt und a. mit der Anmeldung übereinstimmend besunden, b. obige Anmeldung wird in Betreff der Menge und der Art der Gegenstände noch über solgende Posten, wie solgt, erläutert;

C. Beugniß bes Musgangsamts.

Rummer bes Urfprunge-Beugnig. Regifters.

Den richtigen Ausgang umftebend verzeichneter Gegenflande bescheinigt bas unterzeichnete Amt mit folgenden Bemerkungen:

- a. die Gegenstände sind hier unter richtigem Verschlusse des eingetroffen.
- b. die Gegenstände sind hier revidirt und mit der Anmeldung und dem Ursprungszengnisse übereinstimmend befunden;
- c, auf den Grund der Revision wird die Anmeldung in Betreff der Menge und der Art der Gegenstände noch über nachstehende 'Positionen, wie folgt, erläutert;
- d. die Gegenstände gehen \ \text{uniter} \ \text{Verschluss} \ \text{und} \ \text{derschluss} \ \text{und} \ \text{derschluss} \ \text{und} \ \text{derschluss} \ \text{und} \ \text{und} \ \text{zn} \ \text{......} \ \ \text{Mnte} \ \text{zn} \ \text{.......} \ \ \text{wie unstehend} \ \text{angelegt} \ \text{(vom unterzeichneten Anste sneelest wie folgt).} \ \end{array}

(L. S.)

Name des Amts.

Nachrichtlich, Die Schrift in lateinischen Lettern dient als Beisviel den Umständen nach.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dldenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 13. Jan. 1846.) 34. Stud.

Inhalt:

MG 43. Regierungs : Befanntmachung, betreffend bie Errichtung einer Krantencaffe fur bie Dienstboten in ber Stadtgemeinde Oldenburg.

M. 43.

Regierungs : Befanntmachung, betreffend bie Errichtung einer Rrantencaffe fur bie Dienftboten in ber Stabtgemeinbe Otbenburg.

Olbenburg, 1846. Januar 10.

Mit Sochster Genehmigung Seiner Königlichen hobeit bes Großergogs werben biedunch nachstehende Westimmungen wergen einer fur bie Deinstoden in ber Gubtgemeinde Didenburg errichteten Krankencasse jur Nachachtung und unter ber Bemerkung bekannt gemacht, daß bieselben mit bem fiften Mai b. 3. in Krast treten und vorläufig auf brei Jahre gelten sollen.

1.

Die Casse ifi fur alle in ber Stadtgemeinde Olbene burg bienenben Dienstboten, im Sinne bes & 1. ber GefindesOrdnung bestimmt. 9

Neber Dienftbote ift vervflichtet, halbiabr lich einen Beitrag, ber vorlaufig ju 18 gr Gourant bestimmt wird, ju ber Caffe ju leiften. Diefert Beitrag ift ju Anfang jedes halben Nahres vorausjubezahlen und es haftet die Dienstherticheft bafür als Gelbsschwierin, kann solchen jedoch vom Lohne bes Dienstboten abzieben.

3.

Die Caffe bestreitet die Kosten der Berpflegung ertranfter Dienstboten, im Peter Friedrich Ludwig-gebeitet mit Einschuse der Argneifosten. Sonstige Unterstüdungen und ungewöhnliche Kosten, namentlich die Kosten für Anschaffung and der Entlassung aus bem Hospitate, noch zu dauernd zu gedrauchenden Bandagen und Borrichtungen, (3. B. Bruchhamber u. bgl.) sowie Begrädniftosten werden aus der Geste nicht erericht.

4

Die Beiträge werben in ben Monaten Mai und Rovember in der Stadt und Borssädten durch die Artimeister und im Erdotzgebiete durch die Bauerodze beigefordert und mit einem namentlichen Berzeichnisse der Diensthoten und der herrichgaften, bei denen sie dienen, an den Cassseischer Despeischer. Die spatre abzeichenen Diensthoten haben keinen Anspruck auf Ruckgablung ihrer Beiträge und die etwa sit vielelben die der her herrichgle einstetenden Diensthoten treten nicht in die Rechte ihrer Borgänger an die Gasse in, sondern missen, gleichwie alle im Laufe des halben Jadres nach der ersten einstorerung der Beiträge etwa einstretenden Diensthoten den der der der der der der der nachtsglich einzusordennden und abzuliesenden Beitrag ebensolls bezahlen.

5.

Der Caffeführer wird vom Stadtmagiftrate beftellt. Er legt jabrlich auf Lichtmes Rechnung ab.

Die Rechnung wird vom Stadtrath revibirt, vom Masgistrate becibirt, und barauf acht Tage lang auf bem Rathbaufe jur Einsicht ausgelegt.

Die Bahl ber verpflegten Dienstboten, bie Summe ber Einnahme und Ausgabe und ber Caffenbestand wird jahrlich burch bie Anzeigen bekannt gemacht.

Die Aufnahme kranker Dienstboten in das hospital für Rechnung der Krankencasse erfolgt nur nach Beibringung eines ärzlichen Attestes, daß der Kranke sich zur Aufnahme in das hospital eigne.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1846. Januar 10.

Mugenbecher.

Straderjan.

Geletzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 17. Jan. 1846.) 35. Stud.

3 nbalt:

. 13 44. Minifterial : Befanntmachung, betreffenb bas Berfahren beim Uebertritt von einer driftlichen Confession gur andern.

M. 44.

Minifterial Befanntmadung , betreffenb bas Berfahren beim Uebertritt bon einer driftlichen Confession jur andern.

Dibenburg, ben 16. Januar 1846.

Bei ber Anwendung der Borschriften in Betteff des Berfaderas bei dem Uledertritte von einer driftlichen Gonsessen der der Berfaderas bei dem Uledertritte von einer driftlichen Gonsessen des Gonssessen des Gonssessen

folgende Anordnungen gur Nachachtung befannt gemacht werben :

§. 1.

Menn jemond, ber bas vierzehnt Jahr guridzelegt bot, von einer driftlichen Confession au einer anderen übertreten will umd ihm auf seine bestädlige vorschriftemäßige Anzeige bei bem bestommenden Gestillichen seiner bisherigem Consession von biesem die Ausstellung einer Beschwinigung über geschehene Anzeige des beabsichtigten Ubertritte verweigert wird, so bat ein Protestant sich an bas Conssssorium geber andere an die Commission zur Wahrendung bes Landeshertslichen Dobeitsrechtes über die Kömisch aus der bei Kirche zu wenden und von der Weigerung bes Geistlichen Anzeige zu machen.

6. 2.

Diefe Angeige foll von bem ben Uebertritt Beabsichtigenben ichristich gernacht und von ibm selbst untergedinet werben. Die Unterschrift muß, unter Beifugung bes Amtesiegels, entweber von bem Ammann, ober bem Aubitor, ober bem Kirchfpielsvogte beglaubiget fein. Koften find fur biese Beglaubigung nicht zu berechnen.

§. 3.

Die Behörbe, an welche die Anzeige gerücktet wird (bas Consisterium, respective die Commission zur Wahrnehmung bet Landesberrlichen Hobeitstrechtet über die Admissio Castovisische Listen, ist verplächtet, unverzüglich, spätestend binnen zwei Tagen, einen Attest über die geschehene Anzeige, unter Beistigung des Amsbiggeits, sossenzie zu ertheiten.

Diese Attest vertritt dann die Stelle der von dem deterfinenden Bestlichen verweigerten Bescheinigung und auf Production besselben ist jeder Gestliche derseinigen Consession, zu welcher der Uebertritt beabsichtigt wird, ermächtiget, denjenigen, für welchen der Attest ausgestellt wurde, in seine Kriche auszunebmen.

Den bei ihm producirten Atteft hat ber Beiftliche im Rirchen-Archive zu verwahren.

6. 4.

Die Behörbe, welche ben im §. 3. gedachten Attell ertheilte, soll hievon soson einen Geststätigen Gestlitiden in Kenntnis sehn, von den, von der den, welche vie vorschriftenstigen Bescheinigung über bie im gemachte Anzeige bes beabschichtigten Uebertrittes zu einer andbern Gonsession bet auskielten sollen, der soche aber nach der dei der Behörbe gemachten Anzeige verweigert hat. Bugleich ist von dem Gestlichen Anzeige verweigert bat. Bugleich ist von dem Gestlichen Anzeigen der Webbebe bie vorgedrachten Gründe ungenügend, so bleibt es ibrem Ermessen der Beider der berügen werte zu verfügen.

Dibenburg , ben 16. Januar 1846.

Ctaats: und Cabinets : Minifterium.

v. Beaulieu : Marconnay.

Geletzblatt

fur bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 3. Febr. 1846.) 36. Stud.

Inhalt:

MG 45. Regierungs : Betanntmachung, betreffenb Erfaffung eines neuen Reglements wegen ber Schiffsuntoften ju Brate.

.N. 45.

Regierungs : Betanntmachung , betreffenb Eriaffung eines neuen Regies mente wegen ber Schiffsuntoften gu Brate.

Olbenburg, 1846. Januar 26.

Mit Gr. Koniglichen hobeit bes Großbergogs hochfter Genehmigung wird bas folgende neue Reglement wegen ber Schiffsuntoften im Freihafen Brate hiedurch bekannt gemacht.

1) Schiffe, welche fich ber Duc b'Alben bebienen ober in bas innere Safenbaffin einlegen, bezahlen von jeber Laft ber Pragfahigfeit:

~,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	4.9.				
a) ir	hen	ersten	fechs.	Machen	

8)	in ven erften jeche wooden			
	fur bie erften 14 Tage		4 91	. Golb,
	fur bie folgenben 14 Zage .		2	, ,,
	fur bie britten 14 Tage		2	" "
b)	in ben zweiten feche Bochen			
	fur bie erften 14 Zage		11/2	, ,,
	für bie zweiten 14 Tage .		1	,, ,,
	fur bie britten 14 Tage .		1	" "
c)	in ben britten feche Bochen			
	fur jebe 14 Tage		1	,, ,,
d)	in ben vierten feche Bochen			
	fur bie erften 14 Tage			" "
	für bie zweiten 14 Tage .		1/_	

- 4) Dibenburgische Schiffe genießen bei Begablung ber Salengelber nach ben oben unter 1. gegebenen Bestimmungen einen Rabatt von 225 Procent; übervieß ist benseiben gsstattet, wegen ber Spasengeber in Jahraccord gu treten, in wedhem Holle sie für ein aganges Jahr zu absten hoben:

- a) fur ben Gebrauch ber Dac b'Alben am Wefer Ufer fur 10 Laft und barunter . . 1 . 4 48 gr. Golb, größere fur jebe 5 Laften 60 " "
- b) für bas Liegen im inneren Safenbaffin, für 10 gaft und barunter . 1 , \$ 60 gr. Golb, größere für jede 5 gaften . . . 66 " "
- 5) Die unter 4. gebachten Begünftigungen ber einheimischen Schiffe genießen auch die Schiffe bereinigen Staaten, benen burch formilide Bereitäge ober gegenstelige Erlärungen gleiche Behablung mit ben einheimischen Schiffen zugesichert ist ober wirb.
- II. Die Bestimmungen ber "Tare bes Cooffensofis ber Brater Cooffengelelicaft" vom 12. Juli 1821 über bie Berepflichtung ber Schiffe, sich innerhalb ber Safenanftaten gu Brate eines Boofen zu bebinnen, werben hiemit aufgehoben und es treten an beren Stelle folgende neue Bestimmungen:
- 1) Schiffe von 40 Lasten und darüber, welche in den inner hafen ober an die Die Vulken legen wollen, missen sich von einem Brafer bootsen an den ihne vom hassemeister anzuweisenden Liegeplah bringen lassen; Schiffe unter 40 Lasten sind von der Berpflichtung hiezu einen Lootsen zu. nehmen sein.
- 2) Mue Geefciffe, welche vor Brate auf bem Strome laben ober lofden, haben fich bofelbft an bem ihnen angewiesenen Liegeplage burch einen Brater Lootsen vertauen gu laffen.
- 3) Alle Geefchiffe, welche bie Bant am harriersande benugen wollen, muffen fich burch einen Brater Lootsen bas bin und wieber nach ihrem Liegeplage gurudbringen laffen.
- 4) Es bleibt ber Billtubr ber Schiffer überlaffen, ob fie fich jum Aushobsten aus bem Safen, ober jum Albigen von ben Duc b'Alben-ober jum Lichten ber Unter auf bem Strome ber hufte eines Loofen bebienen wollen ober nicht.

III. Den Cootfen begleichen fur ihre Dienfte innerhalb bes Bezirts ber hafenanftalten ju Brate funftig folgende Gebubren:

- 1) für bas Einbohlen ber Schiffe in ben inneren Safen:
 a) von einem Schiffe unter 40 Laften, wenn bagu freiwillig ein Lootse genommen wirb . 54 gr. Golb.

 - c) besgl. von 60 bis ju 80 faften excl. 1 ,, 36 ,, ,,
 - d) besgl. von 80bis au 100 ,, , 1 , 60 ,, ,,
- e) besgl. von 100 gaft und baruber 2 . 18 "
- 2) fur bas Anlegen ber Schiffe an bie Duc d'Alben ober bab Bertauen berfeben auf bem Strome, soweit bagu nach ben Bestimmungen unter II. 1 und 2. ein Loofe genommen werben muß ober freiwillig guggogen wirb:
 - a) fur ein Schiff bis zu 80 Laft exel. . 48 gr. Golb, b) fur ein Schiff von 80 Laft und baruber 1 \$,,
- 3) Fur bas hin = und Burudbringen von und nach ber Bant am Barriersanbe und awar fur beibes ausammen:
 - ant am Harrierlande und zwar fur beides zulammen:
 a) von einem Schiffe bis zu 70 Laft excl. 1 . \$ 48 gr. Gold,
 - b) ", ", " von 70 bis zu 100 Laft excl. . 2 ,, 12 ,, ,
 - c) ,, ,, von 100 last und barüber . . 2 ,, 36 ,, ,
- 4) Wenn die Schiffe sich jum Aushohlen aus dem Hafen oder Ablegen von den Dut d'Utden strieduilg der Ablet eines Lootsen bedienen, so sind dafür zwei Dritthelle der entsprechenden oden unter 1. und 2. seszgeschen Beddie zu entichten; der Bootse der, wechter etwa ein Schiff stromadwärts südren soll, muß auch das Ablegen resp. das Ausboblen unentactisch einer.

IV. Ueberall, wo in diesem Reglement von Laften die Rebe ist, gilt bies von der Tragisbigfeit des Schiffs in f.g. Rodenlasten von 4000 & und macht es babei keinen Unterfchied, ob das Schiff gang oder theitweise beladen oder leer ift. Ueber die Aragiddigfeit der Schiffe entscheiden die an Bord befindlichen Schiffspapiere, Mefebriefe z., oder wenn biese keine zwericksfiese Auskunft geben, die Schäung des Haftenenisters, bis zum Beweise des Ergentbeile. Hierbei werden eine Commerglast gleich 11/2 Rockenlaften, und brei Amerikanische oder Registers Zweisen gleich zwei Moenlasten, Bruchtbeile einer Lat der oder Begisters von gleich zwei worden den Abruchtbeile einer Lat der oder Begisters werden gleich zwei wolle kalt gerechnet.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1846. Januar 26.

Mugenbecher.

Straderjan.



Geletzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 5. Febr. 1846.) 37. Stud.

3 nhalt:

AG 46. Bekanntmachung, betreffend bas Wirthschaftsgewerbe und bie poligeiliche Beaufschigung ber Wirthschafter und Schneten, imgleichen bie Einschaftungung bei übermößigen Genusses bes Brannteweins und anderer griftiger Getrante.

.N. 46.

Befanntmachung, betreffend bas Birthichaftsgewerbe und bie poligeiliche Brauffichtigung ber Wirthisbaufer und Schenken, imgleichen bie Einschränung bes übermaßigen Genusses be Brannteweins und anderer geiftiger Getrante.

Olbenburg , ben 2. Februar 1846.

Mit Sochster Genehmigung Sr. Adniglichen Sobeit bes Großbergogs wird in Ansehung bes Brithschaftsgewerbes und ber poligelichen Beaussichtigung ber Brithbhaufer und Schenten, imgleichen jum Zwed ber Einschaftung bes übermäßigen Benussie bes Brannteweins und sonfliger geistiger Gertante hiedurch verordnet und befannt gemacht, wie folgt:

§. 1.

Das Gewerbe ber Gaft: ober Krugwirthichaft befieht in ber Beberbergung und Bewirthung von Gaften, fo wie in bem Bertaufe und in ber Berabreichung von Getranten, bei Glafern, Riafden, Krügen, Kannen und anderen Keineren Maagen, besgleichen von zubereiteten Speifen, im Saufe ober außerhalb Saufes;

babjenige ber Schent wirthich aft im Borfeben von Getranten überhaupt, ober einziner bestimmten Getrante (3. B. Kaffer, Bein, Biet) bei Zaffen, Glafern, flafden, Rrugen, Kannen und anberen tieinren Maagen an bie im Schentbaufe fich einsindenben Gafte.

§. 2.

Die im §. 1. bezeichneten Gewerbe follen funftig sowohl in ben Stabten und Steden als auf bem gante, nicht anbere als nach bagu erlangter oberlicher Concession betrieben werben.

Diefer Concession bebarf es auch ba, wo ein solcher Betrieb bisher jur sogenannten freien Nahrung geberig bet trachtet ist. Wer bas Gewerbe bernichg einer Reals ober sonligen besouheren Gewerbsberechtigung treibt, namentlich auch der Besser nies Erdpachtruges, braucht zwar eine Concession nicht nachzuluchen, ist jedech im Uebrigen den Bestimmungen bieser Verrordung unterworfen.

§. 3.

Ber bie Concession zu erhalten wunscht, bat nachzus weisen:

- 1) feine Befahigung im Allgemeinen; namentlich feinen unbescholtenen Ruf und rechtlichen Lebensmanbel;
- 2) bie Erwerbung bes Burgerrechts, wo biefes jum Betriebe bes Gewerbes ersorbert wird, so wie ber Regel nach, ber Gemeinte derr Krichpieles Mitgliebschaft an bem Brite, wo das Gewerbe geübt werden soll;
- 3) ben Befig ber ju bem Gewerbe erforberlichen Mobnung und Gelbmittel. Bur ersteren gehört ein jur Erbaltung und Aufberadeung eines guten Biere in Flaschen, ober Rrugen, gerigneter Keller.



i. 4.

Die Concession wird von ber Regierung ertheilt; jedoch in ben Sidoten Dibenburg, Delmenforst und Jever vom Magistrat und in ber herrschaft Barel von ber bortigen Beforbe.

6. 5.

Die Concession jur Schenkwirthschaft, foll, wo es irz gent angemessen ericeint, obne bie Erlaubniß jum Brannts weinsschant ertheilt werben.

6. 6.

Diesenigen, welche gegenwaftig beide oder eines der im § 1. genannten Gewerbe ohne Goncession betreiben, haben innerhalb deri Monaten nach der Wefanntmadung ibs Berordnung bei der justanbigen Webbrde (§ 4.) denum nachjusuchen und foll bieselbe dann (fostensfrei) ertheilt werben, insofern dagagen nicht besondere Webenken eintreten.

Innerhalb ber gleichen Frift bat, wer bie Gewerbsbe-

rechtigung entweber
1) mit irgenb einem Privilegium ober ausschilegenben

Rechte, ober

2) als auf einem Grundftude haftenbes Realrecht, ober 3) erblich ober mit bem Rechte es ju veraußern,

ju besiehen vermeint, solches beim Amte (Magistrate) angumelden und zu bezindten. Sportein und Kosten sind für bie Untersuchung bieser Ansprüche nur dann, wenn bieseiben unbegründet besunden worden, ju berechnen.

9. 7

Ber bie im §. 6. vorgeschriebene Brift verfaumt, bat bie Aufhebung feines Gewerbsbetriebes ober feiner Berechstigung gu gewartigen.

§. 8.

Bebe Conceffion foll einer bestimmten Person fur eine bestimmte Bohnung ertheilt werben, und zwar in ber Regel auf Lebenszeit bes Inhabers, sie fann jedoch ausnahmsweise auf gewisse Jahre beschränkt werden und ist in allen Fallen widerruslich, wogegen es dem Soncessionierten ebenfalls frei steht, dieselse zu jeder Alle wieder aufzugeben. Es kann bienach so wenig der Soncessionierte das Gewerde auf einen Andern übertragen, oder ohne Genehmigung der aufländigen Abohrde b. d.) in ein anderes haub verlegen als die Concession nach dem Tode ihret Indoperes auf die Witten, die Erben oder dem Erwerder des Japasses, word bie Witten, die Erben oder den Erwerder des Houges, worin bisher das Gewerde betrieben war, übergeht. Es soll sedoch der Witten, wenn sie das Gewerde ihres verstordenen Chemannes sort, wenn sie das Gewerde ihres verstordenen Ehrmannes sost, der zu Annahme eines tüchtigen Geschäftssührers sich verspslicher, dei Ertheilung einer neuen Concession in der Nes all vor jedem derführe der Verten.

Un ben Rechten bes Befigers eines Erbpachtfruges wird burch bie Bestimmungen biefes &, nichts geanbert.

§. 9.

Sobald wider ben Inhaber ber Conceffion Concurs ber Bidabiger erkannt ift, erlischt biefelbe; es kann jedoch in biefem Falle sowohl als wenn ber Conceffionierte verstorben ift, das Amt (Magistrat) aushahmsweise die Fortsehung bes Gewerbe bis jum Ablaufe bes Concessionschopen gestatten.

ğ. 10.

Für bie Concession ift, wenn nicht bie anderweitige Ausübung bes Boreverbe techtlich erworben ift, eine von ber Regierung – in ber Dertschaft Barel von ber bortigen Behörbe – nach Maßgabe ber Umfante von 1.—50 & Gold feftgusegenbe, in ber Concessionselletunde anzugebenbe, jchreiche Recognition zu bezahlen.

In ben flabtischen Gemeinden Olbenburg, Deimenhorft und Sever verbleibt es bis weiter hinsichtlich der Recognition bei ben bisherigen Berhaltniffen.

Das Conceffionsjahr lauft vom 1. Mai bis zum lehten April und bie Recognition ift um Martini fur bas gange Jahr in einer Summe fallig.

6. 11.

Die außer ben im §. 1. genannten Gewerben bestehen ben Labenschmen faben fenten wenn für biefelben eine Goncession ertheilt war, mit beren Wblaufe, wenn sie ohne Goncession bestehen, innerhalb brei Monaten nach ber Wefanntmadung biefer Berorbnung aufhören, und verlängerte ober neue Concession gu folchen Labenschen überall nicht bewilligt werben.

Die gleichen Bestimmungen gesten in Ansehung bes Bertaufs gefitger Getrante bei gangen ober halben Kannen unmittelbar aus bem Kasse, jum Gebrauche außerhalb ber Wohnung bes Bertaufers, in so weit nicht bie Erlaubnis dazu in bem Genwerber ber Gast: ober Arugwirthschaft bes sati ift (§. 1.).

§. 12.

Co lange bie im §. 11. bezeichneten Gewerbe befteben, unterliegen biefelben ben Bestimmungen biefer Berorbnung.

§. 13.

Die jur Bafte, Aruge ober Schenkwirthschaft Concession nirten ober anderweitig Berechtigten (§. 2.) haben sich ftreng innerhalb ibrer Gewerbsbesugniffe (§. 1.) zu halten und wird insbesondere verboten:

- 1) ben Schentwirthen, Reifende ober fonftige Frembe gu beherbergen;
- 2) ben nicht jum Birthschafteberied allgemein, sonbern nur zur Birthschaft für geschloffene Gesellschaften concessionisten Birthen, alle und jobe Bewirthung nicht zu biefen geschloffenen Gesellschaften gebörenber ober nicht in biefelben besonbere eingesührter Personen, namentlich bas halten befintlicher Enngefulheter Personen,
- 3) ben Birthen aller Claffen, wenn fie nicht zugleich als Rausleute, Rramer ober Boter concessioniet find, in beren Gewerbe einschlagenbe Rahrung zu treiben;

4) den Kauffeuten, Krámern umd höften, die unentgeliliche oder täufliche Beradreichung gestliger Getränke
an die Käufer ihrer Waaren zum sofortigen Genuß,
besgleichen, falls sie nicht zugleich als Gost; Krugoder Schenfreithe concessioniert, oder einspecifien och
zum Verlaufe gestliger Getränke dei gangen und halben
Kannen berechtigt sind (h. 11.), der Verlauf von
Vernantewein andere als zwischen Saß und Boden;
es bleibt jedech benjenigen, welche auf eine ihnen ohne
Beschänfung ertheilte Gonesssion den in ieden ohne
kerfehraufung ertheilte Gonesssion den blung sübern, der
Verstugung eine Weien den den nie gener Duaustidt
zum Geboard ausgerhalb ihres haufe gestlättet;

5) ben jum Berkaufe gesisiger Gerkanke bei gangen ober halben Kannen einstweiten noch Berechtigten (§. 11.) ben Branntrwein anders als unmittelbar aus bem Baß und in Gemäßen unter einer halben Kanne ju verkaufen ober in bes Berkluften Sobnung vergebren

gu laffen ;

6) ben Brannteweinbrennern und Fabrifanten, Branntewein anders als zwifchen gag und Boben und in fleineren Quantitaten als 1/4 Anter zu vertaufen.

§. 14.

3cbes geilbieten und Ausschaften geiftiger Getrante außerhalt ber Wohnung bes Bertaufers, auf Marten, bei öffentlichen Teften und sonstigen öffentlichen Bersammlungen, in Buben, Zeiten ober im Freien, batf nur mit, sier jeben eingelnen Fall ichriftlich ertheilter, Erlaubnis bes Amts (Magistrats) geschecht.

§. 15.

Die Wirthe follen flete unverfalichte, gute Getrante, insbesondere trintbares und gefundes Bier auf Flacigen oder Rrigen, auch fur die dei ihnen einkehrenden Gafte reines und flares Baffer vorrathig haben, und gu biefem Ende,

falls fie nach bem Ermeffen bes Amts (Magistrats) fich bas mit anderweitig nicht versorgen können, ein Filtrirfaß sich anschaffen und in gutem Stande erhalten.

Sie haben bie etwa oberlich angeordneten Zaren ober Preifcourante ju beachten und in ben Gafiftuben offen gu legen, auch auf Berlangen specificirte Rechnungen herzugeben.

6. 16.

Alle Gaft- und Wirthsbaufer, Krüge und Schenken sollen auf bem Dande Abendb au 0 Uhr, in ben Gtaben um 11 Uhr gefchloffen fein. Dach biefer gleit bufen figende Gafte überall nicht gebulbet werben. Durch Uebertretung biefer Worfchrift macht nicht nur ber Wirth, sondern auch ber Gaft fich frafbar.

Ausnahmen ju Gunsten einzelner Gasts oder Birthsshaufer tann bas Amt (Magistrat) nach ben Umftanben beswilligen.

§. 17.

Es bürfen mahrend der Stunden des Gnitebienftes und bevor solgter ganglich bendigt ift, in den fatholischen Gemeinden während der Beit der hochmessen, der Predigt und der Nachmittags-Andach, die Wirthe teine sigende Galle aus bem Kirchorte dulten, desgleichen sollen an Sonne und Festagen vor Nachmittags 4 Uhr überall keine lärmende Busammentunfte, insbesondere keine Musik und Kanpparthien, in dem Mittebbahren und Gedenften flatt baben.

8. 18.

Die Birthe find verpflichtet, Schlägereien ober sonstige Bidlicheiten und Unobnungen moglicht zu verhindern, und notitigenfalls geitig bie buffe ber Poliziofflicialen ju luchen, so wie wenn bergleichen Drbnungswidrigkeiten sich bennoch ereignet haben, davon sofort der Poliziebehorte Anzeige zu machen.

6. 19.

Allen Wirthen und Berfaufern geistiger Getrante wird untersagt, Personen, weiche ihrer Geistestigte micht mächtig. betrunfen ober und der Machiga-gistact) ober Kirchhielbogs bezeichnet ober anderweitig als solche bedannt sind, ben Aussenhielbag in ihren haufern zu gestatten ober irgend wie Wenanntewein zu veradveichen.

§. 20,

Die Witthe baben biejenigen, weiche bei ihnen logiren, in das au baltende Kremden-Negister einzuschreiben und duftige Kufteriender, weiche gesehlichen Anspruch auf eine Unterstüdung haben, auf die Regierungs-Bekanntmachung vom 30 Janr. 1825 (G. S. 180, V. H. 2. S. 149), unfmerksom zu machen und an den vom Amte (Magistate) mit Beradreichung der Unterstüdung beauftragten Officialen zu verweisen, verdächtige Kremde aber unverzüglich der Orts-Poliziebedribe anzugigen.

§. 21.

Rein Blirth barf andere als mit bem verorbneten Stempel verfebene Spielkarten in seinem hause haben ober gebrauschen lassen, besgleichen Hagarbspiele ober bas Berspielen von Sachen burch Bursel ober Logse in seinem hause gestatten; es sei zei benn, baß zu letzerem ble besonbere polizeiliche Erlaubnig erwirtt ware.

§. 22.

In ben Orten, wo feine Poftcomtoirs find, haben bie Birthe

4) für alle von ben Bostboten, Positions ober Schiremeistern an sie abzugebenden Briefe das von den Empfängern wieder zu erstattende Porto vorzuschieften; im Kalle die Briefe nicht dei ihnen abgefordert werden, erhalten sie das ausgelegte Porto, gegen Jurudgade der unterbrochenen Briefe, wieder;

2) bie Briefe, welche ihnen von ben Abfendern übergeben werben, mit bem etwanigen Porto an Die Postboten, Postillons ober Schirrmeister abzuliefern.

23.

Zanggefellschaften in Wirthshaufern burfen nicht anberb als auf besondere ichristliche toftenfrei ju ertheilende Erlaubnig bes Umts (Magistrats) flattfinden.

Sur bas Salten einer Anggefellicaft bat jeber nicht blir gefchioffene Befellicaften conefficiente Birth, außer ber vom Amte (Magiftrat) etwa beflimmtem Bergitung für angrordnete besondere polizeilide Aufficht, eine in bem Ersaubniffdein feftgulegende Abgabe zu entrichten und zwar in iebem einzelnen Ralle:

- 1) in ben Stabten ober beren Rachbarfchaft wenn bie Tauggefellichaft bauptfachlich von ben Stabtern mit besucht wirb, und in ben größeren Fleden 48 gr. bis 2 & Gour.
- 2) in ben fleinern Fleden und auf bem Canbe 12 gr. bis 48 gr. Cour.

Diefe Abgabe foll in ben Stabten Dibenburg, Delmenborft und Jever, in bie Stabtcaffe fliegen, und wirb in ben Armtern hiemit jur Berifigung vos Amts gestellt, um baraus fleine Ausgaben zu bestreiten, für welche eine andere öffentliche Caffe nicht bestlet,

In benjenigen Aemteen, wo bem Eingeleffenen, welcher in feinem Saufe Mufit zu Kestlichfeiten baben will, es frei flebt, Mufitanten nach feiner Bahl, gegen Entrichtung einer Abgabe von 12 gr. für ieben zur herrichaftlichen Caffe zu nehmen, ift von ben Wirthen auch biese Abgabe zu bezahlen.

S. 24.

Bei öffentlichen Bertaufen, Berheuerungen ober Berbingungen follen in ber Regel feine gefilge Getrafnt von Der Bertaufern, Berheueren und Ausbingenben ober auf ihre Beranlaffung unentgeltlich verabreicht werben; jeboch fann bas Amt (Dagiftrat) folches ausnahmsweise fchriftlich bewilligen.

Ainbet ber Act nicht in einem Wirtbebaufe fatt, ift auch in ber 70che bet ber ber folg geht, ein Mirtbebaus, so fann bas Amt (Magiftrat) aus besonberen Grünben im einzeinen Falle einem Wirtbe erlauben, fich jum Aussichenten unt babe einzufinftiger Getrafter babet einzufinftiger Getrafte babet einzufinftiger

S. 25.

Bur Bein, Branntewein und andere geiftige Getrante, welche in Birthebaufern, Laben, Schenftbuben ober an bffents indem Bergnügungsborten jum fosortigen Genug ausgeschentt werben, soll tein Eredit gegeben werben, und wenn es bennoch gescheben ift, die besäulifige Forberung weber ein Alagerecht begründen noch im Wege der Einrede geltend gemacht werben fonnen.

§. 26.

Bas in biefer Berordnung in Anfebung des Branntsweins bestimmt ift, gilt auch von bemfelben vermifcht mit andern Getranten, so wie von fonstigen gebrannten Baffern.

§. 27.

Uebertretungen ber Worschriften biefer Berordnung folien polizeilich mit Geldbugen bis ju 10 4 Gold ober im Fall bet Unermögens mit verbaltnigmäßigem Gefängnis, im Wieberbolungsfalle rudsichtlich ber Concessioniten außerbem mit Entziehung ber Concession zur Betreibung bes Gewerbes geahndt werben.

§. 28.

Auf bie Befolgung biefer Berordnung haben bie Poligeibehoten und Dfficialen gu achten. Wer eine Uebertretung berfelben gur Anzeige bringt, foll bie Salfte ber ertannten und erhobenen Gelbbufe erhalten. §. 29.

Die Entscheibung über etwaige Contraventionen fleht ben Aemtern (Magiftraten) mit Borbehalt bes Recurses an bie Regierung ju. Ein gerichtliches Berfahren finbet beshalb nicht flatt.

Dibenburg, aus ber Regierung, ben 2. Februar 1846.

Mugenbecher.

Straderian.

Geletz blatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 26. Febr. 1846.) 38. Stud.

3 mbalt:

AG 47. Regierungs , Befanntmachung , betreffend Gleichstellung bes Quartier , und Gervicegelbes in ber Stadt Olbenburg.

AG 48. Regierungs Bekanntmadung, betreffend bie Aufhebung ber Abgabe von auslanbifden Kalenbern und mit folden verfebenen Tafdenbuchern.

.No 47.

Regierungs Befanntmachung, betreffenb Gleichstellung bes Quartierund Gerviergeibes in ber Stadt Olbenburg. Olbenburg, ben 16. Februar 1846.

Seine Knigliche hoheit ber Großbergog baben burch höchftet Refeript vom 9. b. M. auf ben übereinstimmenben Antrag bes Magistrats und Stadtraths die völlige Gleichstellung bes Quartiers und Services Gelde in der Stadt Dibendurg festuntehen geruhet, und tritt biese Gleichstellung mit dem Anfange des nichften Rechnungsjabre ein.

In Ansehung ber beflebenden Befreiungen von diefen Abgaben bleibt es bei ben Bestimmungen der Stadtordnung. Olbenburg, aus ber Regierung, ben 16. Februar 1846.

Mugenbecher.

Straderjan.



M. 48.

Regierunge : Betanntmachung, betreffend bie Aufhebung ber Abgabe von auslandifchen Ralenbern und mit folden verfebenen Safdenbuchern.

Dibenburg, 1846. Februar 23.

Mit Sochfter Genehmigung Seiner Königlichen Soheit bes Großbergogs wird bie burch bie Regierungs 2-Befanntmachung vom 12. Sept. 1825 (Gefete-Camml. V. 2. S. 235.)
eingeführte Stempelung ausländifder Alenber und mit sols den versehener Zaldenbücher hieburch wieder ausgehoben.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1846. Februar 23.

Mugenbecher.

Straderjan.

Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 17. Mary 1846.) 39. Stud.

3 nbalt:

- .19 49. Regierunge Befanntmachung, betreffent bie unter bem Ramen: Beverlanbifde Bittwen, und Baifen Caffe errichtete Societat
 - ", 50, Regierunge Betanntmachung, betreffend bie Bechfelgeit ber Michwohnungen in ben Ctabten Dibenburg, Delmenhorft und Bilbechaufen.

M. 49.

Regierunge Befanntmachung, betreffenb bie unter bem Namen: Deverlandische Wittwen. und Walfen: Caffe errichtete Societät.

Olbenburg, 1940. Mary 9.

In Folge Sochfter Autorisation Seiner Roniglichen Dobeit bes Grefbergags wird hiedurch befannt gemacht, bag Geine Königliche Sobeit ber Großbergag gnabigst geruhet baben einer unter bem Namen:

"Teverlandische Bittwen- und Baifen-Casse" errichteten Societät und beren Statuten burch Urfunde vom 16. v. Mie, die Sodiste Cantesberriide Genehmigung und Bestätigung zu ertbeilen, auch berielben nachfolgende Privilegien und Beganiligungen zu verleihen:

- 1) Die aus biefer Caffe ju ableinden Gelder sollen follen lebiglich gum Unterbalt ber Empfänger bestimmt sein, und von feinem Glaubiger berfelden in Anfpruch genommen, noch mit Arrest belegt, noch jum Concurs gezogen werben fannen.
- 2) Alle aus dem Beitritt zu diefer Gesellschaft zwischen biefer und ben einzelnen Mitgliebern ober Beneficiaten, ober zwischen einzelnen Weitreiten ber beiben sehren unter sich etwa entstehennen Streitigkeiten sollen, insoweit sie nicht nach ausbrücklicher Bestimmung der Statuten von bem Beschaftlich und dereillichaft absängig gemacht sind, dien Andricht auf die Erde bes Objects, im Wege des Compromisses vom Stadt-Wagistrate zu Jever, und falls jemand sich das beit indie bemüßen will, auf einzelegten Recurs von Begierung entschieden, alle biese Entschedungen aber vom Stadtmagistrate zu Ivver ober auf bessen Erstücken von Stadtmagistrate zu Unver der für Erstücken von den beitbammenden Zmite vollstrecht werden.
- 3) Die Societat und beren Mitglieber sollen in allen Angelegenheiten biefer Geseluchaft bie Areiheit vom Sempeh papier und Sportein, insofern nicht britte Personen, ober ein einzelnes Mitglied, ohne Rudflicht auf seine Abeilnahme an ber Geseluchaft, solche zu zahlen verpflichtet sind, zu genießen hoben.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1846. Mary 9.

Mugenbecher.

Straderjan.

.M. 50.

Regierunge Betanntmachung, betreffend bie Bechfetzeit ber Miethwohr nungen in ben Stabten Olbenburg, Deimenhorft und Bilbesbaufen.

Dibenburg, 1846. Mary 13.

Mit Sochster Genehnigung Seiner Königlichen "Debeit bes Großbergogs wird wegen ber Umgiebzeit in ben Stabten Dibenburg, Delemmborft und Wilberdaufen, unter Aufbebung ber barüber in ben Regierungs Beckenntmachungen won 20. Mai, 1830, 29. Mai 1830 und 5. Januar 1834 (Geschsfammlung Bb. VI. S. 256. 334., Bb. IX. S. 551.) enthaltram anderweitigen Bestimmungen biedurch Folgenbet verordnet:

- 1) Der Termin, an welchem wenn nicht ein Anderes verabrede iff, ber Wechfel ber Miethwohnungen in den Stadten Obendung, Delimenforst und Widresbaufen erfolgen soll, ist der 1. Mai und 1. November jeden Jahre. Allt jedoch per 1. Mai ober 1. November auf einen Senntag ober Festlag, so ist der nachsolgende Tag ber Umietetaa.
- 2) Benn Kundigung vorbehalten ift ober aus sonstigen Gründen Statt findet, so muß diefelbe, in Gern nicht ein Anderes veradrede ift, auf bie am 1. Mai eintretende Umgiehezeit spatestend am 1. Februar und auf die am 1. November eintretende spatestend am 1. August bewirft werben.
- Diese Bestimmungen sollen für die am 1. November 1846 eintretende Umziebezeit zuerst und zwar auch dann in Anwendung kommen, wenn der Mietheontract vor der gegenwärtigen Publication geschlössen ist.

Bei ben beftebenden Borfdriften, baß

a) ber Miether nebft ben Geinigen am Umgiehetage Dits tage 12 Uhr bie Wohnung verlaffen und biefelbe fpateftens bis ju bem barauf folgenben Tage Dittags 12 Uhr ganglich geraumt haben muß, und bem Bermiether ober bemjenigen , welcher bie Bohnung wieber begiebt, fcon vom Umglebetage Mittags 12 Uhr an beren Dit= benugung jufteht;

b) ein auf bestimmte Beit gefchloffener Diethcontract mit Ablauf biefer Beit beenbiget wirb, ohne bag es einer porbergebenten Runbigung bebarf, bei ftillichmeigenber Erneuerung bes Miethcontracis aber bie vorftebend beftimmten Auffundigungs : und Umgiebegeiten ju Unwens bung fommen;

bebalt es fein Werbleiben.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1816. Diarg 13.

Dugenbecher.

Straderian.

Befetzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 26. Mary 1816.) 40. Stud.

3 nbalt:

- M 51. Regierunge. Befanntmachung, betreffend bie Contraventionen olbenburgifcher Schiffer gegen austanbifche Boll: und Steuers gefehe.
 - ,, 52. Betautmadung der Cammer, Departement ber inbirecten Steuern, betreffend einflweilige Berabfehung ber Gingangsabgabe fur Roden.

.16 51.

Regirrungs Befanntmachung, betreffenb bie Contraventionen olbenburgifder Schiffer gegen auslandifche Boll: und Steuergefege. Dbenburg, 1846. Darg 20.

Da es bekannt geworden ift, daß hiefige unter Odenburgischer Alagae sabernde Seeschiffer im Ausslande sich mitunter Uebertretungen der dortigen Boll- und Steuergefele haben zu schulden sommen lassen, so werden zu Aufrechtbaltung der Stre er Diendungischen Ragunftungen nicht zu geschoden, sammtliche biesige Seeschiffer viedurch nicht allein deringend ermacht, im Ausslande, allenthalbem wo sie sich derinden, allenthalbem wo sie sich der der die sieden der die fich besinden, allenthalbem wo sie sich der die sieden der die sieden der die sieden der sied Steuergefehe ichulbig ju machen, fondern es wird auf Befehl Gr. Koniglichen Sobeit bee Grofherzoge hiemittelft auch jur Rachachtung berfelben bekannt gemacht:

baß einem hiesigen Schiffer, ber wegen Defraudation ausländischer Joligefälle im Auslande verurtbeilt worden ist, auf eine von ber Regierung ben Umständen nach ju bemessende bestämmte Zeit von einem Jahre die Jinf Zahren ein Schiffspaß nicht wieder ertheilt und bie Fibrung der Diendurgischen Blagge unterlagt werben, im Wiederbeldungs Falle aber biefe Maßregel, auf umbestimmte Zeit ober fin mert verfügt werten wird.

Die Dibenburgifchen Confular Beamten werben angewies fen werben, von jeder folder Berurtheilung bieber Ungeige ju machen.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1848. Marg 20.

Mugenbecher.

Straderjan.

M. 52.

Befanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Cteuern, betreffend einstweilige Berabfepung ber Eingangeabgabe fur Roden. Dibenburg, 1846. Dary 24.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Aunde gedracht, daß mit Seiner Königlichen Hobeit, des Großberzogs, Sochfler Genehmigung bie Eingangsdabgabe für Roden — Tarif der Eingangs, Durchgangs und Ausgangs Abgaben. Abschnitt. Pofit. 22. litt. a. Rr. 1 und 2. — vom Anstanach bei abschlie Romath an ein floweilen auf bie Salfte

bes Tariffages herabgefett und bemnach alfo vom 1. f. DR. an bis weiter gu verabgaben ift: ber eingeführte

Roden, geborrter, mit 21/2 gr. fur ben Olbenburger Scheffel ju 16 Rannen;

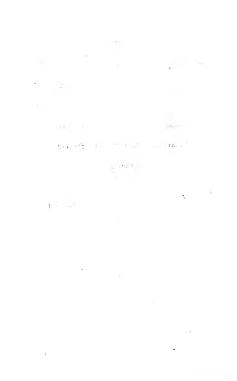
Roden, ungeborrter, mit 21/4 gr. fur ben Dibenburger Scheffel gu 16 Rannen.

Dibenburg, aus ber Cammer, 1846. Darg 24.

Departement ber inbirecten Steuern.

Janfen.

Rubftrat.



Befetzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 30. April 1846.) 41. Stud.

3 nbalt:

- M 53. Berorbnung, betreffend anderweitige Bestimmung ber Getb. ftrafe, wegen Berfdumnig ber Rachsuchung ber registerlichen Umfdreibungen.
 - " 54. Befanntmachung ber Cammer, betreffend Unwendung ber Forftordnung vom 28. Geptember 1840 auf bie Solzungen bes hausmanns h. Chr. Folte zu Barghorn.

M2 53.

Berordnung, betreffend anderweitige Bestimmung der Gelbstrafe, wegen Bersaumnis der Rachsuchung der registerlichen Umschreibungen. Obenburg, den 18. April 1846.

Wir Paul Friedrich Auguft, von Gottes Gnaden Großhergog von Oldenburg, Erbe ju Rorwegen, Derzog von Schleswig, holstein, Stormarn, ber Dithmarfchen und Oldenburg, Furft von Lubed und Birtenfeld, herr von Lever und Aniphausen 2c. 2c.

haben für angemeffen erachtet, an bie Stelle ber in ber Befanntmachung Unferer Cammer vom 21. April 1829, betreffend anderweitige Bestimmung ber Bruche wegen ver-

faumter Umschreibung in ben Cataftern (Gefet Cammlung VI. Seite 127), fo wie ferner

im §. 4. bes am 28. Juli 1815 von Unferer Cammer befannt gemachten Regulativs, wegen Begablung ber Canonund Recognitions. Gelber (Gefeh: Cammlung II. Geite 194), und

in ber Bekanntmadung Unferer Cammer vom 17. Dovomber 1815, betreffend begifterliche Unterfeibungen im Kut-Friesophe (Gefeb-Sammung XI. Seite 84) fellgesehten verschiedenen Gelbstrafen eine auf alle Berschunmisse in ber umscheidungs-Vachschung, gleichmässe annernbaren Gelbstrassig treten zu lassen und babei auch einige binschische der Ertennung ber Strafe entstandern Zweisch zu beden.

und verordnen bennach, unter Aufhebung ber obgedachten Befanntmachung vom 21. April 1829 und bes im §. 4 bes ferner gedachten Regulativs vom 28. Juli 1815 befimmten, so wie auch ber in ber ebensals gedachten Befanntmachung vom 17. November 1845 enthaltenen Strasbestimmunaen:

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens Unterfchrift und beigedrudten Grofiberzoglichen Infiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 18. Upril 1846.

(L. S.) August,

v. Beaulieu : Marconnap.

Bens.



M. 54.

Bekanntmachung ber Cammer, betreffend Anwendung ber Forftordnung vom 28. September 1840 auf die Stjungen des Sausmanns D. Shr. Folte zu Barghorn.

Olbenburg, 1846. April 18

Es wird hieburch bekannt gemacht, bag auf Ansuchen bes Sausmanns S. Chr. Folte ju Barghorn, im Amte Raftebe,

bie in den §. 21—28. der Forstorbung vom 28. September 1830 enthaltenen Borschriften, binsichtlich der unter den Nummern 4—6, 8, 9, 21—26, 32 umd 33 der Bellage I. dieser Forstorbung bezeichneten ftrafbaren handlungen, unter den in den §. 74 fighe solcher Forstorbung enthaltenen nähren Bestimmungen, für anwendbar auf die zu Bargborn betegenen Solzumgen des gernamten Folte ertlätt sind umd

bem Ebelwildparfauffeber Duhme jum Gidenbruch bie Beauffichtigung folder Solgungen übertragen worben ift - Forftordnung §. 82. -.

Dibenburg, aus ber Cammer, 1846, April 18.

Sanfen.

Bobefer.





Geletzblatt

für bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Band. (Mintgegeben ben 6. Juni 1846.) 42. Stud.

Inhalt:

- M 55. Berordnung wegen ber Prufungen fur ben Forftbienft.
 - " 56. Cammer "Befanntmachung, betreffenb bie regiftrelichen Umichreibungen in ben Aemtern Cloppenburg unb Boningen.

M. 55.

Berordnung wegen ber Prufungen fur ben Forftbienft. Dibenburg, ben 6. Dai 1846.

Bir Baul Friedrich Auguft, von Gottes Gnaden Großhergog von Olbenburg, Erbe ju Rorwegen, Derzog von Schleswig, Golftein, Stormarn, der Dithemarichen und Olbenburg, Farft von Lubed und Birtenfeld, herr von Zever und Kniphausen zc. zc.

6. 1.

Rachweifung fur ben Gintritt in ben nieberen Forftichusbienft.

Bur ben Eintritt in bie unteren Grabe bes Forft ich ust ien fies (holginecht, holgwatter, Forftwatter, Forftauficher) bedarf es einer Pratung nicht; die fur folden Dienft erheichte Tertigkeit im Schreiben und Rechnen ist auf Efredern aber nachzweifen.

δ. 2.

Radmeifung fur ben Gintritt in ben foberen Forftichuebienft.

Bur Unftellung im boberen Grade bes Forfts fougbienftes (Forfter, Revierforfter) bedarf es

A. ber Dadweifung folgenber Schultenntniffe:

- a) Renntniß ber Deutschen Sprache, bis jum fertigen Lefen gebrudter und geschriebener Schrift und orthographisch richtiges beutliches Schreiben;
- b) Fertigfeit im Rechnen in ben vier Spezies bis einichlieflich ber Regel be tri.
- B. ber Rachweisung ber erlangten, fur jeben Forftmann und Idger unentbehrlichen praftischen Kenntnife und Fertigetiten, wie folche in ber Regel nur in ber Lehre bei einem verwaltenben Forftbeamten zu erlangen finb.

6. 3.

Gventuelle Prufung für benfelben.

Bur Berfchaffung biefer nachweisungen find Beugniffe einzuliefern.

Berben lehtere von ber Behorbe burchaus ungureichenb gefunden, fo wird von ihr ber Canbibat jurudgewiefen.

Werden felbige hingegen vollig gureichend gefunden, fo genugt ibre geschehene Ginlieferung, ohne daß es einer weiteren Prufung bes Candidaten bedarf.

Berben fie aber ber Urt befunden, daß ihre Befchaffens beit einerfeite war nicht bie Burudweifung bes Canbibaten ju rechtfertigen, andererfeits jedoch nicht fcon bie Uebergeus

gung von ber- Zuchtigkeit bes Canbibaten ju liefern vermag, fo tritt noch eine perionliche Prufung beffelben hingu.

4.

Beborbe fur bie Beurtheitung ber Rachweifungen und fur bie Bruffung.

Die Behorbe, bei welcher obige Nachweilungen einguliefern und gu beurtheilen find und biefe Prufung gu verrichten ift, ift

fur Unfer Bergogthum Dibenburg,

Unfere Cammer bafelbit;

fur Unfer Furftenthum Bubed, Unfere Regierung bafelbft;

fur Unfer Surftenthum Birfenfelb,

ber Bermaltunge:Genat Unferer Regierung bafelbft.

6. 5.

Prufung fur ben Forftverwaltungebienft.

Au ben Eintritt in ben Forstverwaltungs - Dienst (Die flicieforfter u.) becarf es bingegen regelmößig einer Prufung und es foll felbige fur die fammtlichen Bestandtheite Unferes Großerzaghums bei Unferer Cammer in Obenburg flatt baben.

§. 6.

Bulaffung gur Prufung.

Um bie Zulassung ju biefer Prassung ift von bem Canbibaten ein von ibm felbft ju entweisenbed und eigenbandig ju schribenteb Geluch einzureichen, wechtes eine flurze Erjabfung feiner herfunft und Ausbildung enthalten und ju Anlagen hoben muß:

- a) ein Beugniß über ben Befuch eines gur Borbereitung auf bie Universität geeigneten Gymnassum bis gu beffen zweiter Coffe einschließich, ober einer boberen Burgerschule bis zu beren erfter Classe einschließlich;
- b) ein Beugnig uber ben minbeftens einjahrigen Muf-

enthalt bei einem Forstverwaltungs Beanten jun Erlernen ber jedem Forstmann und Sager unentbehrlichen practifchen Kenntniffe und Vertigfeiten:

c) das Zeugnis wegen eines wenigstens einjabrigen Befuchs einer hoberen Forstlehranstalt ober einer Universität, bei welcher ein forstwissenschaftlicher Cursus gelesen wird.

§. 7. Brufungeverfahren.

Sind die Zeugnisse genügend befunden, und ist demnach die Aussprügenden, is des Gandidaten zur Prüsung ausgespröcken, so erfolgt letzere theils schriftlich — mittelst Ausserbeimig einer Ausgabe im Haufe unter Benuhung literarischer Sulfsemittel und mittelst Wantwortung gestellter Fragen im beaussich in beaussich und die eine Benufschriftligten Immer ohne Unterbrechung und ohne literarische Hille mittel — tolits min delt ich — im Jimmer und im Waster —

- a) aus allen Zweigen der Forst und Jagde Wissischaft, begleichen aus der Naturfunde, namentlich Zoologie, Wotanit und sorstlichen Wodensunde, in so weit tiese Hississississississississississe Vorsillenden Vorsillenden unents behicklich sind ;
- b) aus ben mathematischen Wissenschaften bis zur Lehre von ben Eleichungen zweiten Grades und bis zur Anwendung der Lehre von den Logarithmen, imgleichen bis zur Kenntnis von der Planimetrie, Seteremetrie und ebenen Erigonometrie, so weit es biefer mathematischen Kenntnisse für der Gebrauch der Messinstrumente im Nivolliren und Pangichnen bedarf;
- e) aus bem Forstrechnungswefen in feinen Sauptbeftanbtheilen, mit Anfertigung zwedmäßiger Formulare und Uebersichten zu Etats, Gelb- und Naturalrechnungen, Sauungs- und Gultur-Planen und bergleichen mehr.

§. 8.

Burudweifung ober Characterifirung.

Nach Maafgabe bes Ausfalls ber Prufung wirb, falls bas Ergebnig berfelben fich nicht in ber Maage unbefriedigend

gegigt bat, bag eine gangliche Buruteweilung bes Canbibaten bat erfolgen miffen, ber Grad ber befundenen Tuchgigeit vermitteff Beilegung bes erften und zweiten Chacactest, den Umfamben nach mit angemeffenen besonderen Wobificationen, bezeichnet.

δ. 9.

Beilegung bes britten Characters und beren Folgen.

Danchen wird noch ein britter Character in bem Falle ertheilt, baß der Candidat bei der Pufiung gwan nicht die une Ertheilung eines jener Charactere erforderte Auchgisseit gezeigt, aber doch die Erwartung gelassen hat, daß er solche sich noch verschaffen werde. Nach Ertheilung bieseb dritten Sparacters dat der Candidat der Befugniß, innerhalb Jahreffilf sich für eine zweite Pusiung zu melden.

§. 10.

Bur Prufung follen nur eingeborne Unterthanen bes Großbergogibums gugelaffen und hievon nur mit Unferer ber einberen Genechniquign Aufandhum gemacht werben. Bur ben Gintritt in ben Borfibienst wird neben ber sonstigen Befabigung insbesondere auch eine fraftige torperliche Gefundbitt erfobert.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens Unterschrift und beigebruckten Großbergoglichen Infiegels.

Begeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 6. Dai 1816.

(L. S.) Muguft.

v. Beaulien : Marconnan.

Bens.



M. 56.

Cammer : Befanntmachung, betreffent bie regifterlichen Umfdreibungen in ben Temtern Gloppenburg und Boningen.

Olbenburg, ben 8. Dai 1846.

Da neue Abgaben : Regifter fur bie Temter Cloppenburg und Boningen entweber bereits angefreitigt find ober boch balb angefertigt ein merben, ift est erforbertigt, bog biefe Regisfter burch gehörige Beichaffung ber Umichreibungen bei Beisentanberungen in Debnung gehalten werben, und wird berhalb Boglenebe bestimmt.

Bei allen Beffie Beinderungen muffen bie in ben gebachten Abgaden Registern ersorberlichen Umschreibungen, bei Bermeibung ber geschichen Brüche, innerhalb 3 Monaten nach eingetretener Besiche Beranderung von ben neuen Besiehern bei bem betreffenden Zmite mundlich ober allessalle auch burch schriftliche Boritellungen nachgelucht werden.

In Betreff ber Berechnung ber Frift, innerhalb welcher bie Umidreibungen nachgefudt werben muffen, wird auf bie Cammer: Befanntmachung vom 3,6. Auf 1837 Bezug genommen, beren Bestimmungen babin lauten:

§. 1

Bei ber Beretbung von Erunbstuden lauft bie Frift gur Rodidung ber Undereibung, in achbem ber Fall eintritt, entweber von Tobestage bet Erblaffere, der vom Tage ber amtlichen Eröffnung ber von bemfelben hinterlaffeten letztwilligen Berfügung, ober endlich, wenn unter ben Erben noch unbevornundete Minderjahrige sich befinden, vom Tage ber Bevormundung berfelben an.

Sollte ber besondere Erbe bes Grundflud's noch ungewiß fein, so muß tie Umschreibung jundchft auf ten Gesammtnamen ber Erben nachgesucht werben.

§. 2.

In allen Fallen, in benen burch Bertrage ober Entsichtungen, Beranberungen hinfichtlich bes Eigenthums ober

1000

Givilbesises von Grundstüden begründet werden, läuft die Krift zur Nachtuchung der Umschriebung vom Tage des Beretrags oder der Rechtstraft der Entscheidung an, wenn nicht in dem Beretrage und in der Entscheidung ausbrüdlich der stimmt ist, daß das Eigenthum oder der Givibesig des Grundstüds erst in einem späteren Zeitpuncte übergeben soll, in welchem Falle die Frise mit diesem Zeitpuncte ansängt.

§. 3.

Diese Berechnung ber Frissen reitt auch bann ein, wenn zu nichren Nachweisung bes Urbergangs ber Signethums der Gibtbessen, with von Wesch affung ber Umschreibung, noch die Beibringung von Documenten ersorberlich sein sollte, insem in solchem Falle die Anmelbung zur Umschreibung dennoch innerhalb ber gesehlichen Frist geschehen und zu Protecoll notiet werben muß.

Aue feit bem Unfange biefes Sahrs noch rudftanbigen Umichreibungen muffen, bei Bermeibung ber angebrobeten Brude, innerhalb 3 Monaten nach biefer Bekanntmachung bei bem betreffenben Amte nachgefucht werben.

Oldenburg aus ber Cammer, ben 8. Mai 1846.

Janfen.

Bobefer.



Geletzblatt

fur bas

Berjogthum Dldenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 4. Juli 1846.) 43. Stud.

3 nbalt:

- M 57. Landesherrliche Berordnung, betreffend bie Aufhebung bes von hinrich Mente gu Edfleth errichteten Fibelcommiffes.
- ,, 58. Canbesherrliche Berordnung, betreffend bie Aufhebung bes §. 12.
 bes Gefeges vom 2. August 1830 über bie aufgehobenen und
 beschräntten gutsherrlichen Rechte.
- " 59. Regierungs : Befanntmachung, betreffend bie Pflafterung bieber ungepflafterter Strafen und Plage in ber Stadt Dibenburg.

M. 57.

Lanbesberrifde Berordnung, betreffend die Aufhebung des von hinrich Mente gu Caffeth errichteten Fibeicommiffes. Dibenburg, ben 23. April 1846.

Bir Paul Friedrich Auguft, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schleswig, Solstein, Stormarn, ber Dithmarfchen und Oldenburg, Furft von Lübeck und Birtenfeld, herr von Zever und Kniphausen zc. zc.

Thun fund hiemit:

Daß Wir auf Unsuchen fammtlicher gegenwartigen Erben und Nachfolger bes weiland hausmanns hinrich Mente 3u Edfleth und in Erwägung aller Uns bargelegten Umfiante Une bewogen finden, bas in beffen Teftamente vom 31. Mai 1796 errichtete Fibeicommiß aufguheben, und bemnach zu verorbnen wie folgt:

§. 1.

Die im Teftamente bes Sausmanns hinrich Mente gu Edfleth vom 31. Mai 1796 enthaltene Berfügung, wonach beffen gefammter Nachlaß als ein immermahrendes Fibeicommis bei ber Familie bes Teftators bleiben foll, wird hiemit aufgeboben.

Aufgehoben find auch bie in bemfelben Teftamente fur ben Fall bes Atgangs ber zeitigen Fibeicommigerben und beren Deftendenz ferner angrordneten Substitutionen. 6, 3.

Den bibbetigen Fibelcommigerben fieft nunmehr bab freie, die Beräuferungsbefugnis einschließende Eigenthum an sammtlichen jum Nachaffe bet hirrich Mente gehörenben Gutern ju, bergestalt, baß jeder von ihnen als Allobial-Erbe biefer Guter zu bem Theile anzuschen ist, zu welchem er bibber als Fibelcommise Erbe berechtigt war.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens : Unterfchrift und beigedruckten Großherzoglichen Insegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 23. April 1846.

(L. S.) Auguft.

v. Beaulieu : Marconnay.

Beng.

M. 58.

Canbesherrtiche Berordnung, betreffend bie Aufhebung bes §. 12 bes Gefebes vom 2. Aug. 1830 über bie aufgehobenen und befchrant: ten gutsherriichen Rechte.

Raftebe, ben 20. Juni 1846.

Wir Baul Friedrich August, von Gottes Gnaben Großpergog von Odenburg, Erbe zu Rormegen, Derzog von Schlesburg, hofftein, Storman, der Dithemarichen und Oldenburg, Fürst von Lubed und Birtenfeld, Derr von Lever und Aniphaufen ze. ze.

finden Und veranlaßt, ben §. 12 bes bie aufgebobenen und beschräftlichen Rechte in ben Reisse Beden und Elopvendung betreffenden Gesetze vom 2. August 1830 und bie fich darauf beziehenden Bestimmungen ber jenem Gesetze beigeschieften Infruction aufzubeben und flatt bessen verordnen, wie solgt:

§. 1.

Mugemeine Bestimmungen.

Die in Kehns ober Fibeicommiß Werdaltniffen begrünteten Recht, welche Dritten (Lehnsberen, Lehnsfolgern), Bibeicommissioligern) an einer gutsberrichen Berechigung zufieben, geben fraft bes Gesess über auf die für das geseslich aufgeboten over beschnäute gutsberrichen Wert festgefiellte, oder für die Verwandlung oder Ablösung eines geseslich nicht aufgehobenen gutsberrichen Rechts vereindarte
entschädeligung — sie bestehe in einer Kente, einer sonstigen dauernben Leiftung, einer Gesbumme, ober in Grundeigenthum. Sie relichen in Beziedung auf die aufgehobene Berechtigung von dem Augenbild an, wo die Letter, nach den Bestimmungen der Abreitung zwischen Beter berren und dem Psischigun (von Michael) ober berren und dem Psischigun (von Wildlichand) ober nach ber Entscheibung ber in bem Gefete vom 2. August 1830 genannten Commission, aufgehoben ift.

Die vorstehenben Bestimmungen finden in den Sallen, wie Entighäbigung im Wege der Vereindarung ermittet ift, nur dann Anwendung, wenn die Bereindarung unter Bermittelung der genannten Commission abgeschießen oder von bereiken bestäate ist.

§. 2. Besonbere Beftimmungen.

- Bei der Ablölung mittelst Capitalzahlung gelt bas Forberungstrecht aus bem Ablölungs-Contracte, mit der ber Forderung etwa erworbenen Scickreitet, auf die berechtigten Dritte (§. 1.) über, in so weit bei dem Eintritt ihrer Rechte bis Gelter noch nicht ausberablt find.
- 2. In fo weit die Gelber an ben Guteberen, ober an einen, in Folge bet unter Biffer 1 gebachten Ueberganges ber Forberung Berechtigten ausbezahlt find, tonnen bie berechtigten Deitte sich nur an ben Empfanger halten.
- 3. Der Lehnsberr, und ber jur Zeit ber Abifdiegung bes Abifdungs-Contracts für ben nach fen Succeffionsfall berechtigte Lehns ober Fibeicommissoger find befugt, von bem Empfanger Sicherung für bie Abissumgesumme gu verlangen.
- 4. Diefer Enfpruch (Biffer 3) muß jundacht bei ber im §. 1 genannten Commission erhoben werben, und han, wenn unter beren Bermittelung eine gultiche Bereinbarung nicht ju Stande kömmt, gerichtlich geltenb gemacht werben.

§. 3,

Bei ber Ablofung mittelft Abtretung von Grundeigenthum geht bas barauf gerichtete Forberungsrecht aus bem Ablofungs. Contracte auf die berechtigten Dritte über, in fo weit die Abtretung bei bem Eintritt ihrer Rechte noch nicht erfolgt ift.

§. 4.

3ft bie Entischäigung in einer im Ablasungs-Contracte für ablöder erflärten Rente ober sonstigen dauernden Leislung bestimmt, so geben, wenn die Ablössung erfolgt, die Anspricke, weiche ben aus Echnis ober Fibelcommis Werdditussien beritet an der Rente oder Leislung erworden justen Deitten an der Rente oder Leislung erworden justen. (§. 1.) in Gemäsbeit der, in den vorstebenden Paragraphen enthaltenen Vorschien auf den Gegenstand über, womit die Rente oder Leislung adgestell wied.

§. 5.

Um bie berechtigten Dritte jur Webenrumg ihrer Rechte (s. 4, 5. 2, 5. 4.) in ben Stand zu feten, bat die erwähnte Gemmiffon in allen ben Fällen, wo sie es möglich balt, baß bas gutberrliche Recht in Leuns- ober Fibricommifp. Werbätnigten steht, beitrigken bet Entschätnissen siehe Berbitumme ober in einer sie abiebbar erflärten Rente ober sonstigen Leisung bestimmt ist, ihrem wesenstiden Inhalte nach und unter Begugnahme auf bas gegenwärtige Befet, in ben Oberburglichen Anzeigen, und, nach ihrem Ermessen, in bssemblichen Zhateigen, und, nach ihrem Ermessen, in bssemblichen Bidttern bes Ausbande einnal befannt zu machen.

Rach Ablauf von brei Monaten nach erfolgter Befannts machung fonnen Unspruche auf Sicherung ber Ablosungs- Summe (S. 2 Biffer, 3) nicht weiter geltenb gemacht werben.

S. 6. Rudwirfenbe Rraft.

Die Borichriften bes gegenwartigen Gefeges follen auch Anweitbung finden bei allen nach bem 17. Marg 1814 gesichloffenen Ablofungs-Berträgen, welche

ent weber unter Bermittelung ber im §. 1. erwahnsten Commiffion abgeschioffen, ober von berfelben bestätigt finb,

ober biefer Commiffion innerbalb 6 Monaten vom Aage ber Bekanntmachung biefes Geftees an, gum 3weck ber Beröffentlichung - §. 5. - vorgelegt werben, wenn und in so weit bie Anfpriche ber auß Ethnse ober

Sibeicommig: Berhaltniffen berechtigten Dritte nicht bereits geschört, ober bie Berhaltniffe, beifen Dritten gegenüber, nicht schon auf andere Beife georbnit find. Das Recht, Siderung ber Isbliumgsfumme zu verlangen — §. 2 3ifer 3. — fleth nur bem Lehnsberrn, und dem ober den Justin ber Befanntmachung bes gegenwartigen Gesetzel für ben nach fien Successionale berechtigten Lehns oder Fibeicommifgeben zu.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens. Unterfdrift und beigebrudten Großherzoglichen. Infiegels.

Begeben auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 20. Juni 1846.

(L. S.) Muguft.

v. Beaulieu . Marconnap.

Bent.

M. 59.

Regierungs Befanntmachung, betreffend bie Pflafterung bieber ungepflafterter Strafen und Plage in ber Stabt Othenburg.

Olbenburg, 1846. Juni 24.

Im Hochften Auftrage Seiner Königlichen Soheit bes Großbergogs macht die Regierung jur Ergängung der Regierungs Belanntmachung vom 23. Febr. 1817, die Errichtung einer allgemeinen Straßensaffe in der Stadt Elbendurg betreffend (G. S. Bb. 3. II. S. 15), b'edurch bekannt, baß fainftig die Kossen der Pfallerung bisber ungepflästerte Straßen zur Schifte aus der Straßen zur Schifte aus der Straße bezahlt werden sollen, der Romvohnern der betreffenden Straße bezahlt werden sollen, der Roft od Von Bie in der Preffchaftiche Galfe übernommen.

Bom erften Jahre nach ber herstellung bes Pflafters an haben bie Unwohner gleich allen ubrigen Intereffenten jur Strafenpflafterungecaffe beigutragen.

Begen ber Koften ber Pflafterung bisber ungepflafterter offentlicher Plate bleibt die Bestimmung in jedem einzelnen Kalle vorbebalten.

Olbenburg, aus ber Regierung, 1846. Juni 24.

Dugenbecher.

Stede.

- Congli

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben den 11. Juli 1846.) 44. Stud.

3 nhalt:

A3 60. Regierungs Befanntmachung, betreffend ben Gefchaftsbetrieb ber Dagelicaben Berficherungs Befellichaft fur bas Ronige reich hannover, im Bergogthum Olbenburg.

M. 60.

Regierunge Befanntmadjung, betreffend ben Gefchaftebetrieb ber Sagelichaben: Berichterunge Gefellichaft fur bas Ronigreich Sannover, im Derzogthum Dibenburg.

Olbenburg , ben 4. Juli 1846.

Auf bie Bitte ber Direction ber Sagelicaben : Berficerungs Gefellicheit für bas Königreich Dannover, ber Gefelicheit für baft ben Gefahltsbetrieb im Sergogthum Dbenburg einfchießlich ber herrschaft Lever auf ben Grund ber bier nachflehenben Statuten zu gestaten, baben Seine Königliche Sobieit ber. Großbergog solche unter ben solgenben Bestimmungen bis weiter zu bewilligen geruhet:

1. bie in Art. 13, 14, 15, 21—24, 31, 39, 40, ber Statuten vogeischene Mitmirtung ber "Berichte, und Obrigkeit" bei ben Tarationen und bei Einziehung ber Beiträge foll, ohne Rückficht auf die Summe, ben Temtern (Erattrmaglitzen) julichen und obliegen;

- 2. jum Behaff ber im Art. 23 gedachten Conflatirung ber Bocalitaten und jur Entfernung etwalger befalliger Bowleft haben bie Armter die Bermeflungs-Register und alle sonst beim Amte vorhandenen Rachrichten zu benuten.
- 3. Die im Urt. 32. ermahnten Gebuhren ber Unterbebiente beftimmen fich nach ben biefigen Saren.

In unmittelbarem Sochsten Auftrage wird bies hieburch befannt gemacht.

Dibenburg, aus ber Regierung, ben 4. Juli 1846.

Mugenbecher.

Stede.

Statuten

ber

Sagelicaben = Berficherunge = Befellicaft

bas Ronigreich Sannover.

21 r t. 1.

3med ber Gefellichaft.

Die fur bie Landwirthe bes Konigreichs hannover ererieben begeichte bestiebte bestiebt ben brech,
gemeinschoftlich unter ben in biefen Stauten entheitenen
Bedingungen benjenigen Schaben ju tragen und ju verguten, welchen ber einzelne Intereffent ber Gefulschaft burch
Dagelschlag an seinen auf bem gelbe befindlichen Früchten
erteibet.

2rt. 2.

Bas berfichert werben fann.

Die Berficherung erftredt fic auf bie Sagelicaben an folgenben Fruchtarten: an Beigen, Roden, Gerfte, Safer

Mengforn, Bohnen, Erbfen, Linfen, Widen, Ands, Sanf, Budweigen und Odgrwachfen, als Rapps, Binter und Commerfaat, Mohn, es mogen die Frichte auf bem Salme fieben, ober in Schwaden liegen ober bereits in hoden ober Stiegen fich befinden.

Es blibt ber Billidipt eines jeben Berfichernben unbenommen, bas Serob ber Frichte jur Berficherung mit ju verftellen, ober es bavon ausgufchiefen. Im lettern Falle ift in ber Berficherungs. Declaration am Schuffe zu bemerten, bag ber Berth bes Strobes vom Gelbwerthe bes Ertrages in Ablag gebracht worben fel.

Im Uebrigen muß fich bie Berficherung in einer Felbmart jebenfalls auf fammtliche Felber einer und berfelben Fruchtart erstreden, indem bei vortommenden Spagelichden eine theilweise Berficherung einer und berselben Fruchtart in berfelben Felbmart nicht beruchfichtigt und bafür ein Schabens. Ersah nicht geleistet werben soll.

21 rt. 3.

Ber verfichern tann.

Die Abelinahme an biefer Geschlichaft ift jedem Candwirthe im Königreiche hannover, welcher für eigene Rechnung Achtbau treibt, binfichtlich seiner im Art. 2. bemeibeten Früchte eröffnet. Die sonst gestatte gewosenen Bersicherungen von Bebuten sinket nicht mehr Setatt.

Bei Pacht » ober Besis lebergängen steht es bem bisbergen Pachter ober Besiger frei, eine Rechte und Berbindlichkeiten aus bem Bersicherungs Contracte auf ben Rachsol ger zu übertragen, und ist erst nach biervon ber Direction gegebenen Gewisseit ber esstere aus bem Contracte entlassen. Bis bahin bleibt bersiebt ber Societät contractlich verbaftet.

Die Zufassigfeit ber Aufnahme auswärtiger Landwirthe als Interessenten ber Societat foll von ber Bestimmung ber für biese Institut anzuordnenden Direction abhängen.

21 rt. 4.

Bann verfichert merben fann.

Der Gintritt in bie Gefellichaft findet gu jeder Beit bes laufenben Jahres Statt.

21 rt. 5.

Musichlus von ber Theilnahme an ber Befellichaft.

Ausgeschloffen von ber Theilnahme am Inflitute bleibt ber Canbwirth fur biejenige Frucht eines Felbes, welche vor ber Berficherung bereits vom hagelichlage betroffen wors ben ift.

Urt. 6.

Dectaration ber Berficherung. Unlage A.

Es bat ber gandwirth, welcher Die Theilnahme am Inftitute beabfichtigt, nach bem sub A. angefügten Schema, movon Kormulare bei ber Direction bes Inftituts, bei ben Begirfs = Deputirten und bei ben Maenten unentgelblich gu erhalten find, ben muthmaflichen Berth feiner zu perfichern: ben Rruchte ju beclariren, und ben auf ber erften Geite ber Declaration befindlichen Revers eigenhandig ju vollziehen, und feine Unterschrift von einer offentlichen Derfon, au melden Perfonen auch bie Umte unterbedienten erfter Glaffe und bie Ortsvorfteber, welche ein offentliches Giegel fubren, gezahlt merben, ober menigftens von bem Begirte-Deputirten ber Unftalt beglaubigen ju laffen. Muf ben Grund bis beclarirten Trucht . Berthes und ber fernerbin portommenben Rarations : Grundfabe wird im Ralle eines Berluftes burch Sagelichlag bem Beicabigten bemnachft ber Berluft burch Die Gocietat vergutet.

In biefer Declaration muß bem angeschiefen Schema gufolge in der ersten Golumne sur jedes Aceptal der jede Koppel oder Flage, welche mit einer und derselchen Fruchtart bestellt iss, eine laussende Aummer entbalten sein, in der solgenden Golumne der Rame des einzelnen Ackesstüdes is, so wie die Belegenheit und Begrenzung dessehen, durch Angade der Rachdaren, beschrieben, in ferneren Golumnen die ungestäher Größe des Ackessikäes, sobann der Betrag der Aussaus, ber muthmaßliche Ertrag bes Uderftude angegeben, und ber Gelbwerth biefes Ertrages nach bem in ber Gegenb vortom. menben markigangigen Gemaße berechnet werben.

Die Versicherung sindet obne Rudficht auf ben etwa vorfommenden Zehnten, fur den gesammten Ertrag bes Actes Statt. Demnach ift es nicht gestattet, ben Werth des Zehntens von der Versicherungs summe abzuschen.

Der beffern Ueberficht balber werben in ber Declaration bie Aderflüde, welche mit einer und berfelben Fruchtart bei fiellt find, binter einander aufgeführt, 3. B. erfl alle 2dere flude mit Beigen, bann alle biejenigen mit Roden z. verzeichnet.

Andem es jedoch der Fall fein fann, daß ein Kandwirth welcher in seinsesenderen Declaration den beabstüchtigten Plan seiner Feldbestellung, für das lausende Jahr angegeden dat, nachber von diesem Bestlütungs-Plane adweicht; so wird es für diesen Fall jugestamen, daß ein foldere kandwirth, um die Folgen einer sur unrichtig zu befindenden Declaration abzuwenden, den geichneten Bestläden derige, umd sollen Declaration sofort nach geschehener Ausstant von soll siede Declaration sofort nach geschehener wenn solligen Bestlätzigung als richtig sich ausweise, geding berücksigtigt werden. Ein verhältnissmäßiger Absah an dem Beitrage sann, wegen Aufrechtsaltung der Derdung best

Bestellungs-Planes bie ursprungliche Declarationssumme fich verminbern follte, nicht gestattet werben.

Wenngleich die Bestimmung bes muthmößlichen Ertrages bes Aders, so wie die Bestimmung des Geldwerthes diete Ertrages einem jeden Bersichernben überlassen beidet; so wird jedoch erwartet, daß solche Angaben gewissendst erfolgen und sowohl dem Fruchtbestande, als auch den gänigen oder muthmaßlichen Preisen so viel wie möglich angepaßt werden. Offender betrüglich andende nicht des bei betraglich danabeinde gitung nach, wodegen der in biefer Art betrüglich danabeinde Interessent seinem Beitrag zur Societät für bas laufende Sahr mittragen, aber für die Zultunst von der weitern Abeilnahm an der Societä ausserfcholsen wir Societä

Endlich ift es zur Erleichterung bes Rechnungswesens erforderlich, bag bie Totalfumme ber gesammten Declaration in 10 4 aufgehe.

Art. 7. Ginaabe ber Declarationen.

Die im vorstehnden Artifel beschriedenen Dectarationen der Bersicherungs Berzichnisse sind zweisad auszufertigen, und in diese wegischen Aussertlaung unstansite (siede Art. 52.) an die Direction der hagelichaben Bersicherungs-Gefellichaft nach Dannover einzulenden, um auf den Grund derschen die Police oder den Bersicherungscherungschen ur erwirten.

2rt. 8.

Anfang bes Berficherungs : Contracts.

In bemfelben Augenblide, in welchem bie im Art. 6. bemelbeten Berficherungs Dectarationen bei ber Direction eingeben, (websalb von bem Sextetait ber Direction nicht nur ber Tag, sonbern auch bie bestimmte Aggebzeit bes Einganges zu notiren ift) tritt bie Bersicherung in Archt und ist Abeilnahme am Infiltute begründer; jedoch bleiben ber Direction etwalge statutenmäßige Erinnerungen wider die Bersicherungs wieder bei Bersicherungs zu Ausstellung ber Polles worbehatten.

Rach Eriebigung biefer etwaigen Erinneungen, ober soferen nicht vordanden sind, ohne weiteres, wird vom Directorio ber auf ber resten Seits der Dectaration abgebruckt Berscherungsschein oder die Police mittelst der Unterschiste eines der Directoren, und im Sall der Abweischiede bereiten von Hannover, mittelst der Unterschrift des Directoriale Bewollmächtigten und durch die Beibruckung des Geställschießes der eckst ausgefreite und dem Autereschen ungelande.

2frt. 9.

Belbforte bes Berficherunge Contracte.

Die Berficherungssummen werben in Courant beclarirt, alle Societats Beitrage in Courant von ben Interessenten erlegt und alle Bablungen ber Societat nur nach biesem Mingluse ackeistet.

Urt. 10.

Große ber Berficherungs : Summe.

Unter 100 & Geurant wird kein Bersicherungs Contract geschossen, soggen ist es guidiss, das mehrere Candwirthe aus einer Feldman der auch gange Dorsschaften in einem gemeinschaftlichen Bersicherungs Berzichnisse am In einem gemeinschaftlichen Weisichen Mehrendenen liegt es aber ob, die Repartition der Beiträge und der etwa ihnen zu vergitenden Bersicherungs-Summe unter sich stellt zu bewerkstlichigen; sie baiten auch der Secietat Giner für Alle und Alle sin Ginen, und ist die Secietat von ibren Zulumde Alle für Einen, und ist die Secietat von ibren Sahungs-Verepflichtungen gegen selbige liberitet, wend sie schuldige Jadhung demienigen gestelltet, welcher sich auf eine glaubbaite Weise zur Empfangnahme der Eusschädigung legitimist das.

2rt. 11.

Antheit bes Intereffenten an ber Befahr.

Das in die Gefellschaft aufgenommen Mitglied tragt nicht nur für die nach feiner Aufnahme sich ereignenden Sagelschaben, sondern auch für biejenigen Hagelschaben, welche bereits vor feiner Aufnahme die bisherigen Societatis-Mit-

glieber im laufenden Sahre betroffen haben mochten, feinen bemnachft zu repartirenden Entschädigungs-Antheil bei.

2rt. 12.

Ungeige eines nicht über 50 Rthlr. gu ermaßigenben Sageischabens.

Ein Sagelichlag, beffen Rolgen ber Intereffent nicht bober als jum Schaben bon 50 B ober barunter anfchlagt, bat ber Intereffent bem Begirts : Deputirten innerhalb 48 Stunden vom betroffenen Ungludefalle angerechnet anzuzeigen, worauf fich 2 ober 3 Tage nachher ber Begirts = Deputirte an Drt und Stelle verfügt, und wenn er aus ber ibm por: gelegten Berficherungs-Declaration bie gefchebene Berficherung bes Aderftude als nachgewiesen befunden bat, uber bas Schabenerfab: Quantum mit bem Befcabigten Ramens ber Direction auf eine, nach feinem pflichtmagigen gewiffenhaften Ermeffen ju arbitrirenbe Cumme, Die nicht uber 50 \$ binausgeben barf, fich vergleicht, ben Bergleich fchriftlich faßt, folden vom Beidabigten unterichreiben lagt, und bieruber feinen Bericht an bie Direction binnen brei Tagen erftattet. Collte ber Begirte Deputirte fich mit bem Befchabigten nicht vereinigen tonnen, fo ift nach Maggabe ber Beftimmungen in ben folgenden Artifeln ein Tarator ju requiriren, mobei jeboch ber Befcabigte gupor auf Die Schlugbeftimmung bes Urt. 28. aufmertfam zu machen ift.

2rt. 13.

Angeige bes Statt gefunbenen Bagelichlages über 50 Rthir.

Sobald fich ein Sagelichaben an ben verficherten Felbern ereignet, welcher über 80 Rithte veranichlagt wird, so ift, je nach der Erisse bes muthmaßlich ertiltenen Schabens, entweber eine außergerichtliche, ober eine gerichtliche Abschädung erforberlich.

Bu bem Ende sind bie Beldchoigten ju einer gewissenbatten, moglichft genauen Angade bes muthmaßlich erlittenen Schabens verpflichtet und bagu von bem Begirtes Deputirten ober ber Dbigfeit, unter hinweisung auf ben Art. 28., anjubatten.

- gine außergerichtliche Abschäung tritt ein: wenn in einer und berselben Feldmart der Schaden auf mehr als 50 -β und nicht höher als 300 -β veranschlagt wird.
- b) Gine gerichtliche Abichagung findet Statt, wenn ber Schaben auf mehr als 300 ap veranschlagt wirb.

Die in einer Summe von bem, ober bem mehrenn anteresenten bei felben geldmarf zu veranschlagenben Schaben, sind innerhalb 30 Stunden, vom Beeginisse bes has gelichlages angerechnet, von bem, ober den betressenst anteressenten, ober beme dienen Stelberteter, wenn es eine au geragerichtliche Zozation betrisst (siebe a.), bem Begirts-Deputiten, wenn es eine gerichtliche betrisst (siebe b.) dem Annte (Gerichte), in besien Begiste tie beschädigten gelber belegen sind, mit bem Gesluck um Ansehnung eines Arminds, anzugiegen.

Saben niehrere Intereffenten Schaben erlitten, welche fich jur gerichtlichen Taxaiion eignen ffebe b.), fo ift babin au feben, baß die behufige Angeige an die Obrigkeit von einer Perfon, Nantens Auer, acfache.

Benn bem Bigirtes Deputrten ein Schaben anggeigt wird, ber fich jur gerichtlichen Taration eignet (fiebe b.), fo bat berfelbe bie Interseineten an bie Derigheit zu verwerfen. In biefem Falle find biefenigen 36 Stunden, bunnen welcher Bedlie inn ber Derigheit erfolgen muß, vom Ablaufe berjenigen 36 Stunden anzurechnen, innerhalb welcher, vom Ereigniffe des Dagelschlages an gerechnet, die Angelge Statt finden mußte.

Mrt. 11.

Innerhalb 24 Stunden, nach Eingang ber Unzeige vom erlittenen Sagelichlage angerechnet, ift ber Abichabunge-Termin anguleben.

Im Falle einer gerichtlichen Abicabung bat ber befchabigte Intereffent bie erwirkte fchriftliche Berfugung ber Obrige feit, mit ber ichriftlichen Anzeige bes ihn betroffenen Unglude: falles bem Begirte Deputirten feines Diftricts binnen brei Zagen a dato jener obrigfeitlichen Berfugung juguftellen.

Gleichzeitig mit biefer Angeige an ben Begirte: Deputirten ift bemfelben bie von ber Direction guruderbaltene Berficer rungs: Declaration unter genauer Angabe ber abgehagelten Aderftude, ju übertiefen.

Es ift ihm jedoch erlaubt, biefe lehtere fpecielle Rachweifung ber beicholigten Lanbflude und die Einlieferung ber Berficherungs: Declaration fpateflens 24 Stunden vor bem angefesten Tapations-Termine zu beschaffen.

Erfolgt jene Ginfenbung und Anzeige innerhalb ber vorgeschriebenen Beit nicht, fo gehet ber Erfat: Unspruch bes Befchabigten baburch verloren.

Burbe er jedoch bie Bersphatung ber Anzeige und Einfendung durch Umflatne, bie er gugleich nachweisen muß, entschulbigen zu können vermeinen, fo, bat ber Bezirtes Depuirte die Abschäuung vor sich geben zu lassen; es bleibt jedoch der Direction allein überlassen, über die Rechisertigkeit und Bulaffigfeit der Entschulbigungsgrundez gu entickeiden, ob badurch ber Bertuft bes Ersab-Anspruches zu beseitigen sei.

2f rt. 15.

Der Abicahungs Zermin ift auf ben Sten ober 9ten Sag vom Gingange ber vom Beichabigten ber Drigfeit, ober begirtes Deputirten gegebenen Ungeige angerechnet, feft aufeben.

Watren von mehreren Mitgliebern ber Societat, welche in berfelben Feldwarf ober nahen Gegend von bem Hagel (dlage betreffen sind), Antage auf Alfohagung eingebracht werben, so ist dussur just sogen, daß die mehreren BeschätzigungsAremine auf einen und benfelben Taga angestet werden, der ein sind ber ungefabren Uederschaft, das Geschäft zu umfassen sein mochte, auch der folgende Tag zu dem Geschäften umfassen zu der Geschäft zu umfassen fein mochte, auch der folgende Tag zu dem Geschäften und der jus bestimmen.

Wenn es vortommen follte, baf bie abgehagelten Felber eines Intereffenten in verschiebenen Gerichtsbezirten belegen

sind, fo hat babinige Amt ober Bericht, in bestem Begiestber größte Abril ber abgehagetten Felber betegen ift, auch das Geschäft ber Besichtigung und Zaration für biejenigen Felber mit wahrzunehmen, welche im benachbatten Gerichisbegirfe betegen find.

Bei Bogelichaben an reifen Früchten, ober an ben Früchten eines solchen Actes, welchen ber Beschödbligte für bie bevorstebenbe Ernbte noch anderweit bestellen will, kann ber Abschädbungs: Termin sobald als möglich und früher, als auf ben Sten und Ven Zag angeseht werben, wenn entwoere ber Beschädbligte beim Bezitie's Deputitren baruaf anträgt, und biefer ben Antrag genehmigt, ober bei reisen Früchten auch bann, wenn der Deputitre inseitlig ben frühden Abschädbungsbermin im Intresse Gesellichaste verfägt. Bu bem Beb bat ber Beschädbigte ben Deputitten bei ber Anzeige bes er littenen Schabens bavon in Kenntnis zu sein, ob reife Früchte verdogatet sind.

Aft übrigens aus obiger Rüdfich bei unreifen Arüchen eine frührer Schahung gugelaffen, lo bat ber Beidabiger, wenn er auf bie Entichabigungsfumme Anheuch baben will, bei ber Ernbte nachzuweisen, baß ber befragliche Ader andere weit von ihm bestellt wordem ift.

Sobald ber Schaben sowohl auf reife als unreise Früchte fich aubebent und so boch angegeben ift, daß eine Schabung unter obrigheitider Leitung erforbertich ift, und ber Deputirte im Interesse ber Geschlichaft für angemessen an ben reisen sofortige getrennte Schabung des Schabens an ben reisen Früchten zu genehmigen und vorangehen zu lassen, so solb bemnächst die Texte bet Schabens an ben reisen Früchten zu genehmigen und vorangehen zu lassen, so sober Bugiebung einer obrigkeitslichen Person vorgenommen werben bürsen. Es haben aber in bem nachberigen obrigkeit ich gesteiteten Aremine zur Schabung bes Schabens an ben unweisen Früchten, bie Taxentoren ihre Schaungsbergichnisse über die reisen Früchte bem Richter zu übergeben und ihre Taxer wie bie Inweiser ibre Angaben, auf ihren Ein zu Erweit und

Unweiser vor ber Schabung und Unweisung hierauf aufmertfam ju machen.

Mrt. 16.

Wegen ber Ungahl ber erforberlichen Taratoren wirb auf ben Urt. 19. verwiefen.

Das weitere Berfahren vor, bei und nach ben Abichangen, gleichviel ob folde außergerichtlich, ober gerichtlich find, ift aus ben Urt. 17. bis 32. zu erfeben.

Art. 17. Berfahren ber Begirte Deputirten nach erhaltener Ungeige.

Nach erhaltener Ungeige vom eingetretenen Ungludsfalle bat ber benachrichtigte Begirtes Deputirte Folgentes ju beobsachten:

- 1) Er fett fofort von ber ihm geworbenen Ungeige bie Direction in Kenntniß;
- 2) Er requirirt sosort jum angesetten Besichtigungs-Aermine die als Caratoren zu abhibirenden Individuen. Art 48.

Anftellung ber Zaratoren.

Die Agration bes burch Sogistolug angerichteten Schabene foll in ber Regel burch Mitglicter biefer Gefellichaft erfolgen und tann fich fein Mitglied von ber Annahme und Ausrichtung bes Agrations-Amtes obne triftige Gründe, wobin u. a. offentlicher Dienft, Krantheit u. bergl. zu rechnen find, ausschließen.

Jeber Bezirtes Deputirte ift ermachtigt, gur Beforgung ber Zarationen Mitglieber ber Gefellichaft zu requiriren.

hierzu werden von ihm folde Mamer gewählt, welche offentlich als umfichtige erfahrene Landwirthe anerkannt find.

Sofern jedoch Umflande bekannt werden, unter welchen ist erquirirten Taranten nicht jum einzeln Tarations Be- fchäfte bingugegen werben tonnten, etwa bei felbft eilltener Abbagelung ober im Falle, bag ein foldes Unglud nabe Angebrige ober solche Personen, zu benen ber bestellte Tarant in abhängigen Berbitniffen steht, betroffen hoben follte, werben in solchen Fällen sofort andere fabige Mitglieber zu

jenem Beschäfte requirirt, wie benn bas pflichtmäßigfte Augenmert ber Direction und ber Begittes Deputirten bed Infliumt babin gerichter sein foll, bof jiebergeit nicht blog nerfaunte Erfahrenbeit bes Taranten vorhanden sein, sondern auch bessem beilige Unabbanjafeit vom Beschädbigten, mithin besten tumbente Unserbeitigkeit word Beschädbigten,

Collte auch nach bem Ermessen bes Bezirks. Deputitten für einen vortommenden Fall es sich nicht eignen, Mitglieber Societat als Tanatnen zu abhibten, oder sollen wegen nicht genügenber Angabl von Theilundmern an ber Societat in der Gegend des Bezirks. Deputitten, die nötigign Zaranten aus dem Areise der Societat nicht berusen werden tonnen, so kann der Bezirks. Deputitten ander ein der Bezirks. Deputitten andere in der Gegend die einde nuch unparatheisse Auswirte geltende Andibibuten, bie nicht Mitglieber der Societat sind, als Aranten für den betreffenden eingelnen Fall binguichen und resp. die Jahl der aus der Societat erwöhlten Aranten mit jenen Personen ompsteiren. Budre jedoch von einem Bezirks. Deputitten eine solch Wasserget aus Willichte der niem Bezirks.

Art. 19. Babl ber Targtoren.

Bu einer jeben Befichtigung und Abicagung find, ben Rall bes Art. 12. ausgenommen, erforberlich:

- 1) ein Tarator, wenn ber Chaben fiber 50 \$ bis 200 .8.
- 2) zwei Taratoren, wenn ber Schaben über 200 \$ bis 300 \$.
- 3) brei Laratoren, wenn ber Schaben auf mehr als 300 .\$ peranichlagt ift.

21 rt. 20.

Unwirtfamteit ber Tarationen.

Solche Abichabungen, bie nicht auf bem nach biefen Statuten vorgeschriebenen Wege vollführt werben, find fur bie Societat burchaus unverbindlich, und verbienen in feiner Begiebung eine Rudsicht, wobei es sich jeboch von felbst verfleht, baß eine etwaige babei jum Grunde liegende Schuld ber Beamten ber Societat, vorbehaltlich bes Regreffes gegen biefe Beamten, Die Societat felbft tragen muß. Die Direction ift auch befugt, bei unvollständig vollführter Zaration eine anbermeite Abichabung anguordnen.

Mrt. 21.

Nargione : Termin und Berfongl beffelben.

In bem gur Befichtigung und Schabung angelebten Termine haben fich einzufinden:

a. bei gerichtlichen Zarationen:

- 1) Ein Mitglied ienes Gerichts jur Protocollfuhrung und Leitung bes Gefchafts. Diefes Mitglied muß bie Runc tion eines Richters befleiben.
- 2) Der Begirte. Deputirte ber Societat ober ein in Bebinberungsfällen bon ibm ju beftellenber, ober bon ber Direction ibm beigegebener Gubftitut jur Babrnehmung bes Intereffe ber Societat.
- 3) Die requirirten Taranten.
- 4) Der Beichabigte, ober ein von bemfelben au beftellenber Manbatar.
- 5) Gin in ber abgehagelten Relbmart genau funbiger Mann als Unweiser, beffen Singugiehung burch bas Umt ober Bericht au beforgen ift.
- b. bei außergerichtlichen Tarationen bie sub 2 bis 5 bemert. ten Derfonen.

2frt 22. Berfohren.

Der jur Leitung bes Geschafts anwesenbe Richter ober Begirth Deputirte erforicht gupor burch bebuffge Rachfragen bie perfonlichen Berbaltniffe bes Taranten und bes Unmeifers. um etwaige gegen beren Glaubwurdigfeit eintretenbe 3meifel ju entfernen. Baren folche juvor noch nicht beeibigt, fo finb fie resp. nach ben sub B und C biefen Statuten angeichloffenen Formularen in Gib und Pflicht ju nehmen.

Denen Zgranten ober Unweifern, welche bereits einmal au bem betreffenben Amte beeibigt worben finb. movon ber

anwefende Begirfer Deputirte die Gerichtsperson in Kenntniß zu sehen hat, wird unter hinweisung auf ben geleisteten Gib bie Gibesformel vorgelesen.

Bor ber Beeibigung ober Bortefung ber Eidesformel ift jedoch ben Taranten jedesmal bie sub E biefen Statuten beigefügte Instruction bom Richter vorzulefen.

Urt. 23.

Beiteres Berfahren im Zaxations Termine, infonberheit Erforfdung ber Ibentitat ber abgehagetten Stude mit ben verficherten.

Bei ben im Urt. 22, befchriebenen Berhanblungen ift ber Beidabiate ober beffen Mantatar anmefend. Nachbem folche Berhandlungen gepflogen find, forbert ber Richter bie Zaranten gur Aufnahme ber Zare auf; biernach entfernen fich ber Beidabiate ober beffen Bertreter, und perfugen fich fammtliche andere im Urt. 21 genannte Perfonen auf die beschäbigten Reiber. Infofern bon Geiten bes Befcabigten ober beffen Bertretere bei Mufnahme ber Zare eine Ginmifchung irgend einer Art in Die Zarations. Berbanblung Statt finden murbe und ber gur Entfernung von ber Werhandlung burch bie obrige feitliche Derfon ober ben Begirte Deputirten aufgeforberte Beichabigte murbe biefer Mufforberung nicht Rolge leiften, fo ift ein folder Borgang in bas Protocoll ju bemerten, und bat bie Direction bie Befugnig, einen folden wiber bie Statuten bandelnben Intereffenten aus Diefer Urfache ber Entichabigungsfumme fur verluftig gu erflaren.

Der beeibigte Anweiser bat wahrend ber Besichtigung bie Identität der einzelnen als abgedaget von bem Besichägung bie Identität der ingesten angegebenen Adersliude mit ben in ben Berifcherungs Bergeichnissen, welche burch ben Besichbolgten in bie Hande Begietbe-Deputitren abgeliefert sind, bezichneten Eftiden bem Richter, bem Begietbe-Deputitren und ben Arganten an Drt und Stelle zu bezrugen, und baben alle anweiende Perfennen barauf zu achten, daß barunter fein Zweisel beide.

Bur befferen Conftatirung der Localitaten und jur Entfernung von etwaigen Zweiseln hat der Richter dafür zu forgen, bag bie betreffende Grunbfteuer-Mutterrolle und bas bagu geihrende Meg. Manual aus der Registratur des Amtes oder aus dem Genodrsam der betreffenden Gemeinde zum Zermin bertigsschäuft verbe, und ist die Ensicht der Grundftuer-Mutterrolle und des dazu gehörenden Meg. Manuals ersorberichen Falles vorzunehmen. Die Zaranten bestätigen deingelmei ihmen angewiesenen Felder, und nehmen bei der Ausrichtung ihres Geschäfts mit einander Rückspache, um sich wo möglich über das gesammte Rejuttat ihrer Wahrendemungen, au vereinigen.

Die Interestenten ber Felbmart, beren Felber jur Zare tommen, haben ben bei der Schähungs-Nerchandlung ibatigen Personen auf Wertangen ber obrigsteitschen Person ober des Bezistel-Deputiren Pferde zu fiellen, um von einem Tarationste bereichten Kethmart zum andern zu gedangen. Dagsgen baben sich jeme Personen während best Arziens selbst, so viel als irgend thunlich, bes Keitens zu entbatten, und nur dann, wenn der Beamte oder Bezistel-Deputirte unter zu Protecoll zu bemerkenden Gründen das Keiten durch die Felder beim Kartien sie erfodertlich erothet, so les splattes sein.

Mrt. 24.

Borauf bie Zaratoren überhaupt gu achten haben.

Die Aeratoren hoben vornehmitch ju untersuchen, ob ber bei ber Besichtigung sich an ben Früchten versinderen. Schaben in ber That durch Saglemetter, und zwar in bessen gangen Umsange, veranlesst worden, und ob nicht etwa bessen als bie Folge eines Binischlages, eines aufgerorbentlichen Regnausse, eines Binischlages, eines aufgerorbentlichen Regnausse, einer eingetretenen Durre ober eines Frosses anzuleben sei, inder unglüdsistle, bie nicht burch wahren Sagelichtag verursacht sind, Echabeneriag nicht geleistet wird.

Nach dem Iwede der Gefülschaft liegt es vor Augen, das es nicht die Ablicht ist, für die manchen Nature Ereignisse, welche Grund einer Missente sein dennen, die Berschetung zu leisten, sondern das nur das Ereignis des Hogelichages in Betracht kommen soll. Wenn daher ein adzehogeließ Acter flut son vor dem Hogelschage von einem andern sichklücken Nature Ereignisse, 3. B. Arost, Durre, betrossen sein sollte, so

daß icon um deswillen der wirfliche Ertrag des Aders feines weges den declariten Ertrag gewähren wirde, so baben die Aratotern sloche gang beindere zu würde, so baben die Aratotern sloche gang beindere zu würden, und den durch andere Plature Ercignisse bereits bervorgebrochten Abgang, soweit sich solcher durch inzestigungen und Berudssich igung der vorsommenden Becal-Berbältnisse ermitteln läßt, in Berecknung zu bringen, bevor sie dem Berlust burch Hogelschlast ertrier.

Ueber alle biefe bei ber Taration erwogenen Umflände baben die Aratoren fich genna um Protocol unfern, und ib et Nichter ober ber Beziris-Deputire verpflichtet, die Aratoren über ben Inhalt diese Artifets, und ob derseibe von ihnen gehörig erwogen worden, zu vernehmen, und daß solche Bernehmung gefcheben, zur Guttigfeit der protocollarischen Berhandlung, im Protocolle zu bemerken.

2frt. 25.

Much barauf, ob bie Rruchte fich erboten tonnen.

Sbenfalls baben bie Aaatoren es genau ju wrifen, ob bie vom Hagelichag betroffenen Frichte fich viederum erholen fannen, weiches nach ber Erfabrung oft der Fall ift, soferen bie Berbagtung Statt gesunden bar, ese die Williche bes Korns eingetzten ift.

Ueber bie Frage, ob die Früchte fich erholen tonnen, foll unter brei Taratoren die Majorität, bei zweien, ober einem bie abggebende Stimme bes Bezirts. Deputirten ben Aussichag geben.

Ift auf biefe Meife entschieden, bag eine Erholung ber Früchte möglich fei, so bleibt bie Aarirung bes Schadens bis gegen bie Beit ber Ernte ausgeseit; jedoch soll bei ber sobnan Statt findenden Abschädung ebenfalls ganz nach Maßgabe ber in ben vorsieherdn Artiklin gegebenen Borschiften und Radifchten verfahren werten.

21 rt. 26.

Berhaltniß bes Beichabigten bei ber Erflarung, bag bie Fruchte fich erholen tonnen ober nicht.

Sofern bie Zaratoren einftimmig erflatt haben, bag bie

Erholung ber Frichte nicht möglich fei, so baß zur issertigen Aufnahme ber Zore geschritten wird, so ib ber Beschädigte bejugt, bas dagsschäufer band anberweit zu beadern. Ar die enberweite Bestellung wird jedoch ein biestlibe terffender Hagelschlag nicht wieder vergittet, es fei benn, baß die anderweite Arucht wiederum zur Berschädtung gebracht wäre.

Ift bagegen das Urtheil ausgesprochen, baß eine Erbolung modific fet, so daß die Ablication bis gegen bie Alt der Ernte ausgeseft wied, und der Welfchäbzung bis gegen bie Ait der Ernte ausgeseft wied, und der Welfchäbzus nimmt tennoch eine anderweite Bestellung des Landes vor, so verzichtet derfelte dadurch auf seinen Entschädzigungs. Tollpruch, nicht nur für die erste, sondern auch für die zweite Bestellung, inssern letzter abermals vom Hagelschlage betroffen werden möchte. Sedoch soll ein die zweite Welfchung, inssern letzter abermals vom Hagelschlage betroffen werden möchte. Sedoch soll ein die zweite Welfchlung eine artifender hagelschlag eine anderweite Versichten werden in der der habet der welchte Welfchlung eine anderweite Versichten der Versichten der eintlichten.

21 rt. 27.

Unberweiter, bas bereits abgefchagte gelb betreffenber hagelichlag.

Wenn ein bereits abgeichatets Feld wiederholt vom Sagelichlage betroffen wird, fo foll ber Schaben zum andern Male abgeschaft, und baburch bie erftere Zare außer Rickficht gefett werben.

Urt. 28.

Bas bie Taratoren überhaupt bei ber Tare ju beftimmen haben.

Die Zaratoren haben ihre Zare auf ihren geleifteten Gib barüber abzugeben:

- 1) ber wie vielfte Theil bes verficherten Aderftude vom Sagelichlage betroffen worben, und
- 2) ber wie vielste Theil ber Früchte vom ben auf bem ber troffenen Ackerstüde befindlich gewesenen Früchten durch ben Spagischlag und nicht burch andere eine vorfennmende Unglickställe verloren gegangen sei, 3 23. 1/stel, 1/stel, 1/stel u. f. w.

Ein geringerer Werluff als ber eines Zwölftels wied niemals vergütet, gieichviel, ob ein, oder mehrere Allefpläde gang, oder zum Abeil betroffen find, und ist der Beichädigte ichaulbig, wonn die Vare fogar nur auf 1/16. Verfulf ausfällt, eigefammten, burch die Köcksung vernalsfähr Koffen zu erfeben.

2frt. 29.

Art und Beife ber Abgabe und Berechnung ber Zare.

Den Varbefund erklaren bie Aaranten, sobatd sie aus bem Felde zurückgekebrt sind, aus ihren aufgezichneten Notigen, indem sie über bas Resultat ihrer Wahruchungen möglichs sich ju vereinigen suchen, mindlich zu Pretecell.

Im Falle, bog eine Bereinigung unter ben Anatoren nicht mehren bei bei den Gelte, erfläter ein jeder Anatort feinen Andelmen, warant bie mittere Propertional-Sabt gegegen wirt, und wirb biefe als ber wohre Betrag besten angeleben, was von ber Beresiderungsstumme zu ersten ist, wobei es tenn auch sein unabanterliche Bewerben behäte.

Das Resultat ber Abschäung wird in bie gebrudten Aasbellen (Anlage D.), welche nicht ein Anhaug, sondern ein Theil bes Protocolles sind, eingetragen.

Mrt. 30.

Dieposition ber Societat über ben Rudftand ber abgehagelten Fruchtftude.

Bei eintretendem vollen Schadenberfahr eines abgedagelten Acfeftige nicht werden bei bei bei bei Reftigerungsfumme fallt der auf dem Felte bliedende Richtstand tes versicherten Frucht Erzen ihre Architectung gehardt, de verlicht folges betrod nicht zur Berficherung gebracht, de verlicht folges berm Berfichernden. Der Bezirfederung gebracht, de verlichteren Frucht Segensfandes, welcher um Disposition der Section ich, den auf dem Felte bleichwen Richtstand bei versicherten Fruchtsegenstandes, welcher um Disposition der Section ich, für Rechnung der Sectetat nach feinem besten Ermeffen zu veräußern, ohne vorder darüber bei der Dieretion Anzeiga zu geben, und ist dei befehendung der Arations-Potoselle darüber Rochricht zu erstellen, in welcher Art über den gewähren Rochricht zu erstellen, in welcher Art über den gewähren Rochricht zu erstellen, in welcher Art über den gewähren Rochricht zu erstellen, in welcher Art über den gewähren Rochricht zu erstellen, in welcher Art über den gewähren Rochricht zu erstellen, in welcher Art über den gewähren Rochricht zu erstellen, in welcher Art über den gewähren Rochricht zu erstellen, in welcher Art über den gewähren Rochricht zu erstellen, in welcher Art über den

2frt. 31.

Musfertigung bes richterlichen Zaratione: Protocolle.

Die aufgenommenn Karationk-Protocolle baben bie Aemiter ober Gerichte binnen 4 Augen nach Aufnahme berfelben bem Bezirfe-Leputirten im bezlaubigter Ausfertigung zugeben ju lassen, bie gesammten Kosten zugleich zu specificiren, welche vom Bezirfe-Deputirten sur Rechnung ber Societät berichtigt werben follen.

Der Bezirfe-Deputirte ift verpflichtet, jene Protocolle binnen brei Zagen nach Empfang berfelben, nachdem von ibm eine Abschrift zu seinen Acten gurudbehalten ift, an bie Direction einzusenden.

Bei aufergerichtlichen Alfchabeungen fenbet ber Begirts-Deputirte bas von ibm aufgenommene Protocoll, nebft ben erbaltenen obrigheitlichen Ausfertigungen über bie etwo Statt gefundene Berbigung ber Schäper und Anweifer, binnen S Zagen nach der Aufnahme biffeben an bie Direction ein.

Urt. 32.

Die Roften ber Besichtigung und Abicaaung werben von ber Societat getragen, und fault barunter bem Beicabbigten bis auf ben im Art. 28. gebachten Fall nicht bas Minbeste jur Laft.

Dem bei ber Abschähung anwesenden Richter werben täglich 3-st an Diaten vergütet, die vorzunehmeden Abschäungen mögen einen oter mehrere Beschäbigte betreffen. Besonbere Protocoll-Gebühren werben nicht bezahlt, vielmehr nur Bidimations-Gebühren, so wie die Austagen sier Copialien berechnet. An Reisetoffen berechnet sich der Richter für jede Melle swobl auf der Spine als Herreife 4-sp.

Den etwa gu abhibirenden Gerichts-Unterbedienten werden für ihre Sulfsteiftungen die in der Untergerichts-Ordnung für ahnliche Geschäfte bewilligten Gebuhren angesett und berichtigt.

Die Zaratoren haben gu gemartigen:

a) an Diaten taglich 2 4, es mogen nun eine ober mehrere Abichagungen an einem Tage vorgenommen werben, in welcher hinficht die Aaratoren ben Requisitionen bes anwesenben Richters ober Bezinks. Deputirten willige Bolge zu leisten baben, welche fich zu ber fieben haben, in einer die Gründlichkeit des Erschäfts sieht nicht flerenden Beljedreung ber Sache, bie in berschen Feldmart ober Gegend etwa vorsommenden metreren Aarationfflue nach einander voruntechnen:

b) an Reifekoften erhalten biefelben fur jebe Deile auf ber Bin- und Berreife 16 Ggr.

Der bei ben Abschäßungen ju abhibirende Anweiser erbalt taglich ohne weitere Berechnung fur feine Wege eine Bergutung von 16 Ggr.

Die aufgestellte Liquibation inner Gebühren und Entschädigungen der Taratoren und des Anweisers werden von dem Bezirfe-Deputirten mit der Werechnung dessen, was bem Berichte gezahlt und ihm an Entschädigung und Auslagen gebührt, an die Diecetion eingesandt, und wird nach defunderer Richtigkeit der Liquidation sofort die Jahlung angewiesen.

Mrt. 33.

Eröffnung ber Entichabigungs. Summe an ben Befchabigten.

Sobald bie eingegangenen Ararions Protocolle von ber Direction geprüft und richtig besunden find, und langiften bier Boden nach Einsendung berselben, wird ben Interessenten ber Betrag ber zu erwartenden Entschädigung erbinet.

2rt. 34.

Bahlung ber Entichabigungs. Belber.

Die Jahlung ber Entschäbigungsgelber erfolgt spätestent im Laufe bes Monars December. Die Direction ift ermächzitigt behuf Erfullung ber Verpflichungen gegen bie Interessenten nöthigenfalls Gelber aufzuleihen und bafür die Obligationen bes Reservosonbs zu verpfanden und eventuell zu erdiren.

Sollte indeg bie Bablung im Monate December noch nicht gang ober theilmeise erfolgen tonnen, weil unerwartete Umftanbe ben Eingang ber Beitrage aufgehalten haben, fo

werben vom 1. Januar an bem beidabigten Intereffenten berocentige Beraughainfen burch bie Societat vergutet.

Mrt. 35.

Art und Beife ber Berichtfaung berfelben.

Die Entschäbigungsgelber find bei ber Caffe ber Direction in hannover fallig, tonnen aber auch an anderen Orten gablbar gemacht werben.

Wenn die Quitung über einen Betrag von mehr als 100 f lautet, ift bie Unterschrift bes Empfängers von ber Dres-Dbrigkeit, ober von einem Rotar und zwei Zeugen zu bezlaubigen.

Beim Emplange geeingerer Summen soll geringen, wenn lie Unterschrift der Quitung entweder durch den Pharrer oder einen Amsteunterbeitenten, oder durch siffentliche Weumte anderer Art, oder auch durch die Communal Weamte, als Aichheitenscheften, Gemeinberooffeber, Odenweitler, Odensteue u. f. w. beglaubigt wird. Nur mussen alle jene Perfonen ein öffentliches Siegel suhren und bieses überen Atteste beitrucken.

Bunfcht ber Empfanger nach Ginlieferung ber Quittung, bag bie Gelber ibm von ber Caffe überfendet werden, so geschiebt biefes auf feine Gefahr und Roften.

Urt. 36.

Mbgng an benfelben.

Dem Beichabigten wird an ber Entschäbigungssumme nur beffen Beitrag ju ben repartirten Bagelicaben, wovon in bem folgenden Artitel bie Rebe ift, in Absah gebracht; sonftige Abjage finden nicht Statt.

2rt. 37.

Beitrage ber Intereffenten.

Die vorhin gedachten Entschäftigungsgester der burch gagtlichas beschätzten Anterestenten der Sesellschaft, so
wie die Administrationes Kosens des Ansterestenten veren von
allen Anterestenten der Gesellschaft aufgebracht, und zwar nach
Berhältnis der Besschätzten der Gesellschaft ist der
kentig der Besschätzten der der Gesellschaftlichen
bet ausberkältlichen Bestlimmung, daß im allerungsschäftlichen

Falle ber einzelne Intereffent niemals ein Mehreres in jener hinficht beigutragen bat, als Gin und Ginen halben Thater von jebem hundert Thater feiner Berficherungsfumme.

Sollte sich indes ber außerordentliche Kall ereignen, daß ogar mit Erlegung diese höchst möglichen Beitrages von ein und einem halben Procente die durch ungeröhnliche Hoffenter angerichteten Schöben nicht vergützt werden idnen, so sind sammtliche Weschädigte des Jahrs verbunden, sich einen verhälnismäßignen Abyug an der Entschödigungsiumme gfallen gut lassen, indem teibglich die aufgebrachten ein einbald Vorcent an Weiträgen, nach Jayug der down gut desenden Kossen. unter die Weichädigten nach Maßgade der Entschädigungssumme bes Eingehabigten nach Maßgade der Entschädigungssumme bes Eingelnen proportionirlich vertheilt werden sollen.

2rt. 38.

Repartition ber gefammten Chaben und beren Befanntmachung.

Die Repartition ber gefammten im laufe bes Jahrs fur bie Societat burch Sagelichlag entflandenen Schaben wird von ber Direction vorgenommen, fobatb biefe Schaben auf bie vorhin verorbnete Zet und Weife festgestellt worben find.

Am Monate Letober foll bie Zotassimme ber Schoben und ber Aoffen ber Abminifiration bes Inflituts von ber Direction ben Intereffenten befannt gernacht werben, und bient biefe Bekanntmachung gur Sahlungs unfforberung ber Beitraber.

art. 39.

Beit ber Falligfeit ber Beitrage.

Die repartirten Beitrage muffen innerhalb beei Bochen vom dato jener fcbriftlichen ober gebrudten Sablungs Aufscorberung an die Casse ber Sagelsichheben Berficherungs Gestellichest zu Sannover eingezahlt werben.

Die Direction ift befugt, sofern innerhalb ber geseinen abitungsfrift ber Intereffent seine Belträge nicht einegablt bat, nach ben Umfanben und um wegen möglicher Bergessenbeit bes Interessent billig Schonung gewähren zu können, ber ichklichte dingen zu kinnen zu bei erfessen Beiträge mittel Postvorfchusse in jehen zu

lassen, in welchem Kalle aber, wenn ber Interessen bie Jahlung bes Hossvorschusses ber noch nicht berichtigte Beiträge verweigert, die badurch emtstehenben Possaussagen bann von bem Juteressenten nach Worschrift bes Art. 40. durch die um die erecutivische Weiterbung ersuchte Drigsteit, nach bekalliger Aneide bes Kastiers, mit einenzosen werden sollen.

Mrt. 40. Gerichtliche Gulfe gegen bie Reftanten,

Machem die Einziehung der Beiträge durch Boftvorschuß werend vollen bei der Secretair der Direction die Bergicknisse der etwasgen Resanten unter Bestägung der betreffenden Declarations Reverte, ohne Mackfigt auf einen privilegirten Gerichtsstand derfelden, entweder an die Obriget der des Bedhonorts des Resanten oder an die Ortse Obrigstei, in deren Begirte die Wirthfalschassender Ackristicke cultivier werden, einzusenden, um die erreutivische Einziehung des Betrages wider die Kleiner und beieren Ackristicke cultivier werden, einzusenden, um die erreutivische Einziehung des Betrages wider die Kleiner und der Verlagfeit der der Greinschaftliche Gerichte der Weicht der Verlagfeit der Verlagfeit die Obrigsteit an den Gerichs-Unterdebiet der Obrigsteit der Obrigstei

Innerhalb vier Bochen nach eingegangener Requisition bes Secretairs ber Direction mussen bie eingegogenen Beiertage kostensteun ab ie requirirenbe Casse ber Direction über-fenbet werben.

Der faumige Interessent soll indes jur Strafe von jedem Thalter einen Buschus von 8 Pfennigen erlegen, und auch vieler Steasjusschus von Easse mit in Anspruch genommen, von der Sdrigkeit ebenfalls deigetrieben und an die Casse mit übersendet werden. Für alle durch die Jahlungs-Weizbgerung der Seielat sond, erwachsenden Schausschlaften. Der Socielat sond von der erwachsenden Schausschlaften und beschaftet.

2frt. 41.

Befugnif ber Direction gegen bie Reftanten. Die Direction foll befugt fein, einen Intereffenten, ber

bei fortgeseiter Theilnahme am Inflitute gum zweiten Male eine executivische Einziehung feines Beitrages veranlaßt, von ber ferneren Theilnahme am Inflitute auszuschließen.

21 rt. 42.

Recapitulirung ber Fonds ber Societat. Die Konts ber Societat besteben:

- 4. Aus ben Gefulichafts Beiträgen, welche laut Art. 37. aufgebracht werben. hiervon werben bie Entschädigungen ber burch Hoggelichtag beichäbigten Jantersseinen, ist Auslagen ber Direction u. a. für die Schatenskarationen, sin bie Disten und Beisseine und Deisseinen der Beisseinsten und beissen und Beisseinsten und bes Bütraus Personals, die Auslagen sur Gogialen und bei Bütraus Personals, die Auslagen sur Gogialen und beinfligt Auslagen der Speitsselbendirten bestitten.
- 2. Aus bem Refervefonds für unvorhergesehene Falle, ber baburch gebilbet werben foll, baff
 - 1) wenn bie Sahres-Beitrage fur 100 & Berficherungsfumme 9 Ggr. und barunter betragen, ein Beitrag von 3 Ggr. fur 100 & jum Refervesonbe erlegt werben foll.
 - 2) wenn bie Sahres Beitrage mehr als 9 Ggr. und bis 12 Ggr. inclusive betragen, 2 Ggr. auf 100 & jum Reservesonds bezahlt werben soll, und wenn
 - 3) bie Sahred-Beitrage mehr als 12 Ggr. betragen, 1 Ggr. von 100 & ber Berficherungsfumme eingeschoffen werben foll.

Diefer Refervefonds foll für bie Ausgaben ber Gefellschaft in solden Jahren mit verwender werben, in welchen bie Jahres-Beiträge über Einen Abater für 100 4β fich bes laufen, so baß erft bann ein Mobreres als 4 4β für 100 4β von ben Intereffenten nach Art. 37 eingeforbert werben barf, wenn gebachter Refervefonds verwendet fein wirb.

Der jeweilige Bestand bes Refervesonds foll nach Beflimmung ber Direction sicher gegen Binfen ausgeliehen werben und bie Binfen ebenfalls jum Reservesonds gelangen.

Ber aus ber Gefellichaft austritt, erhalt aus bem Re-

fervesonds nichte erftattet. Isdood foll bei vollftändiger Aufiblung ber Gesellschaft, ber bei biefer Auflösung vorbandene Beschand bei Fands nach Berchätnis der Bersicherungstummen bes letten Sahres unter die Bersicherten biese fichten Sahrs berescht werben.

Wenn ber Refervesonds eine Sobe von 50,000 B erreicht baben wird, foll barüber berathen werben, auf welche sonftige Beife berfelbe jum Ruben und zur Erleichterung ber Intereffenten verwenbet werben tonne.

Mrt. 43.

Britung bes Inftituts burch eine Direction.

Die Leitung bes Inflitute wird einer Direction, welche in Sannover ihren Gib bat, anvertrant. Gelbige soll aus vier Directoren bestehen, bie aus ben Interssenten ber Beschlicheft und zwar aus ber 3all ber bedrutenbern Butsbesieer zwei, fo wie aus ber 3all ber bedrutenbern Butsbesieer Domainen Dichter ebenfalls zwei erwählt werben, und fann fein Interssent ohne ber Untersbeschung ber Unterstehen butsbeschieden bei Unterstehen bei Den bei Unterstehen bei Den bei Unterstehen b

Mue funf Jahre werben in ber Beneral-Bersammlung ber Goleidis- Intereffenten neue Mitglieber bes Directorii and Stimmen-Mehrbeit erwahlt, es fonnen aber auch bie bibferigen Mitglieber als folde von neuem erwählt werben.

Das Dierctorium verwaltet bie gesammten Angelegenbeiten bed Inflitute, ordnet bie Begirfe-Deputirten an, fertigi bie Berifderungsscheine und Policen Kraft ber Unterschrift eines ber Directoren ober bes Directorial-Bevollmächigten aus, läßt unter seiner Leitung nach ben eingsgangenen Documenten bie Berechung über bie zu erstattenben Spagelschäben auffletten, und bie jährlichen Beiträge bebuf Ersages ber Gchaben und ber Ibminsstations-Kossen verfiger bie erforberlichen Jahlungen bes Inflituts, revibirt baß ges cammte Rechnungswessen und ertheilt berühre austire berdarze.

Biber bie Beichiuffe bes Directorii binfichtlich ber Repartition ber Beitrage und Feststellung ber Entschäbigungen findet weber an eine gerichtliche noch an eine abministrative Beborbe ein Recurd Statt. Dagegen fiebt es jedem Intereffenten frei, auf feine Woften abfdpilt ber erwörten Berechungen bes Soffenweiend bes Inflittut zu feiner Beleing fich zu erbitten, und etwaige Reclamationen beim Directorio felbe angubringen. Bei bessen bei zu gebender Entschei

Die Directoren mablen unter fich fur ihre Geschafte. Berhandlungen ein vorsibendes Mitglied, und entscheibet bei Stimmen-Gleichteit binfichtlich eines zu faffenden Beschluffes

bie Stimme bes porfibenben Mitgliebes.

Sine Belohnung empfangen bie Directoren für ibre Mutwaltung nicht. Diefelben erhalten jedoch bei Auskulung ibrer Goeielats Junctionen taglich an Didten 3 p und an Reifelben für job Meile sowohl bin afs gurud 1 p aus ber Casse vergitet.

Mrt. 44. Rechnungs : Mblage.

In ber letten Salfte bes Monats Dary foll bie Jahres. Rechnung ber Gefellichaft in bem Bureau ausgelegt fein.

Gine Generalversammlung findet nur Statt, wenn Gegenftande vorliegen, wogu der Befchluß der General- Berfammlung erforderlich ift.

Mrt. 45.

Berathung wegen Abanderung ber Statuten.

Bill bie Direction auf eine Abanberung in ben Statuten antragen, so muß sie eine Generalversammlung berufen. Die Berufung geschieht flets burch die öffentlichen Blatter bes Lantes und musien die Richterscheinenben sich vennachist bem Beschuffle ber Gegenwaftigen sügen, welchem Beschlusse im übrigen die Genehmigung bes Königlichen Ministerii bes Innern vorbehalten wird.

2rt. 46.

Anordnung eines Spabious und General-Bevollmachtigten ber Direction.

Der Direction wird ein Syndicus in ber Person eines Juriften beigeordnet, welchen bie Direction ermablt und mel-

cher ju Sannover wohnhaft ift, und jugleich bie Geichäfte eines Directorial Bevollmächtigten versieht, alle bei bem Directoria eingehende Anträge, Berichte und sonstige Schreiben erdinet und mit dem Präfentato versieht, wie den Arathungen des Directorii sind Gutachen erheitig, in dem Kevissionsterminen des Anstituts und den Generalversammlungen der Societät das Protocol südert, die Beschüssig und ber alle der Directorii, welche das siehere von ihm oder im Büreau der Verwaltung dat aussertigen fassen, in der Reinstellungsstellung der Bureau erweitern lässt, auch die Versiehen der Direction unterschreite und der alle der Verwaltung der aussertigen Talen, auch die Versiehen der Direction unterschreite, und die dehand der Verwaltung der Verwaltung der Verwaltung der in der Verwaltung der Verwal

Mie Caffen-Anweisungen muffen jedoch von zwei ber Directoren im Drigitiale felbft vollzogen fein, so wie benn auch bie bem Cassirer zu ertheilende Rechnungs Decharge von fammtischen Directoren vollzogen werben muß.

Rur gur Berichtigung von Auslagen wegen ber Anationen fann in eiligen Sallen ber Directorial Bevollmachtigte, im Kalle ber Abwefenheit ber Directoren, Bablungs - Anweifungen ertbeilen.

Der Syndicus ber Direction wird auf fein Amt beeibigt, und fann nur wegen grober Pflichtwibrigfeiten von feinem Amte burch bas Directorium entlaffen werben.

Die Festikellung ber Remuneration bes Syndicus wird bem Directorio überlaffen.

21rt. 47.

Anordnung eines Secretairs als Gaffirer und Rechnungeführer ber Anftalt.

Für bie Berwaltung ber Casse ber Anstalt, so wie für bie Besorgnis bes gesammten Rechnungswesens ber Austalt wird bom Directorio ein Secretair zu Pannover angestellt. Derselbe muß angemessen Gaution leisten und wird ebenfalls in Eb und Psijdst genommen. Er leitet in einem Bareau qualcich fammtliche Schreibereien und Erpebitionen ber Direction. Er beforgt, und amar, fo meit es erforberlich ift. mit einer ibm beiguorbnenben Bulfe bie Prufung ber Berficherungs-Declarationen, unter Borlegung feiner Monita bei ber Direction, fertiat bie Berficherungs : Scheine gur Bollgiebung aus, erhebt von ben Intereffenten bie jabrlichen Beitrage und fellt baruber Quitung aus; giebt bie Reftanten : Bergeichniffe ber faumigen Intereffenten gur Gingiebung ber Beitrage an bie Gerichte ab und erhebt folde von ben requirirten Berichten. Er leiftet aus ber Caffe biejenigen Bablungen, bie ibm pom Directorio ju gablen angewiesen merben, ftellt bie Berech: nungen fur bie Repartition ber Beitrage au ben Entichabis gungen und Abminiftrationetoften auf, und legt folche gur Revifion und Genehmigung ber Direction vor, beforgt über: haupt biejenigen Auftrage, welche ibm jum Beften bes In: flitute pon ber Direction ober bem Directorial: Bepollmachtia: ten gur Beforgung angewiesen werben, legt bie Rechnung bes laufenben Jahrs uber bie Bermaltung ber Caffe am Enbe bes Januar-Monats bes folgenben Jahre ber Direction gur Prufung und etwa erforberlichen Monitur ab, und bat pon letterer feine Rechnungs-Decharge ju gewartigen.

Rur megen grober Pflichtwidrigfeiten tann ber Secretair von feinem Amte burch bas Directorium entfernt werben.

Begen ber Remuneration beffelben und bes Sulfspers sonals foll es in gleicher Beise wie beim Synbicus Art. 46. es bestimmt worben, gehalten werben.

2rt. 48.

Unorbnung bes Begirte. Deputirten.

In verschiedenen, nach bem Ermeffen des Directorii gu bestimmenden Begirfen werben aus ber Mitte der Gesellschafts-Interssenten Begirfs Deputite, welches Manner von ansertannter landwirtsschaftlicher Ersahrung fein muffen, vom Directorio angestellt.

Diese Bezirfs Deputirten besorgen und nehmen bie Geschäfte mahr, welche fur bas Beste ber Societat in ihrem

Begirte an Drt und Stelle gu verhandeln find. Gie feben fich mit ben ortlichen und perfontichen Berhaltniffen ber Intereffenten ibres Begirfs in Kenntnig, und machen bavon aus eigener Bewegung ober auf Erforbern ber Direction ber lettern bie notbige Ungeige. Gelbige leiten infonberbeit auf bie in biefen Statuten angegebene Peife bie Zgration bei porfommenben Sagelichaben ber an fie verwiesenen Intereffenten, peranlaffen fur ihren Begirt bie Mabt ter Taras toren aus ber Mitte ber Gefellichaft, ober in ben bezeichneten Rallen aus tem Rreife fonft erfahrener Canbwirthe, beachten beren Beeibigung und Juffruction, rugen etwaige Dangel bes Zarations : Berfabrens, tofen bie Zarations : Protocolle, bie ibnen von ben Dbrigfeiten zugeftellt werben, gegen Erlegung ber Webubren aus, überfenben fotde in ber porichrifte: maffigen Beit mit ber Berechnung ber Diaten und Reifefoffen ihrer felbft, ber Taratoren und Unweifer, auch ber Mustagen an bie Dbrigfeiten und in fonfliger Begiebung, ale Boten= lobne, Covialien, Porto ic., und haben bie Erffattung biefer berechneten Gelber aus ber Calle ber Gefellichaft gu gemar: tigen, um folde an bie betreffenben Perfonen zu vertheilen und zu erfeten.

Die Begirtes-Opusitien wollen gern ben kandwirten, auf ein der Gefellichest fundeit zu neimem wünschen, auf erhaltene Anfrage von ben zu beobachtenden Aufnadmer-Korsmöllichen Aumte geben, umd sollen baber auch dei ihnen Geftens ber Direction Abbrude biefer Ectatuten umd Horsmulare zu Berschartungs-Declarationen beponiet werden, um auf etwaige Ansorberungen an Eingelne hievon Exemplare verabsofigen zu fassen.

Das Amt bes Bezirfs Deputirten mahrt funf Sabre, und kann ein Intereffent ber Gefellschaft ohne triftige Urs fachen bie Uebernabme beffelben nicht weigern.

Bur einen nothwendigen Behinderungsfall bei vortommenden einzelnen Beschäften, ober im Falle seiner eigenen Abhagelung, ober eines vorfommenden Interesse bei ber Berhagelung eines Dritten hat ber Begirfs-Deputite einen Stellvertreter fur fich ju ben Aarations-Berhanblungen ju fenten, fo wie es auch bem Directorio unbenommen bleibt, aus Ruchficht auf solche und auf Errebefalle einen bestimmten Stellvertreter bem Begiffs-Loudiften beiquothen.

Die Begitte-Doutteten erhalten eine weitere Entichaigung nicht, als nur bei ben vortemmenden Ararione-Geschäften täglich an Diaten = 2 B und an Reisfesten für jebe Melle nach dem Dete, wo die Berbagstung vorgefallen ift, die nur bie Entic gurick = 16 Ggr.

Urt. 49. Unorbnung von Agenten.

Die Berficherung fann entweber unmittelbar bei ber Direction ober burch einen ber zu bem Enbe, in verschiebenen Theilen bes ganbes bestellten Agenten eingebracht werben.

Diese Agenten werben von der Direction mit bedusiger Instruction verschen, leisten auf Kerlengen Caution, erhalten für bis Berschrungen, wodes durch ihre Berschittellung bei der Direction beschrift und angenommen find, eine Bergütung, die dei Deckarationen ihre mehr als 1000 \$\mathbb{A}\$ 1 Gyr, von 100 \$\mathbb{A}\$ und bei Deckarationen zum Betrage von 1000 \$\mathbb{A}\$ und beim Deckarationen zum Betrage von 1000 \$\mathbb{A}\$ und betrunter 11/2 Gyr, sir 100 \$\mathbb{A}\$ beträgt und sind bie Weschlunkschissen ber Berschieren.

Conflige Gebuhren gu nehmen, ift ihnen nicht geflattet.

Urt. 50. Königliches Ministerium.

Un bas Ronigliche Minifterium bes Innern gu hannover wird alliabriich von ber Direction aussubilith über bie Lage bes Inflitute nachweifung geliefert.

Urt. 51. Gerichtefiant ber Societat.

In gerichtlicher Beziehung, so weit die Entscheitungen bes Directorii nach vorhingegebenen Bestimmungen einer weitern Sognition überhaupt nicht entzogen sind, und es auf Erschlung sonsigen Berbindlichkeiten ankommt, soll bas Institut, welches burch bas Directorium vertreten wird, ber Juftigs Canglei gu Sannover unterworfen fein.

2frt. 52.

Berfahren megen Aufnahme auswartiger Banbwirthe.

Wenn bie Direction es für angemessen und rathsam er achtet, auswärtige kandwirthe als Anterisenten bes Inflituts aufgunehmen, so kann die Direction entweder die Bersicherung unmittelbar annehmen, oder auch im Auskande Agenten bektellen, deren Bersstädtung und Rochte bie Direction nach Masgade der Bestimmungen biefer Statuten zu reguliren hat.

Se haben sich jedoch die auswärtigen Anterssenten er krer Ausnahme in einer obrigsteitlich beglaubigten Erstäung, wogu ihnen bas Schema mitgetseit werden soll, schristisch anheischig zu machen, baß sie sich beisen und den etwa senner weiem Erstutten der Societät unbedien unterworfen.

Die Direction wird zur möglichsten Sicherstellung bes Inflitute in Beziehung zu ben aufzunehmenden auswärtigen aben der Beziehung zu ben aufzunehmenden auswärtige fandemitigen, und wird zu bem Ende ermächtigt, nöthigenfalls bei ben betreffenden Regierungen um Erlaubnis nachzusuchen, Berscherungen gegen Sagelschaben auf den Grund der Statuten annehmen zu burfen.

21 r t. 53.

Sammtliche an bie Direction ober an bie Caffe ber Unftalt ju richtenbe Schreiben, Unzeigen, ober Mittheilungen fint resp. mit ber Abreffe :

Un die Direction der Sagelichaden : Berfiche: runge: Gefellichaft ju Sannover, ober

. An die Caffe ber Sagelichaden:Berficherunge: Gefellichaft gu Sannover

einzufenben.

Die Porto : Ausgabe jeber Senbung wird aus ben Mitteln ber Caffe ber Gefellfchaft bestritten. Es wird jeboch

bie Hoffnung gebegt, daß jeder Interessent flets ben Wortheil ber Anstalt zu seinem eigenen Wortheile im Auge haben werde, und kann baber nicht deringend genug empsoblen werden, die unsfrankrien Polifiendungen, vielleicht durch gemeinschaftliche Berpadungen Briefe, weche die er 21/2, volt wiegen fehnen nach biesgen Possgestehen mit der Kahpvoss bestieben werden — sobald es thunlich ist oder auf sonst gerignete Weife in der Waße au berversselleiligen, daß dassit nur die geringsten Porto-Palze verausgabt zu werden brauchen.

13 ber Berficherung.

. 40 ber Maentur N. N.

Declaration

bes Berthes ber bei ber Sagelicaben-Berficherungs: Gefellichaft bes Ronigreichs Sannover verficherten Relbfriichte

abfeiten bes Mdermanns Friedrich N. N.

au N. N. im Umte (Gerichte) N. N.

für das Jahr 184 Die gange Berficherungefumme, welche am Schluffe ber Declaration fo abgurunben ift, baß fie burch 10 Rebir. getheilt merten tann, be:

tragt in birfer Abrunbung == in Courant. Madftebenber Rebers ift bon bem Berfichererau

unterfdreiben und ift bie Unterfdrift gu attefliren. (S. Unmertung.)

Mevers.

Unterfdriebene tritt (treten) ber fur bas Ro: nigreich Dannover unter Banbesherrlicher Sanction errichteten Dagelichaben : Berficherungs : Befell: a fcaft binfichtlich bes umftebenb beclarirten Ber: thes feiner (ibrer) Relbfruchte bei, ift (finb) bed. halb ichulbig, bie Statuten ber Gefellichaft in alten Puneten ju erfullen und ju befolgen, und erfucht (erfuchen) bie Direction ber Befellichaft um Bollgiebung bes nadifolgenben Berficherungs. Chrine. Befchehen ju N. N. am ten (Unterfdrift bes Berfichernben.)

Dag vorftebenbe Unterfchrift unter bem Res verfe von be Declaranten rigenbanbig vollzogen ift (finb) wirb unter Beibrudung bes Giegets

atteftirt. N. N. ben ten 184 (L. S.)

Berficherungs. Schein.

Muf obigen Untrag wird fur bie beclarirte und auf geftellte Berfiderungs. Summe von ber Direction ber Gefellfdaft ber Berfides rungs-Chein, welcher vom Uhr an, ftatuten+ mößige Guttigfeit bat, unter Beibrudung bes Gefellicafte. Siegete, bamit ertheitt.

Rame bes Begirte-Deputirten, an wetchen ber & Bannover, ben Intereffent beim ertittenen Sagelichlage in Rolae ber Statuten fich au menben bat.

Dett

Laufende Je ber Adeiftude.	Name bes Uderstúds,	Belegenheit und Begrenzung beffelben.
1	Langereefe	grengt fublich ans Holg, norblich an ben langen Ramp.
2	Mittlerer Steinkamp	fublich zwifden bem obern, weftlich bem untern Steintamp.
3	Oberer Steinkamp	neben ber vorhergehenden Breite und bem Bege.
4	Großer Papentamp	fcieft fublich aufs Holz, norblich auf Sohrer Land.
5	Auf bem Kleie	amischen bem Rebbruch und Gr. Krage.
6	Sinterm Meierhofe	bei Trohmann und Fr. Kampen Canbe.
7	,, Knübel	amifchen Bittme Sanede und Mungele Erben.
8	Teichkamp	von eigener ganberei umgeben.
9	.haarbusch	awifchen Schmibt und Grimme.

Größe bes Uckerfrücks nach Flächen: Inhalt.	Fruchtart.	Ausfaat.	Muth: maßlicher Ertrag nach markt: gångigem Gemåß.	Geltwerth bes Extrages. Courant.	Bemerfungen.
8 Morgen	Rođen	16 Himpt.	160 Hpt.	160	
9 ,,	,,	18 ,,	180 ,,	180	
111 ,,	Gerfte	221 ,,	207 ,,	207	
25} "	"	541 "	112 "	412	
3 ,,	Weizen	6 ,,	72 ,,	78	
41 "	Dafer	131 ,,	103 ,,	54	
6 "	Biden	18 "	114 ,,	120	
16 ,,	Rapps	3 ,,	320 "	480	
i "	Flachs	4 ,,	100 Bund	40	
		abgerun	Summa det zu	1731 1730	

Mumerfungen.

4

3eber tann incl. ober excl. bed Strobeb verfichern. Es ift ober me Schuffe ber Declaration aufspurudern, fofern bas Strob ber Früchte nicht mit zur Bersicherung gebracht worben, bag ber Werth besselben vom Geldwerthe bes Ertrages abgeset worben sei.

2.

Es wird auf ben Artifel 8. ber Statuten besonders aufmerfing genacht, nach welchem bie Berficherunges Declaration erft in bem Augenblide bes Gingangs bei ber Direction in Kraft tritt.

J,

Nach Urt. 3. ber Statuten bleibt biejenige Frucht eines Felbes von ber Berficherung ausgeschloffen, welche vor berfelben vom Sagelichlage betroffen worben ift.

R.

Gib ber Zaratoren.

3ch schwore einen Eib ju Gott und auf fein heiliges Bert, daß ich ben auf Brennlassung ber Spaglischem Berficherungs Gefellichet bes Königrichs Sannoren mir vorzuzeigenden, durch Sagelischlag an den Feldefrichten angerichteten Schaben mit genauer und gewissenden, durch Sagelischlag an den Feldefrichten angerichteten Schaben mit messelber wie wergeleinen Instruction unpartheisisch nach meiner wahren Ueberzeugung angeben will, und daß ich mich bei meinen Angaden nich durch Sade, Geschnette, Augen, Saß, Freundschaft ober Feinbschaft leiten lassen, oderen nur zur Bescherung ber Waartheit meiner gewissenden Pisicht solgen will. So wahr mir Gott helse und sein beitiges Wort.

C.

Gib ber Unmeifer.

3ch ichwebte einem Eib ju Gott und auf sein heiliges Wert, doß ich die in ber Feldmart (in ben Feldmarten) ju N. abgehagelten Felter und einzelnen Aderstüde ber Bahrbeit gemäß genau und gemissenbart nach übrer mit bekannten Benennung, Lage und Begernzung, bei jeht bevorliebender Bessichtigung berselben, auweisen, auch beren mit bekannte Größe bezeugen mill, und baß ich mich bei meinem Anweilungen und Zeugnissen nicht burch Gabe, Geschafte, Juhen, Soß, Freundschoft ober Frindschaft leiten lassen, sondern nur jur Bessirberung ber Wahrheit meiner gewissenhalten Pflicht folgen will. Co wahr mir Gott belse und sein beiliges Wort. n

	D.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Nummer bes Aderfluds	Name	Fruchtart	Deelarirter Werth ber Früchte		Gelbbetrag bes betroffenen
ımmer De	bes Aderstücks.				Theils.
쫎			•₿	žg,7₹	-\$ ggr.

			_		
7.		8,		9.	10.
,, 3/4 8 ad 2	Entschädigung				
efag (Art. 28	im				
Pagetf nat					Bemerkungen.
Purd 1. f. 10.	Ginzelnen.		Gangen.		
Berluft burch Dagelfchlag (1/1, 2/4)/2, 1/4 u. f. 10a.) nach Art. 28 ad 2.	₽	ggr. 8	.β	ggr. S	
	1	11	Ì		
1					
					i
1					
	_				
		11			
				11	

E.

Instruction fur bie Taratoren.

§. 1.

Solgente Sauptpuncte find es, bie von ben Sachverflandigen, welche aufgeforbert worben find, einen burch angeblichen Bagelichiag an ben versicherten Felbfrichten angerichteten Schaben zu unterluchen und abzuichaben, befonders berückstädigt werben mußten.

- 1) Bu erlangenbe Ueberzeugung, bag bie angeblich abgehagelten Felber auch bie versicherten find;
- 2) Untersuchung, ob ber an ben Felbfruchten fich vorfinbenbe Schaben in ber That burch Sagelichlag veranlagt worten.
- 3) Untersuchung, ob nicht, wenn auch ein Sagelichlag gu befinden, antere ichablich Ratur-Ertigniffe vorangegangen find, welche an bem wirflichen Ertrage bes Ackers icon einen Abgang verutfacht haben;
- 4) Unterfuchung, ob bie vom Sagelichlag betroffenen Fruchte fic wiederum erbolen fonnen;
- 5) Feftftellung ber Große bes Theils bes Aderftude, mel-
- 6) Refiftellung bes wie vielften Theils ber Fruchte, welcher ausschließlich burch ben Sagelichlag verloren gegangen ift;
- 7) Beobachtung und Nachferichung, ob in ben Angaben ber Bersicherungs Bergeldniffe über bie Ertragslähige feit best eingelnen Actes und best Geltwertib bes angenommenen Ertrages, nach Maßgabe eines nach Ort und Umfanden anzunehmenden Mittelettrages und Mittelbreifes, öffndore Betrichildeftein sich versinden.

Bu jenen Ermittelungen und Angaben werben ben Saratoren im Folgenben bie einzelnen naheren Borichriften zu ihrer Direction gegeben.

§. 2.

Damit die Aaratoren fich bie Uebergeugung verschaffen mugen, ob bie nach Angade bed Beschädigten abgebagtlen Kelber auch die gegen Sagelschlag versicherten Felber sind die gegen Sagelschlag versicherten Felber sind ober nicht, daben die Saratoren sich die Kersscherungs-Declaration verlegen zu lassen, und folde mit ben über die Benennung, Lage und Begernung der Felber von dem beschiegten Anweiser zu gebenden Beugnissen zu verziechen, auch die vorenwenden Beweisen den geschen Declaration über die Dertlichkeiten mit den beschaftligen Angaben der Declaration über die Dertlichkeiten mit den beschliftigen Angaben der ihnen vorzulegenden Grundseuer-Mutterrolle und bes dazu gebörenden Meße: Wannalds zusemmen zu halten.

Etwaige ihnen aufftogenbe und bleibenbe 3weifel baben fie ber anwesenben Gerichts Person und ben Begirte Depustirten ober beffen Stellvertreter bemerklich zu machen.

§. 3.

§. 4.

Wenn gleich von den Taratoren bafür gehalten werben mig, daß ein Schaden durch ein Hagesmetten ein Früchten zugefügt worben; so können bennoch auch andermeite Natur-Ereignisse bereits dem Hoggeschaft werbergegangen sein, welche freslich nicht ausschließlich den vorsindichen Abgang am Ertrage berbegeführt haben, die es aber boch veranlaffen, bag ber Ertrag ber Relber auch ohne ben porgefallenen Sagelichlag feinesweges bem von bem Beicabig. ten beclarirten und gehofften Ertrage gleichfommen murbe. Um besmillen baben bie Taratoren es gang befonbers gu murbigen, ob neben bem Abaange burd Sagelichlag bereits ein Abaana an bem zu verhoffen gemefenen Ertrage burch anderweite ichabenbringenbe Greigniffe und Umftanbe, als burch Froft, Durre, Regenguffe, Binbichlag, Infecten, Maufes und Schnedenfrag, auch fclechte Bestellung bors handen fei, und haben bie Zaratoren biefen anderweit veraulagten Abgang mobl von tem burd Sagelichlag bervorgebrachten gu untericheiben, und jenen Abgang, melder fic burch forgfaltige Erfundigung und Berudfichtigung ber vorfommenten Local Berbaltniffe ermitteln laft, in Berech. nung und Abias ju bringen, bevor fie ben wirklich burch Sagelichlag verurfacten Berluft tariren.

Ş. 5.

Da es fich oft ereignet, das bie bom Sagelichlagt betroffenen Früchte fich noch wieder erholen, welches beindrets
bann ber Fall zu fein pfiget, wenn die Berhagelung Statt
gesunden bat, che bie Bistiede bes Bernes eingetreten ist,
und in einem solchen Jalle sie bet Bernes eingerteten ist,
ich erstehen, ben wirflichen Schaben selguntelle von umbgtich erstehen, ben wirflichen Schaben selguntelle werden
töbiger erft gegen bie Bit der Ernte ausgemittelt werden
töbiger erft gegen bie Bit ber Ernte ausgemittelt werden
töbiger, so haben die Aratoren sorgisaltig zu erwägen, ob
eine Erfolung ber Frichte möglich sie, und bol in biefem
Salle bie Erzeiton einspieselt, und bagu tennachfi ben Taratoren von bem Geriche durch ben Begirfe-Deput
itten ein anderer Termin annezeigt werben

§. 6.

Wird indes die wirfliche Abichahung bes burch ben Sogelichtag angerichteten Schabens vorgenommen, so mitsten Boselbie Tarateren hochts forglatig neben ber im § 2. bemerke ten Kefffellung ber Gewisseit über bie Bocalitaten, es eben- alls gur Gewisseit sesseit sein wie großer Theil bes ver-

üchrten Aderstüds vom Hagelichlage wirflich getroffen worben. Ihre besfallfigen Angaben haben bie Taratoren auf ben Grund ber Roggen-Ausfaut, ober nach einer vorfommenten Bermiffung ober boch nach vorgenommenen Abschreite ten bes Ackeftides zu machen.

§. 7.

Cobalb bie Zaratoren auch bie Grofe bes von bem verficherten Uderftiide abgehagelten Theils zur Gewißbeit gebracht, muffen biefelben nunmehr mit Ermagung bes porbin ermabnten Dunftes, ob nicht anbere Umffanbe und Ratur . Greigniffe neben ber Berhagelung ben Ubgang an ben Gruchten bervorgebracht haben, Die Schatung anftellen: ber wie vielfte Theil ber Fruchte mirtlich und ausichlieflich burch Sagelichlag verloren ges gangen fei, ob foldes etwa ein Bwolftel, ein Achtel, ein Cedotel, ein Salb ober ber wie vielfte Theil fei. Ericeint es ben Zaratoren nothwenbig, baf binfictlich bes abgebas gelten Theils einer Uderflache verschiebene Proportionen ober Claffen gemacht werben, weil vielleicht ein Theil nur au ein 3molftel, ein anterer an ein Gechotel, ein anberer bis gur Salfte beicabigt morten, fo haben bie Taratoren allerbings gemiffenhaft folde Unterabtheilungen zu ermäßigen und anquachen.

Da bei jener Ermittelung bes wie vielften Abeils bes Abganges auch ein Untericite zwiichen ben noch auf bem Dalme stehenden und ben bereits gemäheten und geschnittenen Rrichten zu maden ist, so wird zu bem Ente ferner vonzeschrichen, das wenn sich bie Fricker bag benn sich ber abgeschnitten berinden sollten, in biefem Falle sorgfaltig bie gange Lage unterliucht und bann ermittett werden muß, ob nur erwa an ben obentliegenden Frichte ber hagel einen Schaben angerichtet, oder berielbe seine Birtungen auch auf bie unten liegenden Frichte ausgebehnt und biefe bentsalb beschäbigt bat. Sofern aber bas hagestwetter bereits bie in Stiegen oder Mankeln aufgebundenen und gusselfeiten Frichte betreifen baben sollte, so ift es nöbtig,

barnach umgufeben, ob folde Stiege ober Danbeln gelegt, ober in bie Bobe gerichtet gemefen find. Im erfteren Falle muffen bie oberen Garben abgenommen und untersucht merben, wie viel und wie ftart biefe gelitten baben, und ob bie übrigen gang ober großtentheils unbeschäbigt geblieben finb: im letteren Ralle muß aber nicht allein bie Geite ber Stiegen, mo bas Better bingetommen ift, fonbern auch bie entaegengefette befichtigt werben, und barnach ber wirts ich entstandene Schaben beurtheilt werben. Burben jeboch bie Zaratoren Bebenten tragen, in biefen Rallen ber bereits geschnittenen ober gemabeten Grundte auf ben Grund obiger Unterfuchungs , Dethoben eine fie übergengente Un. ficht auszufprechen, fo haben fie von ber abgehagelten Rorn. art brei Stiegen ausbreichen gu laffen, und biefen Musbrufch mit bem bes Mittelforns, welches jeboch nicht von bem jur Gaat bestimmten genommen werben barf, ju vergleichen, und biernach ben eigentlichen Schaben gu beftimmen.

§. S.

Seidlie baber ben Zaratoren mabrend bes Zarations. Seichafts ber Bertadt einer bierunter obwaltenben Bettige lichteit aufflögen, fo baben fie sofort bie nobigem Prilungen auf bas forgidtigfte bierüber anzuftellen, und bas Refultat ber birigitenben Gerichtsperson ober bem Begirte-Lepulirten gum Protocolle zu bemerten.

Jene Borichrift ift um fo mehr ju befolgen, als nur burch eine vorausgufebenbe Gemiffenhaftigleit bes einzelnen

Berfichernben in beffen Ungaben ber Erebit ber Societat unb bas gegenfeitige Bertrauen ber Societats, Mitglieder unter einander aufrecht erbalten werben fann.

Um übrigens sammtliche in ben vorstehenben Paragraben beschriedene Unterluchungen anzustellen, versügen sich die Zaratoren mit der Gerichtsperson, dem vereideren Anweiser und dem Begirts Deputirten auf die angeblich abgebagelten Felber, besichtigen und prosen bei einzelnen Felber in der Maße, daß ibnen es frei siedt, unter einander Mich sprache zu nehmen, um sich we möglich über daß gesammte Refultat ibrer Wahrtnehmung zu vereinigen.

Sobald die Untersuchungen im Felde Statt gefunden beim und vollbracht sind, ettläten die Karatoren nach geischehener Rücketen auch geischener Rücketen auch geischen Schaften aus dem Felde ihren Arzhefund ber birigirenden Gerichtsperson oder dem Bezinks-Oeputirten zu Protocoll, nachdem biese sich erftentbigt haben, ob die Karatoren ihren eingeltnen Obliegenheiten bei biesem Karamte nachgesommen sind.

Beletzblatt

fur bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 14. Juli 1846.) 45. Ctud.

3 nbalt:

33 61. Sanbreberrtiche Berorbnung, betreffend bie Auslegung bes §. 110 nr. 5. ber Steuergefete vom 18. Juli 1836 und 22. Marg 1845.

M. 61.

Lanbesberrliche Berordnung, betreffend bie Auslegung bes f. 110 nr. 5. ber Steuergefebe vom 18. Juli 1836 und 22. Darg 1845.

Raftebe, ben 29. Juni 1846.

Wir Baul Friedrich Aluguft, von Gottes Gnaben Großpergog von Dbenburg, Erbe qu Mormogen, Dergog von Schleimig, Holftein, Stormarn, ber Dithemarifden und Dibenburg, Furft von Lubed und Birtenfelb, hert von Tever und Kniphaufen zc. zc.

Thun fund hiemit :

bag Wir Uns bewogen gefunden haben, ben §. 110 nr. 5. ber Steuergesehr vom 18. Juli 1836 und vom 22. Matz 1845, da über bessen Zublegung 3weifel entstanden find, babin authentisch ju erklaren:

baß in dem vom Gesche vorkegeschenen Kalle die gesammte Ladung, in so weit sie nicht dereits zur Ausoder Einladung legitimit worden, der Strafe der Les saus des sehe einestaden unterliege, wenn auch erst ein This der Des faubte unterliege, wenn auch erst ein This der Abung aus den einem nicht legitimiten Pieleit der Ladung ober mit jenem nicht legitimiten Esheit der Ladung ober mit jenem nicht legitimiten Esheit der Ladung ober mit dem sonligen Jusammendange stehe oder nicht, und gleichviel, ob der aufs oder eingeladene This der Ladung und die im Kaderquag verbliebenen nicht legitimiten Ladungsthesse verbliebenen nicht legitimiten Ladungsthesse verbliebenen nicht legitimiten Ladungsthesse ausstehen werden vorleheitstich jedoch der Bestimmung im §. 118 Abs. 2. des Steuergesches, weckho ohne Unterschied, von wem die Eins oder Ausselaung dewirft worden, zur Ammenbung kommen soll.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens : Unterfchrift und beigebruckten Großberzoglichen Infiegels.

Gegeben auf bem Schloffe gu Raftebe, ben 29. Juni 1846.

(L. S.) August.

Beng.

v. Beautieu : Marconnay.

Geletzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 21. Juli 1846.) 46. Stud.

3 mbalt:

- AB 62. Reue Bestimmungen gu Art. 514. 515. bes Strafgelesbuche, ,, 63. Manggefes fur bas herzogthum Olbenburg , einschließlich ber herrichaft Zeber.
 - , 64. Bekanntmachung ber General: Armen: Inspection gu Jever; bei treffend bie herablebung ber Binsen von ben bei ber Erspa, rungscaffe fur die Erbherrichaft Irver gemachten Einlagen.

No 62.

Reue Bestimmungen gu Urt. 514. 515. bes Strafgesegbuchs. Raftebe, ben 7. Juli 1846.

Mir Paul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Olbenburg, Etbe zu Norwegen, Derzog von Schleswig', Golstein, Stormarn, ber Dithemarschen und Olbenburg, Fürst von Lübeck und Birtenfeld, herr von Lever und Kniphausen zc. zc.

Berordnen biemit wie folgt:

Die Art. 514 und 515 Abfat 1. bes Strafgesehbuchs find aufgehoben und treten folgende Reue Bestimmungen an beren Stelle.

21 rt. 514.

Kein Dibenburgifche Unterthan soll, vorbehaltlich ber Bestimmung besonberrer Caatevertrage ober besonderer Udeter einfunft, einem auswaftigen Staate zur Untersuchung und Bestrafung ausgelisert werden. Wegen der vom einem Die bendurgischen Unterthan gegen einen auswaftigen Staat ober besser gifchen Unterthan gegen einen auswaftigen Staat ober besser gifchen Unterthanen begangenen Berbrechn oder Bergeben soll, in so sen von eine gegen den infabilisen Staat oder besser der von ihm gegen den instadischen Staat oder besser, die Untersuchung von bem Gerächte seinen Beschnorts, wenn kein anderes das gesestlicht gifchte, auch nach infabilise ist, gesührt, auch nach infabilise eine Wohnorts, wenn kein anderes das gesestlicht gestührt, auch nach installisse sie, gestührt, auch nach installisse eine Stefen bestimmt werben.

Die Vorschriften bes Olbenburgischen Strafgefehuchs tommen bann in folgenben Fallen eben so unbeschändt jur Anmenbung, als wenn bie That im Inlande gegen ben in lanbifchen Staat ober besten Untertbanen begannen ware:

- 1) bei Privatverbrechen und Bergeben; 2) bei offentlichen Berbrechen und Bergeben gegen ben
- Dibenburgifchen Staat;
 3) bei ftaatsverratherischen Sanblungen gegen ben beut-
- 3) bei ftaaleverratherijchen Danblungen gegen ben beutichen Bund;
- 4) bei folgmben im Etralgeschbuche als öffentliche Rerbreden und Vergeben bezeichneten Handlungen, begangen gegen andere beulche Bundresstaaten: bei der Wibersehung gegen die Vorigsteit, Zumust ober Aufstand u. s. w. Art. 320—333, 430—416, die Verfresstein um Verzegben gegen ben öffentlichen Rechtsfrieden, Art. 337—344, 449—4533; wiber öffentliche Areue und Glauben, Art. 342, 313, 316—333, 454, 455, 457—460 und wiber Etaats und öffentliches Eigenstum, Art. 354, 355, 461—465 bei Etralgeschung.

In ben unter Biffer 4 nicht benannten gallen offentlicher Berbrechen und Bergeben werden Die gegen andere beutiche Bunbesstaaten ober beren Couverains begangenen Sand-

lungen nur mit ben Strafen, jeboch geschärft, belegt, welche auf Die in folden Sandlungen etwa erfindlichen Privat-Berbrechen ober Bergeben gefeht find.

Bei öffentlichen Berbrechen ober Bergeben gegen andtre ausöndrige Ctaaten finden bie Bestimmungen unter Biffet a zwar auch Anwenbung, die Gerichte tonnen aber bier überhaupt nur auf Beschwerbe bes auswafrigen Staats und nach ertheilter Genehmigung bes Staats und Cabinets-Miniteriums einschreiten.

Art. 515 Abfah 1.

Frembe, weiche fich eine Nebrichens ober Rergebens agen einen auswärtigen Staat ober bessen untertibnnen schulbig gemacht baben, sollen bem Gerichte ber begangenen That, beziehungsweise breis Bohnoris ausgeliefert werben; jedog sie solleiserung ür von Farmbe wogen eines lebiglich gegen ben ausmärtigen Staat begangenen Berbrichens ober Bergebens verfolgt werben, von ber besondern Genchmigung bes Staats und Cadinats Ministrums abhängig, insofern nicht Staatsberträge allgemeine Bestimmungen biefetabls geben.

Saben Fremde ein Berbrichen ober Bergeben gegen ben Debmburgischen Staat ober bessen unterthanen begangen, so sind die Bestimmungen des Strasserbeides auch auf sie eben is anzwenden, als wenn die That von einem Didmburgis sich unterthann im "Andende begangen worden weite.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens. Unterfchrift und beigebrudten Großherzoglichen Infiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 7. Juli 1846.

(L. S.) . Auguft.

v. Beaulieu : Marconnap.

Bent.



₼ 63.

Munggefes fur bas Derzogthum Olbenburg, einschließlich ber Derrichaft Bever.

Raftebe, ben 10. Juli 1846.

Wir Paul Friedrich August, von Gottes Gnaden Grofherag von Obenburg, Erbe gu Rorwegen, Derzog von Schlesburg, Golftein, Stormarn, der Dithemarfiden und Oldenburg, Furst von Lubed und Birtenfeld, herr von Tever und Aniphausen z. zc.

Thun fund biemit:

Da eine Aenderung ber in Unferem Sergogfum Dienburg, einschließich ber Gerefchaft Zever, bestehenden Mungverhaltnisse, und insbesondere die Uebereinstimmung berfelben mit bem in den meisten norddeutschen Staaten gettenden Munglusse zwestmäßig erachtet ift, so verordnen Wir hiemit wie folget:

§. 1.

Bom 1. Det. b. 3. an foll ber Biergehnthalerfuß ber Landesmungfuß fein.

§. 2.

Die Grundmunge ift ber Thaler, welcher in zwei und fiebengig Grote gu funf Schwaren getheilt wirb.

§. 3.

Die in ber neuen Landesmunge ausgupragenben Stude, namlich Bweithalers, Ginthalers, Ginhalbthalers, Ginbetttelthalers, Ginfechteltfalers Stude, follen je vierzehn Thaler eine Mart feinen Gilbere enthalten.

63/,6 Zweithaler, 101/g Ginthaler, 21 Einhalbthaler, 287/g Einbrittelthaler, 433/4 Einfechstelthaler Stude follen iem Mart Gollnifc wiegen; bemnach in ben angegebenen Quantitaten ber Zweithaler: Stude 2591/g Gran, ber Ein-

thaler und Einhalbthaler : Stude 216, der Eindrittelthaler: Stude 198, und ber Ginfechstelthaler : Stude 150 Gran feis nen Gilbers vorbanden fein.

Auf allen biefen Mungforten foll angegeben fein, wie viel Stud aus einer feinen Mart gepragt finb.

6. 4. Die Scheidemunge foll befteben :

1) in Gilber: aus Gechsgroten:, Biergrotens, Dreigroten =, 3meigroten =, und Gingroten = Studen, ju fechegebn Thaler aus ber feinen Mart ausgepragt;

2) in Rupfer: aus Ginfcmaren :, Gin und einviertel: fcmaren: und Zweieinhalbichmaren:Ctuden, wovon 36 Grote ein Mart wiegen.

6. 5.

Bei ber Muspragung ber in ben SG. 3. und 4. genann: ten Mungforten foll unter bem Bormande eines f. g. Remediume an ihrem Behalte und Gewichte nichte gefurat, vielmehr alle Sorgfalt barauf verwandt werben, baß fie beibes, Behalt und Gewicht, vollftanbig baben.

§. 6.

Bei ben Bweis und Ginthaler : Studen barf bie Mb: weichung im Feingehalte bochftens 1 Gran auf Die Mart, im Gewichte bochftens 1/a Procent; bei ben Ginhalbs, Ginbrittel : , und Ginfechstel : Thaler : Studen im Feingehalte bochftens 11/2 Gran auf bie Mart, und im Gewichte bochitens 1 Procent betragen.

6. 7.

Die Benennung Courant foll bie im §. 3. genannten Mungforten begreifen ; bie Scheibemunge ift nur gur Musaleidung bestimmt, und niemand verbunden bavon in Gilber einen Betrag angunehmen, welcher mit Dibenburgifchem Courant bes Biergebnthalerfußes berichtigt werben fann.

In Rupfericeibemunge brauchen nur Betrage unter amei Groten angenommen ju merben.

6. 8.

Das bisherige Oldenburgische kleine Courant hort mit bem 1. Oct. d. 3. auf, die gestelliche Scheibenmunge des Gole bes zu sein, und der bisberige seste Gours besselben von 5 \$ 30 og gleich einer Pistole wird ausgehoben.

Es sollen jedoch bis jum Ende biefes Jahres bei allen Jahlungen die Dienburgifchen Bier und zwanzigs und swolf-Groten-Stude bem Gourant ber neuen Landemunge gleich, und die unter bem Namen grob Courant umlaufenben Iwolfs und Sechs-Groten-Stude bem Golbe gleich eiten.

Auch foll bas eben bezeichnete kleine und grobe Gourant bis jum Ablaufe biefes Sabres bei ber herrschaftlichen Casse in Wechfelung gegen bie neue Landesmunge angenommen werben und zwar bas eistere nach bem Rennwerthe, bas letztere bem Golbe gleich.

§. 9.

Mit bem 1. Sanr. 1817 find bir bisherigen Dibenburgiften Bire und ymanigs und 3mbif Groten-Seitle und bas grobe Gourant vertober und tonnet bief Mingforten alsbann nur bei ber herrschaftlichen Casse nach ihrem von Unicere Cammer bennachst bekannt zu machenben Metall-Bertse umgewechst merbet.

§. 10.

Die fleineren Dbenburgifden Mungforten in Silber und Aupfer gelten vom 1. Det. 3. an als Scheidemungs ber neuen Sandesmunge nach ihrem Rennwerthe. (§. 4. 7.) Unfere Cammer wird jetoch angewiesen, bie alteren abgegriffenen Studie allmalig eingutjehen, nach Beduffniß ump pragen zu lassen, und überhaupt burch Einzieben ober Dagung von Scheibemunge bafur zu sorgen, baß ein richtiges Berbaltnig berselben zum gefehichen Jahlungsmittel erhalten wird.

§. 11.

Bo in Lanbesherrlichen Berordnungen und in Anordnungen ober Erlaffe ber Behorben vom 1. Dct. b. 3. an Belbfummen ohne Angabe ber Dungforte genannt find, ift barunter Courant bes Biergehnthalerfußes gu verfteben. (§. 7.)

Bon bemfelben Beitpuncte an foll bei Rechtsgeschäften und im Privatverkehr überhaupt im Zweifel jene Dunge verftanden fein.

§. 12.

Bom 1. Oct. b. I. an follen alle Rechnungen ber Derrischaftlichen Caffe und ber öffentlichen und Comminate Geffen, in fo weit es füglich ichon während bes Rechnungsjadres geschehen kann, nach Courant im Bierzehnthaterfuß gestührt und alle Abgaden, Gefälle und Taren sobald als thuntich nach ber neuen Landesmünze regutirt ober auf biefelbe umgerechnet werben.

§. 13.

Alle am 1. Sct. d. 3. bereits bestebende auf Neue Zweidritel-Schüde, Casssen Minge der Gowentions-Münge lautende Zahlungsverbindickeiten sollen von diesem Zagan in der neuen Landesmünge dergestellt erstütt werden können, das sie Gienen Abgater Neue Zweidwritet oder Casssen. Winge 1 & 12 ge und sür Einen Abater Conventions-Münge 1 & 2 ge und sür Einen Abater Conventions-Münge 1 & 2 ge in der neuen Landesmünge zu entrichten sied und die Beite der Schucktionen Schwarenbrücke unter 1/2 nicht bestäcksigtigt werden, ein halber Schwaren und darüber aber sie volgerechnet wied.

6. 14.

Bon bem gleichen Zeitpuncte an konnen alle auf Ole benburgliches flein Courant lautenbe Zahlunge Werbindliche feiten nach bem biefem Gefebe angebangten Tarif in ber neuen Landesmunge erfullt werben.

Diefen Zaife ift ber mittere Courd ber Piftole jum Courant bet Biergebntbaleriuftet jum Grunde geigt, wonach 5 \$9 50 gt. Oldenb. ft. Court, als der bisherige felle Coursewerth einer Piftole, einem Betrage von 5 \$9 45 gt. in Courant bet Sierzehnbalertigte gleich fleben.

S. 15.

Rudfichtlich ber Zahlungsverbinblichfeiten, welche auf ambere Gelbforten, namentlich also auch auf Golb, fauten, wird burch biefes Geste nichts geanbert, und find bie auf Dibenburgisches grobes Courant sautenben als bem Golbs eite auf angelben.

6. 16.

Sobald das Courant bes Bierzehnthalerfuße im Lande finianglich verbreite fein wird, find alle auf Silbermünge bes §. 13 fiebende, bei ber herrichaftlichen, ben öffentlichen und Communale Caffen zu leistende Jahlungen in der neuen Landemunge nach ber bort befindlichen Tarifirung zu beschaffen.

Unfere Cammer hat ben Beitpunct , von welchem an bienach zu verfahren ift, offentlich bekannt zu machen.

g. 17.

Bon biefem Termine an find alle auf Dibenburglich lein Courant ftehende bei ber herrichaftlichen und ben öffenttichen Caffen zu leiftende Jahlungen in ber neuen Canbesmunge und zwar nach bem biefem Gefete angehängten Tarife zu beschaffen, vorbehättlich jeboch ber transitorischen Bestimmung im zweiten Sage bes §. S.

§. 18.

Es bleibt gestattet, auch nach bem 1. Det. b. 3. auf andere, nicht verbotene Mungforten zu contrabiren und ift albbann bie Bahlung in ber bebungenen Mungforte zu leiften.

§. 19.

g. 20.

Die Golbmunge bes Banbes ift bie Piftole.

351/6 Stud Piftolen (boppelte und halbe nach Berhaltnis) follen eine Mart Collnifc wiegen und 258 Gran feinen Golbes enthalten.

Bei ber Auspragung biefer Golbmungen wird im Feinsgehalte feine Abweichung, im Gewichte eine solche bis bochsftens gu 1/4 Procent gebulbet.

§. 21.

Die Piftole wird in Golbe ju funf Thalern gerechnet, bie boppelte Piftole ju gehn und bie halbe ju zwei ein halb Shaler.

Bu weichem Preife biefe Golomungen flatt ber Silberming ebi er, herrichaftlichen, ben öffentlichen und Gommunal-Caffen angenommen werben follen, bat Unfere Commer, unter Berückschigung ber laufenben Goutfe, von Zeit zu zeit bekannt zu machen. Pach bemielben Berücklinfig foll basjenige berechnet werben, was bei Goldzablungen an bie genannten Caffen ober aus benfelben, ober bei ben auf Gold gefüllten Zaren nicht mit einer Pifole entrichtet, werben fann.

§. 22,

Weiche Golde und andere als im §. 19 bezeichnete Sibermungen fremberriichen Gepräges bei ben Derticatilden, nen ffentlichen und Comminal-Caffen und im Privatverfetr, ober auch bei ben genannten Caffen allein, ben Bandesmungen gleich geachtet ober zu welchem etwaigen abweichenben Preise biefelben angenommen werben follen, hat Unsere Cammer burch öffentliche Bekanntmachung festguteben.

§. 23.

Der Umlauf von ber Cammer sochergestat nicht jugelassener Mungen frembererichen Gepräges biebt zwar, in so stern sie nicht zu ben verbotenen gehbren (S. 24.), auch nach bem 1. Set. d. 3. gestattet, indes sollen weber bei der herrichastlichen, ben öffentlichen und Communat-Cassen angenommen werden, noch überhaupt jemand verpflichtet fein, biefelben in Zahlung anzunehmen, wenn nicht bie besfalfige Berbindlichfeit auf folche Mungforten lautet.

6. 24.

Arembe Schelbemunge fit vom 1. Det. b. I. an verboten. Es tann biefelbe nur bei ber Herrichaftlichen Cassse innerbalb einer von Unferer Cammer zu sehenden Frist in den von ibr zu bestimmenden Lantitäten gegen ben Metallwerth umgenechfelte werben.

In so weit ber nachbarliche Berfebr mit bem Auslande ober sonflige Berhaltnisse bir Julassung ermer Schiebeninger attssung eine Bestehn abgenen bei ann Unfere Commer solch, nerte ben von ihr angemeffen befundenen nahrern Bestimmungen, gestatten, biese Erlaubnis auch den Umfanden nach abandern oder gurudnehmen. In solchem Falle sinde ter §. 7 biefes Gesches gleichsalle Ammendung.

6. 25.

Bettehr mit verbotener Mang, woburch biefelbe in Umlauf gefegt wird, ift poligitlich mit Gethfrase bis zu 10 % zu ahnden. Unfere Regierung bat nach Besschwen ber Umflande ben Zeitpunct zu bestimmen und bekannt zu machen, von welchem an mit der Geldfrasse die Consiscation der verbotenen Mange zu verfeinden ist.

Der Recurs wiber biefe von ben Uemtern (Magiftraten) abzugebenben Polizeiftraferkenntniffe geht an unfere Regierung.

Urtunblich Unserer eigenhanbigen Namens : Unterfdrift und beigebrudten Groffergoglichen Inflegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 10. Juli 1846.

(L. S.) Anguft.

v. Beaulieu : Marconnay.

gens.



3U

Umrechnung bes Dibenburgifchen fleinen Courants

gegen nen Courant

na**c**

bem Berhaltniß 410 gu 405.

DI	beni	bur	ger	Dibenburger				DI	beni	burg	er	ÐI	ben	burg	ger	Didenburger				
fle		n	eu	fle		no	u	fle		n	ċц	fle		n	ċu	fíc	in	n	eu	
Cour. Cour.		Cour.		Cour.		Cour.		Cour.		Co	ur. Im.	60		Co	ur.	Cour.				
			gr. fiv. gr.			jw.	gr.					gr. fw.								
	1		1	8 8 8		8	١.	15	4	15	3	23	3	23	3	[31 .	2	31		
	2		2	8	1	8	1	16	-	15	4	23	4	23	3	31	3	31	. 1	
	3		3	8	2	8	1	16	48	16		24		23	4	31	4	31	2	
	4		4	8	3	8	2	16	20	16	1	24	1	24		32		31	3	
1		1	١.	8	4	8	3	16		16	2	24	2	21 21	1	32	1	31	4	
1	1	1	1	9		8	4	16	4	16	3	24	3	24	2 2	32	2	32		
1	2	1	2	9	1	9		17		16	4	24	4	21	2	32	3	32	1	
1	3	1	3	9	2	9	1	17	1	17		25		24 24	3	$\frac{32}{33}$	4	32	2	
1	4	1	4	9	3	9	2	17	2	17	1	25	1	24	4	33		32	3	
2		2		9	4	9	3	17	3	17	2	25	3	25		33	1	32	4	
2	1	2	1	10		9	4	17	4	17	3	25		25	2 3	33	2	33		
2	2 3	2	2	10	1	10		18		17	4	25	4	25	2	33	3	33	1	
2	3	2	3	10	2	10	1 2	18	1	18		26.	Į	25	3	33	4	33	2	
2	4	222223	4	10	3	10	2	18	2	18	1	26	1	25	4	31		33	3	
3		3		10	4	10	3	18	3	18	2	26	2	26		34	1	33	4	
3	1	3 3	1	11		10	4	18	4	18	3	26	3	26	1	34	2	34		
3	2	3	2	11	1	11		19		18	4	26	4	26	3	31	3	31	1	
3	3		3	11	2	11	1	19	1	19		27		26		34	4	34	2	
2 2 2 2 3 3 3 3 3 4	4	3	4	11	3	11	2	19	2	19	2 3	27	2 3	26 27	4	35		34	3	
4		4		11	4	11	3	19	3	19	2	27	2	27		35	1	34	4	
4	1	4	1	12		11	4	19	4	19	3	27	3	27	1	35	2	35		
4	2	4	2	12	1	12		20		19	4	27	4	27 27 27	3	35	3	35	1	
4	3	4	3	12	2	12	1	20	1	20		28		27		35	4	35	3	
4	4	4	4	12	3	12	3	20	2	20	1	28	2 3	27	4	36		35		
5		5	l	12	4	12	3	20	3	20	3	$\frac{28}{28}$	2	28 28 28 28 28		36	1	35	4	
5	1	5	1	13	١.	12	4	20	4	20		28	3	28	1	36	2	36		
5	2	5	2	13	1	13		21	١.	20	4	28	4	28	2 3	36	3	36	1	
5	3	5	3	13	2	13	1	21	1	21		29		28		36	4	36	2	
5 5 5 5 6	4	5	4	13	3	13	2	21 21 21 21	2 3	21	1	29	1	28	4	37		36	3	
6		6		13	4	13		21	3	21	2	29	3	29 29		37	1	36	4	
6	1	6	1	14	١.	13	4	21	4	21	3	29	3	29	2 3	37	2	37		
6 6	2	6	2	14	1	14	١.	22		21	4	29	4	29	2	37	3	37	1	
6		6	3	14	2	14	1	22	1	22		30		29	3	37	4	37	2	
6	4	6	4	14	3	14	2	22 22 22	2 3	22	1	30	1	29	4	38		37	3	
7		7	1	14	4	14	3	22	3	22	2	30	2	30		38	1	37	4	
7	1	7	1	15	١.	14	4	22 23	4	22	3	30	3	30	1	38	2	38	1	
7	2 3	7	2	15	1	15		23	١.	22	4	30	4	30	2	38	3	38	1	
7	3	7	3	15	2	15	1	23	1	23		31		30	3	38	4	38	2	
7	4	7	4	15	3	15	2	23	2	23	1	31	. 1	30	4	39		138	3	

Dibenburger Dibenburger						er	Dibenburger				Dit	en	burg	er	Dibenburger					
flein neu				flein neu				flein neu				flein nen				flein neu				
gr. ifw. gr. ifw.		Cour. Cou					Cour.			Cour.		Cour.		r.		Cour.				
gr.	w.	gr.	nv.	gr.	m.	gr.	w.	gr.	ıw.	gr.	m.		pr.	gr.	pr.	gr.	IW.	gr.	nv.	_
39	11	38	4	17		16	2	54	4	51	1	62	3	161	4	70	2	169	3	
39	2	39		47	1	46	3	55.		54	2	62	4	62		70	3	69	4	
39	3	39	1	47	2	16	4	55	1	54	3	63		62	1	70	4	70		
39	4	39	2	17	3	17		55	2	51	1	63	1	62	2	71		70	1	
40	- 1	39	3	47	4	47	1	55	3	35		63	2	62	3	71	1	70	2	
40	1	39	4	48		47	2	55	4	55	1	63	3	62	4	71	2	70	3	
40	2	40		48	1	47	3	56		55	2	63	4	63		71	3	70	4	
40	3	10	1	48	2	47	4	56	1	55	3	64		63	1	71	4	71		
40	4	40	2	48	3	48		56	2	55	4	64	1	63	2	1		1		
41		40	3	48	4	48	1	56	3	56		64	2	63	3			•		
41	1	40	3	49		48	2	56	4	156	1	64	3	63	4	51	h	bur		
41	2	40	4	49	1	48	3	57		56	2	61	4	64				ioui	Her	
41	3	41		49	2	48	4	57	1	56	3	65		64	1	flei			neu	
41	4	111	1	19	3	49		57	2	56	4	65	1	64	2	Con	tr.	١,	5our	
42		41	2	49	4	49	1	57	3	56	.1	65	2	64	3	Rt.	gr.	98.	gr.	fw.
42	1	41	3	50		49	2	57	4	57		65	3	64	4	-1			71	1
42	2	11	4	50	1	49	3	58		57	1	65	4	65	-	2		1	70	1
42	3	42		50.	2	49	4	58	1	57	2	66		65	1	3		2	69	2
42	4	42	1	50	3	50		58	2	57	3	66	1	65	2	4		1 3	68	2
43		42	2	50	4	50	1	58	3	57	4	66	2	65	3	5		4	67	3
43	1	42	3	51		50	2	58	4	58		66	3	65	4	6		5	66	4
43	2	42	4	51	1	50	3	59		58	1	66	4	66	-	7		6	65	4
43	3	43		51	2	50	4	59	1	58	2	67		66	1	8		7	65	
43	4	43	1	51	3	51		59	2	58	3	67	1	66	2	9		8	64	1
44		43	2	51	4	51	1	59	3	58	4	67	2	66	3	10		9	63	1
11	1	43	3	52	Ш	51	2	59	4	59	П	67	3	66	4	20		19	54	2
44	2	43	4	52	1	51	3	60	Г	59	1	67	4	67	1	30		29	45	3
44	3	144	1	152	2	51	4	60	1.	59	2	68		67	1	40		39	36	4
44	4	111	1	52	3	152	ш	60	2	59	3	68	1	67	2	50		49	28	П
45	ı	44	2	52	4	52	1	60	3	59	4	68	2	67	3	60		59	19	2
45	1	44	3	53	"	52	2	60	4	60	١ſ.	68	3	67	4	70		69	10	3
45	2	44	1	53	1	52	3	61	l ^	60	1	68	4	68	1 ~	80		79	1	4
45	3	45	1	153	2	52	4	61	1	60	2	69	1	68	1	90		88	65	1
45	4	45	1	53	3	53	ı	61	2	60	3	69	1	68	2	100		98	56	1
46	•	45	2	53	1	53	1	61	3	60	4	69	2	68	3	1-00	ľΥ	ľ	"	1
46	1	15	3	54	~	53	2	61	4	61	1	69	3	68	4	1		ı		
46	2	15	4	54	1	53	3	62	1	161	1	69	4	69	*			ı		
46	3	46		54	2	53	4	62	1	61	2	70		69	1	ı		ı		
46	A	46	1	54	3	54		62	2	61		70	1	69	2	1		ı		
.10	4	1.10	, 1	194	0	10.1		102	1 4	.01	13	100	1	.09	12	1	1			l

No. 64.

Betanntmachung ber General: Armen-Inspection gu Icver, betreffend bie Derabsegung ber Binfen von ben bei ber Ersparungscaffe fur bie Erbherricaft Iever gemachten Ginlagen.

Bever, 1846. Juli 15.

Der zur Zeit übliche niedige Zinöfuß macht eine Beralbeium ber von der Etharungscaffe zu zahlenden Zinsen
nötig und wirb dager mit Ern. Königlichen höcht des Großberzogs Höchster Genehmigung der g. 5. der Ennbeshertlich
genehmigten Bestimmungen, die Errichtung einer Ersparungsauffe für die Erdbertschaft Zwer betreffend, (Wefanntmachung
der General-Atment-Zinspection vom 18. Erteber 1633. Gefessammung 280. 7. S. 507) bahin abgeändert, daß vom
1. August d. 3. an, und dis weiter, von jedem det er Ersparungscasse eingelegten haben Abater nur jahrlich 1 geJainsen werden veraltet werden.

Fur alle vor bem 1. Auguft b. 3. gemochte Ginlagen boren inbeffen bie bisberigen boberen Binfen von 11/4 gr. ichte lich fur jeben halben Thaler erst mit bem 31. December 1846 auf.

Bever, aus ber General-Armen-Infpection, 1846. Juli 15.

Zenge.

Biegfelb.



Geletzblatt

für bas

Berjogthum Olbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 25. Juli 1846.) 47. Stud.

3 n halt:

A3 65. Canbesherrliche Berordnung, betreffend einen mit Geiner Majeftat bem Ronige von Garbinien abgeschlossene Schifffahrtsund handels Bertrag.

Ŋ£. 65.

Landesherrliche Berordnung, betreffend einen mit Seiner Majefiat bem Ronige von Sarbinien abgeschloffenen Schifffahrts, und hanbelde Bertrag.

Raftebe, ben 10. Juli 1946.

Wir Baul Friedrich Aluguft, von Gottes Gnaben Grofherzog von Olbenburg, Erbe ju Morwegen, Derzog von Schleswig, Solfiein, Stormarn, ber Dithmarfchen und Olbenburg, Furft von Lubed und Birtenfelb, herr von Lever und Aniphaufen zc. zc.

Thun fund biemit:

Machem Wir mit Seiner Majestat bem Könige von Sarbinien einen Schissiffigivite und handels Wertrag nehf Separats Artifles, so wie einen fernern Aufah Artifles, welch resp. am 21. April und 14. Mai b. I. ju Bertlin von ben dagu Bevollmächtigten unterzeichnet worben sind, vereinbart haben und nachem deren Katisicationen am 17. Junt b. I.

baleibst ausgewechtelt worden sind, lassen Wir nunmebr solden Bettrag nehlt dem Separatu und dem Bulah-Artistel in nachsteherr Ueberschung zur öffentlichen Aunde gelangen und gebieten, daß sämmtliche Wehdeben und Alle die es sonit angebt sich verm Inhalt zur Nachadbung dienen lassen.

Urfundlich Unferer eigenhandigen namens . Unterfchrift und beigebrudten Großherzoglichen Infiegele.

Gegeben auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 10. Juli 1846.

(L. S.) Auguft.

v. Beaulieu . Marconnay.

Bens.

Uebersetung bes Schifffahrtes und handels Wertrages awischen Sr. Keniglichen hobeit bem Großberzoge von Olbenburg und Sr. Majestat bem Könige von Sarbinien vom 21. April 1846 nebst Zusats-Artitel vom 14. Mai 1846.

Seine Königliche Sobiet ber Großbergeg von Obenburg und Seine Majestat ber König von Sarbinien, von bem Bunfche befett, bas bisber zwischen ben beiben Staaten so glüdtlich bestandene gute Einverstandis immer mehr zu berfeitigen und bie Spandelbsziedungen zwischen Ihrer eine Luterthanen zu erweitern, sind übereingekommen, behuf bes Usschussie aus Gestandische und handelbvertrages in Unterthandung zu treten.

Bu biefem Bwede haben Seine Konigliche Sobeit ber Großbergog von Olbenburg mit Ihren Bollmachten verfeben:

ben Derften und Kammerberen von Rober, Comthur bes Großbergogliden haus und Berbienflerbene, Comfpur efter Claffe be Sadfen-Ernefinifden haus. Drbens, bes herzoglich Braunschweiglichen Drbens heinrichs bes Bowen, bes Roniglich Portugiefifchen Chriffs, bes St. Benebicte und bes Empfangnig. Drbens, Ritter bes R. Preuff. Rothen Abler . Drbens 2. Claffe, bes Roniglich Baperis fchen Berbienft. Drbens, Minifter-Refibent Gr. Roniglichen Sobeit bes Großbergogs von Dibenburg am Roniglich Preuffifden Sofe; unb

baben Geine Majeftat ber Ronig von Garbinien ebenfalls mit Ihren Bollmachten verfeben : ben Grafen Carl Roffi , Commanbeur Ihres religiblen und militairifchen Orbens vom beiligen Mauritius und beiligen Lagarus, Groffreux bes Roniglich Preuffifden Rothen Abler Dr. bens und bes Roniglich Baperifchen St. Dichael-Drbens, Ihren General Major, Außerorbentlichen Gefanbten und Bevollmachtigten Minifter am Koniglich Preuffischen Sofe :

welche Bevollmachtigte, nachbem fie bie befagten Bollmachten ausgewechselt und in guter und gehöriger Form befunden, bie nachffebenben Artifel abgefchloffen und unterzeichnet haben.

20 rt. 1.

Die Dibenburgifden Schiffe, welche belaben ober mit Ballaft in Die Bafen Geiner Majeftat bes Ronigs von Garbinien einlaufen, und hinwiederum bie Carbinifden Schiffe, melde belaben ober mit Ballaft in bie Bafen bes Grofbersoathums Dibenburg einlaufen, follen, mober fie auch tom. men ober mobin fie auch bestimmt find, bei ihrem Gingange, bei ihrem Abgange und mabrend ihres Aufenthalts auf bemfelben Rufe, wie bie Rationalichiffe in Allem behandelt merben, mas bie Tonnene, Bootfene, Batene, Rais, Safene, Rhebes, Quarantaines und Ervebitione. Abgaben betrifft und überhaupt in Unsehung aller Abgaben und Laften jeber Art. welche bas Schiff angeben, es mogen biefelben von bem Staate, ben Provingen, Begirfen ober Gemeinben, ober auch pon offentlichen ober Privat-Unftalten, ober von Corporationen erhoben merben.

21 rt. 2.

Um bie burch ben gegenwartigen Bertrag ibnen juge ficherten Bortbeile genießen ju tonnen, muffen bie respectiven Schiffe bes einen und bes anderen Staates juvor ihre Ra-

Die hoben contrabierndem Abeile behalten fich vor, Erftarungen auszutaulchen, weiche deutlich und genau biezeitigen Papiere und Urfundem dezeichnen, womit nach dem Boerschriften ber respectivem Staaten ibre Schiffe verschen fein mussen, bei de gegentistig Giner bem Andern Kenntning au geben von den demmächfligen Breinderungen, welche Seber derfelben in biefem Zweige der Schifflichtel-Geschaung vorzunehmen sur zut finden möchte.

2rt. 3.

In Allem, was die Anlegung ber Schiffe, ibre Beladung und Aufsäung in den Hofen, Balfind, Abden oder Liegepläsen, Ridifen und Candien be einen der ober eine betrifft, soll den einheimischen Schiffen teine Begunftigung und tein Borrecht bewilligt werben, welche nicht auch den Schiffen des andem Canders zugeflanden werben.

2rt. 4.

Die Schiffe bes einen ber beiben Staaten, welche in ie Schlen bet anben einlaufen, follen bie Beligunis haben, nur einen Theil ibrer Labung eine ober auszulaben und fich bann in bie anben Safen besselben Staates zu bezehen, um bestelbt ibre Gine ober Auskabung zu bervollfabrigen.

Urt. 5.

 veranlagten Aus- und Biedereinladungen als Sandels Dperrationen nicht angesehen werben.

Den respectiven Consuln und lonstigen Confular-Agenten fout gestattet fein, die Operationen gu übermachen, welche auf bie Rettung ber Labung, die Aufbesspraug, die Aufprovianitiung ober eintretenben Falls ben Bertauf ber jum Anlegen eingelausenen ober an ber Auste gescheiterten ober berunglidten Schiffe seichen.

Mrt. 6.

Die Schiffe bes einen ber beiben Staaten, welche ineinen ber Solen bes andern einlaufen, um bafelbft zu überwintern, sollen teine andere noch bobere Schiffiohrie 20bgaben entrichten, als biejenigen, welchen in gleichen Umffanben bie einheimischen Schiffe unterworfen find.

Bern das Ueberwintern, die Ausbesserung bes Shiffs ber andere Umstander erfordern, daß die Ladung gang oder theilmesse in Niederlagen gedracht werder, so sollten von dem jenigen, was aus selbigen wieder berauskommt, um, sei est bemschen oder jedem andern Schisse, wieder eingeladen und wieder ausgesübert zu werden, keine andere noch höbere Abgaden, Aussagen oder Lasten irgend einer Art enträgtet werden, als biefenigen Ibgaden, Aussagen und Sasten, welche im geteichen geder bei gestellt gestellt

2rt. 7.

Die Ruftenschifffahrt ober Cabotage wird in beiben ganbern ben einheimischen Schiffen ausbrudlich vorbehalten.

21 rt. 8.

3che Art von Sandelsegenständen, welche Erzeugnisse Bobens ober ber Industrie ber Staaten Seiner Könige liden hobeit bet Großberzogs von Obenburg ober jedes andem Landels sind, und in die Staaten Seiner Majelde bei Knings von Cardinien von der Gerdnissen Schiffen gesehlch eingeführt werben durfen und binwiederum jede Art von Sandelsgegenständen, welche Erzeugniss der ber Arbeitie ber der der Art von ber der Arbeitie Schiffen der ber indelnste der Gertagnisse best bed Indelnste der ber Arbeitie der Schige

von Sarbinien ober jebes andern Canbeis sind, und in die Staaten Seiner Königlichen Hobeit bes Broßbergogs von Oldenburg von Didenburgiden Schiffen geseilich eingestührt werden durfen, so mögen diese Schiffe dienestige vor bei ber hafen base fange sie stellt geben die einem andern Lande fommen, dosselbst eingeführt werden dienem andern Lande fommen, dosselbst eingeführt werden dienem andern Lande fommen, dosselbst eingeführt werden beitren, ohne daß diese gehalten sind, andere oder böhere Abgaden irgend einer Art ober Beitennung, weiche im Namen und zum Bortheil ber Regierung, der Gecalbechren oder höffentlichen und Privat erfansten, der Edechberberen der höffentlichen und Privat erfansten, ver Gecalbechren der entrichten, als biesenigen, welche biese nämlichen Gegenssalten in bemselben Salle zu gabeln hätnen, wenn sie von einheimischen Gedissen ingestührt wurden.

Urt. 9.

In gleicher Beile sollen handelsgegenslände jeder Art, weiche aus ben halen Seiner Königlichen hobeit des Großbergogs von Dibenburg auf Dibenburglichen Schiffin gestebich ausgeschie verben binfen, auch auf Sarbinischen Schiffen von bort ausgeschie werben fönnen; und binwiederum sollen handelsgegenstände jeder Art, weiche aus den hafen Seiner Mojestät des Königs von Sarbinien auf Sarbinischen Schiffen gefehlich ausgeschlert werden buffen, auch auf Dibenburglichen Schiffen von bort ausgesührt werden ber Art oher Benennung, weiche im Namen und jum Bortheil ber Regierung, der Localbehörden oder hijentlichen und Privat-anstalten jeder Art erhoden werden, zu entrichten, als biejenigen, weiche für die nämlichen Genstländen aus beiten wären, wenn sie aus einheimischen Schiffen ausgestührt worden.

21 rt. 10.

Reine Piforität noch ein Borgug soll birect ober indirect von bem einen ober bem andern ber contachfernden Theit, noch von einer in bessen Bamen ober unter bessen Autorität handelinden Compagnie, Corporation ober Person site bandelinden Compagnie, Corporation ober Person site andern Anfaul irgende eines in vod Sethiet bes andern Abrils geseh lich eingeführten Sanbelgegenflanbes, in Betracht ber Rationalität bes Schiffes, welches bie befagten Gegenflanbe eingeführt hat, bewilligt werben, es mbge bem einen ober bem ambern Theile angehören, in beffen Safen biefe Hanbelsgegenflanbe eingeführt find.

2rt. 11.

Es baf von bem einen ber contabitenben Theile bem hanbel und ber Schifffahrt bes andern feine neue ober bobere Wogabe, und feine Behinderung ober Beidpinftung irgend einer Art auferlegt werben, welche nicht ebenfalls und im gleichen Maße bem handet und ber Schifffahrt jebes anderen Banbes aufrelegt wirb.

Art. 12.

Die erspectiven Constan, Wie-Constan und sonftigen Sandels-Agenten sollen ermächtigt sein, beduf Ausstudien, Angliedung, Anhaltung, Sessinchmung und Gesangenseung der Destretunts von dem Krieges und Handlich gefreierung von dern Krieges und Handlich bei ben fich derhollt der Verletten Gerichte, Richter und Beamten zu wenden, und schriftlich die odenerwähnten Desentent zu wenden, und högristlich die odenerwähnten Desentent zu wenden, nieden sie der Mittellung der Gefriedung der Mennschaftlich und Wittellung der Gehisferaftlen der Wennschaftlich und der sonie zu der Mannischaften gehört daben. Bei der Antividunen zu der Mannischaften gehört baben. Ben dies Rectamation auf solche Westie begründet ist, so soll die Kustisterung nicht verweigert werden. Die Desetreuts sollen, venn sie selbgenommen sind, zur Verstäugung der besagten

Confuln ober fonfligen Santele Agenten geftellt merben und tonnen, auf Requifition und auf Roften berienigen, welche fie reelamiren, in ben offentlichen Gefangniffen eingeschloffen werben, um bis babin feftgehalten gu merben, bag fie ben Schiffen, ju welchen fie gehoren, gurudgegeben merten tonnen, ober um auf nationalen ober anbern Schiffen in ihr Band gurudgefdidt ju merten. Benn biefelben iebod binnen brei Monaten vom Zage ihrer Berhaftung an nicht gus rudgeichidt fint, fo follen fie in Freiheit gefest merten und aus berfelben Urfache nicht wieber feftgenommen merben ton-Benn übrigens ber Deferteur in bem ganbe feiner Berhaftung ein Berbrechen ober Bergeben begangen haben follte. fo tann feiner Mustieferung fo lange Unftand gegeben werben, bis bas Gericht, bei meldem bie Cache anbangia ift, bas Ertenninig abgegeben und biefes feine Bollgiebung erhalten bat.

2 rt. 13.

Die Bestimmungen bes gegenwärtigen Bertrages sollen auf bas Fürfentbum Monaco amenabar fein. Dengusogs sollte bie bem Carbinischen handel und ber Carbinischen Flagge in bem Gebeite bei Gerößergogsbumd Ditenburg zu gestandenen Bortheile, baleicht gleichgalts ben Waaren und Schiffen, weche Unterthanen bes befagten Fürstehung gebern, zugestanden werben, und binwiederum bie Borteite, welche bem Denburgliden handel und ber Obenburgliden Flagge in ben Garbinischen Staaten gunstlanden ind, sollen Flagge in ben Garbinischen Staaten gungstanden werden bei bei ber Dienburglichen bei Dienburglichen bei Dienburglichen bei Dienburglichen flagge eintsteten.

2rt. 14.

Der gegenwaftige Bertrag foll acht Jahre bindurch vom Zage ber Answechselung ber Ratificationen an Araft und Guttigfeit baben. Wenn ein Jahr vor bem Wblauf biefeb Beitraums ber gegenwärtige Bertrag nicht aufgeftlindigt wirt, fo soll berfelbe von Jahr zu Jahr fortwährend verbindlich bieben, bis ber eine ber hohm contrahitenden Ahflie bem

anbern, aber ein Sahr vorber, feine Abficht angezeigt bat, bie Wirkungen beffelben aufhoren ju laffen.

2rt. 15.

Die Ratificationen bes gegenwartigen Bertrages follen ju Berlin binnen brei Monaten, ober wo moglich fruber, ausgewechselt werben.

Bu Urfunde beffen haben bie respectiven Bevollmachtige ten benfelben in boppelter Ausfertigung unterzeichnet und ibre Bappenfiegel beigefest.

Geschehen zu Berlin am ein und zwanzigsten April im Jahre ber Gnabe ein taufenb acht huntert und fechs und vierzig.

(L. S.) v. Rober. (L. S.) Roffi.

Separat : Artifel.

Da Ceine Majeftat ber Ronig von Garbinien aus be: fonbern Grunden fur angemeffen erachten, fur jett noch Differengial : Abgaben, jum Rachtheil ber fremben Flaggen, von birect aus bem Cowargen Meere, ben Safen bes Abrigtifchen Meeres und benienigen bes Mittelmeeres bis sum Rav Trafalgar eingeführtem Betraibe, Dliven : Del und Bein, ungeachtet ber Artifel eins und acht bes gegenmartigen Bertrages, ju erbeben, fo ift gwifchen ben boben contrabirenben Theilen ausbrudlich bestimmt und feftgefest; baff Seine Ronigliche Sobeit ber Großherzog von Olbenburg volle und gangliche Freiheit haben follen, jum Rachtheil ber Carbinifden Flagge gleichmäßige Differengial : Abgaben auf Die namlichen aus benfelben ganbern eingeführten Artifel gu legen, falls bie Erhebung ber Differengial = Abgaben von Geiner Majeftat bem Ronige von Carbinien gum Nachtbeil ber Dibenburgifchen Flagge uber ben Beitraum bon vier Sabren, vom Zage ber Musmechfelung ber Ratificationen bes gegenwartigen Bertrages und Separat : Artifels an, binausgefest werben follte. Allein jene gleichmäßigen Differengial. Abaaben iedweber Art von ben genannten Sandele-Artifeln follen von bem Augenblide an nicht mehr erhoben werben, wo bie Obenburgifde Regierung amlich benachrichtigt fein wird, daß die Erhibung der Differenzial-Abgaben von Seiten Seiner Garbinifchen Majestat aufgehört babe.

Der gegenwärtige Separat : Artikel foll bie namliche Rraft und Giltitgkeit haben, als wenn berfelbe Wort für Bort in ben beute unterzeichneten Bertrag aufgenommen ware und gleichzeitig mit bemfelben raiffeirt werben.

Bu Urfund beffen haben wir Unterzeichnete Rraft unferer Bollmachten ben gegenwartigen Separat- Artifel unterfchrieben und bie Siegel unferer Bappen beigebrudt.

Geschen zu Berlin am ein und zwanzigsten April im Jahre ber Enabe ein taufend acht hundert und feche und vierzig.

(L. S.) v. Rober. (L. S.) Roffi,

Bufat = Artifel.

Die Unterthanen jebes ber contrabirenten Theile follen uber bas perfonliche Bermogen, welches fie in ben Staaten bes andern befigen, burch Teftament, Schenfung ober fonft frei verfugen tonnen, und ibre Erben, welche Unterthanen bes antern find, follen in ihr perfonliches Bermogen, fei es fraft Zeftaments, fei es ab intestato fuccebiren und bavon Befis nehmen fonnen, fei es in Perfon ober burch Unbere. welche in ihrem Ramen banbeln; fie follen ferner baruber nach Belieben verfugen fonnen, indem fie nur bie namlichen Auflagen : Zaren und Abgaben entrichten, benen in gleichen Rallen bie Ginwohner bes Banbes unterworfen find, mo bas befagte Bermogen fich befindet. Im Ralle ber Abmefenbeit ber Erben follen bie namlichen Unordnungen getroffen merben, welche in gleichem Salle fur bie Erhaltung bes Gigen: thums ber Ginbeimifden bes Landes fatt finden murben, bis ber Eigenthumer bie nothigen Bortebrungen gur Bebung ber Erbicaft gemacht bat. Collte unter verschiebenen Dra: tenbenten über bie Rechte, melde Seber von ihnen an ber Erbichaft in Unipruch nimmt, Streit entfteben, fo foll berfelbe in letter Inftang pon ben Richtern und nach ben Gefeben bes Banbes entichieben werben, wo bas Bermogen belegen ift. Und wenn burch ben Tob einer Perfon, welche auf bem Gebiete eines ber contrabirenben Theile Grunbftude befist , biefe Grunbftude nach bem lebten Billen ihres Befibers auf einen Unterthan bes anbern Theils übergeben follten, welcher burch feine Gigenichaft als Muslanber unfabig ware fie gu befigen, fo foll ibm eine angemeffene Frift ju beren Berfaufe eingeraumt werben, um ben Ertrag bavon einzugieben und auszuführen, ohne Sinbernig irgend eis ner Urt und ohne bag ibm jum Bortheil ber refpectiven Regierung irgent eine bobere Zare, Auflage ober Abgabe aufgelegt merte als biejenigen, benen in gleichem Ralle bie Einwohner bes Lanbes, mo biefe Guter belegen find, unter: worfen fein murben.

Der gegenwarige Busob Artifel soll biefelbe Kraft und Guligkeit baben, als wenn berfelbe Bort für Wort in ben am 21. April biefel Jahrs unterzichneten Bertrag aufgenommen ware und gleichzeitig mit bemfelben ratificier werben.

Bu Urfunde beffen haben wir Unterzeichneten fraft unferer Bollmachten ben gegenwartigen Busab: Artifel unterfchrieben und bie Siegel unferer Bappen beigebrudt.

Gefchehen ju Berlin am vierzehnten Dai 1846.

(L. S.) v. Rober.

(L. S.) Roffi.



-

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 3. Sept. 1846.) 48. Stud.

3 nbalt:

.NJ 66. Befanntmachung ber Cammer, betreffend Anwendung ber Forstordnung vom 28. Gept. 1840 auf bie Stjungen ber Stadt Olbenburg.

" 67. Betanntmachung ber Cammer gu ben Paragraphen 20, 21, 22 unb 24 bes Dunggefeges.

M. 66.

Befanntmadung ber Cammer, betreffend Anwendung ber Forftorbnung vom 28. September 1840 auf bie Bolgungen ber Stadt Olbenburg.

Olbenburg, 1846. Muguft 19.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, bag auf Unsuchen bes Magistrats ber Stadt Olbenburg

vie in ben §. 21—46 ber Forstorbnung vom 28. September 1840 enthaltenen Vorsschriften, binsichtlich ber unter ben Nummern 4—6. 8. 9. 21—26. 32 und 33 ber Weilage I. biefer Forstorbnung bezeichneten Krassaten handbungen, unter ben in ben §. 5. 7.4 figb. folder Forstorbnung enthaltenen neberen Bestimmungen, sur anwendbar auf die ber Stadt Olbenburg gehörenden im Ctadtgebiete beiegenen hölzungen erklat find und ber Bauervogt Carften Dierts jum Burgerfelbe gur Beauffichtigung folder Soljungen angestellt und beeibigt ift.

Dibenburg aus ber Cammer, 1846. Muguft 19.

Janfen.

Bobeder.

.N. 67.

Befanntmachung ber Cammer gu ben Paragraphen 20, 21, 22 und 24 bes Munggefeges.

Dibenburg, 1846. Ceptember 2.

Mit Beziehung auf die Paragraphen 20, 21, 22 und 24 bes Munggefehes vom 10. Juli b. J. wird hiedurch Folgenbes bekannt gemacht:

§. 1.

Den gefehichen Goldmungen bet Santes (§ 20 und 21 bes Mungefehes) follen sowohl bei ben herrichaftlichen, öffentlichen und Communal-Coffen, als im Privatverfehr bie unter bem Königlich-Hannoverschen und herzoglich-Braund fedweigischen Vermest ausgeprächten volleichigen 10, 5 und 2½ Thalter-Stude gleich geachtet werben, ba biese Mungforten nach benselben Grundblich, welche für bie biefigen kandesmingen worses werben, welch gerpale find.

Bei ben Herricaftlichen, offentlichen und Communal-Cassen sollen, außer ben im §. 1. ben Landesgoldmüngen allgemein gleich gesehten Königlich-Hannoverschen und hersoglich Braumschweiglichen Goldmüngen, auch die vollwichtigen Königlich-Preußsschen boppetten, einsachen und halben Friedericheb'or, Königlich-Nieberlandischen 10 Gulben-Stude, Königlich-Schflichen 10, 5 und 21/4 Abater-Stude und Koniglich-Danischen 10 und 5 Abater Stude ben Lanbesgolomungen gleich augenommen werben.

6. 3.

Das vollwichtige 10 Thaler-Stud muß minbestens 275 Aß, bas 5 Thaler-Stud 137 UB, bas 21/2 Thaler Stud 681/2 UB (zu 4961 auf bie Collnische Mark) ichwer sein.

9. 4.

28ci ben in Courant an bie im §. 2 getachten Cassen pu lissenten abstungen sollen bie Landergoltmungan und bie in ben §§. 1 und 2 bezeichneten fremben Goldmungen gu bem Course von 5. \$\frac{4}{3}\$ 22 \$\rightarrow\$. Courant für bie Pissole angenommen werben.

6. 5.

Die Bremer 1, 2, 6, 12 und 36 Groten-Stude, soweit bieselben als Scheitenung anguschen, sind von bem im 5, 21 bei Mungsseiges enthaltenen Nerbeite frember Scheibemunge ausgenommen und sollen bei ben oben im §. 2 erwähnten Cassen in Goltzablungen, welche nicht mit einer Pissen von den in Scheiben Vermerteitet werben fibnen, nach brem Nennwerthe als Golt angenommen werben. Bei Courantzablungen an biese Cassen werben, ibrod, nur 36 Groten-Stude, und zwar zu 40 ge. Courant angenommen.

§. 6.

Ebenso ift von diesem Berbote ausgenommen, die muter Kniglich-Honnoverschem Erumpel ausgeprägte Schiekmung (Eingutegroschen, 6 und 4 Pfennig-Stüde in Silber und 2 und 1 Pfennig-Tüde in Ampfer) und soll biefelbe bei Gourantgablungen an die mebrbenannten Gassen

bas Gingutegrofchen:Stud gu 3 gr.

bas Bierpfennig-Stud ju 1 "

bas Zweipfennig: Stud gu 1/2 ,, bas Einpfennig: Stud gu 1/4 ,,

angenommen merben.

7.

Die feit bem Jahre 1816 geprägten Röniglich-Riederlanbiden 1 und 21/2, Gulben-Stude und Die wenigstend 212 Af ichweren alteren Riederlanbifden 1 Gulben-Stude werten bei ben erwähnten Gaffen einstwellen noch zu 40 ge. Gourant fur ben Gulben angenommen.

6. 8.

Diese Bestimmungen gelten vom 1. October b. 3. an Sis auf Beiteres.

Dibenburg aus ber Cammer, 1846 Gept. 2.

3 anfen.

Bobeter.

fur bas

Berjogthum Didenburg.

XI. Band (Mungegeben ben 8. Sept. 1846.) 49. Stud.

Inbalt:

. 13 08. Befanntmachung ber Cammer gum §. 12. bes Danggefeecs vom 10. Juti 1846.

JE 68.

Betaintmachung ber Cammer jum §. 12. bie Manggefebes vom 10. Buli 1846.

Olbenburg, 1846. Ceptember 7.

Im Söchsten Auftrage Seiner Königlichen Sobeit bes Großbrigogs werden jur Befolgung dis dabin, baß die bei fiehenten Taren in Gemäßbeit ber befaligen Bestimmung im §. 12. bes Münggefeged vom 10. Juli d. S. anderweit lestgestellt fein werden, für die Berechung der in denschlichen mitbaltenen Gelöfäge hiedunch nachstedende mit dem 1. Detober d. 3. in Kraft tretende Borforisten erfalsen:

Alle in den bestehenden Aarn (der Sporteln sämmtlichen gastig: und Berwaltungs: Webbern er. der Eschäben kr. Gestischen kr. der Urterbeiten der Gestischen kr. der Anwälte, Rechnungssteller n. – der Medicinal Personen, Apothefer n. – der Austionsevenster. n. – der Austionsevenster. n. – der Gesingenwätzer n. – der Britze, Witter Gehornsprinfeger n. – der Hoff, Wester, Britze, Mitter, Schornsprinfeger n. – der Hoff, Wester, der Britze, Mitter, Hoff, Gehornsprinfeger n. – der Hoff, Wester, der Genantia

tions-Betühren, Enischäbigungen und Bergutungen bei unreflaubten handlungen ne. - ne.) entbattenen Geltbafe werben bis weiter nach bem im §. 2. angugebenden Berhaltniffe auf bie neue Landesmung fffgefest. 6. 2.

- 1) Muf gleichen Betrag merben feftgefett:
 - a) bie in Olbenburgifdem fleinen Courant ober in Courant obne nabere Bezeichnung bestimmten Gelbfabe, b) bie in Golbe bestimmten Sabe, welche nicht 6 Grote

b) die in Golbe bestimmten Cabe, welche nicht 6 Grote betragen.

2) Die in Golbe bestimmten Cage von 6 Groten einichlieflich an, werben auf ben

von 6 gr. Gold bis 12 gr. Gold, ausschließlich um 1 gr. .. 12 .. ,, 18 ,, ,, ,, 18 ,, ,, 30 ,, ,, 30 ,, ,, 36 ,, ,, 42 ,, ,, .. ,, 42 ,, ,, 54 ,, .. " ,, 60 ,, .. 54, 60 ,, ,, 66 ,, ,, " 1 .B einfdließlich

unt fobann für jeben ferneren vollen Thaler noch um 9 ge. erhohten Betrag festgesett. Es beträgt mithin ber tarmäßige Cab:

von 5 gr. Golb 5 gr. Ecurant,
, 6 , , , 7 , , ,
, 9 , , 10 , , ,
, 24 , , 27 , , ,
, 48 , , , 54 , , ,
, 1 \$24 gr., 1 \$36 gr., ,
, 5 , , , 5 , , 45 , ,
, 5 , , 5 , .

Bei ben Ausfertigungs, und Copial Gebuhren, beren tarmisfig in Golbe befirbenber Betrag nach g. 2. 1. b. auf ben gleichen Betrag in Courant festgefest ift, wird jebes angesangene Blatt (2 Seiten) fur voll gerechnet und begabit;

mithin jeder ungeraben Bahl ber wirflich beschriebenen ober angefangenen Seiten ber Betrag noch einer Seite binguges rechnet.

6. 4.

Betoftrafen, beren Betrag in Diemburgifdem Heinen Courant ober in Courant oben nabere Begeichnung angegeben ift, werben in gleichem Betrage, biefenigen, beren Betrag in Golbe angegeben ift, in nach bem Berbaltniffe von 8 gu 9 erhöhtem Betrage auf bie neue Lanbesmung feftgeftelt.

Dibenburg aus ber Cammer , 1846. Gept. 7.

Janfen.

Bobefer.

fur bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band (Anegegeben ben 29. Sept. 1846.) 50. Stud.

3 nbalt:

- A3 69. Regierungs Befanntmachung, betreffend bas bem Riempner Fortmann jun. und bem Gurtler Gonnewalb ju Dibenburg auf eine Lampen-Ginrichtung ertheilte Privilegium.
 - , 70. Berordnung megen ber mit ber Ginführung bes Biergebnthaterfußes eintretenben Tenberungen ber Stempelpapier: Berordnung vom 26. Ceptember 1814.
 - , 71. Befanntmachung ber Juftiglanglei, betreffend bie Ginfuhrung ber Auftionatorordnung vom 14. Da 1844 im Amte Landwuhrben.

M. 69.

Regierunge, Befanntmachung, betreffend bas bem Alempner Fortmann junund bem Guttler Connewald ju Olbenburg auf eine Campen-Ginrichtung ertheitte Privilegium.

Dibenburg, 1846. September 18.

Mit Gr. Königlichen heheit bes Großherzogs hochfter Genehnigung wird bein Alempner Fortmann jun. und bem Gurtler Sonnewald zu Dlernburg auf eine von ihnen naher bargelegte Campeneinichtung jur Berbernnung flüffigen Roblemwalferfloffs ohne Beimifdung von Soueresoff ent widelnder Alffischle, mittelft alleiniger Juführung atnovivderischer Führlichter din fünflädriges Privilegium ertheite, innerhalb weicher Zeit sie allein berechtigt fein sollen, berartig eingerichtete Lampen zu verfertigen und zu vertaufen.

Bertegungen bed Privilegiums sollen außer ber vollftanigen Entschädigung ber Berechtigten und ber Wegandum ber zum Bertaufe noch vorrätigen nachverserigten Gegenflände mit einer Bruchstrafte bis zu 50 & Courant geabnbet werben.

Alle über ben Sinn und die Amvendung biefe Privilegiums entstehnten gewerbiiden Streitigkeiten, insbesondere die Anticheidung über bie Frage: ob eine Befeinträchtigung, besselben vorgefallen sie, sowie über die diebald pur erkennente Etrase gehören wor die Regierung, unter Beorbealt de Rechtsweges für die auf ben Grund der Regierungsdentschei dung von ben Berechtigten in Anspruch zu nehmente Privatentsschigung.

Dibenburg , aus ber Regierung, ben 18. September 1546.

Mugenbecher.

Stede.

.Nº 70.

Berordnung wegen ber mit ber Ginfubrung bes Biergebuthalerfußes eintretenben Aenberungen ber Stempelpapier. Berordnung bom 26. Sept. 1814.

Raftebe, ben 23. September 1846.

Wir Paul Friedrich Auguft, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Rorwegen, Derzog von Schleswig, Golftein, Stormarn, der Dithmarichen und Oldenburg, Fürst von Lübert und Birtenfeld, herr von Zever und Kniphausen zc. zc.

Thun fund biermit:

Durch bas Dunggefet vom 10. Juli 1846 find neue Bestimmungen gu ber Rebaction ber Stempelpapier-Berorb-

nung vom 26. September 1814 nothig geworden, und versordnen Wir beshalb, wie folgt:

Q. 1.

Die im §. 1 und im §. 2 ber angezogenen Berordnung vom 26. Serpter. 1814 angegebenen Gold'iche — sowohl in welche ben Geldwerth bee Gegenflandes, wedurch ibr Rummer bets Stempelbogens bestimmt wird, angeben, als auch bie Preise ber Mummern — werden, jetoch unter ber in ben ber Beg. 2 und 3 des gegenwärtigen Geseges enthaltenen Abcherung, in gleicher Gummen-Größe auf das burch das Minggesch vom 10. Juli 1816 eingesührte Gourant bes Vierzehntbalersußes gefes, wom 14. Juli 1816 eingesührte Gourant bes Vierzehntbalersußes gefes.

Es foll alfo gefchrieben merben:

auf Dr. 1 gu 6 Grote neues Courant, alles was unter 30 & neues Courant,

auf Dr. 2 gu 12 Grote neues Courant, alles mas 30 & bis 50 & neues Courant beträgt u. f. w.

2.

Den bestehenden Rummern werden brei neue Rummern bingugefügt, namiich:

1) ter erften Claffe - (§. 1 ber Berordnung vom 26. Geptbr. 1814) - bie Dr. 20 a. gu 60 \$ neues Courant, 2) ter zweiten Claffe - (§. 2) - bie Rummer 38 a. qu

15 \$ neues Courant;

und zwar in ber Urt, bag

auf Dr. 20 gu 50 al neues Courant,

Mlee, mas

10000 \$ bis 12000 \$ neues Courant,

auf Dr. 20a ju 60 & neues Courant,

Miles, mas

12000 af neues Courant und mehr, auf Rr. 38 ju 12 af neues Courant,

Alles, mas

20000 ab bis 25000 ap neues Courant,

auf Dr. 38 a. ju 15 d neues Courant,

lles, was

25000 of neues Courant und mehr beträgt, gefchrieben werben foll.

g. 3.
3) Der zweiten Ciaffe die Mr. 28 a. zu 20 Grote neues Gourant, welche in allen Fällen gebraucht werben foll, wo der g. 4 der Stempespapier: Berordnung den Gebrauch von Stempelogen zu 18 Grote Gold vorschreibt.

Ift ber, die Nummer bes Stempelbogens bestimmenbe Werth bes Gegenstandes nicht in neuem Courant, sondern in einer andern Minge angegeben, so ift letztere jum 3weck ber Ermittelung ber gu gebrauchenden Nummer, auf neues Courant gurudguscher, und zwa:

Gold nach bem Berhaltniffe von

8 gu 9, also bie Piftole gu 5 & 45 Grote neues Courant gerechnet, jede sonstige Munge nach bem laufenben Courfe.

6. 5.

Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. October 1846 in Rraft.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramen8 : Unterfchrift und beigebrudten Giogbergoglichen Infiegels.

Begeben auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 23. Sept. 1846.

(L. S.) Muanft.

v. Beaulieu . Marconnap.

Bens.



.16 71.

Befanntmachung ber Juftigkanglei, betreffent bie Ginführung ber Auf tienatererdnung vom 14. Mai 1844 im Amte Landwührben. Dibenburg, 1946. September 28.

Mit Er. Königlichen Hobeit des Großbergogs Sochster Genechnigung wird hiedung zu öffentlicher Aunber gebracht, daß die bereits in den übrigen Amstern bes Areifes Doelgoner geltente Auftionatorordnung mit bem 1. Rov. 1846 auch im Ante Landruchpeben eingeführt werden soll. Es simb bemnach

- 1) mit dem 1. Noc. 1846 für das Amt Landruchten die das Bergantungswesen betreffenden Bestimmungen in dem §§. 71—11.3 der Beroodnung vom 11. Dft. 1814 ausgeboben, und es treten an die Ertelt derstelben die §§. 4—62 der am 14. Mai 1841 für die Kreise Aloppendung, Neuendung und Doelgome erlassenen Austicanators und Bergantungs-Dednung, unter den in der Bestantmachung der Justifikanzie vom 13 Dez. 1844 enthaltenen Abanderungen und Erkalterungen.
- 2) Im Amte Sandwährden ift mitin bie gefehliche Bor-fchrift, baß meiftbietende Bertaufe nur durch den Auffeinscherwalter wahrzenommen werben bennen, aufer Kraft gefeht, und bas Amt tes Auftionsberrvalters bort bofelhft auf. Ginem Beden mirb freigeftellt, Bertaufe ben geneglicher ober unberreglicher Better an ten Meiftbietenden felbft ober durch einem Bewollmächtigten, unter Bevodufung der Borfchriften der Auftionatore. Der bund einen betwallen antoreitenung voraundemen.
- 3) Um bem Publifum Personen zu bezeichnen, welche als Bevollmächtigte in solchen Grichaften Bratunen verwienen und burch beren Bugichung bir Wortpeile eines ichnellern Verfahrens und größerer Sicherheit erreicht werben fomen, wird im Amte Candwuftern ein Antleauftlionator angestellt, neben welchem die Authionatoren in ben übrigen Aemtern bes Kreifes Deligome

ebenfalls berechtigt find, ihren Dienst im Annte Landwuhrben auszuben, so bag ben Gingefessenn bes Rreifes Dvelgonne, mit Einschuft bes Annts Landwuhrben, die Wahl unter allen barin angestellten Auftionatoren fetigesellt ift.

Dibenburg, aus ber Juftigfanglei, 1846. Gep:br. 28.

Schloifer.

Dannenberg.

fur bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 6. Detbr. 1846.) 51. Ctud.

3 nbalt:

- M 72. Regierungs Befanntmachung, betreffend bas Gollectiren gu milb: thatigen ober als gemeinnuhig bezeichneten 3meden.
- " 73. Befanntmachung ber Juftigcanglei, betreffend bie Faffung ber Rontursprottamen,

M. 72.

Regierunge : Befanntmachung , betreffend bas Collectiren gu milbthatis gen ober ale gemeinnuhig bezeichneten 3meden.

Olbenburg, 1846. Cept. 25.

Da bie wegen bee Collectirens verschiebentlich ergangenen Berfügungen und beren bisherige Anwendung 3weifeln barüber Raum laffen, in welchem Umfange bas Gollectiren verboten und mit welchen Nachtheilen bie Uebertretung bee Berbots geseisch betropte ift: so wird mit Sichfler Genehmigung Seiner Röniglichen hobeit bes Großperzogs bieferhalb Tolgendes bestimmt:

Mites Sammeln von ferivolligen Gaben ober von gu Geben verpflichtenben Unterschriften in Privatwobnungen, fei es gur Unterstügung beratniter ober burch Unglüdefille betroffener Personen, ober gu welchem anderen 3wede es wolle, ift bei Berneibung volgstiftiger Ertafe und Consisten tion ber gesammelten Belber ober sonftigen Begenftanbe vers

Sierbei macht es keinen Unterschied, ob jenes Cammeln burch personliche Ansprache ober burch Ueberreichung ober Meindung vom Gubscriptionstiften geschiebt. Dagsgan fallt bas öffentliche Auslegen von Subscriptionszetzlen, gleichwie bas öffentliche Auslegen von Gubscriptionszetzlen, gleichwie bas öffentliche Auslegen von Gubscriptionszetzlen von beraleichen Gaben, nicht unter bas Archai

Die consiscirten Gelber ober fonstigen Segenftanbe tom: men ber Rirchfpiels: Armencasse ju, in welche auch bie ertannten Gelbbruche fliegen.

Die Bewilligung einer Ausnahme von biefem Berbote ift bei ber Regierung nachzusuchen.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1846. September 25.

Mugenbecher.

Steche.

M. 73.

Befanntmachung ber Juftiglanglei, betreffend bie Faffung ber Rontursproftamen.

Dibenburg, 1846. September 29.

Mit Sochster landesberelicher Genehmigung ift bas am 21. Rev. 1843 bekannt gemachte Formular zu ben Konkursproffamen in einigen Punkten abgefandert und erganzt woreeen, wie folgt, und in biefer neuen Kassung kunftig bei ben Untergerichten zu gebrauchen.

Dibenburg, aus ber Juftigfanglei, 1846. Geptbr. 29.

Moebring.

Bobefer.

Rontursproflama.

Wiber . . . ift am ten 184 Schulben halber ber Konkurs erkannt, ju beffen Ausführung nachfte: benbe Termine angefest werben:

gur Ungabe aller 1) auf ben 184 aus irgend einem Grunde entftanbenen Forberungen, Un: fpruche ober gur Rompenfation geeigneten Begenforberungen an ben Gemeinschuldner, fo wie aller binglichen Rechte ober Geparationsanfpruche an bie in ber Ronturemaffe befindlis den unbeweglichen Guter (mit alleiniger Musnahme von Realfervituten und Reallaften, welche auch ohne Ungabe erhalten bleiben) bei Strafe bes Musichluffes von biefem Ronturfe und bei Berluft ber binglichen Rechte und Gepa: rationsanfpruche. Die Ungaben muffen burch einen bei bem unterzeichneten Berichte augelaffenen Unwalt eingereicht merben, ber burch ben Muftrag jur Angabe jugleich jur fonftigen Bertretung bes Gewaltgebere im Rontureverfahren und jur Abgabe aller barin erforberlichen Erflarungen bevollmachtigt wird, vorbebaltlich ber Befugnig bes Gerichts in einzelnen Rallen nach feinem Ermeffen bie Beibringung fcbriftlicher Bollmacht aufzulegen. Die gur Begrundung ber Ungaben bienenben Beweisthumer find benfelben beigufugen; nach bem Ungabetermine merben folche nur unter Berurtheilung ber Partei in eine Bruche von 1 Rthir, fur jebes Dofument, und nach bem Liquidationstermine nicht obne bie erbeblich= ften fofort befcheinigten Entichulbigungbarunbe angenommen.

2. auf ben ten 184 gur Liquibation, bann bie angemelbeten Anspruche bei gestellicher Strafe vollig klar gu machen find, insofern bies nicht schon fruber gescheben ift.

3. auf ben ten 184 gur Unborung bes Prioritate urtheile, unb

4. auf ben ten 184 jum öffentlichen Bertaufe ber in ber Kontursmaffe befindlichen, hieneben befchriebenen, unbeweglichen Guter im Gerichtsbaufe.

. . . aus bem gerichte ben tet

184

184

184 . Inferendum, zweimal in ben Oldenburgifden Unzeigen mit einem Zwifdenraume von 14 Tagen. ...

Affigenbum ju vom ten bis jum ten beide Tage einschließlich.

Bergeichniß ber in ber Konkursmaffe befindlichen unbeweglichen Giter, welche am ten 184 jum meistbietenden Bertaufe im Gerichtsbaufe aufgesett werden follen.

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Mingegeben ben 10. Detbr. 1846.) 52. Stud.

3 mbalt:

- Af 74. Betanntmadung ber Regierung, betreffend Lanbiebereliche Diepenfation von ber im §. 3 ber Berorbnung vom 28. August 1826 vorgescheiebenen Beröffentlichung einer von ber Regier rung genehmigten Arnberung bet Gefcheches Ramens.
 - " 175. Betanntmadung bes Confiftoriums, betreffend bie Beftrafung ber Schulverfaumniffe in ben evangelifden Bottsidulen ber Stabte Delmenhorft, Bitbeshaufen, Bedta und Cloppenburg.

No 74.

Betanntmadung ber Regierung, betreffend Canbesberrliche Dispenfation von ber im §. 3 ber Berordnung vom 28. August 1826 vorge-fcheibenen Beröffentlichung einer von ber Regierung genehmigten Ambreung bes Geschiedes Rammes.

Olbenburg, 1846, October 5.

Da Falle vorgefommen find, in weichen es unbedentlich erachtet worden, die in Gemäßeit ber Berordnung vom 28. August 1836 von der Regierung ertheitte Genedmigung gur Amberung der Geschieckschamen nicht zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, gleichwolt im § 3 jenes Geleges die Belanntunachung undedingt vorgeichrieben ist; so wied in 36chfem Austrage Seiner Königlichen Hobeit des Großbergoss hiedurch befannt gemacht, daß Höchlieliben es Sich voroehalten haben, auf bessallsigen Antrag ber Regierung bie Unterlassung ber Beröffentlichung einer von ihr genehmigten Rammer-Amberung ausenhambsweise alebann zu gestatten, wenn solches nach ben Umftanben bes vorligenden Kalles als ben Rechten und Interessen britter Personen unnachteis fla erscheint.

Dibenburg , aus ber Regierung, 1846. Dctober 5.

Mugenbecher.

Steche.

M. 75.

Befanntmachung des Confiftoriums, betreffend bie Bestrafung ber Schule, berfaumniffe in ben evangetlichen Bolteichulen ber Stabte Dels menhorft, Bilbeshausen, Bechta und Cloppenburg.

Dibenburg, 1846. Detober 7.

Mit Höchster Landesherrlicher Eenehmigung wird zur ihm eine gedracht, daß die Befanntmachungen bei Confistorium dem 31. Derember 1833 und 5. Zynt 1837, wegen Bestraum 1800 und 5. Zynt 1837, wegen Bestraum 31 er Schulderskum ist en kent Landeshum bei herzeigen werden bei bergegthum 6. auf die evangelischen Boltschulen ber Stade Deimenborst, Wildebehaufen, Vechta und Cloppenburg ausgedehnt werden und mit dem Ansang ber nächsten Winterfalbei in Williamkeit treten follen.

Dibenburg, aus bem Confiftorium, 1846. October 7.

Sanen.

Brud.



für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 20. Detbr. 1846.) 53. Stud.

3 nbalt:

AF 76. Befanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betreffend bie einstweilige Aufhebung ber Eingangs-Abgabe fur Roden.

M. 76.

Befanntmathung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betreffend bie einstweilige Aufhebung ber Gingangeabgabe fur Roden.

Ofbenburg, 1846. October 19.

Es wird biedurch jur öffentlichen Aunde gebracht, das mit Seiner Königlichen Hoheit, des Großberzogs, Hochste Genehmigung die Eingangsdahgabe für Rocken — Arif der Eingangs, Durchgangs und Ausgangs Thyaden. Abschn. II. Pol. 22. lit. a. M 1 und 2 — bis zum Ablaufe des Mos nats Mary des nächten Jahrs 1817 ausgehoben ist.

Dibenburg, aus ber Cammer, 1846. October 19.

3anfen.

Rubftrat.





fur bas

Bergogthum Oldenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 31. Deibr. 1846.) 54. Stud.

3 uhalt:

AB 77. Reue Bestimmungen ju Artifel 321. 322 und 439 bes Straf-

M. 77.

Reue Bestimmungen gu Artifel 321. 322 und 439 bes Strafgefegbuchs. Dibenburg, ben 24. October 1846.

Wir Vaul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großbergog von Dienburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schleding, Holftein, Stormarn, der Dithmerog von Schledburg, Fürst von Lübed und Birkenfeld, herr von Zever und Aniphausen z. zc.

finden Uns veranlagt, unter Aufsebung ber Artifel 322 und 439, fo wie gur Ergafngung bes Artifels 321 bes Strafger sebuchs folgende neue Bestimmungen zu erfassen, weiche, in soweit sie mitber sind, als die jener Artifel, auch bei allen noch nicht rechtskraftig erledigten Sachen, gur Anwendung fommen sollen.

Mrt. 322.

Ber bie im Art. 320 angegebenen Sanblungen begeht

gegen einen fraft besonderen ober allgemeinen Auftrags der guständigen Behörde, in Bolge geschicher Bestimmung oder einer Dienstlinieruction handelnden obrigkeitlichen Diener, gegen die zur Aussüderung gesehlicher Borchoristen oder obrigkeitlicher Anordnungen verpflichtete Militair-Mannschaft, oder gegen diejenigen, welche zum Beissande guggogen sind, soll wegen Wid beteste ung bestraft werden:

- 1) in bem Urt. 321. I. angegebenen Falle, mit Arbeit 6 = baus von zwei bis zu vier Jahren,
- 2) in bem Falle bes Art. 321. II. mit Arbeitshaus von einem bis ju gwei Jahren.

Bufat gu Art. 321 unb 322.

Sat ber Abdere ohne vorbedachten Entischis, — im Rausche, in einem Rausbande, burch ein ordnungswirtiges Benehmen bessenigen, gegen ben die Widersstellung begangen ist, gereitzt ober sonst ober fonst in ber Hiebe Sornes, — gehandelt, so in der Michael er machtlelt, bei Ausmellund der Etrast

- 1) im galle bes Art. 321. II. bis auf fech smonatliches Gefangnig,
- 2) bei einer nach ben jegigen Beftimmungen bes Urt. 322 ju bestrafenben Wiberfegung,
 - a) fofern von Baffen Gebrauch gemacht ift, bis auf viermonatliches Gefangnig
 - b) bei einer folchen Wiberfegung ohne Baffen, bis auf einmonatliches Gefangniß

berabzugeben. Gine weitere Berabsetung ber Strafen in ben gebachten Fallen burch Unwenbung ber R. 28. ju Art. 102 finbet jeboch nicht Statt.

Mrt. 439.

- §. 1. Wer fich ber Widerfenung gegen bie Obrigfeit (Art. 320) ohne thatliche Mighandlung ichulbig macht, foll, wenn bas Bergeben verübt ift,
 - 1) mittelft gefahrlicher Drohungen, mit fechemonatlis chem bis ameijahrigem Gefangniß,

2) burch bloge Schimpfworte ober andere berabmurbigende Sandlungen, mit eine bis neun monatlichem Ges fangnig

belegt merben.

S. 2. Ift bie Wiberfetjung auf obige (S. 1.) Beife gegen bie in vorstebender neuen Bestimmung bes Art. 322 genannten Personen begangen, fo tritt

1) in bem S. 1 Biffer 1 bezeichneten Falle, Gefangniffe firafe von brei Boch en bis zu feche Monaten,

2) in bem Falle bes & 1 Biffer 2 Gefangnigftrafe von vierzebn Zagen bis zu brei Monaten

ėin.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens, Unterfdrift und beigedrudten Großherzoglichen Infiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 24. Dct. 1846.

(L. S.) Anguft.

v. Beaulieu : Marconnay.

Bent.

für bas

Berjogthum Dlbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 12. Rovbr. 1846.) 55. Stud.

3 abalt:

- 36 78. Pekanstmadjung der Generaläfunen Infipetion ju Zeore, der Freiffind bli Aufbelung bei 3. 48 Kiele 2 des Regulatios der Eineraläfunen Infoption vom 17. Märg 1834 über die Auswendung der im sicheten Altel gweiten Ausgabet erste aufbeite Bererbung über die Aufbelündung und Bermatlung der Bendymmenden aufbaltenn Bestimmungen auf die Armen Gaden in der Erdebtraffloft Zeoer.
 - 79. Regierungs Bekanntmachung, betreffend bas bem Fabrikanten Bramlage in Lohne bewilligte Erfindungs Patent auf hanfene, mit Rautschud überzogene Spribenschlauche.

M. 78.

Betanistaudjung der General Armon-Inforction zu Jeere, beterfind die Aufgedung des §. 34 Aufag 2 des Augustitüs der Genacul Armen:Inforction vom 17. März 1834 über der Amwadung de im sedsten Altel geneten Informitie erften Apfells der Bereibung debe die Kerfollium und Bereibung der Endysemfeden enthaltenn Bestimmungen auf die Armen Gaden in der Erdberrichoft Leber.

Bever, 1846. Rovbr. 5.

Mit Bochfter Genehmigung Gr. Ronigliden Sobeit bes Groffberzogs werben bie Borichriften im g. 34 Abigs 2 bee Regulativs ber General Armen : Inspection vom 17. Marg 1834, über bie Anwendung ber im fechsten Litel zweiten Abichnitts erften Theils ber Bererbnung über die Berfassund berrbattung der Bandgemeinden entbaltenen Beftimmungen auf die Armen-Gachen in der Erbherrschaft Lever hiere mit ausgehoben und wirb flatt berfelben Folgenbes bestimmt:

1) Dem Armen-Rechnungsführer ift es, auch wenn er guraf iff, überiaffen, bie von ihm abzulegende Armenrechnung entweder felbft angufertigen, oder duch einen von ihm beliebig ausjumdhenden Rechnungsverständigen anfertigen qu. laffen.

2) Der rechnungeführente Armenjurat ift fur bie Richtige feit ber Rechnung und fur bie geforige Aufftellung berfelben nach ben beftebenben Borfdriften verantwortlich.

3) Der rechnungsführende Armenjarat bat vor bem I. Juli jedes Jobe feine Rechnung, nebft einer Abschrift und ben Belegen, bem Kinchpielsbogte einzureichen. In berfelbe hierin laumig, so hat das Amt auf Angeige bes Kirchseitsvogts ben Juraten burch angemessen Bwangsmittel gur Erfüllung feiner Obliegenheit anzubaten.

Bever, aus ber General : Armen : Inspection, 1846.

Tenge.

Biegfelb.

No. 79.

Regierunge-Befanntmachung, betreffenb bas bem Fabritanten Bramlage in Bobne bewilligte Erfinbungs Datent auf hanfent .. mit Rautfoud überzogene Sprigenfolduche.

Dibenburg, 1846. Robbr. 9.

Mit Gr. Königlichen Dobeit bes Großierzogs Sochfter Genehmigung wird bem Fabrifanten Bramlage ju Cohne bas nachzesuchte Erfindungs Patent auf hanfene mit Kaute foud überzogene Sprifenfolduche babin verlieben, bag berfelbe innerhalb funf Sabren allein berechtigt fein foll, berartige Sprifenfolduche zu verfertigen und zu verlaufen.

Berlehungen bes Privilegiums follen außer ber vollstanbigen Enticabigung bes Berechtigten und ber Begandpme ber jum Berfaufe noch vorratbigen nachverfertigten Gegenftande mit einer Geloftrafe bis ju 50 & geahntet werben.

Alle iber den Sinn und die Anwendung biese Privisiesquand entstehenden gewerbiichen Streitigkeiten, insbesonder bie Entschiddung über die Frage: ob eine Berinteckatigung besselben Statt gefunden, sowie über die bebgald zu erkornende Ertafe gehören vor die Resserung, unter Bertrebalt des Rechtsweges für die auf den Grund der Regierungs. Entschidwigung von dem Berechtigten in Anspruch zu nichmende Privat entschädigung.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1846. November 9.

Mugenbecher.

Etraderjan.



m. 1. 9 . 1.1

für bas

Derjogthum Oldenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 14. Rorbt. 1846.) 56. Stud.

3 n balt:

.13 80. Ministerial Bekanntmachung, betreffend eine Bereinbarung mit ber Raiserlich Roniglich: Defterreichischen Staatsregierung über bie gegenseitige Behandlung ber Schiffe in ben resp. hafen.

81. Befanntmadung ber Juftiglanglei betreffenb eine Abanberung bes §. 1. ber Landesherrlichen Berordnung vom 30. Mai 1844 und bes §. 22. ber Auctionator-Ordnung.

M. 80.

Ministerial Befanntmachung, betreffend eine Bereinbarung mit ber Raiferliche Ronigliche Desterreichischen Staatereglerung über bie gegenfeitige Befandlung ber Schiffe in ben resp. hafen.

Dibenburg, ben 13. Robember 1846.

Radbem Seine Königliche Johiei ber Broßbergog mit Seiner Kaiferlich Königlichen aposloilischem Majestal vermittelft Aubtausches gleichlautender gegenseitigen minisseiden Gertläungen eine Beceindauung geschlossen des Denbenzeischen Das in der Deskenzeischen Schiffte und in den Deskenzeischen Schiffte und in den Elenburglichen Bafen die Deskenzeischlichen Schiffte des ihrem Einlaufen, wie dei ihrer Ubsahrt dinsschich der Tonnen, von eine Auftrabert dinsschifte der Tonnen, Leuchtstumm, Loossen und aller andern wie immer genannten Hafens oder Schifffentis-Gedüffen, dieselber führt.

tigbin, fur Rechnung ber Regierung, irgend einer Gemeinbe ober irgend einer Privatenfalt einigeboen werben, auf gang gleichem Buge mit ben einbeimischen Schiffen behandelt, auch die auf ben beiberfeitigen Schiffen eine ober ausgesubrten Waaren Einen anberen ober höheren Abgaben, als die auf einheimischen Schiffen eine ober ausgeführten Waaren unterworfen werben follen;

bag biefe Gleichstellung wechfelfeitig nicht nur unverguglich in Ersulung tommen, sondern auch fur ben Beitraum vom 1. Marg b. I. herwarts nachträglich sell in Anforuch genommen werben fonnen;

bag aber beiben Theilen freifteben foll, biefelbe nach vorausgegangener fechsmonatlicher Auffundigung wieder außer Rraft treten au laffen :

fo wird foldes im Auftrage Seiner Roniglichen hobeit bes Großherzogs hiedurch jur öffentlichen Kenntniß gebracht und Allen die es angeht jur Rachachtung vorgeschrieben.

Dibenburg, ben 13. Dov. 1816.

Staates und Cabinete . Minifterium.

v. Beaulieu : Marconnay.

v. Gifenbecher.

№. 81.

Betanntmachung ber Juftigtangiel, betreffend eine Abanderung bes § 1. ber Landesberriichen Berordnung vom 30. Mai 1844 und bes §. 22. ber Auctionator Debnung.

Dibenburg, ben 13. Rovember 1846.

Dit Bochfter Lanbesherrlicher Genehmigung wird Folgenbes befannt gemacht.

Die Borfdrift bes §. 22. ber Muctionator-Drbnung vom

14. Mai 1844 und bes § . 1. ber kandesbertlichen Keretbnung vom 30. Mai 1844, nach welcher Berfäufe in Pfanbung gezogener Mobilien von den Armten nicht nur in dem Kliechjeile, wo der Rierfauf Statt finden soll, sondern auch venigstens in einem der benachdarten Kirchjeilet diffentlich befannt gemacht werben soll, ist dabin abgeändert: daßied der Berfäusfein bein ach bar ten Nichpielet mur dann bedarf, wenn eine der Partein daauf anträgt, außerdem aber beren Berfügung dem Ermesssen

Dibenburg, aus ber Juftigfanglei, ben 13. Dovbr. 1846.

Schloifer.

Bobefer.

får bas

Bergogthum DIbenburg.

XI. Band. (Muegegeben ben 21. Movbr. 1846.) 57. Stud.

3 n b a l

.18 82. Canbesherrliche Bererbnung, betreffend bie Regulirung ber Concurreng gu ben Deichlaften in ber Berrichaft Jever.

M. 82

Canbreberrliche Berordnung, betreffend bie Regulirung ber Concurren; ju ben Deichlaften in ber herrichaft Bever. Olbenburg, ben 11, Rovbr. 1946.

Bir Paul Friedrich Auguft, von Gottes Gnaben Großherzog von Obenburg, Erbe zu Norwegen, bergog von Schleswig, Golftein, Stormarn, ber Dith-marichen und Dienburg, Fürft von Lübed und Birtenfelb, herr von Lever und Aniphaufen ic. ic.

Thun fund biemit:

nachtem auf ben Antrag ber beichpflicktigen Geundbeifige in der Berrichaft Jever eine commissatione Untersuchung ber jur Zeit bestiechenden Deichsteideren und der Bestietungen von den Kossen der Liefebauwerke angeordnet, beiselbe auch auf die bisberige Berteifung der Deichlost unter die Deichpsicktigen erstrecht worden, und Bis ausben befalls flatzgefunderen Pietbandbungen und Uns vorgelen Acten die Uederzugung gewonnen baben, daß jene Freiheiten weder durchgehängig auf solchen Gründen beruften, welche nach erhirenten Grundlichen Deten fernere Anzetenung rechte

fertigen tonnen, noch auch mit ben Forberungen in Einflang gebrach zu werben vermögen, benen bie Wester fesichen im Schufe bes Deiche beitgenen kanbe fich unterwerfen misse sein, wenn bie notdwendigs Erhoftung ber Deiche und Ulferwerte ohne übermäßige und unblidige Anstrengung ber bierigen Pflichtigen geschert bliebe folg, und baß inbefondere bie bestehenbe Pfandbeichung einer zwedmäßigen Deichwirthschaft nicht langer entsprechent erachtet werden kann; so werorden Bis sein ibmt wie folgt:

3.1.

Alle im Schube ter Schubeiche betegene Marich. Geeftund Moorlanderrien, namentlich auch die Landesberrlichen Domainen, haben nach ihrer Größe und Wonliat bie Deichiaf,
vobentliche und außerobentliche, zu wecher teigteren auch
überbaufoften gehoren, von jett an gleichmäßig zu tragen.
6. 2.

Ausnahmsweise bleiben von ber Concurreng gu ber orbentlichen Deichlaft bis weiter befreit bie Gräflich-Albenburgischen Borwerte Garms und Oberahm.

Diejenigen Erbpachter Landesherrticher Domainen, benen in ben Ertpachtcontracten bie Deichfreiheit außtrudlich zu gesichert ift, die mithin nicht ichen feiter Deichfreihert zu unterhalten hatten, sollen für die nach § 1. ihnen auferlegte Soncurrenz zur ordent flüch en Deichfast in der von Undschnäche und befinmenden Beile von Bertchfastewegen fladdolos gehalten werben, dagegen soll denfelben, imgleichen den im § 2. gedachten Borwerfen, ein Anspruch auf Entschaben gung für die nach § 4. ibnen gleichfalls obliegente Gonzertenz zur außerordentlichen Deichsas (Catw. des Deichtechts Trt. 5. S. 25., Berorden, vom 19. März 1825 § 2.) nicht außeben

5. 4. Diejenigen Erhyachter, welche in Folge ber von ber vormaligen. Landestrgierung geschehenen Beraußerung der Gebpachtgefälle gefehlich besugt find, wegen ber bie Ratur

einer Reallast an fich tragenben öffentlichen und Communat-Kaften einem Theil jener Erbpachtgefälle zu Kurgen, können auf die im §. 3. verbeißene Entischäbigung keinen Anspruch machen, vielmehr hat es lebiglich bei ber eben gedachten ibnen guflebenben Kurgung fein Bewenben.

§. 5.

Die bestehende Eintheilung ber Schaubeiche in Pfanber und ber Deichbande in Bogteien und Sprengen ift aufgehoben, und tritt allgemein die Communion beichung ein.

Die burch bie Berorbnung vom 19. Marg 1825 eingefahrte Eintheilung ber herrichaft Sever in zwei Deichbante, ben Bangerlanbifden und ben Ruftringifden, bleibt bis weiter beibefalten.

6, 6,

Die Kosten aller ordentlichen und außerordentlichen Arbeiten an dem Schaubeichen, ihren Bermen und Berme-Dossitungen, den Mensen, Deichwegen und sonstigen Zudebörungen der Deiche, sowie alle übrige bessallige daare Koften, namentlich auch die Gebalte und Schübren der Deichrichter, sollen von jegt an aus dere Deichdenndeasse beitrieten die von den Deichiercesselnen selbs ju deschaffenden Arbeiten und Lieferungen aber vom Deichdende nach Enippen geleistet werben, und zwar nach Anteitung berjenigen Bestimnungen, welche für den Hall der Beisbulfe zur Deicharbeit bereits im §. 4. der Berordnung vom 19. März 1625 gegeben sind.

§. 7.

Die im S. 6. gedachten obenitichen und angererbeitelieden Deichoften find nach ben vorhanderen Bonitatis-Gen-Registern, vorbehaltlich beren Revision und ihrer Ergangung nach Maßgabe biefe Geiches, in jebem ber beiden Deichbante besondert gu erheben.

§. -8.

Die Regierung ift ermachtigt, auf etwaigen Untrag ber Deichintereffenten bie Communionbeichung anderweit als in ben §§. 6 und 7 vorgeschrieben ju reguliren. Die jest vor-

handenen Schulden ber beiden Deichbanbe follen jedoch nach bem bisher beftanbenen Concurrengfufe abgetragen werben.

Die Kosten der Uferwerte sollen aus einer fur beide Deichdande gemeinschaftlichen Uftrbaucusse, wiche an bie Ertelle ber bieberigen f. g. holgschagungscasse mit allen Rechten und Berbindlichkeiten bersehen riett, bestritten und zu dem Ende nach dem vorhandernen Bonitatis Grosspraug nach fern, vorbehaltlich beren Nevision und ihrer Ergangung nach Maßgade biese Gefeiges, über beibe Deichbande vertbeilt werben.

But ben Uferwerten gehoren alle ablaufende und Parallel-Berte, sie mögen von Bufch, Golg ober Steinen angeles fein ober werten, imgleichen bie zum Rugen bes Deiche forberlichen Wattbegrüppungen, bis weiter auch bie Strobbemattungen der Aussenbermen und LermesDossimungen.

Der bisher von ben Deichpfandinfaberin zu ben Roffen ber Uferwerke vorab zu gabten gemefene f.g., zehnte, Pfennig soll für die Bergangenheit nur noch in soweit gehoben werben, als bessen Bettrag bereits oberfich festgessellt ift. 6. 11.

Die Augnießer ber geiftiden und Schulimbereien beben, was die ord ent li der Deichlaft angeth, ihre befallisgen Beiträge auf eigenen Mitteln qu entrichten, auch für Leiflung ber Ratural-Arbeiten und Lieferungen felbst Sorge gu tragen, doggen foll bie au ge eror ben til iche Beidgeliener Läubereien, namentlich also auch ber bessallige Beitrag au ben Kossen ber Uferwerke, von ben Kirchen- beziehungsweise Schulgeminden übernommen und geleiste werben.

Urtunblich Unferer eigenhanbigen Ramens. Unterfchrift und beigebrudten Großbergoglichen Inflegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 11. Dov. 1846.

(L. S.) Auguft.

v. Beaulieu . Marconnap.

Bens.



Geletzblatt

- für bas

Berjogthum Dlbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 3. Decbr. 1846.) 58. Stud.

3 nhalt:

Mo 83. Regierungs , Befanntmachung , betreffend bie Befdrantung ber Dasfenballe.

... 84. Betanntmadung bes Conliftoriums, betreffend bie Gerichtung eines Bereins ber Schullebrer bes Areifes Dotigonne gur Entrichtung eines Begradnis; Gulbens an bie Wittmen und Erben eines Mitgliebes bes Bereins.

12 83.

Regierungs Befanntmachung , betreffenb bie Befchrantung ber Dastenballe.

Olbenburg , 1846. Rovbr. 23.

Dit Seiner Roniglichen Sohrit bes Großbergogs Sochfter Genehmigung wird gur Beichrantung offentlicher Mastenballe Folgendes bestimmt:

1) Maskenballe burfen in Wirthshaufern und Clubiocaten, fei es mit allgemein gestatteten Justiftt ober für geschölene Gefullsaften, nier mit jedesma besonders bogu einzuhofenber Erlaubnig des Amts (Etabtmagistrats) gebalten werden;

- 2) Sit bie Erlaubniß ift vom Mirthe eine vom Amte (Stabtmagistrate) in jedem einzelnen Falle, je nach ben detlichen Berhältniffen so wie nach ber Jahl und dem Stande der zu erwartenden Gafte, auf mindestens 10 & und hochftens 50 & festpuiebende Abgade zu entrichten;
- 3) Diefe Abgabe fallt ber Armencaffe berjenigen Gemeinbe gu, in beren Begirt ber Mastenball Statt findet.

Oldenburg, aus ber Regierung, 1846. Novbr. 23.

Mugenbecher.

Straderjan. .

M. 84.

Befanntmachung bes Confifteriums, beireffend bis Greichtung eines Bereins ber Schullehrer bes Rriffe Doelgone jur Entrichtung eines Begradnis-Gulbens an ble Bittwen und Erben eines Mit- aliebes bes Bereins.

Dibenburg, ben 30. Rovbr. 1846.

In Gemaßheit Sochfter Resolution vom 14. November b. 3. wird hierdurch bekannt gemacht, daß Seinen Königliche, Sobeit ber Großertage die Statuten eines Bereind vor Schullehrer bes Areifes Dvelgonne jur Entrichtung eines Begratdniss Gultens an die Wittwe ober Erben eines Wittsgliede bes Bereins genehmigt und in Betreff besselben gnabigli bessemmt haben :

 bağ ber lebiglich jur Unterflugung bei ben Beerbigungsfosten bestimmte Begrabnis Sulben meber mit. Arrest belegt noch jum Concurse gezogen werben burse; 2) baß ber Becein bie Freiheit von Stempelpapier und Gerichtsoften, mit Ausnahme ber Insinuationsgebühren und Copialien, gleich ben geistlichen und mitben Konds, zu genießen habe.

Dibenburg, aus bem Confiftorium, ben 30. Rovb. 1846.

Bådel.

Bruch.

· Bara · Andrew · A

- 1 cm of 17 and characters and majority of

1.1.5 2

. 16.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dlbenburg.

XI. Band. (Musgegeben den 8. Deebr. 1846.) 59. Stud.

3 n balt:

A3 85. Lanbesberrliche Berordnung, betreffend bie nach bem Manggefehe vom 10. Juli 1846 gu andernden Gelbidge jur Befimmung ber Jufichsigfeit ber Gerichte und ber Strafbarteit unertaubter handlungen.

.N. 85.

Sanbesherrliche Berorbnung, betreffend bie nach bem Mungefese vom 10. Juli 1846 ju andernben Gelbidge jur Bestimmung ber Buftanbigfeit ber Gerichte und ber Strafbarteit uneriaubter hande jungen.

Dibenburg, ben 4. December 1846.

Bir Baul Friedrich August, von Gottes Gnaben Großpergog von Didenburg, Erbe zu Morwegen, Derzog von Schleswig, holftein, Stormarn, der Dithemarfichen und Dibenburg, Fürst von lubed und Birtenfeld, herr von Zever und Aniphausen z. z.

Thun fund hiemit :

Durch das Munggefet vom 10. Juli 1846 find neue Borfdriften über die Gelbiage, welche die Bufiandigkeit ber Gerichte und die Strafbarkeit unerlaubter Sandlungen be-

ftimmen, nothig geworden und verordnen Bir bemnach wie folgt:

§. 1.

Die Jufidmbigkeit ber Aenter und Magiftrate für bürgetiche Rechtslachen wird, wo sie bis einschieftig 23 4 Gold geht, auf 30 4 Gourant, wo sie bis einschießlich 50 4 Gold geht auf 60 4 Gourant erhöbet, und haben bie Landgerichte in solchen Sachen in zweiter und lehter Inflanz zu erkennen.

δ. 2.

Die Gelbidbe, welche bie Buldfligfeit ber Appellation bestimmen, werben in gleicher Summengroße auf Courant gefeht.

3.

Jit der, die Zuständigkeit der Aemter und Magistrate ider ingerliche Rechtsechen oder die Zustäffigkeit der Appellation bestimmente Werth des Gegenstantes in Golde angegeden, so ist leiteres, zur Feststellung des Werthes des Ertritgagenstandes oder der Appellations-Summe, nach dem Berhaltnis von 8 zu 9 (also 1 & Gold gleich 1 & 9 g. Courant) auf Courant zurüczusübjen.

Bur Beftimmung ber Juftanbigkeit ber Gerichte rudsichtlich einer vor Publication bes gegenwärtigen Geschschangestellten Roge, so wie der Zufassigkeit ber Appelleten gegen ein vor jenem Zeitpunkte gesprochenes Urtheil, sind die Gelbfage auf biefelbe Weise zu berechnen, wie vor dem 1. Det. d. I., insofern nicht bieser Punct inzwischen auf andere Weise schieffig geltebigt ift.

δ. 4.

§. 5.

Die sammtlich auf Gold lautenden Gelbflich, welche in ben Strafgelichen die Strafe nach ber Gelbfliche, welche nen Bertelgung bestimmen, werden nach dem Werdpliniss von 5 gu 6 auf Courant geseht, so das also an die Stelle von 5 4 Gold nun 6 4 Gourant treten u. f. w.

§. 6.

Bei ber Berwandlung ber Gelbstrafen (beren veranderter Betrag im g. 4 ber, ben g. 12 bes Mangesfeges betreffenen Cammer:Belantmachung vom 7. September 18416 festgesetst ift) in Gefángniß, sollen 3 B Courant einem Tage Gefángniß gleich geachtet werben. 6, 7.

In Straffachen finden bie Borfdriften ber § §. 5 und is auch auf alle, früher begangenen, noch nicht rechiefraftig abgeurtheilten liebertretungen Unwendung.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens : Unterschrift und beigebruckten Großbergoglichen Insiegels.

Begeben auf bem Schloffe gu Dibenburg, ben 4. Dec. 1846.

(L. S.) Anguft.

v. Beaulieu : Marconnay.

Bens.



Gesetzblatt

für bas

Bergogthum Olbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 29. Decbr. 1846.) 60. Stud.

Inbalt:

- M 80. Landesherrliche Berordnung, betreffend bie Aufbebung eines von ber Bittime bes weil. Richters D. Bothe in Cloppenburg und beffen Kindern errichteten Familien: Fibeicommiffes.
 - " 87. Regierungs Betanntmachung, betreffend eine Abanberung ber im §. 31 ber Dienflinftruction für das Candbragoner Corps vom 26, Mat 1835 entholttenn Bestimmung wegen Bestrafung ber Widersehung gegen die Candbragoner.
 - 88. Minifterial : Befanntmadjung, betreffend Aufhebung ber Abjugefteuer in Beziehung auf bas Raiferthum Brafilien.

№ 86.

Lanbesherrliche Berordnung , betreffend bie Aufhebung eines von ber Bittwe bes weil. Richters D. J. Bothe in Cloppenburg und beffen Rindern errichteten Familien-Fibeicommiffes.

Olbenburg , ben 27. Rovember 1846.

Wir Paul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großpergog von Obenburg, Erbe zu Rorwegen, Dergog von Schleing, Hofftein, Stormarn, ber Dithmarfigen und Obenburg, Fürst von Liber und Birtenfeld, Derr von Jever und Aniphausen z. z.

Thun fund biemit :

daß Wir auf geschehenes Unsuchen ber Kinber bes weiland Landgerichts: Affefford Franz Bothe ju Cloppenburg Uns

bewogen finden, bie nadftebenbe gefehliche Unordnung wegen Aufbebung eines Sibeicommiffes gu erlaffen :

Die von der Wittne des will. Richtets hinrich Joseph Bothe zu Cloppenburg, Etenorer ged. Buchdolg und den hintetlässenen Kindern bestieben laut einer gemeinschaftlichen Berfügung vom 23. November 1798 getroffene Anordnung, daß die solgenden zum Nachte bet genannten Richtets Poete gekörten Annobelte, nachtide:

Die in Cloppenburg belegene freie Bohnung mit bem Biebhaufe, Debenhaufe, Dlas, Garten, ber bahinter belegenen fleinen Biefe, ber fogenannten Dadenwiefe und bem fleinen Roppeltheile, Die Bleiche und ber Distengarten, bas fogenannte Gut gantum mit Demjenigen, mas von ber Benten Rotterei bemfelben einverleibt, mit allen barauf befindlichen und baju gehörigen Gebauben, ganbereien, Biefen und Solgungen, welche bem weiland gandgerichts : Affeffor Frang Bothe übertragen worben, jum Beffen ber Descenbeng bes letteren mit einem bestanbigen Ribeicommis nach gemiffen naberen Beftimmungen belegt fein follten, wird hiemit ber: geftalt aufgehoben, bag bie vorgebachten Immobilien fammt ben feit ber Ribeicommiffliftung benfelben gugewicfenen Gemeinheitsantheilen von jest an vom Ribeicommiffe befreiet find und baruber bon bem mit bem Ableben bes weilanb Landgerichts-Mifefford Frang Bothe gur Gucceffion in bas Ribeicommiß berufenen alteften Gobne beffelben wie uber freies Allobialpermogen bisponirt merben fann, mobei feboch ben übrigen Rinbern bes weiland ganbgerichts - Uffeffors Frang Bothe, bie burch ben letten Gucceffionefall begrunbeten Abfindungsanfpruche vorbehalten bleiben.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Rantenes Unterfchrift und beigebruckten Grofibersogliden Anficeels.

Gegeben auf bem Schloffe gu Dibenburg, ten 27. Nov. 1816.

(L. S.) August.

Bens.



№. 87.

Regierungs Belanntmachung, betreffenb eine Abanberung ber im §. 31 ber Binffinftruetion fur bas Candbragoner Cope vom 26. Mai 1835 entbaltenen Bestimmung wegen Bestrafung ber Wibrefegung gegen bie Candbragoner.

Dibenburg, ben 11. Decbr. 1846.

Nachem mittelst Landesherrlicher Berordnung vom 21. ocher, d. 3. (Geftsblatt Band XI. Etid 51.) unter Ausschiedung vom 21. och 23. (Geftsblatt Band XI. Etid 51.) unter Ausschiedung vom 21. och 23. (Geftsblatt Band XI. Etid 51. och 23. och 23. och 23. och 23. och 24. och

Soldes wird, mit Bodfter Genehmigung Seiner Ronigliden Sobeit bes Grogherzoge, hieburch bekannt gemacht. Dibenburg, aus ber Regierung, ben 11. Decbr. 1846.

Mugenbecher.

Straderjan.

№. 88.

Minifterial: Bekanntmachung, betreffend Aufhebung ber Abzugefteuer in Begiebung auf bas Raiferthum Brafitien.

Dibenburg, ben 19. Decbr. 1846.

Nachbem burch amtliche Erklarung bes bier beglaubigten Raiferlich Brafilianifchen Befcaftstragere feftgestellt ift, doß im Kaiserchum Brasstien nach den dertigen Gesem eine Abzugssteuer nicht besteht, haben Seine Gesingliche Joheit der Gescherzog zu beiebten gerubet, doß, so lange diese Gesete im Kaiserthum Brasstien gettend bleiden, in Beziebtung auf biefes auch im Gesperzogstum zuberben auch eine Gesperzogstum zuber die bei der bei Erredung biefer Steuer ruchscheit der Welten baher die Erredung biefer Steuer ruchischtied der Kaiserstums Brasstien bis zu anderweitiger Jöchster Verfügung Seiner Königlichen Joheit des Großberzogs nicht sener Königlichen von der der Verfügung Eriner Königlichen Verfügung Liener Königlichen Verfügung und der die est angeht zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dibenburg, ben 19. Decbr. 1846.

Staats: und Cabinets: Minifterium.

v. Beaulieu : Marconnay.

Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Olbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 2. Januar 1847.) 61. Stud.

3 nhalt:

A3 89. Befanntmadjung ber Cammer, Departement ber inbirecten Steuern, betreffend bie einftweitige Mufbebung ber Gingangs-Abgabe fur Betraibe und halfenfruchte.

№ 89.

Befanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betreffend bie einftweilige Aufhebung ber Eingangsabgabe fur Getraibe und Sulfenfrachte.

Dibenburg, 1846. Decbr. 28.

Es wird hiedurch jur öffentlichen Kunde gedracht, daß mit Seiner Königlichen Dobeit des Großbergags Sociales Genehmigung die Ausgebung der Eingangsabgade sin Rocken, welche vermittelst der Bekanntmachung vom 19. Letober d. 3. bis gum Alacie bes Wonats Maig des möchsten Aufgeber 1847 angeordnet worden, nunmehr bis zum 1. August 1847 erstrect und mit biefer Bristerweiterung auf alle Geterlaben und auf-Bullenfrüchte Zaris der Eingangs Durchgangs und Ausgangs Abgaben Pos. 22 lit. a nr. 1, 2, 3, 4, — ausgedehnt ist.

Auch ift bie Cammer bis weiter ermachtigt, bie Gingangsabgabe fur Dehl - Sarif Dof. 22 lit. b. nr. 2 - ba zu ermäßigen und ben Umftanben nach auch gang zu er-

lasien, wo ein bessalliges Bedurfnis vorbanden oder zu be sogen ift, indssssoher nicht nur, wo und io weit es notig erscheint, ben keinen Berkebr mit Mehl tie zu einem Gentert gang frei von der Eingangsabgade zu geben, sondem auch sir einzelne größere Mehltransporte, weiche von Beboten oder von unter deren Schufe freindem Wohltbätig-keitdverinen behuf Werspraum der Wedurftigen eingesicht merben, die Eingangsabgad zu erlassen; und es sind dessalliger Gesuche und Anträge also an die Cammer zu richten.

Dibenburg , 1846. Decbr. 28.

Cammer, Departement ber indirecten Steuern.

Sanfen.

Bobefer.

Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 21. Januar 1847.) 62. Stud.

3 nbalt:

- - Regierungs-Befanntmachung, betreffind Deckaration ber §, §, 7.
 und 1.1 ber Regierungsbefanntmachung vom S. "Borb. 1.
 303 bie Erhöhung der Weiträge von dem beichfreien Zämdereien gu
 den Deichjaften betreffend, hinschlich der Atenfre Grobentanbereien.

M. 90.

Bekanntmachung der Genssteiler Zeputation zu Lever, dertessen der Ausschauße des §. 30. Allehge. Les Regulaties der Genssteiler Deputation vom 7. Februar 1834, über die Anweddung über im siehes der Ausschauf über der flessen Tiele der Esteile der Berrotaung über der siehen Tiele der Berrotaung über der fossung und Berrotaung der Endsteinden enthalten Besteiler und der ausgen für Richfan; und Schulle Geden auf die protessantlichen der Gederfelnstissen der Gederfelnsti

Bever, Januar 8. 1847.

Die Borfdriften im §. 30. Abfag 2. bes Regulative ber Confiftorial Deputation vom 7. Februar 1834, über bie

Anwendung der im sechsten Titel bes ersten Theils der Berordnung iber die Berfassung und Berwaltung ber Landgemeinden enthaltenen Bestimmungen sur Kichen- und SchulSachen auf die protestantischen Landgemeinden der Erberreschaft Tever werden mit Sochste Genehmigung Sr. Königischen Sobeit des Großberzogs hiermit ausgehoben, und wird
flatt berselben Folgendes bestimmt:

- 4. Dem Richen Rechnungssührer ift es, auch wenn er grart ift, übertassen, bie von ihm abzutegende Kirchenrechnung entweder selbst angufertigen, ober durch einen von ihm bestebtg auszuwchlenden Rechnungsverständigen ansertisen zu lassen.
 - 2. Der rechnungeführenbe Rirchjurat ift fur bie Richtigfeit ber Rechnung und fur bie gehörige Aufftellung berfelben nach ben bestehenben Borfchrifien verantwortlich.

Bever aus ber Confiftorial-Deputation, Janr. 8. 1847.

Tenge.

Biegfelb.

Ŋ. 91.

Regierungs Befanntmachung, betreffend Declaration ber §. §. 7 und 11. ber Regierungs Befanntmachung vom 5. Rovbe. 1839, bie Ere hohbung ber Brittage von ben beichfreien Lanbeceien gu ben Delchlaften betreffenb, hinichtlich ber Atenfer Grobenfinbereien.

Dibenburg, 1847. Januar 19.

Auf Antrag ber Befiger ber im Stad : und Butjabin: ger Deichbaube belegenen Atenfer-Grobenlanbereien wirb, mit

Dochfer Genehmigung Seiner Königlichen Hobeit des Großbergogs, gur Erläuterung der 5.5.7 und 14. der Regierungsberaben auch der Archiver bei Gebbung der Weiträge von den deichferien Ländereien zu den Deichfolfen, dieber des des der Verlegenden, das die Archiverden läuderein läuderein läuderein läuderein läuderein der Beitrage zu den Kossen der Schauber Seinberdeitsche nicht berangsgogen sind und an dem diese Gegenstandes wegen zwischen den prischtigen Eingefessen der Verlanderbergein und den prischtigen Eingefessen des und Busjadingersandes obschwedenden Rechtsfeinen des Erda und Kusjadingersandes obschwedenden Rechtsfeinen des Erdas und Kusjadingersandes obschwedenden Rechtsfeine dies Archive Lieben vor dem 1. Januar 1839 ausgewenderen Kossen zu den vor dem 1. Januar 1839 ausgewenderen Kossen der Versches der Verliedes, und von jedem Beitrage zu den vor dem 1. Januar 1839 ausgewenderen Kossen der Versches der Versches der Versches der Versche der Versches der Versche festen den der Verschausstelle der Versche Versche der Versche der Versche der Versche des Versches des Versches des Versches des Verschliebes de

Dibenburg, aus ber Regierung, 1847. Januar 19.

Mugenbecher.

Stede.



Gefetzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 2. Februar 1847.) 63. Stud.

3 nbalt:..

A3 92. Reglerungs-Befanntmachung, betreffent bie Ginfubrung eines . Laftgelbes und einer Gewerbefteuer in ber herrichaft Barel.

M. 92.

Regierungs : Befanntmadung, betreffend ble Ginfahrung eines Caftgels bes und einer Gewerbefteuer in ber Berrichaft Barel. Oftenburg, 1947. Nanuar 30.

Oldenburg, 1847. Januar 30.

Bur Dedung ber Roften ber Erbauung und Unterhalt in ber Bareler Schleufe, soweit blefe Roften von ber Ortsgemeinbe bes Fledens Barel ju tragen find, haben Seine Konigliche hobeit ber Grofbergog Die Ginfubrung

1) eines gaftgelbes fur Chiffe und fitr Baaren,

2) einer Gewerbefteuer

in ber Berricaft Barel ju genehmigen gerubet.

In Gemagheit ber besfälligen Untrage bes Ortsausichuffes bes Fledens Barel, wird, mit hodofter Genehmigung, in Betreff biefer Abgaben hieburch Folgenbes verorbnet:

Als Gewerbesteuer find bis jur ersolgenden Wiederabtrogung einer, ju ben Bautoften ber Schleie fur ben bet Barel bis gur Summe von 8000 Abgler in Golbe genebmigten Anleihe nobst Jinsen, alliabrich breihundert Abgler in Bolde beigubringen und haben bagu biejenigen Gewerbetreibenden in ber herschaft Baret, bie an Erwerb mit 100 Khaler und barüber gur Armensteuer angeseht find, nach Maßgabe ber Bebeutenbhit ihres Gewerbes beigutragen.

2.

Die Repartition ber Gewerbesteuer geschieht von sachfundigen Mannern, welche ber Ortsausschus bes Fledens Barel zu erwählen und das Amt Bareleiblich zu verpflichten bat. Ueber Reclaunationen in Betreff ber Ansahe entschiebet bas Amt mit Borbehalt bes Keurses an bie Regierung.

3.

Diese Gewerbesteuer wird wieder ausgehoben, sobald die Bieberadtragung deb vorgedochten Anteibe-Capitals nebft Birfen, ju beffen Tigung sie mit einem Abeite bes Sofigelbes bestimmt ift, erfolgt fein wird. Bis dahin bliebt aber eine Erhölung ober Minderung dieser Argabe je nach bem zu ebengedachtem Bwed sich ergebenden Bedursniffe vorbebalten.

4

Das Lafigelb ift I. fur Schiffe, welche burch bie Bareler Schleuse einober ausgeben.

II. fur Baaren, die innerhalb bes Bezirfs ber Berricaft Barel Jabes ober Geeswarts ein: ober ausgeben,

ju erlegen, und zwar bis weiter nach bem Tarife, welcher biefer Berordnung beigefügt ift.

5.

Auch in Betreff bes gaftgetbes für Schiffe und Maaren bleibt eine Erhöhung und Minderung je nach Beburfnis in Begug auf bie obigen noch bavon zu bestreitenben Ausgaben vorbehalten.

6.

Das Laftgelb fur Schiffe ift nach beren Große, in Rodenlaften ju 4000 Pfund, und eine Commergiaft ju 11/2 Rodenlaften angenommen, ju erlegen.

7.

Ueber bie Grofe eines Schiffes, fur meldes bas Laft: gelb zu erlegen ift, geben bie Schiffspapiere bie Dorm. Bei Ermangelung berfelben gilt bie Schasung eines vom Erbes ber bes gaftgelbes biegu gu berufenben Sachperftanbigen, mesfalls bas Amt Barel notbigenfalls bas Dabere foftenfrei au reguliren bat, und welcher fur feine Dubmaltung pon bem betreffenben Schiffer ju enticabigen ift.

Sinfictlich ber Baaren ift in bem bier beigefügten Zarif bei ieber Baare bemerft worben, welche Quantitat berfelben eine gaft ausmacht.

Betragt bie Quantitat ber Baare, mofur bas Laftgelb ju erlegen ift, feine Baft, fo ift biefe Abgabe nach Berbalt: niß zu berechnen und zu entrichten, fur einzelne Collis jeboch nicht unter einem Groten.

10

Benn aufolge tes Zarifs ber Berth ber Baare bas Baffgelb normirt, fo entideibet bei etma portommenben Dif: ferengen über ben Berth bie besfällige Angabe bes Baaren: matters in Barel.

Fur Baaren, Die mit bemfelben Schiffe, ohne ausgela: ben gu fein, wieber ausgeben, ift fein gaftgelb gu entrichten. 12.

Das Laftgelb ift fallig :

fur Schiffe:

fobalb biefelben im Safen ober im Binnentiefe amis fden bem Safen und ber Schleufe angelegt finb;

für Bagren :

fobalb biefelben beim Steueramte jum Gin : ober jum Musgang beclarirt finb. 13.

Begen ber Debeftelle und bes Erhebers bes Laftgelbes ergebt bie Befanntmachung vom Umte Barel.

Defraubationen bes Laftgelbes werben mit einer Bruche von 5 bis 25 Thaler Golb beftraft.

Ueber biefe, fomie uber alle anbere rudfichtlich ber Begablung und Erhebung. bes Laftgelbes etwa vorfommenbe 3meifel und Streitigfeiten hat bas Amt Barel, mit Borbes balt bes Recurfes an bie Regierung , ju ertennen. 45.

Die fonftigen Schiffe-Ubgaben an Rapes, Baatens und Binterlage-Gelb bleiben unveranbert.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1847. Januar 30.

Mugenbecher.

Straderjan.

Zarif des Laftgeldes,

	I.			
fur Schiffe, welc ausgehen,	he burch bie	Bareler	Schleufe	ein ober
	II.			
fur Baaren, bie Jade: ober	innerhalb bes Secondres e			aft Barel
L fur Schiffe	Schiffe,	'	Re für	Größe nach edenlasten jebe Last sourant Grote.
folde, bie n 2) für Ruften folde, bie Ems und 3) für Seefd folde, bie bezeichnet	nur bie Jabe - Schiffe , von ben Så Elbe tommen	fen an unt ober bahir en, als be	ausgehen u unter S	5 ½.
geben . II. fur Baare	n. ,		• • •	11.
Borte Knoche Kreide Musche Hafer Holzw Grauw	en: ohlen ind Moheif n	Die La Pfi Rufcheln	111.Gd 280 Gub	su M. M.

Dadsiegel

Seu Strob

Dunger Erbe, jeber Urt

```
für jebe Baft
                                         Courant
                                           Grote.
Biegelfteine ! 1000 Stud 1 Baft.
Schlengen : Daterial
                            amei Fuber 1 Baft.
```

```
Torf
     Relbfteine
     Sonftige Baare,
       beren Berth bie bunbert Pfund einen
       Thaler Golb nicht überfteigt.
In ber zweiten Claffe .
  Dieber geboren:
     Baigen
     Roden
     Gerfte
     Bobnen
     Buchwaizen
     Rappfaat
     Grbfen
     Solag: Leinfaamen
     Cals, 24 Gade ober 12 Tonnen 1 Baft.
     Gae: Leinfaamen
                         12 Tonnen 1 Baft.
     Sanf. Caamen
     Rapp: und Beinfaat : Ruchen, 2000
                         Ctud 1 Baft.
     Thran
              12 Tonnen ober 4 Quarbele
     Del '
     Deeringe
                  12 Tonnen ober 24 Fagel
    Sar bellen
                          1 gaft.
    Andovis.
```

```
für jebe Baft
                                           Courant
                                             Grote.
      Schinten
      Sped
      Sarı
      Snrup
      Rob=Buder
      Reif
      2 mibam
      meb [
      Graupen
                               bie Baft gu 4000
      Karbemaaren, ordinaire
                                    Pfund.
      Rofinen
     Rorintben
   Dflaumen
     Pottafche
     Goba
     Baid= Miche
     Zabad, rober
     Geife, weiße, orbinaire
              und ichmarge
     Conftige Baare,
        beren Berth Die hundert Pfund bis gebn
        Thaler Golb einichließlich betragt.
In ber britten Claffe
   Dierher geboren :
     Baummolle
     Raffee
                               bie Baft au 1000
     Buder, Canbis und Melis
     Zabad. fabricirter
     Bein
                     acht Erhoft 1 gaft.
     Spirituofen !
     Conftige Baare,
       beren Berth bie bunbert Pfund bis gman=
       gig Thaler Gold einschlieflich betragt.
```

für jebe Baft Courant Grote.
29.
!!
l .
bie Baft gu 4000 Pfb.
,
nbert Pfund zwanzig
igt.

Beletzblatt

fur bas

Derjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 18. Febr. 1817.) 64. Stud.

3 abalt:

.M3 93. Bekanntmadjung ber Cammer, Departement ber inbirecten Steuern, betreffend bie einstweilige Aufhebung ber Eingangsabgabe fur Debt.

.V. 93.

Befanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, bes treffend bie einstweilige Aufhebung ber Eingangsabgabe fur Dehl. Olbenburg, 1847. Februar 13.

Es wird biedurch jur bffentlichen Runde gebracht, bag mit Seiner Königlichen Docieit bes Großbergogs Sochifter Benechnigung, nach ber am 22. December v. 3. bereits geichebenen Aufbedung ber Eingangsabgade für alle Geteiebearten und Hulfenfrüchte bis jum 1. August d. 3., nunmehr ebenfalls die Eingangsabgade für aus Getreibe aller Arten verfertigtes Mehl bis jum 4. August d. 3. aufgehoben ift.

Dibenburg, 1847. Februar 13.

Cammer, Departement ber inbirecten Steuern.

Banfen.

Rubftrat.



Geletzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 3. April 1847.) 65. Stud.

3 n b a l t:

A4 94. Lanbeshertliche Berordnung wegen bes Beitritts fur bas herr jogthum Diendurg ju bem gwifchen hannover und ben Ber- einigten Glatten Don't Amerita obgefchoffenen Schifffabrte und handelsvertrage vom 10. Juni 1946.

M. 94.

Lanbesbertliche Berordnung wegen bes Beiteitte fur bas hregogthum Dibenburg gubem gwifden hannover umb ben Bereinigten Staaten von Amerika obgefchieffenen Schifffohrts . umb hanbeisvertrage vom 10. Juni 1840.

Olbenburg, ben 24. Marg 1847.

Wir Baul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großbergog von Obenburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schleswig, Holstein, Stormann, der Dithemarigen und Oldenburg, Farft von Lubed und Birkeifelb, Dert von Tever und Aniphausen z. te.

Thun fund biemit :

Achbem Bie beichfoffen hoben bem mit Unserer Bustimmung wischen Seiner Mojestat bem Konige von Sannever und ben Bereinigten Staaten von Amerika zu Hannever am 10. Juni 1846 abgeschlossenen Schiffsahrts und Daubelbertroge, fur Unfer mit bem Königreiche Sannover ju einem Steuebneime verbundenes Setzigelmen Denburg beiguterten, und Bir ju biefem Ende, nach der im Artifel 12, des besagten Schiffichtes und Sandelsvertrages getroffenen Bortehrung, bereils durch Unferu Bewollmächtigten gereffenen Bereinigten Erfatung bes Bewollmächtigten ern Bereinigten Etaaten von Amerika haben abgeben laffen, fo beingen Wie den abgeben laffen, fo beingen Wie den Anbatt biefes Bereitrages in deutschen umb englischen Urterte hiebund zur bifentlichen Kenntnig und befeblen Allen und Jedem bie dangech, die den entschleten Bestümmungen, als feien bieselben unmittelbar zwichen Und und von Bereinigten Staa

Seine Majeflat ber Ronig von Sannover und bie Bereinigten Staaten von Amerika, von gleichem Buntofe befett, be Privilegien Stere Geffischet auf bie Brunblage ber ausgebenteften Steralität zu flellen, und auch sonst jede Aufmunterung und Erteicherung zu gerechten, um den Santelserteft, wielden ten eblereftigten Staaten zu vermehren, baben bescholeffen, die zwischen benschen zu beobachtenden Regist durch einen Dandels und Schifffahrtsvertrag besinitiv seintzusche Bereitstellen Dandels und Schifffahrtsvertrag besinitiv seinzusche Bereitstellen.

Bu biefem Behnfe haben Seine Majeftat ber Ronig

von Sannover mit Bollmacht verfeben:

Allerbochft Siren Gebeimenrath, ben Freiheren Georg Friedrich von Falde, Großtreug bes Koniglichen Guelphen-Ordens,

und bat ber Prafibent ber Bereinigten Staaten gleiche Bollmacht ertheilt:

bem Special Agenten berfelben bei Seiner Majefidt bem

welche nach Zulewechfelung ihrer in guter und gehoriger form befundenen Bollmachten bie nachfiebenben Artifel

ten von Amerita verabrebet, soweit bieselben fich auf Unfer Bergogibum Dibenburg beziehen tonnen, ju beobachten und in Ausfuhrung ju bringen.

Urfunblich Unferer eigenhanbigen Ramens : Unterfdrift und beigebrudten Großberzoglichen Infiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 24. Dary 1847.

(L. S.) August.

p. Beaulieu . Marconnap.

Bebelius

His Majesty the King of Hanover and the United States of America, equally animated with a desire of placing the privileges of their nerigation on a basis of the most extended liberality, and of affording, otherwise, every encouragement and facility, for increasing the commercial intercourse between their respective States, have resolved to settle in a definitive manner the rules, which shall be observed between the one and the other, by means of a treaty of Navigations and Commerce:

For which purpose His Majesty the King of Hanover has conferred full powers on the Baron George Frederick de Faicke of His privy Council, Knight Grand-Cross of the Royal Guelphick Order, and the President of the United States has furnished with the like full powers A. Douley Mann, their special Agent to His Majesty the King of Hanover, who, after exchanging their full powers found in good and due form, have concluded and signed, subject to ratification, the following articles.

mit bem Borbehalte ber Ratification abgefchloffen und unters

Die boben contrabirenben Theile tommen überein, bag jebmebe Art pon Producten, Manufacten ober Baaren irgenb eines fremben ganbes, welche ju jeber Beit in ben Wereinigten Staaten in beren eigenen Schiffen gefentich eingeführt merben barf, auch in Schiffen bes Ronigreichs Sannover foll eingeführt werben burfen, und bag feine bobere ober anbere Abaaben von bem Tonnengehalte ober ber Labung bes Schiffes, es mag bie Ginfubr in einem Schiffe ber Bereinigten Stage ten ober in einem Sannoverichen Schiffe gefcheben, gehoben werben foll. In gleicher Beife foll jedwebe Urt von Drobucten. Manufacten ober Baoren irgend eines fremden ganbes. melde je gur Beit in bas Ronigreich Sannover in beffen eigenen Schiffen gefehlich eingeführt werben barf, auch in Schiffen ber Bereinigten Staaten eingeführt merben burfen, und follen feine bobere ober andere Abgaben von bem Zonnengehalte ober ber Labung bes Schiffes, es mag bie Ginfubr in Schiffen bes einen ober bes anbern Theils gefcheben. erhoben merben.

Alles, was von bem einen Theile in besten eigenen Schiffen nach irgend einem fremden bande gefestlich ausgestübrt oder wieder ausgestübrt werden darf, sell im zleicher Beist auch in ben Schiffen bes andem Theils ausgestübrt werden der wieder ausgestübrt werden die und bei melligt werden, et mig ib derartige Ausgeben zu der Beisterausstuh in Schiffen bes einen der ber einer Abzild geschen; auch sollen teine böhrer oder enteren Abzild geschen; auch sollen teine böhrer oder enteren Abzilfen bes einen Abzilfen Schiffen des andern Abzilfe unter kien bei bei bei bei bei bei bei der Beiste Schiffen des andern Abzilfe unter Beiste werden, aus beiste andern Abzilfen bes einen Abzilfen geschieden von den eine beiste Schiffen des andern Abzilfen von den eine beimischen Schiffen gu entrichten find oder sein werden.

Es wird ferner vereinbart, bag fein boberer ober anberer Boll ju Brunshaufen ober State an ber Gibe von bem

Art 1.

The High Contracting Partles agree, that whatever kind of produce, manufacture or merchandise of any foreign country can be, from time to time, lawfully imported into the United States in their own vessels, may also be imported in vessels of the Kingdom of Hanover. and no higher or other duties upon the tonnage or cargo of the vessel shall be levied or collected, whether the importation be made in a vessel of the United States or in a Hanoverian vessel. And lu like manner, whatever kind of produce, manufacture or merchandise of any foreign country can be, from time to time, lawfully imported into the Kingdom of Hanover in its own vessels, may also be imported in vessels of the United States; and no higher or other duties upon the tonnage or cargo of the vessel shall be levied or collected, whether the importation be made in vessels of the one party or the other.

Whatever may be lawfully exported or re-exported by one party in its own vessels to any foreign country, may in like manner be exported or re-exported in the vessels of the other. And the same duties, bounties and drawbacks shall be collected and allowed, whether such exportation or re-exportation be made in vessels of the one party or the other.

Nor shall higher or other charges of any kind be imposed in the ports of the one party on vessels of the other, than are or shall be payable in the same ports by national vessels.

And faither it is agreed that no higher or other toll shall be levied or collected at Brunshausen or Stade on

Aontragehalte ober den Ladungen von Schiffen ber Bereinigten Staaten erhoben werden soll, als von bem Aontragehalte und ben Ladungen von Schiffen bes Knigerichs hannover erhoben wird, und bag bie Schiffe ber Bereinigten Staaten einen Laften, Aufenthalt ober sonftigen Unannehmlichkeiten von des Spannoverlogen Beheben bei ber Borbeifahrt an bem oberagemannten Drie unterworfen werden sollen, wovon die Schiffe bek Knigarichs dannover befreit find ober werben.

2f r t. 2.

Der vorbergebende Artifel ift nicht anwendhar auf ben Kustenhandt und die Ruftenfahrt ber hoben contrabirenden Beitel, welche beiberfeits ihren eigenen Unterthanen ober Burgern ausschließig vorbehalten werden.

Mrt. 3.

Bon feinem ber contrabirenden Afeile, noch von in berin Namen ober unter beren Autorität handelnden Beseinstigen, Gesporationen oder Agenten sol, bei dem Anfauf irgend eines geschichte eingestütrten handels Artistell, wegen oder begüglich der Nationalität des Schiffes, in werdem ein solcher Artistel eingeführt worden, es mag bem einen oder bein andern Teile angehören, ein Borrecht, noch Borgen gegeben werben.

Urt. 4.

Das alte und barbarifche Stranbrecht foll rudfichtlich bes ben Unterthanen ober Burgern ber boben contrabirenden Eheile gehörenden Eigenthums ganglich aufgehoben bleiben.

Wenn ein Schiff bes einen Theils an ben Ricken ober innehalb ber Beifgungen bes andern Theils Goiffbruch erwitten bat, geftranbet ober sonft beschäbigt ift, so follen bis respectiven Birger ober Unterthanen, sowohl für fich als für ihre Schiffe und Saden, ben nanliden Bestand erhalten, weicher ben Einwohnern bet Lanbes, wo ber Unfall sich ereignet, gebührt baben wirde.

the river Elbe, upon the tomage or cargoes of veasels of the United States, than is levied and collected upon the tonange and cargoes of veasels of the Kingdom of Innover, and the vessels of the United States shall be subjected to no charges, detention or other inconvenience by the Hanoverian authorities in passing the above mentioned place, from which vessels of the Kingdom of Hanover are or shall be exempt.

Art 9

The preceding article is not applicable to the coasting trade and navigation of the High Contracting Parties, which are respectively reserved by each exclusively to its own subjects or citizens.

Art. 3.

No priority or preference shall be given by either of the Contracting Parties, nor by any company, corporation or agent acting on their behalf, or under their authority, in the purchase of any article of commerce lawfully imported, on account of or in reference to the national character of the vessel, whether it be of the one Party or of the other, in which such article was imported.

Art. 4.

The aucient and barbarous right to wrecks of the sea shall remain entirely abolished with respect to the property belonging to the subjects or citizens of the Iligh Contracting Parties.

When any vessel of cither Party shall be wrecked, stranded or otherwise damaged on the coasts, or within the dominions of the other, their respective eitzess or subjects shall receive, as well for themselves as for their vessels and effects, the same assistance which would be due to the inhabitants of the country, where the accident happens.

Diefelben follen gehalten fein, Die namlichen Mbgaben und Bergelobne ju entrichten, welche bie befagten Ginmobner in einem gleichen Ralle gu gablen foulbig maren.

Benn bie Ausbefferungs Arbeiten erforberlich machen, bag bie Labung gang ober gum Theil gelofcht merbe, fo follen fie von bemjenigen, mas fie wieber einlaben und mege führen, feine Bollabgaben, Muflagen ober Gebuhren gablen, außer folden, welche in gleichem Falle von ten einheimischen Schiffen gu entrichten finb.

Es verfteht fich jeboch, bag wenn, mabrent bas Schiff ausgebeffert wirb, tie Labung gelofcht und in einer Dieberlage fur unverftenerte Buter aufbewahrt wirb, Die Labung benjenigen Abgaben und Gebuhren unterliegen foll, welche ben Inhabern folder Rieberlagen gefehlich gutommen.

2frt. 5.

Die burch gegenwartigen Bertrag ten refpectiven Schiffen ber boben contrabirenben Theile augeficherten Privilegien follen fich nur auf folde Schiffe erlireden, welche innerbalb ibrer respectiven Bebiete erbauet, ober gefehlich als Rriegebeute conbemnirt ober megen Bruchs ber Municipalgefete bes einen ober bes anbern ber boben contrabirenben Theile fur coufis. cirt erflart fint, und welche ihren Unterthanen ober Burgern gang geboren.

Es wird ferner flipulirt, bag Chiffe bes Ronigreichs Sannover ibre - Mannichaften aus allen Ctagten bes Deutfchen Bunbes mablen burfen, fofern nur ber Capitain eines jeben Schiffes Unterthan bes Ronigreichs Sannober ift. whil Mrt. 6.

Es follen feine bobere ober anbere Mbgaben auf bie Gin: fuhr in bie Bereinigten Staaten von Artiteln, welche Ergeugniffe bes Bobens ober bes Gewerbfleifich bes Ronigreichs Sannover ober feiner Rifdereien find, und feine bobere ober andere Abgaben auf bie Ginfubr in bas Ronigreich Sannoper von Artifeln, welche Erzeugniffe tes Bobens und bes Gemerbfleifies ber Bereinigten Stagten und ihrer Rifchereten They shall be liable to pay the same charges and dues of salvage, as the said inhabitants would be liable to pay in a like case.

If the operations of repair shall require, that the whole, or any part of the eargo be unloaded, they shall pay no duties of custom, charges or fees, on the part whild they shall reload and carry away, except such as are payable in the like case by national vessels.

It is nevertheless understood, that if, whilst the vessel is under repair, the cargo shall be unloaden, and kept in a place of deposite destined to receive goods, the duties on which have not been paid, the cargo shall be liable to the charges and fees lawfully due to the keepers of such warehouses.

Art. 5.

The privileges accured by the present treaty to the respective vessels of de High Contracting Parties, shall only extend to such as are built within their respective territorics, or lawfully condemned as prize of war, or adjudged to be forfeited for a breach of the municipal laws of either of the High Contracting Parties, and belonging wholly to their subjects or clitzeus. — It is further stipulated, that vessels of the Kingdom of Hanover may select their grews from any of the states of the Germunic Confederation, provided that the master of each bg, a subject of the. Kingdom of Hanover.

Art. 6.

1. No higher or other ditties shall be imposed on the importation into the United States of any articles, the growth, produce or manufacture of the Kingdom of Hanover, or of its fisheries, and no higher or other duties shall be imposed on the importation into the Kingdom of Hanover of any articles, the growth, produce and manufacture of the United States and of their fisheries, than are or

find, gelegt werden, als bon ben gleichen Artiteln, welche Erzeugniffe tes Bobens ober bes Gewerbsteiges irgent eines andem fremben Landes ober seiner Fischereien find, ju entrichen find ober sein werben.

... Es follen keine bobere ober andere Abgaben und Abgiften in ben Bereinigten Staaten auf bie Aussupr irgend eines Artikels nach bem Königreiche Sannover, noch in Sannover auf die Aussupr irgend eines Artikels nach ben Bereinigten Staaten gefegt werben, als biejenigen, welche bei Vuffuhr der zliefden Artikel nach irgend einem andern fermden kande zu entrichten find beter fin werben.

Es foll auf bie Einfuhr ober Aubfuhr irgend eines Artitels, welcher Erzeugniß bes Bobens ober des Gemerfiligies bes Königstich hannover ober feinen Sichertein, ober Der Bereinigten Staaten ober ihrer Fischereien, ober nach ben hafen be befagten Abnigreichs ober ber beingaten Rereinigten Staaten, fein Berbot gelegt werben, welche nicht ehnstalls auf alle anderen Machte und Staaten fich erftredt,

2rt. 7.

Die hohen contrabirenden Theile verpflichen sich gegeneine anderen Nationen in Marfelpung ber Schiffight und
ber Bolladgaben feine besondere Begüntligung zu verleihen,
bie nicht sofort auch bem andern Theile zu Gute femmt,
wecker biefe be unentgetlich genießen sol, wenn bie Bereingung
unentgeltlich erfolgt war, ober gegen Bewildigung einer
möglich gleichsomennden Bergütung, wenn bie Berleihung
gegen Bedingungen geschehen war.

art. 8.

Um burch alle ju seiner Berfügung stehenben Mittel bir andelebrziehungen zwischen Bereinigten Staaten und Deutschlagen, ber Bereinigten Staaten und Deutschlagen, bie Eingangs Abgabe von rober Baumwolle abzuschaffen und auch die bestehenden Durch-gangs-Abgaben von Aabackblattern und Stengeln in Hogshead ober Kuffer, rober Baumwolle in Ballen ober Saden,

shall be payable on the like articles being the growth, produce or manufacture of any other foreign country or of its fisheries.

No higher or other duttes and charges shall be imposed in the United States on the exportation of any articles to the Kingdom of Hanover, or in Hanover on the exportation of any articles to the United States, than such as are or shall be payable on the exportation of the like articles to any other foreign country.

No prohibition shall be imposed on the importation or exportation of any articles, the growth, produce or manufacture of the Kingdom of Hanover or of its Suheries, or of the United States or their Suheries, from or to the ports of said Kingdom or of the said United States, which shall not equally extend to all other powers and state

Art. 7.

The High Contracting Parties engage mutually not to grant any particular favour to other nations in respect of mavigation and duties of customs, which shall not immediately become common to the Other Party, who shall enjoy the same freely, if the concession was freely made, or on allowing a compensation as near as possible, if the concession was conditional.

Art. 8.

In order to angment by all the means, at its bestowal, the commercial relations between the United States and Germany, the Kingdom of Hanover hereby agrees to abolish the import duty on raw cotton, and also to abolish the existing transit duties upon leaves, stems and strips of Tobacco, in hogsheads or casks, raw cotton in bulse or

Ballfifchtran in Faffern ober Tonnen und Reiß in Tierces ober halben Tierces aufzuheben.

Ferner verpflichtet fich bas Königreich Sannover, teine Welersollte von ben vorerwähnten Artifeln zu erheben, welche nach Siffen ober anderen Plaken innerbalb feines Gebrata an ber Wefer befimmt find ober baselhig gelandet werden, und will außerbem, wenn bie an besagten Flug geregenden Graaten zu itgend einer Seit früher oder spater fich dazu verstehen, die Abgaben, welche sie fruher oder spater fich dazu verstehen, die Abgaben, welche sie von besagten, nach Safen ober andern Plaken innerhalb bes Sannoverschen Gebriffmeten Artisten erheben, abysthossien, kann das Koiers erich Sannover beteitwillig die Westerzolle für dieselben nach den Safen und Plaken in solchen Staaten bestimmten Artistel aufbeben

Es verfieft fich jedach, bag bie vorbesagten. Sipulationen nicht so anguleben sein solleur, als verboten fie von ben
besagten Artisten eine Abgist zu erbeben, welche himeicht zu
Bestreitung ber Untoften wegen Auftrechtbaltung ber Anorbe unungen in Betreff von Tennftguttern. Die feinem Halle soll iedach die betraftige Abgist ben Betrag von Acht Pfrunigen Dannoversches Gelb (zwei Gents in bein Gelbe ber Bereinigten Staaten) für einhundert Pfund hannoversches Gewicht (einhundert und vier Pfund Gewicht ber Mereinigten Staaten) überstigten.

Mrt. 9.

Die boben contrabirenden Abeile gestehen einander bie Bestugnig zu, jeder in den haften bes andern, selbs bestellte Consuln, Biere Gonsun, Jambeils-Agenten und Biere-Janderles Agenten zu unterhalten, welche bie nämlichen Privilegiei und Befrugniffe, rie biejenigen der begünftigtien Nationen genießen sollen; wenn jedech der eine oder ber andere der genannten Consuln handel treiben will, so sollen bei eichen den nämlichen Befeben und Bedräuchen unterworfen sein, welchen Privatpersonen fbrer Nation in demielben Orte- umrettigen.

hags, whale oil in casks or barrels, and rice in tierces or half tierces.

And further the Kingdom of Manover obligates itself to levy no Weser-tolls on the afore mentiosed articles, which are destined for, or landed, in ports or other place, within its territory on the Weser; and it moreover agrees that, if the States bordering upon said civer shall consent, at any time, however soon, to sholish the duties which they lavy and collect upon said articles destined for ports or other places within de Manoverian territory, the Kingdom of Hanover will readily abolish the Weser-tolls upon the same articles destined for ports, and places in auch States.

It being undertood however, that the afore said stipulations shall not be deemed to prohibit the levying upon the said articles a tax sufficient for defraying the expense of maintaining the regulation respecting transit goods. But in no cases shall such tax exceed Eight Pennigs Hanorestian currency (two Cents United States currency) for one hundred Pounds United States eurrency) for one Pounds United States weight.)

Art. 9.

The High Contracting Parties grant to Each other the liberty of having, Each in the ports of the other, Consuls, vice-consuls, commercial-agents and vice-commercial-agents of their own appointment, who shall enjoy the same privileges and powers, as those of the most favoured nations; but if any of the said Consuls shall carry on trade, they shall be subjected to the same laws and usages to which private individuals of their nation are subjected in the same place.

Die Confuln, BieceGonfuln, handels und Vice-Handels-Ageren folken tas Recht haben, als folde die Teteligsteien; wetthe zwischen den Gegenation und Mannichasten der Schieder der Nationen/weren Interessen ist wahrzunehmen beauftragt sind, entstehen mögen, als Richtet und Schiedemanner zu handeln, ohne Dagwischenfunst der Dettsechben, wenn nicht etwa tas Binchmen der Mannichasten oder de Gaptianse der Nebe der Lande der Landen fleit, oder bie bestagten Consulin, Vices Schussulin, dandels Agenten oder Nices han dels Agenten deren Bestland generalen oder Mices dan better Agenten deren Bestland generalen oder Aufrechtbatung ibre Entscheinungen und Verlägen erhmen.

Se verfiedt fich jedoch, bag biefe Mrt von Urtheil ober schiederichterlicher Entschienung bie fireitenben Abeile nicht bes ihnen guftebenben Rechts berauben foll, bei ihrer Jurdafunft am bie richterliche Wehhrber ihres eigenen Landes fich ur werben.

Die befagten Confutt, Bice Genfuln, Santele Agenten und Bice Janveles Agenten find befugt, ben Beifand der Ortsbeschven zu Auffudung, Beifnehmung und Gefangenfetung ber Deferteuts von den Kriege und Sanbelsschiffen ihres Tanvels in Anfpruch zu nedmen.

Bu biefem Behufe haben fie fich an bie competenten Gerichte, Richter und Beanten gu wenden und die befagten Deferteurs schriftich gut reclamiren, indem fie durch Beibringung ber Schiffergifter, ber Mufferrollen der Mannschaften oher anderer antlicher Uttumben bartbun, daß jene Indibibibiten gu ben Mannschaften gehotten, und wenn diese Reclamation also begreindet ift, so soll die Zustieserung nicht verraget werden.

Benn bergieichen Deferteurs festgenommen find, so sollen fie jur Berligung ber besagten Confuln, Bire: Gentlun, Sire: Gentlun, Sandele-Agenten oder Lice-Sandele-Agenten gestellt werben und tonnen fie, auf Requisition und Kosten Derer, welche sie exclamiten, in ten diffentlichen Gefchnissische flegebaten, ober auf andere besiebten bei Gediffe, au welchen fie geddern, ober auf andere besieden Aubets gesandt zu werben. Wenn

The Consuls, vice-consuls, commercial-and vice-commercial-agents shall have the right, as such, to all as judges and arbitrators in such differences, as may arise between the masters and crews of the vessels belonging to the nation, whose interests are committed to their charge, without the interference of the local authorities, unless the conduct of the erews or of the Captain should disturb the order or tranquility of the country; or the said consuls, vice-consuls, commercial-agents or vice-commercial-agents should require their assistance to cause their decisions to be carried into effect or supported.

It is however understood, that this specious of judgment or arbitration shall not deprive the contending parties of the right they have to resort on their return, to the judicial authority of their own country.

The said Consuls, vice-consuls, commercial-agents and vice-commercial-agents are authorized to require the assistance of the local authorities for the search, arrest and imprisonment of the deserters from the ships of wer and merchant vessels of their country.

For this purpose they shall apply to the competent tribunals, judges and officers, and shall, in writing, demand said descriers, proving by the exhibition of the registers of the vessels, the muster-rolls of the crews, or by any other official documents, that such Individuals formed part of the crews, and on this claim being thus substantiated, the surrender shall not be refused.

Such deserters, when arrested, shall be placed at the disposal of the said Consuls, vice-consuls, commercial-agents or vice-commercial-agents and may be confined in the public prisons, at the request and cost of those who shall claim them, in order, to be sent to the vessels to which they belong, or to others of the same country. But if not sent back within three months from the day of their arrest,

fie aber binnen bei Bonaten vom Toge ihrer Kefinehmung an nicht gurudgedidt find, so follen fie in Freibeit gefeht und wegen befilden Grundes nicht wieber verbaftet werben. Wenn jedoch befunden werden sollte, daß der Deferteur ir zend ein Lieberchem oder Bergeben begangen batte, so kann besten Auslieferung ausgesette werben, bis bad Bericht, wor welchem seine Cache anhangig ift, bas Urtheil gesprochen baben. und biefes Urtheil gur Bolftredung, gebracht fein wird.

2rt. 10.

Den Unterthanen und Burgern ber hoben contrabirenben Thiele soll extlaubt sein, in allen Theilen ber besagten Gebeite fic ausjuhalten und zu wohnen, um ihren Geschäft ten nachzugeben und auch Sauser und Spricher behul ihres Sandels zu miethen, und inne zu haben, voraubgesseh, daß sie ben allgemeinen und besonderen Geschen in Betreff bes Rechts zu wohnen und zu handeln sich unterwerfen.

So lange sie ben besiehenden Beseigen und Berordnungen nachsommen, sollen sie Breibeit baben, ihre Bestüdier in allen der Wolmaßigseit eines jeden Tedis unterworfenen Gebieten, sowohl in Ansehung der Consignation und bes Vertaufe siert Wabaren en gros oder en detail, als binsichtlich der Beladung, Aussladung und Abseidung ibrer Schiffelicht wohrzumehmen oder aber nach Belieden Agenten und Matter zu gedrauchen, indem sie nicht wie bei Brigger oder Unterthanen des Landes, in welchem sie mochnen, zu behandeln sein sollen, wodel es sich jedoch versieht, das fie der der befagten Welegen und Retordnungen auch in Ansehung von Bertäuffen en gros oder en detail unterworfen beische sollen.

Sie sollen in ihren Processachen freien Butritt zu ben Serichten in gleichen Maafe, wie ben eingeborenen Bieis gerin der Unterthanen nach dem Seschen und Bebrauchen bes Lantes zusleht, haben, und zu biesem Iwas der für die Bertheidigung ihrer Rechte Avocaten, Procuratoren zum anderer Agenten nach Gutbefinden nehren den finfen.

they shall be set at liberty and shall not be again arrested for the same cause. However if the deserter shall be found to have committed any orime or offence, his surrender may be delayed until the tribunal, before which his case shall be pending, shall have pronounced its sentence, and such sentence shall have been carried but offect.

Art. 10.

The subjects and citizens of the High Contracting Parties shall be permitted to sojourn and reside in all parts whattoever of the said territories in order to attend to their affairs, and also to hire and occupy houses and warehouses for the purposes of their commerce, provided they submit to the laws, as well general as special, relative to the right of realding and trading.

"Whilst they conform to the lowe and regulations in force, they shall be at liberty to manage themselves their own business in all the territories subject to the jurisdiction of Each Party, as well in respect to the consignment and sale of their goods, by wholesale or retail, as with respect to the loading, unloading and sending off their ships, or comploy such agents and brokers as they may deem proper, they being, in all these cases to be treated as the citizens or subjects of the country in which they reade, it being nevertheless understood, that they shall "rémain" subject to the said laws and regulations also in respect to sales by wholesale or retail.

They shall have free access to the tribunals of justice in their litiglous affairs on the same terms, which are granted by the law and usage of country to native clizeus or subjects, for which purpose they may employ in defence of their rights, such advocates, attornles and other agents as they may judge proper.

Die Burger ober Unterthanen jedes Theils sollen bie Besugnif haben, über ibr perfonliches Eigenthum innerhalb ber Gerichtsbateit bes Andern burch Berkauf, Schentung, Teflament ober sonft zu verfügen.

Benn ihre Erben Burger ober Unterthanen bes anbern contrabirenden Theils find, fo follen biefe in ihr Bermogen burch Telfament ober ab intesisto nachfolgen.

Sie tonnen bavon felbft ober burch fur fie hanbelnbe Miere nach ihrem Willen Wefige nehmen und batuber verftigen, inbem fie nur teigenige Wogift enteichten, welche tie Einwohner bes Landes, in welchem bas besagte Bermogen besindich ift, in gleichen Fallen gu begabten verbunden fein merben.

Am Fall ber Abwesenheit ber Erben soll für bas befegte Bermögen bis babin, baß ber gefehiche Eigenthumer Maßregeln zu Emplangnabme bessiben terfin tann, bie nämliche Sorge getrossen werden, welche fur bas Bermögen eines Einzebornen in gleichem Kalle getragen werben wurde.

Wo bei dem Abicken einer innerhalb ber Griete bes
einen Abicie Grundeigentum bessenden Person beies Grundbeeigenthum nach ben Gesechen bes Landes auf einen Burger
ober Unterthan bes andern Apicilis übergeben weiter, wenn
berfelbe nicht als Frember unstätig weier, es zu beispen, so
foll einem solchen Burger oder Unterthan eine angemessen
Friff nachgelaffen werben, um buffelde zu werfaufer und
ben Erlos ohne Beschwerbe und frei von allem Abzug von
Geiten ber Regierung ber erspectiven Staaten aus bem Lande
un gieben.

Die Capitalien und Fonde, welche bie Burger ober Unterthanen ber respectiven Theile, bei Beranberung ihres The citizens or subjects of Each Party shall have power to dispose of their personal property within the jurisdiction of the other, by sale, donation, testament or otherwise.

Their personal representatives, being citizens or subjects of the other Contracting Party, shall succeed to their said personal property, whether by testament or abintestato.

They may take possession thereof, either by themselves, or by others, acting for them, at their will, and dispose of the same, psying such duty only as the lahabitants of the country, wherein the said personal property is situated, shall be subject to pay in like cases.

In case of the absence of the personal representatives, the same care shall be taken of the said property, as would be taken of the property of a native in like case, until the lawful owner may take measures for receiving it.

If any question should arise among several claimants to which of them the said property belongs, the same shall be finally decided, by the laws and judges of the Country wherein it is situated.

Where, on the decease of any person holding real estate within the territories of one Party, such real estate would, by the laws of the land, descend on a citizen or subject of the other, were he not disqualified by allenage, such sitizen or subject shall be allowed as reasonable time to sell the same, and to withdraw the proceeds without molestation, and exempt from all duties of detraction on the part of the Government of the respective States.

The capitals and effect which the citizens or subjects of the respective parties, in changing their residence, shall Aufenthalis, von ihrem Bohnorte fortgubringen munichen, follen ebenfalts von allen Abgugs und Auswanderunge-Abgaben von Seiten ihrer respectiven Regierungen frei fein.

Urt. 11.

Der gegenwartige Bertrag foll auf bie Beit von 'amolf Sabren, vom Zage beffelben an, in Rraft bleiben und ferner bis jum Ablaufe von gwolf Monaten, nachbem bie Sanneverfche Regierung einer Geits ober bie Regierung ber Bereinigten Staaten anderer Geits ihre Abficht zu ertennen gegeben bat, benfelben gu Enbe geben gu laffen : jeboch mit ber bieburch ausbrudlich flipulirten und vereinbarten Bebingung, bag, wenn bas Ronigreich Sannover mabrend ber befagten Beit von gwolf Sabren fich entichließen follte, Die beftebenbe Ginfubr : Abgabe auf in Hogshends ober Raffern eingebrachte Sabadoblatter, Streifen ober Stengel, melde Abgabe gegenwartig einen Thaler und einen Gutengrofden von einbundert Diund , Sannoberiches Gelb und Gewicht (fiebengig Gente von bundert Pfund Gelb und Gewicht ber Bereinigten Staaten) nicht überfleigt, ju erhoben, bie San: noverithe Regierung ein Sabr por ber Musfubrung biefer Magreael ber Regierung ber Bereinigten Staaten bavon Rachricht geben und am Ente bicfes Sahre ober alle Beit nachber bie Regierung ber Bereinigten Stagten volle Gemalt und Befugnig baben foll, ben gegenwartigen Bertrag burch vorgangige fechemonatliche Runbigung bei ber Sannoverfchen Regierung aufzuheben ober nach ibrer Babl, ben Bertrag in poller Rraft fortbefteben au laffen bis bie Birffamteit beffelben in ber im gegenmartigen Artifel querft angegeberen Beife feine Enbichaft erreicht bat.

Mrt. 42.

... Die Bereinigten Staaten ertlaten fich bereit, de in ben Beifimmungen bes gegenwärtigen Bertrages enhaltenen Bortheile und Privilegien auf einen ober mehrere ber übrigen Staaten bes Deutschen Bundes auszubehnen, welche wünschen möchten, benschen mittelft einer amtlichen Zusmechte ung von Derdarationen beiguterten, vorausgestent, daß foliche

be desirous of removing from the place of their domicil, shall likewise be exempt from all duties of detraction or emigration on the part of their respective Governments:

Art. 11.

The present treaty shall continue in force for the term of twelve years from the date hereof, and further until the end of twelve months after the Government of Hanover on the one part, or that of the United States on the other part, shall have given notice of its intention of terminating the same; but upon the condition hereby expressly stipulated and agreed, that, if the Kingdom of Hanover shall determine, during the said term of twelve years to augment the existing import duty upon leaves, strips or stems of tabacco, imported in Hogsheads or Casks, - a duty which at this time does not exceed one Thaler and one Gutengroschen per one hundred pounds Hanoverian currency and weight (seventy Cents per one hundred pounds United States currency and weight) -the Government of Hanover shall give a notice of one year to the Government of the United States before proceeding to do so, and at the expiration of that year, or any time subsequently, the Government of the United States shall have full power and right to abrogate the present treaty by giving a previous notice of six months to the Government of Hanover, or to continue it, (at its option) in full force until the operation thereof shall have been arrested in the manner, first specified in the present article.

Art. 12.

The United States agree to extend all the advantages and privileges contained in the stipulations of the present treaty to one or more of the other States of the Germanic Confederation, which may wish to accede to them, by means of an official exchange of declarations, provided that such State or States shall confer similar favours upon the

Staat oder soiche Staaten abnliche Berganftigungen, wie sie von bem Königreiche hannvoer ertbeilt find, den Bereinigten Gtaaten ertbeilen und ben namlichen Bedingungen, Stipwlationen und Berpflichtungen nachkommen und sich unterziehen. Zr. 1. 38.

Der gegenwartige Bertrag wied von Seiner Majestat Rönige von Hannover und von bem Prassbenten ber Bereinigten Staaten von Kurnies, nach und mit Beirath und Justimmung ibred Senats, genehmigt und ratissiert werden; und die Ratissationen sollen in der Staat Hannover innerbalb des Zieltungen von geden Wonaten vom beutigen Tage an, oder wo mhasitä früher, ausgewechselt werden, und soll dann der zwiichen den boben contradirenben Theilen am 20sten Rati 1840 zu Bertsin abgeschoffene Dani beis und Schiffschrie-Bertrag in all seinen Ibssechen und worden und michtig werden.

Bu Urfund Deffen haben wir, bie Bewollmachtigten ber hoben contrabirenden Theile, ben gegenwartigen Bertrag unterzeichnet und unterfiegelt.

Geschehen, in viersacher Ausfertigung in ber Stadt hannover am gebrien Junius bes Jahrs unfers herrn einhannover am gebrien unt vierigi, im siebenzigsten Jahre ber Unabhangigfeit ber Bereinigten Staaten von Amerika.

- (LS.) Georg Friedrich Freiherr von Falde.
- (LS.) A. Dudley Mann.

said United States to those confered by the Kingdom of Hanover, and observe and be subject to the same conditions, stipulations and obligations.

Art. 13.

The present treaty shall be approved and ratified by lis Majesty the King of Hanover and by the President of the United States of America by and with the advice and consent of their Sciatc; and the ratifications thereof shall be exchanged at the City of Hanover within the space of ten months from this date, or sooner if possible, when the treaty of commerce and navigation concluded between the High Contracting Parties at Berlin on the 20th day of May 1849 shall become null and void to all intents and purposes.

In faith whereof, We, the Plenipotentiaries of the High Contracting Parties, have signed the present treaty and have thereto affixed our seals.

Done in quadruplicate at the City of Hanover on the tenth day of June in the year of our Lord one thousand eight hundred and forty six, in the seventieth year of the independence of the United States of America.

. - 1 : -41

Geletzblatt

für bas

Bergogthum Olbenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 6. April 1847.) 66. Stud.

3 nbalt:

3.9 98. Ministerial Bertanntmachung jur Deckaration bes 5. 6. ber Beroednung vom 4. December 1846, betreffen bie nach bem Mingaefres vom 10. Juli 1846 ju dahrenden Gelbidge gur Bestimmung ber Julianisfeit ber Gerichte und ber Strofbarfeit unreduber hondbungen.

M. 95.

Winisterial:Befanntmachung jur Deelaration bes 5. 6. ber Berorbnung vom 4. December 1346, betreffind bie nach dem Mingselfer vom 10. Juli 1540 ju aberehren Geflichte zur Bestimmung ber Juftanbigfeit ber Gerichte und ber Strafbarteit unerlaubter Jenektungen.

Dibenburg, ben 29. Marg 1847.

Auf Söchsten Befebl Seiner Königlichen Jobeit, bes Großbergogs, wird hiedung jur öffentlichen Aunde gedracht, bag der f. 6. des Gesches vom 4. December 1816, betreffend bie nach dem Münggesche vom 10. Juli 1816 zu ändernden Selchfage zur Bestimmung der Juffändigkeit der Gerichte und ber Seraberteit unrelauber Jandbungen sich nur auf biejenige Berwandlung der Geloftrasen bezieht, bei welcher bisher bie neue Bestimmung jum Art. 39. bes Strafges fesbuchs vom 8. October 1833 jur Anwendung gefoms men ift.

Dibenburg, ben 29. Marg 1847.

Staate: und Cabinete: Minifterium.

v. Beaulieu : Marconnan.

von Steun.

Geletzblatt

für bas

Derzogthum Oldenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 21. April 1847.) 67. Stud.

3 mbalt:

A3 96. Canbesherrliche Berordnung, betreffend bie Ginfubrung eines neuen Argenei-Gewichts im Bergogthum Dibenburg einschließ- lich ber herricaft Sever.

M. 96.

Landesherrliche Berordnung, betreffend bie Einsubrung eines neuen Argenei-Gewichte im Bergogibum Otbenburg einschießlich ber Dereschaft Zever.
Dibenburg, ben 14. April 1847.

Wir Vaul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Rorwegen, Derzog von Schleebrig, Holstein, Stormarn, ber Dithmarfchen und Oldenburg, Fürst von Lübed und Birkenfeld, herr von Lever und Antiphausen z. z.

Thun fund hiemit :

Da bas bisher ubliche Rurnberger Arzenei Gewicht, welches auch bei ber burch bie Regierungs Befanntmachung vom 2, Zuli 1833 eingeführten Pharmacopoe zum Grunbe gefegt ift, itet aller sicheren Controlle entbehrt, es auch angemeffen erscheint, bas Arzenei-Gewicht mit bem burch bie

Berobnung vom 13. December 1838 eingeführten allgemeinen Sanbelsgewicht in Busammenbang zu bringen, und bies obne in ber Pharmacopoe etwas zu ahrern suglich gescheben kann, fo baben Wir Und bewogen gefunden, bieferhalb Folgenbes zu verobnen.

§. 1.

Ein Pfund Arzenei-Gewicht foll vier und zwanzig Both bes allgemeinen Sanbels-Gewichts enthalten.

§. 2.

Das Argeneipfund gerfallt in gwolf Ungen,

bie Unge in acht Drachmen,

bie Drachme in brei Ecrupel, ber Scrupel in gwangig Gran.

6. 3.

Sammtliche Apotheter bes herzogthums Olbenburg einschießlich ber herrichaft Lever follen vom 1. Dai b. 3. an, bie Arzenien nach biefem Gewicht vorflaufen und bereiten, und nur biefes Gewicht in ihren Officinen fubren.

Unfere Regierung ift beauftragt, die gehörige Aussichrung biefer Berordnung gu belergen, wegen Stempelung ber Gewichte, beren Nachficht und Controlle bas Motigie anguordnen, auch Contraventionen gegen biefelbe mit Confiscation ber unrichtigen Gewichstude und angemessenn Bruchstrafen gu bebroben und zu betegen.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens Unterfdrift und beigebrudten Großbergoglichen Infiegels.

Wegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 14. April 1847.

(L. S.) Anguft.

teng.

Rebelius:

Beletzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 27. April 1847.) 68. Stud.

Inbalt:

AG 97. Regierunge Befanntmachung, betreffent bie Einführung eines neuen Argnet Gewichts.

№. 97.

Regierungs : Betanntmachung, betreffend bie Ginführung eines neuen Argnei, Gewichts.

Olbenburg, 1847. April 24.

In Gemäßheit bes §. 4. ber Landesherrlichen Berordnung vom 14. April b. 3., bie Ginführung eines neuen Arznei-Gewichts betreffenb, wird hiedurch verordnet:

1.

In ber Stabt Olbenburg wird ein Sachverstandiger mit ber Juftrung und Stempelung bes Argnei-Gewichts nach ibm jugestellten Normal-Gewichten beauftragt und bagu verpflichtet werben.

Der Stempel foll in bem Lanbesmappen ohne Rtone beffeben.

2.

Der mit ber Stempelung beauftragte wird auch ftets geftempelte Bewichte jum Bertauf vorrathig haben.

Für ben Bertauf gestempelter Gewichte und Die Juftirung und Stempelung einzelner Gewichtstücke gilt Die Diefer Bekanntmachung angehangte Tare.

3.

Die Rreisphysigi werben bei ben Bistitationen ber Apotheten und fo off fie es sonst angemiffen erachten, auch bie Richtigkeit ber fich bort vorfindenben Gewichte nachsehen und controlliren.

Auf ben Apotheten sich sindende unrichtige, gar nicht gestempette, ober mit einem andern als dem hier vorgeschiebenen Stempel versehnen Gewichtsflude werben conffecter, und die Gontraveinenten werden, den Umfanden nach, überdem mit einer Polizei-Bruchstrase bis zu 10 & belegt.

Die in bem §. 4. angebrobten Strafen haben auf Angeige und Antrag ber Rreisphysici Die Local-Polizei-Behorben, vorbehaltlich bes Recuries an die Regierung, zu erkennen.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1847. April 24.

Dugenbecher.

Straderjan.

Zaze

für ben Bertauf und bie Justirung und Stempelung bes Arznei - Gewichts.

I. Fur ben Berkauf gestempelten Gewichts: Für eine Schachtel mit brei Ungen in 35 Studen von 1 Gran bis ju 1 Unge. 60 ge. Für einzelne Stude: von 1/4 Gran bil 10 Gran und 1/4 Serupel, bas

1, 11/2 u	1 3	Dro	ıψ	ne,	ba	8 6	ŏtů	ď						4	
2 Dracht	nen	ı								:				5	
1/2 Unge														6	ì
1 Unge															
2 Ungen															
3 Ungen															
6 Ungen														42	ì
12 Unger	ı								:					66	•
The bad !	in	5.	٠	7:-			C			f					ľ
Für Gtu	đe	vo	n i	1 (3	Grai	1 6	iŝ	14	ein	er	Un;	e		1	
Kur fcm	ere	re	St	úďe	_	: fi	ir i	cbe	11	nze	m	el:r	Ť	4	3

II.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Muegegeben ben 6. Mai 1847.) 69. Stud.

3 nbalt:

M 98. Bekanntmachung ber Direction ber Wittwen. Baifen, und Libernten Coffe, betreffend bie Einschrung ber Silbermasrung bei biefer Caffe, fur bas herzogthum Oldenburg mit Einschließ ber herrschaft Jever.

M. 98.

Bekanntmachung der Dieretion der Wittwen. Waisen, und Leibrenten-Sasse, betreffend die Ginführung der Silberwährung bei biefer Sasse, für das Perzogthum Oldenburg mit Einschlaß der Perrschaft Lever.

Olbenburg, ben 1. Dai 1847.

Nachdem in Folge des Gesehes vom 10. Juli v. J. das im Biergehntbalerluß ausgeprägte Gourant bieselfts als Tam.

m Biergehntbalerluß ausgeprägte Gourant bieselft, in Ansehmag der durch bie Landesherrlichen Berordnungen vom 1. November 1779 und 11. Mag 1782 begründern Bitteven. Baisen und Leibentente Solfe, die wieder de biet träge, Pensionen und Leibentente solfe, die wieder des beitetage, Pensionen und Leibenten seither auf Gold gestellt sind, hierin sich ab Derzogsthum Elendung mit Einschussen der herrichte feinernungen zu treffen, und es werden, in Seiner Königlichen Joheit des Größbers jogs Johaftem Austrag, bieleiben nachstehend zur öffentlichen Runte gebracht:

- §. 1. Aue funftige Berficherungen bei ber Bittweis Balfens und Leibrenten Caffe find auf Courant ju ftellen, und es find mitbin sowohl die in Bolge berfelben zu leiftenben Beitrage als bie aus benfelben zu entrichtenben Penflos nen und Renten in Courant zu gabien.
- §. 2. Dabei wird in Ansehung ber nothwendigen Berficherungen jur Wittwencasse §. 19. ber angezogenen Berordnung vom 1. November 1779 Folgendes bestimmt:
- 4) Es find diese nach ber Diensteinnahme in ihrem Cour rant betrage abzumesfenden Bersicherungen, unter Beobachtung der hierunter stehenden Absulungen, welche an die Stelle ber im angegogenen § 19. enthaltenen treten, au beschaffen.

Es find gu verfichern:

bei einer Dienfleinnahme von 2200 & jahrl., 340 & jahrl. Denfion

,	,		5	1700 .		280 •		
,	,			1400 s	3	230 •	,	
,	,			1200 .	,	200 .		,
	,			900 #		170 .	,	
,	,			600 #	,	110 .		
	,		,	400 =	,	90 .		3
,	,		,	250 =	,	60 .		
2	=	,		150 #	,	30 .	,	
			3	75 .		10 .		

- 2) Ift eine Diensteinahme, nach welcher die Berpflichung gur Berficherung abzumessen, noch auf Gold gestellt, so wird bie gut bem Chouse bem Course ber Pfiste gu 5 sp. 45 gr. bem im §. 14 bes Munggeiehes vom 10. Juli 1846 angenommenen mittleren Course auf Cour on it erduckt.
- 3) Wird bei einem nothwendigen Anterssenten ber Bittwencoffe, wegen eingetretener Bermehrung ber Diensteinandene, eine Erhöbung siener auf Golb sichenben Berschweng erforberlich, so ist ber bisberige Beitrag und die bisber versichert Pension nach bem oben angegebenen Gourfe auf Courant zu redu-

ciren und fur bie weitere Reception ber Beitrag gemäß ber Unfehungetabelle bingugurechnen.

§. 3. Alle gur Beit bereits gablbare Bittwens und Baifen-Penfionen und Leibrenten find in Golde fort ju gablen.

- §. 4. Chenfalls follen bie Beiträge aus ben bereits besteben ben Bersicherungen in Gotb fortgezahlt und auch die aus benselben entlichenbem Pensionen in Golb gezahlt werben; jedoch mit ber im §. 2. unter Biffer 3. angeorbreten Ausnahme.
- S. 5. Der in ben §§, 15 und 28. ber angegogenen Berorbung vom 1. Rovember 1779 und im §. 4 ber angegogenen Berorbung vom 14. Maig 1752 auf 500 \$\frac{1}{2}\$ Gold beftimmte hochste Betrag ber zu versichernben Pensionen und Leibrenten wird hiedurch auf 600 \$\mathcal{A}\$ Courant seftigaefell.
- §. 6. Die in ber Bekanntmachung vom 8. Marg 1838, enthaltend Modificationen und nöhere Bestimmungen ber angtjogenen Verrordnung vom 1. November 1779, in Besjehung auf die Berpflichtung zum Einsage in die Wittenaciffe sestigeten Diensteinkommensbeträge von 200 A Gott und 300 A Gott werden biedurch auf 250 A Courant und 330 A Courant gestellt.

Olbenburg, ben 1. Mai 1847.

Direction ber Bittmen : Baifen : und Leibrenten , Caffe.

Janfen. Flor. Toel.

Rrufe.

Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Didenburg.

XI. Band. (Mutgegeben ben 11. Mai 1847.) 70. Stud.

3 n balt:

- Ad 99. Canbesherrliche Berordnung, betreffend die Ginfuhrung ber Auftionator Debnung in der Stadt Deimenhorft und in ben Armtern Deimenhorft, Berne und Ganderkesee.
 - " 100. Canbesherrliche Berordnung über Bulaffigfeit und Beweisfraft amtschlicher im Strafprocesse abzugebenber Beugniffe und Gutachten.
 - " 101. Regierungs : Befanntmachung, betriffenb bas Berbot bes Branntweinbrennens aus Rorn und Rartoffein.
 - " 102. Bekanntmachung ber Cammer, Departement ber inbirecten Steuern, betreffend weitere Erftredung ber einstweiligen Aufhebung ber Eingangsabgabe fur Betraibe sc.

M. 99.

Landesherrliche Berordnung, betreffend die Ginführung ber Auftionator-Ordnung in ber Stadt Delmenhorft und in ben Aemtern Delmenhorft, Berne und Ganbertefee.

Olbenburg, 1847. April 24.

Bir Baul Friedrich August, von Sottes Gnaben Erofhergog von Schenburg, Erbe zu Rorwegen, herzog von Schlesburg, Golftein, Stormarn, ber Dithmarfchen und Olbenburg, Fürst von Liber und Birkenfelb, herr von Sever und Aniphausen ze ze.

Thun fund biemit :

bağ Wir Und bewogen gefunden haben, die am 14. Mai 1844 in die Kreife Rioppenburg, Reumburg und Doelgonne, bedgleichen sur das Amt Wilbedhaufen erlassen Autionators und Bergantungs:Dednung auch in den Abeilen des Kreifes Delmenhorst, worin es noch nicht gescheben ift, einzussuberen

Bir verordnen bemnach:

6. 1.

In ber Stadt Delmenhorft, und in ben Memtern Dels menhorft, Berne und Ganberkelee find vom 1. August b. 3. an die das Bergantungswesen betreffenden §§. 71—113. ber Berordnung vom 11. Detober 1814 aufgehoben.

An bie Stelle diefer Gefehe treten mit bem gedachten Tage bie §5. 4 bis 62 Unferer Auftionator: und Bergantungsordung vom 14. Da. al 1844, unter ben in ben Juftiglangleibefanntmachungen vom 13. Decbr. 1814 und 13. November 1846, sowie in ber Cammerbefanntmachung vom 7. September 1846 jum §. 12. bes Munggesehes enthaltenen Abandverungen.

§. 2.

In ben gedachten Begirten bes Kreifes Deimenhorft ift bemnach bie gefteltiche Berfchiff, bag meistetenbe Berfalfe bennach bie gefteltige Berfchiff, bag meistetenben Berfalfe nen, außer Krast geseht, und bas Amt bes Auftionsvermalten behor auf. Ginem Seben ift freigestell, Berfalfe bewegtider ober unbeweglicher Giter an ben Resssibertonber bieder ober ubeweglicher Giter an ben Resssibertober burch einen Bevollmächtigten, unter Beobachtung ber Borfchriften ber Auftionatororbnung vom 14. Mai 1844, vorzunebeme.

§. 3.

Um bem Publifum Personen zu bezichnen, welche als örvolmächigte in solden Geschäften Autrauen verblenen, und burch beren Zuziehung die Bortheile eines schnelleren Berfahren und geferer Sicherheit erlangt werben fonnen, werben für Stadt und Inn Delmenborft, im Innte Berne und im Amte Sanberkefee Amtsauftionatoren angestellt. Im Umfang bes gangen Kreifes, mit Ginfchuß bes Amts Wife beshaufen, bleibt bie freie Wahl unter ben barin zugelassen Amtsauftionatoren jebem Betheitigten überlassen.

Urfunblich Unferer eigenhandigen Ramens : Unterfchrift und beigebrudten Großbergoglichen Infegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, 1847. April 24.

(L. S.) August.

v. Beaulieu . Marconnan.

Bebelius.

M. 100.

Benbesherrliche Berorbnung über Bulaffigfeit und Bemeistraft amteeiblicher im Strafproceffe abjugebenber Beugniffe und Butachten.

Dibenburg, ben 30. April 1847.

Wir Baul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großpergog von Obendurg, Erbe zu Norwegen, Dergog von Schlesvig, holftein, Stormarn, der Dithmarfden und Obendurg, Fürst von Lüberd und Birtenfeld, herr von Zever und Aniphausen 2c. 2c.

finden Uns dewogen, in Betreff der Zuldssigfeit und Beweikfraft amtsehlicher im Strafprocesse abzugebender Zugs nife und Gudchen, unter Ausbehung entgegnstehender Borschiften in Gesehen und Instructionen, soweit das Erforderliche nicht bereits durch die Zagdordnung vom 90. Wärg 1839, die Forstordnung vom 28. September 1840 und das die Eingangs Durchgangs und Ausgangs Abgaben betreffende Gefet vom 22. Marg 1845 feftgeftellt ift, ju verorbnen, wie folgt:

§. 1.

Benn unmittelbare ober mittelbare Beante, imgleichen Gientliche Diener in Beziebung auf bie Uebertretung eines Strafgefreise, ju beren Angeige ibr Dienst sie vernischtet, als Beugen vernommen werben, so ift es bem Girtichte gestattet, biefelben auf ben von ihmen geteisten Amfeich zurweifen, in welchem Ralle ibre Aubsgag fur eben so glaub wurdig gehalten werben soll, als wenn sie burch formlichen Zeugeneib bertäftigt worben water, und barf letterer später in keinem Ralle nachgeforbert werben.

§. 2. Ein foldes amteelbliche Zeugniß (§. 1.) foll, wenn es auf eigner Wahrnehmung berubt, und fonft unverbachtig ift, fowohl binfichtlich bes Thatbestanbes als bet Thatbetes

1) bei Uebertretungen, beren Beftrafung ben Aemtern guftebt, vollstandigen Beweis begrunben;

2) bei allen andern Uebertretungen aber bie volle Beweisfraft ber Ausfage eines unverbächtigen Beugen haben. 6. 3.

Die in ben Gesehen in Aussicht gestellten ober in besonbern gallen ausgelobten Angabe-Gebühren, Antheile an Gelbftrasen und confisciten Gegenständen sommen solchen Beamten und öffentlichen Dienern

1) überall nicht ju, wenn bie Berurtheilung allein auf ihre Ausfage gebaut ift, wogegen

 beren Buerfennung bem richterlichen Ermeffen überlaffen bleibt, wenn ihr Beugnig zur Derftellung bes Beweifes nur mit benut ift.
 6. 4.

Die im Art. 720. bes Strafgesehbuchs vorgeschriebene Erinnerung an ben ficher im algemeinen gelessteren Eib ift nicht ersorberlich, wenn bie Runft und Sachverschnigen in öffentlichem Dienste angestellt sind. Bei anderen bleibt es bei der Borschrift bes Art. 720, und wird die Justig-Canglei

ermächtigt, bei ben einzelnen Gerichten geeignete Personen allgemein als Runft : und Sachverfianbige eiblich verpflichten au laffen.

6. 5.

Urfundlich Unserer eigenhandigen Namens. Unterfdrift und beigebrudten Großherzoglichen Insiegelb.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 30. April 1847.

(L. S.)

Unguft.

v. Beaulieu . Marconnap.

Bebelins.

M£ 101.

Regierungs Befanntmachung , betreffenb bas Berbot bes Branntweinbrennens aus Korn und Rartoffein.

Olbenburg, 1847. Mai 8.

In besonderem Candesherrlichen Auftrage wird Folgens bes bekannt gemacht:

Das Branntweinbrennen sowohl aus Rorn, als aus Kartoffeln ift vom Tage ber Bertundigung bes Gegenwartigen an, bis jum 15. August b. J. verboten, und zwar bei

Gelbbuge bis gu funfzig Thalern und Confistation bes Ersgeugniffes.

Mur bie icon bereitete Maifche barf beflillirt werben.

Bei gleicher Strafe und binnen gleicher Frift wird bie Aussuhr ber Kartoffeln in die Staaten, in welchen ein Aussubrverbot gegen bas biefige herzogthum besteht, namlich Preugen und Kurbeffen, mit Ausenahme ber Graficaft Schaumburg, verboten.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1847. Dai 8.

Mugenbecher.

Straderjan.

M. 102.

Befonntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betreffend weitere Erftredung ber einstweiligen Aufbebung ber Eingangeabgabe fur Getraibe se.

Dibenburg, 1847. Dai 8.

Es wird biedurch jur öffentlichen Aunde gebracht, doß mie einner Königlichen Dobeit bes Großbergogs Höchster Genehmigung die dis jum 1. August d. 3. schon erfolgte Ausbedung der Eingangsadyade von Getraibe, Mehl umd Hüfebung der Eingangsadyade von Getraibe, Mehl umd Hüfebung der Genegatigen der Auftreckten, unter Ausbednung berseiben auf Mühlenfabilde außer dem Rehl (Graupen, Gries, Grüße, Mais und Maismehl), bis jum 1. Schober d. 3. erstreckt ist.

Olbenburg, 1817. Mai 8.

Cammer, Departement ber inbirecten Steuern.

Janfen.

Bobefer.



Beletzblatt

fur bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 5. Juni 1847.) 71. Stud.

3 nbalt:

M 103. Regierunge-Befanntmachung, betreffend bie Ertheilung von Auswanderungs-Confenfen.

, 104. Reglerunge: Befanntmachung, betreffend veranderte Ginrichtung ber Berifications : Beforben an der Befer.

M. 103.

Regierungs : Befanntmachung, betreffend bie Ertheilung von Auswandes rungs : Confenfen.

Ditenburg, ben 20. Dai 1847.

Mit Seiner Königlichen Hoheit bes Großherzogs Hochfter Genehmigung wirb hiedunch bekannt gemacht, bag biefenigen Welcheinigungen, welche hiefige Landesunterthanen bei beablichtigtem Wegguge in einen andern beufichen Wundesstaat bedürfen, kunftig nicht ehre ertheilt werben follen, als bis eine Aufnahmer Juficherung von Seiten vobjenigen Staateb vorliegt, in welchem sie fich niederzulassen gedenken.

Dibenburg, aus ber Regierung, ben 20. Dai 1847.

Mugenbecher.

Straderjan.

M. 104.

Regierungs : Befanntmachung, betreffend veranderte Ginrichtung ber Beris fications Behörden an ber Befer.

Dibenburg, 1847. Dai 31.

Da es angemessen gesunden ift, ben durch Landesberrierung ber Berreddung vom 6. April 1824, betreffend bie Aussissrung der Bester-Schiffschte-Acte, eingeseigen Berstscations-Behörden eine den veränderten Berhältnissen entsprecendere Gintrichung zu geben, so wird mit Er. Köuiglichen hobeit beb Großperzogs höchster Genehmigung Folgendes bekannt gemacht:

.

An Die Stelle ber burch & Q. ber Laubespertlichen Berordnung vom 6, April 1824 angeotdneten Berification is-Comtoire treten Berifications Aemice, welche ber Regierung, jundoff aber bem Stronrichter ju Brafe untergeorbnt find.

2

Das Berifications Umt Brafe wird bis veiter mit bet deutermte zu harrien, und in gleicher Beife werben bie Berification-Wenter Elssielt, Strobaufen und Großeusiel mit ben bortigen Steueramtern vereinigt und wie biefe verwaltet.

3.

Die Berifications = Memter find ermachtigt :

- a) bie nach §. 37. 38. 39 ber Wefere Schiffioptie-Acte vorgefchrieben Beriffication ber Maniffel jum Aransto bei Wefergollfiellen in ber Auffahrt befimmter Ladungen, so wie die Schluß-Beriffon ber mit solchen Manifesten in ber Mickerfahrt ansenmenden Ladungen,
- b) die Beglaubigung von Manifesten, Connoissementen oder sonstigen Ladungs-Papieren über serwärts im dieseltigen Westers-Stromgebiete ankommende oder von dort seensatts ausgehende Ladungen, sowie die Auskiellung sonssiger,

Bur Legitimation von Guteen erforberlichen Befcheinigungen, fobalb und foweit es von ben Betheiligten verlangt wird, auf ben Grund ber besfälligen Berordnungen

langt wirb, auf ben Grund ber behfälligen Berordnungen und nach Anleitung ber ihnen ertheilten Inftruction vorzunehmen.

Olbenburg, aus ber Regierung, 1847. Dai 31.

Bobefer.

Straderjan.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 19. Juni 1847.) 72. Stud.

3 nhalt:

M 105. Regierungs: Befanntmadjung, betreffent Legge : Orbnung fur bas Umt Bodhorn.

M. 105.

Regierungs : Befanntmachung, betreffend Legge : Ordnung fur bas Umt Bodforn.

Oftenburg, 1847. 3uni 14.

Machem Seine Königliche Sobeit der Großbergag mittelf Höchlen Metriebt vom 4. d. M. die Errichtung eine Legge sür das Amt Bockhorn höchstgenehmigt, wird die zur Norm dienende Legge-Schonung der Höchlen Kusgade gemaß hieruben befannt gemacht.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1817. Juni 14.

Mutenbecher.

Ste che.



Legge : Ordnung

für bas Umt Bodhorn.

8. 1.

Der Zwed ber Legge ist, burch Stempelung beb Leinens beffen richtiges Maaß in Lange und Breite, bie Fadenzahl und Gute öffentlich zu beglaubigen, bie Berfertiger bes Leinens aber von ber Rachfrage im Leinenbandel in beständiger Kenntnis u erbalten.

δ. 2.

Der Begirf ber Legge begreift bas Mmt Bodborn.

ğ. 3.

Leggepflichtig ift alles im Leggebegirte gewebte, gröbere ober feinere Leinen, wenn baffelbe für ben Santel bestimmt und gebleicht ift.

Ausgenommen vom Leggezwange ift baber bis weiter nur bas fur ben eigenen Gebrauch bes Raufers beftimmte ober auf vorherige Beftellung zum hausgebrauche angefertigte Leinen.

8.

Der Ans und Bertauf jum Biedervertausse bestimmter, alf leggepflichiger Einervand, ift und Toffinning ber Legge verboten, auch bufen hontere für Fabricanten aus bem Mute Bodhorn nur geleggetes Leinen sieben, und sind Riederlagen von ungestempelten Leinen aus bem Leggebezirk nicht gestattet. Gontraventionen hierzegen werden mit einer Brüche von 1—5 Ritht. für bas Stidt Leinen bestraft.

§. 5.

Die Tage, an welchen die Legge geöffuet ift, werben vom Amte Bochporn bekannt gemacht, und geschiebt bie Ressung, and ber Leinen nach ber Reihrschlage, in welcher bieselben jur Legge gebracht sind.

Bis weiter wird einmal im Monate auf ber Legge burch ben Leggemeister gegen baare Dezablung ein öffentlich meist bietender Bertauf angebrachter Leinen abgesalten, wobei es ben Cigenthümer selbstredend frei steht, weun nicht gemügend geboten wird, das Eetime stuuxieben.

8. 6.

Abem bei der Legge gut befundenen Stüde Leinenand wird das Leggezeichen, das und Länge und Breite befundene Maaß, die Bezeichnung der Fadengabl (Zalis) aufgebrückt. Außerdem erhalten die vorzäglich gut befundenen Stüde ben Belobungsstempt, die imanglesse erkannte den Sträftenpel.

δ. 7.

Das Leggezeichen besteht aus bem Landeswappen mit ber Umschrift: "Legge gu Betel".

§. 8.

Die genteffene Läuge und Breite wird an beiben Enten bes Stilds, und zwar am innern Ende auf einem herausgu-ichlagenben Bipfel, burch einen aufzubrüdenben Stempel so bezeichnet, baß jebebual bas angegebene Maaß vollffanbig vorhanden fein nung.

Alls Legge-Elle bient bie Oldenburgifche Elle und wird bie Lange nach gangen und halben Ellen angegeben. Der nicht völlig eine halbe Elle betragende Ueberichus wird nicht arrechnet.

Die Breite wird uach Sechszehnteln einer Elle angegeben und wird ber weniger als ein volles Sechszehntel betragende Untheil ber Breite nicht berudfichtigt.

§. 9.

Die Teinheit bes Genebes ober die Fadengahl wird uach den Hunderten der in einem 74. Ellen langen Wedefamme enthaltenen Blättehen (Talje) bezeichnet. Demnach bedeutet 3. B. Ellfer Talje 1100, Siedengehrer Talje 1700 Blättehen im Wedefamme u. f. w.

5. 10.

Leinen, welches fomohl im Garu als im Gewebe und ber Bleiche ausgezeichnet befunden, erhalt als Belobungszeichen neben bem Leggestempel eine Krone.

§. 11.

Berben beim Leggen Tehler ober Mangel entbeckt, 3. B. Sperrfolisscher, Raupennester, Ledger u. bergt, ist das Leine von ungleichen Ginfchig ober Gewebe ober zur Erlangung mehrerer Breite ungewöhnlich geredt, ist es stodig (verspat) ober saul, ober innen und außen nicht von einertei Gute, sowe sowe bei Gedaffenbeit bes Gunts als bes Gewebes, ist es gang ober theilweise von ungleichem ober nicht gehörig bearbeitetem Garne, auch zu lofe und nachassig gewebt, so wird bad Stidt als "festlerbaft" bezeichnet.

§. 12.

Unvollfommen gebleichtes ober ju fiart geblautes Leinen, wieb nicht bie gehörige Beife hat, wird jur Legge nicht angenommen, fondern jur Befeitigung biefer Mangel gurudgewiefen.

Bei grobem Leinen, bis gur 10ten Talje einschließlich, genugt indes bie halbe Bleiche.

Birb fur ein Stud greifen Leinens bie Prufung ber Legge verlangt, fo kann biefelbe erfolgen, es ift bann aber bem Leggezeichen bie Bezeichnung "greis" beizufügen.

§. 13.

Die Berwendung von Ralf zur Bleiche ift bei einer Gelbftrafe von 5 Rtbir. verboten.

Ergiebt bie Untersuchung, baß Leinen und Baumwolle gemischt ift, so wird ber Berfertiger, unter Confiscation bes Leinens, mit einer Bruche bis ju 10 Athlr. bestraft.

Ift Maschinengaru ju bem Leinen verwandt, so ift solches, bei Bermeibung einer Brude von 5 Ribir. für jedes Stud Leinen, vom Beber besonders ju bemerken, und bei ber Stempelung ju bezeichnen.

Das eines biefer Mangel verbachtige Leinen ift bom leggemeifter bis jur Entscheidung über ben gall gurudguhalten.

δ. 14.

Die Entscheidung über die Beschaffenheit bes zur Legge gechienten beit, allensalls unter Zuerdnung anderer Sachverschandigen, junichs iher Veggemeister. Im Zweisel über die Richfigsteit ber Entscheidung sieht es bem Berfertiger fret, dei dem Inter Boodhorn die Berufung von Achtsmannern zu beantragen. Das Amt und der Betseligte wählen dann zwei Sachverständige, dies einen Ebmann und entscheiden Berbandlungen verden nur die Institution Berbandlungen werden der die Institution ber in etwage verständigen, wenn die Entscheidung des Leggeneissers bestätigt wird, der Versetzetze der Vergerende von der Vergerende von fant gibt verden der der Vergerende von der der Vergerende von der V

§. 15.

Die Gelbstrafen werben, auf ersolgte Anzeige, vom Amte, in beffen Begirte bie Uebertretung entbedt wirb, burch Erlaffeinig eines bedingten Sahlungsbefehls erkannt. Die Berufung von bessen Unstiedeitung geht an bie Regierung.

Bahlt ber Denunciat, nachdem er von ber Anzeige Kenntniß erhalten, die Brüche an daß Umt ein, so sollen in biesem Falle außer ben baaren Auslagen keine Kosten berechnet werben.

Beim Rudfalle wird die Strafe verdoppelt, bei der britten ober ferneren Uebertretung wird außerdem bas Leinen, bas überhaupt für bie Strafgelber haftet, confiscirt.

Die Strafgelber und ber Erlos confiscirter Leinen fallen bis weiter und unter Borbehalt anderweitiger Bestimmung ber Legge = Casie gu.

§. 16.

Ergiebt fich, bag ein als gut geftempeltes Stud Leinen bie Eigenschaften nicht hat, für welche ber Leggeftempel Ge-

währ leisten foll, so wird ber Kauspreis von ber Legge-Anflalt, unter Borbehalt bes Regreffes gegen ben Leggeneister ober ben Berfertiger und Berfäuser, gegen Rudgabe bes Leis nens gurudbezahlt.

§. 17.

An Leggegebuhren werben für jedes Stück Leinen bis 66 Ellen fechs Grote und für jede 10 Ellen mehr ein Groten an ben Leggemeister für die Legge-Caffe entrichtet.

Gesetzblatt

für bas

Berjogthum Dlbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 24. Juni 1847.) 73. Stud.

3 nhalt:

A3 106. Bererdnung , betreffend einen mit ber Roniglich : Frangofifchen -Regierung abgeschloffenen Bertrag wegen gegenseitiger Ausliefes rung ber Berbrecher.

: 107. Befanntmachung ber Juftigfanglei, betreffent ben öffentlichen Berfauf von Lantesherrlichen Staate: und Gemeintegutern.

M. 106.

Berordnung, betreffend einen mit ber Königlich Frangbfifden Regierung abgeichloffenen Bertrag wegen gegenseitiger Auslieferung ber Bers brecher.

Raftete, ben 15. Juni 1847.

Bir Paul Briedrich August, von Gottes Gnaden Großbergo von Obenburg, Erbe gu Norroegen, Dergog von Gesledig, hossein, Getomarn, der Dithmarfden und Obenburg, Fürst von Lüberd und Birtenfeld, herr von Zever und Kniphausen zc. zc.

Thun fund hiemit:

Rachbem ber am 6. Marg b. 3. mit ber Königlich-Frangoffe ichen Regierung abgeschloffene Bertrag wegen gegenseitiger Huslieferung ber Berbrecher sowohl von Und als von Seiner Majeftät dem Könige der Franzofen ratificiet und bie gegenseitigen Ratificationen am 27. Kprell d. 3. in Oltenburg ausgenechseit worben sind, tassen ausgenechseit und in Ueberschung zur öffentlichen Bertrag im Urtert und in Ueberschung zur öffentlichen Aunde gelangen und gebieten, daß fammtliche Behörden und Alle die es sonst angeht sich der Infanzofet sich der Andachtung bienen lassen.

Convention

entre la France et le Grand-Duché d'Oldenbourg pour l'extradition réciproque des malfaiteurs.

Sa Majesté le Roi des Français et Son Altesse Royale le Grand-Duc d'Oldenburg, étant convenus de conelure une convention pour l'extradition réciproque des malfaiteurs, ont à cet effet muni de leurs pleinspouvoirs, savoir:

Sa Majesté le Roi des Français:

le Sieur Auguste Marquis de Talleusy, Commandeur de l'Ordre Royal de la Légion d'honneur, Grand-Croix de l'Ordre d'Isabelle la Catholique d'Espagne, Commandeur de l'Ordre de St. Grégoire de Rome et de l'Ordre de la Conception de Portugal, Officier de l'Ordre de Lépopl de Belgique, Son Envoyé extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire auprès des Cours Grand-Ducales d'Oldenbourg, de Mecklenbourg-Schwérin et Mecklenbourg-Strélitz et près des Villes libres et Anséatiques;

Son Altesse Royale le Grand-Duc d'Oldenhourg:

Son Excellence le Baron Guillaume Ernest de Beaulieu-Marconnay, Conseiller privé, Chef du Département des Affaires Urtundlich Unferer eigenhandigen Ramenb : Unterschrift und beigebruckten Großherhoglichen Infiegels.

Gegeben, auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 15. Juni 1847.

(L. S.) Auguft.

v. Beaulieu = Marconnay.

Bebelius.

Bertrag

awischen Frankreich und bem Großherzogthum Olbenburg wegen gegenseitiger Auslieferung ber Berbrecher.

Seine Majeftat ber Konig ber Frangofen und Seine Konigliche hoheit ber Großberzog von Obenburg find übereingekommen, einen Bertrag wegen gegenseitiger Auslieserung ber Berbrecher abzuschließen und haben zu bem Ende mit Bollmachten verseben:

Geine Majeftat ber Ronig ber Frangofen:

Den Herrn August Marquis de Tallenay, Commandeur bes Königlichen Erbens der Chrenkigun, Geröftreuz des Spanischen Derbens Fachschiften, Commandeur des Könischen Derbens Fachschiften Genemandeur des Könischen Steine im des Portugissfischen Erbens Erenception, Officier des Belgischen Berandschiften Minister des Fernentichen Geschaber und beweilmächigten Minister der Westellungschaft Minister dehrecht und Bereitlungsschieden Herr und Erbenburg, Medlenburgschwerin und MedlenburgsStreit und bei den freien und hansschäten;

Seine Ronigliche Sobeit ber Grofbergog von Olbenburg: Seine Ercelleng ben Baron Wilhelm Ernft von Beaulieu-Rarconnay, Geheimen-Rath, Borftand bes Departements ber Etrangères, Grand Echanson et Chambellan, Grand-Croix de l'Ordre du Mérile de la Maison Grand-Ducale, de St. Anne de Russie, de la Couronne de fer d'Autriche, du Saoveur de Grèce, de Léopold de Belgique, du Faucon Blane de Saxe-Weimar-Eisenach, de St. Jacques de l'épée de Portugal, de St. Maurice et St. Lazare de Sardaigne, Commandeur de première Classe de l'Ordre des Gaelphes de Hannovre, de Henri le Lion de Brunsvie, Chevalier de troisième Classe de l'Aigle rouge de Prusse;

lesquels après s'être communiqué leurs pleinspouvoirs respectifs sont convenus des articles suivants:

Art. I.

Les gouvernements Français et Oldenbourgeois s'engagent par la présente convention à se livrer réciproquement, chaeun, à l'exception de ses citoyens et habitans, les individus réfugiés d'Oldenbourg en France ou de France dans le Grand-Duché d'Oldenbourg et poursuiris ou condamnés par les tribunaux compétents pour l'un des erimes ei-après énumérés. L'extradition aura lieu sur la demande que l'un des deux Gouvernements adressera à l'autre par voic diplomatique.

Art. II.

Les erimes à raison desquels cetto extradition sera aecordée, sont:

- Assassinat, empoisonnement, parricide, infanticide, meurtre, viol, attentat à la pudeur comsommé ou tenté avec violence;
 - 2) Incendie;
 - Faux en écriture authentique ou de commerce et en écriture privée, y compris la contrefaçon des billets de banque et effets publies,

mais non compris les faux, qui dans le pays auquel l'extradition est demandée ne sont point punis de peines criminelles ou afflictives et infamantes; ausmartigen Angelegenheiten , Dberichent und Rammerberrn, Groffreus bes Grofbergoglichen Saus = und Berbienft-Drbens, Des Ruffifden Gt. Unnen-Drbens, bes Defterreichifden Drbens ber eifernen Rrone, bes Griechischen Erlofer-Drbens, bes Belgifchen Leopolb8 = Drbens, bes Gadgen=Beimar=Gifenachichen weißen Kalten-Drbens, bes Portugiefifchen Orbens vom beili= gen Jacob vom Schwerdt, bes Sarbinifden Mauritius und Lararus-Drbens, Commanbeur erffer Claffe bes Sannoverichen Gnelfen-Orbens und bes Braunfdweigifden Orbens Beinrichs bes Lomen. Ritter bes Dreugifden Rothen Mblere britter Glaffe; welche, nachbem fie einander ihre respectiven Bollmachten

mitgetheilt, über folgende Artitel übereingefommen find :

Mrt. I.

Die Regierungen von Kranfreich und Dibenburg perpflichten fich burch ben gegenwartigen Bertrag einander gegen= feitig, eine jebe, mit Musnahme ihrer Burger und Ginmohner. bie Individuen auszuliefern, welche aus bem Großbergogthum Dibenburg nach Frankreich ober aus Frankreich nach bem Großbergogthum Olbenburg geflüchtet und von ben guftanbis gen Berichten wegen eines ber nachftebent aufgezahlten Berbrechen verfolgt ober verurtheilt find. Die Muslieferung foll erfolgen auf ben Untrag einer ber beiben Regierungen, ben fie auf biplomatifchem Bege an bie andere richten mirb. Mrt. II.

Die Berbrechen, um berenwillen bie Muslieferung bewilligt werben foll, finb:

- 1) Morb, Bergiftung, Parricibium, Rinbesmort, Tobtichlag. Rothucht, Berlebung ber Reufcheit, wenn fie mit Bewalt vollführt ober verfucht worben;
- 2) Branbftiftung;
- 3) Ralfchung von öffentlichen ober Sanbels fo wie von Dris pat-Urfunden mit Jubegriff ber Rachbilbung von Bants billets und Ctaatsichulbicheinen.

aber mit Musichluß ber galfchungen, Die in bem Lanbe, bei welchem bie Muslieferung nachgesucht wird, nicht mit Griminal = ober Leibes = und Chrenftrafen beftraft merben;

- 4) Pabrication et émission de fausse monnaie;
- Contrefaçon des poinçons de l'Etat, servant à marquer les matières d'or et d'argent;
- 6) Faux témoignage dans les cas où il entraine peine criminelle ou afflictive et infamante;
- Yol, lorsqu'il a été accompagné de circonstances, qui lui impriment le caractère de crime suivant la législation des deux pays;
- Soustractions commiscs par les dépositaires publics, mais seulement dans le cas, où elles sont punies de peines criminelles ou afflictives et infamantes;
- 9) Banqueroute frauduleuse.

Art. III.

Tous les objets saisis en la possession d'un prévenu, lors de son arrestation, seront livrés au moment où s'effectuera l'extradition, et cette remise ne se bornera pas seulement aux objets volés, mais comprendra tous ceux, qui pourraient servir à la preuxe du délit.

Art. IV.

Si l'individu réclamé est poursuivi ou so trouvo détenu pour un crime ou délit, qu'il a commis dans le pays où il s'est réfugié, son extradition pourra être différée jusqu'à ce qu'il ait subi sa peine.

Dans le cas où il serait ponrsuivi ou détenu dans le même par, à raison d'obligations par lui contractées cavers des particuliers, son extradition aura lieu néanmoins, sauf à la partie 16sée à poursuivre ses droits devaut l'Autorité compétente.

Art. V.

L'extradition ne sera accordée que sur la production d'un arrêt de condamnation ou de mise en accusation délivré en original ou en expédition authentique par les tribunaux com-

- 4) Anfertigung und Berausgabung falfcher Dungen;
- 5) Nachbildung ber Staats Stempel, welche gur Bezeichnung ber aus Golb und Gilber bestehenben Gegenstanbe bienen;
- 6) Falfches Zeugnif in ben Fallen, mo es Criminal = ober Leibes = und Chrenftrafe nach fich giebt;
- 7) Diebstahl, fobalb er von Umftandem begleitet ift, Die ihm nach der Gesetzgebung beider gander ben Character eines Berbrechens aufbruden;
- 8) Unterschlagungen, die von öffentlichen Depositarien begangen worden, aber nur in bem Fall, wenn fie mit Eriminal= ober Leibe8= und Chrenstrafen belegt finb;
- 9) Betrügerifcher Banquerout.

art. III.

Alle im Besse ines Angeschulbigten bei seiner Bechoftung ergriffenen Gegenstände sollen im Augenblide, wo die Auslieferung ersolgt, mit übergeben werden und soll sich diese Horantsgabe nicht allein auf die gestohlenen Gegenstände beschränken, sondern alle dieseinigen begreisen, welche zum Beweis des Berbrechend blemen könnten.

art. IV.

Wenn berjenige, besten Kublieferung verlangt wird, wegen eines in bem Lande, wohin er sich zestlüchtet, begangenen Berbrechend ober Bergebend verfolgt wird oder verhaftet worden ift, so soll siene Auslieferung bis nach Erduldung feiner Strafausgesche werben bürsen.

In bem Galle, dog er in bemfelben Lande wogen Berbindlichteiten, die er gegen Privatpersonen eingegangen, versolgt oder verhoftet sein sollte, soll feine Ausliciferung bessen ungeachtet statt sinden, vorbehaltlich der Bestugnis des verlehten Theils, seine Rechte vor der zuständigen Behörde zu versolgen.

art. V.

Die Auslieferung foll nicht andere bewilligt werben als auf Beibringung eines in Urschrift ober beglaubigter Ausfertigung von ben guftandigen Gerichten in ben von ber Gefehgebung

pétents, dans les formes préscrites par la législation du Gouvernement qui fait la demande.

Art. VI.

Chacun des deux Gouvernements contractants pourra, sur l'exhibition d'un mandat d'arrêt décerné par l'autorité compétente, demander à l'autre l'arrestation provisoire du prévenu ou du condamné dont il réclamera l'extradition.

Toutefois cette arrestation ne sera accordée et n'aura lieu que suivant les règles prescrites par la législation du pays auquel elle sera demandée.

L'étranger ainsi arrêté provisoirement sera remis en liberté si dans les trois mois, la production des pièces mentionnées dans l'art. V n'a pas eu lieu de la part du Gouvernement qui réclame l'extradition.

Art. VII.

Si le prévenu ou le condamné n'est pas sujet de celui des deux états contraetants, qui le réclame, il ne pourra être livré qu'après que son Gouvernement aura été consulté et mis en demeure de faire connaître les motifs qu'il pourrait avoir de s'opposer à l'extradition.

Art. VIII.

Il est expressément stipulé que le prévenu ou le condamné dont l'extradition aura été accordée, ne pourra être, dans aueun cas poursaivi ou puni pour aucun délit politique antérieur à l'extradition ou pour aucun fait connexe à un semblable délit, ni pour aucun des crimes ou délits non prévus par la présente convention.

Art. IX.

L'extradition ne pourra avoir lieu si, depuis les faits insputés, la poursuite ou la condamnation, la prescription de ter autragenden Regierung vorgeschriebenen Formen ausgestellten Erkenntniffes ber Berurtheilung ober ber Bersehung in ben Anklagestand.

art. VI.

Der der beiden contrabirendem Regierungen, soll auf Borreilung eines von der juffandigen Beferde erlassen bastebesteble, von der anderen die vorläufige Berthaftung bestingsfahltligten oder Bourtsfeilten begeben können, besse kustisferung sie nachsuchen wied.

Diefe Berhaftung foll jeboch nicht aubers bewilligt merten nub flotthaben, als nach ben von ber Gefehgebung bes Lantes, bei welchem sie nachgesucht wird, vorgeschriebenen Regeln.

Der auf solde Beise vorläusig verhaftete Frembe soll wieder in Freiheit geseht werden, wenn innerhalb breier Mouate die im Mrt. V. erwähnten Actenstude von Seisen ber Regierung, welche die Auslieferung begehrt, nicht beigebracht worben find.

art. VII.

Aft der Angeignuttigte oder Bernttheite fein Unterthan beseinigen der der beiden contrahierenden Staaten, welder die Auslieferung begehrt, so foll er nicht andsgelesfert werben dusfen, bewer seine Regierung bestagt und in den Stand gesett worben iss, die Ernibe anzugeben, die sie veranlassen könnten, sich der Kublieserung zu widerischen.

Es ift ausbrudlich festgeseht, baß ber Angeichulbigte ober ber Berurtheilte bessen Auslieferung bewilligt worben, in feinem Talle wegen eines vor der Auslieferung verübten politischen Berbrechen boter wegen einer mit einem berartigen Berbrechen in Berbindung siehneben Ihat, ober wegen eines in Berbindung siehneben Ihat, ober wegen eines in Berbindung siehneben That, vor wegen eines in Berbindung fehneben That, vor wegen eines in Berbindung fehneben ber ungegenwärtigen Bertrage nicht berührten Berbrechens ober Bergebens verfolgt ober bestraft werben barf.

Art. IX.

Die Auslieferung foll nicht flatt finden burfen, wem feit ben gur Baft gelegten Sandlungen, ber Berfolgung ber Berl'action ou de la peine est acquise d'aprés les lois du pays eù le prévenu s'est réfugié.

Art. X.

Les frais auxquels auront donné lieu l'arrestation, la détention et le transport à la frontière des individus dont l'extradition aura été accordée seront remboursés de part et d'autre, d'aprés les règlements légaux et les tarifs existants dans le pars qui en aura fuit l'avance.

Art. XI.

La présente convention ne sera exécutoire que dix jours après sa publication.

Art. XII.

La présente convention continuera à être en vigueur jusqu'à l'expiration de six mois après déclaration contraire de la part de l'un des Gouvernements.

Elle sera ratifiée et les ratifications en seront échangées dans le délai de six semaines, ou plustôt si faire se peut.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs ont signé la présente convention en double et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait à Oldenbourg le six Mars do l'an de Grace 1847.

de Beaulieu-Marconnay. Marquis de Tallenay.
(L. S.) (L. S.)

.N. 107.

Befanntmachung ber Juftiglanglei, betreffent ben öffentlichen Berfauf von Lantesberrlichen Staats und Gemeinbegutern.

Olbenburg, ben 16. Juni 1847.

Im Sochsten Auftrage Seiner Koniglichen Sobeit bes Großbergogs wird beftimmt:



urtheilung, die Rlag ober Strafverjahrung nach ben Gefeben beb Landes, wohin ber Angeschulbigte fich geflüchtet, eingetreten ift.

Mrt. X.

Die Koften, welche bie Berhoftung, Gefangenhaltung und Bführung bis jur Gernge rüdsichtlich ber Individuen veranlaßt, beren Auslieseung bewilligt worden ist, sind von jedem Theile nach ben gesehlichen Bestimmungen und Zarisen bes Banbes zu erstatten, welches sie vorschießt,

art. XI.

Der gegenwärtige Bertrag foll erft gehn Tage nach feisner Befanntmachung in Birtfamteit treten.
Urt. XII.

Der gegenwärtige Bertrag foll noch bis nach Ablauf von fechs Monaten nach erklärtem Rudtritt von Seiten einer ber beiben Regierungen in Araft bleiben.

Sie foll ratificirt und die Ratificationen innerhalb feche Bochen oder wo möglich noch fruher ausgewechselt werben.

Bu Urfunde beffen haben die respectiven Bevollmächtigten ben gegenwartigen Bertrag in boppelter Ausfertigung unterzeichnet und ben Abbruck ihrer Bappen beigefeht.

Gefchehen ju Ditenburg ben 6. Darg bes Jahres ber Gnabe 1817.

von Beaulieu=Marconnay. Marquis be Zallenay. (L. S.) (L. S.)

§. 1.

Deffentliche meiftbietenbe Bertaufe von

- 1) unbeweglichen und beweglichen Lanbesberrlichen und Staats : Gutern,
- 2) Gemeinheits = ober Martentheilen,
- 3) beweglichem Eigenthum aller Communen,

burfen - wie bies auch bem bisberigen Bertommen ent-

fpricht, - ohne Bugiehung bes Auctions-Berwalters und ohne Mitwirfung ber Gerichte vorgenommen werben.

§. 2.

Den Behörden, sowie ben hofamtern und hofflidben, welche Berkaufe ober Berpachtungen unter Bugidbung ber Muclionsbeurralters bornehmen wollen, ift es gestattet, nach vergangiger Berabredung mit bem letteren, sich mittelft Schreibens an bie Gerichte zu weuben, welche mittelft fostenfreien Untwortschreib ziene von ber erlassenen Bersügung in Kenntnis zu setzen haben.

Auf Diefelbe Beife erfolgt in ben Canbestheilen, wo bie Auctionator-Ordnung vom 14. Mai 1841 gilt, bie Communication mit ben Aemtern.

Wenn jedoch eine Convocation vorhergeben foll, fo ift bas gesehlich vorgeschriebene Berfahren zu beobachten und burch einen Unwald zu beantragen.

Oldenburg, aus ber Juftigfanglei, ben 16. Juni 1847.

Schloifer.

Miebour.



Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Didenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 29. 3mi 1847.) 74. Stud.

3 nbalt:

M 108. Megierungs Befanntmachung, Die Beichaffenheit ber Butterfaffer und ben hantel mit Butter in ber Erbherrichaft Zever betreffent.

A. 108.

Regierunge Befanntmachung, tie Befchaffenheit ter Butterfaffer und ben Sintel mit Butter in ter Erbherrichaft Bever betreffent.

Direnburg, ten 21. 3uni 1817.

Adhbem die Regierungs-Befanntmachung vom 5,/S. Sept. 1225 über die Beschaffenheit der Dutterfalger einer Revision unterzogen, wird, unter Aussebung der bestehen Borschriften, ten, mit Höchster Genehmigung, Folgendes verordnet:

δ. 1.

Bu ben Butterfaffern barf nur gutes, hartes und burch= aus trockenes, ausgelaugtes Buchenholz genommen merben.

§.

Die Butterfasser muffen wasserbiet, von flarten Staben, ander und glatt von außen und innen, mit zwölf starten, gang geschalten Reifen und am obern Theile mit Arcesen zum Einlassen bes Deutels versehen fein.

§. 3.

Gine Achtel-Tonne foll 18 Boll, eine Gechszehntel-Tonne 14 Boll hoch fein und muß jene 20, biefe 10 Rannen halten. Das Gewicht bes leeren Achtels mit beiten Deckeln baf nicht mehr als 10 und nicht weniger als 9½ af, und das des obern lofen Deckels im tredenen Justande uicht mehr als ¾—1 A betragen. Die Tara bes Achtels wied pu 1.4 ac mud das Beutscawicht einer vollen Achtels un 67 a befinmnt.

Ein Sechszehntel barf nicht mehr als 5% und nicht meniger als 51/2 A wiegen, und wird bie Tara zu 71/2 und bas Bruttogewicht zu 34 A feftgesett.

δ. 4.

Das Auslaugen ber Faffer barf nur burch Un fullen mit reinem Waffer ober Molten geschehen und burfen se nicht im Graben ober Rublen, noch im Salgundfer gelegt, nicht abs gekocht ober einer sonstigen Behandlung unterzogen werben, bie Ansehm und Beschaften ber Entrefaffer beeinträchtigt.

5. 5.

Mit ber Bersertigung ber Butterfasser sollen fich nur bie bagu concessionirten Bettchermeister beschäftigen. Sie haben eie Talfer nur nach ben Borsforiften biefer Berrerbnung anzufertigen, sipren Namen und Wohnort, sowie bas Gereicht bes
Kaffes und bie Jahresgahl auf bie Juge gweier Stade und
ben Boben einzubernnen und auf gleiche Weise bas Gewicht
bes boem Zeckles zu bezeichnen.

Ein Abbrud ber Brenneifen ift bei ber Ortsbehorbe nies beraulegen.

§. 6.

Samuntlider Butterfaffer, sowohl neue, als soche bie wieder gebraucht werdem sollen, find jum Beweife ihrer Richgelt, hinschiftig der über Rogas, Gereicht, Bestschiftigert, der Schaffer von bestbigten Bidmeistern mit dem Gichzeichen, dem Zeverschen Gichmeistern mit dem Gichzeichen, dem Zeverschen Bedwen, dem Ramensbuchfladen des Gichmeisters und der Kusgabe best Wohnerts besselben zu verschen.

Das Beiden muß auf bem Bauche bes Faffes zwischen zwei Staben und auf bem Deckel angebracht werben. Das Sichen einzelner, zur Anfertigung ber Butterfaffer bestimmten Stabe ift verboten.



Die Gidmeifter, welche fur bie Richtigfeit ber Giche verantwortlich fint, werben von ben Ortobehorben angeftellt und beeibigt; es burfen jeboch feine Bottder bagu genommen merben. Die Gichgebuhr wird fur jebes Rag auf 2 gr. beftimmt. 8. 7.

Acber Gidmeifter muß mit einem Probefaffe und mit gefampten Gewichten verfeben fein, und baben bie Behörben bie porfdriftemafige Befchaffenbeit berfelben au beauffichtigen.

δ. 8.

Es follen in ber Erbberrichaft Jever überall feine anbere. als bie nach porfiebenten Borfdriften angefertigten und ge= eichten Faffer beim Butterhantel gebraucht werben, und burfen fowohl bie, welche jum Bertaufe Butter in Faffer einfchlagen, als bie, welche fie jum Bieberverfaufe auffaufen, nur vorfdriftemaßige, geeichte Saffer im Befit haben.

Schon gebranchte Butterfäffer burfen nicht vertaufcht, nicht verfauft ober gurudgegeben werben, bevor nicht bas Gicha zeichen getilgt ift, auch burfen leere Butterfaffer meber in bas Musland ausgeführt, noch in bie Erbberrichaft Mever bereingebracht merten.

§. 9.

Diejenigen, welche Butter jum Berfaufe maden und in Saffer einfchlagen, fint verpflichtet, ihren Stamm-Rauen und bie Aufangsbuchftaben ber Bornamen auf bas Rag gu brennen, bamit befruglich Sanbelnte erfaunt und gur Strafe gejogen werben fonnen.

§. 10.

Ber Butter übermäßig mit Galg vermifcht ober bavon eine bide Lage auf ben Boben ftreut, mer bie Butter fo naß einfchlagt, bag beim Bohren minbeftens ein & Baffer aus bem 1/4 Raffe lauft, wer ferner bie Butter mit frembartigen Thei-Ien vermifcht, wer ungleichartige Butter einfchlägt ober auf anbere Beife betrüglich beim Ginfchlagen verfahrt, bat Beftrafung nach ben Borfdriften biefer Berordnung ju gemartigen. §. 11.

Um fpatern betrüglichen Beranberungen ber Butter vorzu-

beugen und ben ersten Bertaufer biefethalb sicher zu stellen, soll jeber Kausstmann ober Auftaufer verpflichtet sein, beim Empfange ber Butter seinen Namen unter ben bes ersten Bere kauferts auf bas Kaß zu brennen und sindet bann ber §. 10, nur auf ben Aaufer resp. Bestier bes so bezeichneten Talfet Krinenkung.

§. 12.

Sebe Contravention wiber biefe Berordnung wird mit Sonfiscation ber Juffer und ber Bintter, außerbem mit einer Brinder von 1-10 B bestraft, auch haben bie Gidnutiffer und Bottofer im Biberteslungsfalle überbies Gingichung ber Concession zu genatigen.

δ. 13.

Die Polizei, und Struerbebiente haben bie Befolgung ber Bererbnung besenbert gu beachter und bonitaventionen um Engeige gu beingen. Die Brüden nehft ben conflecten Kässern mit ber Butter sallen in ben Armteen ben betreffenben Mirchfpielbeassen, in ber Glabt Jever ber Stabtasse ben Mirchfpielbeassen, in ber Glabt Jever ber Stabtasse und Benne Engenber ber Mirchfpielbeassen.

cialen gefchehen, fo gebührt benfelben bie Salfte bet erkannten Bruche.

§. 11.

Die Entscheitung über Centracentionen gegen ble Borchriften biefer Bererdmung sieht, vorbehältlich bes Recursés an die Regierung, ben Kentern in der Erdhertschaft Lever resp. bem Magistrate in der Stadt Lever zu, und wird als aufländig die Bestiede bezeichnet, in beren District die Uebertretung entbedt wird.

Olbenburg, aus ber Regierung, ten 21. Juni 1847.

Mugenbecher.

Ste de.



Geletzblatt

für bas

Derjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 31. Juli 1847.) 75. Stud.

3 mbalt:

M 109. Reglerunge Befanntmachung, beireffend bie Errichtung einer Rrantencaffe fur bie Dienstboten in ber Stabtgemeinte Delumenhorft.

M. 109.

Regierungs Befanntmachung, betreffent bie Errichtung einer Krankeneaffe fur bie Dienstboten in ber Stabtgemeinde Delmenhorft.

Oltenburg, 1847. Juli 27.

Mit Sochster Genehmigung Seiner Königlichen hobeit bes Geispferzogs werden hiedurch nachstehende Bestimmungen worgen einer sur bie Dienstoben in ber Eadbigmenibe Deltwenhorst errichteten Arankencasse ju Rachticht, mit ber Wemerkung bekannt gemacht, daß biefelben mit bem 4. August 1847 in Arast treten und vorläusig bis zum 1. Mai 1849 getten sollen.

1.

Diefe Caffe ift für alle in ber Stabtgemeinbe Delmenborft bienenben Dienfloten, im Sinne bes & 1. ber Gefindes Ordnung, beilimmt unb find nur bie in Delmenhorst verheiratheten Dienstboten jum Beitritt nicht gegwungen.

.

Beber Dienstbote ift verpflichtet, halbjahr lich einen Beitrag, ber vorlaufig gu 18 gr. Courant bestimmt wird, zu ber Caffe gu leisten. Diefer Beitrag ift gu Unfang jebes halben Zahres vorauszubezahlen und es haftet die Gelbsifdhulbnerin, kann solchen jeboch vom Bohne bes Dienstboten ablieben.

9

Die Casse bestreitet die Kosten der Berpstegung ertrankter Dienstloten in dem in Delmenhorst errichteten Arantenhaufe mit Einschluß der Argareschen. Sonstig interfüßiungen und ungeredyntiche Kosten, namentlich die Kosten sür Anschaffung nach der Enslassung aus dem Kransenhause, nach deuernd zu gebrauchenben Bandagen und Borrichtungen (3. B. Bruchdahrter und bergl.), so wie Begrädnisssossen von der Sosse nicht gestragen.

- 4

Die Beiträge werben für diese Mal pro rate im August für die Monate Mugust und September, serner aber in ben Monaten Mai und November durch eine eigenen Beien, dem Muste Mugust eine angemessen gegen die Beien, dem für seine Mugle eine angemessen gegen die einem namentlichen Berzeichnisse der fib. die glebert und mit einem namentlichen Berzeichnisse der Einstliche und der herrschaften, bei denen sie beinen, an den Casselbeten und der herrschaften, bei denen beimbloten das feinen Anspieck auf Mückahlung ihrer Beiträge und die eine für dieselben deit der Gerschafte unter die der die Berzeich der intereinden Alemsboten teren nicht in die Rechte ihrer Borgänger an die Casselber nich sohnen müssen, gleich wie alle im Laufe des halben Jahres nach der erften Einsberung der Leichage etwa einstetenden Diensboten der durch den Boten nachträglich einzussehen und abzuliesennen Beitrag ebenfalls beablen.

5.

Der Caffeführer wirb vom Stabinagiftrate beftellt. Er legt jahrlich um Maitag Rechnung ab.

Die Rechnung wird vom Ausschuß revidirt, vom Magiftrate betibirt und barauf acht Tage lang auf bem Rathhause jur Ginsicht ausgelegt.

Die Bahl ber verpsiegten Dienstboten, Die Summe ber Einnahme und Ausgabe und ber Cassenbestand wird jahrlich burch bas Delmenhorster Wochenblatt bekannt gemacht.

Die Aufnahme franker Dienstboten in bas Krankenhaus für Rechnung ber Krankentaffe erfolgt nur nach Beibringung eines ärzllichen Attestes, baß ber Kranke sich jur Aufnahme in bas Krankenhaus eigue.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1817. Juli 27.

Datemeffell.

Mener.



Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 28. Mug. 1847.) 76. Stud.

3 nbalt:

M 110. Cammer Befanntmadung, betreffend bie Abanberung bee Beltragefußes ju ben Rirden : und Schul Anlagen im Rirdfold Alteneich.

M. 110.

Sammer-Befanntmachung, betreffend bie Abanberung bes Beitragejuges ju ben Rirchen und Schul-Antangen im Rirchfpiel Alteneich.

Oltenburg, 1847. Auguft 27.

Da die Bestliehung einest richtigeren und gleichmäßigeren Beitragfinfes zu ben Ricchen-, Capellen- und Schul- Unlagen im Ricchipile Altenesch nothwendig erachtet werben ift, so wird mit Seiner Königlichen hoheit des Großberzogs höchfere Genehmigung, unter Ausselbeung bes bisberigen Repartitionsfußes nach ber Qualität ber Stellen Belgenbes bestimmt:

ğ. 1.

Bu ben Rirdjen : und Schul-Anlagen zu Altenefch, fowie zu ben Capellen : und Schul-Anlagen zu Gemwerder und zu ben Schul-Anlagen zu Deichsbaufen wird kinftig von ben pflichtigen Kanbereien theils nach ben Wohnhäusern, theils vom Grund und Boben beigetragen, wobei in Ansehung ber besonderen Freiheiten jeder Art von Rirchen = und Schullaften burch die gegenwärtige Bekanntmachung nichts verandert wird.

§. 2.

Wegen ber ju Airdem- und Schulen im Airdipfeie Altenefig ju leifenben Sand- und Spanntibenft verblieft este ben bestehend hertommen, jedoch wird von neu erdaueten Körerhaufern und Speutschausen zu ben Panddiensten kinstig ben Kötern gleich concurreit.

§. 3

Das Beitragsverhaltnis wird bergestalt bestimmt, daß iedes Wohnhaus innerhalb der Gränzen des Rirchspiels respective der Schulachten gleich drei Morgen oder Sechs 3ud alter Maage angestet wird.

§. 4

Bis die Landesbermessing sich über bas Kirchfpiel Altenesch erflect haben wied, ist das pslichtige Land bei Repartition der gedachten Anlagen, ohne Bilassicht auf die Bonität
nach der catastrieten Größe nach grogengabs, bermachoff aber
nach ber ermittelten Größe nach Jüsspalb beranzugieben.

§. ā

Bei ber Concurrenz ber Bohnhäufer wird ber Beitrag für jebes Bohnhaus ohne Unterschied gleichmäßig wie für brei Morgen respective Sechs %16 Zud bestimmt.

§. 6.

Die Beitragspflicht fur ein bisheriges Bohnhaus hort nur baun auf, wenn es nach feiner innern Ginrichtung nicht mebr jum Bewohnen geeignet und ju anderen Bweden beftimmt ift.

§. 7.

Bei ber Concurrenz ber Lanbereien gilt als Grunbsab, Beite innerhalb bes Rirchspieles respective ber Capellenund Schulachts Wingen belegene Land zu ben betreffenben Anlagen concurriet und bavon birect beigetragen wird.

5. 8.

Außerhalb solcher Grangem belegenes Land, wenn es auch zu einer innerhalb ber Grangem belegenen geschleffnen Stelle gebet, wird nicht zur Gonaurenn gezogen, dagegen sie innerhalb jener Grangem belegenes Laub, wenn auch das Grundflud zu einer außerhalb bet Archipiels respective der Schulbflud zie einer außerhald bet Archipiels verpective der Schulbflud zie belgenen geschloffenen Stelle gebet, diret zu den Allegen und Schulb Anlagen bes Arichpiels und ber Schulacht beigetragen, in beren Grangen es belegen ift, voogegen zu ben Krichpiel und Schulb Anlagen bes anderen Archipiels oder ber anderen Schulacht, innerhalb deren Grangen der Aumopper geschloffenen Stelle leigt, nicht weiter beigetragen wird und namentlich auch der in Folge von Berstüdung der Stelle bisher behald an dem Setelle bisher dem Setelle bisher behald an dem Setelle bisher dem Setelle bisher behald an dem Setelle bisher dem Setelle beitage gestellt dem Setelle bisher dem Setelle beitage gestellt dem Setelle bisher dem Setelle beitage gestellt dem Setelle beitage setellt dem Setelle bisher dem Setelle beitage setellt de

8 9

Da in ber Schulacht Ermierber im Jahre 1843 ein neues Schulgebande aufgeschiert worden und die Aufbringung ber Bautossen ihre und die Aufbringung ber Bautossen ihre mehrer Jahre vertheilt ist, so soll dieser neue Concurrenzsus auf die jange wegen des Reudauss der Ermierber Schule aufgeschierden sonnt die ist 1843 zu biese Schule aufgeschierden sonstigen Anlagen Anwendung sinden und vergen der seit der Zeit bereits nach bem bisherigen Beitragsstuße flatzgehabten Aussichteilungen bei der nachsten Kontagsstußen Zeitsgewähren Beitragsstußen Zeits einer Bautossen ober einer etwaigen sonstigen kanfage die Differenz zwischen der eine Aufgelten und ben nach dem neum Repatitionsmodus zu jahlen gweisenen Beiträgen ausgezischen merben.

Dibenburg, aus ber Cammer, 1847. Muguft 27.

Janfen.

Rubftrat.



y Congl

Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 23. Det. 1847.) 77. Ctud.

3 nbalt:

- M 111. Regierunge Befanntmachung, betreffent bas bem G. A. Strube ju Raftebe bewilligte Erfindungepatent auf faurefreie Glangwichfe.
 - , 112. Befanntmachung ter Juftig Ranglei, betreffent bie bei offentlischen Bertaufen und Berbeuerungen zu berechnenben Gebubren nach §. 13. ber Auftionator-Ordnung.

.N. 111.

Regierunge: Befanntmachung, betreffent bas bem G. A. Struve ju Raflebe bewilligte Erfindungspatent auf faurefreie Glangwichfe.

Ditenburg, 1847. Ceptember 10.

Mit Sr. Königlichen Sobeit des Großberaged Hochfter Genehmigung wird bem E. A. Struve gu Raftete das nachge geluchte Efindungs-Patent auf die näher dargelegte Anfertigung einer faurefreien Glanzwichfe dahin verliehen, daß derfelde innerhalb fünf Zahren allein berechtigt fein soll, derartige Bidife angufertigen und gu verkaufen.

Berlegungen biefes Privilegiums follen, außer ber vollflanbigen Entidatigung bes Berechtigten und ber Begandme ber jum Berlaufe noch vorralbigen nachversetigten Gegenflande, mit einer Gelbitrafe bis gu 50 & geahndet werben. Mile über ben Sinn und die Anwendung bed Privilegiums entiftehende gewerbliche Erteitigkeiten, indbejondere die Entificialitätigung befiedben Statt gefunden, sowie über die Besintadigung befiedben Statt gefunden, sowie über die bebald ju erkennende Strafe gehören vor die Regierung, unter Bordvelat bed Rechtstreget sie die auf ben Grund ber Regierungs einstigelbung von bem Berechtigten in Anspruch ju nehmende Privat-Entifdhoung

Dibenburg, aus ber Regierung, 1817. September 10.

Mugenbecher.

Ste de.

M. 112.

Bekanntmachung ber Juftig-Ranglei, betreffend bie bei bffentlichen Berfaufen und Berheuerungen zu berechnenden Gebuhren nach §. 15. ber Auftionator-Debnung.

Dibenburg, 1847, Dctober 22.

In ben verschiedenen Abbrüden ber landesherrlich ergangene Auftionator und Bergantungsordnung vom 14. Mai 1814 ift in Solge eines Berfebens zwischen bem erften Cabe bes §, 15., hinter ben Worten: "Abschriftsgebühren zu berechnen", und bem zweiten Sabe, vom ben Worten: "Sat ber Berkaufer u. f. m." ber Sah ausgelassen:

Dagegen ift an Diaten und für ben Auftrag an ben Protofollfuhrer nichts zu berechnen.

Mit Cr. Königlichen Sobeit bes Großberzogs hochfter Genehmigung wird biefe Berichtigung jur Rachricht und Rachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Dibenburg, aus ber Juftigfanglei, 1817. October 22.

Bobefer.

Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Mutgegeben ben 6. Rov. 1847.) 78. Stud.

3 mbalt:

.40 113. Reglerunge Befanntmadung, betreffent ble gwifchen ber Großbergeglich Oltenburglichen und ber Königlich Sanneverichen
Regierung abgeichieffene Uebereinfunft wegen gegenfeitiger Uebernabme von Ausguweisenten.

M. 113.

Regierungs Befanntmadung, betreffent bie polichen ber Großbergoglich Oftenburglichen und ber Röniglich hanneberichen Regierung abgeschloffene Uebereinfunft wegen gegenseltiger Uebernahme von Ausgeweisenben.

Ditenburg, 1847. Rovember 2.

Die Großberzoglich Dibenburgische Regierung bat mit ber Röniglich Hannoverschen Regierung für den Umfang bes Knigreichs hannover und bes Dergogthums Dibenburg, wie auch bes Aufrenthums Birtenfelt, jedoch mit Ausschluß bes Kriftenthums Birtenfelt, jedoch mit Ausschluß bes Kriftenthums bir bei nachfiebende Uebereinfunft wegen gegenschiger Uebernaber von Ausguwerischen verabredet und geschlossen.

8. 1.

In Bufunft foll fein Inbivibuum, welches bie eine ber genannten Regierungen, weil es ihr aus irgend einem Grunde

lästig ist, in ihrem Gebiete ferner micht behalten will, in das Gebiet der aubern Regierung ansgewiesen oder hingeshasti werden, wenn es nicht entweder ein Angehöriger des Etaats ist, welchem es guguwissen werden soll, oder nur burch das Gebiet besselben einem britten Catate, bessel gegen gehöriger es ist, in welchen es aber nicht wohl andere, ols durch das Gebiet des einen contrabirenden. Zaated gedangen kann, gugewiesen der zugestückt werden sel.

MIS Staats-Ungehörige follen angefeben werben:

1) Alle beigenigen, deren Bater, oder, weun sie anservellich geboren und nicht durch nachfolgende Che legitimirt sind, deren Mutter zur Zeit der Gebent der Muszuweisnen Untershan des Staats gewesen ist; oder welche in die fiem zu Unterthauen aufgenommen sind, ohne nachher aus den Unterthanen-Verhande nieder entlassen werden zur sein, oder in einem andern Staate Unterthanen-Nechterwerken zu fein, oder in einem andern Staate Unterthanen-Nechterwerken zu baken.

Die Unterthanen = Gigenfchaft eines Inbivibuums ift ftets lediglich nach ber Gefetgebung bes Ctaates, als beffen Unterthan es bezeichnet wirt, ju benrtheilen und ju entfcheiben. Unfelbftffanbige Rinber b. b. folde, welche noch bei ihren Eltern fich befinden, und von biefen ernahrt werben, ober wenigftens jum eigenen Erwerbe ihres Lebensunterhalts noch nicht im Ctante fint, follen fcon burch bie Saublungen ihrer Eltern von felbft, ohne baß es einer eigenen Thatigfeit ber Rinber ober eines fonfti= gen Grundes bedarf, berjenigen Staatsangehörigfeit theilhaftig werben, welche ihre Eltern mabrent ber Un= felbftftantigfeit ber Rinter erwerben. Beboch follen biefen Ginfluß auf Die Staatsangehörigfeit unfelbftftanbiger ebelicher Rinber biejenigen Beranberungen nicht außern, welche fich nach bem Tobe ihres Baters in ber Staats= angeboriafeit ibrer Mutter ereignen; vielmehr foll über ihre Staatsangehorigfeit lediglich bie Staatsangehorige feit ibres Baters enticheiben, und eine Beranberung berfelben nur mit Buftimmung ihrer vormunbichaftlichen Behörbe eintreten konnen.

Diese Grundsabe binsichtlich ber unselbsistandigen Rinder gelten auch bei ben übrigen Bestimmungen bieser Uebereintunft, wenn nicht ein anderes ausbrücklich sestent ift.

2) Diejemigen, welche zufällig innechalb beb Staatsgebietes von solchen Eltern geboren sind, die keinem der contrabiendem Staaten nach den Bestimmungen biese Bertrages angebören, und nicht nachber in einem andern Staate Unterhanen Wechte erworden oder bastelb mit Kinlegung einer Wirtssich eine der halbe in fich verderiachet, oder barin zehn Zahre ohne Unterbrebrechung gewohnt baken.

Comobl bei ber porftebenben, als auch bei ben übrigen Beffinmungen biefer Uebereinfunft foll ber Musbrud Birthichaft ober Saushalt fo verftanben merben, baß bies Berbaltniß bann vorhanben fei, wenn einer ber Cheleute auf fraeud eine andere Beife als burd Gefindebienft fich Beloftigung verfchafft bat, einerlei ob gegen Entgelt, ober unentgeltlich, ob burch eigene Thatigfeit ober nicht, allemal jebody unter ber Borausfebning, bag ber Mufenthalt bes Chemanns in bem Staatbaebiete icon burch beffen fonftige Pebens = unb Berufe-Berhaltniffe bebingt gemefen, nicht aber bloß burch Die Abficht, fich bort trauen zu laffen, berbeigeführt morben ift, ber Musbrud: Bobnen aber nur ben Mufent= balt in bem Staate bezeichnen, obne Rudficht barauf, ob bas in Frage fiebenbe Jubivibuum ein Domicil (Recht jum bleibenben Mufenthalte) erlangt bat, ober Mitglieb einer Gemeinde geworben ift, ober bergleichen.

3) Diejenigen, welche gwar weber in bem Ctaatsgebiete geborn fint, noch befelbft Unterbanen-Biechte erlangt haben, jebod in bemielben unter Antegung einer Birthschaft fich vercheiratbet, ober barin gehn Jahre ohne Unterbrechung aewobult haben. 8. 3.

Benn ein Individuum ausgemiesen werben soll, welches upfallig in bem einen Staate geboren ift, in bem andern aber entweder Untertlanen-Nechte erworben, oder mit Untegung einer Birtibschaft sich verbeirathet oder gehn Lahre binde gundehnt hat, so ist vorzugebreite beiter Letzte Staat basselbe ausgunehmen verbunden. Hat der Ausguweisende in dem einen Staate Unterthanen-Nechte erworden, in dem abern ader sich verbeirathet, oder gehn aberg gewohnt, so soll der Staat bessen der fich verbeirathet, oder gehn aberg gewohnt, so soll der Staat bessen aber sich ausguweisender, welcher einem ber einen Bernen nehlich ein Ausguweisender, welcher in keinem der eintrahiernden Staaten Unterthauen-Nechte erlangt hat, in dem einem Staate in die Geg getreten ist, in dem andern ader nach sien Berheirathung zehn Jahre hindurch gewohnt dat, so liegt dem Mutek genannten Staate die Pslicht zu seinen Bussahme de

Ift auf ben Auszuweifenben teine ber im §. 3 enthaltenen Bestimmungen anwendbar, fo muß ber Staat, in welchem er sich befinbet, ibn vorläufig behalten.

8. 5.

Berheiathete Personen weiblichen Geschlechte find als Angehörige bes Schaates anguleben, dem ihr Chemann nach ben vorsichenben Bestimmungen angehört. Daffelbe gilt von Bittiven, so lange night während ihre Bittivenstandes eine Berühderung eingertren ist, burch vollehe sie nach dem Grundlichen beiere Udbereintunft Angehörige eines andern Staates vorben, als voldem ihr genefieren Ehrmann angehört hat. Bedoch soll Bittitwen und gefoliebenen, ober von ihren Chemannen verlaffenen Chemathen, ober von ihren Chemannen verlaffenen Chemathen, ande von ihren Gestimmungen beier Uebereinfunft waren, bann frei fleben, wenn die Che innerdalle fünft Jahren nach deren Schließung wieder getrennt worden und finderlog geblieden ift.

§. в.

Sat ein Unterthan bes einen contrabirenben Staates fich feines Unterthanen-Rechts in bemfelben burch irgenb eine

Dandlung verluftig gemacht, ohne Angehöriger bes andern Staats geworben ju fein, so ist ber zuerst bezeichnete Staat ichulbig, ihn beziehungsweise zu behalten ober wieber aufzu- nehmen.

§. 7.

Danblungsbiener, Sandvertsgefellen und Dienfloten, mit Ginfchluß ber Schäfer und Dorfgirten, welche ohne Unitellung einer Wittigiaft, imgleichen Böglinge und Studiernd, welche ber Erziedung ober best Unterrichts wegen, irgentivo erweilen, weren berfelbe auch langer als gehn Sahre dauert, nicht Lugehörige bes Staates, in veldem fie fich aufgehalten baben. Beitpädier find ben vorstehen benannten Personen nur bann gleich zu achten, roenn fie nicht entweber personen nur bann gleich zu achten, roenn fie nicht entweber personen der mit ihrem hausstande und Betmögen an ben Dri ber Pachtung fich begeben und vahrend ber Dauer berselben bot gewohnt haben.

§ 8.

Ronnen bie Beborben ber beiben contrabirenben Staaten über bie Berpflichtung bes Staates, bem bie Mufnahme eines Muszumeifenben angefonnen wirb, fich nicht vereinigen und ift bie Meinungsverschiebenbeit auch im biplomatifchen Bege nicht zu befeitigen, fo wollen bie beiben contrabirenben Regierungen ben Streitfall jur compromiffgrifden Enticheibung eines folden britten beutiden Bunbesftaates - welcher fich mit beiben contrabirenben Theilen megen ber liebernahme pon Musgewiesenen in bemfelben Bertrags-Berhaltniffe befindet,ober, wenn tein folder vorhanden ift, ober bie Enticheibung übernehmen will, irgent eines anbern, bei bem Streitfalle nicht betheiligten Bunbebftagtes fellen. Die Babl ber um Uebernahme bes Compromiffes zu erfuchenben Bunbes=Regies rung bleibt bemienigen ber contrabirenben Staaten überlaffen. melder gur llebernahme bes Muszuweisenben verpflichtet merben foll. Un biefe britte Regierung bat jebe ber betheiligten Regierungen nur eine Darftellung ber Cachlage, von welcher ber anbern Regierung eine Abichrift nachrichtlich mitzutbeilen ift, in furgefter Arift einzufenben. Gegen bie compromiffgrifche

Entischdung ift von feinem Theile eine meitere Einnenbung quidfig. Bis biefelbe erfolgt, hat berjenige Staat, in bessen Gebiete bas ausgumeisende Individuum beim Entsteben ber Lifferenz sich befand, bie Berpflichtung, basselbe in seinem Gebiete gu behalten.

§. 9.

Denjenigen Individuen, welde ber eine contrahiernbe Staat auszuweisen beabsichtigt, bei aber ber anbere contrahiernbe Staat nach ben in gegenwärtiger Uebereinkunst seiges siellten Grundsagen aufgunehnen nicht bie Plicht hat, ist bet letzte ben Eintritt in sein Gebiet zu gestatten nicht schulbig, außer wenn durch Urkunden völlig übergungen dargethan mirt, dah der Ansachen einen britten Staate, in ereichen berselbe nicht wehl anderes als durch das Gebiet des mittoutrahierndem Graats gesicht werden oder gelangen kann, angehöre und von bemselben merbe ausgenommen werden.

§. 10.

Cannullichen Poliziebehörten ber beiden contrahiernden Cannullichen wied zur ferngften Pflicht gemacht, die Klefendung eines Auszuweisenden in das Gebiet des andern contrahitenden Staates nie blos auf die eigenen Angaben des Auszuweisenden wieder des Berhaltnis, auf welches die Uedernahmen Berhindlichteit nach dem Bestummungen dieset Berkraget gegründer wird, zu veranlassen, sondern, wenn jenes Berhaltnis indet aus vollig glaubsfesten Urtunden gewerzeicht, zwer die Richtigkeit bestieden fersfallig, und inskesondere durch Erstmidigen bei der zuständigen Behörde des Staates, dem die Aufmahme ausgesonnen wird, zu ermitteln.

§. 11.

Sollte ein Auszuweisenber, welcher von den Behörden bes einen contrahienden Staales den Behörden des andern Contrahenten jur Welterschaffung in einen dritten Staat nach den Bestimmungen des §. 9 jugeführt iff, von diesem lichten nicht angenommen werden, so kann dersehe in den Welten betreib ausgewiesen das, guräckgebracht werden.

§. 12.

Den Provingial-Regierungsbehörden beiber contrabirenden Staaten bleibt überlaffen, nabere Berabrebungen wegen ber zu bestimmenden Richtung ber Transporte und ber Uebernabme-Trte zu treffen.

δ. 13.

Die lleberweifung bes Muszuweisenben foll in ber Regel vermittelft Transports und Abaabe beffelben an bie Dolizeis behorte besjenigen Drts, mo ber Transport als von Geiten bes auszuweisenben Staates beenbigt augufeben ift, gefcheben. Mit bem Muszuweifenten fint jugleich bie Beweis-Urfunden, worauf bie Uebernahme-Pflicht vertragemäßig gegrundet wird, ju übergeben. In folchen Kallen, mo feine Gefahr ju beforgen ift, fonnen einzelne Muszumeifende auch mittelft eines Laufvaffes, in welchem ibnen bie zu befolgente Route genau vorgefchrieben ift, in ben gu ihrer Aufnahme verpflichteten Staat gewiefen merten. Der Regel nach follen nie mehr als brei Perfonen gugleich auf ben Transport gegeben merben, es fei benn, baß fie ju einer und berfelben Ramilie acboren und beghalb nicht wohl getrennt werben fonnen; Husmeifungen in Maffe (f. g. Bagantenfchube) follen auch funftig nicht Statt finten.

§. 14.

Die Kesten bes Transports und ber Berpffegung von Musjuweisenden ist ber jur Aufnahme verpflichtete Etaat zu erfesten nicht sollwig. Aur, wenn ein Ausguweisendere, nech der einem britten Staate zugesührt werdem soll, von beisem nicht angewommen, und besplat nach 3. 11 in benieden Staat, welcher ihn aussgewielen bat, zurüczgekracht wirt, muß der letzte die Sossen der Staate Transports und der Berpsseugerstatten, welche bei der Juridssprung aufgelaussen siehen.

Die zwischen ben beiben contrahirenben Regierungen seit bem Jahre 1815 bestichenbe Uebereintunst wegen Auslieserung von Berbrechern wird burd, die vorstehenben Bestimmungen nicht ausgeboben.

§. 15.

Ache ber beiben contrahirenben Regierungen hat bas Reit, von bem gegenmärtigen Bertrage, welcher mit bem reften Tage bes bem Wischlighe be Bertrags solgenben Monats in Rrast tritt, zurudzutreten, wenn sie ihre hierauf gerichtete Wischlig ein Jahr vorser ber anbern Regierung angeseitet bat.

Die Udbereinfunft, über beren Berbindigfelt für bas Dergogthum Direnburg und bas Fürstenftelb ile gegenwartige Erffarung mit Stohfter Genehmigung Seiner Königlichen Dobeit beb Großbergogle von Direnburg ausgefellt wird, foll in ben gebachen Großbergoglichen Lanten gur genauesten Befolgung öffentlich bekannt gemacht werben.

DIbenburg, ben 15. October 1847.

Grofferzoglich Dibenburgifches Staats = und Cabinets-Ministerium.

(L. S.) . von Beaulieu=Marconnap.

Im Söchften Kuftrage Seiner Königlichen Sobeit bes Großbergogs wird vorstehende Erflärung, nachdem biefelbe gegen eine gleichfautende Erflärung bes Königlich-Spannoverschen Ministeriums ber auswärtigen Angelegenheiten vom 15. Seytember b. 3. ausgewechfelt worben, hiedurch gur öffeutlichen Kunde gebracht.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1817. Rovember 2.

Mugenbecher.

Ste che.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 9. Rov. 1847.) 79. Stud.

a balt:

30 114. Lantesherrliche Berordnung megen Abanterung einer Berichrift im S. 3. ber bas Gtab : und Butjabinger: Canbrech: betreffenben Berordnungen bem 21. August 1782 und 28. Juli 1784.

M. 114.

Lantesberrliche Berordnung wegen Abanterung einer Berichrift im §. 3. ber bas Stade und Butjabinger kanbrecht betreffenten Berordnungen vom 21. August 1782 und 28. Juli 1784.

Ditenburg, ten 1. Rovember 1847.

Wir Baul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großhergo von Odenburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schleswig, holstein, Stormarn, ber Dithmarfden und Obenburg, Kurst von Lübed und Birkenfeld, herr von Zever und Aniphausen z. z. sinden Und Veranlast, zu der Berordnung wegen Ertigarung und Erneuerung einiger Artistel des Gladund Butjadinger-Landrechtes vom 21. August 1782 und der Dectaration biefer Berordnung vom 28. Juli 1781 Kolenbed zu bestimmer:

5. 1.

Die Borfdrift, nach welcher ber Beweis ber Zubringung nur burch das im 8.3 ber genannten Berordnungen vorgeschriebene Zubringungs - Noventer geführt merben fann, wie aufgehoben, in so weit die Rüdforderung oder Erstattung des die Eingehung der Erst, oder weberend berfelben, in die Sch gekrachten Bermögend in Frage steht.

Die Bestimmung bes § 1. soll auch hinsigstlich ber vor dem gegenwärtigen Gesche geschöfenen Esen, und in allen noch anhängigen Processen, so weit Rechtskraft der Berträge nicht entgegenstehen, zur Anwendung gebracht verben.

Urtunblich Unferer eigenhandigen Ramens-Unterschrift und beigebruckten Großherzoglichen Inflegels.

Gegeben, auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 1. Rov. 1847.

(L. S.)

Angust.

v. Beaulieu : Marconnay.

Bebelius.

Gesetzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 18. Rov. 1847.) 80. Stud.

3 nbalt:

AB 113. hanbels und Schifffahrte Bertrag bee Großherzogthums DL benburg mit bem Ronigreich Griechenland.

M. 115.

Santeles und Schifffahrtes Bertrag bes Großherzogthume Oftenburg mit tem Ronigreich Griechenland.

Zwischen bem Großherzogthum Oldenburg und bem Kenischen Griechenland ist durch gegensteitige ministerielle Erklätungen, daitt Oldenburg und Athen ben 2. Mai 1842,
ein Handels- und Schiffschtst-Bertrag abgeschlossen und von Seiner Königlichen Hohelt dem Großherzoge unter deutleben Zatum so wie von Seiner Majestat dem Keinige von Griechenland unterm 10. Mai 1842 ratificiet worden. Die Keiniglich-Griechische Ministerial-Grillärung lautet in der liebersehung wie solgt:

Die Regierung Seiner Meiftalt bes Konigs von Griedentland und bie Seiner Königliden Joheit bes Großpergogs von Obenburg, befrelt von bem aufrichtigen Bunfid, die zwifden ben beiben Ctaaten so glidtlich bestieben freundfaglitigen Bergelinfise zu erhalten und bie Jambelbeziehungen unter ihren beiberfeitigen Unterthanen ju erweitern und pu befestigen, und überzugt, ba nichts mehr zur Erftillung ihrer gegurietitigen Bunfiche in biefer Beziehung beitragen könne als die Afsteung einer auf dem Grundfah einer genauen Reciprocitäb berugbenten Sankels umd Schifflichts-Treibeit, sind über nachstehme Ankels umd Schifflichtstreibeit, sind über nachstehme Ankels umd Schifflichts-

Den Unterhanen der beiben bohen contrabirenden Theile soll es freistehen, in ben am Ufer bes Meeres ober duffer im Gebiete bes Anderen belegenen Sasen und andern Landungspläsen, überall wo der Jandel mit bem Kuslam erlaubt ift, mit aller Sicherheit für ihre Personen, Schiffe und La-

bungen frei gu landen.

Sie sollen basselbst fich aufhalten und in welchem Theil bet gegenseitigen Gebiete es auch sei, ihren Wohnsis nehmen, Saufer und Magagine für ihren Janbel miethen und inne haben birfen und überhaupt sowohl hinschlich ihrer Dersonen als ihres Eigenthumb ber vollftandigten Sicherheit genießen, auch soll ihnen für ihre Janbeldszeichafte jeder Schut, welchen bort die Einheimischen genießen, unter der Berpflichtung zugeflanden werben, daß sie fich ben Geschen und Berordnungen des betreffenden Landes unterverfen.

Mrtifel 2.

Die Griechischen Schiffe, welche in Ballas der belaben in bie Hafen ober andern am Uler bes Meeres der ber Alligie belegene Landungsblate bet Großberzoglums Dendung einsausen, follen, woher sie auch immer fommen und von welsem Laufen, follen, woher sie auch immer fommen und von welsen Laufen, wahrend ipres Aufenthalts und bei ihrer Absahrt, während ihres Aufenthalts und bei ihrer Absahrt installeit der Zonnens, Leuchtituurm, Loots und hafengele ber, wie auch der Geführen der öffentlichen Beamten und aller und sehe Geführen der Gestühren ber öffentlichen Beamten und aller und sehe fonstigen Abgaden ober Lasten, nelche im Amnet oder jum Bertefel der Regierung, der Lecabertwaltungen oder von Privatanstalten erhoben verten, auf gleichem Zuße mit den von bemielben Diet kommenden einheimischen Gehiffen behandelt werben, und umgekehrt follen die Oben-

burgifden Schiffe, welche in Ballaft ober beladen in bie Rafen bed Königreichs Geiechenland einlaufen, woher fie auch immer tenmen und von welchem Lande ihre Ladung perrüheren möge, bei ihrer Kntunft, wahrend ihred Aufenthalts und bei ihrer Abfahrt hinsightlich ber Tonnens, Leuchthurme, Loots und hafengelber, sowie der Gebühren der öffentlichen Beanten, und aller und jeder sonlieger Abgaden oder Lasten, welche im Ramen oder zum Bortfell der Keglerung, der Gecalverwaltungen oder von Privatansfallen erhoden werden, auf gleichem Tufe mit ben von bemisten Den bet fommenden einseinischen Gediffen bedandelt werden.

Artifel 3.

Miles, mas gefetlich in bas Ronigreich Griechenland burd Griechifche Schiffe eingeführt werben barf, foll bafelbft auch in Dibenburgifchen Schiffen, mober fie auch tommen und ihre Labung mag in Grzeugniffen bes Lanbes ober ber Induffrie bes Großbergogthums Dibenburg befteben, ober aus irgent einem anbern Lante berfommen, eingeführt merben burfen, ohne baff fie andere ober bobere Abaaben ober Laften irgend einer Art ober Benennung, welche im Ramen ober jum Bortheil ber Regierung, ber Localverwaltungen ober von Pri= vatanftalten erhoben merben, entrichten ju muffen, als wenn bie Ginfubr in einheimischen Schiffen ftattfaute. Umgetehrt foll Alles, mas gefeilich auf Dibenburgifden Schiffen in bas Großbergogthum Dibenburg eingeführt merben barf, mag ibre Labung von bem Boben ober ber Inbuftrie Griechenlanbs ober irgend eines anderen Landes berrühren, burch Griechifche Schiffe, wober fie auch fommen mogen, bafelbft eingeführt werben, ohne andere ober bobere Abgaben ober Laffen irgend einer Art ober Benennung, welche im Ramen ober gum Bortheil ber Regierung, ber Localverwaltungen ober von Privat= anftalten erhoben werben, entrichten ju muffen, als wenn bie Ginfuhr in einheimischen Schiffen ftatt fante.

Artifel 4.

Alles, was gefehlich aus bem Anigreich Griecheuland burch Griechifche Schiffe ausgeführt werben fann, foll aus

benfelben in Dodonvagischen Schissen, vockhe Bestimmung bieselben auch haben mögen, ausgestührt werden durfen, ohns andere oder höhrer Atgaben oder Lassen irgend einer Att der Benennung, welche im Namen oder gum Bortfeil der Regien ung, der Goaderwaldungen oder tom Privatansfalten erhoben werden, zahlen zu milsen, als wenn die Ausbildt auf einsbeinischen verlein, zahlen zu milsen, alle wenn die Ausbildt auf einsbeinischen Schissen auch aben Großische Inde Umgelecht sell Alles, was geschisch and bem Großische Schissen und bem mögen, ausgestührt werden durf, auch auf Griechischen Schissen welche Bestimmung bieselben auch haben mögen, ausgestührt werden durfen, ohne andere oder höhere Khaden oder Lassen irgend einer Art oder Bennenung, welche im Ramen oder zum Bortheil der Regierung der Localverwaltungen oder von Privatansstate erhoben werden, zahlen zu miljen, als wenn die Ausbilde unt einhömischen Schissen zu miljen, als wenn die Kulbylve unt einhömischen Schissen zu mit finde.

Artifel 5.

Die Johen Contrabenten fichern ein Jeder ber Ein- und Aussubz, bie mit ben Schiffen bes Anderen gefchiebt, jede Bestigniss jur Riederlage, alle Pramien und Rudchille zu, woelche sie ber Ein- ober Aussuhr in bem Fall bewilligt haben wollton, wenn sie auf ben Schiffen irgend eines Staates geschehen waten.

Artifel 6.

Man hat fich ausbrudflich bahin verfländigt, baß die vorfichenden Attifel 2, 3, 4 und 5 nicht anwendbar find auf die Küftensatt b. b. auf den Aransport der Erzeugniffe oder Baaten, die in einem Landungsplat geladen werben, mit der Beftimmung für einen andern Landungsplat besselben Gebiets; welche Schifffahrt sich Jeder der Hohen contrahirenden Abeile vorbehalt.

Urtifel 7.

Seber ber Hohen contrabitenben Abeile verpflichtet, fich, bei seinem Anfalten, sowie bei benen, voelche von Geschlicheten ober Ugenten, bie in seinem Namen ober unter seiner Autorilat handeln, vorgenommen werben, der Einsehe auf eigenen Sehffen ober auf benen einer britten Ration keinerte diesen benen inter Dritten Ration keinertei

Borgage vor ber Ginfuhr in Schiffen bes anderen Eheffes ju gemabren.

artifel 8.

Alls Griechische und Olbenburgische Schiffe follen biefenigen angesehen werben, welche nach ben in bem Canbe, welchem sie angehören, geltenben Berordnungen fabren und befessen werben.

Urtifel 9.

In ben Bafen Griechenlands follen auf bie Bobens, ober Induftrie : Erzeugniffe bes Großherzogthums Olbenburg binfichtlich ber Gin= ober Mubfuhr feine Berbote ober Befdranfungen, noch irgend eine Abgabe, von welcher Art ober Benennung fie auch fei, gelegt merben burfen, als in fo weit folche Berbote, Befchrantungen und Abgaben ebenfo auch auf bie gleichartigen, aus irgend einem anderen ganbe berfommenben Begenftante gelegt merben, porausgefest baf bie Ginober Mubfuhr auf Griechifden ober Olbenburgifden Schiffen gefdiebt. Umgefehrt follen in ben Olbenburgifchen Bafen ober anbern am Ufer bes Deeres ober ber Rluffe liegenben Lanbungeplaten auf bie Boten : ober Inbuftrie : Erzeugniffe Griechenlants binfictlich ber Gin ober Musfuhr feine Berbote ober Beidraufungen, noch irgend eine Mbagbe, pon welder Urt ober Benennung fie auch fei, gelegt werben, als in fo weit folde Berbote, Befdrankungen und Abgaben auch auf bie gleichartigen, aus irgend einem anbern ganbe bertommenten Gegenftanbe gelegt werben, porquegefett, bag bie Gin = ober Musfuhr auf Griechifden ober Dibenburgifden Schiffen gefchiebt.

Mrtifel 10.

Iebe Besugniß jur Nieberlage, alle Prämien und Rüdzich, welche in bem Gebiet eines ber Hoshen contrahiemben Heile ber Eine Der Kusselbir zur Ges ober auf ben Flüssellich hinschaftlich irgend eines Gegenstandes bewilligt werben möchten, sollen auch ben gleichartigen Gegenständen, welche Erzeugnisse bes Bobens ober ber Industrie bes anderen contrabirenben Theiles find, jugeftanden werben, wenn bie Gins ober Ausfuhr unter ihrer Flagge geschieht.

Urtifel 11.

Dan ift einverftanden, bag im Fall einer ber Soben cons trabirenben Theile ben roben ober verarbeiteten Erzeugniffen eines anberen gantes eine befchrantte ober unbefchrantte Erlaubnif gur Gin = ober Musfuhr, eine Befugnif gur Dieberlage, eine Berminberung ober Erffattung von Mbaaben, ober Dras mien gegen Buficherung gleicher ober anderer Saubelevortheile bewilligen murbe, ber Unbere ber Soben contrabirenben Theile für feine gleichartigen Erzeugniffe biefelbe befchrantte ober unbeschräntte Erlaubnif jur Gin = ober Mubfuhr, biefelbe Befugnif jur Dieberlage, Berminberung ober Erftattung von Abgaben, ober biefelben Pramien nur bann foll in Anfpruch nehmen tounen, wenn er biefelben Bortbeile anbietet, welche jenes andere Land bewilligt; und wenn er Bortheile von berfelben Musbebnung und Befchaffenheit nicht porfcblagen fain. erft nachbem er bas Hequivalent baffir gemahrt haben mirb; und in bem letten Kall wird er bie Bortbeile erft von ber Beit an genießen, mo er fie feinerfeits jugefichert bat.

Artifel 12.

Den Unterthanen eines jeden der Johen contrabiernden Zheile, welche mit ihren Schiffen an eine dem aubern Theile geheirge Allife Tommen, aber in dem Safen uicht einlaufen wollen oder, nachdem sie in den Safen uicht einlaufen wollen oder, nachdem sie in den stellen eingelaufen sied, nicht einstellen Studie eine Bert ab zugehen und ihre Reife fortzusehen, ohne andere Abgaben, Allfagen oder Lasten itzend einer Art zu bezahlen, als die Loots, Kale und Bendritburmgesber; wenn biese in dem felbe bei versteht es sich jeben, daß sie der bertiebt es sich jeben werden. Das die versteht es sich jeben, daß sie sich immer nach den für die einspienischen Schiffe jett oder fünstig geltenden Werschriften und Knordnungen in Bezug auf die Schifflahr und die Pläse oder Haften, von sie anlanden diesen, zu richten daben; und daß die Johlbeamten bestagt sinh, sie zu unterjuchen, am Bot zu ableiten und die endanden diesen Wortspien und den Berthspissen.

regeln gur Berhinderung eines unerlaubten Berkehrs mabrenb bes Berweilens ber Schiffe ir bem Begirke ihrer amtlichen Birkfamkeit zu ergreifen.

Artifel 13.

Gs ift serne verabrebet, baß bie in bie Safen bes anbeten hohen contradirenten Arbeits eingelauften Schiffe in enddem Brefangen bes Capitains ober Gigners sich barauf beschränden können, blos einen Theil ihrer Labung zu löschen
und mit bem Rest unsighnibert weiter zu geben, in welchen
Kalle sie bie Khaden, Kussagen und Lasten nur von bem an
and gebrachten auf bem Laubungs-Manische bezeichneten und
burchgestrichenen Theile zu entrichten haben; welches Manischen
bei ber Bollbehorbe bes Orts, wo bas Schiff gelander ist,
vollfähnig vongelegt werben muß.

Es ift nichts zu entrichten fur benjenigen Theil ber Labung, welchen bas Schiff wieber mitnimmt und mit welchem es feine Reife nach einem ober mehreren anteren Safen beffelben Banbes fortfeben und bort uber ben Reft feiner Labung, wenn fie aus Gegenftanben beftebt, beren Ginfubr erlaubt ift. gegen Bezahlung ber barauf bezüglichen Abgaben verfügen ober auch nach jebem anbern Drt fich begeben fann. Es ift jeboch mobiverftanden, bag bie von ben Schiffen felbft gu gablenben Abgaben, Muflagen und Laften aller Urt im erften Safen, mo fie bie Labung brechen ober einen Theil berfelben lofden, ju entrichten fint, baf ibnen aber feine abnlichen Abgaben, Muflagen und Laften in ben Dafen beffelben ganbes, in welche bie befagten Schiffe nachber einlaufen mochten, von Deuem abgeforbert werben follen, infofern nicht auch bie einbeimifchen Schiffe in bemfelben Falle einigen weiteren Abgaben unterliegen follten.

Urtifel 14.

Seter ber Sogen contrabitentben Theile geftelt bem anberen bie Befingnis gu, in einen Bafen umb Banbelsfaben Coufuln, Bice-Confuln und Confular-Agenten zu unterhalten, voelche allen Schuege genießen und allen erforberlichen Beifand erhalten follen, um ihre Amitbolisegneiten pflichmaßig erfallen gu fonnen. Sie behalten fich jedoch vor, ben ambliden Bohnfig eines Confuts, Bice-Confuts ober Confular-Agenten an einem solchen Ort zu verweigern, welchen fie bavon ausumehmen für bientich erachten möchten.

Die Confuln jeber Urt, welche von ber bezüglichen Regierung in geberiger Form ernannt worben fint und bas Grequatur von berienigen Regierung, in beren Gebiet fie refibiren follen, erhalten baben, follen in ben gegenfeitigen ganbern fomobl binfichtlich ihrer Perfonen ale binfichtlich ber Musubung ibrer Umteverrichtungen berfelben Borrechte wie bie Confuln ber begunftigtften Rationen genießen. Dabei verfteht es fich ieboch, bag, wenn biefe Borrechte anberen Rationen nur unter besonderen Bedingungen eingeraumt find, Die betreffenbe Regierung fie ebenfalls nur gegen Erfullung terfelben Bebingungen aufprechen fann. Uebrigens wird ausbrudlich erflart, baß bie befagten Confuln, Bice-Confuln und Confular-Maenten im Kall eines gefehmibrigen ober unangemeffenen Benehmens gegen bie Befete ober bie Regierung bes Lanbes, mo fie refis biren, ber Ausübung ihrer Amteverrichtungen burch bie verlebte Regierung unter Mittheilung ihrer Beweggrunde an Die andere Regierung enthoben merten fonnen. Mohlperftanben feboch, bag bie Archive und Urfunden, bie auf bie Confulat-Beichafte fich begieben, por jeber Untersuchung bewahrt bleis ben und forgfaltig unter bem Giegel ber Confuln, Bice-Confuln ober Confular-Agenten und ber Dbrigfeit bes Orts, mo fie ihren Bohnfit baben, aufbewahrt werben muffen. Die Confulu, Bice-Confuln und Sanbels-Maenten ober biejenigen, bie geborig ermachtigt fint, fie zu vertreten , follen als folche bas Recht baben, in ben Streitigfeiten, melde gwifden ben Capitainen und ber Mannichaft von Schiffen ber Ration. beren Intereffen fie vertreten, vortommen möchten, ale Richter und Schiedbrichter ju bienen, obne bag bie Lotalbeborben babei einschreiten burfen, wenn nicht etwa bas Betragen ber Schiffsmannichaft ober ber Capitaine bie Dronung ober bie Rube bes Lanbes fort, ober wenn nicht bie gebachten Confuln, Bice-Confuln ober Confular-Agenten beren Dagwifdentunft gur Bollziehung ober Aufrechthaltung ihrer Entscheibuns gen in Anspruch nehmen.

Es versieht fich, bag burch biefe Art ber Aburtheilung ober schiedbrichterlicher Entschung bie ftreitenben Theile bes ihmen guftebenben Rechts, bei ihrer Rudtebe an ihre beimathliche Obrigetit fich zu wenben, nicht beraubt werben sollen

Artifel 15.

Die gebachten Confuln, Bice = Confuln ober Confular-Mgenten follen befugt fein, jum 3med ber Ergreifung, Reftnahme und Berhaftung ber Deferteure pon Rriea8 = ober Rauffahrteifchiffen ihrer ganber bie Gulfe ber Ortebehörben angurufen; fie merben fich beshalb an bie guftanbigen Gerichte, Richter ober Beamte menben und bie ermabnten Deferteure fchriftlich reclamiren, wobei fie burch Mittheilung ber Schiffsregifter ober Dufterrollen ober burch anbere amtliche Urfunden nadjameifen haben, baß folde Individuen ju ber ermabnten Mannichaft gebort baben; auf welche Beweisfichrung bie Mublieferung nicht verweigert werben foll. Golde Deferteure follen, wenn fie verhaftet werben, jur Berfügung ber befagten Confuln , Bice = Confuln ober Confular = Mgenten geftellt merben und fonnen auf Antrag und auf Roften beret, melde fie reclamiren, in ben öffentlichen Gefangniffen feftges fest werben, um auf bie Schiffe, ju welchen fie geboren ober auf andere Rabrzeuge berfelben Ration gebracht ju werben. Wenn fie aber in bem Beitraum von zwei Monaten, vom Zage ber Berbaftung an gerechnet, nicht gurudgefenbet merben, fo follen fie in Rreibeit gefest und um berfelben Sache willen nicht wieber perhaftet merben fonnen.

Siebei versteht es sich gleichjushl, baß, salls der Teferteur sich eines Berbrechens oder Bergebens schuldig gemacht haben sollite, seine Auslieferung die nach gesprochenen und vollzogenem Urtheil des Gerichts, dei welchem die Sache anbänaig ist, ausseschoden verben kann.

Artifel 16.

Benn ein Schiff bes einen ber hoben contrabitenben Theile an ber Rufte bes anberen gestranbet, gescheitert fein ober sonft Befchabigung erlitten haben sollte, so wird ben schiffbrichigen ober sonft in Gesapt befindlichen Personen Sulfe und Beistand geleistet, und sollen ihnen Paffe gur Rudtept in ibre Seinath ertbeilt werben.

Die betreffenden Regierungen werden übrigend barauf achten, daß eine Gefellichaften fich feine Begationen ober Billführlicheiten erlauben. Die geborgenen Gegenflände follen der Begablung von Abgaden nur in so weit unterworfen werden, als sie in ehre Roleg aum Berbetauch in bem aben, voo der Schiffbruch stattgefunden hat, bestimmt werden sollten. Auf feinen Fall unterliegt das Latelwert eines gestrandeten Schiffb einer Abgade.

Urtifel 17.

G6 ift verabredet, daß die Kahrzeuge, melde direct vom Asnigerial Griechenland in einem Hafen des Großberzagthums Oldenburg oder von dem gedachten Großberzagthum in einem unter der herrfüglich Seiner Majestat des Knigs von Preichenland beseinden Jahr ab einem Unter inem Gefundhpeits-Certificat versehen sind, welches von dem zuständigen Beanten des Haspisches der ihr, ausgestellt ift und verliches bezugt, das feine bösattige oder anstredende Kranftycht in diesem Hafen berfüglich einer anderen Duarantaine unterworfen sein sollen, als bezienigen, welche nüblig sein wird zur Unterfuchung von Seiten des Gestundhpeits-Beanten des Jafens, wo die Kahrzeuge anstonnen, woraus biefen Adotzeugen assanten, woraus biefen Adotzeugen assanten.

einzulaufen und ihre Labung zu löschen. Es webt sedah vorausgesetht, das Niemand an Bord während der Reise von einer bösartigen oder ansiedenden Krantheit besalten worden, daß die Kahrzuge während ihrer Uledersahrt mit keinem Kahrzuge, welches selbst einer Luarantaine unterliegen würde, im Berkeft gestanden haden, und daß die Gegend, woder sie kommen, zu der Zeit nicht so allgemein angestedt oder versächtigt ein. das soch ihrer Ansantie eine Verchung erlassen das ihrer das der die Verdäcktig fei, das soch das die aus bieser Gegend kommenden Kahrzuge als verdächtig anzusehen und Volgeweise einer Luarantaine unterworfen sein würden.

Artifel 18.

Mußer ben durch die vorstehenben Bestimmungen bet gegenwärtigen Bertrags jugesicherten Bortheilen werben bie contrahitenden Machte ben gegensteitigen Unterthanen alle hanbells und Schifffabrts-Bortheile jugesschen, welche sie irgenbeiten Aufond bewülligen werben und zwar unentigelblich, wenn bas Bugesfahnis biefer Ration unentgelblich gegeben ist und gegen Genahrung bersehben Gegensteifung
ober eines Kerquivalents, wenn bas Bugesshanis bedingt gegeben ift. Im Talle es sich um ein Lequivalent handelt, sollen beite Gouvernments gehalten sein, ohne Bergug ein besonberes Uedereindmente bieferbab zu schieften

Urtifel 19.

Die in ben vorstehenden Artifeln enthaltenen Bereinbarungen sollen von dem Tage an, wo die Antificationen diefer Erflätung ausgetausscht sein werden, in Krass treten und bechs Jahre von der gedachten Ausbrechseltung an gerechnet, und noch weiter dies zum Mblauf von 12 Monaten nach einer von Kinem der contrabiernden Abeile dem Anderen in der Abssicht vielelbe außer Wirtsamkeit zu sehen, gemachten officiellen Benachrichtigung in Krass bleiben.

Bur Urkunde beffen ift die gegenwärtige Erklärung auf Befehl Seiner Majeftät bes Königs von Griechenland burch ben Staats-Secretair im Departement bes Königlichen Hau-

ice und ber auswartigen Angelegenheiten unterzeichnet worben, um gegen einen gleichlautenben Art von Seiten ber Regierung Seiner Königlichen hobeit bes Großherzogs von Olbenburg ausgetaufcht zu werben.

Gefehen ju Uthen ben 20. April 1842.

(L. S.) 3. Rigo,

Staat8=Secretair im Departement bes Königlichen Hauses und ber auswärtigen Ungelegenheiten.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dldenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 23. Rov. 1847.) 81. Stud.

3 mbalt:

.10 116. Regierungsbefanntmachung, betreffend Erlauterungen und neue Bestimmungen jur handwerte: Dronung vom 28. Januar 1830.

. 117. Befanntmachung tes Confifteriums, betreffend bie Besete filt bie Schufer bes Gomnafiums ju Olbenburg.

M. 116.

Regierungebefanntmachung, betreffent Erlauterungen und neue Beftimmungen gur hantwerfd-Ortnung vom 28. Januar 1830.

Direnburg, 1847. Revember 18.

Mit Söchster Genehmigung Seiner Königliden hobeit bet Großerzoge verben nachfolgenbe Erfauterungen und neue Bestimmungen jur handwertesorbnung vom 28. Sanuar-4830 hiedurch befannt gemacht:

1. Bum §. 10.

n. Bu ben hier genannten Landhandwerfern find auch Seiler, sowie biejenigen Dandwerfer ju rechnen, welche bas Glafers und Malers Gewerbe zugleich betreiben.

Unter ben als Lanbhandwerfern aufgeführten Drechslern find nur Solzbrechsler ju versteben.

Der Betrieb ber Dadibecter, imgleichen ber Leinenweber, soweit bie Befchaftigung ber lehteren gur hauslichen Betrieb-

famteit gebort, unterliegt nicht ben Borfchriften ber Danbe merte-Berordnung.

b. Die Schlußbeftimmung bes §. 10 wird bahin erläutert, bag behuf Ribertassung von handwerfern im Umfreise einer halben Meile von ben Stadten bas Bedursnis ber Bewohner bieses Beharts maßgebend fein foll.

2. Bum §. 12.

a. Das Einsehmen von Bestellungen in einem fremden Jimungsbezirfe, imgleichen die Bornahme der jur Ablieferung oder Auffellung der eingebrachten fertigen handvortels Erzaugniffe erforbertichen Atheiten find nicht als Eingriffe in die Annungs-Gerechtsame anzulefen.

b. Die für ben handwerks-Betrieb geltenden Befchranfungen sind auf Fabril'=Inhaber und beren Gehülfen rudfichtlich ber zum Fabrilbetrieb ersorberlichen Arbeiten nicht anwentbar.

c. Der Sanbelsbetrieb mit fertigen Sanbwerksmaaren ift burch bie Borfchriften bes §. 12. nicht befchrankt.

3. Bum §. 20.

Die Berpflichtung ber Innunge Borfteber foll kunftig nicht burch formliche Sibesleiftung, fondern mittelst Hanbschlags bei Berluft ber Ehre und bes guten Leumunds geschehen.

4. 3um §. 31.

Miemand barf jum felbstflandigen handwerks - Betriebe gugelaffen werben, wenn er nicht an bem Orte, wo er fein handwert ausüben will, die Gemeinde - Mitgliedschaft schon besitt bech gleichzeitig erwirbt.

Die Regierung fann indeß im einzelnen Falle fur einen geitweiligen Sandwerksbetrieb eine Ausnahme eintreten laffen.

5. 3um §. 34 Mro. 1.

Dem unter Aro. 1. genannten Ersorberniffe kann von benjenigen, welche frühre einer Gefehaltebertretung fich schule big gemacht haben, burch glaubhaft nachgewiesene fittliche Besterung genuat werben.

6. 3 um &. 39 - 41.

Die Roften biefes Berfahrens werben bem Studmeifler aus ber Innungstaffe erfiattet, wenn bas Meisterstud als gut angenommen wird.

7. Bum §. 52.

Meistegeschung, durch welche Bitmen versierene Meisfer bas hanburet fortieben, follen auf Bertangen ber Ortebehörde, insbesondere auch auf Untrag ber Immungvorsicher, innerhalb einer zu bestimmenden Briff, die zur Weforgung bes Geschäftle erforteiliche Bestängung nachweisen.

8. Bum §. 53.

Die Regierung ist ermächigi, in einzelnen Sällen unter Berüdschigung der örtlichen Berbälnisse, indbesondere und Antrag der Ertsbehörder, und nach vorgängiger Vernechmung der Innung, die sie im bestimmted Handword gegenommenen Betriebsgrangen zu erweitern und gewisse Erbeiten für eine gemeinsame Justandigkeit mehrerer Innungen zu erkläten, soeien dies zur Foberung der Betriebsgrande und im Interesse behabet und im Interesse Publiktung erwähriebsankteit und im Interesse Publiktung erwichtigen der in den im Interesse bei Publiktung erwichtigen wied.

9. 3um §. 54.

Beber Sandwortemeifter barf am Bohnorte für fertige Erzeugniffe feines Gewerbes einen offenen Laben halten, ohne Unterfchied, ob biefelben eigne ober frembe Arbeiten find.

10. Bu ten §§. 62. 70. 95. 111.

a. Begen ber Lehrlinge ber zu keiner Innung gehörenben Meifter follen folgenbe Beftimmungen gelten:

4) bie Lebrgeit berfelben wird auf mintellent vier Jahre eftgefetet. Die Ortsbebotte ift indeß ermächtigt, aus befenberen Grinden und nach geschener Rachveifung genigender Geschäftichten im Justimmung bes Lehrheren bie Lebrgeit ausnachmbreife beradzusehen. 2) Es soll in Bufunft für keinen solchen Lehrling ein Lehrbrief ertheilt ober beglaubigt ober ein Wandrebuch ausgefertigt werben, wenn nicht zuwer die ettangte Gewertbage schildlichkeit der Ortsbeborbe genügend nachgewiesen ist, welscher lieberaffen bleibt, dieserhalb eine besondere Prüfung anzuordnen oder die Einlieferung einer Probeatbeit zu verlangen.

b. Auch in ben Werkstätten ber öffentlichen Straf= und Besterungs-Anfalten kann bie Lebtzeit mit berfelben Wiftung abgehalten werden, wie bei einem nicht im Innungsverbande besinblichen Meister auf bem Lante (g. 101).

11. Bum &. 67.

a. Bur Treibung eines Landhandwerfe (§. 10) auf bem Lande ift die Rachvorsjung der Banderschaft unerforderlich, iedes fann ber ohne solche Nachweisung zugelaffene Landhandwerfer einer Innung nicht beitreten (§. 5.).

12. 3 um §. 97.

Wenn ein ausländischer Leigting bei seinem biefigen Leftbern erkanft, so ift leiterer zu besseu Derplegung so lange verbunden, bis berielbe oben Geschr feines Lebens und seiner Gesundheit auf Rosien bes Lehrheren nach seiner heimast guradagesand werben fann.

13. Bum §. 113.

Die hier erwahnte Gebuhr fur Losfprechung eines Lehrlings ift von Armen-Rindern nicht zu verlangen.

11. Schlußbeftimmung.

In Betreff ber Berechnung von Sporteln und Stempelpapier follen folgende Bestimmungen gelten:

a. Berhandlungen, welche die Errichtung und innere Berwaltung von Innungen, die Aufnahme ber Gefellen und Lehrlinge, fo wie die polizeilide Beauffichtigung bes Gewerbes betreffen, find koftenfrei.

Dagegen follen :

b. wegen berjenigen Thatigfeit ber Behörben, welche fur wirfliche ober vermeintliche Rechte ber Innungen ober einzelner Meister britten gegenüber in Anspruch genommen wirb, imgleichen in allen nach ber Reg. Bet. vom 1. Rov. 1836 als Polizeisachen zu behandelnben Sandwertssachen, Sporteln und Stempelpapier, sowie andere Kosten nach ben bestehenben Borschritten berechnet werben.

c. Sinfichtlich ber Lehrbriefe und Manterbucher bleibt es bei ben bestebenben Beftimmungen.

d. Die Kosten unbegrünket befundener Beschwerben an bie oberen Behörden sind stels von den sie veranlassinden Sadjalligen zu eutstichten und konnen dei offendar stivolen Beschwerben der Innungsvorsteher biesen persönlich zur Last gestegt verden.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1817. November 18.

Mugenbecher.

Straderjan.

M. 117.

Befanntmachung bes Confiftoriums, betreffent bie Gefete fur bie Schuler bes Gonnafiums in Oldenburg.

Direnburg, ten 22. Rovember 1847.

In Seiner Renigliden Dobeit be Großbergogs Dodiftem Aufrage werben bieberuch nachftebenbe Lambeberttlich genehmigte Gefebe fur bie Eduler bed Gymna fiums in Dibenburg öffentlich befannt gemacht, welche an bie Stelle ber bisherigen, am 28. Juni 1818 erlaffenen Worfchriften treten folien.

§. 1.

Die Schüler bes Gymnassums sollen sich immer lebhaft baran erinnern, wie viel, besoeders in unster Ziet, bersenige zu lernen und sich anzueignen hat, der sich eine wissenschaftliche Bilbung erwerben und sich bereinst einem Wernse wild, welcher eine solden wild, welcher eine solden Bilbung sovert. Daher sollen sie die ihnen angewiestenen Lehrstunden punctlich und unausgestett beluchen, die Aufgaden mit Gorgfalt und nach ihren besten Arciften lösse und durch haublichen Fleiß bahin streben, daß der Schulunterricht für sie den beabsichtigten Ruben babe.

§. 2.

Getrebhnung jum regelmäßigen Besind bes öffentlichen Gotteblenstes und frommer Ginn überhaupt wird die Gette jur treuen und willigen Uebung ihrer Psilofene und ihnen die Artisigsten und sichersten Baffen barbeiten jur Abwehr alles bessen, was sie von bem Wege abwendig machen fann, auf bem allein das hohe Biel ihres Strebens zu erreichen ist.

§. 3.

Sammtlichen Lehrem bes Gymnachiums, alfo auch benen, betwein unterricht in nicht genießen, sind bei Schüler hochachtung und Bolgfamkeit schulbig, intsessenbere haben sie ber Lehrern ihrer Etasse Gehorsam zu beweisen und sorgfaltig alles zu veruneben, wodurch ber Breef des Unterrichts vereitelt und ben Lehren bie Erfüllung ihrer vichtigen Berufsplichten erichwert werben fonnte.

§. 4.

Bermeise und Strafen haben bie Ungehorsamen als nothwendige Folgen ihrer Uebertretungen gu betrachten, sich baher einnen willig gu unterwerfen und fie gur Besserung gu benutgen.

§. 5.

Die Schüler aller Claffen sollen fich gegeneinander freundich und gefällig betragen und alles unterfassen, ode bem ginten Bernehmen nachtseitig werden tonnte, indebendere sollen
die Schüler der oberen Classen ben unteren und die alteren
Schüler einer Classe den neuausgenommenen ein gutes Beispiel geben und sie durch ibren Einfluß von tadelnswürdigen
Berirungen abzuhalten suchen.

§. 6.

Acter Schüler ift gehalten, biejenigen Stunden, welche baeterliondverzeichnis für seine Classe vorichreibt, ohne Ausnahme zu besuchen. Doch sind biejenigen, welche nicht Abeologie ober Philologie subiren werben, vom Bestuch ber hebraischen Etunden besteit. Bon ber Theiluahme am Gesang ober
Turmunterricht ann nach Bewandnis ber Umftande ber
Rector bispenitren.

§. 7.

Rein Schaler barf eine Behrfunde verfaumen, ohne fich burch eine schriftliche Bescheinigung barüber auszuweisen, baß es mit Borwiffen seiner Eltern ober Borgeschieten geschochn seiim entgegengesehten Salle werben biese bavon in Kenntniß gesetzt.

§. 8.

Die Schüler aller Claffen haben sich einer leferlichen und seinern Sambidprift zu bestessigen, und sind, wenn bie einger reichte Arbeit in biefer Sinsight ben Bessal bes Lebers abig bat, eine bessere Abschrift zu liefern verpflichtet. Diejenigen, beren Sambidprift überhaupt ungenügend ift, sollen, in welcher Classe sie die in eine Bessen, zu besondern Schreibübungen angehalten werden.

§. 9.

Wenn ber Lehrer nicht anwefend ift, find bie von ihm bagu bestimmten Schuler verpflichtet, barauf gu achten, bag feine Unordnungen vorfallen.

§. 10.

Diejenigen Schüler, welche fich bem Studium ber Theologie wöbmen rvollen, haben fich, wenn sie ein Jahr in See eunda gewesen find, bei bem Gymnassarchen zu melben und feine Anweisung zu etwarten.

§. 11.

Schüler, Die, ohne bie Dimittenben Prüfung beffanden gu haben, mit Bewilligung ihrer Eltern ober Bormünter bie Schule verlaffen wollen, in welcher Abfich es auch fei, haben bavon bem hauptlehrer ber Glasse geitig Angeige zu machen, wibrigenfalls ibr orbnungswibriges Benehmen mit Mennung ihres Ramens im nachften Schulprogramme gerügt werben fou.

δ. 12.

Der öffentlichen Prufung barf fich feiner ohne febr wichtige, vom Rector gebilligte Urfachen entziehen, auch nicht biejenigen, welche bas Gymnafium ju verlaffen im Begriff find.

43.

Die Aufnahme ber Schuler und bie Berfebung berfelben in eine bobere Claffe finden nur um Oftern und nur ausnahmsweise aus befonberen Grunben um Dichaelis ftatt.

§. 14.

Schuler bie nicht bei ihren Eltern ober folchen Perfonen, Die Elternftelle bei ihnen vertreten fonnen, mobnen, fteben unter ber befondern Mufficht bes Lebrers ibrer Claffe. Bu bem Enbe baben Eltern, Die ibre Rinber nicht auf folche Beife unterbringen fonnen, ben Rath bes Rectors zu benuben.

§. 15.

Rur Diefenigen Schuler, auf welche ber liebevolle Bufpruch ber Lehrer fo wenig nachhaltig wirft, als bie ernfte Drobung, und bei benen andere pabagogifche Strafen vergebens verfucht find, treten empfindlichere Strafen ein.

§. 16.

Rnaben ober Junglinge, bei benen auch bartere Daab. regeln vergebens fein follten, beren Unfleiß ober Gittenrobbeit ben 3wed bes Schulunterrichts gang vereitelt ober boch burch ben Ginfluß bes bofen Beifpiels ber Disciplin überhaupt gefahrlich ju werben brobt, ober wenn eine befonbere fcmere Bergebung vorliegt, merten aus ber Auftalt entfernt, movon ber Rector ben Eltern ober Bormunbern ungefaumt Ungeige zu machen bat.

§. 17.

Die Schulferien finb :

1) 14 Tage vom Palinfountage bis Gonntag nach Dftern,

2) bie Pfingftmoche,

- 3) vier Bochen vom erften Conntag im Julius an,
- 4) vierzehn Tage vom Sonntag vor Michaelis,
- 5) vierzehn Tage um Beihnachten; fällt bas Kest in die erste Halfte ber Woche, so nehmen die Ferien mit bem vorhergebenden Donnerstag ihren Ansang, sonst mit bem Somtdage vor Weibnachten,
- 6) ber Tag bes Sauptpferbemartts. &. 18.

Das Schulgelb beträgt für ben Unterricht in allen Lehrfachern und ohne alle Rebengebuhren jahrlich

- in ber erften Claffe . . . 34 4
- " " britten " . . . 20 "

Es wird viertelfabrlich, beim Anfange bes Schulquartals an ben Schulbrovifor entrichtet. Ieber, ber jur Universität abgeht, begabit zu ben Koften bes Programms 5 Thater 36 Gerote.

Dibenburg, aus bem Confiftorium, ben 22. Rovbr. 1847.

Dayen.

Brud.



Gefetzblatt

für bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 28. Dec. 1847.) 82. Stud.

Inbalt:

- AG 118. Befanntmachung ber Cammer, betr. Amwendung ber Ferftord: nung vom 28. September 1840 auf die Sillenichen Solgungen au Ipwege.
 - " 119. Regierungs : Befanntmachung, betreffent bas Berfahren bei ber Babt bes Stattrathe in ter Statt Oldenburg.
 - 120. Regierungs : Befanntmadung, betreffent bie Brandeaffe Gine und Umidreibungegebubren.

M. 118.

Befanntmachung ber Cammer, betr. Anwendung ber Forftordnung vom 28. September 1840 auf bie hillenichen Solgungen ju Ipwege. Olbenburg, December 20. 1847.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, bag auf Ansuchen ber Erben bes gestorbenen Hausmanns Johann hillen zu Ipwege, Amts Olbenburg,

bie in den §§. 21—46 der Forstorbung vom 28. September 1840 enthaltenen Worschriften, hinsiglisch der unter den Plummern 4—6. 8. 9. 21—26. 32 und 33 der Beilage 1. dieser Forstorbung beziechneten strafbaren Handlungen, unter den in den §§. 71 sigde, soldere Forstorbung enthaltenen näheren Bestimmungen, sür anwende

bar auf die ben gedachten hillenschen Erben gehörenben, ju Ipwege belegenen Hölgungen erftart find, und ber Heuermann Ablert Ablers zu Ipwege zur Beaufschtigung solder Hölgungen angestellt und beedigt ift. Obenburg, aus ber Cammer, Decbr. 20. 1847.

Banfen.

Bobefer.

M. 119.

Megierungs : Befanntmadung, betreffent bas Berfahren bei ter Bahl bes Stabtraths in ber Stabt Dibenburg.

Didenburg, 1817. December 27.

Muf ben Antrag bes Magistats ber Stadt Denuburg wird das in Gemäßeit des Art. 93 ber Stadtorbrung für bie Stadt Oldenburg über die Wahl bes Stadtraths basiehs in der Registungs-Verlammachung vom 1. November 1833 retalfene Regulativ hiedurch aufgehoben und wird statt besselben sitz biefe Mahland gehander angeordnet.

§. 1.

Meben ben burch ben Art. 68 ber Stabt-Trbung vorgeschriebenen Liften über bie stimmberechtigten Personen, sind von bem Magiftrat Listen über bie jum Stabtrath maßbaren Personen, mit Berücksichtigung ber Berschriften bes Art. 90 und nach ben im Art. 30 ber Stabt-D'edung bestimmten bei Classen angiertigen und, zeich ben Listen ber Stimmberechtigten, 14 Tage lang, jur Linssicht jebes Mitgliebes ber Stabtgemeinbe, auf bem Nathhauf auszulegen.

Für etwaige Reclamationen gegen biefe Liften ber Bablbaren gilt bie Beftimmung bes Art. 68 ber Stadtorbnung.

δ. 3.

In ber von bem Magistrate gu erlaffenben Befanutmachung ber gefchehenen Aublegung ber Liften ber Stimmberechtigten und Bablbaren find von bemfelben

1) zwei Tage gu bestimmen, an welchen in sestzuchen ben Stunden jeder Stimmberechtigte einen Stimmgettel auf bem Ratbbaufe absorbern ober absorbern laffen kann;

2) ift ber Ort, ber Tag und bie Stunde ber gur Bahl ber Mitglieber bes Stadtraths angusehenden Burgerversamm- lung ju bestimmen;

3) ift ber Ort und bie Beit gu bestimmen, wo und gu welder bie Abstimmungs-Lifte gur Ginsicht ber Gemeindemitglieber niebergesegt werden wirb.

Ber vor dem Wahltermine einen Stimmzettel nicht abforbert, taum fein Stimmrecht in bem Wahltermine nicht aubüben.

§. 4.

Die Stimmzettel sind mit fortlausenden Rummern zu bezeichnen. Es sind auf denselben die Jahl und die nothwentigen Sigenschaften der zu wählenden Personen kurz anzugeben. Sie sind an die sie absorbernden Personen so abzugeben, daß undemerkt bleibt, welche Rummer jeder Einzelne erhält.

& 5. Ueber die Abforderung und Bertheilung ber Stimmzettel wird ein Protocoll geführt.

Bei ber Abforderung bleibt bie Beurtheilung ber Legitiunation eines gu bem Ende etwa ericheinenben Bevollmachtigten bem Ermeffen bes mit ber Bertheilung Beauftragten ibertalfen.

§. в.

In bem Bahltermine werben von ben erschienenen Bahlern die Stimmzettel in ein verbedtes undurchsichtiges Behaltniß eingelegt.

§. 7.

Sollten über bie Stimmfähigfeit eines Stimmberechtigten, ober fiber bie Legitimation eines Bevollmachtigten Breifel

entstehen, so hat der Magistrat hierüber sosort jum Protocoll, vorbehaltlich des Recurfes an die Regierung, zu entscheiber. Dem Betheiligten ist zu bem Ende auf Berlangen ein Austage des Protocolls auszufertigen. Die Wahlhandlung soll durch bergleichen Contestationen aber nicht ausgehalten werden.

§. 8.

Sind bie sammtlichen Stimmgettel von allen Erschieneneingelegt, so bat, so weit ihnnich sofort und in ununterbrochener Sandlung, ber Borssigne beiselchen einzeln zu giechen und bie Rummer eines jeden nehst ben Ramen bes Gemäßle ten laut zu verlefen, welche in eine anzusertigende Abstimmungsliffe einzutragen sind.

§. 5

Sobald mit bem Biehen ber einzelnen Stimmzettel ber Unfang gemacht ift, ift fein Stimmzettel mehr anzunehmen.

§. 10.

If ein Namen unbeutlich geschrieben ober nicht bezeichnend genug, so wird er nicht berückschigt. Finden sich auf bem Bettel mehr Namen als erforberlich, so werden die leisten als nicht aeschrieben anaeseben.

δ. 11.

Sind alle eingekommenen Stimmzettel abgelefen, so bat ber Borfigende fofort aus der Abstimmungblifte die Namen berjenigen auszuzieben, welche die meisten Stimmen erhalten haben, welche bann im Protocoll augustübren sind.

§. 12.

Das Protocoll iber bie Mafthanblung und über bie fürfritigung ber Missimungslisse werben mit biese Life gur Einsicht für alle Gemeinbemitglieder acht Tage lang auf bem Rabhaufe niedergelegt und wird im Uebrigen nach Berfchrist ber Att. 80. 34 und 98 ber Etabebebnung weiter verfahren.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1847. December 27.

Mugenbecher.

Straderjan.



.N. 120.

Regierunge : Befanntnachung, betreffent bie Brantcaffe : Gin . und Unsfchreibungegebuhren.

Dibenburg, 1847. Decbr. 27.

Rachem in Folge bes Geseige vom 40. Auf v. 3., bertessen bie Einschung ber neuen Landesmüng, die Bersicherungen jur Brandzasse ber Spergosstums auf bie neue Landesmünge umgerechnet worden sind, wird mit Höchste Genchmigung umnnehr die in den §§. 23 und 24 der Brandschie Berschung vom 5. November 1764 enthaltene Cape ber sich die Gesinschreibung und Umschreibung in den Bendeschliegen generalen gestellt der bestehe der Bendeschliegen generalen gestellt der Bendeschliegen generalen gestellt geste

Es find fur bie Ginfchreibung in bas Brandcafferegifter fur jebes Gebaube ju entrichten :

bei	beffen	Berfi	dyeru	ng unter	100 ♣				6 gr
,,	,,	,,	voi	1 100 ₽	einfchließl	ich bi	\$ 250 B	ดแต้=	
							fdylief	lid	12 ,,
"		#	"	250	"	,,	500 .B	,,	21,,
"	"	*	"	500 ቆ	,,	,,	1000 ₽	,,	35 ,,
#	"	11	"	1000 ₽	"	"	2000 ₽	,,	48,,
**	"	"	"	200′) ∗₿	"	,,	300.1 ₽	,,	60 ,,
,,	"	"	,,	3000 ♣	und bari	iber			1 .₿.

Dieselbe Gebühr ift für bie in Folge eingetretener Befite Beranderung erforderte Umschreibung im Brandcasteregister zu entrichten.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1817. December 27.

Mugenbeder.

Straderjan.



Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 20. Jan. 1848.) 83. Stud.

Inbalt:

Ad 121. Landesherrliche Berordnung, betreffend Borichriften wegen Bebachung ber Gebaube in verschiebenen Ortichaften bee herzogthums.

122. Befanntmachung ber Juftiglanglei, betreffend bie Aufhebung einer Borfchrift im §. 5 ber Bormunderinftrufgion.

M. 121.

Landesherrliche Berordnung, betreffend Borichriften wegen Bebachung ber Gebaute in verschiebenen Ortichaften bes Bergogthums.

Dibenburg, ten 8. Januar 1848.

Wir Paul Friedrich Arnguft, von Gottes Gnaden Großpergog von Oldenburg, Erde zu Norwegen, Derzog von Schleswig, holstein, Stormarn, der Dithmarichen und Oldenburg, Fürst von Lübed und Bitkenfeld, herr von Jever und Aniphaufen zc. zc.

Thun fund hiemit:

Der & 1. ber Berordnung vom 9. Marg 1827, betreffend Rabere Beftimmungen einiger Puntte ber Brandcaffe-Berordnung vom 5. Rovember 1764, wird abgeanbert wie folgt:



6. 1.

An ben Sidden Oftenburg und Delmenhorft mit Ginfolus ber Bauten vor ben Thoren, so wie in ben Orten Elbfleth, Barel, Brate nebst harrien, Doelgonne und Berne, follen bei vorfommenben Reubauten und Umbachungen alle Gebäube ohne Aushahme mit in Kalt verstrichenen Biegelblidern verfeben verben.

§. 2.

Diefe Borfdrift gilt als Regel auch

a) für bie Stabte Bilbebhaufen, Bechta, Cloppenburg und Friesopthe mit Ginfchlug ber Bauten vor ben Thoren, und

b) für bie Orte Oftensburg und Umgebung, Raftebetrint, Welterstet, Appen, Bochborn, Steinhaufen, Steil, Reuenburg nebl Cifch, Alippkanne, Robentlichen, Einshamm, Abbehaufen, Glüwürben, Atens, Bleren, Burhave, Langwarben, Toffens, Edwarben, Gambertefter, Steinstell, Lohne, Dinflage, Damme, Reuenkirchen, Grapenborf, Loningen, Gffen und Barfel.

Die Armter find jeboch ermächtigt, in biefen Stabten und Orten bei ben zum landwirtsschaftlichen Gebrauche und zum Aufberwahren rauber Fridhte bestimmten Gebäuben, sei se bei Reubauten ober Umbachungen, bas Legen ber Ziegelbächer in reine Strobboden, flatt ber bisherigen Lehmboden, zu gestatten.

§. 3.

In ben vorstebente (§. 1 und 2) genannten Stadten und Drien soll keine Reparatur an ben bort noch vorhandenen Reits um Strohbädgern vorgenommen werden, bewor bas Unt (ber Stadtmagistrat) nach inngsgogenen Gutachten von achgerestandigen dorüber entschieben bat, ob jene zu gestatten ober bas Gebäube ganz ober theilmeise mit einem Ziegelbache zu verschen ist, und ob im lehteren Taule die Ziegel in reine Erobboden zu legen ober in Kalt zu verstreichen sind.

In jebem Falle, wo jene Reparatur gestattet wird, hat bas Amt (ber Stadtmagistrat) von solcher Entscheibung bie Regierung unter Angabe bes Grundes in Kenntnis zu seben.

S. 4.

Uebertretungen obiger Borfchriften find mit einer vom Emte (Stabimagificate) unter Borbehalt bes Keturses an bie Regierung zu erkennenben, ber Brandcasse zusließenben, Brüche von 3 bis 25 \$\mu\$ zu denben.

Ueberdies hat ber Eigenthumer bes betreffenben Gebaubes ju gereatigen, bag ibm bie Wieberwegnahme ber ohne Erlaubnis gemachten Unlage ausgegeben, und bie vorichgiffemäßige Bebachung, wenn er sie nicht in ber ihm bagu befimmten Frist berfelden lagt, auf seine Kollen zur Ausführung aebacht verbb.

§. 5.

Bei ber Bestimmung, das die Forberung ber auf ben Brund bes § .4 verrandten Koften das in der Concurs-Dennung vom 11. Detober 1814 §, 51 ihter. e. ben Communal-Rhaden zugeftandene Privilegium genießen foll, behalt es sein Berrbeiten.

Urfundlich Unserer eigenhandigen Namenbunterschrift und beigebruckten Großherzoglichen Insiegels. Gegeben, auf bem Schlosse zu Dibenburg, ben 8. Jan. 1848.

(L. S.) Muguft.

v. Beaulieu = Marconnay.

v. Gifenbecher.

M. 122.

Befanntmachung ber Juftigfanglei, betreffend bie Aufhebung einer Borfchrift in §. 8. ber Bormunberinftrufgton.

Direnburg, 1848. Januar 14.

Mit Gr. Röniglichen hobeit bes Großherzogs hochfter Genehmigung wird, unter Aufhebung ber Borichrift im §. 5. ber Bormunberinftrutzion vom 4. Juni 1783,

wonach in ben Protofollen über Bergantungen beweglicher Minbelgüter bie verkauften Sachen mit ben Rummern zu bezeichnen find, unter welchen fie im Inventar vortommen,

hiemit angeotdnet, daß die Bormünder jederzeit auf Berlangen der obervoermundlichen Behörde und haktesen in ihrer ersten and einer Bergantung beweglicher Mündelgiter abzulegenden Rechnung die etwa unverfauft gebliebenen Gegenstände unter Angade des Grundes der Ausbachme zu verzeichnen, und zu verschofen den, das nach ihrer auf forgältige Rachforschung gegündeten Uederzeiugung die übeigen, oder, wenn Alles verstauft worden, sammtliche im Inventar ausgeführte bewegliche Gütter vergantet seinen.

Die Berbindlichfeit der Pupillenschreiber, durch eine alle gemeine Bergleichung des Bergantungsprotokolles mit dem Güterverzeichnisse dem Wirlich gescheren Berkuss wenigstens der werthvolleren Gegenschade zu überwachen und dadei demerkte Magaej zu rügen, diebet daneben im Kräsen.

Olbenburg, aus ber Juftigfanglei, 1848. Januar 14.

Schloifer.

Riebour.



. Gefetzblatt

für bas

Berjogthum Dldenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 25. Jan. 1848.) 84. Stud.

3 nbalt:

. 13 123. Landesherrliche Berordnung wegen Einführung ber Auftionator-Ordnung im Rreife Bechta.

" 124. Befanntmadung, betreffent bie Gleichstellung ber Olbenburgifchen Schiffe in ben Braftlianifden Safen mit ben nationalen.

M. 123.

Lantesberrliche Berordnung wegen Ginfubrung ter Auctionator. Drenung im Kreife Bechta.

Oldenburg, ten 8. Januar 1848.

Wir Paul Friedrich Auguft, von Gottes Gnaden Großherzog von Obenburg, Erbe zu Rorwegen, Derzog von Schlesbig, Solftein, Stormarn, der Dithmarschen und Olenburg, Fürst von Lübed und Birkenfeld, Derr von Zever und Kniphausen z. ze.

Thun fund biemit:

daß Wir Und bewogen gefunden haben, die am 14. Mai 1844 für die Arcife Aleppenburg, Renenburg und Dvelgome, desgleichen für das Amt Wildeshansen erlassen: Auftionatorund Bergantungs-Schnung bis reciter ebenfalls im Kreise Bechta einzusigieren. Bir verorbnen bemnach:

δ. 1.

Im Kreise Bechta sind vom 1. Marz b. 3. an, die das Bergantungswesen betreffenden §. §. 71—113 ber Berordnung vom 11. Oktober 1814 aufgehoben.

An die Selle biefer gestehlichen Bestimmungen treten mit dem gedachten Kage die §.§. 4—62 Unsteren Auflichaater und Bergantungs-Arbnung vom 14. Mai 1814, unter den in den Bekanntmachungen Unstere Zustig-Kauzlei vom 13. Decke. 1814 und 13. Noode. 1846, so wie in der Bekanntmachung Insteren Kaumer vom 7. Septor. 1816 zum §. 12. des Münzgeselese enthaltenen Wähnberungen.

Es ift bemnach im Rreife Brechta bie gesehliche Borschrift, daß meistbietende Berkaufe nur burch ben Auftionsberwalter vorgenommen werben können, außer Araf gefets, und bas Umt bes Auftionsverwalters hört auf. Einem Zeden ift freigestellt, Berkaufe beweglicher ober undeweglicher Guter an em Reissbietenden selbst ober burch einem Bevollmachtigten, unter Beobachtung ber Borschriften ber Auftionator-Ordnung vom 14. Mai 1844, vorzumehmen.

Um bem Publifum Personen zu bezeichnen, welche als Bewollmächigte in solchen Geschäften Jutrauen verbienen, und burch beren Zuziehung die Wortheile eines schnellern Berschweiten und größerer Sicherbeit erreicht werben können, werben in ben einzelnen Memtern des Arcisse Amsbauktionatoren angestellt, unter denen jedoch im Umsang des ganzen Kreises die freie Wahl jedoch Webebiligten übertalfen bliebt.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramen6 = Unterfchrift und beigebruckten Großherzoglichen Infiegels.

Gegeben, auf bem Schloffe ju Olbenburg, ben 8. Jan. 1848. (L. S.)

Mugnft. v. Begulieu = Marconnap.

v. Gifenbecher.

No. 124.

Befanntmadung, betreffend bie Gleichstellung ber Dibenburgifden Soiffe in ten Brafilianifden hafen mit ben nationalen.

Olbenburg, ben 18. Januar 1848.

Nachbem laut officieller Mittheilung bes am Großherzoglichen hofe beglaubigten Kaiferlich Brafitianischen Geschäftstragers von Seiten ber Kaiferlich Brafitianischen Staatsregies rung verfagt worben ift:

bağ bie Oldenburgischen Schiffe in den Brasilianischen Hassen bei der Unrollen sir die von dem Marinden Minister ausgussellenden Pässe foran den nationalen gleich behandelt werden und bennach fünstig statt 10240 Reis nur 6720 Acis zu entrichten daden sollen, so wird dies biemit bekannt gemacht.

Dibenburg, ben 18. Nanuar 1848.

Staate und Cabinets - Minifterium.

von Beaulieu = Marconnay.

ron Grün.



Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 1. Febr. 1848.) 85. Stud.

3 n h a l t:

33 125. Lantesfertliche Berordnung, betreffend ben Beitritt gu bem gwijchen Grofbritannten um hammober behuf gegenfeltiger Siecherung bes schriftellerifchen und funftlerifchen Gigenthums geschloffenen Staatsvertrage.

M. 125.

Landeshertliche Berordnung, betreffent ben Beitritt zu bem gwifchen Großbritannien und hannover behaf gegenfeltiger Sicherung bes ichriftftellertichen und funflerischen Eigenthums geichloffenen Staatsvertrage.

Dibenburg, ben 26. Januar 1848.

Wir Baul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großhergog von Obenburg, Erbe zu Rormegen, Derzog von Schleswig, Solstein, Storman, ber Dithmarichen und Oldenburg, Fürst von Lübed und Birtenfeld, Derr von Jever und Aniphaufen z. zc.

Thun fund hiemit:

Rachdem Wir bem zwischen Ihrer Rajestat ber Königin bes vereinigten Reichs von Großbritannien und Erland einer und Gr. Majestat bem Ronige von Sannover anderer Seits

au London am 4. Mugust 1847 abgeschlossener Staats Bertrage wegen gegenstätiger Sicherung des schriftstellerischen und fünstlerischen in Wege beihabt au Und ergangener Sinstellung, für Unsern Vertitet burch Unsern Verollungen vor Sinstellungen. Der Unsern Vertitet burch Unsern Verollungen beigen telleren Erklaren und die anderschließe Acceptation diese Beitritts burch ben Königl. Großbeitannischen und den Königl. Dannoverichen Verollungstielten haben entgegen nehmen lässen vernittesse der nachssellen von Unte gleichwie vom Jere Königl. Großbeitannischen und Er Königl. Hannoverschen Mazischlässen und der Königl. Großbeitannischen und Er. Königl. Hannoverschen Mazischlässen genehmigten Deltaration, welche im französsischen Urtert und in deutschließen Untert und in benticher Uberschung als daute:

Sa Majesté la Reine du Royaume Uni de la Grande Bretagne et d'Irlande et Sa Majesté le Roi de Ilanovre ayant conclu à Londres le 4 Août 1847, une Convention pour la Protection réciproque du droit d'Auteur contre la contrefaçon et l'Article VIII de cette Couvention ayant stipulé que ceux des Etats Germaniques qui voudraient aceéder à la dite Convention y seraient admis: Leurs Majestés Britannique et Ilanovrienne ont fait adresser à Son Altesse Royale le Grand Duc d'Oldenbourg l'invitation d'y acééder. —

Et Son Altesse Royale désirant profiter de l'occasion qui Lui est offerte d'accéder à la susdite Convention;

Les Plénipotentiaires respectifs, e'est-à-dire

de la part de Sa Majesté la Reine du Royaume Uni de la Grande Bretague et d'Irlande, l'honorable Jean Dunean Bligh, Son Euroyé Extraordinaire et Ministre Plénipoteutiaire près Sa Majesté le Roi de Hanovre, et Son Ministre Plénipotentiaire près Son Altesse Royale le Grand Duc d'Oldenbourg:

de la part de Sa Majesté le Roi de llanovre, Monsieur le Baron de Falcke Son Conseiller Privé actuel, Grand' Rachbem Ihre Majestat bie Königin bes vereinigten Reichs von Geoßbritannien und Ictand umd Se. Majestät ter König von Jannever zu Louden am 4. Angust 1847 einen Staatsbertrag wegen gegmseitigen Schutze bes Rechtes bestutoffchaft gegen unbesigust Rachbildung abgeschlossen haten und im Art. VIII. biefes Bertrages veraberdet ist, bas biefen und im Art. VIII. biefes Bertrages veraberdet ist, bas biefen und im Art. VIII. biefes Bertrages veraberdet ist, bas biefen und bestagten Bertrage beiguteten als Theinehmer aufgenvommen verben sollen, so haben Ihre Königl. Giesbritannische und Sec. Königl. Janneversche Välessstät

Und indem Se. Königl. Hobeit bie Hochftbenfelben baburch bargebotene Beranlaffung jum Beitritt gu benuben geneigt find :

Co haben bie refpectiven Bevollmachtigten, namlich:

von Seiten Ihrer Majeftat ber Königin tes vereinigten Reichs von Großbritannien und Irland ber Ehrenverthe John Duncan Right, höchsible Angerordentlicher Gesandter und Bevollmachtigter Minifer bei Gr. Majestat bem Könige von Hannover und Bevollmächtigter Minifer bei Gr. Königl-Dobeit bem Großbretzog von Obendurg,

von Geiten Gr. Majeftat bes Ronigs von Sannover Bertn Freiherr von Falde Dodftihr Birt. Geheimes

Croix de l'Ordre des Guelphes de Hanovre, de l'Etoile du Nord de Suéde, du Dannebreg de Danemark, du Sauveur de Grèee, de l'Ordre Ducal de Ligne Ernestine de Saxe, Grand Commandeur de l'Aigle Rouge de Prusse, de Henri le Lion de Brunswie, Commandeur de l'Ordre de St. Etienne d'Autriche etc.

Et de la part de Son Altesse Royale le Grand Duc d'Oldenbourg Monisur de Bolth, Son Conseiller TÉELI privé, Chambellan et Ministre Plénipotentiaire à la Diète de la Confédération Germanique, Commandeur de 1re Classe de l'Ordre du Meirie de la Misson Grand Ducale, Grand Crori de l'Ordre de Zachringen de Bade, d'Albert l'Ours d'Anhalt, Commandeur de l'Ordre de St. Etienne de llongrie, du Sauveur de Gréce, Chevalier de l'Etolie du Nord de Suède.

Se sont reunis à fin de constater en due forme l'accession de Son Altesse Royale le Grand Duc d'Oldenbourg ainsi que l'acceptation par Sa Majesté llanovrienne de la dite Accession.

Le Pfenipotentiaire de Son Altesse Royale le Grand Duc d'Oldenbourg en conséquence déclare, en vertu de ses pleins pouvoirs, que Son Altesse Royale aceède tant à la Convention du 4 Août 1847 renfermant dix Articles, et dont une Copie imprimée se trouve annevée au présent Acte, qu' aux dispositions particulières, conteunes dans le Protocole séparé, également ei-joint en Copie et signé le même jour; promettant que les stipulations de la dite Convention, qui deviendra obligatoire pour le Grand Duché d'Oldenbourg à partir du jour de la signature du présent acte, ainsi que celles du Protocole séparé, séront exécutées par Son Altesse Royale le Grand Duc d'Oldenbourg en tous points, en tant qu'elles sont applicables aux rapports dans lesquels le Gouvernement d'Oldenbourg se trouve vis-à-vis du Gouvernement Britannique et de ses sujets; avec la reserve expresse eependant,

rath, Greffrenz des Afnigl. Hannverschen Guchhens-Trens, be Afniglich Gemedischen Nordkenn-Ortens, des Keingl. Tanlichen Tannetrog-Trens, des Keingl. Griechtichen Griefer-Ortens, des Herzogl. Sachsen Emerlimischen Haus-Drens; Gwoß Gemichn ted Konigl. Prensificken Robern Wire-Ortens, des Herzoglich Braumschweiglichen Orten Heinrichs beb Beinen, Gwoschur ted Kaisert. Desterreichsichen St. Stephans Ortens in.

Und von Seiten Sr. Keinigl. Spekit bed Gusspergogs von Oltenburg Pert von Both, Pochfitiv Geheimer Staatsrath, Kammerchert und Buntestagsgefankter, Giese Gombyre bed Giespfergogl. Pauss und Berdienst-Ertens, Großfreug bed Giespfergogl. Budstigen Zichtinger Ortens, bed Pripogl. Mingliffen Ortens Allberdieb tes Büren, Gombyntes Königl. Ungarischen St. Stephals Ortens, bed Keinigl. Griechtschule Ertens, Mitter bes Königl. Schwedischen Kreins, Witter bes Königl. Schwedischen Kreins ist.

fich vereinigt um ben Beitritt Er. Königl. Sobeit bes Großherzogs von Obenburg, so wie bie Unnahme biese Beitritts Seitens Ihrer Königl. Gresseriannischen und Sr. Königlich Sannoverschen Majestat in gehöriger Korm zu beknuben.

Der Bevollundschigte Er. Rönigl. Hoheit tes Großhersogs von Nendung ertlärt bennach Kraft seiner Bollundst, bas Se. Kinigl. Hohei servohl bem Bertrage vom 4. Angust 1817, welcher gehn Kritikle enthält und von welchem sich eine gebruckte Kohei ber gegenwärigen Uktume angehängt sinder, als auch ben besondern Bestimmungen, welche in dem gleichsalls angehängten an demsschangten unterzeichneten Separat-Brotocolle enthälten sind, deitren; indem er gusgat, daß die Uktual und der Bestadten Bertrags, welcher vom Auge der Uktragischnung der gegenwärigen Uktuale für des Großkersogshum Dieuburg bindem werken wird, so wie diesinigen verse Ceparat Protofolls, von Ex. Knigl, Doheit dem Großbersog von Diendung in allen Stiden, soweil jene Bestimmungen auf die Bestimmungen unt die Bestimmungen unt der Westelnungen, worin die Dienehurgliche Claatiserigerung au ver Westelnung in

1) Que l'article II de la Convention soit modifié, pour le Grand Duellé d'Oldenbourg de la manière suivante, savoir: Personne dans aucun des deux pays, ni dans le Royaume Uni de la Grande Bretagne et d'Irlande, ni dans le Grand Duellé d'Oldenbourg n'aura grôti à la Protection stipulée par l'Article I de la Convention, à moins que l'ouvrage à protéger contre la contrefaçon n'ait été enregistré par l'auteur ou par ses ayants-forti ainsi qu'il suit.

Si l'ouvrago a paru d'abord dans les Etats de Son Altesse Royalo le Grand Duc d'Oldenbourg il devra être enregistré dans le Registre tenu par la Société des Libraires (Register-Book of the Company of Stationers) à Londres.

Si l'ouvrage a paru d'abord dans les Etats de Sa Majesté Britannique il devra être enregistré dans le Registre tenu près du Ministère d'Etat et de Cabinet Grand Ducal à Oldenbourg.

Personne non plus n'aura droit à la susdite Protection, à moins quo les lois et réglements des États respecifis n'aient été dûment observés par rapport à l'ouvrage à protéger, ni, dans le eas qu'il y aurait plusieurs exemplaires de l'ouvrage, avant qu'un Exemplaire de la meilleure édition, ou de la meilleure forme, n'ait été délivré gratis à l'autorité établio à eet égard par les lois des pays respectifs.

Une eopie légalisée de l'enregistrement dans le susdit régistre de la Société des Libraires à Londres sera regardée dans les Elats Britanuiques comme preuve du droit exclusif de publication, à moins qu'un meilleur droit n'ait été prouvé par une autre partie par devant une Cour de Justice; et le Certificat delivrée d'après les lois d'Oldenbourg de l'enregistrement d'un ouvrage dans le susdit registre à Oldenbourg aura la même valeur dans les Etats de Son Altesse Royale le Grand Due d'Oldenbourg. befindet, Anwendung leiden, jur Bollziehung gebracht werden follen, mit bem ausbrucklichen Borbehalt jedoch :

1) baß ber Artifel II. bes Bertrages fur bas Großherzogthum in folgender Beife abgeandert fei, namlich :

In keinem ber beiden Staaten, weber im vereinigten Konigeriche von Großbritannien und Irland, noch im Großhergogithum Oftenburg soll irgend Zemand Anspruch auf ben im Art. I. bes Vertrags verheisenen Schulz baben, so lange nicht bab gegen Nachbildung zu schübende Wert durch ben Urbeber oder bessen Vertretter wie folgt zur Ginregistriung gebracht worden ist.

Bann bas Bert zuerst im Gebiete Sr. Königl. Spheit bes Großbereged von Denburg erschienen ist, so muß es in bas von dem Buchhändler Berein in Bondon gehalten Register (Register-Book of the Company of Stationers) eingetragen werden.

Benn bas Bert zuerft in ben Staaten Ihrer Britannisichen Majeffat erfchienen ift, so nung es in bas bei bem Großberzoglichen Staats und Kabinets-Ministerium zu Olbenburg gebaltene Register einaetragen werben.

Und foll Niemand ein Necht auf ben gedachten Schulb bet, wenn nicht bie Gefete und Neglements ber respectiven Staaten in Beterfiede zu folgement Berfe gehrig bebachtet worden sind; auch nicht, falls es mehrere Ansgaben bes Wertes gabe, bevor ein Gramplar ber bestem Unsgabe ober ber bestem Ausstatung unentgeltlich an biejenige Behörte abgeliesert worden, bie dazu nach ber Gefeten bet betreffenden Laubes angeordnet ist.

Eine beglaubigte Kopie ber Eintragung in das obgedachte Regifter des Buchhamder-Bereits ju London soll in ben Britistschaften Staaten als Beweis bes ausschließtigten Regist der Beröffentlichung angesehen werden, es sei dem daß ein Orticer ein besteres Berdet vor einem Gerchisthese ausgeschlie Gertintat der Eintragung eines Berkes in das vorerwähnte Register in Okenburg soll biefelbe Gretung in den Gebieten Sex. Konial, Soheit des Gerbertzogs von Dienburg dass.

 Que les stipulations du §. 1 du Protocole séparé ne s'appliqueront pas au Graud-Duché d' Oldenbourg.

3) Et que les Stipulations du présent Acte s'étendront aux Principautés de Lubeck et de Birkenfeld, comme faisant partie du Grand Duché d'Oldenbourg.

Les Plenipotentiaires de Sa Majesté la Reine du Royanne 'Uni de la Grande Bretagne et d'Irlande et de Sa Majesté le Roi de Hanovre, en vertu de leurs pleins Pouvoirs, acceptent Facession de Son Altesse Royale le Grand Duc d'Oldenbourg; promettant que les stipulations de la Goncettion du 4 Août 1847, ainsi que les dispositions particulières tant du Protocole de la même date, que celles qui constituent la reserve ci desaus mentionnée, seront exécutées par leurs Souverains respectifs en tons points vis-à-vis du Gonvernement d'Oldenbourg et de ses sujets, comme eutre les Gonvernement Britannique et Hanovrien et leurs sujets.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs ont signé le présent Aete, et y ont apposé le Cachet de leurs Armes.

Fait à llanovre, le 28 Décembre de l'an de Grâce mil huit cent quarante sept.

Signé J. D. Bligh. G. F. Frhr. v. Falcke. .L. v. Both. (L. S.) (L. S.) (L. S.)

Convention

hetween Her Majesty and The King of Hanover, for the Establishment of international Copyright. Signed at London, August 4, 1847. (Ratifications exchanged at Hanover, 28. Sept. 1847.)

Her Majesty the Queen of the United Kingdom of Great

 Daß bie Bestimmungen bes §. 1. bes Ceparate Protofolls auf bas Großherzogihum Dibenburg feine Anwendung finden.

3) Und bag bie Bestimmungen bes gegenwärtigen Aftes fich auf bie Fürstenthumer Lübed und Birkenfelt, als Theile bes Großberzogthums Oldenburg erstreden.

Die Broellmachtigten Ibrer Majefalt ber Königin beb vereinigten Reichs von Großbritannien und Arland und Er. Majefalt bes Königs von Jannover, nehmen Ktaft ihrer Bollmachten ben Beitritt St. Königl. hobeit bes Greßbergags an, intem fie zusigagen, das bie Belimmungen bes Bertrages vom I. Ang. 1817, so wie bie besonderen Anordnungen sowoll bes Separat Protofolls von bemselben Zage, als bie nelche den obenerradinten Broebelat beägen, von ihren bei berfeitigen Sonverainen ber Denburgischen Staatsregierung und ibren Unterthanen gegenüber in allen Einden eben so wie zusighen ber Britischen und Jannoverschen Staatsregierung und ihren Unterthanen gegenüber in allen Einden eben so wie zwischen ber Britischen und Jannoverschen Staatsregierung und ihren Unterthanen zur Bollziehung gebracht werben sollen.

Bu Urfunde beffen haben bie respectiven Bevollmachtigten ben gegenwartigen Aft unterzeichnet und ihr Giegel beigebrudt.

Gegeben Sannover ben 28. Detember im Jahre bes Beile eintaufent achthundert und fieben und vierzig. Unterg. 3. D. Bligh. G. F. Frbr. v. Falde. L. v. Both.

(L. S.) (L. S.) (L. S.)

Bertrag

swifchen Ibrer Maiffal ber Königin von Großbritannien und Frland und Sr. Majefat bem Könige von hannover behuf gegenschiege Sicherung bes schriftstellerichen und fünftlerischen Gigenthums. Unterzichnet zu London ben 4. Ang. 1847. (Die Ratisstation ansgewechselt zu hannover am 28. September 1847.)

Ihre Majeftat bie Konigin bes vereinigten Konigreiches

Britain and Ireland, and His Majesty the King of Hanover, being desirous of extending to works of literature and the fine arts which may be first published in either of the two States the same privileges in the other State, in regard to Copyright, which are enjoyed by similar works first published in such other State; and Her Britannie Majesty having consented to facilitate the introduction into Her dominions of books and prints published in Hanover, by a reduction of the duties at present imposed by law on the importation thereof; their said Majesties have resolved to conclude a Convention for these purposes, and have named as their respective Plenipotentiaries, that is to say;

Her Majesty the Queen of the United Kingdom of Great Britain and Ireland, the Right Honourable Henry John Viseount Palmerston, Baron Temple, a Peer of Ireland, a Member of Beritannie Majesty's Most Honourable Privy Council, a Member of Parliament, Knight Grand Cross of the Most Honourable Order of the Bath, and Her Britannie Majesty's Principal Secretary of State for Porcign Affairs; and the Right Honourable Henry Laboueleter, a Member of Her Majesty's Most Honourable Privy Council, a Member of Parliament, and President of the Committee of Privy Council for Affairs of Trade and Foreign Plantations:

And His Majesty the King of Hanover, the Count Frederick Adugustus Adolphus von Kielmansegge, His Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary to Her Britannie Majesty, Grand Cross of the Order of the Guelphes etc. etc.

Who, after having communicated to each other their respective full powers, found in good and due form, have agreed upon and concluded the following Articles:

von Gesheitannien und Steland, und Seeine Majgkit der Konig von Hannover, von dem Bunsche besteit, auf Ergeugnisste Steiteratur und der schieden Künsste, welche in einem der beiden Etaaten zuerst erschiemen sind, in dem andern Staate dieselben Privilezien binschießt des ausschießtichen Recht zur Bervielfältigung auszudehnen, welche gleichartigen in diesen Steiselbengen und bestehen, welche gleichartigen in diesen Steise Großeitennen Werken, und nachdem Ihre Großeiten und Sticken, welche in Hannover veröffentlicht werden, in die finigerung von Bückern und Sticken, welche in Hannover veröffentlicht werten, in Ihre Staaten, duch ein hannover und die jeden der die bestehen Bollsche zu erschieften; haben zu diesem Brocke eine Uchereinfunst zu tersche beschieften und zu Stren Bewollemächtigten ernaunt, und zwert

Shre Majeffal bie Kenigin bes vereinigten Königerichs von Gerschittannien und Zaland, ben siehe achfebern Dern Deiturich Johann Wieceunt Palmersten, Baron Temple, Pair von Irland, Ihrer Grießperitannischen Majestal Math im Geseinten Ctaatsetathe, Mitglied bes Parlaments, Mitter Grießfreug bes schaftenten Bath-Erbens, und Ihrer Großfreug bes schieder Death-Erbens, und Ihrer Großfreug best Majestal Enabstretteir für bie auswärtigen Mingelegnschien und der Arten herr heinrich Labouchere, Ihrer und der Arten ber Bestehen Staatsetate, Mitglied bes Parlaments und Prässenten bes Geheimen Staatsetafbausschussellen Kussignisse für die Angelegenheiten bes handels und ber Golonien:—

Und Seine Majeffat ber Knig von Sannover, ben Grafen Friebrich Mugulf Nochop von Scienannsegor, Allerhöchft-Spren außerordentlichen Gefandten und bevollunächtigten Minifter bei Sprer Gerspiritamnischen Majeftat, Groß-Kreug bei Guelbpen Derben u. f. w.

Beldhe, nachbem Sie fich ihre Bollmachten gegenseitig mitgetheilt, und bieselben in guter und gehöriger Form besumben haben, über bie nachsolgenden Artikel übereingekommen find: —

Article L.

The authors of books, dramatic works, or musical compositions, and the inventors, designers, or engravers of prints and articles of sculpture; and the authors, inventors, designers, or engravers of any other works whatsoever of literature and the fine arts in which the laws of Great Britain and of Hanover do now or may hereafter give their respective subjects the privilege of Copyright, shall with regard to any such works or articles first published in either of the two States, enjoy in the other the same privilege of Copyright as would by law be enjoyed by the author, inventor, designer, or engraver of a similar work, if first published in such other State, together with the same legal remedies and protection against piracy and unauthorized republication.

The lawful representatives or assigns of authors, inventors, designers, or engravers, shall, in all these respects, be treated on the same footing as the authors, inventors, designers, or engravers themselves.

Article II.

No person shall in either country be entitled to the protection stipulated by the preceding Article, unless the work in respect of which Copyright is claimed shall save been registered by the original producer, or by his lawful representatives or assigns, in the manner following:

First. If the work be one that has first appeared in the dominions of His Majesty the King of Hanover, it must have heen registered in the Registerbook of the Company of Stationers in London.

Secondly. If the work be one that has first appeared in the dominions of Her Britannic Majesty, it must have been

Artifel I.

Die Urheber von Buchern, bramatifchen Berten ober mufitalifden Compositionen und Die Erfinder, Beichner ober Berfertiger von Stichen und Berfen ber Bilbhauerfunft, fomie Die Urheber, Erfinder, Beichner ober Berfertiger von irgend einem andern Berte ber Literatur und ber ichonen Runfte, für welches Die Befebe Großbritanniens und Sannovers ibren ei= genen Unterthanen ein ausfchließliches Recht gur Bervielfaltigung gegenwärtig beilegen ober in Bufunft ertheilen mogen, follen in Betreff eines jeten folchen Berts ober Gegenftanbes, ber in bem einen ber beiben Staaten querft erfchienen ift, in bem anbern Staate bas gleiche ausschließliche Recht jur Bervielfaltigung genießen als bein Urbeber, Erfinter, Beichner ober Berfertiger eines gleichartigen Berte gefetlich aufteben murbe, wenn es in tiefem anbern Staate querft ericbienen mare, gegenfeitig mit ben gleichen gefehlichen Rechtsmitteln und aleichem Schute gegen Rachbrud und unbefugte Bervielfaltigung.

Die gesehlichen Bertreter ober Rechtbuachfolger ber Utsbeber, Erfinder, Beichner ober Berfertiger sollen in allen Diefen Beziehungen auf demfelben Inge behandelt werben, wie bie Utgeber, Erfinder, Beichner ober Berfertiger felbft.

Artifel II.

Riemand soll in einem ber beiben Staaten ein Recht auf ben durch den worstebenden Rittiel verheigtenn Schut haben, bis das Wert, in Betreff bessen ein aussichließliches Recht zur Verwielfalligung in Kusspruch genommen wird. Seitems best eitgefrüglichen Mutos der siener geschäufen Wertreter ober Rechtsnachsolger in nachstehender Weise zur Ginregistriung gebracht worden ist:

1) Benn bas Bert innerhalb bes Gebietes Er. Majeftat bes Königs von Sannover zuerst erschienen ift, muß baffelbe in bas Registriungsbuch bes Buchhandter-Bereins in London eingetragen werben.

2) Benn bas Bert innerhalb bes Gebietes Ihrer Groß: britanniften Majeftat guerft erfchienen ift, muß baffelbe in registered in the Catalogue to be kept for that purpose at the Offico of His Hanoverian Majesty's Minister of the Interior.

Nor shall any person be entitled to such protection as aforesaid, unless the laws and regulations of the respective States in regard to the work in respect of which it may be claimed, shall have been duly complied with, nor unless one copy of the work, or, in cases where there are several copies of the work, unless one copy of the best edition, or in the best state, shall have been delivered gratuitously at the place appointed by law for ithat purpose in the respective countries.

A certified copy of the entry in the said Registerbook of the Company of Stationers in London shall be valid in the British dominions, as proof of the exclusive right of republication, until a better right shall have been established by any other party before a Court of Justice; and the certificate given under the laws of Ilanover of the registration of any work in that country shall be valid for the same purpose in the Ilanoverian dominions.

Article III.

The authors of dramatic and musical works which shall have been first publicly represented or performed in either of the two countries, as well as the lawfull representatives or assigns of such authors, shall likewise be protected in regard to the public representation or performance of their works in the other country, to the full extent in which native subjects would be protected in respect of dramatic and musical works first represented or performed in such country; provided they shall previously have duly registered their Copyright in the offices mentioned in the preceding Article, in conformity with the laws of the respective States.

bas Berzeichniß eingetragen werben, welches zu biefem Bwede bei bem hannoverschen Ministerio bes Innern geführt werben soll.

Much foll Riemant ein Recht auf folden Schut, wie er oben ermabnt worben, baben, als bis in Betreff bes Berts. binfichtlich beffen ber Schut in Anspruch genommen wirb, ben Gefeken und Reglements bes betreffenten Stagtes geboria nachgefommen ift, noch bis ein Abbrud bes Berts, ober in folden Fallen, mo Abbrude verfchiebener Urt von bem Berte vorhanden find, bis ein Abbrud von ber befien Musgabe ober beften Art unentgeltlich berjenigen Beborbe überliefert worben ift, welche bagu in bem betreffenben Staate gefetlich bestimmt worben. Gine beglaubigte Abichrift ber Gintragung in bas ermabnte Regiftrirungs = Buch bes Buchhanbler-Bereins zu Conton, foll innerhalb bes Britifchen Gebictes als Beweis fur bas ausschließliche Recht gur Berpielfaltigung gelten, bis ein befferes Recht burch irgend eine andere Parthei por einem Gerichtshofe nachgewiesen morben ift: bas nach Sannoverichen Gefeben ausgefiellte Atteft über Die Gintragung irgent eines Berfes in Diefem Stagte foll ju bem gleichen 3mede innerhalb bes Sannoverichen Gebietes gelten.

Artitel III.

Article IV.

In lieu of the rates of duty which may at any time diring the continuance of this Convention, be payable upon the importation into the United Kingdom of foreign books, musical works, prints, and drawings, there shall be charged upon the importation of books, aussical works, prints, or drawings, published within the dominions of Ilanover, and legally importable into the United Kingdom, only the rates of duty specified in the table hereto auneced, that is to say:

Duties on Books and Musical Works, viz:

It is understood, that all works of which any part was originally produced in the littled Kingdon, will be considered as "works originally produced in the United Kingdon, and republished in Banover," and will be subject to the daty of fifty shillings per ext. although the same may contain also original matter produced elsewhere, unless such original matter shall be at least equal in bulk to the part of the work originally produced in the United Kingdom, in which case, the work will be subject only to the duty of lifteen shillings per ext.

Article V.

It is agreed that stamps shall be provided according to a pattern to be made known to the custom-house officers of the United Kingdom, and that the municipal or other authorities of the several towns in Hanover shall affix such stamps

Artifel IV.

Bolle auf Bucher und mufitalifche Berte, nämlich:

Werke, ursprünglich im vereinigten Königreiche herausgegeben und im Hannover wieder ets schienen, der Gentner 2 10 0 Werke nicht ursprünglich im vereinigten Königsreiche herausgegeben, der Gentner . . . 0 15 0 Sticke oder Zeichnungen, schwarz oder coloritientelle im jedes 0 0 0, 0

Gebunden ober geheftet, bas Dubend . . . 0 0 13

Artifel V. Man ist fibereingesommen, daß Stempel nach einem ben Jollbeauten des vereinigten Königreiches bekannt zu machendem Antler augeschaft werben, und daß bie Municipal oder fionstigen Bekeben der verschiederen Geläche hanvores damit

to all books intended for exportation to the United Kingdom. And no books shall, for the purposes of this Convention, so far as the same relates to the rates of duty at which such books are to be entered, he deemed to have been published in Hanorer, except such as appear by their title-page to have been published at some town or place within the dominions of Hanover, and which have been duly stamped by the proper municipal or other authority.

It is understood that the stamping agreed to in this Article will be confined to books and musical works (according to the interpretation of the word "books", given in Section 2 of the Act of Parliament 5 and 6 Victoriae, eap. 45, of 1st. July 1842), whereas all other objects mentioned in Article IV. will not require to be stamped in order to enable them to be imported into Great Britain, at the rate of duty fixed for those objects by the said Article.

Article VI.

Nothing in this Convention shall be construed to affect the right of either of the Two High Contracting Parties to probabil the importation into its own dominions of such books as, by its internal law, or under its Treaties with other States, are declared to be piractice or infringements of Copyright.

Article VII.

In ease either of the Two High Contracting Parties shall conclude a treaty of International Copyright with any third Power, a stipulation similar to that contained in the preceding Article shall be inserted in such Treaty.

Artiele VIII.

Any German State which may choose to accede to the present Convention, shall be admitted to it. Books, musical works, prints, and drawings, published in any State so becoalle Buder stempeln follen, welche jur Aussingten nach bem vereinigten Konigreiche bestimmt sind. Rur biefenigen Buder follen in Gemaßeit biefer übereinfunft, sweit biefelbe sich auf die Bollfage bezieht, zu welchen solche Buder zuzulassen nach ihrem Lielblatte als in einer Eabet vorten, welche nach ihrem Lielblatte als in einer Eabet vorten, welche undehirten gesten der ihren Platze innerhalb bes hannvertigen Gebliecke erschienen sich barftellen und verleg gehörig burch die zuständige Municipals ober sonn flig. Bedforbe gestempelt worden sind.

Es wird als fich von felbst verstehend anerkannt, baß bie Stempelung (gemäß ber bem Worte "Budper" im Art. 2, ber Parlementis-Arte 5 und 6 Wictoria, Cap. 45 am 1. Juli 1842 gegebene Amstegung) nur auf Bicher und mufftalische Wertebeschaftel bielt, mabrend beagen alle übeigen im Art. Vaufgrführten Gegenslande bes Stempels nicht bedürfen, um zu bem im gedachten Kritikel veradrecken Bollfabe in Großbritannen juggalaffen zu werben.

Urtifel VI.

Reine Bestimmung bieser Uebereinfunft foll so ausgelegt wert, bag biefelbe bas Recht eines ber beiten hoben contrabitenden Abeite beeinträchtigte, bie Ginfuhr soldere Bücher nach seinen eigenn Gebiete zu verhindern, welche seine innere Gesetzgebung oder seine Berträge mit andern Staaten für Rachbrude oder Bertehungen des ausschließlichen Rechtes zur Berviesstätigung erklaten.

Artifel VII.

Min Sall einer ber beiben boben contrabirenten Theile mit igend einer britten Macht einen Bertrag über internatio- nalen Schus beis Rechtet zur Bertviesstliftigung abschieben würde, soll eine Bestimmung, welche ber in bem vorbergeben- ben Artikel enthaltenen entipricht, in solden Bertrag aufgennmen werben.

Urtitel VIII.

Diejenigen Deutschen Staaten, welde gegenwartiger Uebereintunft beigutreten munfchen, sollen bagu jugelaffen werben. Bucher, Rufikwerke, Stiche und Beichnungen, bie in

ming a party to this Convention, and exported from any other State also being a party to the same, shall be considered, for the purposes of the Convention, to have been exported from the country of their publication.

Article IX.

The present Convention shall come into operation one calendar month after the exchange of the ratifications. It shall remain in force until the 1st September 1851; and further, until the expiration of a year's notice, which may be given by either party, at any time after the 1st of September 1851.

Artiele X.

The present Convention shall be ratified, and the ratifications shall be exchanged at Hanover, at the expiration of two months, or sooner if possible.

In witness whereof, the respective Plenipotentiaries have signed the same, and have affixed thereto the seals of their arms.

Done at London, the fourth day of August, in the year of our Lord one thousand eight hundred and forty-seven.

- (L. S.) Palmerston.
- (L. S.) II. Labouchere.
- (L. S.) A. Kielmannsegge.

Protocol

signed by the Plempotentiaries on the conclusion of the preceding Convention.

The Undersigued Plenipoteutiaries of Her Majesty the Queen the United Kingdom of Great Britain and Ireland, and of Ilis Majesty the King of Hanover, met together this day in order to sign the Treaty drawn up on the basis of the negotiations einem Staate, welcher auf solche Beise Theilnehmer an biejer Uebereinkunft wird, erfdienen und aus einem andern Staate, ber auch Theilnehmer an berfelben ift, ausgesschier terben, sollen in Gemäßheit biefer Uebereinfuust so angesehen verben als fein sie aus bem Lande ihres Erfdyrinens ausgeführt worden.

Urtifel IX.

Die gegenwärtige Uebereinfunf soll einen Kalenber-Monat nach bem Eustausch ber Kalisication in Wiersamseit inten. Dieselbe soll bis 1. September 1831, und von da ab weiter bis jum Bhlauf eines Jahrs nach der Auffündigung in Kraft bleiben, welche von einer ober ber andern Seite zu irgend einer Zeit nach bem 1. September 1851, ersolgen möchte. Kriftel X.

Die gegenwartige lebereinfunft soll ratificirt, und bie Quewechselung ber Ratifications : Urfunden gu hannover binnen zwei Monaten, ober wo möglich früher bewirft werben.

Bu Urfunde beffen haben Die respectiven Bevollmächtigten biefelbe unterzeichnet, und berfelben ihre Giegel beigebrucht.

Befchehen gu gonbon, ben vierten August im Zahre unfere herrn Gin Zaufend Acht hunbert Sieben und Biergig.

- (L. S.) Palmerfton.
- (L. S.) S. Labouchere.
- (L. S.) A. Rielmanbegge.

Protofoll,

unterzeichnet von ben Bevollmächtigten beim Abichluß beb vorstehenben Bertrags.

Die unterzeichneten Bewollindchigten Ihrer Majeftat bet genigin bed vereinigten Adigreiches vom Großbritaunien und Irland und Seiner Majeftat bes Ronigs von hannover, traten heut zusammen, um ben aus Grund ber flattgesundenen which have taken place for the reciprocal protection of the rights of Authors against piracy and unauthorized republication.

The two original copies of the Treaty having been etamined and found to correspond in form and contents with the concerted stipulations, the Plenipotentiaries proceeded to sign the same, under the following conditions; such conditions, though not appearing of a nature to be admitted into the text of the Treaty, nevertheless to be considered, on the Ratification of the Treaty, as thereby agreed to and ratified:

- It is understood that no clause of the present Convention shall affect or alter the exclusive rights and privileges subsisting at this time in the Kingdom of Hanover, for the publication of calendars and almanacks, psalmbooks, catechisms etc.
- 2) With respect to Article II. Both Governments engage that the fees which may at any time be levied for the registering of a single work in the Begisterbook of the Company of Stationers in London, or in the Cataloguo of the Office of Ilis Hanoverian Majesty's Minister of the Interior, shall not exceed the sum of One Shilling sterling, or of eight Gutegroschen.
- 3) With reference to the same Article. The delivery of one copy gratuiously shall take place in Great Britain at the Hall of the Stationers Company in London, and in Hanover at the Office of the Minister of Ecclesiastical and Educational Affairs. The value of any copy besides, demanded on behalf af any library in either country, shall be paid to the publisher. London, August 4, 1487.

London, August 6, 1847. Palmerston.

II. Labouchere.
A. Kielmannsegge.

A. Kicimannsegge.

Berhandlungen entworfenen Bertrag wegen bes gegenfeitigen Schunges ber Antoren Rechte gegen Rachbrud und unbefugte Rachbitbung gu unterzeichnen.

Nachem bie beidem ausgefertigten Grumpfare des Bettrages geprüft und ben getroffenen Berabredungen nach Form und Jahall entsprechend befunden worden, schriften die Bevollungschigten zu deren Unterzeichnung, jedoch unter solgenden Bedingungen, welche, obwehl sie nicht dass gesignet erfchienen, in den Bertrag selbst ausgenommen zu werden, dennoch auch die Ertheilung der Natisication so betrachter werden sollen, als seine sie turch vielche mitgenehmigt worden:

1) Es versteht sich, daß keine Bestimmung biefer Uebereintunft im Königeriche hannvorr bestehenden ausschließlichen Rechte zur herausgabe von Calendern, Gesangbichern, Catechismen z. berührt ober abandert.

- 2) 3u Mrifel II. Beite Regierungen verpflichten fich, baf bie Gedbren, verlche für bie Gitutagung in bad Regifter Buchhanter-Wereins zu Condon ober in bas Bergichnis bei bem hannoverschen Ministerio bes Innern erhoben werben, ben Betrag von einem Schilling Sterling, ober acht Gutegreschen Ortent für bie Gintragung eines eingelnen Werfes nicht übersteigen durfe.
- 3) 3u benieben Kritfel. Die unentgeltliche Bolieferung eines Abbrucks geschiebt in Großbritaunien bei bem Buchbanbler-Brein zu London, und in hannover bei bem Miniferio ber gestflichen und Unterrichts Angelegenheiten. Alle fonft noch sur beibliotheten bes einen ober anden Landes verlangte Abbrucke muffen bem Berleger bezahlt werben.

London, ten 4. Muguft 1817.

Palmerfton. D. Labouchere. A. Rielmannsegge.

Go bringen Wir ben Inhalt biefer nunmehr auch fur Unfer Großherzogthum in bem bezeichneten Daße gultigen

Bereinbarungen hiedurch jur öffentlichen Kenntnis umd wollen baß die Bestimmungen des gedachten Staatsvertrages soweit sie auf Univer Lande Munendung sinden, von Seiten Unstere Brohperzogshums in allen Stüden genau besolgt werden, woburch jedoch die etwa noch bestigenben Privislegien sie für Herausgabe von Kalendern, Gesangbüchern, Katechismen u. dgl. nicht beeinträchsigt sein sollen, und voolei Wie sener verorden, das fals die noch gestigen nahme des sieweilig eingureichenden Gesemblard der betreffenden Beret angevorselen Bestieden die sie leite fleche Machinets-Ministerium beauftragt sein soll, dei velchem auch die im Art. V. des doigen Bertrags vorgeschriebene Stempelung nachgieuschen ist einer Staats-

Urkundlich Unserer eigenhandigen Ramens : Unterschrift und beigebruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben, auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 26. 3an. 1848.

(L. S.) August.

v. Beaulicu = Marconnay.

v. Gifenbecher.

Geletzblatt

fur bas

Derjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 8. Febr. 1848.) 86. Stud.

3 n halt:

A3 126. Lanbesherrliche Berordnung, betreffenb bas Berbot von Uebertretungen ber Ginfuhr: Steuer: und Bollgefete ber freien hanseftabt Bremen.

127. Landesherrliche Berordnung, verichiebene Boridriften fur Die Stromfchiffer auf ber unteren Wefer betreffent.

M. 126.

Landesherrliche Berordnung, betreffend bas Berbot von Uebertretungen ber Ginfuhr: Steuers und Bollgefete ber freien Sanfeftabt Bremen.

Dibenburg, ben 1. Februar 1848.

Wir Paul Friedrich August, von Gottes Inaden Großpergog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Dergog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dittsmarichen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenselb, Gerr von Tever und Antiphausen zc. zc.

Thun fund hiemit:

In Gemafibeit bes §. 4. bes von Uns unter bem 13. Sept. 1845 mit bem Senate ber freien hanseffabt Bremen abgeschlossenen burch Unfer Patent vom heutigen Tage vers

öffentlichten Bertrages, bie Regelung verschiedener Berhaltniffe bes Bertehrs betreffent, verordnen Bir was folgt:

§. 1.

Unfern Unterhanen im Setzgefhum Dideniburg so wie ben in benselben fich aufhaltenben Fremden ist bei Lebertretung der Verschiftlen, welche sier die freie hansselber Beenen und deren Gebiet in Beziehung auf die Einsubr von Gegenflähben und auf die Eingangs- Durchgangs- Kustgangs- ober Consumtions-Setwurn, Arcise und Bolle bestehen, unterlagt.

§. 5

Die Uebertretung eines fur bie freie hansestabt Bremen oberen Gebiet bestehenden Einstubrverbots wird mit Confiscation bes eingestübrten Gegenstaubes und außerdem mit einer Gelbsunnte von 1—10 & belegt.

Uebertretungen ber für bie freie hansesladt Bremen ober berem Gebiet in Beziehung auf die im §. 1. erwähnten Abgebe betfehenden Borschniften sollen nach Aufgade ber §§, 409—120 Unfered Gesehe ben 22. März 1845, die Gits gangle Durchgangle und Allegangsabgaben betreffent, bee first werden, ierbod ist bach

a) weber eine öffentliche Bekanntmachung ber Bestrafung, noch eine Entziehung ber Besugnif jum Betriebe eines

Gemerbes ju verfügen,

b) bie entzogene Abgabe und ber nach biefer zu bemeffente Betrag ber Gelbftrafen nach ben in ben Gesehen ber freien hansestab Bremen bestimunten Abgabefähen festzustellen.

§. 4

Die Untersuchung und Bestrasung ber im §. 1. erwähnsten ich betertretungen liegt, auf ben Antrag ber guständigen Bedeite, benniegen Nebeste, bennienigen Moster Stetzergeichte (§ 121. beb Gesehrbe vom 22. März 1815 bie Eingangs Durchgangsund Kudgangsbahgaben bett.) ob, von bessen bestigte aus die Untegangsbahgaben bett. ob, von bessen bestigte das bie Ubekertretung gegangen worden ist, ober in bessen bestiebe bet Angeschulbigte seinen Wohnsie, ober als Auständer seinen einflechulbigte seinen Wohnsie, ober als Auständer seinen einflechung

weiligen Aufenthalt hat, insofern nicht wegen berfelben Uebertretung ein Berfahren bei einem andern zufländigen Gerichte bereits anhängig fein sollte.

Im Uebrigen tommen fur bas Berfahren wegen ber mehrerwähnten Uebertretungen bie §. §. 121-149. Unferes gebachten Gesehes vom 22. Marg 1845 jur Unwendung.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Namens-Unterschrift und beigebruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben, auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 1. Febr. 1848.

(L. S.)

Mugnft.

v. Beaulieu . Marconnay.

v. Gifenbecher.

30 atent

betreffend die Berkundigung des mit dem Senate der freien Hanfestabt Wremen über die Regelung verschiedener Berhaltnisse des Berkeftes an 13. Sept. 1815 abgeschlossenen Bertrags.

Wir Paul Friedrich August, von Gottes Gnaben Großbergog von Obenburg, Erbe gu Rorwegen, Dergog von Schleibeig, holftein, Stormarn, der Dithmarichen umd Obenburg, Fürst von Lübed und Birtenfeld, herr von Zever und Aniphausen zc. zc.

Thun fund biemit:

Rachbem grofifen Und und bem Genate ber freien Sanfefiatt Beremen am 13. September 1815, in Uberreinstimmung mit ber Regierung bet Röniperich Sannover, ein feiner Beit beiberfeits ratificirter Bertrag über bie Regelung verschiebener Berhältnisse des Berkehrs abgeschlossen worden, bessen Publication aber dis zur vorbehaltenen nahren Berständigung zwischen bei bei beiteiligten Staaten über die Maaftregal zur Ausssührung dessein der die Maaftregal zur Ausssührung dessein ausgesehrt ist, und diese Berständigung nummehr in der Art erfolgt ist, wie die beiden von Inde unterm bettigen Sage etalssen Berstontungen, dertessend des Berbot von Uebertretungen der Einsuhre 30Uz und Steuergesche der freien hanfelhabt Bremen und verfchieden Borschissen freien hanfelhabt Bremen und verschieden Borschissen für Steuerschissen der erachen.

Go bringen Wir nunmehr ben gebachten Bertrag vom 13. September 1845 hieburch jur öffentlichen Aunde und besfehlen Allen, bie es angeht, beffen Bestimmungen zu beobachten und in Aussidirung zu bringen.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramenbunterschrift und beigebruckten Grofherzoglichen Inflegels.

Gegeben, auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 1. Febr. 1848.

(L. S.) August.

v. Beaulieu : Marconnay.

v. Gifenbecher.

Bertrag
bie Regelung verschiebener Berhaltniffe bes Berkepts zwischen
bem Großherzoglehum Olbenburg und ber freien
Dansestabt Bremen betreffenb.

Rachdem unter bem 14. April b. I. zwischen bem Königericht hannover und ber freien Sanfesladt Bermen über
bie Regelung verschiebens Berbalbnisse bes Berkepts unter
biesen Staaten ein Bertrag abgeschlossen, und benmachft von
beiben Seiten ratissiett worben, welcher mehrere Beraberbungen enthält, zu bern consquenter Durchsührung eine von
Seiten bes Großperzogthums Dibenburg eintretende Mitwire

fung fowohl vermoge ber geographifchen gage beffelben, als wegen vorwaltenber gleicher Intereffen, fo munichenswerth ale erforberlich geachtet, weehalb bie Contrabenten auch übereingetommen find, ber Großbergoglich=DIbenburgifchen Regierung ben Beitritt zu folchen Berabrebungen offen zu laffen; -

und ba ferner bie lettgebachte Regierung von biefer, ibr vorbehaltenen Befugnif Gebrauch ju machen fich bereit erflart, auch swifden berfelben und bem Genate ber freien Sanfeftabt Bremen über bie Dobalitaten eines folden Beitritts meitere Berftanbigungen ftattgefunden baben; -

fo ift in Gemagheit berfelben von ben gu folchem Enbe aufammen getretenen beiberfeitigen Bevollmachtigten, und gwar von Geiten Geiner Roniglichen Sobeit bes Großbergoge von Dibenburg:

bem Staaterath und Cammerbirector Gerbard Rriebrich Muguft Janfen , Capitular-Rleinfreug bes Großbergoglich= Dibenburgifden Saus - und Berbienft = Orbens bes Sergoge Deter Rriebrich Lubmig zc. zc.

und von Geiten bes Genats ber freien Sanfeftabt Bremen: bem Genator Arnold Dudwit und bem Sonbicus 30= bann Beinrich Bilbelm Smibt;

bie nachfolgende Urfunde vereinbart und unterzeichnet morben. 8. 1.

Die contrabirenben Staaten verpflichten fich gegenseitig, auf bie Berbinberung und Unterbrudung bes Schleichbanbels, melder über bie Dibenburgifche ober bie Bremifche ganbes= grange in bas Gebiet bes anbern Staates getrieben merben fonnte, bord angemeffene Daagregeln gemeinschaftlich bingu= mirten.

Bu bem Enbe follen in ben Bebieten ber contrabirenben Staaten feine Bereine und Rottirungen von Schleichbanblern. Pauch in ben an ben Lanbesgrangen belegenen Gebauben teine Baaren-Anhaufungen gebulbet werben, welche ben Goleich= banbel jum Bred haben. - Die contrabirenben Staaten find übrigens barin einverftanben, baß Baaren-Lagerungen gu

Bremethaven und Begefad, an ber Befere und Lesum-Brange bis einischieftich Bafferborft, so wie ju haftebt, jebenfalls nicht unter ben Begriff verbotener Baaren-Unbausungen salten.

Die Grangbeberben, namentlich aber bie Steuer und Jollbamten follen angewiesen werben und verpflichtet fein, in ben angedveuteten Beziebungen bie Interessen bes anderen Staates jederzeit, und auch unausgesorbert mit wahrzunehmen, und der gegenwärtigen Ulebereinfunst entsprechenben Untagen ber betreffinden Behörben und Difficiation bes anderen Staats, welche jum Ivoede ber Unterbrudung bes Schleichhandels genacht werben möchten, mit Bereitwilligfeit entgegen zu fommen.

§. 3.

Den Steuer und Bollbeamten bes einen ber contrasierenben Staaten soll gefattet sein, bei Bersolgung ber Spur begangener Contraventionen sich auf das angrängenbe Gebiet bes anberen Staats, jedoch nur zu bem Imede zu begeben, mu ben dertigen betressend bespeher Mittheilung von solcher Contravention zu machen, worauf biese Behörben alle gesehichen Mittel anzuwenden haben, welche zu der Feststellung des Thatbeslandes der Contravention und zu der Ermittelung der Thater geeignet sind.

§. 4.

Sober ber contrabirenden Staaten verpflichtet fich, das Gins Aufs und Durchgangs Steuers und Bollipftem beb anderen Staats unter den Schut befonderer, ju solchem Breck zu erlassende Dirasseries zu fellen, nach verden bie gann die Steuers und Bolligeste des anderen Staats besangenen Contraventionen bestraßt werden sollen, wenn biesel den von der eigenen Staatsangebrigen oder von Frembern, welche sich immerhalb beb Dobritsgebiets des betressenschaften eines Staats ausstalte, bezangen werben. Bei den bechalb einque Gtaats ausstalte, begangen werben. Bei den bechalb einque die in bestraßte der bestraßte der Bestraßten bei Bestraßten und Bragestellten bet anstern Staats beispelen ber und Ungestellten bet anstern Staats beispelbe Beweisstraßt

beigemeffen werben, welche ben amtlichen Angaben ber inlandischen Beamten und Angestellten für Falle gleicher Art beigelegt wird.

Nich follen die betreffenden Behörden und Greichte angewiesen werden, Behuf Sessiellung bet Thatbestande begangener Contraventionen und zur Ermittelung der Contravenienten in den bei den Behörden des anderen Staats anbängigen Contraventionsangelegenheiten, auf ergangene ordnungsmäßige Requisition, Zeugenverhöre und Constrontationen vorzunehmen und erbetene Nachtichten mitgusteilen.

Gine Sistirung der Steuers und Boll-Contravenienten und ber Jeugen vo dem Gerichte bes anderen Staats, wis der ben Beillen der betheiligten Person, sinde nicht statt, ebensponenig eine Spüssenstenten per vegen Steuers und Boll-Contradentionen ergangenen Gretentists beit Gerichte bes anderen Staats gegen bessen Bürger, Schulgenoffen und Ingehörige, unbeschadet jedoch einer, sir einzelne State unter Den höhrern Regierungsbefören ber bestelligten Staaten eine au treffenden besonderen Bereinbarung. Gine Spüssensstliedung ergangener Erkenntnisse gegen andere Personn als die begeichneten Binger, Schulgenossen under Staatsangehörigen wird gegenseitig zugestanden.

5. 5.

Die contrabirenden Staaten werden fich, vor Erlaffung ber nach §. 4. festgustellenden geseichigen Strafbestimmungen und bearauf fich besiebender Annochungen, iber beren Infalt Mittheilungen machen und die Ausstührung biefer gegenseitigen Zusicherung möglicht bald und gleichzeitig bewerfsielligen. S. 6.

Die §. 4. getroffenen Beraberbungen beziehen fich zwar nicht auf bei Befergoll und auf bie Mbgaben von ber Wefferschiftscher, vielmehr hat es bei ben beshalb bestiehenberen Bestimmungen und Beraberbungen sein Berekleiben; jedoch haben bie contrahitenden Staaten, zur Sicherung ihrer Setuer= und handelsinteresen gegen Beeinträchtigungen berestiehen bei ben Baarentrausporten auf ber Bester unterhalb

Bremen, unter Borbehalt und unbefchabet aller auß ber Beferfoffffahrtbacte vom 10. September 1823 ober auß anderen Staatbverträgen berguleitenben Rechte, Anfprüche und Berpflichtungen, in Beziehung auf die Stromftrecke zwischen Bremen und Bremerhaven folgende Berabrebungen getroffen.

Es soll unter ben contrabirenden Staaten ein thunlicht gleichen Benfahren binsichtlich der Patentitung der die Blußschiffahrt auf der Unterwese treibenden Schiffer, der Musterung der Schiffer, der Musterung der Schiffsmannschaft, Absassung der Mustervollen und der Bugeichnung aller für den Tußschiffspotsbertehe auf der Unterweser bestimmten Schiffe veraderedet und beobachtet werden.

Den Aufschiffen soll, bei Berniedung angemestene Etrafe und unter geeignetten Umfahren leibs die Berniedung ber Cinzichung bes Schisserst und Bertustes ber Besugenis, auf Ausschland zu bienen, untersagt verden, Schleidenabet nach einem ber contrastierenden Staaten zu treiben ober zu bulben, baß berselbe vermittelst ihrer Schisse ober on ihrer Schissensichsalt bahin getrieben werde. Schissensichsalt wir der Schissensich abei der zu bulben, baß berselbe verbein, für ihre Leute in ber Maaße einzustehen, baß sie für die von benselben verweitten Ertagen ihrerseits mit verantwortlich sind.

§. 8.

Die contrabiernben Staaten verpflichten fich, unter Borbehalt berjenigen besonderen Bestimmungen, welcher jeder Staat sur feine Staatsangehörigen und Schiffe zu treffen sur nöblig erachten mögte, für ihre die Beser von Bremerhaven bis Bremen ober in umgekepter Richtung befahrenden Außund Leichsechssife solgende Controle-Anordhungen zu treffen:

a. Sebes biefer Schiffe hat ftets, fowie es ben Safen ober Ladeplat verlagt, einen, beffen Staatsangebrigfeit beutlich bezeichnenben Bimpel aufzuzichen und mahrend ber gangen Fahrt zu führen.

b. Wenn es Guter geladen hat, bamit von bem Labungsplate abgegangen ift und bemnachft innerhalb einer Entfernung von 300 Juß von bem Ufer eines der contrabirenden Staaten vor Anter gebt ober anlegt, während der Nachtjeit, und zum den Sonnen-Unitergang bis Sonnen-Aufgang eine brennende Laterne, mindestens in der Hofe des Beile, in der Art auszuhängen, daß sie von allen Seiten geschen werden fann. Iene Enstreuung von 300 Auß soll von dem Puntte des Ufers angerechnet werden, dis zu welchem bie aerebnische Kultu feicht.

e. Die Schiffer durfen wahrend der Fahrt nach ihrem Bestimmungsorfen nur dann ju Anker gehen, wenn es eintretende Umffände und Berchlümise erforberlich machen, und haden, sobald dies wegfallen, ihre Beise ungefäumt sortzusiehen. Uber die Rothwendigktit des Ankerwerfend oder eines etwaigen längeren Liegembliedens haben sich dieselsten auf Krodern bei über Ankunft am Löschplate genügend auszuweisen, und werben, wenn sie dieselbe nicht zu rechtsertigen vermögen, unnachssichtlich in eine angemessen Derhungsstrasse genommen.

d. Jum Jwed einer bethalb ju führenben Aufficht follen folden Schifften fur Sahrten wolfden Werenen und Bremerbauen, ober von ober nach einem zwissen biefen Placen belegenen, einem ber contrabitenbem Staaten angehörigen Orte, Stundengettel aufsgesellt werben, auf welden bie Beit bes Abgangs und ber Anfunft am Abgangs- und Anfunftborte von ben bagu angeordneten Behörden ober Personen zu bemerten ist.

Bei bem Baarentransporte von einem auf bem Beferfrome umladenben Serchiffe nach einem ber gedachten Plate, ift ber Stundengetiel von bem am Borb be Gerchifflich besindenben Bevollmächtigten bes Baarenempfangers auszufellen, so vie umgekept bei den Transporten vom Baaren nach einem auf bem Strome einladenben Serfoliffe, beffen Sapitain, Steuermann ober beffen Stellvertreter bie 3eit ber Mrtunft zu bemerten bat.

Wenn ein, bem einen ober bem anderen ber contrabirenden Staaten angehörendes Flufifchiff swifden Bremen und Bremerhaven ju Anter geht und langer verweilt, als es ben llunstanben nach erforberlich scheint, werden bie Boll- und Steuerbeamten bes einen ober bes anderen Staats, welche folges- langere Stillliegen bemerken, den zufländigen Behöre den bestenigen Staats, welchem solches Schiff angehört, von dem Borsall unter Ungabe der Aummer des Schiffes kunde geben, damit der Schiffer wegen seines langeren Werenvellens bei seiner Ankunst am Bestimmungsorte zur Berantwortung gevogen werden fönne.

Auf Dampfichiffe ober Frachtschiffe, welche burch Dampfschiffe geschleppt werden, finden die unter a bis d erwähnten Maagregeln keine Anwendung.

e. Golfte die Großperzoglich albendurgische Regierung die Beffigung treffen, daß alle Schiffe, wecker von tiegend einem Weigerplage nach einem an der Befer unterhalb Besennen belegenen Obendurgischen Dete nachfolgende Waaren, als Zuder, Caffee, Thee, Reid, Sprup, Aaback, oder andere Golonialtwaaren, so wie Wein, Branntwein und Spiritussen jeder Art, und ferner Bollens, Baumwollens und Seidenwaaren.

bringen, mit einem Bergeichniß ber gelabenen Baaren, unter Ungabe ber Damen und Bobnorte ber Abfenber und Empfan= ger, wie bes Steueramts, über welches bie Ginführung ber bezeichneten Magren in bas Groffbergogthum Dibenburg geicheben foll, verfeben fein muffen; fo wird bie freie Banfefabt Bremen anordnen, bag bei ihren Musgangs-Bollamtern ju Bremen, Begefad und Bremerhaven jenes Bergeichniß mit ben eingelieferten Musfuhricheinen ober Frachtbriefen ber Mbfenber verglichen und, nachbem folche übereinstimmend befunben, aufammengeheftet und mit bem Stempel bes betreffenben Bremifchen Bollamts verfeben, ben Schiffern mitgegeben merbe. Gin von ben letteren einzuliefernbes Duplicat folches Bergeichniffes wird von ben betreffenben Bremifchen Bollamtern brei Monate lang aufbewahrt, um unter eintretenben Umftanben auf Begebren bem betreffenben Dibenburgifchen Steueramte mitgetheilt werben ju fonnen. Benn eine nabere Berabrebung über bie Musführung biefer Beftimmungen bemnadft municheuswerth ericheinen follte, fo erflaren beibe contrabirenbe Theile fich bagu bereit.

Sollte bie freie Sanfestabt Bremen jum Bwed einer Controlle ihrer Setuern und Bolle früher ober sahtlich Berfügungen treffen, so wirt berschen von Seiten bes Großbergagibund Dibendung entsprechenbe reciprofe Diffseitungen im Borauk jugeffigert.

t. Es foll, unter Androhung angemeffente Strafen, unterfagt werden, langs bed Denburgifden Ufers Schiffe auf ber Befer (Dauern) augulegen, um fie beigt beb Bertebre mit ben Steutrvereinsflaaten als unversteuerte Waaren-Rieders lagen gu benufen.

g. Wenn ein mit Glitern belabenet Außfoliss burch Teofie vetter in seiner Kahrt gehindert wird und an der Seite des Oldendurgischen Westerd in striert, so foll dies, dei Bermeidung einer Ordnungsstrafe, binnen den nächsten als Stunden machfeln Delbendurgischen Setuernden einer Außen Erdnung unter Bortstraft, auch die Leiter der die Mentendurgischen Setuerdeamten angezeigt und die Lodung unter Bortsgung der Zahungspapiere berlairt verben; jedoch dier in daburch sier Schieft und dahung dei den Setuerbeitere keine Kossen erwachten. — Der Tanahport solcher Giter Kossen dass Gebiet der freien Hanfladt Bernen, fei es auf bem Sisse oder auf dem Landwege, kann dagegen sederziet frei von Setuertebanten erfolgen.

Sollte ein Olbenburgisches Flufichiff an ber Seite bes Bremifchen Beferufers einfrieren, so wird ein gleiches reciprofes Benehmen ftattfinden.

Auf ben Transport von Gutern und fteuerbaren Gegenflanen über bas Gis ber zugefrornen Befer, innerhalb ber Grangen bes Großergagthums Dienburg, finden biefelben Beftimmungen Anwendung, welche für ben Landtransport bafelbst eintreten wurden.

5. 9.

Die Ausführung ber in ben bevorftebenben §. g. getroffenen Berabrebungen foll unverguglich erfolgen, nachbem bie ju biefem 3mede erforberlichen und möglichft ju befchleunis genben Borbereitungen beenbigt fein werben.

§. 10.

In Anerkennung bes gemeinfamen Inteeffes ber hoben contradirenden Staaten sowohl an der Aufrechfsaltung bes Flord ber Weferschiffatter, als auch namentlich an einer solchen Berwellkommnung berselben, wodurch die Unterweier, der weit die Allet reich, ber würferschiffen Tegele und Dampfehiffsahrt zugänglich gemacht und erhalten werde, sind die hoben Genitradenten übereingekomment, die der Gehifflahrt bieber entigegenstehenden Strombindernise in Rause bes Jahre 1813. durch Sachverständige gemeinschaftlich unterluchen und über die gemeinsschaftlich unterluchen und über die gemeinschaftlich unterluchen und über die Ausgehöftlich und der Sindernisse ein Gutachten aubarbeiten zu lassen, um sich auf den Grund desschieden über die Ausspirung jenen Jwesten entsprechender Arbeiten weiter zu berather.

Sollte Die freie Sanfeftabt Bremen fich jeboch bereit finben, jur Befchleunigung bes gebachten Refultate von folchen Mustiefungs=Arbeiten auch fur fich allein und auf ihre eige= nen Roften Giniges vorzunehmen und fur bie Erhaltung ber baburch bemirtten Bortbeile Gorge ju tragen, fo will bas Großbergogthum Dibenburg foldes auch in feinem Rlufigebiet unter ber Bebingung geftatten, bag babei bie, nach ben Grunbfaben bes Bafferbaues auf Die Schonung ber Ufer und bie Abmafferung ju nehmenben Rudfichten beachtet und anbere polizeiliche Berhaltniffe genugent berudfichtigt werben. Daffelbe will ju biefem 3mede auch vorgangige Unterfuchungen bes betreffenben gabrmaffers und ber angrangenben Ufer burch von Geiten Bremens bagu beftellte Sachverftanbige geftatten, und burch guten Rath und Unleitung feiner Bafferbaubeamten unterftuben laffen. Der Plan folder in biefen Gegenben vorzunehmenben Mustiefungs-Arbeiten Barf por beffen Musführung ber Prufung und Benehmigung ber Großbergoglich = Dibenburgifchen Regierung.

§. 11.

Bette Regierungen erklären sich bereit, über bie Frage, ob und wie den von ihren Staatsangehörigen betriedenen Seressischen der Staatsangehörigen der betriedenen Verschaffen sich bemaächst weitere Berhandlung eintreten zu lassen.

§. 12.

Bur Erleichterung bes gegenwartigen Frahftransports bervilligt bie freie hanssestater für Frachstuderte für Frachstudeute aus ben Steuervereinsssaten in der Art, daß für Frachstudeute aus ben Steuervereinsssaten in der Art, daß für Frachstransporte unter einer Entfernung von 6 Meilen sur jedes Anspannpferd nur 6 Grote, für Aransporte über 6 Meilen, for für weitere Entfernungen aber für jedes Schiffpsund (308 Weinere Gewicht) nur eine Gebühr von 4 Groten erhoben werden soll.

§. 13.

Gegenwartiger Bertrag foll von beiben Geiten tatificiet und bie Ausbrechfelung ber Ratifications-Utrunben fputeffens binnen viergebn Zagen vorgenommen werben. Derfelbe tritt sofort nach erfolgter Ratification in Wirfjamkeit, wenn nicht über einzelne Puntte bebhalb besondere Berabrebungen getroffen werben follten.

Es bleibt berfelbe vorläufig bis jum 1. Zanuar 1855 in Rraft, und foll, wenn nicht fpateffens ein Sahr vor bem Ablaufe biefes Zeitraums von ber einen ober ber anderen Seite eine Muffundigung erfolgt, als noch auf 5 Rabre und fofort von 5 gu 5 Jahren als verlängert angesehen werben.

Bur Urfunde beffen ift berfelbe von ben Bevollmächtigeten unterzeichnet und befiegett worben.

Co geschehen Delmenhorst ben 13. September 1845.

- (L. S.) Gerhard Friedrich Muguft Sanfen.
- (L. S.) Urnolb Dudwis.
- (L. S.) Johann Beinrich Bilhelm Smibt.

M. 127.

lantesherrliche Berordnung, verschiedene Boridriften fur Die Stromfofffer auf ber unteren Befer betreffent.

Ditenburg, ten 1. Februar 1848.

Wir Paul Friedrich August von Gottes Gnaben Großbergog von Obenburg, Erbe zu Rormegen, Derzog von Schleiwig, Golftein, Stormarn, ber Dithemarichen und Obenburg, Fürst von Lübed und Birtenfeld, herr von Lever und Aniphaufen te. 22.

Thun fund biemit:

An Gemäßheit ber §. 7 und 8 bet von Und unter bem 13. Septhe. 1845 mit bem Senate ber freien hanfestab Bremen abgeschlossen und durfer Patent vom heutigen Tage veröffentlichten Bertrages hat wegen ber Gontrole ber Schiffighet auf der unteren Beser wissem der Gontrole ber Schiffighet auf der unteren Besfer wissem ein Unserer Regierung nub bem Senate ber freien hansselber wissem im Einwerfändnis mit ber Königlich hannoverschen Regierung eine Berständigung Statt gefunden, und berordnen Wir bemgemäß, wie solgt:

§. 1.

Allen benjenigen, welche auf ber untern Befer auf Dlbenburglichen Schiffen Flußichiffiahrt treiben, wird es unter lagt, nach Unferem, dere bem Afiniglich Jannoverschen, ober bem Gebiete ber freien Stadt Bremen Schleichhandel ju betreiben, ober es zu bulben, baß ein solcher mittell ihrer Schiffe ober vom ibrer Schiffmannschaft beim bertieben werbe.

Diefelben follen, wenn fie bei Ausübung ihres Gewerbes auf ber untern Befer Steuer- ober Sollbefrauben gegen bie Gesete Unteres Bergestlums, bes Kningerichs Sannover ober ber freien Sanfestabt Beremen begeben, außer ber verwirtten Steuer ober Bollfrasse mit einer Gelbbusse von 2 bis 30 Thaltern beten werben.

3m Bieberholungefalle foll biefe Strafe bas Doppelte ber bei bem lebten Contraventionsfalle verwirften betragen.

Bei fortgeichten Befrauden, und wenn minbeftens eine reimalige Berwirfung einer Steuer ober Boliftrafe bereits Statt gefunden hat, tann felbft auf ben Berluft bes Schifferpatents und ber Befugnis, auf Fluffchiffen ber Wefer zu bienen, erkannt werben.

Die Gubrer von Schiffen, mit welchen Aufbeilfaller auf ber untern Befer betrieben wich, haften für ihre Schiffeleute jederzeit und undedingt in der Urt, daß sie die von benesteben wegen begangener Boll und Gteutrontraventinen, jo wie wegen Uedertretung der angeverherten Controlemaßregeln verwirften Gelbstrafen selbst bie den flegen haben, wonn gegen bei eigentlichen Tabliter bie Greuntion vergeblich vorfund fein sollte.

In Kallen, wo ber Fibrer bes Schiffe nicht jugleich Cigenthümer besselsche ift, trifft auch ben lehtern alebann, wenn die Schifflahrt mit biesem Schiffe für seine Richnung betrieben wirt, eine venntuste Hallungspilicht in der Art, das er die vervierten Geltsfrien selbst jurstegen das, falls sewoll gegen den Führer des Schiffs, als auch gegen die eingentlichen Abater die Grecution vergeblich versucht seine Schiffler Abater die Grecution vergeblich versucht seine Schiffle in Miethe oder Ruhung dat, um bamit sur seine Schiffle in Wiethe vor Ruhung dat, um bamit sur seine Rechnung Schifflahrt zu treiben.

Kur andere nicht ju ben Schiffsleuten gehörige Personen, welche bie Schiffe jur Bollsuftrung von Boll's und Setuers contraventionen benugt ober mit bem Schiffe die angeotheten Controlemaßregeln übertreten haben, hastet ber Jührer be Schiffe und nach ihm ventuel ber Cignethinner beite Schiffe ventural ber Cignethinner beite Schiffe und bet einen gene bet iberdaupt berienige, ber sür seine Rechnung mit bem selben Schiffighrt treiben laßt, nur bann, vornn be Contraventionen und Uebertretungen mit ihrem ber Schiffseiner ober Schiffssihrer Borwissen ober Genehmigung begangen sind. S. 2.

Bebes Olbenburgifche, Sannoveriche ober Bremifche Blugs ober Leichterschiff auf ber untern Wefer hat ftete, fo

wie es ben Safen : ober Labeplag verläßt, einen feine Staatsangehörigkeit beutlich bezeichnenben Wimpel aufzuziehen und während ber gangen Fahrt zu führen.

Die Richtbeobachtung Diefer Borfchrift wird mit einer Gelbbufie von 1 bis 10 Thalern beftraft.

§. 3

Sebes ber im §. 2 bezeichneten Schiffe hat, wenn es Guter geladen hat, mit benielben von Labungsplade abggannen ift, und bemmächft auf ber untern Befer innerhalb einer Entfernung von 300 Guß vom Dibenburgifchen, hannoverichen ober Bremischen Ufer vor Anter geht ober anlegt, während ber Rachteit, und zwar von Sonnenuntergang bis Sonnenungang, eine brennente Laterne, mindeftens in ber Höbe von acht Ruf, in ber Art aufgublagen, bas biefelbe von allen Seiten geschen werden fann. In Guterfung von 300 Auf foll von bem Puntet bes Ufers angerechnet werden, bis zu welchem bie gewöhnliche füuft reicht.

Für Richtbefolgungen Diefer Borfchrift tritt eine Gelbftrafe von 2 bis 50 Thalern ein.

§. 4.

Die im §. 2. erwähnten Schiffer bürfen auf ibere flagte und ber untern Befer bor Errichpung ibred Beffinmungsorts nur bann vor Anter geben, wenn es eintretende Umftande erforberlich machen und haben, sobald biese wegsallen, ihre Reife ungefäumt fortjutieben.

Uebertretungen biefer Borfdrift trifft eine Gelbstrafe von 5 bis 50 Abalern. Del Bestimmung bet Betrageb biefer Strafe foll barauf Rudficht genommen werben, ob ber Schiffer von ben Controlebeamten jur Fortsehung ber Fahrt eina aufgeforbert ift, ohne biefer Aufforberung Tolge geleistet zu haben. 31 Bieberholungsfällen wird bas Doppelle ber zuleht er- fannten Ertasse berweit.

Ueber bie Nothwendigkeit bes Unterwerfens ober eines etwaigen langern Liegenbleibens haben bie vorerwähnten Schiffer fich auf Erforbern bei ihrer Unkunft am Lofchplate

genügend auszuweisen und werben, wenn fie Dieselbe nicht bargulegen vermögen, unnachsichtlich in Die angebrobte Strafe genommen.

5.

Den im §. 2 erwähnten Schiffeen sollen für ihre Kahrten gwischen Bremen und Bremerhaven, ober von und nach einem zwischen ihren Pläßen belegenen Dete Stundengstell ausgeftellt werben, auf welchen die Beit bes Albgangeb und ber Anfunft am Abgangb- und Anfunsteber von ben bagu ausgeordneten Behörden ober Personen zu bemerten ift.

Bei bem Baarentransporte von einem auf bem Beferfrome umlabenden Geischiffe nach einem ber gedachten Platje ift ber Stundengettel von bem am Berd bes Geischiffs fich befindenden Bevollmächtigten bet Baarenempfangers auszufellen, so wie umgetebet bei ben Transporten von Macronach einem auf bem Strome einlabenden Geefchiffe bessen Gapitain, Gleutermann ober bessen Geschortretter bie Beit ber Anfanst ju bemerten hat.

Schiffer, welche nicht im Stanbe find, einen vorschriftsmaßigen Stuntengettel vorzugeigen ober über bie ungewöhnlich lange Dauer ibrer gabrt fich genügend ausguweifen, verfallen in eine Strafe von 5 bis 50 Apalern.

In Biederholungsfallen einer auf unerlaubte Beife vergogerten Fahrt foll bas Doppelte ber zuleht erkannten Strafe verwirkt werben.

§. 6.

Auf Dampfichiffe und auf Frachtschiffe, welche burch Dampfichiffe geschleppt werben, finden bie §. §. 2 bis 5 teine Unwendung.

ğ. 7

G6 ift bei Bermeibung einer in Bieberbolungsfallen jebetmal minbeffens zu verdoppeinben Gelbfrafe von 50 bis 200 Thaleru, unterlagt, am Oldenburgifden ober Danuvoerichen Ufer ein Schiff auszulegen, um baffeibe als Baarennisberlage zu benuben.

8. 8

Benn eins, ber im §. 2 ermabuten Fabrzeuge an ber Schied bes Debenburgifden ober Hannoverschen Uferst einfriet, fo muß bieb bei Bermeidung einer Strafe von 48 Groten bis 5 Ritht. binnen ben nächsten 48 Stunden bem nächsten Structeaunte ober einem Sturedbauten bes betreffenden Staetes angezeigt und die Ladung unter Borlegung der Ladungs-Papiere teclaritt werben.

8. 9.

Das Strasversahren, welches Unsere Steuergerichte bei ber benfelden damit überwiesenen Untersuchung und Bestrassunger in ben §§. 1 bis 8 bezichniene Mengeschen zu wedschaften haben, ift dasselbe, welches in ben §§ 121 bis 149 bes Eingangs: Eiteurgasseb von 2. März 1845 vorgeschrieben ist, jedoch mit ber Modification, baß

a) die Untersuchung und Bestrafung auch bei bem Steuergerichte bes Orts beantragt werben und Statt finden tann, wohin bas Schiff bestimmt ift, und bag

b) wegen ber vorbin sub 5, 6, 7 und 8 bezeichneten Ordnungewidrigkeiten fein Schiff an ber Fortfetjung feiner Fahrt gehindert werden barf.

§. 10.

Uebertretungen ber § §. 2, 3, 4, 5, 7 welche fich Ditenburgide ober Bremifche Blugs ober Leichterschiffe auf ber Bester zwischen Bremen und Bremerhaven zu Schulben tommen laffen, werben ben Behoben the Staates, welchem fie angehören, zur Untersuchung und Beffragung angegies,

Urfundlich Unfrer eigenhandigen Namenbunterichrift und beigebrudten Großbergoglichen Infiegels.

Gegeben auf bem Goloffe ju Dibenburg, ben 1. Februar 1848.

(L. S.) August.

von Beaulieu : Marconnay.

p. Gifenbecher.

Geletzblatt

für bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 29. Febr. 1848.) 87. Stud.

3 nhalt:

MG 128. Lantesherrliche Berordnung, betreffend bie Besteuerung ber Juben jur Rabbinatscaffe.

129. Befanntnachung ber Cammer, betreffend Anwendung ber Forst.

ordnung vom 28. Sepibr. 1840 auf bie bem Baumann 3ch. hinrich Ellers zu Oftritum gehorente Solgung: Budentamp.
130. Regierungsbefanntmachung, betreffend bie Errichtung einer

330. Regierungsbefanntmachung, betreffend bie Errichtung einer Gewerbefchule in ber Stadt Olbenburg.

M. 128.

Landesherrliche Berordnung, betreffent bie Besteuerung ber Juden gur Mabbinatocaffe. !

Dibenburg, ben 4. Februar 1848.

Wir Paul Friedrich August, von Gottes Enaden Großbergog von Dbenburg, Erbe gu Norwegen, Derzog von Schleswig, holftein, Stormarn, der Dithmerschen und Oldenburg, Kurft von Lüberd und Birtenfeld, herr von Zever und Aniphausen zc. 2c.

Thun fund hiemit:

baß Bir befchloffen haben, bie von ben Staatsangehörigen jubifchen Glaubens bisber unter ben Ramen Schutgelb und

Syttobeitrag jum Gehalt bet Lantrabbinere autichjeten Abgaben aufgubeben und Bebuf Kusseingung ber Besolbung bet Lantrabbinere, so wie zur Unterfüßung jubischen Beigions und Unterrichts-Unfallern, eine Bermögens = und Einkommen-Steuer eintreten zu lassen.

Bir verorbnen bennach wie folgt:

§. 1.

Bom 1. Zannar 1848 an follen bie bisher von Unferen Unterbanen jubischer Religion im Perzogthum Dibenburg einschießlich ber hereschaft Zwer unter- ben Namen Schungeld und Ertrabeitrag zum Gehalt bes Landrabbiners bezahlten Abadem nicht weiter erboben werben.

δ. 2.

Bon bemfelben Zeitpuncte an haben alle felbsifianbig angesessen, mit Ausnahme bes Lantrabbinret und ber Religionsteher, eine Bermögende und binfommen-Erener zu entrichten, welche zur Besolbung bes Landrabbiners und nach Imfamben zur nothburtigen Beiglie siblicher Religionsund Unterichts-Anfalten verwendet werben sol.

ğ. S

Der Gesammt. Betrag dieser Nabbinathasse Gereuer wird bis weiter auf jahrlich 900 Abaler sestgestet und unterliegt beren Berwendung, insoweit der Betrag zur Besoldung des Candrabbiners nicht ersorberlich ift, der naheren Besimmung der Regirung.

§. 4.

3um Imede der Ermittelung der Steuer Kähigfeit soll in allen Altechieden des Landes, in welchen Juden wohnhaft sind, eine Ghaßung des Bermögend und Einschummend derfelden nach benjenigen Grundsägen vorgenommen werben, welche fint die Schätung jum Armendritrage in der Armen-Gemeinde Oldendurg festgeset sind.

Diefes Gefchaft ift von ben Urmen-Taratoren jebes Rirchfpiels unter befonderer Leitung bes Umts (in ben Stab-

ten Dibenburg, Delmenhorft und Jever bes Stadtmagiftrats) gu beforgen, und ebenfo auch eine jahrliche Revifion ber Schabungen portunebmen.

§. 5.

Reclamationen gegen bie gefchebene Schahung find bei bem Umte (Stadtmagiftrate) angubringen.

s 0

Wegen ber Revision und etwa angebrachter Reclamationen ist eben so av verschren, wie deim Armenwesch vergeschrieben ist; jedoch sollen an die Settle ber Special-Armenbehörden die Armet und Wagistrate unter Zuziehung der Armen-Appatoren treten, und jede Mitwirkung der Kurchspiels-Ausschiffe biede ausselschleffen sein.

Gegen bie Entscheidung bes Amts (Stadtmagiftrats) finbet ber Rorurs an bie Regierung Statt.

8. 7

Auf ben Grund ber flattgefundenen Schähungen bat bie Regierung alljahrlich ben Beitrag jedes einzelnen Steuerpflichtigen jur Rabbinatecaffe anzuschen und bessen Erhebung gu verantassen.

Die Ansetung geschieht nach bem in ber Stabt Oldeniburg für bie Anfehung zur Arnencoffe gestenbern Berhälteniwonach wenn 1000 d bes geschähren Bermägens 3 ft giglen, 100 d bes geschähren Einkommens 4 de enträchten.

Die Regierung ift ermächtigt, Befriftungen mit Einzahlung bes Beitrages und ben Umftanden nach eine Erlaffung beffelben zu bewilligen.

§. 8.

Gine Uebersicht ber Ginnahme und Ausgabe ber Rabbinatstaffe foll alljährlich bem Landrabbiner und von biefem allen jubifchen Gemeinde-Worflehern mitgetheilt werben.

§. 9.

Die Regierung ift beauftragt, bie jur Aussichrung biefer Berordnung erforderlichen naberen Borichriften ju erlaffen.

Urfundlich Unfrer eigenhandigen Ramenbunterschrift und beigebrucken Großbergoglichen Infiegelb.

Gegeben auf bem Schloffe zu DIbenburg, ben 4. Februar 1848.

(L. S.) Muguft.

von Beaulieu . Marconnap.

v. Gifenbecher.

№ 129.

Befanntmachung ber Gammer, betreffend Anwendung ber Forftordnung vom 28. Ceptbr. 1840 auf die bem Baumann Joh. hinrich Gilers gu Oftrittrum gehorende Golgung: Buchenfamp.

Olbenburg, 21. Februar 1848.

Es wird hieburch bekannt gemacht, bag auf Ansuchen bes Baumanns Ioh. hinr. Gilers ju Oftrittrum

bie in ben §§, 21—46. ber Forstordnung vom 28. September 1830 enthaltenen Borschriften, spinschlich der unter ben Kummen 4—6. 8. 9, 21—28. 32 und 33 ber Beis lage I. biefer Forstordnung bezichneten strafbaren Handlungen, unter ben in den §§, 74 sigde. solcher Borstordnung enthaltenen nährern Bostimmungen, für anwendbar auf die bem genannten 3. Hier gehörende, in der Räche der Spittitumer Schlie find und Spittitumer Schlie find und Beiter Hall gehörende, in der Räche der Spittitumer Schlie mit Mitchaldussen, belagen Hall gung, genannt Buchenlamp, erklärt sind und

bem holzwarter harms zu Bebe bie Beauffichtigung biefer holzung übertragen ift. -- Forftorbnung §. 82.

Olbenburg, aus ber Cammer, 21. Februar 1848.

Janfen.

Bobeter.

.M. 130.

Regierungebefanntmadung, betreffent bie Errichtung einer Bewerbeidule in ber Statt Dibenburg.

Direnburg, ben 25. Februar 1848.

Rachbem in ber Stabt Dibenburg eine Bewerbeschule eingerichtet worben, wird mit Gr. Roniglichen Sobeit bes Großbergoge Sochfter Genehmigung Rachfolgenbes bieferhalb jur öffentlichen Runde gebracht:

Die Gewerbeschule bat ben 3med, jungen Leuten, Die fich einem Sandwert ober einem Gewerbe wibmen, meldes feine bobere technische ober miffenschaftliche Bilbung erforbert, und bas fie practifch ju erlernen bereits begonnen haben, biejenigen Renntniffe und Fertigkeiten ju verschaffen, Die fie jum verftanbigen Betriebe bes Gewerbes gefchidt machen.

§. 2.

Der Unterricht ber Gewerbeschule begreift Deutsche Sprache, Schreiben, Arithmetit, Beichnen (freies Sandzeichnen und Linearzeichnen) und induftrielle Birthichaftelebre mit Un= leitung gur einfachen Buchhaltung.

Die Unterrichtsgegenftanbe fonnen jeboch nach bem fich ergebenben Beburfniffe ermeitert merben.

Die Gewerbeschule nimmt als orbentliche Schuler alle junge Leute auf, welche bas vierzehnte Sahr gurudgelegt ba= ben und bei einem Deifter jur Erlernung bes Gewerbes in Die Lehre getreten finb. Der Befuch ber Schule ift jeboch auch allen in Arbeit flebenben Gefellen, Gewerbsgehülfen und anderen Perfonen geftattet, Die fich jum regelmäßigen Befuch ber Schule verpflichten.

3m Mugemeinen, foweit nicht in einzelnen vortommenben gallen eine Abanberung ober eine gangliche ober theilmeife Befreiung für augemeffen erachtet wird, muffen fammtliche Lehtlinge, welche bei einem Meiffer im flabifiden Begirt bas Dandwerf erlernen, in ben erften zwei Sahren ber Lehrzeit bie Gewerbefchule regelmäßig und ohne Unterbrechung besuchen.

Reinem Lehrlinge barf nach benedigter Lehrzeit ein Lehebrief, ein Reifepaß ober ein Wanderbuch ertheilt werden, wenn er nicht zuwor burch eine Beschörnigung nachgewiesen hat, baß er jener Verpflichtung Genüge geleistet und eine vor ber Entlassung aus ber Geneerbeschule mit ihm anzustellende Prüsung bestanden hat.

Diefenigen Lehtlinge, welche bei einem Meifter auf bem ende in der Befre gestanden haben und nach 101 ber handverkbrerobnung noch auf Ein Sahr bei einem Meister bei findlichen Begirts in die Echre treten, mussen wentend beier Beit gleichfalls die Generbeschule besünden und eine gleiche Bescheinigung beibringen, bevor ihnen ein Lehrbrief, Pas oder Banderbuch erthellt werben barf.

Seber Meister ift verpflichtet, ben Lehrling jum Besuch ber Gemerbeschule nach vorstehenden Befimmungen angubalten.

§. ő.

Bei Eröffnung ber Schule find biefenigen Lehrlinge als feightbflichig gu betrechten, bie wenigften noch gwei Sabre in ber Lehre mulign, jedoch ift ein Meister nicht verbunden, von mehr als Ginem Lehrling gur Beit bie Schule befuden gu laffen

Ş., в.

In ber Regel follen an jobem Sonns und Fetertage, bie boben Befterage ausgenomment, Bormittags vor bem Beginne bes Dauppe Gotteblensfte einige Ennben bem Unterrichte gewöhnet werben, welcher inde nach bem sich verausstellenden Bebuffnisse ausgeben auf einige Werftags-Albentsunden ausgebejut werden tann einige Berftags-Albentsunden ausgebeynt werden tann.

Die Lebreurfe geben von Oftern zu Oftern. Ferien treten ein wie bei ben anberen öffentlichen Schulen.

Jahrlich um Oftern findet eine öffentliche Prufung ftatt, bei welcher alle bie Schule befuchenben Lehrlinge ericheinen muffen.

8. 7.

Rur ben Unterricht in ber Gewerbeschule wird an Schulgelb balbiabrlich nicht über 36 Grote in Borquebezahlung entrichtet.

Unvermögende fonnen von ber Entrichtung bes Goul. gelbes theilmeife ober gang befreit merben.

Bang arine Lehrlinge follen burch unentgeltliche Berabreichung ber Lehrmittel unterftust merben.

Die auf Die Gewerbeschule fich beziehenben Ungelegen. beiten werben, wie bei einer fonftigen ftabtifchen Ginrichtung, unter Dberaufficht ber Regierung, vom Stadtmagiftrate beforgt.

Derfelbe bat mit ber naberen Musführung nach einem feftauftellenben Plane eins feiner Ditglieber ju beauftragen. welchem ein Mitglied bes Stadtrathe, ein Mitglied bes Directoriums bes Sanbels = und Gewerbevereins, ein von ben Innungs = Mitgliedern gemablter Deifter, imgleichen ber gur naberen Leitung ber Schule berufene Lebrer ale Beirath jur Seite fteben.

Dibenburg, aus ber Regierung, ben 25, Rebrugt 1848.

Mugenbecher.

Straderian.





Beletzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 4. Marg 1848.) 88. Stud.

3 mbalt:

36 31. Begierunge Befanntmachung, betreffent bas bem Major Gerre auf erinfebene freueungsanlagen, und bem Bunach Schrend auf eine Berrichtung jum Deffinen und Schließen von Thuren, Femftern und Spillichen Gegenftanden ertheilte Erfindungs. Batent.

132. Regierunge:Befanntmachung, betreffent bie Bezahlung bee Tonnengelbes auf ber Jabe.

M. 131.

Regierunge Befanntmachung, betreffend bas bem Major Serre auf verichietene Feiterungeanlagen, und bem Bruart Schopart auf eine Boertelbung jum Deffenn und Schließen von Thiern, Frenkern und abnlichen Gegenftänden ertheilte Erfundunge Patent.

Direnburg, ben 29. Februar 1848.

Mit Seiner Königlichen hoheit bes Großherzogs hochfter Genehmigung wird bas nachgefuchte Erfindungs-Patent für bie Dauer von funf Sahren auf nachbenannte Gegenftande hiedurch ertheilt:

I. bem Major Gerre auf Maren bei Dresben

1. auf eine eigenthumliche Feuerungs-Anlage, wie folche in Conftructionen für verschiebene Zwede insbefonbere für Badofen burch Zeichnungen und erlauternbe Befchreibungen naber nachgewiesen ift, wobei indes bie bereits bekannten Bubehörungen ber Feuerungs-Anlage von bem Privilegium nicht berührt werben;

2. auf eine naber bargelegte eigenthumliche Borrichstung jum Schute ber einem ftarten Sigegrabe ausge-

fehten metallenen Gegenftante;

II. bem Ebuard Schepard aus London auf eine burch Beichnung und Beichreibung erlauterte eigenthumilide Borrichtung jum Deffinen und Schließen von Thuren, Fenflern und abnilden Gegenständen;

mit ber Beffimmung jeboch

bag bas Privilegium für biejenige Erfinbung erlöscht, welche innerhalb ber Dauer bon zwei Sabren, vom Lage biefer Wetanntmachung angerechnet, im biefigen ganbe zur bleibenben Ausführung nicht gelangt ift.

Berlehungen bes Privilegiums burch Ansertigung ber fraglichen Gegenftände ohne Einwilligung ber Berechtigten Gollen außer ber vollständigen Entschäubigung und ber Begnabme ber nachverfertigten Gegenftände mit einer Gelb-

ftrafe bis ju 50 Thaler geahnbet werben.

Alle über ben Sinn und die Annendung bet Privilegiums ensstehe gewerbliche Streitigsteiten, indbessohrer die Entschrieben giber die Trage: ob eine Beeinträchsigung beselben statzgeinnben, so wie über die Bestalb zu erkennende Strafe — gehren vor die Regierung, unter Borbefall bes Rechtsweged sür die auf den Grund der Regierungs. Gnischende dung von dem Berechtigten in Anspruch zu nehmende Privade Unter Berbeidung.

Dibenburg, aus ber Regierung, ben 29. Februar 1848.

Mugenbecher.

Straderjan.

M. 132.

Regierungs Befanntmachung, betreffent bie Begablung bee Connengeibes auf ber Jabe.

Dibenburg, ben 2. Darg 1848.

Da einige ber iber bie Bezahlung bes Tonnengelbes auf ber Jade bestehenben Borschriften umpassend bestehenben Borschriften umpassend geind gut da gud ber Gritag bestehen Borschriften ind gut Dedung ber bessalligen Koften nicht genügt, und zu Bervollen fländigung ber Betonnung bie Tonnen noch vermehrt werden nüffen, so wird mit Seiner Königlichen hoheit des Großbergogs Söchster Genehmigung dieserhalb anderweit Folgenbes worgeschrichen.

Das Konnengeld auf ber Jabe wird von jetst an nur von benjenigen Schiffen begabit, welche bort Fracht einnehmen ober ausladen, ober einen der bortigen Siele wiellich besuchen; nicht aber von benjenigen, welche blos die Jabe innerhalb ber Betennung befahren oder boet ankern.

Das Tonnengelb beträgt von jeht an zwanzig Groten Courant für jebe Rodenlaft ber Tragfabigetet bet Schiffle. Es wird jedoch nur vom Schiffen von vier Rodenlaft Größe und barüber, und von jebem Schiffle im Kalendersahre nur einmal bezahle.

Ueber bie Größe ber Schiffe geben die Schiffspapiere bie Rorm. Sollte ber Erhober bed Connengelbed bie Richeigseit ber batin enthaltenen Angaben in Iweisel ziehen, so ift es ihm gestattet, eine Betwessung beb betreffenden Schiffs auf Rosten des Sachsalligen zu veranlassen.

Ueber bie Lage ber Connen wird noch eine fernere Befanntmachung erlaffen werben, fobalt bie Zahrszeit es gestattet, bieselbe nach geschehener Auslegung genau bezeichnend aufgunehmen.

Dibenburg, aus ber Regierung, ben 2. Marg 1848.

Mugenbecher.



Geletzblatt

für bas

Bergogthum Didenburg.

XI. Band. (Muegegeben ben 9. Dary 1848.) 89. Ctud.

3 nhalt:

M 133. Befannimachung ber Cammer, betr. Anwendung ber Forfiordnung vom 28. Cepibr. 1840 auf Die bei Neerstedt, im Amte Bilbeshaufen, belegene Bolgung: Sagenbufc.

134. Regierunge Befanntmachung, betreffent bie Berficherung beweglicher Gegenftante gegen Feuersgefahr.

M. 133.

Befanntmachung ter Cammer, betr. Anwendung ber Forftordnung vom 28. Septer. 1810 auf Die bei Neerfledt, im Amte Wildeshaufen, belegene Bolgung: Sagenbuich.

Direnburg, ten 3. Dary 1848.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen Edulente Stolle, Alchenbech, Gerken und Popper, so wie des Kölete Bicken, zu Warel, die in den 18, 2.1—46 der Forstordnung vom 28. September 1840 enthaltenen Vorschriften, hinsichtlich der unter den Nummern 4—6. 8. 9. 21—28 und 33 der Beilage 1. dieser Kosstodbung begeichneten ftrasbaren handlungen, unter den im §. 74 sigde, solder Gosstonung erthaltenen nährern Bestimmungen, für anwendbar auf die den gemannten Wistfellern in getrennten Abeilen ges

hörende bei Reerstedt im Amte Bildeshaufen belegene Soljung, genannt Sagenbufch, erklart sind, und bem Solgwärter Darms zu Bebe bie Beaufsichtigung biefer Solzung übertragen ift. — Forstrobnung §. 82.

Dibenburg, aus ber Cammer, 3. Dar; 1848.

Sanfen.

Böbeffer.

M. 134.

Regierungs Befanntmachung, betreffend die Berficherung beweglicher Gegenftande gegen Feuersgefahr. Dibenburg, 1848. Mare 7.

Circulating, 1010: Dining 11

Mit Seiner Königlichen Dobgiet bes Großpergags Societ fer Genehmigung werben bie Bestimmungen ber Besanntmachungen vom 16. August 1794 und 8. August 1823, beterstend bie Berschickung beworlicher Gegenstände gegen Kruntsgefahr, ssignichten abzachert:

§. 1. Die Berficherung beweglicher Gegenftanbe gegen Feuersgefahr ift bis jum vollen Berthe berfelben gestattet.

§. 2.

Die Controle und Ertheilung ber Erlaubniß zu ber Bersicherung sieht ben Memtern (in ben Stabten Olbenburg, Delmenhorft und Jever ben Magistraten) zu.

§. 3.

Die Armter (Magiftate) haben sowohl dam, wenn um bie Erlaubnis gur Berfichrung, als auch, wenn um bir Bewilligung der Erhöhung der ichon gestatteten Bersicherung nachgesucht wieb, die gewöhnlichen, in Administratiosaden schiederen berechnen. Der etwagen Becute fen gegen bie Berfügungen ber Memter (Magistrate) an bie Regierung find nur bann Sporteln ju bezahlen, wenn bie Beschwerbe als unbegrundet erkannt wird.

3m Uebrigen bleiben bie Bestimmungen obiger Befanntmachungen in Rraft.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1848. Mary 7.

Mugenbecher.

Straderjan.

Geletzblatt

für bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 11. Mara 1848.) 90. Stud.

3 mbalt:

- AU 135. Lantesherrliche Berordnung, betreffent bie Ginfuhrung ber Auetlonator Drenung in ber Erbberrichaft Bever.
 - 136. Berordnung, betreffent bie Ginfuhrung einer landftanbifchen Berfaffung fur bas Großbergogthum Dibenburg.
- " 137. Befanntmachung bes Confifteriums, betreffent bie Umidreibung ber Rirchen und Grabftellen.

.M. 135.

Landesberrliche Berordnung, betreffent bie Ginfuhrung ber Auctionators Ordnung in ber Erbherrichaft Iever.

Dibenburg, 26. Februar 1848.

Wir Paul Friedrich August von Gottes Gnaben Großberzog von Obenburg, Erbe zu Rorwegen, Derzog von Scheiburg, Golftein, Stormarn, ber Dithemarsche und Obenburg, Fürst von Lübed und Birkerfeld, Derr von Zever und Aniphausen zc. zc.

Thun fund hiemit:

bag Bir Und bewogen gefunden haben, Die am 14. Mai 1844 für Die Rreise Cloppenburg, Reuenburg und Dvelgonne,

bebgleichen fur bab Amt Bilbebhaufen, erlaffene Auctionators Orbnung bis weiter ebenfalls in ber Erbherrichaft Sever einzuführen.

Bir verorbnen bemnach:

§. 1.

In ber Erbherrichaft Sever find vom 1. Mai b. 3. an bie bas Bergantungswefen betreffenben §.§. 71-113 ber Bersorbnung vom 11. Detober 1814 aufgehoben.

An die Stelle biefer gesehlichen Bestimmungen treten mit dem gedachten Tage die §.§. 4—62 Unferen Auctionater und Bergantungs-Tehnung vom 41. Mai 1844, unter ben in den Bekanntmachungen Unserer Justig- Canglei vom 13. Decde. 1844 und 13. Noode. 1848, sowie in der Bekanntmachung Unserer Cammer vom 7. Erpfort. 1846 jum §. 12 des Münzgesiehes enthaltenen Abanderungen.

§. 2.

§. 3.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramensunterichrift und beigebrudten Großherzoglichen Infiegels.

Begeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 28, Februar 1848.

(L. S.)

Muguft.

von Beaulieu . Marconnay.

v. Gifenbecher.

M. 136.

Berordnung, betreffent bie Einführung einer landftanbifden Berfaffung fur bas Großherzogihum Olbenburg.

Olbenburg, ten 10. Marg 1848.

Wir Paul Friedrich Auguft, von Sottes Gnaben Großberzog von Dibenburg, Erbe zu Norwegen, herzog von Schlesburg, Solftein, Stormarn, ber Dithmarichen und Dibenburg, Fürst von Lübed und Birtenfelb, herr von Jever und Aniphaufen zc. zc.

Thun fund biemit:

Da in ben von mehreren Unferer Unterthanen Unf vorgetragenen Gesuchen ber Bunsch ausgesprochen ift, es möge vor ber von Uns beabsichtigten Ertasjung bes Grundsgeschied über eine landifandische Bertasjung des Großbergsgibund ber entwurf bestieben fundigen von Unseren Unterthanen bay gemählten Männern jur Berathung vorgesegt werben; so erklären Wit hiemit, daß Wir besem Bunsche entsprechen wollen, und bemnach verordnen wie solgt: 1. es hat jebe ber nachbenannten Bahlversammlungen einen Abgeordneten ju ermahlen:

Der Stadtmagiftrat und Stadtrath ber Stadt Dibens burg,

ber Ctabtmagiftrat und Stabtrath ber Ctabt Bever,

ber Stadtmagiftrat, ber Burger-Aussichuf und vier von ber Burger - Berfammlung erwählte Burger ber Stadt Delmenhorft,

bie vereinigten Kirchipiele-Austschaffe, Kirchipielebogie und Beigeerbneten jede Amts bes Hregothums, benen bie Magiftrate und Bürger-Ausischaffe ber Elabte Wilbeshaufen, Bechta, Cloppenburg mit Erapenborf und Triefopthe bingutreten,

ber Magiftrat und bie Burger : Deputation ber Stadt Gutin,

bie fanmtlichen Ortichaften jedes Amts bes gurftenthums Lubed, nach einer von ber Regierung zu Gutin, naber zu bestimmenden Bahlart,

Die Burgermeifter und Ortsvorftande mit Ginichluß ber Beifiger jebes Amts bes Fürftenthums Birtenfelb;

- 2. jeder Abgeordnete muß feinen Bohusib im Bergogthum innerhalb bes Rreifes, in ten Fürstenthumern innerhalb bes Fürstenthums haben;
- 3. die unter Rr. 1. gebachten 34 Mbgeorbuten sollen unter Leitung im Pergogibum Dibenburg bed Stabtbieretors, beziehungsweife bes Bürgeruneisters und bes Amtsbewollmächtigten, im Fürstenubum Lübed bes Bürgermeisters beziehungsweife bes Auts, im Sürstenubum Burbenfeld bes altesten Bürgerunisters ibed Auts, im Sürstenthum Burbenfeld bes altesten Bürgerunisters ibed Auts gerabht werben;
- 4. sobald bie Bablen beendigt find, sollen fammtliche Sbgordnete in Unster Reifteng Oldenburg berufen und mit ihnen von einer von Und ju ernennenben Gommiffion über ben Entwurf bes Grundgesesb berathen werden.

Unfere Regierungen ju Dibenburg, gubet und Birtenfelb baben bas bienach Erforberliche unverzüglich ju verfügen.

Urfunblich Unferer eigenhandigen RamenbaUnterfchrift und beigebrudten Großherzoglichen Inflegelb.

Gegeben, auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 10. Dar; 1818.

(L, S.)

Muguft.

p. Beaulieu : Marconnap.

v. Gifentecher.

M. 137.

Befanntnadung bes Confiftoriums, betreffent bie Umidreibung ber Rirden : und Grabftellen.

Oftenburg, ben 10. Mary 1848.

Mit Sochfter Genehmigung Geiner Roniglichen Sobeit bes Großherzogs wird hieburch bekannt gemacht:

- 4. bie Gelbstrafen bei verfäumter Umschreibung ber Kirdens und Grabstellen im herzogsthum Dibenburg, einschließlich ber herrtigaft Zever, sind für eine bis fünf Kirchenstellen auf 1. 4, für eine bis fünf Grabstellen auf 38 q., beibes in Gourant, sur mehr als fünf auf bas Doppelte biefer Beträge ermäßigt.
- Die in ber Confistorial-Bekanntmachung vom 13/26.
 Mai 1830 für bie Umschreibung ber Kirchens und Grabstellen in ber herrschaft Lever enthaltenen Bestimmungen, soweit sie sich nicht auf ben Betrag ber Gelbstra.

fen beziehen ober bergeit von vorübergehender Bebeutung maren, find auch in ben alteren Lanbestheilen angu-

Dibenburg, aus bem Confiftorium, 10. Marg 1848.

Sanen.

Brud.

Gesetzblatt

für bas

Berjogthum DIbenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 14. Mary 1848.) 91. Ctud.

3 n balt:

A3 138. Lantesherrliche Berordnung, betreffent tie Aufhebung ter Cenfur.

M. 138.

Lantesberrliche Berordnung, betreffent bie Aufhebung ber Cenfur. Oftenburg, ben 11. Marg 1848.

Wir Paul Priedrich August, von Gottes Unaden Großherzog von Obenburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schleswig, holftein, Stormarn, ber Dithmarichen und Obenburg, Fürst von Lüberd und Birtenfeld, herr von Lever und Aniphaufen ze. ze.

Thun fund biemit:

Rachtem burch ben Buntesbefalus vom 3. f. M. jebem bentichen Buntesblaate gefattet worten, bie Cenjur aufgubeben und Preffireibeit unter Garantien einzusightern, welche bie andern bentichen Bundesftaaten und ben beutichen Bund gegen ben Mibrauch ber Preffireibeit möglich ficher flellen, fo vere ordnen Wir, mit Borbehalt weiterer gefehlicher Bestimmungen, wie folgt:

5. 1.

Die im Gefolge bes Bundesbeichluffes vom 20. Septbr. 1819 eingeführte Cenfur wird aufgehoben und bie fruber in Unfern Landen bestandene Preffreiheit wieder bergeftellt.

8. 2.

Berbrechen ober Bergeben burch bie Preffe verübt, merben nach ben bestehenden Gefeben von ten Gerichten geabntet.

§. 3.

Sebe Drudichrift muß mit bem Ramen bes Druders und Berlegers, jebe Beitung ober Beilschrift auch mit bem Ramen bes Rebacteurs verseben fein.

Drudschriften, bei benen bie Borschriften bes & 3. nicht beobachtet find, unterliegen polizeilicher Beschlagnabme, und nach Umftanden bem Berbote fernerer herausgabe.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Namenbunterfchrift und beigebrudten Großberzoglichen Insiegels. Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 11. Marz 1848.

(L. S.) Muguft.

von Beaulieu . Marconnab

v. Gifenbecher.

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 23. Marg 1848.) 92. Ctud.

3 mbalt:

.13 139. Cantesherrliche Befanntmachung, betreffent bie Ginführung einer lanbftanbifden Berfaffung.

140. Regierunge Befanntmachung, betreffend anderweite Bestimmung ter von fremten Raufteuten, welche tie Marfte in ter Statt Oftenburg beziehen, ju entrichtenten Recognition.

141. Regierunge: Betanntmadung, betreffend bie Giuführung von Dienfibuchern fur bie Mannichaften ber von ber Wefer aus fahrenten olbenburgifchen Schiffe.

M. 139.

Landesberrliche Befanntmachung, betreffent bie Ginführung einer lant-

Ditenburg, 1848. Marg 18.

Allen getreuen Ginwohnern bes Bergogihums Dibenburg und ber Berrichaft Tever Meinen freundlichen Gruß.

Rach ber Erlaffung bes Geseiges vom il. b. M., woburch bie Berathung bes Grundgesehm Etenburg mit frei gemähle ten Abgand bes Gespfergodium Etenburg mit frei gemähle ten Abgeorbneten bes Landes bestimmt ift, sind aus vielen Theiten Mit Borfeldungen überreicht, welche theils bie Grundlagen bes laubfändischen Rerfasjungs-Bezete jum Gegenstande haben, theils sonlige Bunische ausbrücken, berein Grundlagen baben, theils sonlige Bunische ausbrücken, berein

Erfüllung Meine getreuen Unterthanen fur bas Bobl bes Landes juträglich halten.

Bur Bervollftanbigung und Erlauterung ber auf jene Borftellungen abgegebenen vorläufigen Erflarungen will 3ch bas Rachfiebenbe verfündigen, bamit bas gange gand erfahre, baß beffen Bunfche und Deine Abfichten bas gemeinschaftliche Biel baben, Die gegenseitigen Banbe ber Liebe und bes Ber= trauens gwifden Furft und Boll gu feftigen, und ben allgemeinen Rechtszuffand burch bie ftanbifche Berfaffung auf fol= chen Grundlagen neu ju erbauen, wie fie bie Entwidelung in ber Beit forbert. Die Erreichung jenes Biele - barin fimmen wir Alle fiberein - ift bie Bebingung auch berjenis gen öffentlichen Ginrichtungen, beren Forberung und Ginfubrung ben welterschütternben Greigniffen gegenüber allein geeignet ift, Die Soffnung auf eine gludliche Butunft zu begrunten.

In bem Entwurfe bes Grundgefehes über bie lanbffanbifche Berfaffung, welcher nicht allein ben einzuberufenben 34 Abgeordneten officiell mitgetheilt werben, fonbern auch porber zeitig zur Renntniß bes Publicums gelangen foll, wird ausgefprochen werben, baß fein Gefet anbers erlaffen, abgeanbert, authentisch erlautert ober aufgehoben werben tann, als wenn und nachdem bagu bie Stande ibre Buffimmung ertheilt baben.

Daffelbe gilt nach bem Entwurfe von ber Bewilligung neuer Steuern und ber Mufnahme von Unleiben, unter regelmaßiger Borlegung bes Bubgets ber Staats-Ginnahmen und Staats-Musgaben auf jebem Landtage, und unter ber Controlle bes Staatshaushalts von Geiten ber Stanbe.

Die Landftaube werben eine gemeinschaftliche Berfammlung bilben, und find berufen bie Jutereffen aller ihrer Dit=

burger ju vertreten.

Die Bablbarteit ju Abgeordneten ift nicht an Bermogen ober Grundbefig, nicht an Geburt und Religion, nicht an ben Bohnfit im Bablbegirt gebunben.

Die Deffentlichfeit ber Berfammlungen ber ganbftanbe ift von bem Befchluffe bes erften Canbtags abbangig gemacht. Durch die Contraffgnatur der Gefese und sousigen lanbehertlichem Befighungen an die Landed-Bedriet wird bem entraffgnirchen Migliche bes Staats und Cabinets Minifteriums die Berantwortlichkeit dafür auferlegt, daß jene Gefese und Berfigungen den Landed-Gefese und insbesondere bem Grundsgeise nicht wöhrfreiten.

Die Stante haben bas Recht ber Anflage gegen Staatsbiener, insbesonbere auch wegen Berlehung bes Grundgefetes, por bem Gerichte.

Begen bes Donianial-Bermögens wird ben 34 Abgeordneten nabere Mittheilung gemacht und mit ben Stanben, wie Ich nicht zweifele, eine Bereinigung erreicht werben.

Eine ben Gemeinden eine freie Bewegung sichernde neue Gemeinde Sorbnung foll bem erften Lautiage vorgelegt und bie völlige Ablosung ber noch bestehnten bauerlichen Lasten burch ein Gefeh unverüglich vorbereitet werben.

Die weiteren Blinfige ber getruene Clinwohner bes hergasthums Oldenburg und ber herrschaft Lever werden in der
Bersammlung der 34 Mögeordneten jur Berathung femmen.
Diese Bersammlung foll in möglichs furger Frist und Späessen zu preien hallte des nächsten Wonats sattlinben. Bon den Berathungen derselben wird das Publitum
durch den Druck der dubei ausgenommenen Protocolle in sortsgesetzer Konntnig erhalten werben.

Ich vertraue ju bem treuen und braben Sinne Meiner Stenburger, und ju ben fo oft von ihnen bewährten Anhänglichfeit an Neine Person, daß sie nunmehr die nahr Beröffentlichung des Entwurfs des Grundsgesches abwarten um damach ju bemessen, zu welchen weiteren Anticagen sie die 34 Wage ordneten, die Manner ihrer Bahl, zu veranlassen sie zweichmäßig halten. Mögen sie in freien Boltsversammungen, ungehindert so lange daraus nicht Störungen der öffentlichen Rube und Ordnung hervorgeben, die vaterlandischen Angelegenheiten berathen.

Die Aufrechtaltung ber burgerlichen Ordnung tann allein bie Gefabren, von benen bas geneinschaftliche Baterland be-

broht ift, von den Granzen des Herzogethums adwenden. Dazu nach Kräften mitzuwirten, werden alle Wohlgesinnte fich ausgefordert fühlen, und wo — was Gott verhüten wolled — der Frieden in Stadt und Land gedrochen werden sollte, da wird jeder wehrhafte Würzer den Beruf in sich tragen, der Beruffung sich anzuschließen, welche jeder Gemeinde von iebt an gern arstattet sein soll.

Mur ber Frieden nach Außen macht die wünschenswerthe Berminderung des sichenden heeres möglich; nur der Frieden im Immen nahrt die Hoffming auf eine nade glückliche Entwicklung der öffentlichen Zustände des dendes, nur der Frieden sichen sicher den Benthungen zu Aufrichtung einer neuen Bundes-Wertallung Erfolg, gegründet auf eine Berttetung des Bolts in den deutsche gemeinsamen Engelegenheiten, zu deren Erreichung Ich aus debestücken gemeinsamen Engelegenheiten, zu adweistlichen Volhpenschieften in adweistlichen Volhpenschieften in ab. Arkflen mitzuwirken bereit bin und mich bereit erflätet hobe.

Bertrauet Mir, wie Ich Guch vertraue! haltet feft an Mir, wie Ich an Euch! bann wird aus ben Gorgen ber Belt bem Lante eine gludliche Butunft erbluben.

Dibenburg, ben 18. Marg 1848.

August.

M. 140.

Regierungs Befanntmachung, betreffend anderweite Beftimmung ber von fremben Rauffeuten, welche bie Martte in ber Ctabt Olbenburg begieben, ju entrichtenben Recognition.

Direnburg, ten 13. Mary 1848.

Wit höchfter Genehnigung Seiner Königlichen hobeit bes Großberzogs wird der im §. 1 der Regierungs-Bekanntmachung vom 30. Sept. 1822, detressen bie Einsibrung einer Recognition, die von serwben Kausseuten, welche die his figen Matte beziehen, entlichtet werden soll ze. (G. S. Bb. 5. I. S. 35.) enthaltene Zatif, wie solgt abgeandert:

Es find zu erlegen : von Raufleuten, welche mit ihren Baaren in ben Baufern ausfteben : für einen Manufactur : Dus : und Motemaaren= " eine Bijouterie = und Quinquailleric-Baaren= nieberlage " einen Musftand mit Delg : und leberivaa= ten, Epiegeln und Dobeln 12 ,, " einen Laben mit fonftigen fleinen auch Gifenund Stablivaaren 6 ,, von Raufleuten, welche mit ihren Baaren auf bem Martiplate in Belten und Buben ausfteben: für ein Ruchen= Confect= Liqueur = und 2Baffel= eine Bube mit Modes Duts und Manufacs " cine Bube mit Glas : Gifen = Stahl = ober Lebermaaren 3 " " eine Bube ober ein Belt mit anbern fleinen Baaren nach Befchaffenheit ber Umftanbe 1-2 " ein Schnappe : ober f. g. Gubelgelt und amar für biefe ohne Unterfcbieb ob von Fremten ober Ginheimifchen aufgerichtet: auf ben Pferbemartten 3 " " " Rramermartten (mit ber Beftim= mung, baß fein Branntwein gefchentt wirt) 1 " Es haben ju erlegen: Geiltanger, Runftreiter, Equilibriften zc., melche ibre Runfte jur Marktzeit ober fonft zeigen, eine Recognition von 1-12 " Olbenburg, aus ber Regierung, ben 13. Mar; 1818.

Mubenbecher.

Straderjan.

N. 141.

Regierunge-Befanntmadung, betreffent bie Ginfuhrung von Dienftbudern fur bie Mannichaften ber von ber Befer aus fahrenden ofbenburglichen Schiffe.

Dibenburg, ben 20. Darg 1848.

Mit Gr. Abnigliden Sobeit bei Geobergags Sodifter Genchnigung wieb, gur bestem Beauffichtigung bet auf ben oltenburgiften, von und auf ber Weier und beren Redenstüffen bienerben Manuschaft folgenbes angeorbnet und befannt armadi:

§. 1.

Ber auf einem obenburgifcen, von ber Beier und beren Rebenstligen fahrenden Sees Ruften» ober Flußschiffe, bauernd ober auch nur für eine Reife, Lienste nehnen will, muß in bie Liften ber olbenburglichen Schiffsteute eingetragen und mit einen vorfestiffstanfigi ausgefertigten Deinbuche versehen fein, welches über die feit Ausfertigung bestieben von bem Indaber eingegangenen Dielberbalttniffe bie nöthigen Nachweisungen unbalt, und bestieber keife bei fich subereilungen entbalt, und besieber werter bei feb fich führen.

ğ. 2.

Die Eintragung in die Liften ber oldenburgifden Schiffsleute, so wie die Ausbertigung ber Schiffdeinsfleicher geschiede, ben Balferschout zu Brate, nach der bemselben barüber zu ertheilenden naberen Anweisung, zu welchem Ende ber darum Nachluchende seinen Geburtschein und, falls er milie tierpflichtig ist, eine Bescheinigung bes betreffenden Anntet, daß und auf wie lange ihm ein Schiffsbeinstbuch ausgefertigt werben könne, beizudringen und gewissenbaft auzugeben hat, ob und in welcher Art er bereits zu Schiffe geschren bat.

§. 3.

Die Annahme eines Schiffsmannes, Der mit einem Schiffsbienftbuche nicht verseben, ift verboten. Sime Ausnahme von ben in ben §§. 1—3. enthaltenen Beffinmungen findet nur rufffichtlich berjenigen Schiffmunnschaften flatt, weder ber Schiffffichere etwo im Auslande angenommen bat; jedoch nur bis bas Schiff nach ber Wefer gurudgefehrt und bort entlaben ift, ober wieder Labung einnimmt.

8. 4.

Bei ber Annahme eines Schiffsmannes ift über bas eingegangen Diensverschlinis bas Erforberliche in bem Diensbuche, nach Auclitung bei in bemfelben enthaltenen Schemas, von bem Schiffssuber ober bessen Bertreter zu bemerken, und von biefem und bem Inhaber, unter Angabe von Tag und Drt bet Unterfafeis, zu unterzeichnen.

§. 5.

Der Diensvertrag ift für beite Theile binbend, sobald bie bekfälige Bemertung in das Schiffsbienstbud; eingetragen und unterzeichnet ist, und wied der Schiffsmann baburd ver-pflichet, die hertommliche Musterrolle zu unterzeichnen, sofern das betreffnen Schiff eine folgt zu sühren hat.

§. б.

Bei Beenbigung des Dienflorchaltmilfte hab ber Schiffsführer das in dem Dienfludge enthaltene Schema des Dienflazeugnisse in allen einzelnen Theilen treu und gewissendschauszusignen und zu unterzeichnen, und namentlich dei den Borten: "in siehen Schiffsbarbier anzugeben, ob und in wie weit der Inhaber dem Diensten gewachsen ist und in wie weit der Inhaber dem Diensten gewachsen sein, welche man von der Dienstellsse, worin derselbe steht, zu erwarten berechtigt ist.

Etwaige Beschwerben über bas in bem Dienstbuche erbeilte Zeugniß find jundchft jum Bersuch einer gutlichen Musselchung bei ben Basserichout in Brate. — im Auslande bei bem an bem betreffenben Orte etwa vorhandenen Großherzoglichen Consul anzubringen.

Muf jebem Schiffe ift ein fortlaufenbes Bergeichniß ber Perfonen, welche auf bemfelben in Dienft getreten fint, nach einem beim Baffericout ju Brate niebergelegten Schema ju führen, worin bem Ramen iebes Entlaffenen eine Rotis über Unfang und Enbe ber Dienftzeit und eine Abichrift bes bem. felben ertheilten Beugniffes nach ben einzelnen Rubriten besfelben, beigufügen ift.

Diefes Bergeichniß ift jeber Poligei=Beborbe an ber Befer, namentlich auch bem Bafferfcout, auf Berlangen gur Ginficht porzulegen.

Beter Schiffsmann bat fein Schiffsbienftbuch auf Berlangen jeber Polizeibehorte jur Ginficht vorzulegen, auch fo= balb er an Bord tomuit folches tem Schiffsführer, auf beffen Berlangen, jur Mufbemahrung ju überliefern.

Tritt berfelbe auf einem Geefchiffe im Dienfte, fo ift bab Schiffsbienftbuch bei ber Mufterung bem Bafferschout porgulegen; bient er aber auf einem Ruften = ober Rlußichiffe, fo ift baffelbe alljahrlich por bem 1. April bem Baffericout gur Bifirung guguftellen.

§. 9.

Britt ber Inhaber bes Schiffsbienftbuches in eine bobere Dienftclaffe . als in bemfelben angegeben, fo ift bies burch ben Bafferichout barin und in ben Liften ber Schiffsleute nach= autragen.

§. 10.

Die Erichleichung eines Schiffsbienftbuches burch Ungabe falfcher Ramen ober Borgeigung falfcher Attefte, Die Berfalfcung beffelben, ber wiffentliche Gebrauch eines verfalichten Dienftbuches, abfichtliche Bernichtung ober Berluft bes Buches, fo wie jebe andere Uebertretung ober Dichtbeachtung ber vor= ftebenben Beftimmungen von Seiten ber Schiffsführer fowohl als ber Dienft = Mannichaften werben, fofern nach ben

beftebenben Befegen nicht ftrengere Strafen verwirft finb, von bem Umte ober Stabt-Dagiftrate, vorbebaltlich bes Recurfes an bie Regierung, mit Bruche ober Gefangnis, welche bei Rudfallen bis ju 25 Rthir. Brude resp. 8 Tage Gefangniß gefteigert werben tonnen, beftraft.

§. 11.

Die wegen Uebertretung Diefer Anordnungen erfannten Gelbftrafen fließen in bie Schifffahrte-Urmencaffe ju Brate.

δ. 12.

Für bas Schiffsbienftbuch und beffen Musfertigung, einfchlieflich ber Gintragung bes Inhabers in Die Liften ber Schiffsleute, find bem Bafferschout 16 Grote Cour., fo wie für bie Gintragung eines bobern Dienftranges und fur bie Biffrung ber Dienftbucher ber auf Ruften= und Alufichiffen bienenben fint jebesmal 3 Grote Cour. ju entrichten.

Dibenburg, aus ber Regierung, ben 20. Marg 1848.

Mugenbecher.

Straderjan.



für bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Band. (Mutgegeben ben 25. Mary 1848.) 93. Ctud.

3 mbalt:

M 142. Befanntmachung ber Cammer, betr. Anwendung ber Forftordenung vom 28. Septibr. 1840 abf Geveshaufer und Reerstebter Fuhrenfampe-Antheile und Pfander, im Amte Wilteshaufen.

" 143. Befanntmadung ter Gammer, Departement ber indirecten Cteueen, betr. Abgabeermagigungen jur Forberung bes inlanbifden Schiffsbaues.

M. 142.

Befanntmachung ber Cammer, betr. Ambenbung ber Ferfierbnung bem 28. Ceptbr. 1840 auf Geveshaufer und Reerfiebter Fuhrentampes Antheile und Pfanter, im Amte Wilteshaufen.

Ditenburg, 23. Darg 1848.

Ge wird hieburg bekannt gemocht, daß die in ben §§. 21—46 ber Forstordnung vom 28. September 1840 euts haltenen Borichristen hinschlich ber unter ben Rummern 4. 6. 8. 9. 21—26. 32 und 83 ber Beilage I biefer Forstordung bezichneten firosbarn handlungen, unter ben im §. 74 figbe. solcher Gerstordnung enthaltenen naberen Bestimmungen, auf Michael bei Ammennt Achaen beiter Weisten beit.

auf Unsuchen bes Baumanns Johann Sinrich Lufche gu Gevebhaufer Dhe und bes Roters Johann Lufche bafelbft fur

anwendbar auf Die benfelben geborenben Untheile an ben Geveshäufer Aubrentampen, im Umte Bilbeshaufen,

und ferner

auf Unfuchen ber Bauleute herrmann Bofteen, Johann Ruhlmann, Johann Gerten, Johann Steffen, Arend Abel und Barm Bilfe Poppe und ber Roter Johann Solthufen, Bilbelm Silgen, Sinrich Lubete Meier und Mert Beinefelb, fammtlich ju Reerftedt mobnhaft, für anwendbar auf Die benfelben auftebenben Pfanber in ben Reerftebter Rubrentampen. im Umte Bilbesbaufen.

erflart find und bem Solgmarter Sarms ju Bebe bie Beauffichtigung Diefer Fuhrentamps : Untheile und Pfanber übertragen ift.

Dibenburg, aus ber Cammer, ben 23. Darg 1848.

Banfen.

Bobefer.

M 143.

Befanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betr. Abgabeermäßigungen jur Forberung bes inlanbifden Schiffsbaues. Dibenburg, 1848. Darg 23.

Dit Geiner Roniglichen Sobeit, bes Großbergogs, Bochfter Genehmigung find jur Forberung bes inlanbifchen Schiffsbaues nachftebenbe Abgabeermäßigungen bewilligt.

- 1. Die Gingangsabgabe für jum Schiffsbau beftimmtes gefcmiebetes Stangeneifen, gemalates Bolgen: Rund: und Rageleifen, Gifenblech, Rupfer, Dunametall, Theer, Dech. Barg und Podholg ift auf 6 gr. fur ben Centner berab= gefebt.
- 2. Rur Rettenanter und eiferne und fupferne Ragel jum Schiffsbau findet nur eine Gingangsabgabe von 54 gr. 'für ben Centner fatt.

- 3. Die Eingangsabgabe für eiferne Anterfpillen, eiferne Binben und ahnliche aus Gugs ober geichmiebetem Eifen bestehenbe Schiffsgerathe ift auf 54 gr. bom Centner ermaßigt.
- 4. Die Eingangsabgabe für Anterletten ift auf 18 gr. vom Gentner berabgefeht.
- 5. Die Durchgangsabgabe von allen Materialien und Austüffer, bie im Inlande für Schiffer, bie im Inlande für Muslander erbauet werben, ift auf 1 1/2 gr. für ben Centner ermäßigt.

Ofbenburg , aus ber Cammer , 1848. Marg 23.

Departement ber indirecten Steuern.

Zanfen.

Rubftrat.

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Mutgegeben ben 1. April 1848.) 94. Stud.

3 n balt:

M 144. Befanntmachung tes Staats : und Cabinets Minifteriums, betreffend Bappen und Farben tes beutichen Buntes.

No. 144.

Befanntmachung bes Staats; und Cabinets: Minifteriums, betreffent Bappen und Farben bes beutiden Bunbes.

Ditenburg, ten 29. Marg 1848.

Rachbem bie beutiche Bunbebversammlung bie folgenben Beichluffe gefaßt hat:

am 9. Mara b. 3 .:

ble Bundeberefammlung erflatt ben alten beutschen Reichsabler mit ber Umschrift "Deutscher Bund" und die Fauben bet ehrnaligen beutschen Reichspaniers — schwarz, roth, golb, — zu Wappen und Farben beb beutschen Bundes und behalt sich vor, wegen Moreubung berieben nach Erstatung bes Ausschuspurchungs bas Weitere zu beschließen;

und am 20. Marg b. 3 .:

1. bas Bundesmappen und die Bundessarben werden sofort in den Bundesfestungen angebracht und ist die Bundes-Militaircommission mit der unmittelbaren Ausschihrung bieses Beschiusses beauftragt.

- 2. bas burch bie Bunbes-Kriegsverfaffung (§. 36.) für ben Fall eines Bunbestriegs vorgeichriebene gemeinschaftliche Erkennungszeichen aller Bunbestruppen ift biefen Emblemen zu entnehmen.
- 3. bie Siegel ber Bunbebbeborben haben bas Bunbesmaps pen gu fuhren.
- 4. ber Militaircommiffion und ber Bunbescanglei Direction ift Borftehenbes gur Rachachtung mitgutheilen.

wird foldes mit Sochfter Genehmigung hiedurch befannt gemacht.

Dibenburg, ben 29. Marg 1848.

Staats: und Cabinets : Minifterium.

von Beaulieu : Marconnay.

Bens.

für bas

berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Mungegeben ben 8. April 1848.) 95. Stud.

3 n balt:

AG 145. Santesherrliche Berordnung, Die Ausfuhr von Pferten betreffent.

M. 145.

Landesherrliche Berordnung, Die Aussuhr von Pferben betreffent. Dibenburg, ben 6. April 1848.

Wir Paul Friedrich August von Gottes Inaden Großberzog von Obenburg, Erbe zu Norwegen, Derzog von Schleebig, Solstein, Stormarn, ber Dithmarichen und Dibenburg, Fürst von Libed und Birtenfeld, herr von Jever und Aniphausen zc. zc.

Thun fund biemit:

Rachtem bie Deutsche Bundebrefammlung am 8. v. M. ben Befchulg geschie bat, ben Bundebregierungen bad Berbebe ber Pferbeaussellup nach nicht jum Deutschien Bunde gehörenben Ländern zu empfehlen, verordnen Wir hiemit Folgendeb:

§. 1. Die Ausfuhr von Pferben aus Unferm Bergogthume Olbenburg nach einem nicht jum Deutschen Bunbe gehörenben Staate wird bis weiter bei Strafe ber Confisca-



tion und einer Gelbbufe bis ju 50 & fur bas Stud biemit verboten.

§. 2. Die Obrigfeiten, Steuerbebienten, ganbbragoner und Polizeibebienten haben auf bie gehörige Befolgung biefer Borfdrift zu achten.

Urfundlich Unferer eigenhandigen Ramens-Unterschrift und beigebruckten Großberzoglichen Insiegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 6. April 1848.

(L. S.) Auguft.

v. Beaulieu = Marconnay.

v. Gifenbecher.

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 11. April 1848.) 96. Ctud.

Inhalt:

A3 146. Gefeb, betreffend bie Babl von Rationalvertretern fur bas Großbergogthum.
" 147. Berordnung, betreffend bie Aufhebung früherer Bumbesbefchiuffe.

M. 146.

Gefeb, betreffend bie Babi von Rationalvertretern fur bas Großherzoge thum.

Direnburg, ten 8. April 1848.

Wir Paul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Obenburg, Erbe zu Norwegen, herzog von Schleswig, holftein, Stormarn, der Dithmarichen und Obenburg, Fürst von Lüberd und Birkenfeld, herr von Jever und Aniphausen ze. 1c.

verorbnen wie folgt:

Rachbem bie hohe Deutsche Bundesversammlung unter bem 30. Marz b. I. laut bes nachstehenben Auszugs bes Protocolls ber 26sten Sigung folgenden Beschluß gesaft hat.

30 befchleunigter Entwerfung ber Grundlagen einer neuen Bundebverfaffung hat die Bundebverfammlung mit einleitenden Kreiten au biefem Broecke, unter Buziehung von Männern des öffentlichen Bertrauens, bereits begonnen.

Bu meiterer Rorberung biefer michtigen Ungelegenheit beichließt Diefelbe, Die Bunbebregierungen aufzuforbern, in ibren fammtlichen bem Deutschen Staatenfpftem angehörigen Provingen auf verfaffungemäßig beftebenbem ober fofort einzuführendem Bege, Bablen von Nationalvertretern anguordnen, meldje am Gibe ber Bunbebverfammlung an einem fcbleuniaft feftauftellenben moglichft furgen Termine gufammengutreten haben, um gwifchen ben Regierungen und bem Bolte bas Deutsche Berfaffungemert ju Stanbe ju bringen.

Da ber Drang ber Umftanbe Die einftweilige Unnahme eines bestimmten Dafftabes ber Bevollerung, nach melchem bie gebachten Bolfevertreter in jebem Bunbesftagte au ermablen fint, erforberlich macht, fo ericheint es amedmaßig, in Bezug auf Die bisherigen Beftanbtheile bes Bunbes bas beftebenbe Bunbesmatrifular : Berhaltniß babei jum Grunde ju legen, und bie Aufforderung babin ju richten, bag auf 70,000 Geelen ber Bevolferung jebes Bunbebftaate ein Bertreter ju mablen, auch tenjenigen Staaten, beren Bevolferung nicht 70,000 Geelen betraat, Die Babl eines Bertreters quaugefteben.

ift es Unfer Bille, bag jur fofortigen Musführung Diefes Befcbluffes in Unferem Großbergogthume aufs fcbleunigfte gur Babl von brei Rationalvertretern gefdritten merte und ba jur Beit eine verfaffungsmäßige Beftimmung über bie Bab-Ien nicht beftebet, fo erlaffen Bir besfalls Die nachftebenben Unorbnungen:

§. 1.

Beftimmungen fur bas gange Großbergoathum.

Im gangen Großherzogthume foll jeber ber bienachft bestimmten Bablbegirte für je 500 feiner Ginwohner einen Bablmann mablen, wogu noch ein Bablmann fommt, wenn Die Babl ber Uebrigbleibenben mehr als 250 betragt.

Sat ein Bablbegirt weniger als 500 Ginwohner, fo bat er boch einen Bablmann zu mablen.

. .

Bum Bahlmann tann nur ein Ginwohner bes Bahlbe-

§. 3.

Diejenigen brei Personen, welche bie meisten Stimmen ber Bahlmanner bes gangen Großherzogthums erhalten, follen fur baffelbe Mitglieder ber Nationalvertretung fein.

§. 4.

Beber bem Großherzogthume Angehörige tann jum Rationalvertreter fur baffelbe gemablt werden.

§. 5.

Das Großherzogthum bilbet neun Bahlfreise, nemlich: 1. im Berzogthum Olbenburg bilbet jeder der sieben Rreise einen Bahlfreib und ift die eble Berrschaft Barel bem

Kreise Reuenburg zuzurechnen; 2. ben achten und neunten Kreis bilden bas Aurstentbum

2. ben achten und neunten Areib bilben bas Furftentgum Lubed und bas Fürstenthum Birkenfeld. S. 6.

Die Regierung jeder Proving ordnet junachft bie Babl

de Regierung jeder Proving ordnet junacht die Wahl ber Bahlmanner für jeden der Bahlbezirke an. Der in einem Bahlbezirke die Bahl Leitende nimmt über

bas Resultat berselben ein nach ber Bablyandlung laut zu vertesende Protocoll auf, welches die Genählten namhast macht und deutlich bezeichnet. Dieses Protocoll sendet er dann ohne Berzug an die Regierung der Proving ein.

8.

Radbem bie Bablt ber Bablmanner geschehen ift, treten in jedem Bablterise an bem von der Regierung der Proving zu bestimmenten Zage bie Bablmanner bes gangen Babltreised in dem Hauptorte deffelben zusammen und wählen unter Leitung eines von der Regierung zu ernennenden Commissat bie der Rationalverteter bes Großberzogthums mittelst Abgebung von Stimmzetteln.

Rach beendigter Bahl werden die Stimmzettel von dem Commissar unter Bugiebung von drei Bahlmannern laut verlefen und bas Refultat ber Bahl wird fofort bekannt-ges macht.

δ. 9.

Ueber die Wahlbandlung wird ein von bem Commissaund ein ben der jugezogenen Wahlmannern zu unterzeichnenbed Protocoll abgessst umd siedes done allen Berzug der Regierung ber Proving übersandt, welche es sosion ab Saines dem Bentand ben Gabinest-Affinissen inschieft.

δ. 10.

Lehtere fielt bie sammtlichen Protocolle fiber bie Bahl ber Nationalvertreter einer Commission gu, welche aus einem von Und gu ernenneben Commission und ben als Ure fundhpersonen ihm beitretenben Mitgliedern des hiefigen Stadtemagliktals bestehen wird.

Diese Commission verlieset sodann in öffentlicher Sibung bie Bahlprotocolle und macht bas baraus sich ergebende Restultat ber Bablen bekannt.

§. 11.

lleber bie gange handlung ift ein bon allen Mitgliebern ber Commiffion ju unterzeichnenbes Protocoll aufjunchemen und biefe unverweilt an bos Staats und Cabinets-Minifterium einzusenben, welches hierauf jedem ber erwählten Rationalvertreter eine Beicheinigung zustellt, baß er in gesemaßis ger Beise jum Rationalvertreter bes Großbergogthums Oldenburg erwählt sei.

§. 12.

Wenn ein Bahlbegirt ober ein Bahlfreis an bem gur Bahl bestimmten Lage bie Bahl ber Bahlmannet, beziehungsweise ber Richtonalvertrere nich vornehmen sollte, so fällt feine Aheilnahme an der betreffenden Bahl weg.

§. 13.

Bei ben Bahlen findet feinerlei Stellvertretung ober Bevollmachtigung flatt.

§. 14.

Bei ber Bahl fomohl ber Bahlmanner ale ber Rationalvertreter entscheibet bie relative Stimmenmehrheit. Erhalten mehrere Personen die gleiche Stimmenzahl und wird besfalls eine weitere Bahl unter ihnen nothwendig, so entscheibet bas Loos.

§. 15.

Bei Beftimmung ber Bahl ber von jebem Bahlbegirfe gu mahlenben Bahlmanner find bie Angaben beb biebjahrigen Staatscalenbers über bie Einwohnergahl gum Grunbe gu legen.

§. 16. Beftimmungen fur bas bergogthum Otbenburg.

Im herzogthum Oldenburg werden bie Bahlbegirte in nachstehender Beife festgefest:

1. von ben ganbgemeinden bilbet jebes Rirchfpiel einen Bablbegirt:

2. bie Kirchspiele, ju benen eine Stadt gehört, gerfallen jedes in gwei Bablegitte, beren einer Die Bewohner der Stadt und Benfalde, ber gweite bie bem Kirchspiele angehörigen Landbewohner beisft. In Beziehung auf die Stadt Oltenburg werben die Bewohner bes Stadtgebiets indef gu ber Stadt gerechnet.

§. 17.

In ben Landgemeinden geschiechet die Bahl der Bahlmaner burch die Kirchsielsversammtung unter Leitung bes Kirchspielsvogtes, in ben Giebten durch die Bürgerverstammlung unter Leitung bes Stadtbirectors, beziehungsweise bes Bürgermeisten.

In ber Rirchfpieleversammlung, so wie in ber Burgerversammlung ftimmen in biefem Falle alle mit, welche eine birecte Gemeinde ober Landes Steuer gablen.

Der Burgerversammlung ber Stadt Dibenburg treten mit gleicher Berechtigung die Bewohner bes Stadtgebietes hingu. 8. 48.

Beftimmungen für bas Fürftenthum Lubed.

Im Fürstenthum Lubed bilbet bie Stadt Gutin einen Bahlbegirt, in welchem bie Bahl ber Bahlmanner unter Leitung bes Burgermeisters geschiehet.



Für ben übrigen Theil bes Fürstenthums werben bie Basslöegirfe von ber bortigen Regierung burch öffentliche Bekanntmachung bestimmt und ernennt bie Regierung in- jedem Babildegirfe einen ber Simmberechtigten zur Leitung ber Wahl.

δ. 19.

Stimmberechtiget find alle vollschrige, nicht wegen eines Berbrechens verurtseilte, ober von ber Inflaus entlaffene ober noch in Untersuchung befangene männliche Einwohner eines Bablbegirtes, welche eine birecte Steuer bezahlen.

8. 20.

Bestimmungen fur bas Fürftenthum Birtenfelb.

Im Fürstenthum Birkenfelb bilbet jebe weltliche '
meinte einen Bahlbezirk, in welchem bie Bahl ber Bah,
mauner burch bie Gemeinbeversammlung geschiebet.

§. 21.

Allgemeine Beftimmungen.

Unfere Regierungen ju Dibenburg, Gutin und Birkenfelb werben angewiesen bas hienach Erforderliche unverziglich ju werfügen und für bie möglichste Beschleunigung ber Bahlen Sorge ju tragen.

Urfundlich Unferer eigenhaubigen Ramens : Unterfchrift und beigebruckten Großherzoglichen Inflegels.

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 8. April 1848.

(L. S.) Muguft.

v. Beaulieu : Marconuay.

v. Gifenbecher.

M. 147.

Berertnung, betreffent bie Aufhebung fruberer Bunbesbeichluffe. Dibenburg, ben 10. April 1848.

Wir Paul Friedrich August von Gottes Gnaden Großherzog von Obenburg, Erbe zu Rorwegen, Dergog von Schleswig, holften, Stormarn, der Dithmarfchen und Dibenburg, Fürst von Lübed und Birkenfeld, herr von Lever und Aniphausen z. ze

Thun fund:

Rachbem bie Deutsche Bundesversammlung in ihrer Sigung am 2. b. M. beschloffen bat: Die, feit bem Sabre 1819 erlaffenen Ausnahmegesehe für

aufgehoben ju erklaren, vererbnen Bir; baß diese Ausnahmegefebe hiemit fur Unfer Großbergogthum aufgehoben fein sollen.

Urtundlich Unferer eigenhaudigen Ramenbunterichrift und beigebruckten Großbergoglichen Infiegels,

Gegeben auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 10, Mpril 1848.

(L. S) Muguft.

von Beaulieu : Marconnay.

v. Gifenbecher.

. .

für bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 13. April 1848.) 97. Stud.

Inhalt:

Mo 148. Gefet wegen Abanderungen einiger Bestimmungen bes Gefetes vom 8. April 1848, betreffend bie Wahl von Nationalvertretern.

M. 148.

Gefes wegen Abanderungen einiger Bestimmungen bes Gesetes vom 8. April 1848, betreffent bie Wahl von Nationalvertretern. Olbenburg, ben 12. April 1848.

Bir Paul Friedrich Auguft, von Gottes Gnaben Großberzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, bergog von Schleswig, holftein, Stormarn, ber Dithmarichen und Oldenburg, Fürst von Lübef und Birfenfeld, herr von Tever und Kniphausen re. 2e. verorbnen wie foldt:

Radbem bie hohe Deutsche Bundesversammlung ihren Beschulig vom 30. Marz d. 3. in Betteff ber Abglein von Rationalvertretem sie bie bem Deutschen Bunde angehörigen Staaten durch weiteren Beschließ vom 7. Kpril mobissiert ind vervollständiget hat, so haben Wir zur Ausführung biefet Beschlisse nachfolgemde Könderungen bes von Und in Bes

treff ber Babl von Rationalvertretern unter bem 8. April b. 3. erlaffenen Gefebeb beichloffen.

Bum &. 3.

Diejenigen vier Personen, welche bie meisten Stimmen ber Bahlmanner bes gangen Großbergogthumb erhalten, follen fur baffelbe Mitglieder ber Rationalpertreter fein.

3um § 4.
3cber volliabrige felb fift and ig. Staatsangehörige eines Deutschen Bundeslandes tann jum Rationalvertreter für bas Großpergogtbum genöhlt verben, und find auch die politichen flückstinge, wenn fie nach Deutschland zurücklebern und ihr Staatsbürgerrecht wieder angetreten haben, wählbar.

3 um §. 7.

Statt brei merben vier Mationalvertreter gemahlt. Bu ben &6. 17, 19 und 20.

In jedem Bahlbegirte bes Großbergogthums find gur Babl ber Bablmanner flimmberechiget alle in bem Bablbegirte moheneb vollfdirig, elfbefffabige mannlidge Etaalsangeberige, namentlich auch die politifchen Flüchtlinge, wenn sie gurudgerecht find und bir Staatsburgerrecht wieder angetreten baben.

Urtundlich Unferer eigenhandigen Ramen6 : Unterfchrift und beigebrucken Großherzoglichen Inflegels.

Muf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 12. April 1848.

(L. S.) Muguft.

v. Beaulieu = Marconnan.

v. Gifenbecher.

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 18. April 1848.) 98. Ctud.

3 nhalt:

A3 149. Befanntmachung, betreffent bie Mittheilung von Entideibungegrunten bei abidiagigen Berfügungen ber Abminiftrativ: Behorben.

M. 149.

Befanntmachung, betreffent bie Mittheilung von Enticheitungsgrunten bei abichlägigen Berfugungen ber Atminiftrativ-Beborben.

Ditenburg, ten 13. April 1848.

Im Bochften Auftrage Seiner Roniglichen Sobiet bes Großbergogs macht bas Staats = und Cabinets = Ministerium hieburch Folgendes bekannt:

1) es foll fortan die Regel sein, daß jede Administrativ-Beforde abschläsige Bertigungen auf Borstellungen von Privatpersonen und Corporationen unter Ansührung der wesentlichen Entscheidungsgründe ertheilt;

2) ausnahmsweise fann bie Anführung ber Gründe nach bem Ermeffen ber Beborben unterbleiben, bei Gollegial-Berfügungen ieboch nur bann, wenn bie Majorität für eine olde Ausnahme sich ertlatt;



3) gegen die Borenthaltung ber Entscheidungsgrunde ift Berusung an die vorgesetzte Behorde, beziehungsweise an das Landesherrliche Cabinet zulässig.

Olbenburg, ben 13. April 1848.

Staats - und Cabinets : Minifterium.

v. Beaulieu : Marconnay.

v. Grun.

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Anegegeben ben 20. April 1848.) 99. Stud.

3 nbalt:

M 130. Regierunge : Befanntmachung, betreffent Sicherungemaadregeln bei Ueberichmemmungen im Amte Berne, fo wie in ben Rirch-fpielen Ofternburg, holle, habergen, Stuhr und Schönemoor.

№ 150.

Regierunge-Befanntmachung, betreffend Sicherungemaabregeln bei Uebersichwemmungen im Amte Berne, fo wie in ben Rirchfvielen Ofternburg, holle, habbergen, Stuhr und Schonemoor.

Olbenburg, ten 15. April 1848.

Machtem jur Berhütung von Unglüdefällen burch Ueberformmung bereits im Jahre 1830 für Theile ber Kirche
fpiele Sabergen und Etube Borfdriften erloffen find, um
bas Erbauen neuer Saufer auf ju niedeig belegenen Plagen
gu verhindern, und fpatere Erfahrungen es erforderlich haben
erfcheinent laffen, biefe Berfügungen naber ju bestimmen und
auf einige andere Diffriete bes Landes zu erstreden: so wird
arüber nunmehr, mit Schafter Landesherrtlicher Genebmigung,
Tolgendes bekannt gemach.

§. 1

Im gangen Umfange bes 2mts Berne, besgleichen in ben ber Ueberschwemmung ausgefehten Theilen ber Rirchspiele

Dasbergen, Stubr, Schinemoor, Ofternburg und Solle foll fein Reubau eines jum Aufenthalt fur Menichen ober Bieb bestimmten Gebaubes anbers als auf Plagen ausgeführt werben, welche

- a) in ben Kirchspielen Sasbergen, Stuhr und Schonemoor wenigftens 2 Fuß über ben hochften Wafferstand vom Jabre 1830,
- b) im Amte Berne menigstens 3 Fuß und in ben Rirchfpielen Oftenburg und holle wenigstens 2 Fuß über ben bochften Wasserfland vom Jahre 1841

schwindungsfrei erbaben, ringsherum mindestens vier Bug breiter als bie eigentliche Bauftelle und mit einer Dofficung von nicht weniger als 3 Suß Grundsliche auf jeden Auß ber Bobe angelegt find.

Der hochfte Wafferftand bes Jahres 1830, begiehungsweite bes Jahres 1841, ift, fo weit foldes nicht bereits geichen, annoch burch paffente Merkmale zu bezeichnen. 6. 2.

Bei Sauptreparationen icon vorhandener Gebaude wird eine gleiche Erhohung als febr munichenswerth empfohien.

§. 3.

Bur Abhufte bes Bedurfniffes an Material gur Erböhung ber Dautspäge, aber auch mu zu bleiem Bucker, if ben Bauherren gestattet, aus ben an ber Wefer und hunte außerbald Deich belegenn hertschaftlichen Sanben und Groen sich Erebe und Soden, so weit solche für die Deich zubeten auf vorgänigte Rücksprache mit dem betreffenden Pächter über tie Stellen, wo die Beganahme tes Materials dem Pachflüde am w.nigsten nachheilig sit, oder nach Befinmung des Amts, zu bolen. Es dar jetoch aus ben Groben, auf welchen gefahren werden kann, nur die Erde gepüttet werden, wogegen auf den Sänden, von welchen das Material nur mit Schiffen geholt werden fann, bas Sodensstehen etaubt ist.

§. 4.

Ausnahmen von ber allgemeiten Regel bei §. 1. fann nur bie Regirung in dem Fällen gulaffen, wo eine bie herr beischaffung bei Erdmaterials ichr erschwerende Lage in Rere bindung mit Unvermögenheit bes Bauberen es gur Renneisbung größer hafte nothwendig erscheinen läße, die Anwendung ober hafte nothwendig erscheinen läße, die Anwendung oberielben mehr ober weniger gu beschädaften.

Wer ein neues Gebaude aufführen will, hat bem Bauerund bem Kirchjeielsogie bavon Angeige zu machen, welche barauf unter Augiehung bei ober ber mit ber Ausschingen bes Bau's beunftragten Sachverschandigen eine Weschinjung batten und bie minbeste Soby bes Bauplages anweisen. Sie baben babei fur die Schwindung 1/3 Buß auf jeden Aus ber Erhöhung überber zu rechnen und hiernach bas Sobenmaas schauser.

6. 6.

Bei Zweifeln ober obmaltenber Meinungsverschiebenheit tritt, gleichwie auf sonliges Anrufen bes Baubertn, bas Amt, nach Umflanden mit Buziedung anderer Sachverstanbigen, ein. Gegen die Ensichtlichung des Amts bleibt bem Bauberm ber Recurs an die Regierung frei.

§. 7.

Der Reubau bat erft bann begonnen werben, wenn vorgangig ber nach Bollenbung ber Marftelle vom Baubern ju benabrichtigenbe Rirchfpielsvogt biefelbe als vorfchriffemägig erbobet abgenommen bat.

§. 8.

Die Anweisung bes Materials (§. 3.) geschiebt unentgeltisch. Das Berfahren (§. 5.—7.) ift kestenfrei, und auch bie Buhr bei etwa ersorbericher Besichtigung bes Amts wird nur bann geliesert ober bezahlt, wenn nicht bie Untersuchung gelegentlich vorgenommen werden fann.

§. 9.

Buwiberhandlungen gegen vorstehenbe Bestimmungen werben sowohl bei bem Bauberen als auch bei bein mitt-

wirkenden Mauermeister und Simmermeister mit vom Amte vorbedättlich des Recurses an die Regterung zu erkennender poligitlicher Ruchde gegehnder. Wer auf einem zu niedrigen Plage dauer, dat überdies zu gewärtigen, daß auf seine Kosten das Gebäude in die Hohe geschroben oder, falls dies nicht siglich auszuschren wäre, wieder abgebrochen werde. Die Beiteribung der Briche und Kosten geschiebt im

Bermaltungswege.

§. 10,

Die Bruche fallen in die Kirchfpielecaffe, werben in ben Airchfpiele Rechnungen besondere aufgesiber, und find dazu bestimmt, bufrigen Sauseigenthamen die Bornabme ber Erhobung ihrer icon vorhandenen Gebaude mittelft eines daraus vom Amte nach Ruchfprache mit dem Kirchipielsvogte und Bauervogte zu bewilligenden Zuschussel gut erleichtern.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1848, April 15.

Mugenbecher.

Straderjan.

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Banb. (Ausgegeben ben 9. Mai 1848.) 100. Stud.

3 mbalt:

M 151, Regierunges Befanntmachung, betreffend anderweitige Beftimmungen über bie Concurreng zu ben Siellaften im Bergogthum Olbenburg, ausschließich ber herrichaft Zeber.

M. 151.

Regierungs Befanntmachung, betreffent anderweitige Bestimmungen über tie Concurreng zu ben Siellaften im herzogthum Oltenburg, ausschlieblich ber herrichaft Zever.

Dibenburg, 1848. Dai 5.

Radbem bie höchstererbnete Commission jur naberen Untersuchung über die Rechtsbestantigkeit der thatschisch ber fehrenden Sielfreiheiten im Derhögtium Dienburg, auchschießeisch der herrfchaft Zever, nach zwischen den Betheiligten eingeleiten Berhaldungen, ihren Dericht erstatte das, hoben Seine Königlich pohiet der Großberzog mittelst höchster Refolution von 44. Zanuar d. 3. der Regierung zu erkennen zu geben gerubt:

in Ermagung:

1) bag burch bie Deichordnung vom 6. Mai 1681 alle friibere Sielfreiheiten bereits anfgehoben find und eine Bieberherstellung berselben, ungeachtet ber theilweife nicht geschehenen Ausführung jener Berordnung, späterbin nicht verfügt worden ift; insbefondere auch

2) ber Conferengichigs von 1680, nach veichem bir f. g. ablich fielfreien Grunbfidde von nachbargleichem Beitrage gu ben baaren Sielfoften biber vericoni geblieben fint, auf einer gefehichen Anerkennung rechtlich begründeter Gielfreichien mich berucht; und

3) bie sonft von einzelnen Grundflüden bibber genoffene Befreiung von nachbargleicher Siellaft, soweit beshalb nicht besondter erechtliche Berhaltniffe vorliegen, nur in vorschriftswöriger Untertasfung ber Zugiehung berfelben ibern Grund bat; jedoch

4) bie Befreiung bes ablich-freien und theilweise auch bes geiflichen Landes von gewissen Ratural-Arbeiten nach wie vor Erlassung ber Deichordnung von 1681 beibebalten ift: —

haben Seine Aniglide, Dobeit ber Großbergag bie Anorbnung einer völlig gleichmäßigen Bertheftlung der Siellaft über
alle unter bem Shuge ber Deiche betgenen Länderein groat,
nicht wegen entgegentbeenber trechtlicher Berbältniffe, fondern
wegen auch gegenwärtig gum Theil noch vorhandenet Schwierigkeit in ber Ausstüberung, bis weiter auszusehn, für geralber
erachtet, jebed weber im befthenben trechtlichen noch tsolfadlichen Berbältniffen ein Dinderniß gefunden, um biejenigen
Destimmungen einteren zu laffen, welche bie Regierung im
Dochfien Auftrage biedunch gut öffentlichen Aunde beingt:

ğ. 1

Die nachstehenden Bestimmungen sollen sur alle im Bergesthum Oldenburg, ausschilestigt der Perefgafi Zever, unter dem Schule ber Deiche belegenen, von nachbargleicher Kragung der Siellasten bibher befreit gebliebenen Grundstüdegeiten, jedoch unter dem ausdrüdlichen Bordehalt fernere Bestimmung vergen weiterer Beschränkung der einstweilen noch beidebaltenen Befreiungen von Siellasten und in Betreff einer anderweitigen Bertheilung der leigteren, sobald dieb der Umständen angemelsen befunden werden möche.

8. 2.

Die ablichstelsteien Ländereien, namentlich auch die Landerbertlichen Domainen, haben, vom 4. Januar b. 3. an, gleichmäßig mit den psischigen Länderien zu allen baaren Ausgaden wegem Erdauung und Unterhaltung der Siele, Brüden, Höhlen und andere von der gangen Sielacht, der einzelnen Lifticten derselben, zu erhaltenden Bausstäck, imgleichen zu außerordentlichen Arbeiten behuf Unterhaltung oder Berbestlerung der Binnens und Außern-Tiefe und fonstiger Baistrafige, sowie der Beuferungen, Sielscheitung und heide Sielscheibeinstes, imgleichen von der Verfülung der Sielscheibeinstes, imgleichen von der ordinairen Unterhaltung der Tiefe und Ingegen von der Leifung der Liefe und Baige noch Gielschedungen und Bauserungen, insoweit sie hiezu bieber nicht beigetragen haben, derfeit.

§. 3.

Ausgenommen von der Regel bes §. 2 sind biejenigen Grafilich Mordungsischen Guter, auf welche der Artikel 9. des Tractals vom 30. August 1809 Ammondung sinder. Diese Grundstüde haben nur beim Reubau ganger oder halber Auffehrertung einer Seiels zu den baaren Koften den pflichtigen Landereien gleich beigutragen, sind dageger von allen übrigen Siellossen, auch vom Siel-Hostoffen und vom Beitrage zu Brüden und Hohlen befreit, insporei sie eine Besteiung von biese Sielsstein mit bieber ichon genossen bei eine Besteiung von biese Sielsstein wird genossen biese Sielsstein genossen bei eine Besteiligten bibber ichon genossen bei eine Besteiung von biese Sielsstein genossen bei eine Besteiligten bibber ichon genossen bei eine Besteiligten

§. 4

Die gestlichen Länderein, welche schon vor bem Sabre 1653 ben Kirchen, Schulen und milben Stissungen gehört deben, sollen auf gleiche Weise, wie die im §. 2 genannten Ländereien, zu ben beseich bezeichneten baaren Siellesse und zu außerobernlichen Unterstellung ber Ziefe und Jäge, so wie der Beuferungen, Sielscheibung den Ziefe und Jäge, boie der Beuferungen, Sielscheibung und herbedeiche beitragen, jedoch von der ordinairen Unterhaltung der leisteren, imgleichen vom Sielsspeliens bis weiter insoweit befreit blei-

ben, als fie bie eine ober antere Befreiung bisher fcon ge=

8. 5

Das auf Seite 201. bes Entwurfs bes Deigtecht angegebene hertommen über ben Beitrag bes geistlichen Landes
zu ben Rollen eines seinernen Siels wird babin abzeacher,
bag ber Borschuss ber Mehrfossen eines hölzernen fortan nicht von ber Rickat, fonten von
ber Ricken-, beziehentlich Schul-Gemeinbe zu leisten ift, unter Borbehalt naberer Bestimmung über bie Beitragspflicht
ber Rubnisser ber geistlicher Famereien.

§. 6.

Bum Giel = Doftienft (6. 2. 3. und 4.) geboren:

- Sand und Spannbieuste und andere Sulfeleistungen ber Interesenten bei Reubauten ober Reparaturen ber Siele und sonstiger von ber Sielacht zu unterhaltenben Bauflude, alle: Rayen, Schaarte, Brüden und Doblen;
- 2) alle Erdarbeiten, welche jur Bornahme der unter 1. gebachten Neubauten oder Reparaturen erforderlich sind, nicht aber die Erdarbeiten jur außerordentlichen Inflandsesung oder Berbesseung der Binnen- und Außentiese und sonffigen Basseung der Binnen- und Außentiese und sonstigen Basseung.
- 3) Mubberungs Cifung und fonflige von ben Intereffenten felbit zu verrichtente ordinare Arbeiten an ben Sielen nebit Bubebor, ben Mannruthen und Auffentiefen; endlich
- 4) bie ben Sielachten obliegenben Deicharbeiten an ben Sielbeichen und Triften.

§. 7.

Wenn jedoch die im §. 6 bezeichneten Arbeiten und Leiflungen von den Hofteineffpilichigen nicht selbst verrichtet, fondern für Geitb beschafft werden, so konnen die in den §§, 2 und 4 genannten Posseinessteiner eine Befreiung vom Beitrage zu solchen baaren Ausgaden nicht in Anspruch nehmen, ausgenommen beim Reubau, ganger ober halber Ausständerung eines Siels. Selbft in biefen eben ausgenommenen Fallen foll aber, wenn bei Berbingung ber Materialien beren Lieferung an Det und Stelle mitbebungen wirb, bie gange Ausbingungssumme gu ben baaren Roften gerechnet werben.

δ. 8.

Diefenigen Geundflude, melde burch oberlich genehmigte Bertrage von ber Giellaft gang ober jum Theil frei gefauft find ober auf verleie, flatt berfelben, eine andere Laft für bie beitommenbe Commine übernommen ift, behalten ihre vertragambfige Areibeit.

§. 9.

Die nach ben §§. 2. 3. 4 und 8 ferner Statt findenben Befreiungen von gleichmäßiger Tragung ber Siellass ersten fich nicht auf neue Anlagen und Sintichtungen, welche zur Berbestenung ber Abwässerung einer Sielacht ober eines Abeils berielben, so wie zur Bestedenung ber Abwässerung, bergestellt werben, als: die Anlagung neuer Tiese und Kanale nehft ben ersorteichen Bertaden und Sobsen, die Anlagung neber der geben werden web Basserheiten der Berusserungen und bergleichen Bei solchen nehe Berusserungen und bergleichen Bei solchen neuen Amlagm mössen alle Eatheretien ohne Unterfiehet, neches Boerheil davon haben, sowohl zu der ersten Anlagung als der Kinstigen Unterhaltung nachbargleichen Beitrag durch Geld vober Arbeit lessen.

§. 10.

Die in ben §§. 2. 3. 4 und 8 bezeichneten Grundflüder imb gur Uebernahme vollig gleicher Siellaft mit ben pflichtigen verbunden, wenn ihnen für die Auffebung ber nach Indalbalt biefer Berodnung bis weiter ihnen guftebenden Befreiung von ber beifommenden Gemminde unfchabligung gefeifet wird.

Alls Entichatigung foll ber burch Bereinbarung ober Sagration gu ermittelnbe burchiconittliche fahrliche Geldwerth ber Befreiung, mit vier von hunbert capitalifirt, angenommen werben.

8. 11.

Das bisher von Tragung ber Siellasten gang ober theils weise befreit gewesene sogenannte Burthland hat, vom 1. 3anuar b. 3. an, zu allen Siellasten gleich bem pflichtigen Lande bezutragen.

§. 12.

Das cultivite Moorland, weldges unter ber mittleren orbindren Fluthhöbse belegen ift, bat bem Meilande gleich, das höher liegende Moorland aber und das biefem gleich zu achernde niedrige Gerstland, insporeit basselbe überhaupt unter bem Schube ber Zeiche belegen ist, nur nach der Halte seiner Größe, bis weiter zu allen Sielsaften beizutragen.

§. 13.

Bon ben bisherigen Sielfreien soll weber eine Rachlage ju ben bereift verwendeten Sielfoften, noch ein Beitrag zu ben vorhandenen Sielfaulben geforbert werden, in soferm sie zu ben bekfälligen Ausgaben beizutragen bisher nicht verpflichete waren.

§. 14.

In Butunft tann eine neue Befreiung von nachbargleischer Siellaft nicht mehr erworben werben.

Dibenburg, aus ber Regierung, 1848, Mai 5.

Dugenbecher.

Stede.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 25. Mai 1848.) 101. Ctud.

3 n balt:

M 152. Landesherrliche Berordnung, betreffend theilmeife Anischung bes von tem weiland Major Iohann Rudolph von Otfen gu Lop gestifteten Familien-Fibeleommiffes.

M. 152.

Lantesherrliche Berordnung, betreffend theilmeife Aufhebung tes von tem weiland Major Johann Rubolph von Otfen gu Lop gestifteten Familien Fibeicommifies.

Oldenburg, ten 13. Dai 1848.

Thun biemit fund:

Wir Paul Friedrich Afugust von Gottes Gnaden Großjergog von Odenburg, Erbe zu Rotwegen, Dergog von Schlein, Stormarn, der Dithomarfigen und Odenburg, Fürst von Liber und Birkenfeld, Derr von Zever und Aniphausen z. ze.

Daß Wir auf Ansuchen sammtlicher Nachtenmen bes weiland Majort Johann Rubolph von Etten ju Lop Und beregen finden, bas von biefem laut Stiftungsurfunde vom 5. October 1798 gestiftete Familien-Folkenmiß, soweil sowie fic auf bas bieber "Mu-Lop" genannte Gut, welches in

ber Stiftungburfunde mit bem Ramen "Bredehorn" bezeichnet ift, bezieht, aufzuheben und bemnach ju verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die in ber Stiffungsurfunde vom 5. Actober 1783 von bem weiland Rajor Ishann Rudolph von Eten getroffene Bestimmung, wonach ein Theil sines Rachlaffet zu Gunften feiner Rachfommen mit einem immervahrenben Steitomming belegt worben ist, wieb hieburch für bad Gut Reu-Lop ober Bredehorn, wie es im §. 3 naher beschrieben ist, aufgehoben, und sieht ben bibberigem Fibricommiserben bas siete, bie Beraderungsbestigung einschließenber Gigentlum an bem genamen Gute zu, vorbehaltlich jedoch aller Unsprüche britter Personen.

§. 2.

Durch biefe Aufsebung wird an ben von bem weland Major von Örfen gestieten Ribeicommiß in Beziehung auf bas übrige barunter beziffene Bermögen, welches nach Angabe ber Bitsteller aus ben im § 4 beschriebenen Abeilen besteht, Richts gesnbert; balleibe wird vielmehr in aller Stüden, namentlich in Pinificht ber Erbfolge, aufrecht erhalten und soll ber verbleibende Reft ber Guter nach wie vor in ber bisherigen Beise von Örsen'spas Familien-Fibeicommiß bilben.

§. 3.

Das Gut Reu. Lop ober Brebehorn, hinfichtlich beffen bas Fibeicommiß aufgehoben ift, befteht nach Angabe ber Bittifteller aus folgenden Studen:

- a) bas Bohnhaus,
- b) ber Stall,
- c) bie Bagenremife,
- d) Barten und hofplate, etwa 25 Scheffel Gaat,
- e) bas holg neben bem Gaten, eina 2 Jud, und bie Bamme an bem vor ben Gebauben vorüberschipenden Wege (ber Weg felbst bleibt bei bem Fibeicommis, es febr aber bem finftigen Bestiger von Bredehern bie Ueberwegung frei),

- f) ber neben bem Garten binführenbe Beg, f. g. Gichenallee (bie Benuhung Diefes Beges bleibt bei bem Fibeicommiß),
- g) Die Borft neben bem Saufe, etwa 40 Scheffel Gaat, h) ber Ramp binter ben Garten, etwa 6 Scheffel Caat,
- i) ber alte Diethop por bem Saufe, etwa 44 Scheffel Caat (über ben burch biefen Ramp führenben Beg behalt ber Ribeicommißbefiber und von Gffen bie Uebermegung),
- k) bie f. g. Diggunft, etwa 60 Scheffel Saat, 1) ber f. g. Rlarmanns Ramp, etwa 38 Scheffel Gaat,
- m) ber f. g. Dushut, etwa 21 Scheffel Saat,
- u) bas Menebehl, etwa 80 Scheffel Saat.
- o) bie pormals bilje Anbauerftelle ju Bargborn von 3 3ud 150 □ Ruthen und ein Moorpladen von 6 3ud 10 □ Ruthen,
- p) bas f. g. Schaferhaus jum Abbruch.
- q) bab jest von Belme beuerlich bewohnte Birthebaus mit Rruggerechtigleit ju Lon nebft Stall und Garten und Bauland von etwa 45 Scheffel Caat,
- r) bas jest von Fride bewohnte Beuerhaus mit Garten und Aderland von etwa 14 Scheffel Caat,
- e) Die Boblere Roterei mit 4 Scheffel Gaat Gartenland und einem Moorpladen an ber Schange von 8 Jud 24 □ Ruthen und einem besgleichen von 1 Jud 13 □ Ru:
- then auch 10 Rus Grabftellen auf bem Rafteber Rirch= bofe, II. Abtheilung pag. 78,
- 1) bie f. g. Lienemanns Bau gum Rublen im Rirchfpiel Großenmeer, etwa 54 Jud groß mit ber barin belegenen Roterei und baju gehorenben Rirden = und Grabftellen,
- n) Die jum Gute Barbenfleth geborige von Ottenfche Jagt.

Diejenigen Theile, binfichtlich beren bas Fibeicommiß unperandert fortbeftebt, find folgende. Λ.

Das ebemalige von Reefen'iche But, jest "Alt: Loy" genannt. Diefes bat folgende Beftanbtbeile:

I. im . Umte Raftebe:

- 1. Gebante auf bem Dofe felbit:
- a) Bohnhaus ,
 - b) Pferbeftall und Beufcheune,
 - c) Biehftall,
 - d) großes Aruchtgebaube.
- e) Schaafftall:
- 2. Sofplate und Garten nebft ben barin befindlichen Solgungen und Zeichen von 78 Scheffel Saat;
- 3. Saatland;
 - a) ber Ramp Korfenbreben, eiwa 731/2 Scheffel Saat,
 - b) bas ehrmalige Kortenbrebener Solg, etwa 15 Scheffel Caat;
- 4. Beibe= und Moorlanbereien :
 - a) bie Goble hinter ben Bufchen, etwa 10 Jud,
 - b) bas Moor babinter, etwa 55 3ud;
- 5. Holungen:
 - a) ber Biegelbufch, einschließlich bes Solzes hinter ben Goblen, etwa 33 Jud,
 - b) ber Solzhof hinter bem Garten, etwa 10 3ud.
 - c) bas bolg im Garten und auf ber Infel ift unter Rr. 2 mitbegriffen;
- 6. Gifchteiche:
 - a) 4 Teiche in ber Saibe binter ber Schaferei,
 - b) ein runber Zeich am Rortenbreben,
 - c) 3 lange Teiche im Solzhof, d) ein runter Teich bafelbft an von Effen Efch,
 - e) bie ben Sofplat, ben Garten und bie Infel umgebenben Teiche,
 - f) ein Bifchteich im Biegelbufch;
- 7) bie Biegelei:
 - Die Lanbereien find groß etwa 15 Scheffel Caat. Die Gebaube finb:
 - a) eine fleine Bohnung für bie Biegeler,
 - b) gwei Branbhaufer,

- e) zwei Pfannenhutten,
- d) brei Erodenbutten;
- 8. Die freie Rruggerechtigkeit mit der Concession des Branntweinbrennens, auf Erbpacht gegeben, bei bem f. g. Loper-Bera:
 - 9. Die Lopergute=Jagb:
 - 10. Grundheuern und Erbpachten:
 - a) die Grundheuer und Erbpacht bes Rruges jum Loperberg (unter 8 angegeben),
 - berg (unter 8 angegeben),
 h) Eilert Rud bezahlt Grundheuer und Erbpacht 2 B
 Gold und 6 Scheffel Roden, leiftet 6 Tage Sofbienft,
 - c) Bittwe bes Iohann Rudolph Geben bezahlt Grundheuer und Erbpacht 2 . \$48 gr Gold und 7 Scheffel Roden.
 - d) Bittwe Melders giebt fur ben hartentamp Grundbeuer 2 & 36 gr Golb und die Abgaben fur einen consentirten Pladen etwa 18 gr Courant;
- 11. Rirchenftellen in ber Rafteber Rirche:
 - a) ein Stuhl im Rorben auf bem Chor littr. A. Geite 1,
 - b) littr. B. bafelbff, Untheil am herrenbienerfluhl, Dannefland,
 - c) littr. M. unter ber Kangel im Guben erfie und zweite Stelle, Seite 1, Mannoffanbe,
 - d) litte. N.N.N., 7 Frauenstellen im Rorben, Seite 123, e) litte. O. O. O. ber Renten'sche Stuhl im Rorben, Seite 123, brei Frauenstellen;
 - 12. Begrabnifftellen auf bem Rafteber Rirdbofe.
 - a) die 7te Abtheilung pag. 51 5 Fuß b) daselbst pag. 52 5 #1
 - c) 34fte Abtheilung pog. 272 60 "
 - d) 36fte " " 289 15 " 13. heuerftelle:
 - Garten = und Aderland bei ber Schaferei 24 Scheffel Saat;
 - 14. Gemeinheitspladen :
 a) ber Gruntepladen an ber Schange Rr. 35, 9 3ud
 - 1) Der Grunteplacen an Der Schange Rr. 35, 9 Jud 10 - Rutben, ieht "Burgobl" genannt.

- b) ber Antheil fur zwei Schafereien, bie "Schaaffude" genannt, Rr. 46 und 47, 82 Jud,
- e) bet Saibepladen Rr. 1, belegen auf ben Boren bei ben Leichen, 24 3ud 114 Buthen,
- d) ber Saibepladen jenseits ber Fischteiche 20 3ud 51 Ruthen.

II. Im Umte Olbenburg.

Ein aus ber Ipweger Gemeinheit 1791 als Abfindung für die Schaaftriftsgerechtigkeit ber beiben Guter eingewiesener Pladen von 28 Jud 77 □ Ruthen.

III. Im Umte Glefleth.

Die Loper-Bau und Loper-Beibe. Der Antheil beffeht aus.

1. ber Loper-Bau, groß etwa 25 Bud,

- 2. bem erften und zweiten Siebentel ber abelichen Loper-Beibe, etwa 16 3ud.
- 3. ben 1811 gum Antheil an ber Loper-Weibe und bem Anfchuß von Großberzoglicher Cammer consentirten 15 Jud 60 Ruthen, auf ber Charte mit Rr. IV. bezeichnet;
- 4. an Gerb Battermann ift ein Eleines Moor in bem Unsfchusmoor an ber Loper-Beibe ausgegeben, wofür berfelbe jahrlich 6 junge huhner liefern muß.

Das burch ben Cangleis Dierctor von Aften 1689 von Grich von Gffen angefaufte rofteinfpflichtige Gut, wovon jeboch ber Kaufer bem Berfäufte bas Saut, ben Garten und ben größten Abeil ber Landerein sofort wieder in Grundbeuer gegeben bat. Diefes Gut bat folgende Beftandtheile.

1. 3m 8mte Raftete.

1. Saatlanb:

- a) ber Befterefch groß etwa 201/2 Scheffel Saat,
- h) ber abgeholzte fleine Fuhrentamp, etwa 5 1/2 Scheffel Saat,
 c) langs ber Fuhrenbesaamung 20 Scheffel Saat;
- 2. Bolgungen:
 - a) bie Fuhrenbefaamung, wovon jedoch ber obere Theil im Umte Dlbenburg liegt, etwa 12 Jud,
 - b) ber von Gffen Bufch, etwa 35 3ud;

- 3. Jagbgerechtigfeit (unter A. I. 9 mitbegriffen);
- 4. Grunbheuer und Erbpachten:
- a) Friedrich Sillen bezahlt 2 & Gold und 16 Scheffel Rocken, leiftet auch 6 Tage hofdienft,
 - h) Friedrich von Gffen Bitime megen bes wieber auf Grbgins gegebenen Saufes und Landes 4 & Golb;
- 5, Rirchen= und Begrabnifftellen:

Diefe find 1689 bem Erich von Effen wieber überlaffen;

- H. 3m Umte Olbenburg.
- 1. ber obere Theil ber 12 Jud Fuhrenbefagmung (B. I. 2.a.);
- 2. ber Antheil an bem aus ber Spweger Gemeinheit fur bie Schaaftriftsgerechtigkeit beiber Guter eingewiefen erhaltenen Pladen (A. II.).

III. Im Umte Giefleth:

Der Antheil an ber Loper-Bau und LoperBeibe (A. III.).

Das von weiland Major von Otten 1789 angefaufte Fiden Bolletbe (unbehaufet und bauerpflichtig). Daffelbe besteht aus Folgendem:

I. Im Umte Raftebe.

- 1. Saatland:
 - a) bie Loge ausschließlich bes Leichs, etwa 193/4 Scheffel Saat.
 - b) auf bem Dorfader, Borfts und LoversGich, wenigftens 79 Scheffel Saat.
 - c) ber Fiden Diethop, etwa 23 Scheffel Gaat;
- 2. Gemeinheitepladen:
 - a) ber Mooranschufpladen Rr. 26, belegen an ber Disgunft, 12 Jud 74 uRuthen,
 - b) ber haibeplacen Beiten bes Rafteber Beges und ben horten zu beiben Geiten bes Rafteber Beges und bins
 - e ter ben bortigen Pladen, 21 3ud 16 □ Ruthen. Das von ift ber Theil rechts am Wege an von Effen Ramp grangenb an biefen abgetreten;

3. Solgungen:

Der Fidenbuich, 1802 von weiland Major von Otten angefauft, 40 Jud;

4. Rirchenftellen in ber Rafteber Rirche:

a) eine Stelle auf ber Priechel littr. x., bie 2te Stelle, Seite 39, Mannoftanb,

b) zwei Frauenftellen gegen Rorben littr. L.L.L.;

5. Begrabnifftellen auf bem Rafteber Rirchhofe:

bie 23fte Abtheilung pag. 258 15 guß;

6. Diert Roben bezahlt Dienft: und Behntgelb 67 ge Golb, Friedrich Tiefe fur Land: Beitragegelb 1 4 24 ge Gold.
II. Im Amte Glofleth.

Die Loper, Beibe im Sandrigen= und Fiden Mntheil 16 Jud 105 - Ruthen. D.

(Im Amte Dibenburg.)

Die vom Oberst und General Major von Östen von hibre dem Guttel augefausten Buttler Anderein bilben eine Fläche von chwa 331 Scheffel Saat Ackeland und etwa 400 Scheffe Saat uncultivitem Lande; außerdem gehört dazu eine am Neuensamp und bem Obenburger Wegebelegener Daibplacken von 1034, Jüd.

Mußerbem f. §. 3 unter e, f und i.

Urtunblich Unfrer eigenhaubigen Namenbunterschrift und beigebrudten Großherzoglichen Infiegels.

Begeben auf bem Schloffe gu Dibenburg, ben 15. Dai 1848.

(L. S.) Auguft.

von Beaulieu : Marcounay.

v. Gifenbecher.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 3. Juni 1818.) 102. Stud.

3 nbalt:

. P. 133. Befanntmachung tes Militair. Collegiums, betreffend bie Burüdfegung ober Befreiung vom Militaitrienft nach §. 27. 2-5 und §. 28. 2. Des Mefentirungsgeseiges vom 19. Juli 1837.

.12 153

Befanutmadung tes Militair-Collegiums, betreffend die Jurudfiegung ober Befreiung vom Militairiknit nach §. 27. 2 – 5 und §. 29. 2. tes Mefrutirungsgesehre vom 19. Juli 1837. Otenbura. 1818. Mal 31.

Dicenonic

In Gemäßbeit Dochften Beifols Geiner Koniglichen Sobeit bes Großberzogs vom 2x. b. M. wird hiedurch be- tannt gemacht, bag mit Berudfichtigung ber jedigen Riegsgeiten eine Zurüdficung ober Befreiung nach §. 27. ad 2 bis 5. und § . 28. bes Mercutiungsgeifebe bei bereits beriedund nuch ein vollitten Soldaten aus nur eingetretenen Gründen, wir folge ber §. 29. bes Mercutiungsgeifebe vom 19. Juli 1837 gestatte, bis weiter nicht Statt sinder.

Olbenburg, aus bem Militair=Collegium, 1848. Dai 31.

Janfen.

Bebrmann.



.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Ansgegeben ben 6. Juni 1848.) 103. Stud.

3 mbalt:

Ag 154. Befanntmachung, betreffend Berichtigung ber Landesherriichen Berrodnung vom 15. Wal 1848 wegen theilweifer Ausschung bes ben bem weisand Wajer 36bann Undolph von Detten zu Log gestifteten Familien: Fibeicommisse.

M. 154.

Befanntmachung, betreffent Berichtigung ber Landreberrlichen Berordnung vom 15. Mai 1848 wegen iheilmeifer Aufsebung bes von bem weitand Major Johann Autoliph von Dellen ju Lop gestifteten Kamilien-Arbeitommifen.

Dibenburg, 1848. Juni 2.

In Söchstem Kuftrag Seiner Königlichen Sobeit bes Großberzags macht das Staals aub Cadinets Ministerium biedurch bekannt, daß in der Landebspreichen Berordnung vom "1/25. Mai 1848, betressen bestieden Merordnung vom "1/25. Mai 1848, betressen bestieden Masjor Sodam Rudolph von Detten gu bop sessifieten Samilien-Fideicommisse, die Borte unter § 3. f., die Benubung beised Weges bleidt bei dem Ibreicommisse (Gestehalt S. 603 3. 2.) irrehumlich aufgesichte commisse (Gestehalt S. 603 3. 2.) irrehumlich aufgesicht

find, biefe Beile baber aus ber gebachten Berordnung gang megfallt.

Olbenburg, 1849. Juni 2.

Staate und Cabinete . Minifterium.

v. Beaulieu : Marconnay.

v. Griin.

Geletzblatt

für bas

Bergogthum DIbenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 22. Juni 1848.) 104. Ctud.

3 nbalt:

- 33 155. Regierunge Befanntmadung, betr. Die Bertängerung ber burch bie Regierunge Befanntmadung vom 18. Kebenar 1815 ber willigten Befreiung vom Gebrauch bes Etempelpaplers für bie in Oleraburg ereichtete Spar und Beib Banf.
 - 156. Regierungebefannimadung, die Statuten ber für bas herzogthun Dibenburg concessioniteten hagelicaben: Bernicherunge-Gefellicaft für bas Königreich hannover betreffenb.

M. 155.

Regierungs : Befanntmachung, betr. Die Berlangerung ber burch bie Mes glerungs : Befanntmachung wem 18. Februar 1845 bewilligten Bes freinung vom Gebranch bes Stempelpapiers für bie in Oftenburg errichtete Spars und Leib Bauf.

Direnburg, 1848. 3uni 3.

Seine Königliche Soheit der Großberzog haben mittelfin Schften Refreihts vom 24. n. M. die jurighe der Regierungs-Bekanntmachung vom 18. Febr. 1815 (Geseichblatt Band Al. Stide 4.) den Kausstellenten 3. C. Joper und Kinderen in Olischuben für die vom ihnen errichtete Spar und Leich-Bank

bewilligfe Befreiung vom Gebrauche bes Stempelpapiers bis jum 1. April 1851 ju verlangern geruhet.

Olbenburg, aus ber Regierung, 1848. Juni 3.

Dugenbecher.

Stede.

.M. 156.

Regierungebefanntmachung, Die Statuten ber für bas herzogifum Die benburg eoneeffionirten Sagelicaten: Berficherungs Gefellichaft für bas Ronigreich Sannover betreffenb.

Oftenburg, ben 16. Juni 1848.

Durch bie Regierungs-Bekanntmachung vom 4. Juli 1816 (Geftessammlung Db. XI. Rt. 41.) ift in Gemäßbeil Bechlieder Genehmigung ber Spaglifchaben: Berficherungs-Geftellichaft für bas Rönigerich Hannover auf ben Grund ber bekannt gemachten Statuten ber Geschäftbetrich im herzoglymuse Diebenburg bis weiter bewilligt.

Den Bestimmungen bes Art. 45 ber Statuten gemäß, find folgende für die Gesellschaft verbindliche Beschlüffe gesaßt: Bum Art. 2.

Riemals foll Entighabigung geforbert werben können, wenn etwa nichtversicherungefabige Trüchte, 3. B. Kartoffeln, in ben Bersicherungesichein aufgenommen worben finb. 3um Art. 13.

Eine gerichtliche Abschähung soll kunstig nur bann Statt sinden, wenn solche nach dem rathfamen Ermessen bezirken. Denstiten, deren Requisitionen bie Obrigktieten von der Bezirken. Den Requisitionen bie Derigktieten in diese Bezirken gehalten haben, sin nöbtig gehalten wird. Die Bezirke Deputiten haben sich das gegen genau an die ihnen von der Direction bezässisch ber Tarationen von Schaben über 300 Rthir, ertheilte Infiruction ju halten.

Die Anmelbung vom erlittenen Sagelichlage geschieht bemnach einzig und allein bem Begirte-Deputirten.

Bu ben Art. 14., 15., 16., 31. unb 32.

Benn die Zuziehung der Derigkeit nicht Statt gefunden hat, werden die Junctionen berfeben bei Alchähung eines Schabens von mehr als 300 Athlic. von den Bezierks-Deputirten (selbstverständig mit Ausnahme der vorgeschniedenen Beeidigung der Taratoren und Anweiser) wachgegenwenne.

Bu ben Mrt. 21., 22. und 23.

Die Bugiehung beeibigter Unweiser, fo wie ber Unweiser überhaupt, wird bem pflichtmaßigen Ermeffen ber Begirte-Deputirten überlaffen.

Bu Art. 28.

Wenn ber erlittene Schaben um bie Balfte geinger torirt wird, als berjenige Betrag, ben ber Beschäuste als nuthemaßich ertitten, angegeben hat, fo foll bereiche ben turg feine übertriebene Angabe verursachten Mehrbetrag an Tapationskoften ber Gesellschaft erflatten; bie gesammten Koften aber zu tragen verpflichtet sein, wenn gar tein erstalfabiger Schaben sich vorgefunden hat.

3um Art. 35.

Die Bahlbarmachung ber Entschädigungsgelber an anderen Orten als hannover, geschieht flets auf Gefahr und Roften ber Empfanger.

Mue gerichtlichen und notariellen Beglaubigungen ber Quitungen fallen meg und treten an beren Stelle bie ber Bauermeister und anberer Personen, welche ein öffentliches Giegel fubren.

Bum Art. 36.

Die Schlußbestimmung, baß außer ben Beitragen ber Intereffenten feine Abzuge von ber Entschäbigunge: Summe in Absah gebracht werben können, findet auf die Kosten, welche durch die Zahlbarmachung der Gelber an andern Driten als Hannover, veranlasst werden, keine Anwendung. An die Stelle der al Art. 33 ermannten Bauermeister

An bie Stelle ber ad Art. 35 ermahnten Bauermeifte treten nach hiefiger Berfaffung bie Rirchfpielsvögte.

Olbenburg, aus ber Regierung, ben 16. Juni 1848.

Mubenbecher.

Straderjan.

Gefetzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Muegegeben ben 29. Juni 1848.) 105. Ctud.

3 mbalt:

MO 187. Gefes, betreffend bie Berufung eines Landtage gur Bereinbar rung bes Staatsgrundgefeste für bas Großherzogthum.

M. 157.

Gefet, betreffent Die Berufung eines Cantiags jur Bereinbarung tes Staatsgrundgefebes fur bas Großbergogihum. Baftere, ben 25. Juni 1848.

Wir Baul Friedrich August von Cottes Gnaden Großbergo von Obenburg, Erbe zu Rormegen, Derzog von Schleinig, Politein, Stormarn, der Dithmarichen und Obenburg, Fürst von fübef und Birkenfeld, Derr von Tever und Aniphausen ze. ze

thun fund biemit;

flets eingebent ber Ferberung bes Bobls Unferer getreuen Unterfhanen, und von bem Bunfche erfüllt, benfelben benjenigen Rechtsustand ju sichern, ben das Staatsleben ber Gegenwart serbert, haben Wie beschiefen — wie in Unferem Auftrage bereits jur öffentlichen Kenntniß gebracht ift — mit zu berufenden Sidnben bes Landes im Wege bet Bertrags die Staatboerfassing des Großpergoglamms zu vereinbaren, wie sie einer constitutionell-monarchischen Regierungsform entspricht:

es fonnen ferner bie ungewöhnlichen Anforderungen, welche gegennärtig an bie materiellen Artifte beb 2 andes gemate werben, die Regierung veranlassen, unverzüglich unter fidnbischen Biliwirkung Bebacht zu nehmen, wie benselben gemügt werben fonne;

Wir finden Uns baber bewogen, nachbem Wir ben Rath bet unter'm 10. Marg b. 3. berufenen Abgordneten bes Canbeb vercommen haben, wegen Berufung eines Canbtags, bem bie Befugniß beiwohnt:

bie funftige Ctaateverfaffung bes Großherzogthums mit Uns zu vereinbaren, und

jur Dedung etwaiger außerorbentlicher Staatsbeburfniffe außerorbentliche Mittel zu bewilligen, zu verorbnen wie folgt:

.

§. 1.

Der Lanbtag foll aus funf und breifig Abgeorb: neten bestehen, welche burch freie Bahl berufen werben und bie Interessen aller ihrer Mitburger ju vertreten haben.

§. 2.

Bum Abgeorbneten ift mablbar jeber Staatbangehorige nach gurudgelegtem breißigften Lebensjahre, welcher nicht

1) unter Curatel ftebt,

2) im Concurse besangen ift, es sei benn, baß seit ber Abgabe bes Prioritats-Urtheils schon ein Jahr verflossen ift,

3) wegen eines Berbrechens zu einer Strafe rechtsfraftig verurtheilt ift, welche bie im Art. 26. bes Strafgefebbuchs angegebenen Rachtbeile zur Bolge bat, ober 4) wearn eines nach ber Unficht bes Landtags entehrenben

Bergebens rechtstraftig verurtheilt ift.

§. 3.

hofs und Civil. Staatkbiener, Militate Personen, Geistliche und Lehrer an gelehrten und hheren Burger-Schulen bebürfen zum Einteit in ben Landbag ber Beutlaubung nach ben bestehenben Borschiften, nedche jedoch nur aus erheblichen in Rücksichten auf ben Dienst beruhenben, bem Landbage nachrichtlich mitgutheilenben, Gründen verfagt verben foll.

5. '4.

Die Gigenfchaft eines Abgeordneten geht verloren:

- 1) wenn ein Umftand fich ergeben hat ober eintritt, welcher bie Berufung bes Abgeordneten ausgeschloffen haben wurde (§. 2.),
- 2) mit bem Berlufte ber Eigenschaft eines Staatsangeborigen,
- 3) burd Beichluß bes Landtags, welcher erfolgen kann, wenn ein Abgeordneter sich eigenmächtig der Theilandne an den Geschäften bes Landtags entzieht und die ihm gewordene Aussorderung zur Erfüllung seiner Pflicht fruchtloß geblieben ist.

§. 5.

Die Ernennung eines Abgeordneten zu einem Staatsamte ober bie Befeberung in bemfelben, macht eine andere Babl nötbig, in welder ein solcher Abgeordneter inbessen wieder gewählt werben tann.

ğ. 6

Bur bie Bahl ber Abgeordneten follen ein jeder ber fleben Rreife bes Bergogibums Olbenburg und bie Fürffenthamer Lubed und Birtenfeld ebenfalls ein jedes einen Bahltreis bilben.

§. 7.

In jedem Bahlfreise sollen vier Abgeordnete gewählt werben, mit Aubnahme bes Rreifes Dibenburg auf welchen und in, bes Kreifes Sever auf welchen brei, und bes fürftenthums Lubert auf welches benfalls brei Abgeordnet sallen.

8. 8.

In jebem Bahlfreife foll eine gleiche Ungahl Stellver= treter gemablt merben, von beren Gigenfchaften und Ermablung biefelben Beftimmungen wie fur bie Abgeordneten gelten.

8. 9.

Die Babl ber Abgeordneten foll burch Bahlmanner gefcheben.

δ. 10.

Die Bablmanner iebes Bablfreifes follen burch freie Babl ber in Bablverfammlungen vereinigten Urmabler berufen merben.

§. 11.

Rur biefe Bablversammlungen fint innerhalb eines jeben Babifreifes folgende befondere Bablbe girte gebilbet: A. im Bergogthum Dibenburg :

- 1) bie Stadt Olbenburg mit bem Stadtgebiete, 2) Delmenborft.
 - ,,
- " Zever. 3) ,,
- " Bilbeshaufen, 4)
- 5) " Bechta, 6) ,, " Cloppenburg,
- 7) " .. Rriefonthe.
- 8) ber Rleden Grapenborf.
- 9) jebe einzelne weltliche Rirchfpielegemeinbe;
- B. im Fürftenthum Lubed:
 - 1) bie Stabt Gutin.
 - 2) jebe ber von ber Regierung gu Gutin aus ben übri= gen Drifchaften bes Fürftenthums nach ihrer Bele= genheit und Ginivohuergabl ju bilbenten acht 216= theilungen, - für jebes Umt vier;
- C. im Rürftentbum Birfenfelb:
 - jebe Bürgermeifterei.

§. 12.

Reber großiabrige mannliche Staatsangeborige ift in bem Bablbegirte, in welchem er gur Beit ber Bornahme ber Babl feinen Bohnfit bat, ftimmberechtigter Urwahler, fofern er nicht:

1) bei einem Unteren, ohne einen eigenen Saubhalt gu baben, in Roft und lohn ftebt,

2) jur Beit ber Bahl aus öffentlichen Mitteln Armenunter=

ftubung erhalt,

3) wegen eines nach ber Bolfbanficht entebrenben Berbres dens ober Bergebens rechtsfraftig verurtheilt ift, es fei benn, bag menigftens funf Jahre nach überfianbener Strafe verfloffen find.

§. 13.

Sammtliche ftimmberechtigte Urwahler eines jeben Bablbegirte (&. 11.) bilben bie Bablverfammlung.

14.

Die Babl ber Bablmanner richtet fich nach ber Bevollerung ber Bablbegirte und foll bie lette amtliche Bolte= jablung maggebent fein.

§. 15.

Bur zweihuntert und funfzig Ginwohner eines Bablbegirts foll ein Bablmann gemablt merben. Betragt ber Ueberichuf niebr als bie Salfte biefer Berbaltnifight, fo wird bafür noch ein Bablmann gemablt.

δ. 16. Bablt ein Bablbegirt weniger als zweihundert und funfsig Ginwohner, fo hat berfelbe boch einen Bablmann gu ftellen.

δ. 17.

Bablmann fann jetes volljährige Gemeintemitglieb im Babibegirte merben, welches fahig ift gum Abgeorbneten berufen ju merten und im Großbergoathume unbemtaliches Eigenthuin befitt ober ein fahrlidges Brutto : Ginfommen von minbeftene einbunbert und funfgig Thaler bat.

§. 18.

Rudfichtlich bes erforberlichen Gintommens enticheibet unbedingt ber Anfah, nach welchem gur Beit bes Bablausichreibens jum Armeubeitrage gegablt wirb. In benjenigen Gemeinden ber Bablbegirte, in welchem feine Beitrage erho= ben werben, muß in 3meifelsfällen eine Schabung vorgenoms men merben.

δ. 19.

Ueber bie Gemeindemitglieder, welche bie gesehlichen Gigenschaften eines Bahlmannes haben, ift von ben Magistraten, beziehungsweise Memtern, eine Lifte anzusertigen.

§. 20.

Die Bahlmannerliften find sofort nach Bertundigung biefes Gelebes burch die Aemter und Magistrate öffentlich ausgulegen und bag und wo bies geschehen ift öffentlich bekannt zu machen.

Ber Mangel ober Unrichtigkeiten in ben Liften bemettl, wer barin unrichtig aufgeführt ober ungefelich ausgelaffen zu fein glaubt, hat innerhalb einer auskfaliestlichen Briff von fünf Auf der bei Beite der der der der der der der der bei bem Magiftrate ober Kinte mündlich zu Protocol anzubringen. Lectere haben über bie Reclamation für biefes Mal fehälifig zu entschetze.

§. 21.

Beit und Ort der Bahiversammlung haben die Armter und Magistrate auf ortsubliche Beise minbestenb acht Tage vor bem Termine jur öffentlichen Aunde zu bringen. 5. 22.

Den Borsis in der Mahlversammlung sühren in den Geben und Steden der Stadbbierelor, Bürgermeister, Drieb vorsteher, in dem Archysielne der Kirchysielsbogt, in den kandwahlbezirken des Fürstenthums Lüben die Armter und in den Bürgermeistereim bes Fürstenthums Bürkenfeld die Bürgermeister.

§. 23.

Der Borfiftenbe tann einen beredigten Protocolfübrer quijeben, bie Protocolfübrung aber auch einem andern Mitgliebe ber Berlammlung unter seiner Unterschrift und Berantwortlichtet übertragen. Außerbem hat berseibe zwei Stimmberechtigte als Urtundspersonen zu bezeichnen, welche verpflicheit find, ber gangen Wahlbandlung beiguwohnen und burch tet find, ber gangen Wahlbandlung beiguwohnen und burch bie Unterschrift bes vorgelesenen Protocolls die Richtigkeit besfelben mit zu bekunden. Nach der Unterzeichnung des Protolls findet eine Erinnerung gegen basselbe nicht mehr flatt.

§. 24.

Die Abstimmung geschiebt burch Abgebung ber, bon bem Borfiemben in ber Bablversammlung vertheilten Stimmgettel, welche mit sortlausenden Aummern bezeichnet find und auf velchen angegeben ift, vie viel Bablmanner zu wahlen find.

§. 25.

In größeren Bahlbegirten konnen die Stimmgettel gur Morberung durch die Bahler vor der Wahlperfammlung der erit gehalten werben, und ist dann in der Bekanntmachung, wodurch Zeit und Ort der Bahlversammlung gur öffentlichen Kunde gebracht wird, zugleich festgutegen, wo und zu welcher Zeit der Stimmgettel in Empfang genommen werden könne.

§ 26.

Radbem bie Berfammling eröffnet ift, haben bie Stimmberechtigten die Stimmgettel in die Wahlurne zu geben. Wird abei ein Iweisel füber die Stimmberechtigung erhoben, so hat die Berfammlung darüber nach Rehtheit der Stimmen einen Beschluß zu soffen, wobei es für den Wahlact sein Bewenden behalt.

§. 27.

Eine Bevollmächtigung jur Abgebung von Stimmyetteln ift ungulaffig. Die Babffimmen burfen nicht unter Bebingung gegeben werben und foll Nieman gegeben berfuchen, burch Geschenke ober Berfprechung eines Bortbeils, ober burch Drobung auf die Bahl einzuwirten.

§. 28.

Sobald mit bem Bieben ber eingelegten Stimmzettel begonnen ift, ift fein Stimmzettel mehr anzunehmen.

§. 29.

Sind die fammtlichen Stimmzettel eingelegt, fo hat ber Borfibende biefelben einzeln zu ziehen und die Rummer eines jeden nebst ben Namen ber Gewählten laut zu verlefen.

5, 30,

Ift ein Ramen undeutlich geschrieben ober nicht bezeichnend genug, so wird er nicht berichstigt. Ginden sich auf einem Zettel mehr Namen als ersorderlich, so werden bie lebten als nicht geschrieben amaefeben.

§. 31,

Der Protocollführer bemerkt in ber Bifte ber Babimanner hinter jebem Ramen bie Rummer ber Stimmzettel.

§. 32.

Sind alle eingekommene Stimmyettel abgetefen, so hat ber Borschende unter Bugiebung der Urfundspersonen (g. 23.) sofort aus der Bugliebung der verjenigen ausgugieben, verlige Stimmen erhalten haben, welche dann in dem Protecelle, unter Angade der Jahl der Stimmen, aufgusigten sind.

Rachbem bas Protocoll verlefen und von bem Borfibenben, ben Urkundspersonen und bem Protocollfuhrer unterzeicht.et ift, find bie Stimmaettel zu vernichten.

9, 33,

Diefmigen Personen, melde bie meisten Stimmen ethalten haben, sind gerahlt. Bei Gleichheit ber Stimmen entschiebet das Loos und muß, wenn die Bahimanner in der Berfammlung nicht anmesend find, für dieselben gelooft wereben. Dere Bersstende bat durch Bertefung bes Protocolls bas
Ergebniß ber Rahl bekaunt zu machen.

§. 31.

Die Annahme ber Bafi jum Rahfmanne fann nur abgelehnt werben, wenn ber Gewahlte bereits bas siebengigse Jahr guridgelegt bat. Im Falle einer Wolfmung ist berjenige als jum Bahmann gewählt auguschen, ber nach ben son Beruschen bir meisten Scimmen bat.

§. 35.

Rach beendigter Bahl hat ber Borfihenbe bem Bahlmanne sofert ober, rewm berfelbe nicht annefend ift, fangstend innerhalb ber nächsten acht Zage, eine Bescheinigung bahin ausgustellen: Der . . . u. . . ist in ber am . . ten . . b. I. abgehaitenen Bahlversammlung als Bahlmann bes

Bahlbeziets gewählt. Diese Bescheinigung ift im Termine gur Bahl ber Abgeordneten vorzulegen,

Sobann hat berfelbe bem jur Leitung ber Wahl ber Abgeordneten ernannten Commissar längstens innerhalb acht Aagen nach ber Wahl bie flattgesundene Erwählung der Wahlmanner anzucigen.

6. 36.

Sofert nach dem Eingange der Angelgen über daß Ergebniß sammtlicher Wahlbersammlungen des Wahltreises bat der Commisser dem fammtlicher Wahltneise, der wie Zeit und Ort der Wahlversammlung durch die anstlichen Klatter bekannt zu machen und außerdem jeden stehenn der Machen Watter der Verläusser der Verläusser der Verläusser zu Wahltreise der Verläusser zu Wahltreise der Verläusser zu lassen. Die Verläussung und eine Geschehnen gehodenen Ladung sind und verzäglich an den Wahlcommisser einzusenden.

§. 37. Bon ber Berpflichtung bes Bahlmannes jum Erscheinen in ber Bahlversammlung besteien nur ärztlich bescheinigte Krantselt ober sonstige unvermeibliche, als solche amtlich bezente binderenisse.

§. 38.

Gine Bevollmächtigung jur Abgebung ber Bahlftimmen ober eine Stellvertretung ift ungulaffig.

§. 39.

Die Bahlstimmen burfen nicht unter Bedingungen gegeben, und tein Abgeordneter barf an Justructionen gebunden werben noch bieselben annehmen.

§. 40.

Die Bablhandlung fann nur vorgenommen, werben, wenn von den fammtlichen Bahlmannern des Bahlfreifes mindestens zwei Drittel in der Berfammlung erschienen find. Wenn das nicht ber Sall ift, so hat der Bahlweimmissen weiter auch einen der nächsten abget aus einen der nächsten abget aug der angeberaumen, und mit der adermaligen Ladung der

nicht erichienenen Bahlmanner nach Borfchrift bes §. 36. ju verfahren.

Die Koften biefer greiten Berfammlung, indssesnbere die Taggegelber — täglich greit Abgler — und die nothvendigen wirflich aufgrwandten Biestesbern aller gum zweiten Mal in ber Bahlverfammlung erscheinenken Personen sallen bensein en Wahlmannern zur Last, welche in der ersten Berfammlung nicht erscheinen sind, ohne nach der vorbehältlich der Berufung an die Regierung abzugebenden Entscheitung bed Wahlsommissat geschied, entschwied (§ 37.) gewesen zu seinmissat geschied, entschwied (§ 37.) gewesen zu sein.

In ber zweiten Bahlversammlung ift die Bahlhandlung vorzunehmen, sobald die Rehrheit sammtlicher Rahlmanner bes Bahlfreise erschienen ist. Ift das nicht ber Fall, so hat ber Bahlfreis fein Bahlrecht verloren.

δ. 41.

Rachbem bie Berfammlung eröffnet ist, haben bie Bahlmänner auf Ehre und Gewissen au versichern, daß sie, ohne alle Arbenrucksichen, lediglich nach gewissenhafter liebergeugung simmen wollen, wie ein jeber es sür das allgemeine Bhoh bed Ambed om autrachicksichen halte.

Rachbem bies gefchehen, foll Riemand gur Bahlverfammlung noch jugelaffen werben.

§. 42

Im Falle ber Beanftanbung ber Guttigfeit ber Erwählung eines Buhimannes hat bie Berfammlung ber Wahimanner vor Abgabe ber im §. 41. erwähnten Berficherung barüber zu enticheiben.

Statt eines burch biefe Entscheidung ausfallenden Bahlmannes ift ein neuer nicht zu mablen.

§. 43.

Beber jur Abstimmung geschritten wird, hat ber Bablcommissen bie Ersoebenusse ber Babloarteit zum Abgeordneten nach Maßgabe bes §. 2. zu vertefen, worauf unter ben Bablmännern eine Besprechung über bie vorzunehmende Babl flattsinden kann.

§. 41.

Die Abstimmung geschieht burch Abgebung von numerirten Stimmgetteln in die Bablurne, beren jeder so viel Namen mit Angabe des Wohnorts, enthalten muß, als der Bahlfreis Abgeordnete zu wählen bat.

§. 45.

Bur Ermittelung des Ergebniffes der Abstimmung hat der Bahltommissar zwei der Bahlmanner zur Hilfeifung als Beiffande einzuladen. Die Beistande ababen die abgegedenen Siemagettel, nachdem die Uedereinssimmung der Angahl bereichte mit der Angahl der Anweischen Radhmanner führe mit der Angahl der Bahlmanner führen fellt ist, au verlesen und der dem Bahlcannumissar beigegebene Protocollisten die vollengen Amen un vontocollisten.

§. 46.

Stimmgettel, die wegen Ungenauigkeit ihrer Angaben es zweifelbaft laffen, welcher Person die Stimme hat gegeben werben sollen, fallen bei ber Berechnung ber abgegebenen Stimmen aus.

Sind mehr Personen auf ben Stimmzetteln benannt, als erforderlich, so fallen bie zuleht aufgeführten weg. 8. 47.

Bur Babl eines Abgeordneten wird die Uebereinstimmung ber Mehreit Den morschehr Wahlmanner erfordert. Wenn bei der Arten Abfalte Abfalte die Abstelle Behandle eine Abstelle Benannte, unter Ausscheidung berjenigen Person, velche die wenigsten Stimmen erhalten hat worüber die diechteiber Stimmen abas Boos entscheit die un wiederbeiten und bamit so lange fortzuscheren, die eine abstelle Stimmen bas Boos entscheit die un wiederbeiten und den die die Bertheit der Stimmen das Boos entscheite die Bertheilung fammtlicher Stimmen auf zwei Personen das Boos entschieden hat. S. 48.

Rach beendigter Bahl ber Abgeordneten ift zur Dah ber Sellvettreter zu schreiten, nach Borichnit bes §. 8. 3n Abslicht auf die Ordnung ber Ginberusung ber Setlvertreter zum Landlage ist bieseinige Person, auf welche die meisten

Stimmen gefallen find, als erster Stellvertreter, und biejenige, welche weniger Stimmen erbalten hat, als zweiter Stellvertreter u. f. w. zu bezeichnen. Bei Gleichheit ber Stimmen entscheit über biefe Debnung bas Loos.

§. 49.

Rachbem bie Wahl beenbigt, bas Bahlprotocoll burch ben Wahltommiffar, bie Beiftande und zwei andere Mitglieber ber Berfammlung unterschrieben ift, find bie Stimmgettel zu vernichten.

§. 50.

Die Bahlmanner erhalten nur in bem Falle bes §. 40. Tagegelber und Reifetoften. S. 51.

Die Bahl jum Abgeordneten fann jeber ablehnen und findet bann eine neue Babl flatt.

Gbetfe ift eine abermalige Babl vorzuntehmen, wenn ein Rhegeordneter in ben Landtag nicht eintreten fann ober aus benfelten wieder ausgefreten ift und keiner ber im Bable freife gewählten Stellvertreter bie Stelle besselben einnehmen kann.

§. 52.

Rach berndigter Washthandlung hat der Mahlcommissat bie Wahlacten an die Argierung der Provin (Herzoghtum Eldenburg, Kürsenthum Aber, Kürsenthum Wirtensch) eine gewählten Personen, in so sern eine nicht eine in der Wahlversammlung anwesend gewesen sind, von der auf sie gesalleren Wahl zu denachrichtigen, und dem Antere Wahlsten Westellungsweis Magistrate, in desse nicht eine Wentschlieben Webhssie dung zu machen. Das Ant, deziehungsweise der Magistrat, dat unverweilt über diesen Lieftlich eren Abenführen Webhssie dung zu machen. Das Ant, deziehungsweise der Ungaltssisse der Ungaltssisse der Westellung zu merkentlung der gefehlichen Multigsiedet der Ungaltssississe der Westellich ist, an die Rezierung zu berichten, soweit thunlich unter naherter Nachwessung der gefehlen. S. 53.

Die Regierung ber Proving hat bie vollftanbigen Bahl-

acten (§. 52.) an bas Staats= und Cabinets-Ministerium ein= gufenben.

§. 51.

Bor ber sommischen Gröffnung bes Landtags treten bie einberufenen Abgesedneten in vorläusiger Berfammlung zusammen und vereden benfelben von den Landesberettig ernannten Landtagscommissarien (S. 50) die Wahlacten zur Prüfung ber Legitimation vorgelegt.

§. 55.

Ueber beanfiandete Bablen entscheibet ber Canbtag nach feiner formlichen Gröffnung.

§. 56.

Die Einberufung ber Abgeordneten jum ganbtage ge- schieht burch ein ganbesberrliches Patent.

§. 57.

Sobald in ben vorläufigen Berfammlungen ber Abgeordner bie Prifigm ber Legitimationen bernbigt ift, und wenigstens achtigehn Abgeordnete, beren Wahl nicht beanftandet ift, anweiend find, soll ber Landing semilich eröffnet werden.

§. 58.

Die Abgrechneten haben vor ber Eröffnung bes Landabeitlich ju geloben, bag sie die Gelege bes Landes, die wohletworbenen Rechte und bie Interessen aller ihrer Mitbürger sorgsaltig beachten, siets bas ungertrennliche Bohl bes Großpergogs und bes Saterlandes zur Richtschur nehmen, und bei ihren Absimmungen ber eigenen wohlgeprüften lleberzeugung gewissenhaft seigen wollen.

§. 59.

Der Großbergog wird Commiffarien ernennen, welche berufen find, die Lanbedhertichen Propositionen an ben Lantag und bessen Griffaringen umb Antraga an ben Großbergog zu bringen, bem Lanbtage Erläuterung ober Aufliarung über bie seiner Berathung unterliegenben Gegenftande zu ertheiten, und bie Geschästbereinbung bes Lanbtags mit ber Staatsregierung zu vermittein.

§. 60.

Die Landesherrlichen Commissarien find berechtigt, jeber Sigung bes Landtags beiguwohnen, konnen bemfelben jederzeit Mitthelungen machen und barf ihnen bas Wort nicht versfact verben.

§. 61.

Die Lanbesberrlichen Commissarien nehmen ben §. 58, vorgesichriebenen Gib entgegen und erklaren sobann ben Landtag für eröffnet.

§. 62.

Die Leitung ber Geschäfte auf bem Lanbtage geschieht burch einen Lanbtags-Director, welchen in Berhinberungsfallen ein Bice-Lanbtags-Director vertritt.

Der Landtag mablt bagu aus feiner Mitte feche Personen nach absoluter Stimmenmehrheit, aus welchen ber Großbergog ben Director und Bice-Director ernennt.

§. 63.

Bur Bahrnehmung ber Serretariats und Regisfraturgeschäfte hat ber Landtag aus brei vom Landtags Director vorzeschlagenen Personne eine Bahl zu treffen und bie Bergittung bestehen.

Der Landtage-Secretair barf nicht Mitglieb ber Stanbe fein und kommt, wenn berfelbe in Staatsbienften fleht, rud- fichtlich bes Urlaubs & 3. jur Unwendung.

§. 64.

Der Landtag ift nur bann befchlußfähig, wenn wenigstens achtzehn Abgeordnete in ber Berfammlung anwefend find.

§. 65.

Ein Lanbtagebefchluß wird burch absolute Stimmenmehr= beit ber anwesenben Abgeordneten gefaßt.

§. 66.

Benn bei ber eesten Mofilinmung Stimmengleichheit sich eergeben bat, fo foll biestlebe, und zwar, wenn ber Landbiags-Director es für augemessen erachtet, eest in ber solgenben Sibung wiederholt werben, und wenn auch bie zweite Absimmung zu einem Beissbille burch absolute Stimmennerheit

nicht geführt hat, fo enticheibet bie Stimme bes Lanbtags-Directors.

§. 67.

Gin Abgeordneter, ber in die Standeversammlung eingetreten ift, kann jeder Beit aus berfelben wieder austreten. §. 68.

Wenn die Bahl eines Abgeorbneten unwirkfam geworben, ober bergelbe an ber Abeilnahme an ben Geschäften bes Landtags dauernd verhindert ift, so wird der Stellvertretter deffeben burch bas Staats und Gabineti-Dinisterium einberusen. 5. 69.

Die Abgeordneten fonnen wegen ihrer Meinungbaußerungen und Abstimmungen auf bem Landtage nur bann gur Berantwortung gezogen werben, wenn baburch ein Strafgefet übertreten ift.

§. 70. Bağrend bes Landtags kann ein anwesendes Ständes mitglied nur dann verhastet werden, wenn bessen Berbesstung wegen eines Berbesstung derricht endstweitig ber Andtag ist davon softent der finden endstweitig berbesstung erachtete sie davon softent in Kenntnis ju sehen, und kann berselbe über die von ihm geschwidtig erachtete Berhastung bei dem zuständigen Gerichte Beschwerbe erbeben.

§. 71.

Beleibigungen bet Landtags, ober eines Abgeorbneten weren feiner Acuferungen ober feines Berhaltens auf bem Landtage sollen nach ben Geschen über Beltrasiung ber Belteibigung ber Unitscher an einem Gollegium ober an höhren Graatsbeamten verübt, Drehungen und Gewaltskässferien gegen ben Landtag, ober gegen einen Abgeorbneten unter ber obigen Borantsschum, nach dem Geschen über Westpalung der Beltrasiung der Beltrasiung der Beitrasiung der Beltrasiung gegen bei gegen bei gleichtigt Verschen gegenbet werben.

§. 72. Borftellungen, welche bie Lanbes-Berfassung gum Gegenflande haben, kennen bem Laubtage schriftlich eingesandt wereben, burfen aber bemfelben nicht personlich überreicht ober midnicht an inn gebracht werben.

8. 73.

Die Gigungen bes Lanbtags find öffentlich.

Die Landtags-Protocolle follen burch ben Drud bekannt gemacht werden; es kann jedoch in einzelnen gallen die Bereoffentlichgung bes Protocolls ober eines Eheils besselben nach bem Beschlusse bes Landtags unterbleiben.

Die Regierungen zu Olbenburg, Eutin und Birkenfeld werben hiemit angewiefen, zu baldigker Errählung der Mahlmänner Berfügung zu treffen, und foll die Wahl der Wageordreten am 7. August d. 3. vorgenommen werben.

Bu Bahlcommiffarien werben hiermit ernannt:

für ben Bahlfreis Olbenburg ber Stadtbirector, hofrath Bobden;

- für ben Bahlfreis neuenburg ber Umtmann Barnfiebt ju Barel;
- für ben Bahlfreis Ovelgonne ber Umtmann Efchen zu Robenfirchen;
- für ben Bahlfreis Delmenhorft ber Amtmann Umann zu Berne;
- für ben Bahlkreis Bechta ber Amtmann, hofrath Bothe zu Bechta; für ben Bahlkreis Cloppenburg ber Amtmann, hofrath
- Bartel zu Cloppenburg; für ben Babifreis Zever ber Amtmann von Seimburg gu
- Bever; für bas Fürftenthum Lubed ber hofrath Rinbt ju Gutin;
- für bas Fürstenthum Birtenfelb ber hofrath Rig ju Bir- tenfelb.

Urkundlich Unfrer eigenhandigen Ramenbunterschrift und beigebruckten Großherzoglichen Infiegels.

Begeben auf bem Schloffe gu Raftebe, ben 26. Juni 1848.

(L. S	.)	Augnst.

von Beaulieu = Marconnay.

Beletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Banb. (Musgegeben ben 11. Juli 1818.) 106. Stud.

3 nbalt:

.43 138. Befanntmachung, betreffend bie herabiegung bes Schulgelbes in ben Bolfsichulen und ben Erfag bes baburch in ben Eins nahmen ber Lehrer entftebenben Ausfalls.

M. 158.

Befanntmachung, betreffent bie herabsebung bee Schulgelbes in ben Bollofchulen und ben Ersah bes baburch in ben Einnahmen ber Lebrer entftebenben Ausfalls.

Dibenburg, ten 10. Juli 1848.

In Beranlasjung ber von mehreren Gemeinden ausgesprochenen Bünsche, die duftigen Eingesessen bei der Entrichtung bed Schulgelbed erleichtert zu seinen Seine Seine Königliche Pobeit der Gerößbergog auf ben Borschlag de-Gonsstendung zu genehmigen gerubs, damit noch vor Erlossung eines allgemeinen Gestebs über die Schulgebüren bie eines eines allgemeinen Gestebs über die Schulgebüren die eingelenen Gemeinden in den Stand genden Mitgliedem bie wünschesversche Erleichterung in Anschung des Schulgelbed zu gewähren:

- 4) Das Schulgelt bei ben Bolksichulen kann auf ben Antrag ber Schulachiberfammlung herabgefeht ober ganz aufgehoben werben, wenn für ben baburch in ber Ginnahme beb Lehrerd entifehenben Ausfall eine vollständige Antichabiung ausgemittelt if.
- 2) Diese Entschäbigung kann nach bem Beschüß ber Schulachisberschumflung auß ber Schulcasse ober von ber Schule gemeinde nach bem Buß ber Armenbeiträge, einem mit llebergehung ber niedrigsten Unsähe, geleistet werden; sie Alt von dem Schullebere dassibiliteting auskunablen.
- 3) Inspeweit nicht bie Schulacht bas gange Richfpiel befaßt ober in allen Schulachten bes Kirchfpiels eine gleichmäßige herabschung bes Schulgelbes zur Lubsführung tommt, kann für die aus der Armencasse zu gablenben Schulzgelber der bibberige Betrag beitebatten werben.
- 4) Die etwaigen Befchluffe hinsichtlich anderer Ausnahmen unterliegen, wenn ein Wiberspruch bagegen erhoben wirb, ber Genehmigung bes Consistoriums.
- 5) Die in Bolge biefer Bekanntnachung eingesüpte Arnberung gilt bis zu ber in Aussicht ftebenben allgemeinen gesehlichen Bestimmung über bie Schulgebühren; in Ermangelung einer solchen kann nach brei Sabren bie Schulachtberefammlung bie Wiederherstellung ber bisherigen Cintichtung befoließen.
- 6) Die Schulvorstände haben auf ben Antrag ber Schulachtsausfchusse bete nehrerer Gemeindegenossen Schulzung und Befchlusinahme in Betreff ber obigen Erkichteung und Befchlusinahme in Betreff ber obigen Erkichterung ber Tuftigen zu berufen, und wenn die Mehrzagb ier fchienenn für die Derbeftpung ober Aufpedung der Schulzebühren geftimmt hat, die Protocolle an bas Constitution unt Beftatigung der Betreftpung der Betreftpung aus Beftatigung der Betreftpung der Betreftpung der Beftatige eingefenden bei Genftsteinun unt Beftatigung deb Beftatige eingefenden

Berufung biefer Schulachteversammlungen bebarf es baber nicht weiter ber fonft erforberlichen besonbern Genehmigung.

Dibenburg, aus bem Confifterium, ben 10. Juli 1818.

Sapen.

Brud.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 18. 3ufi 1848.) 107. Stud.

3 nbalt:

AS 159. Befanutmachung ber Cammer, Departement ber inbirecten Steuern, betr. Ermäßigung ber Durchgangsabgabe.

.19 159.

Befanntmachung ber Cammer, Departement ber indirecten Steuern, betr. Grmaßigung ber Durchgangeabgabe.

Ofbenburg, 1848 Bult 15

Mit Seiner Königliden Sobeit bes Großbergaß Söchfer Genehmigung wird bie gefehliche Anrchgangsabgabe - Zarif ber Eingaugs : Durchgangs : und Ansgangs : Abgaben. Ab-fchitt III. — so weit biesten and Gewicht zu erieben iff, für ben Tennst auf flen burch bas Inlamb führenden Strafer auf 3 Groten vom Centure herabgefeht.

Dabei bleiben bie nach anteren Daafftaben als nach Gewicht, ju erhebenten Durchgangs Mbgabe Gabe unveran:

bert befteben,

jetoch find Getraibe, Sillenfruchte und Delfaannen nach bem Gewichte (mit 3 gr. für 100 K) ju versteuern und Baigen, Bohnen, Erbfen, Linfen und Biden ju 38 K

ben Olbenburgifden Scheffel ju 16 Kannen, 50 % ben San-

Roden, Leinfaamen, Mohnfaamen, Raps und Rubfaamen ju 33 & ben Scheffel, 48 & ben himten,

Gerfte und Buchwaigen ju 29 % ben Scheffel, 40 % ben Simten,

Safer ju 22 & ben Scheffel, 30 & ben himten, gn berechnen.

Dibenburg, 1848. Juli 15.

Cammer. Departement ber indirecten Steuern.

Sanfen.

Bobeter.

Beletzblatt

für bas

Derzogthum Dibenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 29. Juli 1848.) 108. Stud.

3 mbalt:

.13 160. Berordnung, betreffend ben Antritt ber proviforifden Gentrals gewalt burch ben Erzbergog: Reichoverwefer.

№ 160.

Berordnung, betreffent ben Antritt ter proviforifchen Centralgewalt burch ben Ergherzog: Reichovermefer.

Raftete, ten 24. Juli 1848.

Wir Baul Friedrich Arnguft, von Gottes Gnaden Großherzog von Obenburg, Erbe ju Rorwegen, Derzog von Schleswig, Holftein, Stormarn, der Dithennatichen und Dibenburg, Fürst von Lübef und Birkenfeld, herr von Lever und Aniphaufen z. z.

Thun fund :

Radbem Seine Kaiferliche Soheit ber Erzherzog Abbann von Desterreich die provisseriche Centralgewalt über Deutsch land als Michibverweser angetreten bat, deingen Wir biese glüdliche und dem gesammten theuren Deutschen Saterlande Segen verheißenbe Erziguiß hiemit zur Flentlichen Kenntnis, mit der zwerssichtichen hoffnung, daß die baran gefnührften Bunfche in Erfüllung geben mögen, und machen nachstebend zugleich ben von bes Erzherzogs-Reichborcwefers Raiferlichen Dobeit unter bem 15. b. M. erlassen Aufrus an bas Deutsche Bolf hiedurch algemein bekannt.

Urfundlich Unfrer eigenhandigen Ramenbunterschrift und beigebrudten Großbergoglichen Infiegels.

Gegeben auf bem Gchloffe ju Raftebe, ben 24. Juli 1848.

(L. S.) Muguft.

pon Beaulien = Marconnay.

v. Gifenbecher.

. Un bas beutsche Bolt.

Deutsche! Gure in Frankfurt versammelten Bertreter haben mich jum beutschen Reichsverwefer ermablt.

Unter bem Burufe bes Bertrauens, unter ben Grußen voll herzichfeit, bie mich überall empfingen, und bie mich rührten, übernahm ich bie Leitung ber probisorischen Gentralaqueut für unfer Baterland.

Deutsche! nach Jahren bes Druckes wird Euch bie Freibeit voll und unverfürzt. Ihr verdient sie, beun Ihr habt sie muthig und beharrlich erftredt. Sie wird Euch nimmer entgogen, benn Ihr werbet wissen sie zu wahren.

Gure Betriefer werben das Berfaffungsberef für Deutschland vollenden. Erwartet es nit Bertrauen. Der Bau will mit Ernf, mit Besonneheit, mit achter Baterlandbliebe geführt werben. Dann aber wird er bauern, sest wie Gure Berge.

Deutsche! Unfer Baterland hat ernste Prüsungen zu besteben. Sie werben übermunden werben. Gure Strafen, Gure Strome werben fich wieder beleben, Guer Fleiß wird Arbeit sinden, Guer Bobistand wird sich heben, wenn Ihr vertrauet Guren Bertretern, wenn Ihr mir vertraut, ben Ihr gewählt, um mit Guch Deutschland einig, frei und machtig ju machen.

Aber vergest nicht, daß die Freiheit nur unter bem Schirme ber Brbumg und Geschichteit vurzelt. Bieft mit babin, hab bies guridfethern, wo lie gestibet vurden. Dem verbrecherischen Arciben und der Jügellosigkeit werde ich mit dem vollen Bewichte ber Gesche entgegentreten. Der beutsche Grüger muß geschützt ein gegen siede strabet.

Deutsche! Last mich hoffen, baß fich Deutschland eines ungeftorten Friedens erfreuen werbe. Ihn ju erhalten ift

meine beiligfte Pflicht.

Sollte aber die beutsche Ehre, bas beutsche Recht gefahrbet werben, bann wird bas tapfere beutsche heer fur bas Baterland ju kampfen und ju siegen wiffen.

Frantfurt am Main, ben 15. Juli 1848.

Der Reichsverwefer Erghergog Johann.

Die Reichsminifter Schmerling. Pender. Bedicher.

Beletzblatt

für bas

Derjogthum Didenburg.

XI. Band. (Ausgegeben ben 17. Mug. 1848.) 109. Stud.

3 mbalt:

AG 161. Landesherrliches Batent, betreffend Die Einberufung ber Abgeordneten jum Landtage.

№ 161.

Landesherrliches Batent, betreffent bie Ginberufung ber Abgeordneten jum Landtage.

Raftebe, ben 16. August 1848.

Bir Paul Friedrich Angust, von Gottes Gnaben Großpergog von Dibenburg, Erbe zu Rormegen, bergog von Schledwig, Boistein, Stormann, der Dithmarichen und Dibenburg, Farft von fübef und Birtenfelb, herr von Zever und Kniphausen zt. zt.

thun fund hiemit :

bir in Folge bes Gesehes vom 26. Juni b. 3. erwählten Abgeotoneten berufen Wir bieburch auf ben 29, b. M. in Unfere Reftengladt Dienburg um mit Und bie Berfafung fur bas Großbergogthum ju vereinbaren.

Die ftanbischen Berhandlungen werben am genannten Tage Morgens 10 Uhr im Locale bes Militair Saufes beginnen.

Urfundlich Unfrer eigenhandigen Ramens-Unterschrift und beigebruckten Großherzoglichen Infiegele.

Gegeben auf bem Schloffe ju Raftebe, ben 16. Muguft 1848.

(L. S.) August.

v. Steun.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Muegegeben ben 5. Sept. 1848.) 110. Stud.

Inbalt:

.10 162. Befanntmadung ber Confifterial Deputation gu Beber, betr. Gtatuten ber Wittmeneaffe ber evangelifdelutherifden Brebiger und Lehrer ber Brebingialfdule in ber herridaft Bever.

M. 162.

Befanntmachung ber Confifterial : Deputation ju Jever, betr. Statuten ber Bittwencaffe ber evangelijch lutherifchen Prediger und Lehrer ber Provinzialicule in ber herrichaft Jever.

Bever , ben 21. Auguft 1848.

Nachdem zu einer verbesserten Einrichtung ber Wittvencasse ber evangelisch lutherischen Prediger und ber Lehrer ber
Provinzialische in ber Berrichgel Tover, in Bolge bern manche
andere Bestimmungen an die Stelle der in der Wittvencasse.
Debnung vom 22. Mai 1730 enthaltenen treten sollen, neue
fotatuten zwechmässig bestumen sind, und bie Hochse Genehmigung Sr. Königlichen Joheit des Großberzogs erhalten
haben, wird solche bierdurch öffentlich bekannt gemacht, und
sind diese neuen Statuten bei dem Buchbruder Metter site
6 Grote Cour. zu haben. Den Mitgliedern der Wittvenecassen zu haben.

Für die Interessenten dieser Casse wird noch bemerkt, baß ein Wirter Wahl überlassen die Nobe aus biese Alles Gie für ihre Witternagen der Michael der Alles mit der Alles meinen Witternasse des Großerzagetums gleichlich zu versicherenen "Denson in Anschnung kommen sollen, intern es übrigens in Ansehmag bes Pplichquantums bei der für die allgemeine Wittvernasse des Pplichquantums bei der für die allgemeine Wittvernasse des gleichnen geschlichen Worfdarft verblicht.

Bever, aus ber Confiftorial-Deputation ben 21. Muguft 1848.

Moehring.

Gefetzblatt

für bas

Serjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 17. Det. 1848.) 111. Ctud.

3 nbalt:

- I. Abbrud bee erften Stude bee Reichsgesethlatte, ausgegeben gu Frantfurt ben 29. Gept. 1848, enthaltenb:
- . 13 163. Befes, betreffent Berfundigung ber Reichsgefese und ber Berfugungen ber proviforifden Gentralgemalt.
 " 164. Berordnung, bett. Die Gerausgabe bes Reichsgefesblatts.
- " 165. Berfügung tes Reichsminifteriums ber Juftig, beir. Die Grausaabe bes Reichsaefrenblatts.
- gerausgare bes Deichagefegblatte.
 " 166. Befet über Ginfuhrung einer provijorifden Gentralgewalt für Deutichland
- jur Deurgiane.

 11. Abbrud bes greiten Stude bes Reichsgesehlates, ausgegeben zu Frankfurt ben 30. Gest. 1848, enthaltenb:
- AU 167. Gefes, betr. bas Berfahren im Falle gerichtlicher Unflagen gegen Ditglieber ber verfaffunggebenten Reicheverfammlung.

.N. 163.

Befes, betreffend Die Berfundigung ber Reichsgefese und ber Berfus gungen ber proviforifden Gentralgewalt.

Der Reicheverweser, in Aussubrung bes Beschluffes ber Reicheversammlung vom 23. September 1813, verfundet ale Gefet: 2frt. 1.

Die Berfundigung ber Reichsgesete geschiebt burch ben Reichsvermefer. Er vollgieht biefelbe burch bie Reichsminifter.

Urt. 2.

Der betreffende Minister macht bas Geseh burch Abbrud in bem Reichhafte betannt, und theilt es zugleich ben Gingel Regierungen jum Iwede ber örtlichen Beröffentlichung mit.

Art. 3.

Die verbintente Araft eines Gesches beginnt – falls es nicht selbst einen anderen Zeitpunt feststellt – für gang Deutsch land mit bem zwanzigsten Lage nach bem Mblaufe bestemigen Tages, an welchem bas betreffenbe Stüd bes Reichsgeschblates in grantsurt wird auf gene Wid. Der Lag ber Perausgabe in Frantsurt wird auf dem Blatte angegeben.

2(rt. 4.

Das Reichsgesehblatt ift auch bas amtliche Organ gur Beröffeutlichung ber Bollziehungs :Berordnungen ber provisorischen Centralgewalt.

Frankfurt, ben 27. Ceptember 1848.

Der Reich & verwefer Ergbergog Johann.

Die Reichsminifter

Schmerling, Pender, v. Bederath. Dudwig. R.Mobl.

.M. 164.

Berordnung, betreffend bie Berausgabe bes Reichsgefegblattes, vom 27. September 1848.

Der Reich brermefer verordnet:

Das Reichsministerium der Justig ift mit ber Berausgabe bes Reichsgesehblattes beauftragt, und hat die erforderlichen weiteren Anordnungen gu_treffen.

Frantfurt, ben 27. September 1848.

Der Reich bverwefer Gribergog Johann.

Der Reichsminifter beir Juftig R. Dobl.

№ 165.

Ber fügung tes Reichsminiftertume ber Juftig vom 27. Ceptember 1848, betreffent bie Berausgabe bes Reichsgeletblattes.

Bur Aussubrung ber Berordnung ber proviforischen Centralgewalt vom Peutigen, betteffent bie Berausgabe bes Reichsgeschblattes, verfügt bas Reichsministerium ber Zustig, wie folgt:

1.

Bur Berausgabe bes Reichsgefetblattes wird eine "Erpes bition bes Reichsgefetblattes" errichtet.

_

Die Erpebition bes Reichsgesechbiattes hat baffelbe an die Reichsversammlung, bie Singel-Regierungen und die Behörden ber provisorischen Centralgewalt unentgelblich auszugeben.

Bon Privaten fann baffelbe babier burch bie Erpedition

bes Reichsgefehblattes und auswärts burch bie Pofibehorben gegen einen angemeffenen Preis bezogen werben.

Frantfurt, ten 27. Geptember 1813.

Das Reichsminifterium ber Juftig. R. Dobl.

Dr. Mettenius.

.N. 166.

Wefet über Ginführung einer proviforifden Gentralgewalt fur Deutsch-

- 1) Bis jur befinitiven Begrundung einer Regierungsgewalt für Deutschland foll eine provisorische Gentralgewalt für alle gemeinsamen Angelegenheiten ber beutschen Nation bestellt werben.
 - 2) Diefelbe hat
 - a) die vollziehende Gewalt ju uben in allen Augeles genheiten, welche die allgemeine Sicherheit und Boblfahrt bes beutschen Bundesftaates betreffen;
 - b) die Oberleitung der gefammten bewaffneten Macht au übernehmen, und namentlich die Oberbefehlshaber berfelben gu erneunen;
 - c) bie vollerrechtliche und handelspolitische Bertretung Deutschlands andzuüben, und zu biesem Ente Bes fandte und Confuln ju erneunen.
- 3) Die Errichtung bes Berfaffungswerts bleibt von ber Birtfamteit ber Centralgewalt ausgeschloffen.
- 4) Ueber Rrieg und Frieden und über Bertrage mit auße wartigen Machten beschließt Die Centralgewalt im Ginverstandniß mit ber Nationalversammlung.
- 5) Die provisorische Gentralgewalt wird einem Reichste verweser übertragen, welcher von ber Nationalversammlung gemahlt wird.
- 6) Der Reichsvermefer fibt feine Gewalt burch von ihm ernannte, ber Rationalversammlung verantwortliche Minifier

aus. Alle Anordnungen beffelben beburfen zu ihrer Gultigkeit ber Gegenzeichnung wenigstens eines verantwortlichen Ministers.

- 7) Der Reichsvermefer ift unverantwortlich.
- 8) Ueber Die Berantwortlichfeit ber Minifter wird Die Nationalversammlung ein besonderes Gefet erlaffen.
- 9) Die Minister haben bas Recht, ben Berathungen ber Nationalversammlung beizuwohnen und von berfelben gehört zu werben.
- 10) Die Minifter haben die Berpflichtung, auf Bertangen ber Nationalversammlung in berfelben zu erscheinen und Auskunft zu ertheilen.
- 11) Die Minister haben bas Stimmtecht in ber Rationalversammlung nur bann, wenn sie als beren Mitglieder gemablt sind.
- 12) Die Stellung bes Reichsverwesers ift mit ber eines Abgeordneten ber Rationalversammlung unvereinbar.
- 13) Mit bem Gintritt ber Birtfamfeit ber provisorischen Gentralgewalt bort bas Befteben bes Bunbestages auf.
- 14) Die Centralgewalt hat fich in Beziehung auf bie Bollziehungemaßregeln, fo weit thunlich, mit ben Bevollsmächtigten ber Landesregierungen ins Cinvernehmen ju feben.
- 15) Gobald bas Berfaffungemert für Deutschland vollen= bet und in Aussuhrung gebracht ift, bort bie Thatigkeit ber provisorischen Centralgewalt aus.

Angenommen in ber 26. öffentlichen Sihung vom 28. Juni 1848 mit 450 gegen 100 Stimmen.

Bur Beurfundung

Frantfurt, ben 27. September 1848. Der Prafibent ber beutich en Reicheversammlung D. v. Gagern.

Der Schriftführer

Dr. Cb. Simfon.

.M. 167.

Gefes, betreffent bas Berfahren im Falle gerichtlicher Antlagen gegen Ditglieber ber verfaffunggebenben Reicheverfammlung.

Der Reichsverwefer, in Ausführung bes Befchluffes ber Reichsversammlung vom 29. September 1848, vertuubet als Gefet:

2(rt. 1.

Ein Abgeordneter jur verfossungebenden Reichbersammlung bar vom Augenblid ber auf ibn gestalten Bahl an, ein Stelbertreter von bem Augenblid an, wo bas Mandat feines Borgangers etlischt, — während ber Dauer ber Sigungen ohne Bussimmung ber Reichbersammlung weber verhöftet noch in straffechtliche Untersuchung gezogen werbanten wir alleiniger Ausnahme ber Ergreifung auf frischer That.

Urt. 2.

In Diefem lehteren Falle ift ber Reichsversammlung von ber getroffenen Maßregel sofort Kenntniß zu geben, und es fieht ihr zu, bie Ausbebung ber haft ober Untersuchung bis jum Schluß ber Sigungen zu versügen.

2(rt. 3.

Diefelbe Besugnif fteht ber Reichsversammlung in Betreff einer Berhaftung ober Untersuchung zu, welche über einen Abgeordneten zur Beit seiner Bahl bereits verhängt gewesen ift.

Art. 4.

Rein Abgorbneter baf ju irgam einer Beit wegen feine Affimmungen in ber Reichbereinmtung, ober wogen ber bei Ausübung feines Berufes gethanen Aeuferungen gerichtlich verfolgt ober fonfl außerhalb ber Berfammlung jur Berantwortung gegogen werben.

2frt. 5.

Borftehende Bestimmungen treten in Rraft mit bem Tage ihrer Berfundigung im Reichsgesehblatte.

Frantfurt , ben 30. Ceptember 1848.

Der Reich bvermefer Ergbergog Johann.

Der Reichsminifter ber Juftig R. Mohl.



Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 19. Det. 1818.) 112. Etud.

3 mbalt:

.43 168. Santesherrliches Patent, befreffent eine Reumahl gu bem ver- fammelten Lanttage im Bahlfreife Reuenburg.

M. 168.

Lantesherrliches Batent, betreffent eine Renwahl zu tem verfammelten ganttage im Bahlfreife Reuenburg.

Dibenburg, ben 18. October 1848.

Wir Paul Friedrich August von Gottes Gnaben Großherzog von Obenburg, Erbe zu Norwegen, herzog von Schleswig, holiftein, Stormarn, ber Dithmarfchen und Obenburg, Fürst von Lübef und Birtenfeld, herr von Jewer-und Kniphaufen z. z.

Thun fund biemit:

Nachdem wegen Berusung des Abgeordneten des Reuenburger Wahlfreises, des Passors Closser, zu der Pfarre von Zetel, nach &. S. Univere Berordnung vom 26. Inni d. Z. eine Reuwahl in dem gedachten Wahlfreise nöthig geworden ift, so verordnen Wir zur Aussichtung derselben was solgt:

δ. 1.

Die in Gemabheit Unfres Geseges vom 26. Juni b. 3. im Babftreis Renenburg groubliten Babimanner treten am 28. b. M. gusammen, nun nach Boefchrift bes erwähnten Gesehe und ben später gu bemselben gegebenen Erftarungen einen Abgeordneten gu bem versammelten Landtage zu mablen.

31m Bahlcommiffair ernennen Bir ben Umtmann Barnfiebt zu Barel, melder bei ber verzunehmenten Bahlhandlung sich nach ben Boefchriften Unfere Berordnung vom 26. Juni d. I. zu richten hat.

Urfunblich Unferer eigenhandigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Infiegels.

Gegeben, auf bem Schloffe ju Dibenburg, ben 18. Det. 1848.

(L. S.) August.

Bebelius.

v. Steun.

Gesetzblatt

für bas

Bergogthum Dibenburg.

XI. Band. (Muegegeben ben 21. Det. 1848.) 113. Stud.

nbalt:

III. Abbrud bes britten Stude bee Reichsgeferhlatte, ausgegeben ju Frantfurt ben 10. October 1848, enthaltenb :

. 10 169. Berordnung, betr. eine Matricular: Umlage gur Beftreitung ber Roften ber Reicheversummlung und ber proviforifden Gentrals gewalt; vom 30. Ceptember 1848.

170. Befannt machung bes Reichsminifteriums ter Finangen, betreffend bie Bertheilung ber Umlage von 120,000 Gulben auf bie einzelnen Staaten; vom 30. September 1848.

171. Befet gum Schute ter verfaffunggebenten Reichoversammlung und ter Beamten ter proviforifden Gentralgewalt.

M. 169.

Berordnung, betreffend eine Matricular limlage jur Beftreitung ber Koften ber Reicheversammlung und ber provisorischen Gentralgewalt; vom 30. September 1848.

Der Reichsverwefer, nach Ginficht bes guftimmenben Beschlusses ber Reichsversammlung vom 29. September 1818, verordnet wie folgt:

8. 1.

Bur einstweiligen Bestreitung ber Roften ber Reichsverfammlung und ber Gentralgewalt bis jur Erlaffung eines Finanggesehes, foll eine Umlage von hunbertzwanzigtausend Gulben nach ber beffebenben Bunbesmatritel bewertftelligt merben.

§. 2.

Das Reichsminifterium ber Finangen ift mit ber Bollgiebung tiefer Berordnung beauftragt.

Rrantfurt , ben 30, Ceptember 1848.

Der Reich brermefer Erzherzog Johann.

Der Reichsminifter ber Finangen v. Bederath.

.NE 170.

Befanntmadung bes Reichsminifteriums ber Ringngen, betreffent bie Bertheilung ber Umlage von 120,000 Bulten auf Die einzelnen Staaten, vom 30. Cevtember 1848.

Die gemäß ber Berordnung bes Reichsvermefers pom beutigen Tage ausgefchriebene Umlage vertheilt fich auf bie

einzelnen Staaten nach ber unterm 3. Mai b. 3. neu feftgeflellten Datrifel mie folgt: Nr. 1. Defterreich 35797 fl. Preußen . 36130 ,, Banern . . 13439 ,, 46 ,, Ronigreich Cachfen . 4530 ,, 16 " 4. 5. Sannover . 4928 .. 6. Bürtemberg 5268 .. 10 .. 7. Baten . . . 3775 " 12 "

Rurbeffen

9 .- Großbergogthum Deffen

Solftein und Lauenburg

11. Luremburg und Limburg .

8.

10.

1359 ... 937 .. Latus 110667 fl. 48 fr.

2143 " 50 ,,

2338 ,,

20 ,,

					ori		110667			
r.	12.	Braunfdweig					791	,,	18	
,	13.	Medlenburg : Schweri	n					,	32	,,
,	14.	Naffau					1143	,,	2	,,
,	15.	Sachfen = Beimar .					758		48	"
,	16.	" Coburg = Got					421		20	,,
,	17.	" Meiningen					434		8	,,
,	18.	" Altenburg					370		44	,,
,	19.	Medlenburg = Strelig					270		56	,,
,	20.	Olbenburg . , .					833		16	,,
,	21.	Unhalt : Deffau					199		51	,,
,	22.	" Bernburg .					139	,,	52	,,
11	23.	" Cothen .					122	,,	32	,,
,	24.	Schwarzburg-Sondere					170	,,	20	,,
,	25.	" Rutolfte	٥t				203	,,	38	,,
,,	26.	Dobengollern Deching	en				54	,,	44	
,	27.	Liechtenftein				٠.	20	,,		,,
,	28.	Bobengollern=Sigmari	nge	n			131	,,	14	,,
,	29.	Balted					195	,,	50	
,	30.	Renß a. g					84	,,	_	,,
,	31.	Reuß j. 2					197	,,	6	,,
,	32.	Schaumburg = Lippe					79	,,	16	,,
,	33.	Lippe					272	,,		,,
,	34.	Deffen : Domburg .					75	,,	30	,,
,	35.	Lübect					153	,,	28	
,	36.	Frauffurt					180		38	
,	37.	Bremen					183		6	
,	38.	Hamburg					490			
				æ.,			120000	ศ		2

Frankfurt, ben 30. September 1848.

Das Reichsminifterium ber Finangen v. Bederath.

Behaghel.

A. 171.

Befes jum Coupe ber verfaffunggebenten Reicheverfammlung und ber Beamten ber proviforifchen Gentralgewalt.

Der Reich b verweser, in Aussichtrung bes Beschlusses ber Reichsversammlung vom 9. Detober, verfundet als Gefeb: Art. 1.

Art. 2.

Die Theilnahme an einer Bufammenreitung, melde mabtent ber gu einer Sibung anberaumten Beit in ber Rahe bes
Eibungstofales flatifindet und fich nicht auf die breimalige Aufforberung ber guffandigen Behörte ober auf den Befold bet Boefffeuchn ber Rationaberstammlung antfol'e, wird bei Anftiftern ober mit Baffen versehenen Theilnehmern mit Gefängniß bis gu einem Jahre, bei anderen Theilnehmern bis gu bei Monaten beftraft.

Die Aufforderung nuß von allgemein mahrnehmbaren Beischen (3. B. Aufpflanzung einer Fahne ober eines weißen Tusches, Trommelichlag ober bergl.) begleitet fein.

2(rt. 3)

Es ift mahrend ber gangen Dauer ber Reichsversammlung verboten, eine Boltoversammlung nuter freien himmel innerbalb einer Entstennung von finft Meilen von bem Cise ber Bersammlung ju halten. Die öffentliche Aussorberung gur Abhaltung einer folden Berfammlung, Die Führung bes Borfibes ober bas öffentliche Auftreten als Redner in berfelben
wird unit Gefängnis bis ju feche Monaten bestraft.

2frt. 4.

Ein gewaltsanes Einbringen Richtberechtigter in bas Sibungslofal ber Reichsersammlung, ober thälliche Wiberieblichkeit gegen bie mit Answeisung bort besindlicher Personen Beaustragen, endlich eine im Sibungslotele von Richtmitgliebern ber Bersammlung ansgesüber Betrobung ober Beleibigung ber Bersammlung, eines ihrer Misglieber, Beannten over Diener, wird mit Geschanglie bis zu weie Labern bestraft.

Thatlichfeiten im Sigungslofale an einem Mitgliebe, Beanten ober Diener ber Berfammlung verübt; werben außer ber gesehlichen Bestrafung ber Sandlung an fich, mit Gefangniß bis zu fünf Jahren belegt.

Mrt. 5.

Deffentliche Beleidigungen ber Reichhversammlung auch außerhalb bes Gigungblokales verübt, unterliegen einer Gefangnififtrafe bis gu zwei Jahren.

art. 6.

Eine an einem Mitgliede der Reichsberfammlung in Begiebung auf feine Cigenschaft ober sein Berhalten als Abgeordneter verübte Thatlichkeit wird, außer der gesehlichen Stafe der Handlung, mit Gestängniß bis zu der Zahren bestraft.

Bei gesährlichen Betrohungen ober öffentlichen Beleibigungen biefer Art tritt eine Gessängnififtrase bis zu fechs Monaten ein. Begen solcher öffentlichen Beleibigungen sinbet eine Bersolgung nur auf Antrag bes Beleibigten fatt.

Urt. 7.

Alls eine öffentliche wird jede Beleidigung betrachtet, welche an öffentlichen Deten ober in öffentlichen Berjammlungen flatgefunden bat, ober in gebruften oder ungebruften Schiften, velche verfauft, vertheilt ober umbergetragen, ober jur Anficht beb Publikums angeichlagen ober ausgestellt worden, enthalten ift.

2rt. 8.

Die Bestimmungen bes Art. 4. finden auch Anwendung auf Bebrobungen, Beleidigungen und Thatlichkeiten gegen Beamte ber provisorischen Centralgewalt.

Art. 9.

Borftehendes Gesch tritt in bem Gebiete ber freim Stabt frauffurt mit bem britten Tage, im Aurfürstenthum Design, bem Greßberzogibum Helfen, bem Greßberzogibum Helfen, bem berzogibum Bassu, bet Landgarschied Helfen-homburg, in bem Königl. Preußischen Kreif Webgiam mit bem gehnten Tage, in allen übeigen Zheilen Deutschlands mit bem zwanzigsten Tage nach bem Tage ber Ausgabe beb betreffenben Reichsgeseschlattes in Frankfurt in Kraft.

Frantfurt, ben 10. Detober 1848.

Der Reich & verwefer Griberjog Johann.

Der Reichsminifter ber Juftig R. Mohl.

Gesetzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Musgegeben ben 24. Det. 1848.) 114. Stud.

3 nbalt:

IV. Abrud bes vierten Studs bes Reichsgefegblatts, ausgegeben gu Frantfurt a. Dt. ben 14. Detober 1848, enthaltenb:

.13 172. Berordnung, betreffend Die Beichaffung von 5,230,000 fl. (3,000,000 Thaler) fur Die beutiche Marine; vom 10. Detober 1818.

" 173. Befanntmachung bes Meichominifteriums ber Finanze betreffent die Bertheitung ber vorläufig für die beutiche Mart verfügbar zu machenden 5,230,000 fl. (3,000,000 Thaler) die einzelnen Staaten; vom 10. Deteber 1848.

Mg. 172.

Berordnung, betreffent bie Beidaffung von 3,280,000 fl. (3,000,000 Thaler) für Die beutiche Marine; vom 10. Detober 1818.

Der Reichsverweser, in Aussührung bes Beschlusses ber Reichsversammlung vom 14. Juni b. I., vererbnet wie folgt:

§. 1.

Bum Zwecke ber Begrundung eines Unfangs für bie beutiche Marine foll mittelft Umlage nach ber bestehenben Bundesmatrikel vorlaufig eine Gumme von Funf Millionen

Breihundertundfunfzigtaufend Gulben (Drei Dillionen Thaler) perfügbar gemacht merben.

Das Reichsminifterium ber Finangen ift mit ber Bollgiebung biefer Berordnung beauftragt.

Frankfurt, ben 10. October 1848.

Der Reichsberwefer Eriberjog Johann.

Der Reichsminifter ber Finangen v. Bederath.

.M. 173.

Befanntmadung bes Reicheminifteriume ber Finangen, betreffent bie Bertheilung ber porlaufig fur bie beutiche Marine verfügbar gu machenben : 5,250,000 fl. (3,000,000 Thaler) auf Die einzelnen Stagten, vom 10. October 1848.

Die gemag ber Berordnung bes Reichevermefers vom heutigen Tage jur Grundung einer deutschen Marine vorlaufig verfügbar ju machenbe Gumme von 5,250,000 fl. (3,000,000 Thaler) vertheilt fich auf Die einzelnen Staaten nach ber unterm 3. Mai b. I. erganzten Matrifel mie folgt:

		_	-		Preu	ß. (C	our.
Ni			ſī.	fr.	Thaler.	fgr.	pf.
1.	Defterreidy .		1,566,138	33.	894,936	9	4
2.	Preußen		1,580,686	50.	903,249	18	в
3.	Ronigreich G	adyfen	198,198	49.	113,256	14	1
4.	Bapern .		587,989	51.	335,994	5	11
õ.	Sannover		215,599	12.	123,199	16	2
6.	Burtemberg .		230,482	26.	131,701	7	6
		Latus	4.379.095	41.	2,502,340	11	6

						-	
				Preu	f. 6	our.	
M		fl.	fr.	Thaler.			
	Tranpsport	1,379,093	41.	2,502,340			
7.		165,165		94,380		1 10	
8.	Rurheffen	93,792	25.	53,595	20) _ .	
9.	Großherzogth. Beffen	102,320	5.	58,468	18	8	
10.	Solftein u. Lauenburg	59,459	39.	33,976	28	3	
11.		41,883	12.	23,933	7	10	
12.	Braunfdweig	31,618	44.	19,782	3	10	
13.	Medlenburg-Schwerin	59,129	19.	33,788	5	5	
14.	Naffau	50,007	3.	28,575	13	8	
15.	Sachfen=Beimar	33,198	18.	18,970	13	9	
16.	" Coburg=Gotha	18,432	30.	10,532	25	7	
17.	" Meiningen-Sild	:					
	burghaufen	18,994	3.	10,853	22	4	
18.	" Altenburg .	16,219	16.	9,263	4	8	
19.	Medlenburg=Strelit	11,853	46.	6,773	17	7	
20.	Oldeuburg	36,455	2.	20,831	13	6	
21.	Unhalt-Deffau	8,745	1.	4,997	4	9	
22.	" Bernburg .	6,118	44.	3,496	12	6	
23.	" Cothen	5,360	17.	3,063	_	8	
24.	Schwarzburg: Condere.						
	haufen	7,451	47.	4,258	4	10	
25.	" Rutolftabt	8,908	32.	5,090	17	10	
26.	Bobenzollern-Bechingen		51.	1,368	15	6	
27.	Liechtenstein	916	1.	523	13	_	
28.	Hohenzollern=Sigma=						
	ringen	5,873	17.	3,356	5	_	
29.	Balbect	8,568	18.	4,896	5	1	
30.	Reuß altere Linie	3,675	46.	2,100	13	_	
31.	Reuß jungere Linie .	8,622	29.	4,927		10	
32.	Schaumburg-Lippe .	3,468	29.		29	8	
33.	Lippe	11,902	10.	6,801	7	2	
31.	Deffen-Domburg	3,303	19.	1,887	18	3	
	Latus 5,2	05.933	48. 2	974,819	9	6	

Ŋŝ							fL.	fr.	Thaler.	fgr.	pf.
		3	Era	ոեբ	ort	5,	205,933	48.	2,974,819	9	6
3à.	Lübect						6,713	59.	3,836	16	10
36.	Frantfurt						7,903	11.	4,516	3	_
37.	Bremen			·			8,010	32.	4,577	13	5
38.	Hamburg						21,438	30.	12,250	17	3
				⊛u1	mm	a i	5.250.000		3,000,000		_

Das Reichsminifterium ber Finangen v. Bederath.

Behaghel.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Oldenburg.

XI. Band. (Mnegegeben ben 30, Dov. 1848.) 115. Stud.

3 nbalt:

V. Abbrud bes fünften Studs bes Reichsgefegblatis, ausgegeben gu Franffurt a. D. ben 13. November 1848, enthaltent:

. 13 174. Gefes, betreffent bie Ginführung einer bentichen Rrieges und Santeloffagge, vom 12. Rovember 1849.

" 175. Berordnung, betreffent bie Bollziehung tes Gefeges über bie beutiche Rrieges und Sanbeloftagge vom 3t. Juli 12. Rop. 1848.

M. 174.

Gefet, betreffent bie Ginfuhrung einer teutiden Rrieges und Santeles flagge, vom 12. November 1848.

Der Reicheverwefer, in Ausführung bes Beichluffes ber Reicheversammlung vom 31. Juli, 1818 verfündet als Gefeb:

21rt. 1.

Die beutiche Mriegeliage besteht aus brei gleich breiten, berigntal laufenden Streifen, oben ichwent, in ber Mitte roth, unten gelb. In ber linfen oberen Ecke tragt sie bas Reichbrauppen in einem vierectigen Gelbe, voelches zwei Junistel ber Breite ber Flagge zur Seite hat. Zad Reichbrauppen zeigt in golbenem (gelbem) Felbe ben boppelten ichmargen Woler mit abgewendeten Ropfen, ausgefichlagenen rothen Zungen und golbenen (gelben) Schnabeln und besgleichen offenen Fangen.

Mrt. 2.

Sebes beutiche Rriegbichiff, meldes nicht Menitalbflagger ober Commobores Setanber führt, laft vom Top bes großen Mafte einen Binpel fliegen. Derfelbe ift roth und zeigt am oberen Ende bem Beichgabler, wie oben beichtieben, in golben nem (geltem) gelbe.

2frt. 3.

Die beutiche Sandelsstagge foll aus brei gleich breiten, borigentalen, ichwarz, roth, gelben Streifen bestehen, wie bie Rriegsstagge, jedoch mit bem Unterschiebe, baß fie nicht bas Reichsmappen traat.

9frt. 4.

Diese Flagge wird von allen beutschen Sanbelsschiffen als nationalflagge ohne Unterschied geführt.

Befondere garben und fonftige Abgeichen ber Gingelftaasten burfen in biefelbe nicht aufgenommen merben.

Dabei foll es jedoch ben Sandelsichiffen frei fteben, neben ber allgemeinen beutichen Reichsflagge noch bie besondere Landes - ober eine örtliche Flagge ju zeigen.

2rt. 5.

Beitere Beftimmungen iber bie Große ber gloggen, über bie Unterschiebe in ben von verfchiebenen Dber Beieblshaben au fichrenben Flaggen, fo vole über bie Anorbnung sonliger glaggen, b. 28. beim Lootfen : und Bollwefen, bleiben vorbe-balten.

Art. 6.

Die verbindende Araft biefes Flaggengefehes beginnt hinfichtlich ber Beflimmungen über Die Arfegsslager, im Gemäßheit bes Art. 3. bes Gesehes über die Berkfündigung ber Reichsgessehe vom 23/27. September 1548, mit bem gwanzigften Tage nach dem Ablause besjenigen Tages, an welchem bas betreffenbe Stud bes Reichsgefebblattes in Frankfurt ausgegeben mirb.

2frt. 7.

Dagegen bleibt bie Retietung bes Beitpunftes, mann bie Beftimmungen über Die Sandelbflagge in Rraft treten follen, in Unbetracht bes Befchluffes ber Reicheversammlung vom 6. Rovember 1848, einer weiteren Berordnung vorbehalten.

Frankfurt, ben 12. Rovember 1848.

Der Reich & verwefer Ergbergog Johann.

Der Reichsminifter bes Banbels Dud mis.

M. 175.

Berordnung, betreffent bie Bollgiehung bee Befeges über bie beutiche Rriege: und Sandeleflagge, vom 31. Juli

Der Reich svermefer perorbnet :

Das Reichsminifterium bes Sandels ift mit ber Bollgies bung bes Gefehes über bie beutiche Rriegs : und Sanbelbflagge 12. Rovember 1848 beauftragt. 31. Juli pom

Frantfurt, ben 12. Rovember 1848.

Der Reich bvermefer Eriberiog Johann.

> Der Reichsminifter bes Banbels Dudmis.

Geletzblatt

für bas

Berjogthum Dibenburg.

II. Band. (Mudgegeben ben 19. Dec. 1348.) 116. Stifd.

Rubalt:

- VI. Abbrud bes fechoten Stude bes Reichsgesethlatts, ausgegeben ju Frantfurt a. D. ben 27. November 1848, entbaltend:
- .13 176. Gefes, betreffend bie Ginführung einer allgemeinen Dechfels ordnung fur Deutschland. Franffurt ben 26. Rovember 1848.

.M. 176.

Befeg, betreffent bie Ginführung einer allgemeinen Bechfelorbnung fur Deutschland.

Der Reichsverwefer, in Ausführung bes Beichluffes ber Reichsversammlung vom 24. November 1848, verkundet als Gefeth:

1. Ginführungsgefet.

Art. 1.

Die nachstehende allgemeine beutsche Bechselordnung tritt mit bem 1. Mai. 1849 in dem beutschen Reiche in Gesehesbraft. Art. 2.

Die jur Ausstührung biefer Wechselordnung in ben Ginzelstaaten etwa ersorderlichen von diesen zu erlassenden Beflimmungen burfen keine Abanderungen berselben enthalten.

II. Allgemeine beutsche Wechselordnung Griter Abichnitt.

Bon ber Bedfelfabiafeit.

2frt. 1. Bechfelfabig ift Seber, welcher fich burch Bentrage verpflichten fann.

Art. 2. Der Bechfelfculbner haftet fur bie Erfullung ber übernommenen Bechfelverbindlichfeit mit feiner Perfon und feinem Bermogen.

Beboch ift ber Bechfelarreft nicht gulaffig:

- 1) gegen bie Erben eines Bedgelichulbners;
- 2) aus Wechfelerflarungen, welche fur Corporationen ober antere juriftifde Berfonen, für Aftiengefellichaften ober in Angelegenbeiten folder Derfonen, welche zu eigener Bermogensverwaltung unfabig find, von ben Bertretern berfelben ausgeftellt merben;
- 3) gegen Frauen, wenn fie nicht Sanbel ober ein anberes Gemerhe treiben

Inwiefern aus Grunden bes öffentlichen Rechts Die Bollftredung bes Wechfelarreftes gegen andere als bie vorgenann= ten Verfonen Befchrankungen erleibet, ift in besonderen Gefeben beffinmt.

2frt. 3.

Rinben fich auf einem Bechfel Unterfchriften von Derfouen, welche eine Bechfelverbindlichkeit überhaupt nicht, ober nicht mit vollem Erfolge eingeben tonnen, fo bat bies auf bie Berbindlichkeit ber übrigen Bechfelverpflichteten feinen Ginflug.

3metter Abichnitt.

Bon gezogenen Bechfein.

I. Erforberniffe eines gezogenen Bechfels. Mrt. 4.

Die welentlichen Erforberniffe eines gezogenen Bechfels finb:

1) bie in ben Bechfel felbft aufgunehmente Bezeichnung ale Bechfel, ober, wenn ber Bechfel in einer fremten Sprache ausgestellt ift, ein jener Bezeichnung entipreschenber Ausbruck in ber fremben Sprache;

- 2) bie Angabe ber ju gablenben Gelbfumme;
- 3) ber name ber Person ober bie Firma, an welche ober an beren Orbre gezahlt werden foll (bes Remittenten);
- 4) bie Angabe ber Beit, ju welcher gezahlt werben foll; bie Bahlungszeit kann nur feftgefett werben

auf einen beftimmten Zag,

auf Sicht (Borzeigung, a vista zc.) ober auf eine beftimmte Beit nach Sicht,

auf eine beftimmte Beit nach bem Tage ber Musftellung (nach dato), auf eine Meffe ober einen Markt (Meß: ober Markt:

- Bechfel); 5) die Unterschrift bes Ausstellers (Traffanten) mit feinem Namen ober feiner Firma;
- 6) die Angabe bes Ortes, Monatstages und Jahres ber Ausftellung:
- 7) ber name ber Person ober bie Firma, welche bie Bab= lung leiften foll (bes Begogenen ober Traffaten);
- 8) bie Angade bes Ortes, wo die Jahlung gefichen soft; ber bei bem Ammen ober ben Firma bes Bezogenen angegebene Ort gilf für ben Wechsel, inspfern nicht ein eigener Jahlungsbort angegeben ift, als Jahlungsbort und zugleich als Wohnerb bes Bezogenen.

2frt. 5.

Ift Die ju gahlende Gelbsumme (Art. 4. Rr. 2) in Buchflaben und in Biffern ausgedrückt, so gilt bei Abweichungen bie in Buchstaben ausgedrückte Summe.

Bft bie Summe mehrmals mit Buchstaben ober mehrmals mit Biffern geschrieben, so gilt bei Abweichungen bie geringere Summe.

art. 6.

Der Aussteller kann fich felbst als Remittenten (Art. 4. Rr. 3) bezeichnen (Wechfel an eigene Orbre).

Desgleichen kann ber Aussteller sich felbst als Bezogenen (Art. 4. Art. 7) bezeichnen, sofern bie Jahlung an einem anberen Orte als bem der Ausstellung, geschehen soll (trassitteigene Wechsel).

Mrt. 7.

Aus einer Schrift, meldper eines ber wefentlichen Ersorberniffe eines Bechjels (Art. 4.) fehlt, entfieht feine wechfelmaßige Berbintlichfeit. Auch haben die auf eine solde Schrift gesetzen Erflarungen (Indonment, Necept, Aval) teine Wecheiftraft.

11. Berpflichtung bes Musftellers.

2frt. 8.

Der Aussteller eines Wechfels haftet für beffen Unnahme und Sahlung wechselmäßig.

III. Indoffament.

art. 9.

Der Remittent fann ben Wechfel an einen Unbern burch Indoffament (Giro) übertragen.

Sat jedoch ber Aussteller bie Uebertragung im Bechfel burch bie Borte micht an Orbre" ober burch einen gleichsebeutenben Ausbruck untersagt, so hat bas Indosfannent feine wechselrechtliche Wirkung.

Urt. 10.

Durch bas Intossament geben alle Rechte aus bem Beechste auf ben Indossitäte über, indbesondere auch bie Berfugnis, ben Bechstel weiter zu indossitier. Auch an ben Aussitäteller, Bezogenen, Acceptanten oder einen früheren Indossitäten kann ber Wechstell giltig indossitiet und von benfelben weiter indossitiet werbeit.

art. 11.

Das Indossautent muß auf ben Wechstel, eine Copie befefelben ober ein mit bem Wechstel ober ber Copie verbundenes Blatt (Monge) geschrieben werben.

Mrt. 12.

Ein Indoffament ift gultig, wenn ber Indoffant auch nur feinen Ramen ober feine firma auf bie Rickfeite bes Bechfels ober ber Gepie, ober auf bie Alonge schreibt (Blanco-Indoffament).

Mrt. 13.

Reder Anbaber eines Bechfels ift befugt, die auf bemfelben befindlichen Blanco-Indoffamente auszufüllen; er kann ben Bechfel aber auch ohne dies Ausfüllung weiter indosseren. Art. 14.

Der Indossant baitet jedem späteren Inhaber bes Bechelts für bessen mit abei und nahmm medselmaßig. Dat er aber bem Indossantet bie Bemertung "obne Gwaßbeissung", "ohne Obligo" ober einen gleichbebentenben Borbehalt hinzugestät, so ist er von ber Berbindlickeit and feinem Indossante mente befeit.

Mrt. 15.

38 in bem Indossamente bie Belierbegebung burch bie Borte "nicht an Ordre" ober durch einen gleichbedutenben Musbrud verboten, so haben biejenigen, an welche ber Wechiel aus ber Jood bes Indossats gelangt, gegen ben Invollanten feinen Regers.

2frt. 16.

Benn ein Bechfel inbesser wird, nachbem bie für bie Protestellerhebung Mangels Zahlung bestimmte Frist abgelansen fit, so erlaugt ber Indossatz bie Rechte aus bem etwa vorhandenen Accepte gegen den Bezogenen und Regrestechte gegen Diesnigen, welche den Mechsel nach Wolauf biefer Krift inbossite haben.

In aber der Mechfel vor bem Indosfamente bereits Maugeld Zahlung protessiet worden, so hat der Indosfatar nur die Rechte seines Indosfauten gegen den Acceptanten, den Kussischer und Dicienigen, welche den Wechfel die zur Protessiedung indosfirit haden. Auch ist in einem solchen Falle der Indosfaut nicht wechschmäßig verpflichtet.

Art. 17.

Ift bem Intossamente die Bemerkung "qur Einkasserung ", mi Procura" ober eine andere, die Boulmachtigung ausbrüdenbe Formel beigesigt worben, so iberträgt bab Indossination in der Brechte in incht, ermächtigt aber ben Indossinat zur Ginickung ber Beschiesorberung und Benachrichtigung be Bomannte feines Indossinaten von der unterdiebenen Jahlung (Art. 45.), so wie zur Ginstagung ber nicht begabten und zur Einkagung ber beponiteten Bechefilchieb.

Ein folder Indoffatar ift auch berechtigt, Diefe Befugnif burch ein weiteres Procura-Indoffament einem Anderen gu übertragen.

Dagegen ift berfelbe jur weiteren Begebung burch eigentliches Indosfament felbst bann nicht befugt, wenn bem Procura:Indosfamente ber Busah, ober Orbre" hinzugefügt ift.

IV. Prafentation zur Annahme. Art. 18.

Der Inhaber eines Wechfels ift berechtigt, ben Bechfel bem Bezogenen sofort zur Unnahme zu prafentiren und in Ermangelung ber Unnahme Protest erbeben zu laffen.

Mur bei Ress ober Marte Bechfelt findet eine Ausnahme bahin flatt, baß solche Bechfel erft in ber an bem Ress ober Marttorte gefehltd bestimmten Präsentationszeit gur Annahme präsentiet und in Ermangelung berfelben protestitt werben fonnen.

Der bloge Befit bes Wechfels ermächtigt zur Prafentation bes Wechfels und zur Erhebung bes Protestes Mangels Annahme.

Urt. 19.

Gine Betpflichtung bes Inhobers, ben Mechfel jur Annahme ju vöfentiern, findet nur bei den Wechfeln flatt, welche auf eine beflimmte Beit nach Sicht lauten. Solche Bechfel mülfen bei Berluft bes wechfelmäßigen Anfpruchs gegen bie Andoffanten und bem Mußfelter, nach Anghach ber besenberen im Bechfel enthaltenen Beftinmung und in Ermangelung berfelben binnen zwei Jahren nach ber Ausstellung zur Annahme prafentirt werben.

Sat ein Indefinnt auf einen Bechfel biefer Ert feinem Indefinmente eine besordere Prafentationsfrift bingugefügt, fo ertifcht seine wechselmaßige Berpflichtung, wenn ber Bechfel nicht innerbalb biefer Frift gur Annahme prafentitt worden ift.

Mrt. 20.

Benn bie Annahme eines auf bestimmte Zeit nach Sicht gestellten Wechsels nicht zu erhalten ist, ober ber Bezogene ber Daftung seines Accepted verweigert, so muß ber Inshaber, bei Berluft bes wechselmäßigen Auspruchs gegen bie Indofanten und ben Aussteller bie rechtzeitige Prasentation bes Beschsels durch einen innerhalb ber Prasentationsfriss (Art. 18.) erhobenen Protest selffellen lassen.

Der Protesttag gilt in biefem Falle für ben Lag ber Prafentation.

Ift bie Protesterbebung unterblieben, so wird gegen ben Veceptanten, welcher die Dafirung seines Acceptes unterlaffen bat, die Berfallgeit bes Berfolfels vom lebten Tage ber Pröfentationsfriff an gerechnet.

V. Annahme (Acceptation).

2frt. 21.

Die Annahme bes Bechfels muß auf bem Bechfel fchriftlich geschehen.

ade auf ben Mechfel geschiedene und von dem Begagenen unterschriedene Gräffenung gilf für eine unbeschärte Annahme, sesen nicht in derselben ausdrücklich ausgesprochen ist, daß der Bezogene entweder überdaupt nicht, oder nur unter gewissen Ginschaftungen annehmen wolle.

Bleichergeftalt gilt es für eine unbefchrantte Unnahme, wenn ber Bezogene ohne weiteren Beifah feinen Ramen ober feine Firma auf Die Borberseite bes Bechfelb fchreibt. Die einmal erfolgte Unnahme kann nicht wieber gurudgenommen werben.

2(rt. 22.

Der Bezogene fann bie Annahme auf einen Theil ber im Bechfel verschriebenen Summe beschränken.

Werben bem Accepte andere Einschrätungen beigesügt, so wird der Wechste einem solchen gleichgeachtet, bessen Annahme gänglich verweigert worden ift, der Acceptant haftet aber nach dem Inhalte seines Acceptes wechselmäßig.

Art. 23.

Der Bezogene wird burch bie Unnahme wechselmäßig verpflichtet, Die von ihm acceptirte Summe gur Verfallzeit zu gablen.

Much bem Aussteller haftet ber Bezogene aus bem Accepte wechselmäßig.

Dagegen fieht bein Bezogenen fein Wechfelrecht gegen ben Ausfteller gu.

Art. 21.
If in dem Wechsel ein vom Wohnorte des Bezogenen verschiedener Jadlungsort (Art. 4. Art. 8) angegeben (Comicilwechsel) si ist, inssert der Wechsel nicht schon ergiebt, durch men die Jahlung am Jadlungsorter erfolgen soll, die Wegogenen bei der Annahme auf dem Wechsel zu demerken. In die nicht geschofen, so wird angenommen, daß der Verzagene stellt die Jahlung am Jahlungsorte elissen wolle.

Der Aussteller eines Domicilwechsels tonn in bemielben bie Prasentation jur Annahme vorschreiben. Die Richtbeobachtung bieser Bortchrift hat ben Bert- ft des Regreffes gegen ben Aussteller und bie Indosinaten jur Kolos.

VI. Regreß auf Gicherftellung.

1. Begen nicht erhaltener Unnahme.

Art. 25.

Wenn bie Annahme eines Wechfels überhaupt nicht, ober unter Einfdrankungen, ober nur auf eine geringere Summe erfolgt ift, fo find bie Indoffanten und ber Ausstel-

ler wechlelmäßig verpflichtet, gegen Aubhantigung bes, Mangels Annahme aufgenommenen Protested genügende Sie cherbeit bahin zu leiften, baß die Bezahlung ber im Bechjel verschriebenen Summe, ober bes nicht angenommenen Betrages, so wie die Arfattung ber burch die Richtannahme veranlaßten Roften um Berfallkaue erfolgan werbe.

Jeboch find biese Personen auch befugt, auf ihre Roften bie ichulbige Summe bei Gericht, ober bei einer anderen, jur Annahme von Depositen ermächtigten Behörbe ober Unftalt niebersulegen.

9frt. 26.

Der Remittent, so wie jeder Andosfatar wird burch ben Besib bes, Mangels Annahme ausgenommenen Protestes ermachigt, von bem Musseller und ben übeigen Bermannen Giderbeit zu sorbern und im Bege bes Wechselprezesses barauf zu flagen.

Der Regrefinehmer ift hierbei an Die Folgeordnung ber Indoffamente und Die einmal getroffene Bahl nicht gebunden.

Der Beibringung bes Wechfels und bes Rachmeifes, bag ber Regregnehmer feinen Rachmannern felbft Sichenheit bestellt habe, bebarf es nicht.

Art. 27.

Die bestellte Sicherheit baftet nicht blos bem Regrefinchmer, sondern auch allen übrigen Nachmannern bes Bestellers, insofern sie gegen ibn ben Regref auf Sicherskellung nehmen. Dirfelben sind weitere Sicherheit zu verlangen nur in bem Jalle berechtigt, wenn sie gegen bie Art ober Größe ber befeillten Sicherheit Einwendungen zu begründen vermögen.

Art. 28.

Die bestellte Gicherheit muß jurudgegeben werben:

- 1) fobalb bie vollständige Unnahme bes Bechfels nachtraglich erfolgt ift;
- 2) wenn gegen ben Regregpflichtigen, welder fie bestellt hat, binnen Zahrebfrift, vom Berfalltage bes Bechfels

an gerechnet, auf Bahlung aus bem Bechfel nicht ge-

3) wenn bie Bablung bes Wechfels erfolgt ober bie Bechs felfraft beffelben erlofchen ift.

2. Begen Unficherheit bes Acceptanten.

Mrt. 29.

Ift ein Bechsel gang ober theilmeife angenommen worben, fo taun in Betreff ber acceptirten Summe Sicherheit nur gesorbert werben:

- 1) wenn über bas Bermögen bes Acceptanten ber Concuts (Debitverfahren, Falliment) eröffnet worben ift, ober ber Acceptant auch nur feine Bahlungen eingestellt hat;
- wenn nach Ausstellung bes Mechfels eine Execution in bas Bermögen bes Acceptanten fruchtlos ausgefalten, ober wiber benjelben wegen Erfallung einer, Bahlungsverbinblichfeit bie Wolftredung bes Personalarrestes verfüldt werber ift.

Wenn in diesen Fällen die Sicherheit von dem Acceptanten nicht gelesster und bieserhalb Protest gegen benselben erhoben wird, auch von den auf dem Rechssel etwa benannten Nothadressen ist, so kann den Ausbreid des Proteste nicht ju erholten ist, so kann der Inhader des Wechsseld und jeder Indossatar gegen Ausliessenung des Protesses von seinen Bormännern Sichersklung sorbern. (Ekt. 25—28.)

Der bloge Befig bes Bechfels vertritt bie Stelle einer Bollmacht, in ben Rr. 1. und 2. genannten gallen von bem Acceptanten Sicherbeitsbestellung zu fordern, und wenn solche nicht zu erbalten ift, Potorsk erbeben zu laffen.

VII. Erfüllung der Bechfelverbindlichfeit.

1. Bablungstag.

2(rt. 30.

Ift in dem Bechfel ein bestimmter Tag als Bablungstag bezeichnet, fo tritt bie Berfallzeit an biefem Tage ein.

Ift bie Bahlungszeit auf bie Mitte eines Monats gefeht worben, fo ift ber Bechfel am 15ten biefes Monats fallig.

Wrt. 31.

Ein auf Sicht gestellter Bechfel ift bei ber Borgeigung fallia.

Ein seider Bechelt muß bei Berluft bes wechschmäßigen Anspruchs gegen die Andessanten und den Aussteller nach Bassigade der despinderen im Bechsel entigateren Bestimmung, " und in Ermangelung berselben dinnen zwei Indeen nach der Kubseltung um Jahun präfeititt werden.

Sat ein Indoffant auf einem Bechsel biefer Art feinem Indoffamente eine besondere Prafentationsfrist hingugestigt, so erlischt eine wechselnassige Berpflichtung, wenn ber Bechsel nicht innerbalb biefer Frist prafentiet worden ift.

Mrt. 32.

Bei Bechseln, welche mit bem Ablaufe einer bestimmten Frift nach Sicht ober nach Dato gablbar find, tritt bie Berfallzeit ein:

- 4) wenn bie Tift noch Tagen befinnnt ift, an dem letten Tage der Frift; bei Berechnung der Frift wird der Tag, an welchem der nach Tato jahlbare Wechfel ausgestellt ober der nach Sicht jahlbare zur Annahme präfentiet ift, nicht nitäerechnet:
- 2) venn bie Krift nach Wochen, Monaten, ober einem, mehrere Wonate umfassenbe Beitraume (Jahr, halbes Jahr, Mierteliabe) bestimmt ist, an bemjenigen Tage ber Jahlungswoche ober bes Jahlungswoches, ber burch eine Benemung ober Jahl bem Tage ber Aufbellung ober Präsentation entspricht; siehlt biefer Tag in bem Jahlungswonate, in britt bie Versalligist am letzten Tage bes Jahlungswonates ein.

Der Ausbruck "halber Monat" wird einem Zeitraume von 15 Zagen gleichgeachtet. Ift ber Wechfel auf einen ober mehrere gange Monate und einen halben Monat gestellt, so sind bie 15 Zagen gulebt zu gabien.

Mrt. 33.

Refpecttage finben nicht ftatt.

2frt. 34.

Ift in einem Lante, in welchem nach altem Style gerechnet wird, ein im Inlande jahlbare Wechsel nach Dato ausgestellt, und babei nicht bemeeft, baß ber Bechsel nach neuem Style batiet sei, ober ift berfelbe nach beiben Stylen batirt, so wird ber Bersalltag nach bemjenigen Kalendertage bes neuen Styles berechnet, welcher bem nach altem Style sich ergebenden Tage ber Ausstellung entspricht.

Mrt. 35.

Mes- eber Marktwechsel werden ju ber burch bie Gejebe bes Mes- ober Marktvetes bestimmten Zahlungsgeit, und in Ermangelung einer solchen Fessenung an bem Tage vor bem gefehlichen Schlinsse wer Messe ober bes Marktes fällig.

Dauert Die Meffe ober ber Markt nur einen Zag, fo tritt Die Berfallzeit bes Bechfels an Diefem Tage ein.

2. Zahlung.

2frt. 33.

Musgestrichene Indoffamente werben bei Prufung ber Legitimation als nicht geschrieben angeschen.

Die Aechtheit ber Indoffamente ju prufen, ift ber Babtenbe nicht verpflichtet.

2frt. 37.

Lantet ein Bechfel auf eine Mingforte, welche am Jahlungsorte feinen Umlauf bat, ober auf eine Rechnungswaherung, so fann bie Bechfeljunme nach ihrem Beretbe jur Berfallgeit in ber Lembesminge gezahlt verben, sofern nicht ber Uniffeller burch ben Gebrauch bes Bortes affection ober eines ähnlichen Jusabes die Jahlung in der im Bechfel benannten Mingforte ausbrücklich befinmt bat.

2frt. 38.

Der Inhaber Des Wechselb bats eine ihm angebotene Beitablung selbst bann nicht gurudtweisen, wenn bie Unnahme auf ben gangen Betrag ber verschriebenen Summe erfolgt ift.

Art. 39.

Der Bechfelichulbner ift inur gegen Rushanbigung bes quittirten Bechfels ju gablen verpflichtet.

hat ber Wechfelfdulbner eine Theilgablung geleiflet, so fann berfelbe nur verlangen, bag bie Jahlung auf ben Wechfel abgeschrieben und ibm Quittung auf einer Abschrift bes Bechfele ertheilt werte.

2(rt. 40.

Bird die Jahlung des Bechfels jur Berfaltziet nicht gefordert, fo ist der Acceptant nach Ablauf der für die Proteste
erbedung Mangels Jahlung bestimmten Arist desigt, die Bechfelsmme auf Gescher und Kosten des Inspaces dei Gericht, oder dei eineranderen zur Annahme von Despositen ermächigten Behörde oder Anstalt niederzulegen.

Der Borlabung bes Inhabers bedarf es nicht.

VIII. Regreß Mangels Jahlung.

Bur Ausübung bes bei nicht erlangter Bahlung flatte'. haften Regreffes gegen ben Aussteller und bie Indoffanten ift ersorberlich:

1) bag ber Wechsel jur Bahlung prafentirt worben ift, und

2) baß sowohl biese Prafentation, als bie Richterlangung ber Bahlung burch einen rechtzeitig barüber aufgenommenen Protest bargethan wirb.

Die Erhebung bes Protesies ift am Zahlungstage gulaffig, sie muß aber spateftens am zweiten Werktage nach bem Zahlungstage geschieben.

9frt. 42.

Die Aufforderung, keinen Protest erheben zu leffen (wohne Protest," nohne Kosten" to, gilt als Erlaß bes Proteste, nicht aber als Erlaß ber Pflicht zur rechtzeitigen Pfassentation. Der Wechsteberpflichtete, von welchem inne Aufforderung ausgebt, muß die Bewelstaft übernehmen, wenn er die rechtzeitig geschebene Prasentation in Abrede stellt.

Gegen Die Pflicht gum Erfage ber Protefteoften fcutt iene Aufforberung nicht.

2frt. 43.

Domiciliet Bechfel find bem Domiciliaten, ober wennein solcher nicht benannt ift, dem Bezogenen selbst an bemjenigen Orte, wohin der Bechfel domiciliet ist, zur Jahlung zu präsentien und wenn die Zahlung unterbleibt, bort zu worschliten.

Bird bie rechtzeitige Protesterbebung beim Domiciliaten verabsamt, 'lo gebt baburch ber wechselmäßige Anspruch nicht nur gegen ben Aussteller und bie Indosfanten, sonbern auch gegen ben Acceptanten verloren.

Mrt. 44.

Bur Erhaltung bes Welchfelrechts gegen ben Acceptanten bebarf es mit Ausnahme bes im Art. 43 ewofhnten Falles weber ber Prasentation am Jahlungstage, noch ber Erhebung eines Protefies.

21rt. 45.

Der Inhaber eines Mangels Bahlung protestieten Bertje fels ift verpflichtet, seinen unmittelbaren Bormann innerhalb zweier Tage nach bem Tage ber Protesterhebung von ber Richtzahlung bes Wechfels fdriftlich ju benachrichtigen, ju welchem Enbe es genügt, wenn bas Benachrichtigungs= fchreiben innerhalb biefer Grift jur Doft gegeben ift.

Jeber benachrichtigte Bormann muß binnen berfelben, bom Tage bes empfangenen Berichts ju berechnenben Triff feinen nachften Bormaun in gleicher Beife benachrichtigen.

Der Inhaber ober Inboffatar, melder bie Benachrichti= qung unterläßt ober biefelbe nicht an ben unmittelbaren Bor= mann ergeben lagt, wird bierburch ben fammtlichen ober ben überfprungenen Bormannern jum Grfabe bes aus ber unterlaffenen Benachrichtigung entftanbenen Schabens verpflichtet. Much verliert berfelbe gegen biefe Perfonen ben Unfpruch auf Binfen und Roffen, fo baf er nur bie Bedifelfumme ju forbern berechtigt ift.

Mrt. 46.

Rommt es auf ben Radmeis ber bem Bormanne recht= zeitig gegebenen fchriftlichen Benachrichtigung an, fo genügt au Diefem Brede ber burch ein Poftatteft geführte Beweis, baf ein Brief pon bem Betheiligten an ben Abreffaten an bem angegebenen Zage abgefandt ift, fofern nicht bargethan wirb, bag ber angefommene Brief einen anderen Inhalt gebabt hat.

Much ber Zag bes Empfanges ber erhaltenen fdriftlichen Benachrichtigung tann burch ein Poftatteft nachgewiefen werben. Mrt. 47.

Sat ein Indoffant ben Bechfel obne Singufügung einer Ortebezeichnung weiter begeben, fo ift ber Bormann befielben von ber unterbliebenen Bablung gu benachrichtigen.

Mrt. 48.

Beber Bedrielichulbner hat bas Recht, gegen Erftattung ber Bechfelfumme nebft Binfen und Roften Die Auslieferung bes quittirten Bechfels und bes wegen Richtzahlung erhobenen Proteftes von bem Inhaber ju forbern.

2frt. 49.

Der Inhaber eines, Mangels Bahlung proteffirten Becha fels tann bie Bechfelflage gegen alle Bechfelverpflichtete, ober

auch nur gegen Einige ober Einen berfelben anftellen, ohne baburch feinen Aufpruch gegen bie nicht in Anspruch genommenen Berpflichteten ju verlieren.

Derfelbe ift an Die Reihenfolge ber Indoffamente nicht gebunden.

Art. 50.

Die Regreßansprüche bes Inhabers, welcher ben Bechfel Mangels Bahlung bat protestiren laffen, befchranten fich auf:

- 1) bie nicht begahlte Bechfelfumme nebft 6 Procent jahrlicher Binfen vom Berfalltage ab,
- 2) bie Protefitoften und anberen Muslagen,
- 3) eine Provifion von 1/3 Procent.

Die vorstehenten Beträge miffen, wenn ber Regerspflicitige an einem anderen Orte, als bem Zahlungsborte wohnt, ju bemjenigen Courfe graubt werben, welchen ein vom Zahlungsborte auf ben Wohnet bes Regerspflichtigen gezogener Wechfel auf Gidt hat.

Befieht am Jahlungsorte fein Cours auf jenen Bobnsort, so wird ber Sours nach bemjenigen Plate genommen, welcher bem Bohnorte bes Regrespflichtigen am nachsten liegt.

Der Cours ift auf Bertangen be Regespflichtigen Durch einen, unter öffentlicher Autorität ausgeschient Coursgettet ober burch bas Atteft eines vereibeten Mafters, ober im Ermangelung berfetben burch ein Attest zweier Kausseute gubeicheinigen.

2(rt. 51.

Der Indossant, welcher ben Bechsel eingelöft ober als Rimesse erhalten bat, ift von einem früheren Indossanten ober von bem Aussteller zu fordern berechtigt:

- 1) bie von ihm gegahlte ober burch Rimeffe berichtigte Summe nebft 6 Procent fahrlicher Infen vom Tage ber 3ahlung,
- 2) bie ihm erftanbenen Roften,
- 3) eine Provision von 1/3 Procent.

Die vorsehenden Beträge muffen, menn der Regersphichtige an einem andern Dete, als der Regersphechmer wohnt, ju demjenigen Geurfe gegablt werden, verdigen ein vom Bohnorte des Regerspiedures auf den Bisduort des Regersphichtigen gezogener Bechfel auf Gicht bat.

Besteht im Wohnorte bes Regrefinehmers fein Cours auf ben Wohnort ber Regrefpslichtigen, so wird ber Cours nach bemjenigen Plate genommen, welcher bem Wohnorte bes Regrespslichtigen am nächten liegt.

Wegen ber Befcheinigung bes Courfes fommt bie Be-fimmung bes Art. 50. jur Anwendung.

Mrt. 52.

Durch bie Bestimmungen ber Art. 50 und 51 Rr. 1 und 3 wird bei einem Regresse auf einem ausländischen Ort bie Berechnung höherer, bort gnläffiger Sabe nicht ausgeichlossen.

Art. 53.

Der Regrefnehmer fann über ben Betrag feiner Forberung einen Rudwechsel auf ben Regrefpflichtigen gieben.

Der Forberung treten in biefem Salle noch bie Matlergebühren fur Regogirung bes Rudwechfels, fo wie bie etwaigen Stempelgebuhren bingu.

Der Rudwechsel muß auf Gicht gablbar und unmittelbar (a drittura) gestellt merben.

Mrt. 54.

Der Regrespflichtige ift nur gegen Auslieferung bes Bechfels, bes Protestes und einer quittirten Retourrechnung Bablung ju leiften verbanben.

art. 55.

Beber Indoffant, ber einen feiner Nachmanner befriedigt hat, fann fein eigenes und feiner Rachmanner Indoffament ausstreichen.

IX. Intervention.

1. Chrenannahme.

90rt 56.

Befindet fich auf einem , Mangels Unnahme protefirten Bechfel eine auf ben Bablungsort laufenbe Rothabreffe, fo muß, ehe Gicherfiellung verlangt werben fann, die Unnahme von ber Abthabreffe aeforbert werben.

Unter mehreren Nothabreffen gebührt berjenigen ber Borgug, burch beren Bahlung Die meiften Berpflichteten befreit merben.

2frt. 57.

Die Ehrenannahme von Seiten einer nicht auf bem Wechfel als Rothabreffe benannten Person braucht ber Inhaber nicht zuzulaffen.

Art. 53.

Der Chrenacceptaut nung fich ben Protest Mangels Annahme gegen Erstattung ber Koften ausbandigen und in einem Aubange zu bemselben bie Chrenannahme bemerken laffen.

Er muß ben honoraten unter Ueberfendung bes Protestes von ber geschiehenen Jutervention benachrichtigen und biese Benachrichtigung mit bem Proteste innerhalb zweier Tage nach bem Tage ber Protesterbeiung zur Post geben.

Unterläßt er bies, fo haftet er fur ben burch bie Unterslaffung entftebenben Schaben.

Art. 59.

Wenn ber Chrenacceptant unterlaffen hat, in feinem Accepte gu bemerken, zu wessen Chren bie Annahme geschieht, so wird ber Aussteller als honorat angeseben.

Art. 60.

Der Ghrenacceptant wird ben sammtlichen Nachmännern. bed honoraten durch die Annahme wechselmäßig verpflichtet. Diese Berpflichtung erlischt, wenn bem Gerenacceptanten ber Bechsel nicht spätestens am zweiten Werkfage nach bem Sahlungstage zur Sahlung vorzelegt wird.

art. 61.

Wenn ber Bechsel von einer Nothabresse ober einem anbern Intervenienten zu Spren angenommen wird, so haben ber Inhaber und bie Nachmänner des honoraten keinen Rearch auf Sicherstellung.

Derfelbe tann aber von bem Sonoraten und beffen Bormannern geltend genacht merben.

2. Chrengablung.

Mrt. 62

Befinden fich auf bem von Den Bezogenen nicht eingeisften Bechfel oder ber Copie Rothabressen oder ein Ebrenaccept, welche auf ben Sablungsort lauten, so muß ber Jubaber ben Wechfel spätesens am zweiten Werklage nach bem
Sablungstage ben sammtlichen Rothabressen und bem Chrenacceptanten zur Jahlung vorlegen, und ben Erfolg im Protelle Mangels Jahlung ober in einem Anhange zu bemselben
bemerten lassen.

Unterläßt er bies, fo verliert er ben Regreß gegen ben Abreffanten ober houoraten und beren Radmauner.

Weif't ber Inhaber bie von einem anderen Intervenienten angebotene Chrenzahlung gurud, fo verliert er ben Regreß gegen bie Nachmanner bes Honoraten.

Art. 63.

Dem Chrenzahler muß ber Bechsel und ber Protest Mangels Jahlung gegen Erstattung ber Koften ausgehanbigt werben.

Er tritt burch bie Chrenzahlung in die Rechte bes Inhabers (Art. 50 und 52) gegen ben honoraten, beffen Bormanner und ben Acceptanten.

Art. 61.

Unter Mehreren, welche fich zur Ehrenzahlung erbieten, gebuhrt Demjenigen ber Borgug, burch beffen Jahlung bie meiften Bechfelverpflichteten befreit werben.

Gin Jufervenient, welcher gahlt, obgleich aus bem Bechfel ober Protefie erfichtlich ift, baf ein Anderer, bem er biernach nachsteben mußte, ben Bechsel einzulofen bereit mar, hat feinen Regreß gegen biesenigen Indosfanten, welche burch Leiefung ber von bem Anderen angebotenen Jahlung befreit worben waren.

Mrt. 65.

Der Ehren-Acceptant, welcher nicht zur Zahlungsleisftung gelangt, weil der Bezogene, ober ein anderer Intervenient bezahlt hat, ift berechtigt, von dem Zahlenden eine Provision von 1/2 Prozent zu verlangen.

X. Bervielfältigung eines Bechfels.

1. Bechfelbuplicate.

Nrt. 66.

Der Aussteller eines gezogenen Wechsels ift verpflichtet, bem Remittenten auf Berlangen mehrere gleichlautende Eremplare bes Bechfels zu überliefern.

Diefelben muffen im Contexte als Prima, Secunda, Tertia u. f. w. bezeichnet fein, widrigenfalls jedes Exemplar als ein für fich bestebender Wechsel (Sola-Wechsel) erachtet wird.

Auch ein Indoffatar fann ein Duplicat bes Wechfele werlangen. Er muß fich biefebalb an feinen unmittebenne Bormann wenden, welcher wieder an seinen Bormann gurüdgehen muß, bis die Anserberung an ben Ansfleiter gelang, bas dere Indoffatar fann von seinem Bormanne verlange, bab bie frührern Indoffant fan von der Buplicat wiederholf werden. Art. 67.

Ift von mehreren ausgefertigten Eremplaren bas eine bezahlt, fo verlieren baburch bie anberen ihre Rraft.

Bedoch bleiben aus ben übrigen Gremplaren verhaftet:

- 1) ber Indoffant, welcher mehrere Exemplare besielben Bechfels an verfichten Personen intossiret gut und alle spateren Indossinaten, beren Unterschriften fich auf ben, bei ber Bablung nicht gurudgegebenen Exemplaren befinden, aus ihren Indossamenten;
- 2) ber Acceptant, welcher mehrere Eremplare beffelben Bechfels acceptirt hat, aus ben Accepten auf ben bei ber Bablung nicht gurudgegebenen Eremplaren.

2frt. 68.

Wer eines von mehreren Tremplaren eines Wechfels jur Unnahme versaubt hat, muß auf ben ibrigen Gemplaren bee merken, bei wem das von ibm jur Annahme versandte Greunplar anzutreffen ift. Das Unterlassen biefer Bemerkung entzieht jedog bem Wechfel nicht bie Bechfeltraft.

Der Bermabrer bes jum Accepte versandten Gremplars ift verpflichtet, baffelbe bemjenigen ausguliefern, ber fich als Indoffatar (Art. 31) ober auf andere Beife jur Empfangnabme legitimitt.

9frf 69

Der Inhaber eines Duplicats, auf welchem angegeben ift, bei wem bas jum Arcepte verlandte Gremplar fich befinetet, fann Mangeles Annahme besselben en Regres auf Sicherstellung und Mangeles Isahlung ben Regres auf Bahlung nicht eher nehmen, als bis er burch Protest hat selffellen laffen:

- 1) baß bas jum Accepte versandte Exemplar ihm vom Berwahrer nicht verabfolgt worden ift, und
- 2) baß auch auf bas Duplicat bie Annahme ober bie Bablung nicht gu erlangen gewesen.

2. Bechfelcopieen.

2(rt. 70.

Bechfelcopien muffen eine Abschrift bes Bechfels und ber barauf befindlichen Indoffamente und Bermerke enthalten und mit ber Erklärung: "bis hierher Klisfprift (Copie)" ober mit einer abnilichen Bezeichnung verschen fein.

In der Copie ist 3u bemerken, bei wem das gur Annahme versander Original des Wechsels angutreffen ist. Das Unterlassen biefes Bermerkes entgiebt jedoch der indossirten Copie nicht ibre wechselmäßige Krast.

Art. 71.

. Bebes auf einer Copie befindliche Original-Andoffament verpflichtet ben Indoffanten eben fo, als wenn es auf einem Original-Wechfel ftunde.

2frt. 72.

Der Berwahrer des Eriginal-Wechfels ist verplichtet, benichten dem Besiger einer mit einem oder mehreren Eriginal-Jadossamenten verschnen Gopie ausguliefen, sofern sich berschle als Indosfater oder auf andere Weise zur Empfangnahme legitimitet.

Wird ber Driginal-Bechfel vom Berwahrer nicht ausgeliefert, fo ift der Indoder ber Bechfelopie nur nach Aufnahme bes im Mrt. 60 Rrc. I ermähnten Porteifte Regreß auf Sic cherftellung und nach Eintritt des in der Copie angegebenen Berfalltages Regreß auf Jahlung gegen biejenigen Indoffanten zu nehmen berechtigt, deren Driginal Indoffamente auf der Copie befindlich sind.

XI. Abhanden gefommene Bechfel.

Mrt. 73.

Der Eigenthümer eines abhanden gesommenen Wechsels nun die Amortifalien des Bechsels bei dem Gerichte bes abstumgsorte beantragen. Nach Einstellung bes Montifigations-Verfahren kann derselbe vom Acceptanten Jahlung sordern, wenn er die gur Amortifiation des Bechsels Sicherheit bestellt. Due eine solde Sicherheitsstellung ift er nur bie Deposition der aus dem Accept ishulbigen Zumme bei Gericht oder bei einer anderen zur Annahme von Depositen ermächtigten Behobe oder Anfalt zu soberen berechtigt.

Urt. 74.

Der nad ben Bestimmungen bes Art. 36 legitimitet Bestiere eines Beschiels kann nur dam jur Derausgabe bestielben angehalten werden, wenn er ben Wechstel in bosem Glauben einworden hat ober ihm bei ber Erwerbung bes Wechstell eine arobe Kobitassischen u. 20st fallt.

XII. Salfche Wechfel.

Mrt. 75.

Auch wenn bie Unterschrift bes Ausstellers eines Bechfels falich ober verfalicht ift, behalten bennoch bas achte Accept und bie achten Zuboffamente bie wechselmäßige Birkung.

Mrt. 76.

Aus einem mit einem falfden ober versalfchten Accepte ober Indosfinmente verschenen Bechsel bleiben sammtliche Inbossanten und ber Aussteller, beren Unterschriften acht find, wechselmäßig verpflichtet.

XIII. Bechfelverjährung.

Der wedischnäßige Auspruch gegen ben Acceptanten verjahrt in brei Jahren vom Berfaltage bes Bechfels an gerechnet.

Mrt. 78.

Die Regrefauspruche bes Inhabers (Art. 50) gegen ben Aussteller und Die übrigen Bormanner verjähren:

- 1) in brei Monaten, menn ber Bechfel in Guropa, mit Musnahme von Island und ben Farbern, jahlbar war;
- 2) in fechs Monaten, wenn ber Bechfel in ben Kuftenlanbern von Affen und Afrika langs bes mittellanbifchen und schwarzen Merces, ober in ben bazu gehörigen Infeln biefer Merce zahlbar wor;
- 3) in achtzehn Monaten, wenn ber Bechfel in einem anberen außereuropaifchen Lante ober in Ibland ober ben Farbern gaftbar war.
- Die Berjahrung beginnt gegen ben Inhaber mit bem Tage bes erhobenen Protefics.

Art. 79.

Die Regrefanfprniche bes Indoffauten (Art. 51) gegen ben Ausfteller und bie übrigen Bormanner verjahren:

- 1) in 3 Monaten, wenn ber Regreßuchmer in Europa, mit Ausnahme von Island und ben Farern mohnt;
- in 6 Monaten, wenn ber Regreßnehmer in ben Rüftenlaubern von Mien und Afrifa längs bes mittelländigten und schwarzen Meeres, ober in ben bazu gehörigen Snfeln biefer Meere wohnt;
- in 18 Monaten, wenn ber Regreßnehmer in einem anberen außereuropäischen Lande ober in Island ober ben Farbern wohnt.

Gegen ben Indoffanten läuft bie Frift, wenn er, ehe eine Wechfeillage gegen ihn angefiellt worben, gezahlt bat, vom Tage ber Jahlung, in allen übrigen Sallen aber vom Tage ber ihm geschebenen Behändigung ber Mage ober Labung.

2frt. 80.

Die Berjährung (Art. 77 - 79) wird nur burch Behanbigung ber Rlage unterbrochen und nur in Beziehung auf benjenigen, gegen welchen die Klage gerichtet ift.

Beboch vertritt in Diefer Dinficht Die von bem Berklagten geschehene Streitverkundigung Die Stelle ber Rlage.

XIV. Rlagerecht eines Wechfelglaubigers.

2frt. 81.

Die vechseimssige Berpflickung trifft ben Musseller, Receptauten und Indosfnaten des Wechsels, so wie einen Zeben, vecloper den Wechsel, die Wechselsepie, das Vecept oder das Indosfnatent mitunterzeichnet hat, selbst dann, wenn er sich dabei mit als Würge (per aval) benaumt hat.

Die Berpflichtung biefer Perfonen erftredt fich auf Mles, mas ber Bechfelinhaber wegen Richterfüllung ber Wechfelverbindlichkeit zu fordern bat.

Der Wechselinhaber fann fich wegen feiner gangen Forberung an ben Eingelnen halten; es fiebt in seiner Wahf, welchen Wechselverpflichteten er zuerft in Anspruch nehmen will. Per 82

Der Bechselfchuldner tann fich nur folder Ginreben bedienen, welche and bem Bechselrechte felbst hervorgeben ober ihm unmittelbar gegen ben jedesmaligen Alager zusteben.

Art. 83.

3ft bie wechselmäßige Berbindlichkeit des Austiellers ober des Acceptanten Durch Berjährung oder daburch, bag bie jur Gehaltung ted Bechgliercheig gessehigt wergesschrieben. Handen verabsaunt find, erlosion, so bleiben dieselben dem Ingen verabsaunt find, erlosion, so bleiben dieselben dem Indaber des Bechgließ nur so weit, als sie sich mit deffen Schoden bereichern würten, verpflichtet.

Gegen Die Indoffanten, beren wechfelmäßige Berbindlichkeit erloschen ift, findet ein folder Anspruch nicht Statt-

XV. Ausländifche Gefetgebung.

Die Fabigetit eines Auslanders, verchelmäßige Berpflichtungen, ju übernehmen, wird nach dem Geschen bes Elseich beurtheilt, welchem derselbe angehört. Zeboch wird ein nach den Geschen leines Baterlandes nicht verchselfäßiger Ausländer burch Ubernahmt von Wäschsterberichlichkeiten im Inflande verpflichtet, in sofern er nach ben Geschen des Inflandes wechstlichten bei Inflande in Geschen des Inflandes

2frt. 85.

Die wesentlichen Erforderuisse eines im Auslande ausgestellten Bechfels, so wie jeder anderen im Auslande ausges fellten Wechfelerklärung werden nach den Gesesche des Ortes beurtheilt, an welchem die Erklärung ersolat ift.

Entsprechen jedoch die im Auslande geschebennen Wechselertlatungen ben Auforderungen bes inländichen Gefege, so dann barans, dog sie nach ausländichen Gefegen mangelhoft sind, tein Einwand gegen die Rechtberbindlichteit ber später im Inlande auf ben Bechsel gesehten Ertlärungen entnommen werben.

Genfo haben Bechfelertlatungen , woburch fiell ein Inlander einem andern Infander im Aussande verpflichtet, Bechfeltraft, wenn fie auch nut den Anforderungen ber inlanbifchen Gefehachung entsprechen.

Nrt. 86....

Ueber Die Form ber mit einem Bechfel' an einem auslanbifden Plate jur Ausübung ober Erhaltung bes Bechfelrechts vorzunehmenben handlungen entscheibet bas bort geltenbe Recht.

XVI. Proteft.

Beber Protest muß burch einen Notar ober einen Gerichtsbeamten aufgenommen werben.

Der Bugiebung von Beugen ober eines Protofollführers bebarf es babei nicht.

9frt 88

Der Dioteft muß enthalten:

- 1) eine wortliche Abidrift bes Wechfels ober ber Copie und aller barauf befindlichen Indoffamente und Bemertungen :
- 2) ben Ramen ober bie Rirma ber Berfonen, fur welche und gegen welche ber Proteft erhoben mirb;
- 3) bas an tie Perfon, gegen welche proteftirt wirb, geftellte Begebren, ihre Antwort ober Die Bemertung, baß fie feine gegeben habe ober nicht angutreffen gemefen fei;
- 4) Die Angabe bes Drtes, fo mie bes Ralenbertages. Do: nath und Jahres, an welchem Die Mufforberung (Dr. 3) gescheben ober ohne Erfolg versucht morben ift;
- 5) im Kalle einer Chrenannahme ober einer Chrenzahlung Die Ermabnung, von wem, für wen und wie fie angeboten und geleiftet wirb;
- 6) Die Unterichrift bes Dotars ober bes Berichtsbeamten, welcher ben Proteft aufgenommen bat, mit Beifügung bes Umteffegele. 2frt. 89.

Duf eine mechfeliechtliche Leiftung pon mehreren Derfonen verlangt werben, fo ift über bie mehrfache Mufforberung nur eine Protefturfunde erforberlich.

2frt. 90.

Die Motare und Gerichtebeamten find fcultig, Die pon ibnen aufgenommenen Protefte nach beren gangem Inbalte Zag fur Zag und nad Drbnnug bes Datume in ein befonberes Regifter einzutragen, bas von Blatt ju Blatt mit fort= laufenben Bablen verfeben ift.

XVII. Ort nub Beit für Prafentation und andere im Bechfelverfehre vortommenbe Sanblungen.

Mrt 91.

Die Prafentalion jur Annahme ober Bahlung, Die Protefterhebung, Die Abforderung eines Bechfel-Duplicats, fo wie

alle sonfligen bei einer bestimmten Person vorzunehmenben Richard, in beren Beschäftstofal und in Ernmangtung eines solchen, in veren Wohnung vorzenneumen werben. En einem andern Orte, 3. B. an ber Börfe, fann bieß nur mit beiberseitigen Einverstähnuffe ackbeben.

Dog bas Geschäftelekal oder bie Wohnung nicht zu ermitteln fei, ift erft alsbann als seftgestellt anzunehmen, wenn and eine bieferhalb bei der Poliziebehote bed Drit geschichen Nachfrage bed Notars oder bes Gerichtsbeamten fruchtloß geblieben ift, verden im Porleift deunett werden muß.

20rt 92

Berfallt ber Wechsel an einem Conntage ober allgemeinen eiertrage, so ist ber nächste Berttag ber Jahlungstag. Ruch bie Herausgabe eines Rechselberuptients, die Erklang über die Unnahme, so wie sede andere Handlung, können nur an einem Berttage gesorbert werben. Fällt ber Zeitpunkt, im velchem die Bornahme einer ber vorsiehenden Janklung spätchens gesorbert werben mußte, auf einen Conntag ober allgemeinen Keiertag, so muß biese Handlung am nächsen Berttage aeschwetzt werben.

Diefelbe Beffimmung findet auch auf die Protefferhebung

Mrt. 93.

Befteben an einem Bechfelptage allgemeine Jahltage (Caffirtage), so braucht bie Jahlung eines zwiften ben Babltagen fällig gervorbenen Bechfelb erft am nachften Jahltage geleistet zu werben, sofern nicht ber Bechfel auf Gicht lautet.

Die im Art. 41 für die Aufnahme bes Proteffes Dangels Zahlung bestimmte Frist barf jeboch nicht überschritten werben.

XVIII. Mangelhafte Unterschriften.

art. 91.

Wechfelerklarungen, welche flatt bes Ramens mit Rreugen ober anderen Beichen vollzogen find, haben nur bann, wenn

biefe Beichen gerichtlich ober notariell beglaubigt worben, Bechfelfraft.

Mrt. 95.

Wer ein Bechfeletlarung als Bevollmachtigter eines Anderen untergicionet, ohne dazu Bollmacht zu haben, hastet personlich in gleicher Weife, wie der angebliche Machtgeber gehaftet haben würde, wenn die Bollmacht ertheilt gewesen ware.

Daffelbe gilt von Bormundern und anderen Bertretern, welche mit Ueberfchreitung ihrer Befugniffe Bechfelerflarungen ausstellen.

Dritter Abichnitt.

Bon eigenen Bechfeln.

Art. 96.

Die wesentlichen Erforderniffe eines eigenen (trodenen) Bechsels find:

- 1) bie in ben Bechfel felbst ausgunehmenbe Bezeichnung als Bechfel, ober, wenn ber Bechfel in einer fremben Berache ausgestellt ift, ein jener Bezeichnung entsprechenber Ausbrud in ber fremben Sprache;
- 2) bie Angabe ber ju gablenben Gelbfumme;
- 3) ber name ber Person ober bie Firma, an welche ober an beren Orbre ber Aussteller Bablung leiften will;
- 4) bie Bestimmung ber Zeit, ju welcher gezahlt werden foll (Art. 4 Rro. 4);
 5) bie Unterschrift bes Mußtellers mit feinem Ramen ober
- feiner Firma;
- 6) bie Angabe bes Orts, Monatstages und Sahres ber Ausstellung.

Art. 97.

Der Ort ber Musstellung gilt für ben eigenen Bechfel, in fofern nicht ein besonderer Bahlungsort angegeben ift, als Bahlungsort und jugleich als Wohnort bes Ausstellers.



Art. 98.

Nachflebenbe, in Diefem Gefebe für gezogene Bechfel gegebene Borfchriften gelten auch für eigene Bechfel:

- 1) bie Mrt. 5 und 7 über bie Form bes Wechfels;
- 2) bie Urt. 9-17 über bas Indoffament;
- 3) die Art. 19 und 20 über die Prafentation ber Bechfel auf eine Zeit nach Sicht mit ber Maßgabe, daß die Prafentation vom Aussteller geschehen muß;
- 4) ber Art. 29 über ben Sicherheitsregreß mit ber Dagsgabe, daß berfelbe im Falle ber Unficherheit bes Musffellers flattfinbet;
- 5) bie Art. 30 40 über bie Zahlung und bie Besugnis gur Deposition bes fälligen Bechselbetrages mit ber Maggabe, baß lettere burch ben Aussteller geschehen
- 6) die Art. 41 und 42, fo wie die Art. 45-55 über ben Regreß Mangels Bahlung gegen die Indoffanten;
- 7) Die Urt. 62-65 über Die Chrengablung;
- 8) bie Art. 70-72 über bie Copieen;
- 9) bie Art. 73-76 über abhanden gekonmene und falfche Wechfel mit ber Maßgabe, baß im Falle bes Urt. 73 bie Bablung burch ben Aussteller erfolgen muß;
- 10) bie Ert. 78—96 über bie allgemeinen Grundigke ber Bechfelverjährung, bie Berichtung ber Regregnipruche gegen die Indosfination, bas Alagerecht bes Bechfelglaub bigers, die andfändischen Bechfelgesche, dem Proteft, dem Ort und die Irie für die Präsentation und andere im Bechfelvertefter borfommende Sandlungen, so wie über mangelhösste Unterschriften.

Art. 99.

Gigene domicilirte Wechsel sind dem Domiciliaten, ober wenn ein solcher nicht benannt ist. dem Kuchseller selbst an demjenigen Dete, wohin der Wechsel domicilirt ist, zur Zahlung zu prassentien mdb, wenn die Zahlung unterdielbt, dort zu protestiene. Wird die erchhaftige Porossenschaft der zu protestiene. Wird die erchhaftige Porossenschaft der Domiciliaten verabfaumt, fo geht baburch ber mechfelmäßige Anspruch gegen ben Aussteller und bie Indoffanten verloren. Art. 100.

Der wechselmäßige Unspruch gegen ben Mubfteller eines eigenen Bechsels verjährt in brei Jahren vom Berfalltage beb Bechsels an gerechnet.

Franffurt, ben 26. November 1848.

Der Reich bverwefer Erzbergog Johann.

> Der Reichsminifter ber Zuftig R. Mohl.

Befetzblatt

für bas

Derjogthum Dibenburg.

XI. Band. (Unegegeben ten 21. Dec. 1848.) 117, Ctud.

3 mbalt:

- VII. Abernet bes fiebenten Stude bed Beichogejegblaus, ausgegeben gu Frauffurt a. D. ben 4. December 1848, enthaltent:
- .43 177. Berordnung, Die baare Bergütung für bie Berpflegung ber Reichstrupven betreffent; vom 27. November 1848.
 - ,, 178. Befanntmachung bes Reichominifteriums ber Finaugen, betreffent bie Bertheilung ber für bie Bertheaung ber Reichetrupper ungulegenten 1,730,000 ft. (1,000,000 Eblr) auf bie einzelnen Staaten; vom 27. Movember 1818.

.No. 177.

Berordnung, bie baare Bergutting fur bie Bervftegung ber Reichestruppen betreffent, vom 27. November 1848.

Der Reichsverweser, in Ansführung bes Beschluffes ber Reichsversammlung vom heutigen Zage, verordnet wie folgt:

§. 1.

3mm 3weete ber baaren Bergifung für die Bergifungs ber im Reichbeinefte besindigten Teuppen, miet eine Unloge von Einer Million siebenhumbert fünfzigtaufend Gulben (Eine Million Thaler) nach ber bestebenden Bundesmatrifel aussgeschrieben.

§. 2.

Diefenigen Regierungen, welche bie jum 30. November gefeistet Naturalverpflegung baar vergitet baben, sind berechtigt, ben nachgewiefene Pekrag an ibrem Beitrage zu ber Umlage aufzurechnen, beziehungsweise für ben Ueberschus ber geseistern Jahlung über ihren Antheit an ber Untage, ben Eriah auf ber Reichstelle anusprechen.

§. 3.

Die Reichsminifferien ber Finangen und bes Rriegs find mit ber Bollziehung biefer Berordnung beauftragt.

Frankfurt, ben 27. November 1848.

Der Reich & verwefer Gribergog Johann.

Der Reichsminifter bes Kriegs v. Deuder.

> Der Reichsminifter ber Finangen v. Bederath.

.M. 178.

Befannimadung bee Reicheminifteriume ber Ginangen, betreffent bie Berifeitung ber für bie Berifegaung ber Meichetrupen ungulagenben 1,750,000 ff. (1,000,000 Elit.) auf bie einzeinen Staaten; bom 27. Rovember 1848.

Die gemäß der Beretbnung des Reichsberewesers wie bentheine Zage sie bie Bereffegung der Reichstruppen umzulegende Summe von 1,730,000 fl. — (1,000,000 Thir.) vertbeit sich auf bie einzelnen Staaten nach ber unterm 3. Wal b. 3. ergänzten Watrieft wie solgt:

				Preug. Cour.			
M		fl.	fr.	Thaler.	fgr.	pf.	
1.	Defterreich	522,016	11.	298,312	3	1	
2.	Preußen	526,895	37.	301,083	6	2	
3.	Bayern	195,996	37.	111,998	2		
4.	Ronigreich Gachfen	66,066	16.	37,752	4	9	
5.	Sannover	71,866	21.	41,066	15	5	
6.	Burtemberg	76,827	29.	43,901	12	6	
7.	Baben	55,055	14.	31,460	3	11,	
8.	Rurheffen	31,264	5.	17,565	6	8	
9.	Großherzogth. Deffen	34,106	42.	19,189	16	3	
10.	Solftein	18,058	7.	10,318	27	8	
11.	Lauenburg	1,7 11	46.	1,006	21	9	
12.	Luremburg u. Limburg	13,961	4.	7,977	22	7	
43.	Braunfchweig	11,539	34.	6,594	1	4	
14.	Medlenburg=Schwerin	19,709	46.	11,262	21	10	
15.	Raffau	16,669	1.	9,525	4	7	
16.	Cachfen=Beimar	11,066	6.	6,323	14	7	
17.	" Coburg=Gotha	6,144	10.	3,510	28	6	
15.	" Meiningen-Sild						
	burghaufen	6,331	21.	3,617	27	4	
19.	" Altenburg .	5,406	25.	3,089	11	7	
20.	Medlenburg=Strelit	3,951	15.	2,257	25	10	
21.	Oldenburg	12,151	41.	6,943	24	6	
22.	Anhalt=Deffau	2,915		1,665	21	7	
23.	" Bernburg .	2,039	35.	1,165	14	2	
21.	" Cothen	1,786	46.	1,021		3	
25.	Edmargburg=Conberd:						
	haufen	2,483	56.	1,119	11	7	
26.	" Rutolftabt	2,969	31.	1,696	25	11	
27.	Bobengollern=Bedingen	798	18.	456	5	2	
28.	Liedsteuftein	305	20.	174	14	4	
29.	Sobengollern=Giegma-						
	ringen	1,957	46,	1,118	21	8	
			-		-	***	

Yatus 1,722,131 6. 981,071 27 6

					Preuß.	Cor	ar.
NS.			fl.	řr.	Thaler.	fgr.	pf.
	Transport.	1,	722,131	6.	981,014	27	6
30.	Balbed		2,856	6.	1,632	1	9
31.	Reuß altere Linie .		1,225	15.	. 700	.1	4
32.	Reuß jungere Linie		2,871	9.	1,642	11	2
33.	Schaumburg=Lippe		1,156	10.	660	19	11
31.	gippe		3,967	23.	2,267	2	5
35.	Deffen Somburg .		1,101	6.	629	6	1
36.	Lübect		2,238		1,278	25	7
37.	Frantfurt		2,634	24.	1,505	11	_
38.	Bremen		2,670	11.	1,525	24	6
39.	Samburg		7.146	10.	4.083	15	9

Frankfurt, ben 27. Rovember 1848.

Das Reichsminifterium ber Finangen v. Bederath.

Behaghel.

Alphabetifches Inhalteverzeichniß.

QC.

Mbanberung bes §. 3. tes State und Butjatinger Lautrechts. 487. Abbebanfer Giel-Rape, Benugung terfelben und bie taffir zu gafeienten Abgaben. 148.

Abgabe von ausländifchen Ralentern. 200.

Abgaben, Einganges, Durchganges und Ausganges, Greinflung eines neuen Gefebes wegen berfeiben. 21. Berichtigung von Reblern in benfeiben. 45. Ausleaung beffelben. 277.

· Niphabetifches Baarenverzeichniß tagu. 41. Berichtis

Durchgange:, Ermaßigung berfeiben, 637.

Eingangs, Aufhebung terfelben fur Getreite und Sulfenfrichte. 335. 412. fur Debi. 369. Serabfegung berfelben fur Roden. 206. fur Schiffbanmaterialien. 572.

Abgeordnete, Babi berfelben gur Begutachtung eines Grundge-

gur Nationalversamminng, beren Bahl. 879. 587. Berfahren bei gerichtlichen Anflagen gegen biefelben. 632. Cous berfelben. 660. gur Bereinbarung eines Staatsgrundgefepes, beren Wahl. 617. 685. Ginberufung. 643.

Abbanten gefommene Bechfel. 692.

Abgugefteuer, Aufbebung berfelben in Bezug auf Brafitien. 353.

Meceptation gezogener Wechfei. 677. Chrenacceptation. 688. Prafentation gur. 676.

Meminifrativbeforten, Mittheilung von Gutideibungegrunten burch tiefelben, 889.

Memter, Berechnung ter fur Dienftreifen terfelben gu leiftenten Berautung, 27.

Menterung ter Beichlechtenamen, Difpenfation von ter teefalligen Befanntmadung. 323.

- Alimentation unehelicher Rinber, Bulaffigfeit ber Ginrebe mehrer Beifclafer bei ber Rlage auf. 57.
- Alteneich, Rirchipiel, Aenterung tee Beitragefußes ju Rirchen, und Schulanlagen bafelbft. 443.
- Amtseidliche Beugniffe und Gutachten, teren Beweisfraft im Strafprozeffe. 407.
- Anflagen gegen Ditglieder ber verfaffunggebenden Reicheverfamm-
- Annahme gezogener Wechfel. 677. Prafentation gur. 676. Chrenannahme. 688.
- Anordnungen gur Aussubrung bes gwifden bem Steuervereine und bem Bolivereine abgeichlessen Bertrage gur Befertrung bes gegenseitigen Bertebre. 131. gur Aussuhrung bes abnlichen Bertrages mit Bereme. 519. 532.
- Apothe fer gewicht. Ginführung eines nenen, 397, 399.
- Appellatione jum me, Berechnung terfelben nach tem neuen Dungfuße. 348.
- Armenrednung en, Anfertigung berfelben in ber Berrichaft Jever. 331.
- Atenfer Groben fanbereien, Erhohung ter Beitrage berfelben gu ben Deichlaften, 338.
- Auetionatorordnung, Aenterung berfelben. 337. Erlauterung berfelben. 448.
 - Einführung berfelben im Amte Landwührten. 317. in ber Stadt Delinenhorft und ben Aemtern Delmenborft, Berne und Ganberlefee, 407. im Rreife Bechta, 491. im Rreife Bever. 553
- Bufhebung ber Fibeleomniffe tes h. Menfe. 221. ber Bittwe Bothe. 381. tes Rajer v. Detfen. 601. 611.
 - früherer Buntesbeichfuffe. 583. Des §. 12. Des Gefehes wegen ber aufgehobenen und beichränkten autoberrlichen Rechte. 223.
- Aufnahmes und Berfegungetermin beim Gymnafium, ber boberen Burgericule und ber Borfchule in Oltenburg, 11.
- Ausfubr von Bferben, Berbot berfelben. 577.
- Ausgange: ie. Abgaben f. Abgaben.
- Muslanter, Unterfuchung und Beftrafung ter von teufelben begangenen Berbrechen, 280.
- Auslandifde Gefeggebung in Wechfelfachen. 695.
- Andlieferung teferitrier Matrofen, teefallige Bereinbarung mit Breufen. 149. von Intantern und Fremten gur Untersuchung und Bestrafung 280. teefalliger Bertrag mit Fronfreide. 423.
- Unen ahmegefese tee bentichen Buntes, Aufhebung berfelben. 587.

Ausschreibung einer Matrieular, Umlage, 658. einer Umlage fur bie Marine, 668. fur Berpflegung ber Reichstruppen, 702.

Ausftell ung von Ursprungescheinen burch inlandische Fabrifanten und Gewerbtreibente. 33.

Answanderunge, Confenfe, teren Grtheilung. 413.

Muszuweifende, Uebereinfunft mit hannover megen gegenseitiger Uebernahme berfelben, 449.

B.

Bant, Spars und Leife, in Direnburg, Befreiung berfelben vom Bebranche bes Stempelpapiere. 9. 613.

Beamte ber proviforifchen Gentralgewalt, Schup terfeiben. 660.

Bebadung ber Bebante, Borfdriften baruber. 487.

Befrei ungen vom Militairrienft, Anfhebung berfeiben. 609. von Deichiaften in Beverlant. 339. von Siellaften. 595.

Befugniffe bes Amte Bever in ber Ctabt Bever. 37. 77.

Beg rabnifig ul ben, beofalliger Berein ber Lehrer bes Rreifes Dvels gonne. 344.

Begrabnifteller, beren Anlegung auf Rirchhöfen in Zeverland. 3. Beifchlafer, Ginrete mehrer, bei Klagen auf Alimentation unehelicher Rinter. 87.

Beitra ge'n js n Riccen und Schulenlagen im Ricchielt Alteneich. 443. Beitritt ju bem Sandeles und Schiffichtbeetertage zwischen Rerbamerifa und hannover. 371. ju bem Bertrage zwischen Großeintamien und hannover zum Schieb bei scheiftsellerlichen und familierlichen Riccentiume. 405.

Berechnung ter Bergutung für Dienftreifen ber Memter. 27.

Berichtigung von Feblern in dem Gefehe wegen der Eingangeben.
Abgaben. 47. in dem abshabetichen Waarenverzichniffe. 48. in der Vererbrung wegen Ausgebung des Oelfenschen Abst.
611. in der Regierungsbefanntmachung wegen der Marftrecognitien. 703.

Berne, Amt, Ginführung ber Anctionatorordnung bafelbft. 407.

Befdranfung ber Aufnahme, unt Berfehungetermine beim Gyunnafum ze. in Ditenburg. 11. ter Dasfenballe. 343.

Beftellnngen, Annahme berfelben in Innungebegirfen. 472.

Beftenerung ber Juten gur Rabbinatoeaffe. 537.

Bestimmungen, nene, über Berbrechen und Bergeben in Beziehung auf ten Gir. 51. — ju Art. 32, 33 bes El. G. B. 50. — ju Art. 321, 322, 439 bes El. G. B. 327. — ju Art. 514, 515 bes Et. G. B. 279. Bewegliche Gegenftanbe, Berficherung berfelben gegen Feuersgefahr. 350. besfällige Gefellicaft in Irverlant. 76.

Beweisfraft amteeitlicher Beugniffe und Gutachten im Strafpro-

Bodhorn, Leggeordnung fur bas Amt. 417.

Bothe, Wittwe in Cloppenburg und Rinber, Aufhebung tes von benfelben errichteten Fibeteommiffes. 351.

Brafe, Reglement megen ber Schiffeunfoften bafelbft. 181. Bittwen: Caffe bafelbft. 73.

Bramlage ju Lohne, Batent fur benjelben auf Speigenfolauche. 332. Brantcaffe, Gine unt Umichreibungegebuhren. 485.

Brandverficherungegefellichaft ju Jever, Berechnung von Sportein und Stempelpapier und Ginforberung ber Beitrage. 76.

Branntwein, Maßregeln gegen übernäßigen Genuf beffelben. 187. Berbot bes Brennens beffelben. 411.

Brafilien, Aufhebung ber Abjugefteuer. 354. Behandlung ber oftenturgifchen Schiffe bafeibft. 493.

Bremen, Bertrag mit, jur Regelung verschiebener Berbaltniffe bes Berkehrs. 521. Anordnungen jur Aussubrung beffelben. 532. Berbot ber Uebertretung bortiger Boligefebe 2e. 519.

Buchentamp, Anwendung ber Forftordnung auf tiefe Solgung tes 3. O. Gilers. 540. Burger foule, bobere, Befchrantung ber Aufnahmes und Berfegungs.

termine bei berfelben. 11. Bund, teuticher, Wappen und Farben beffelben. 575.

Buntesbeichluffe wegen Unterbrudung tes Regerhandels und gegen ben Rachbrud. 61. Aufbebung frührer. 385.

Butjabinger Canbrecht, Abanderung beffeiben, 458.

Butterfaffer, beefallige Boridriften fur bie Berrichaft Jever 438. Butterbanbel, besfällige Boridriften fur bie Berrichaft Jever. 435.

Œ.

Genfur, beren Aufhebung. 359.

Centralgewalt für Beutschand, Sinsisisung berieben. 680. teren Ebernachne turch Griegeng Colonn von Destrectio, 639. Berfüntigung ber Berstägungen berielben. 647. Anochereibung von Belträgen zu ben Wolfen verseiben. 665. 658. Saup ber Beamten berieben. 660.

Collectiren ju militbatigen ober gemeinnüsigen Breden, 319.

Communionbeidung, Ginfuhrung berfelben in ber Berricaft Beper. 341.

Competens bes Amte Bever in ber Stadt Bever. 37, 77. - neue Bestimmungen ber Gelbfummen gur Entideibung ber. 348. Concurreng au ben Siellaften. 895. ju ben Deichlaften in ber Beres

fdaft 3eper. 339. Concureproelamen, veranberte Raffung berfelben, 320.

Confeffion, Uebertritt von ber einen driftlichen qu einer andes

ren. 177.

Confumtionsabgabe fur bie Stadt Dibenburg, 49.

Coutraventionen olbenburgifder Soiffer gegen auslanbifde Boll und Steuergefete. 205.

Copien von Bechfein, 691.

Ð.

Decifion ber Rirchen : und geiftlichen Fonte : Rechnungen in fatbolis fchen Gemeinben. 78.

Declaration ber Berordnung wegen ber Rechte ber Rinber aus fur vollzogen erflarten Chen. 83. Deichfreiengelber, Crhobung berfelben fur bie Atenfer Grobenlan-

bereien. 358. Deichlaften, Regulirung berfelben in ber herrichaft Bever. 339. Gr-

bobung berfelben fur bie Atenfer Grobenlandereien, 358.

Deidrichter, Gebubren berfelben in ber Berricaft Sever, 99. Delmenborft, Stabt, Dienftboten: Rrantencaffe bafelbit, 439. Beche felgeit ber Diethwohnungen bafelbft, 203.

Stadt und Amt, Ginführung ber Auctionatorordnung bas felbit. 407.

Denfmaler, Infdriften berfelben auf ben Rirdbofen in ber Berrichaft Rever. 3.

Dienftboten : Rrantencaffe in Dibenburg. 173. in Delmenborft. 439.

Dienftbuder fur bie Dannicaften ber pon ber Befer aus fabrenben Schiffe, 566.

Dienfteinfunfte ber evangelifden Bolfeidullebrer, beren Berbeffes rung, 5, 75. Griat bee baran burd berabienung bee Schulgelbe entftebenben Ausfalle. 633.

Dienftreifen ber Memter, Bergutung bafur, 27.

Duplicate ven Bedfeln, 690.

Durchgange: Abgaben, Ermäßigung berfelben. 637. f. a. Abgaben, Eingange:, Durchgange: und Ausganger.

Chrenannahme bet Bedfeln. 688.

Ghrengablung bei Bechfein. 689.

- Gib, neue Beftimmungen über Berbrechen und Bergeben in Begiebung auf ben. 51.
- auf ten. 81. Eigenthum, fchriftfellerifches unt finfterliches, Cons befielben; Bunbesbeichiuf baruber. 61. befälliger Bertrag mit Grafant. 498.

Gilers, 3. D. ju Oftrittrum, Anwendung ber Forftordnung auf beffen Bolgung: "Buchenfamp". 840.

- Einberufung tes Banbtage gur Bereinbarung eines Staatsgrundgefehre. 643.
- Eingangse, Durchgangse und Ausgangse Abgaben, Erfeifung eines num Effeise begen berieben. 22. Berieftigung om Kristern in bemieben. 45. Mustegung befieben. 27.7. – absabeitische Bosarnerseischeit bagu. 41. Berieftigung befieben. 7. – Sprackfreim 28. für Brack. 300. für Gertele, Dieferich 200. Ausbebung berieben. 325. für Brack. 300. für Gertele, Dieferich und Rüsselfun. 325. für Brack. 300. für Gertele, Dieferich Edifficialist.

Ginrete mehrer Beifchlafer. 57.

Ginfdreibung egebühren bei ber Brandeaffe. 485.

- Engiand, Ausbehnung bee Schiffishtebertrages. 81. Bertrag wegen Sicherung bes fünfterifden und fortiftellerifden Gigenthume. 495. Enticheibun gegrunde, Mittheilung berfelben burch bie Berwaltungebeborten. 889.
 - Erfindung spatent fit Bramlage wegen Sprigenichlaude. 332. filt Struve wegen Gianzwichte. 447. für Gerre wegen Fenerungs- anlagen und Sephard wegen Berichluß an Thuren und Gen- fern. 548.
 - Erfparungecaffe fur bie herrichaft Jever, Berabfegung ber Binfen bei berfelben. 292.

8

Fabrifanten, Befdeinigungen berfelben bei Berfenbung ihrer Ergeugniffe. 33.

Fabrifen, Anwendung ber Sandwerfeorbnung barauf. 472.

Falfche Bedfel. 692.

Farben bes teutiden Buntes. 575.

Ben fier, Patent fur G. Shepard auf eine Borrichtung jum Deffnen und Schiiegen berfelben. 848.

Feueragefahr, Berficherung beweglicher Gegenftanbe gegen. 360.

Beuernerficerungegefellicaft für bewegliches Gigenthum für

Beuerberitagerungsgereringur in etweinter Signingun in Bererland, Begunftigungen berfelben. 76. Fib eicemmiß, Aufhebung bes von S. Mente zu Edfleth errichteten.

Fit eie ommis, Aufpebung bes von O. Mente ju Gunen errichteten. 351. 221. bes von ber Bittme Bothe in Cloppenburg errichteten. 351. bes vom Major von Ortfen errichteten. 601. 611.

Blagge, teutiche, Ginführung berfelben. 667. 669.

Folte, 3. C., ju Barghorn, Anwentung ter Forfiortnung auf beffen Solgungen. 211.

Fonte, geiftliche, Decifion ber besfälligen Rechnungen in tatholifden Gemeinten. 78.

Forfteienft, Prufung für benfelben. 213.

Forferd nu ng. Ameentung kerisken auf den Schlumanischen Gubertafaum, 38. auf ibr ewn Wiglichenschen Obligmen zu deum Gitmeleh, 70. auf die Kelischen Hillen zu geraften. 21. auf der Abritischen Hillen der Abstragen. 21. auf der Abritischen Hillen der Abstragen. 21. auf der Abritischen Hillen der Abritischen Schlumann zu Immege. Abl. auf die Abritische Hillen der Abritischen Abstragen. Im der Abritischen Abgemitrische Hillen der Abritischen Abgemitrische Hillen der Abritischen Abgemitrische Hillen der Abritischen Abgemitrischen Britischen Britis

Fortmann, jun. und Connewald, Brivileglum berfelben auf eine Lams pen:Ginrichtung. 313. Frantreid. Bettrag mit, wegen Austleferung von Berbrechern. 423.

grantreich, Weftrug mit, wegen aubulefrung von Beroregen. 62 Fremde, Ausliefeung berjeiben wegen Berbrechen 2c. 281. Friesopthe, Amt, registerliche Umichreibungen baselbs. 84. Rubrko ften für Dienkreisen ber Armter. 27.

G.

Banbertefee, Aunt, Ginfuhrung ber Auetionatororenung bafelbft. 407.

Gebuhren, teren Berechnung nach tem neuen Munging. 309. bei Berfaufen und Berheuerungen, 448. ber Deich; und Sielrichter in ber herricaft 3ever. 99.

Befangn i fitrafe, neue Beftimmungen über Scharfung berfeiben. 39. Belt ftrafe, anderweite Beftimmungen über Umidreibungebruchen. 209. Bermanblung ber. — neue Beftimmung. 349. 395.

Gemeinteguter, Berfauf berfelben. 432.

Gemein bemitglie bichaft ber beim hoftheater ju Olbenburg anges ftellten Berfonen. 17. ift Bedingung jum felbftfanbigen Sandwerfobetrieb. 472.

Gemeinheitetheile, Berfauf berfelben. 432.

Gefcafteb etrieb ber Sagelverficherungegefellichaft gu Sannover. 229.

Gefchlechtenamen, Difpenfation von Befanntmachung einer Renter rung berfelben. 323.

Betreite, Aufhebung ter Gingangeabgabe bafür. 385. 412.

Beveshaufen, Anwendung ber Forfierdnung auf Die bortigen gubreulampe. 871.

Gewerbe, Erweiterung ter Grengen einzelner. 473.

Bewerbefdule, Errichtung terfelben in Ditemburg. 541.

Gewerbefteuer, Ginführung terfelben in Barel. 361.

Bewicht, Ginführung eines neuen fur Apothefer. 397. 399.

Glangwich fe, Erfindungspatent fur Struve auf faurenfreie. 447.

Gleich ftellung, ber olbenburgifden Schiffe mit ten braftlanifden. 493. mit ben öfterreichifden. 336. (f. a. Schifffahrtovertrage.) bes Quartier, und Gerviergelbes in Olbenburg. 199.

Grabfteine, Infdriften barauf in ber herrichaft Bever. 3.

Grabftellen, beren Umfdreibung. 857.

Grieden lant, Santeles und Schifffiahrtevertrag mit. 489.

Großbritannien, Ausrehnung bes handele, und Schifffahrtevertrages. 81. Bertrag wegen Sicherung bes ichriftftellerifchen und funftlerifchen Eigenthums. 493.

Großenfiel, Ranegelb bafelbft. 143. Gruntgefes, Bahl von Abgeordneten jur Begutachtung beffelben. 355.

f. a. Staategrundgefet. Gut achten, amteiblide, beren Beweistraft in Straffachen. 409.

Gutabten, amideitide, bereit Beweistraft in Errafiaden. 409.
Sutoberrliche Rechte, Aenterung bes tesfälligen Gefeges vom 2.
Aug. 1830. — 223.

Somnaftum in Olenburg, Aufnahme: und Berfebungetermine bei bemfelben. 11. Befebe fur bie Schuler beffelben. 478.

ø

Sagelicaten : Berficherungegefellicaft in Sannover, teren Gefcafte-

Sagenbufd, Anwendung ter Forftordnung auf tenfelben. 549.

Santelebet rieb mit fertigen Santwertewaaren. 472. ber Santwertemeifter. 473.

Santeleflagge, beutfche. 667.

Santele, und Schifffahrtevertrag mit Englant, Ausrehnung beffelben. 81. mit Bortugal. 87. mit Sarbinien. 293. mit ben

Bereinigten Staaten von Rorbamerifa. 371. mit Griechenland. 489. mit Defterreich. 355. mit Brafilien. 493.

Sant werfe ort nung, neue Beftimmungen baju. 471.

Sannover, Uebereintunft mit, wegen Uebernahme von Ausjuweifenten. 449.

Sannoveride Sagelicaten Berfiderungegefellicaft, 229. 614. Berabiebung tes Schulgeites in ten Bolleidulen. 633.

Stillen, 3., ju Drwege Erben, Anwendung ber Forftordnung auf beren Soliungen. 481.

hoftheater gu Obenburg, Unterthaneneigenicaft und Gemeinbemitgliebicaft ber bei bemfelben angestellten Berjonen. 17.

bulfen fruchte, einftweilige Aufhebung ber Gingangeabgabe bafur. 385.

3.

3abe, Tonnengelb auf ber. 347.

Bever, Stadt, Aussubrung ber Stablordnung tafelbft. 26. Uebers gang ber Borfladt mit bem Glodenichlage an blefelbe. 38. Befugnife bed Amte Sever baielbft. 37. 77.

Rreis, Glirifistung der Buttionalerecknung, SSA. Bestimmungen über Butterläfter umd Butterlände, 433. Beginstligungen der Deuterkankel, 435. Beginstligungen der Deuterkeiterungsgefollschaft für Gesegliche Algenthum. 76. der Willemen umg Beifellschaft für bewegliche Algentung, 76. der Willemen umg Beifellschaft. 292. Angellung der Genaturen zu der Deiche Jahrn. 339. Berweinfaufumgen des fehre. 12. Prediger-Wilthemonsft auf die h. der

In Doffament gezogener Wechfel. 674.

Innunge begirt, Annahme von Beftellungen in bemfelben. 472.

Innungevorfteher, Berpflichtung berfelben. 472.

Infortiten auf Grabfteinen und Dentmalern in ber herrichaft 3e-

Inftruction fur Bormunter, Menterung berfelben. 489.

Inventarien über bas Gingebrachte, Menterung ter besfälligen Ber ftimmung tes Butjabinger Lantrechts. 457.

Jooft, St., beffen Uebergang bom Amte Tettens jum Amte Dinfen. 1. 19.

But en , beren Befteuerung jur Rabbinatecaffe. 837.

R.

Ralenter, Aufhebung tes Stempels ter auslanbifden. 199.

Rinder, beren Rechte aus einem auf Bollgiehung ber Che gerichteten lirtheile. 83.

Rirchenanlagen im Rirdfpiel Altenefd, Beitragefuß bagu. 443.

Rirchenrechnungen, Deiffen berfelben in tatholifden Gemeinben. 78. beren Ablegung in ben proteftantifden Gemeinden ber herricaft Benet. 337.

Rirdenftellen, Umfdreibung berfelben. 357.

Rirch envifitation in ben fatholifchen Gemeinben, Erweiterung ber Frift gu beren Abhaltung. 78.

Rla gerecht bee Bedfelglaubigere. 694.

Rranteneaffe fur Dienftboten in Dibenburg. 173. in Deimens borft. 439.

Rriegeflagge, teutiche. 667.

æ

Lampeneinrichtung, Privilegium tarauf fur Fortmann und Connewalt. 313.

Banbbragoner, Biterfegung gegen biefelben. 653.

Bantesherrliche Guter, Berfauf berfelben. 432.

gant fan dwerfer, neue Bestimmungen barüber. 471. Banbern berfelben. 474.

Landrecht, Ctab: und Butjatinger, Menterung beffelben. 457.

Canbfiantifche Berfaffung, Baft von Abgeordneien jur Begutachtung bes Entwurfe berfeiben. 553. Canbesherrliche Befanntmadung barüber. 361.

Lanttag jur Bereinbarung bee Staatsgrundgefeges, Bahl von Abgeordneten tagu. 617. 655. Ginberufung berfelben. 643. Landwubrben, 3mt, Ginführung ber Auetienatorerbnung bafelbit.

317. Laffaeib. Ginführung beffelben fur Barel. 361.

Leggert, Ginjublung tenter fat Bodborn. 417.

Lehrlinge, ber nicht ju Innungen gehorenten Deifter. 473. Losfpres dungegebuhren ber Armenfinter. 474.

Lehrer ber Belfofdulen, Bermehrung ber Dienfteinfunfte berfelben. 5.
75. Erfat bes baran burch herabirgung bes Schulgelbes entftehenben Ausfalls. 633.

im Rreife Dvelgonne, Begrabnifgniten: Berein terfelben. 344. Leih, und Sparbant in Olbenburg, Befreiung terfelben von Stempelvavier. 9. 613.

Lo efprechunge gebuhren für Armenfinder ale Lehrlinge. 474.

Mt.

Marin., Ausschreibung eine Beitrages für die deutsche 663, 664. Warfentbeile, Berfauf breiben. 432.
Narftrecognition in der Stadt Oftenburg, 568, 708, Marftrecognition in der Stadt Oftenburg, 568, 708, Marftrufar-Umfage, Ausscheidenburg einer folgen, 638, Wartrofen, Berhöftung um Ausslieferung beferitter. 140, West, Ausschung der Minagenschafts befür, 369,

Meiftergefeilen, Rachwels ber Befähigung berfelben. 473. Reifterftud, anderwelte Brufung eines verworfenen. 473. Rente, S. ju Editth, Antischung bes von bemfelben errichteten Fibei-

commiffes. 221. Miethwohnungen, beren Bechielgeit in Oldenburg, Delmenhorft und Bilbreshaufen. 203.

Militairdienft, Aufhebung von Befrefungs, und Burudfepungs grunden. 609.

Mittheilung von Entideitungegranten burch bie Bermaltungebebors ben. 889.

Mobiliarverficherungen gegen Frueregefahr. 550. Dungen, verbotene. 306.

Mungfuß, neuer, Anwendung beffelben bei ber Bittvens, Waifens und Leibrenten: Caffe. 403. auf Die Stempelpapier:Berordnung. 314. f. Mungefes.

Rung eige 282. nabere Bestimmungen gu f. 12 teffelben. 309. ju f. 20, 21, 22 und 24 teffelben. 306. bie nach bemielben gu anbernben Geleigte gur Bestimmung ber Jahnbufgleit ber Greicht um ber Strafbartelt umrelaufter Santichtunen. 347. 308.

M.

- Rachbilbung, unbefugte, von Berfen ber Runft. 62. beefalliger Bertrag mit Grofbritannien. 498.
- Rach brud von Berten ber Biffenfcaft. 62. beefalliger Bertrag mit Grofbritannien. 493.
- Ramen, Olipenfation von Befanntmadjung einer Menterung beffel; ben. 323.
- Rationalvertreter, Bahi terfeiben. 879. 387. Berfahren bei An- flagen gegen tiefeiben. 652. Schut berfeiben. 660.
- Reerftedter Fuhren fampe, Anwendung ber Forftordnung auf Die felben. 871.

Regerhandel, Unterbrudung beffelben, 61.

Rordamerita, Sanbeles und Schifffahrtevertrag mit ben Bereinigten ... Staaten. 371.

Ð.

Defterreich, Bereinbarung mit bemfelben über gegenfeitige Beband-Iung ber Schiffe. 335.

v. Detlen, Major, theilweife Aufhebung bes von bemfelben errichteten Fibeicommiffes. 601. 611.

Dibenburg, Statt, Confumtionsabgebe tofelbft. 42. Geleichfellung bes Quartiere und Serviergelten. 199. Wedfelgielt ber Miethensbungen, 2003. Erfeldung einer Generichbule. 24.1 Mehre zung bieber ungenöhnlerter Etragen und Bishe. 220. Wahl bes Etattathe. 482. Amendung ber Berfordung auf bie fährlichen. Vondenfung der bei hier berfordung auf bie fährlichen. Vondenfung der bei hier berfordung.

Drelgonne, Berein ber Schullehrer im Rreife, wegen Entrichtung eines Begrabniggulbene. 344.

Ort ber Brafentation und fonftiger beim Dechfelverfehr vorfommenber Sandlungen. 696.

3).

Batent, Erfintunge, be Gabrifanten Bramlage auf Sprigenichfaude.
332. bee Strume auf faurenfele Glangwiche. 447. bes Major Gerer auf Feuerungeanlagen, und be @ Seren auf einen Bergichiuß an Thuren und Fenfern. 545.

Bfandung, Befanntmachung bee Bertaufe in Pfandung gezogener Cachen. 336.

Bferbe, Berbot ber Musfuhr berfelben, 577.

Bflafterung bieber ungepfiafterter Strafen und Plate in Dibenburg. 226.

Brafentation ber Bechfel, 676. Drt und Beit berfelben, 696.

Prediger: Ditt wen Caffe in ber herrichaft Bever, Statuten berfelben, 645.

Breugen, Bereinbarung mit, wegen Berhaftung und Auslieferung befertirter Matrofen. 149.

Brivilegium fur Fortmann jun. und Sonnewald auf eine Lampeneinrichtung. 3t3.

Broclame, beren Form bei Coneurfen. 320.

Broteft bei Wechfein. 695.

Brufungentfur ben Forftrienft. 213.

D.

Quartier, und Servicegeld in Olbenburg, Gleichftellung berfelben. 199.

M.

Rabbinatecaffe, Befleuerung ber Juben zu berfelben, 537.

Reception in Die allgemeine Bittwen: und Ballencaffe, Ablehnung berfelben. 98.

Rechte, guteherrliche, Aenterung bes besfälligen Gefetes vom 2. Auguft 1830. — 223. Der Rinter aus fur vollzogen erflarten Eben, 83.

Recognition, Martte, ju Direnburg. 364. 708.

Reerutirungegefes, Aufhebung ber \$. 27, 2 bie 5 und §. 28, 2 beffelben. 609.

Regreß, Bechfele, auf Sicherftellung. 678. wegen Mangels ber Bab- lung. 683.

Reich ogefebe, Berfundigung berfelben. 647.

Reichegefenblatt, Anordnung beffelben. 647. Gerausgabe beffele

Reichstruppen, Bergutung fur beren Berpflegung. 701. Ausschreibung einer beefalligen Umlage, 702.

Reichoversammlung, Umlage jur Bestreitung ber Roften berfelben. 637. Schut berfelben. 600. Reichovermefer, Ernennung eines folden, 650. Uebernahme biefes

Amts durch Erzherzog Johann von Defterreich. 639. Roden, herabsehung ber Eingangsabgabe für benfelben. 206. einste wellige Ausbebung berfelben. 325. 412.

☎.

Sanct Jooft, Berlegung biefes Ritchfpiels vom Amte Tettens jum Amte Minfen. 1. 19.

Sartinien, Schifffahrte und hantelevertrag mit. 293.

Schaufpieler, Unterthaneneigenichaft und Gemeindemitgliedicaft ber beim hofibeater angeftellten. 17.

Schenfen, polizeilide Bestimmungen barüber. 187.

Shepart, Batent fur benfelben auf eine Borrichtung jum Deffnen und Schließen von Thuren, Feuftern ze. 548.

Chiffban, Abgabenermaßigung gur Borterung beffelben. 872.

- Shiffe, olbenburgifche, beren Behandlung in ofterreichifchen Safen. 335. in brafilianifchen Safen. 493.
- Shiffer, Contraventionen berfelben gegen auslandifche Bolls und Steuergefete. 205.
- Schifffahrte, und Santelevertrag mit Englant, Austehnung teffelben. 81. mit Bertugal, 87. mit Carbinten. 293. mit ben Bereinigten Staaten von Nordamerifa. 371. mit Griechenlant. 439.
- Schiffebienftbuder, Ginführung berfelben. 866.
- Schiffeunfoften gu Brafe, neues Reglement beebalb. 181.
- Sollomann, Ratheberr in Direnburg, Ammentung ter Forftorbnung auf beffen Soljungen gum Dfeuer Felte. 43.
- Schuler am Gymnafinm in Oltenburg, Gefese fur tiefelben. 475.
- Chulanlagen, Beltragefuß gu tenfelben im Rirchfpiel Alteneich. 443.
- Soulgeld, Berabfetung teffelben in ten Bolfofdulen. 633.
 - berfelben. 5. Erlauterung baju. 75. im Rreife Dvelgonne, Berein berfelben jur Entrichtung eines Begrabnifiguitens. 344.
- Shulrechnungen, Anfertigung und Ablegung berfelben in ber herricaft Seper. 387.
- Shulverfaumniffe, beren Bestrafung in ben evangelifchen Bollsfculen ber Glabte Delmenhorft, Mitrebaufen, Bechta und Clopjenburg. 324.
- Sous gegen Nachdrud und unbefugte Nachbilbung von Werten ber Biffenicaft und ber Runft, 62. besfälliger Bertrag mit Große britannten. 493.
- ber Reicheversammlung und ber Beaurten ber Gentralgewalt. 660.
- Servicegelt, Gleichstellung beffelben mit tem Quartiergelbe in Dir benbura. 199.
- Sicherftellung bei Wechfeln, Regreß auf. 678.
- Sich erungema fregeln gegen Ueberschwemmungen im Amte Berne und in ben Rirchipielen Ofternburg, Golle, hasbergen, Stuhr und Schonemoer, 594.
- Sielfreiheiten , Anfhebung terfelben. 593.
- Siellaften, anderweite Bestimmungen über Die Coneurreng gu benfelben. 595.
- Sielrichter, Gebuhren berfelben in ter Berrichaft Bever. 99.
- Gilbermahrung, Ginführung berfelben bei ter Wittwens, Walfens und Leibrenten: Caffe. 403. f. a. Minggefes.

- Sonnewalt und Fortmann jun., Brivilegium terfelben auf eine Campeneinrichtung. 313.
- Sparcaffe in Bever, Berabiepung ber Binfen bei berfelben. 292.
- Spars und Leibbant in Oltenburg, Befreiung berfelben vom Bebrauche tes Stempespapiers. 9. 613.
- Sportelnberechnung in Sandbertsladen. 474. in Angelegenheiten ber Beantverscherungsgefellichaft für Gebaute und ber Reuerverscherungsgefellichaft für bewegliches Eigenthum in ter herrichaft Bere. 76.
- Sprigenichlauche, Batent fur Bramlage auf. 332.
- Staateauter, teren bffentlicher Berfauf. 432.
- Staategrund gefes, Wahl von Abgeordneten gur Beieinbarung beifelben. 617. 653. Ginberufung bee beefalligen Lanttages. 617.
- State und Butjatinger gantredt, Menterung teffelben. 457.
- Ctabtorbnung in Bever, Ansführung terfelben. 25.
- Stattrath, Berfahren bei ber Bahl teffeiben in Direnburg. 482. Stammrollen, Ginführung berfeiben auf ten Schiffen. 366.
- Stempelpapier, Befreiung ter Spar: und Leiftbanf in Olbenburg vom Gebraucht beffelben. 9. 613. Berechnung befielben in Angelegenhetten ber Berfiderungsgeseilichaften gegen Feuersgesabr in Jererland. 76. in Santwertsjachen. 474.
- Stempelpapier: Bererbnung, Aenterung terfelben bei Ginfufrung tes Biergehnthalerfuffes. 314.
- Steuergefete, ausländifde, Gentraventionen olbenburgifder Schiffe tagegen. 203. ber Statt Bremen. 519.
- Steuern, indirecte, Erlaffung eines neuen Gefetes barüber. 21. Berichtigung beffelben. 45. Anslegung beffelben. 277. f. a. Abgaben.
- Steuerverein, Bertrag beffelben mit tem Bollverein wegen Beforder rung bee Berfehrs. 103. Ausfuhrung beffelben. 131.
 - Strafgefesbuch, ollembergifiches, neue Belümmungen ju Mrt. 32, 33 beffelben, 59. ju Art. 321, 322 umb 439 beffelben, 397. ju Art. 514 umb 315 beffelben. 279. wegen Menderung bes Minigliekes. 318. wegen Berbrechen umb Bergeben in Bejag auf ben Gir. 511.
 - Strantungeertnung. 65.
- Stromidiffer auf ber Unterwefer, Boridriften fur biefelben. 532.
- Strine, G. A. ju Raftete, Patent fur tenfelben auf faurenfreje Glangwichfe. 447.

Ľ.

Tafchenbucher, Aufhebung ber Stempelabgabe von auslandifchen. 199. Taren, Umrechnung berfelben nach tem neuen Dungfuße. 309.

Thuren, Borrichtung jum Deffinn und Schliegen terfelben, beefalliges Patent fur G. Chepart. 545.

Tonnengelb auf ber 3abe. 547.

Erennung tes Rirchipiels St. Jooft vom Amte Tettens. 1. 19. tes Rirchipiels Beftrum vom Amte Minfen, 23. 31. ter Berfiatt Bever ic, vom Amte Jever. 38.

u.

Uebereinfunft mit hannover wegen gegenfeitiger Uebernahme ter Auszuweisenten. 449.

Ueberg ang tes Rirchfpiels St. Jooft jum Amie Minfen. 1. 19. bes Rirchfpiels Weftrum jum Amte Jever. 23. 31. ter Borflatt Bever mit tem Glodenichlage jur Statt Jever. 38.

Uebernahme ber Anszuweifenten, Uebereinfunft mit Sannover bar-

Ueberichmem nungen, Sicherungemaßregein bagegen im Amte Berne und in ben Ricchfpielen Ofternburg, Golle, habbergen, Stuhr und Schonemoor. 391.

Uebertritt von einer driftlichen Confeifion gur antern. 177.

Umrednung ber Bebuhren und Taren nach tem neuen Dungfuße. 309. Umidreibung ber Rirden: und Grabfiellen. 557.

regifterliche, im Amte Friefopthe. 84. in ben Aemtern Gloppenburg und Loningen. 218. anderweite Bestimmung ter Straf für verfaumte. 209.

Umfdreibungege bubren bei ber Brantcaffe. 485.

Unterfdrift, mangelhafte, bei Wechfein, 697.

Unterthaneneigenfcaft ber beim Softheater in Olbenburg angeftellten Berfonen. 17.

Urfprung ficheine, Ausftellung berfelben burch inlanbifche Gabrifanten und Gewerbtreibente, 33.

23.

Barel, Ginführung eines Laftgelbes und einer Bewerbsteuer tafelbft. 361. Bech la, Rreis, Ginführung ber Auctionalorordnung tafelbft. 491. Berbrecher, Auslieferung berfelben jur Beftrafung. 280. beefälliger

Bertrag mit Franfreid. 423.

Bereinbarung mit Breußen wegen Berhaftung und Auelieserung befertitere Matrofen. 149. mit Dofterreich über bie gegenseitige Bes handlung ber Schiffe. 335. besgleichen mit Brafilien. 493. eines Staatsgrunggriebes, Berufung eines Lanttage bagu. 617.

655. Ginberufung beffelben. 643.

Bereinigte Staaten von Nordamerita, Sanbeles und Soffffahrtevertrag mit benfelben. 371. Berfaffung, landfanbifche, Babi von Abgeordneten zu berfelben. 838.

beefallige lanteeherrliche Befanntmachung. 561.

Bergutung fur Dienstreifen ber Memter. 27. Berhaftung und Auslieferung befertirter Matrofen, besfällige Bereins barung mit Breußen 149.

Berheuerungen, öffentliche, Webuhren bafur. 448.

Berjahrung ber Bechiel. 693.

Berificationebehorben an ber Wefer, veranderte Ginrichtung berfelben. 414.

Berfaufe, öffentliche, Gebuhren bafur, 447. von lanbesherrlichen, Staates ober Gemeinbegutern. 432.

Berfehr, Bertrag jur Beforberung beffeiben zwischen bem Stenerverein und bem Bollverein. 105. Ausführung beffelben. 161. Berfehreverhaltniffe, Bertrag mit Bremen zur Regultrung ver-

ichiebener. 481. Bertund igung ber Reichsgesete und ber Berfügungen ber provisorifchen Gentralaemalt. 647.

Berpflegung ber Reichstruppen, Bergutung bafur. 701. Ausschreisbung einer reffalligen Imigae. 702.

Berfegunge, und Aufnahmeterm in beim Gymnafium, ber bobes ren Burgericule und ber Boricoule in Olbenburg. 11.

Berficherung beweglicher Wegenftante gegen Feuersgefahr. 550. gegen Sagelicaten. 229. 614.

Bertrag gwlichen bem Steuerverein und Boliverein jur Beforderung bee Berfehrs. 103. Anordnungen zu beffen Ausführung. 151. mit Franfreich wegen Auslieferung ber Berbrecher. 423.

mit Großbritannien wegen Siderung bes foriftftellerifden und fünftlerifden Gigentbume. 498.

mit Bremen magen Regelung verichiebener Bertehreverhaltniffe. 621. Berm alt ungebeborben, Mittheilung ber Entidelbungegrunte burch tiefelben, 589.

Bermeintaufungen in ber herrichaft Jever. 12.

Bergeichnis, alphabetifches Waaren, gur Erhebung ber Gingangs- 2c. Abgaben. 41. Berichtigung beffelben. 47.

Biergebnthalerfuß f. Dungfuß.

Bolfofdulen, evangelifche, Bestrafung ber Schulverfaumniffe in ben Stabten Delmenhorft, Bilteebaufen, Bechta und Cioppenburg. 324. herabfegung bes Schulgeibes. 633.

Bolfefdullehrer, evangelifde, Berbefferung ter Dienfteinfunfte berfelben. 5. 76.

Bollgiehung ber Che, Rechte ber Rinter aus einem Urtheile auf. 83. Bormunberinftruction, Nenterung berfelben. 489.

Borfdriften fur Die Stromfdiffer auf ber unteren Wefer, 523.

Borichule ju Ditenburg, Aufnahmes und Berfegungetermine bei berfelben. 11.

23.

Baarenverzeichniß, alphabetifdes, jur Erhebung ber Ginganges und Ausgangeabgaben. 41. Berichtigung bagu. 47.

Wahl von Abgeordneten zur Begutachtung eines Grundgesetes. 553. zur Bereinbarung eines Staatsgrundgesetes. 617, 656. von Nationalvertretern, 579, 587.

Des Stabtrathe in Dibenburg, Berfahren babei. 482.

Banbern ber Lanthanbmerfer. 474.

Bappen bee beutiden Buntes. 578,

Wechfel, eigene, 608. gezogene, Arfectensstehren, 672. Werpfischung per Musselliere, 674. Anbessonent, 674. Briefination jur Unmabene, 676. Okgarg auf Scickerschlung, 678. Erfüllung ber Wechfeirerbinischlicht, 660. Intervention, 688. Bereichtig gung ter Wechfel, 600. abbanden gefommere, 602. falsche, 602. Berifstrung, 603. Alagerech, 604. auskindische Gefegebeum, 608. Profek. 695. Dri und Zeit ber Zahlung 21. 606. mangelhafte Unterfehrft, 697.

Bedfelfahigfeit. 672.

Bechfelerenung. 671.

Bechfelgeit ber Miethwohnungen in Olbenburg, Delmenhorft und Bilbeebaufen. 203.

Beinfauf in Der Berrichaft Bever. 12.

Befer, Borichriften fur bie Stromichiffer auf ber unteren. 532. Beris fleationobehorben bafelbft. 414.

Beftrum, liebergang tee Richipiels vom Amte Dinfen gum Amte Der ver. 23. 31.

Bicfe, faurenfreie, Grfindungepatent barauf fur E. A. Struve. 447. Biberfepung, gegen obrigfeitliche Diener. 327. gegen Landbragoner. 353.

Bilbeshaufen, Bechfelgeit ber Miethwohnungen rafelbft. 203.

Birthebaufer, beren poligeiliche Beauffichtigung. 187.

Birthichaftegewerbe, neue Begelung beffelben. 187.

Bittwens Caffe ber evangelifch :lutherifchen Brediger ze. in Bebers land. 645.

Bittwens und Baifens Caffe fur Beverlant, beren Brivites gien 201. fur Brate, 73.

Bittwens, Baifens und Leibrenten Gaffe, allgemeine in Dis benburg, Ablebnung ber Receptionen. 98. Ginführung ber Silbermahrung bei berfelben. 403.

v. Wisteben, Anwendung ber Forftordnung auf beffen Soigungen gu Sube und Eimeloh. 79.

3.

- Bablung bei Dechfeln. 682. Tag berfeiben. 680. Regreß wegen Mangele ber. 683.
- Beit und Ort ber Brafentation und fonftiger beim Bechfetverfehre vorfommenter Sandlungen, 696.
- Beugniffe, amtbeibliche, beren Bebeutung im Strafprozeffe. 409. Binfen, Berabfegung berfelben bei ber Beverichen Sparcaffe. 292.
- Sinfen, Gerabigung rereitben bet ber Seberichen Sparcaffe. 292.
 Bollgesete, Contraventionen olbenburgifcher Schiffer gegen auslans bifche. 203. gegen bremifche. 319.
- Bollverein, Bertrag mit bemfelben gur Beforberung bee Berfefre, 103. Bubringunge Deftimmungen
- bee Butjabinger Landrechts. 488. Bulaffigfeit amteiblicher Bengniffe und Gutachten im Strafpro-
- Burudfegung, Aufhebung berfeiben bei ber Ausbebung. 609.

